

IBM DB2 Universal Database



Fehlernachrichten Band 1

Version 7

IBM DB2 Universal Database



Fehlernachrichten Band 1

Version 7

Anmerkung:

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Anhang C. Bemerkungen“ auf Seite 559 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs

IBM DB2 Universal Database, Message Reference Volume 1,

IBM Form GC09-2978-01,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2001

© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 2001

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

SW TSC Germany

Kst. 2877

September 2001

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu diesem Handbuch	v	Information Catalog Manager-Nachrichten	
Zielgruppe	v	FLG0301 — FLG0800.	422
Inhalt	v	Kapitel 10. GSE-Nachrichten	481
Aufbau	v	Kapitel 11. SAT-Nachrichten.	497
Konventionen	vi	Kapitel 12. SPM-Nachrichten	509
Kapitel 1. Einführung	1	Kapitel 13. SQJ-Nachrichten	529
Online verfügbare Informationen	1	Anhang A. Von SPM erstellte Datensätze	
Weitere DB2-Nachrichten	3	zu Protokollfehlern.	533
Andere Nachrichtenquellen	3	Fehler beim Resynchronisationsprotokoll	533
Kapitel 2. Capture- und Apply-Nachrichten		Fehler beim Synchronisationspunktprotokoll	533
(ASN-Nachrichten).	5	XLN-Protokollfehler	534
Nachrichten für das Capture-Programm	5	Anhang B. Verwenden der DB2-Bibliothek 535	
Nachrichten für das Apply-Programm	22	PDF-Dateien und gedruckte Bücher für DB2	535
Kapitel 3. CCA-Nachrichten	39	Informationen zu DB2	535
Kapitel 4. CLI-Nachrichten.	49	Drucken der PDF-Handbücher	548
Kapitel 5. DBA-Nachrichten	65	Bestellen der gedruckten Handbücher	549
Kapitel 6. DBI-Nachrichten	131	DB2-Online-Dokumentation	551
Kapitel 7. DB2-Nachrichten	191	Zugreifen auf die Online-Hilfefunktion	551
Kapitel 8. Data Warehouse-Zentrale -		Anzeigen von Online-Informationen	553
Nachrichten	227	Verwenden der DB2-Assistenten	555
Kapitel 9. FLG-Nachrichten	349	Einrichten eines Dokument-Servers	557
Information Catalog Manager-Ursachencodes	349	Suchen nach Online-Informationen	558
Information Catalog Manager-Nachrichten		Anhang C. Bemerkungen	559
FLG0001 — FLG0083.	399	Marken	562
Information Catalog Manager-Nachrichten		Index	565
FLG0200 — FLG0273.	412	Kontaktaufnahme mit IBM	567
		Produktinformationen	567

Informationen zu diesem Handbuch

Das vorliegende Handbuch listet die Nachrichten auf, die von den verschiedenen DB2-Komponenten generiert werden.

Zielgruppe

Das Handbuch *Fehlernachrichten* ist für Benutzer von DB2 konzipiert, die genauere Informationen zu den generierten Nachrichten benötigen.

Inhalt

Im vorliegenden Handbuch werden die möglichen Fehlernachrichten aufgelistet, die von den verschiedenen DB2-Komponenten generiert werden.

Aufbau

Das vorliegende Handbuch enthält die folgenden Abschnitte:

- Kapitel 1. Einführung, beschreibt, wie der Zugriff auf die Fehlernachrichten erfolgt und wie sie interpretiert werden.
- Kapitel 2. Capture- und Apply-Nachrichten (ASN-Nachrichten), beschreibt die Nachrichten, die von **DB2 Replikation** generiert werden.
- Kapitel 3. CCA-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von **DB2 Client-Konfiguration - Unterstützung** generiert werden.
- Kapitel 4. CLI-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von **DB2 Call Level Interface** generiert werden.
- Kapitel 5. DBA-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von der DB2-Steuerzentrale und dem DBA-Dienstprogramm generiert werden.
- Kapitel 6. DBI-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die bei der Installation und Konfiguration von DB2 generiert werden.
- Kapitel 7. DB2-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die vom Befehlszeilenprozessor generiert werden.
- Kapitel 8. Data Warehouse-Zentrale - Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von der Data Warehouse-Zentrale generiert werden.
- Kapitel 9. FLG-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von **Information Catalog Manager** generiert werden.
- Kapitel 10. GSE-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von **DB2 Spatial Extender** generiert werden.
- Kapitel 11. SAT-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die von DB2 Satellite Edition generiert werden.

- Kapitel 12. SPM-Nachrichten, beschreibt die Nachrichten, die vom Synchronisationspunktmanager generiert werden.
- Kapitel 13. SQJ-Nachrichten, beschreibt Nachrichten, die von SQLJ (DB2 Embedded SQL in Java) generiert werden.
- Anhang A. Von SPM erstellte Datensätze zu Protokollfehlern, listet die Definitionen in der Programmiersprache C von Datensätzen auf, die der Synchronisationspunktmanager möglicherweise in das Serviceprotokoll des DB2-Diagnoseprogramms schreibt.

Konventionen

Das Format für Datums- und Zeitangaben und die Zeichen, die als Trennzeichen in Datums- und Zeitangaben verwendet werden, entsprechen dem landesspezifischen Format für die Vereinigten Staaten. Diese Angaben können in Abhängigkeit vom landesspezifischen Format der auf Ihrem System verwendeten Sprache auf Ihrem Bildschirm abweichen.

Kapitel 1. Einführung

Es wird davon ausgegangen, dass Sie mit den Funktionen des Betriebssystems vertraut sind, auf dem DB2 installiert ist. Mit Hilfe der Informationen in den folgenden Kapiteln können Sie einen Fehler oder ein Problem identifizieren und mit der entsprechenden Korrekturmaßnahme beheben. Diese Informationen vermitteln Ihnen außerdem Kenntnisse darüber, wo die Nachrichten generiert und protokolliert werden.

Online verfügbare Informationen

Auf folgende DB2-Nachrichten kann über die Befehlszeile des Betriebssystems zugegriffen werden:

Präfix Beschreibung

ASN	Von DB2 Replikation generierte Nachrichten
CCA	Von Client-Konfiguration - Unterstützung generierte Nachrichten
CLI	Von Call Level Interface generierte Nachrichten
DBA	Von der Steuerzentrale und dem DBA-Dienstprogramm generierte Nachrichten
DBI	Bei der Installation und Konfiguration generierte Nachrichten
DB2	Vom Befehlszeilenprozessor generierte Nachrichten
DWC	Von Data Warehouse-Zentrale generierte Nachrichten
FLG	Von Information Catalog Manager generierte Nachrichten und Ursachencodes
GSE	Von DB2 Spatial Extender generierte Nachrichten
SAT	Von DB2 Satellite Edition generierte Nachrichten
SPM	Vom Synchronisationspunktmanager generierte Nachrichten
SQLJ	Von SQLJ (Embedded SQL in Java) generierte Nachrichten
SQL	Vom Datenbankmanager beim Feststellen einer Warnungs- oder Fehlerbedingung generierte Nachrichten

Darüber hinaus ist der den SQLSTATE-Werten zugeordnete Nachrichtentext online verfügbar.

Eine Nachrichten-ID besteht aus dem Nachrichtenpräfix, das sich aus drei Zeichen (siehe Liste oben) zusammensetzt, und einer Nachrichtennummer aus vier oder fünf Ziffern. Der Buchstabe am Ende einer Nachrichten-ID, der die Wertigkeit der Fehlernachricht angibt, ist wahlfrei.

Zum Zugreifen auf den Hilfetext für eine dieser Fehlernachrichten geben Sie an der Eingabeaufforderung des Betriebssystems Folgendes ein:

```
db2 "? XXXnnnnn"
```

Dabei ist *XXX* das Nachrichtenpräfix und *nnnnn* die Nachrichtennummer.

Anmerkung: Bei der Nachrichten-ID, die als Parameter des Befehls **db2** akzeptiert wird, erfolgt keine Unterscheidung zwischen Groß-/Kleinschreibung, und der abschließende Buchstabe ist nicht erforderlich.

Folgende Befehle führen daher zu demselben Ergebnis:

- db2 "? SQL0000N"
- db2 "? sql0000"
- db2 "? SQL0000n"

Wenn der Nachrichtentext zu lang für Ihre Anzeige ist, können Sie folgenden Befehl verwenden (auf UNIX-Systemen und anderen Systemen, die **more** unterstützen):

```
db2 "? XXXnnnnn" | more
```

Hilfe kann auch über den interaktiven Eingabemodus aufgerufen werden. Durch Eingabe des folgenden Befehls an der Eingabeaufforderung des Betriebssystems gelangen Sie in den interaktiven Eingabemodus:

```
db2
```

Im interaktiven Eingabemodus können Sie Befehle des Befehlszeilenprozessors an folgender Eingabeaufforderung eingeben:

```
db2 =>
```

Zum Aufrufen der Hilfe für DB2-Nachrichten in diesem Modus geben Sie an der Eingabeaufforderung Folgendes ein:

```
? XXXnnnnn
```

Anmerkung: Wenn der Nachrichtentext länger als die Anzeige ist, können Benutzer mit nicht grafischen Workstations die Ausgabe über eine Pipe an das Programm **more** (auf UNIX-Systemen) leiten oder in eine Datei umleiten, die dann angezeigt werden kann.

Der Nachrichtentext, der einem SQLSTATE-Wert zugeordnet ist, kann durch folgenden Befehl abgerufen werden:

```
db2 "? nnnnn"
```

oder

```
db2 "? nn"
```

Dabei ist *nnnnn* ein fünfstelliger SQLSTATE-Wert (alphanumerisch), und *nn* ist der zweistellige SQLSTATE-Klassencode (die ersten beiden Stellen des SQLSTATE-Werts).

Weitere DB2-Nachrichten

Einige DB2-Komponenten geben Nachrichten zurück, die weder in diesem Handbuch noch online beschrieben sind. Es gibt unter anderem folgende Nachrichtenpräfixe:

AUD Von der DB2-Prüffunktion generierte Nachrichten

DIA Von vielen DB2-Komponenten generierte Diagnosenachrichten. Diese Nachrichten werden in die Diagnoseprotokolldatei `db2diag.log` geschrieben. Sie sollen Benutzern und DB2-Servicepersonal zusätzliche Informationen bei der Fehlersuche bieten.

GOV Vom DB2-Dienstprogramm **Governor** generierte Nachrichten

In den meisten Fällen bieten diese Nachrichten ausreichend Informationen zum Ermitteln der Ursache der Warnung oder des Fehlers. Weitere Informationen zum Befehl oder zum Dienstprogramm, der/das die Nachrichten generierte, finden Sie im entsprechenden Handbuch, in dem der Befehl bzw. das Dienstprogramm dokumentiert ist.

Andere Nachrichtenquellen

Wenn Sie andere Programme auf dem System ausführen, werden möglicherweise Nachrichten angezeigt, deren Präfix sich von denen unterscheidet, die in dieser Referenz genannt werden.

Informationen zu diesen Nachrichten können Sie den Veröffentlichungen entnehmen, die Sie mit dem jeweiligen Programmprodukt erhalten haben.

Kapitel 2. Capture- und Apply-Nachrichten (ASN-Nachrichten)

In der folgenden Liste werden die von DB2 Replication für die Capture- und Apply-Programme ausgegebenen Nachrichten aufgeführt. Die Statusangaben werden kurz erklärt.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle hier beschriebenen Fehlercodes interne, vom IBM Kundendienst und von IBM Entwicklern verwendete Fehlercodes. Fehlernachrichten werden, sofern nicht anders angegeben, mit dem Rückkehrcode 8 ausgegeben.

Den Replikationsnachrichten sind die folgenden Präfixe vorangestellt:

ASN0 Das Capture-Programm

ASN1 Das Apply-Programm

Nachrichten für das Capture-Programm

ASN0000S An internal error occurred for message number "`<number>`".
Fehlercode = "`<fehlercode>`".
Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Die Nachrichtendatei für das Capture-Programm wurde fehlerhaft installiert.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Installation und Konfiguration für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Stellen Sie sicher, dass die Nachrichtendatei im richtigen Verzeichnis installiert ist. Wenn dies der Fall ist, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0001E Das Capture-Programm hat einen SQL-Fehler festgestellt.

Parameter:

- Routinename = "`<name>`"
- SQL-Anforderung = "`<anforderung>`"
- Tabellename = "`<tabellename>`"

- SQLCODE = "`<sqlcode>`"
- SQLERRML = "`<sqlerrml>`"
- SQLERRMC = "`<sqlerrmc>`"

Erläuterung: Ein SQLCODE-Wert, der ungleich Null ist, wurde zurückgegeben, als das Capture-Programm eine SQL-Anweisung EXEC absetzte.

Benutzeraktion: Informationen zu SQL-Rückkehrcodes, die SQLERRML und SQLERRMC als Substitutionsfelder verwenden, finden Sie in der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Datenbankadministrator.

ASN0002E Das Capture-Programm konnte keine Verbindung zu DB2 herstellen.

Parameter:

- Routinename = "`<routine>`"
- SQLCODE = "`<sqlcode>`"

Erläuterung: Beim Herstellen einer der folgen-

den Verbindungen durch das Capture-Programm ist ein Fehler aufgetreten:

- Verbindung zu DB2 für VSE & VM über CONNECT
- Verbindung zu DB2 Call Attachment Facility (CAF) über CONNECT
- Implizite Verbindung zu DB2 für allgemeine Services

Benutzeraktion: Den entsprechenden Ursachencode finden Sie im Abschnitt zu DB2-Codes der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform.

Informationen zu Fehlern unter DB2 für OS/390 finden Sie im Abschnitt zu CAF (Call Attachment Facility) des Systemverwaltungshandbuchs. Wenden Sie sich mit weiteren Fragen an Ihren Datenbankadministrator, der Ihnen auch bei der Problemlösung behilflich sein wird.

Wenn Sie das Capture-Programm unter DB2 UDB für UNIX oder unter DataJoiner für UNIX ausführen, stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable LIBPATH auf die Umgebung gesetzt ist, in der das Capture-Programm gestartet wird. Weitere Informationen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN0003E Das Capture-Programm konnte den Zugriffsplan nicht öffnen.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"
- Ursachencode = "<ursachencode>"
- Subsystem = "<subsystem>"
- Planname = "<ASNPLAN>"

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten, als das Capture-Programm versuchte, den Zugriffsplan ASNPLAN zu öffnen.

Benutzeraktion: Den entsprechenden Ursachencode finden Sie im Abschnitt zu DB2-Codes der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu CAF (Call Attachment Facility) in der Veröffentlichung zur Systemverwaltung des DB2-

Datenbankmanagers für Ihre Plattform.

ASN0004E Das Capture-Programm konnte den Trace nicht starten.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"
- Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten, als der DB2-Befehl START TRACE abgesetzt wurde oder das Capture-Programm das DB2-Protokoll las.

Benutzeraktion: Den entsprechenden Ursachencode finden Sie im Abschnitt zu DB2-Codes der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform. Weitere Informationen finden Sie in der Veröffentlichung zur Systemverwaltung des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform. Im Abschnitt zu CAF (Call Attachment Facility) finden Sie Informationen zu Fehlern im Zusammenhang mit dem DB2-Befehl START TRACE, und im Abschnitt zu IFI (Instrumentation Facility Interface) finden Sie Informationen zu Fehlern im Zusammenhang mit dem Lesen von DB2-Protokollen. Außerdem können Sie sich mit Ihrem Datenbankadministrator in Verbindung setzen. Wenn CAF oder die IFI eine Nachricht zurückgeben hat, wird diese auch über die Bildschirmkonsole des Systems ausgegeben.

ASN0005E Das Capture-Programm hat beim Lesen des DB2-Protokolls einen Fehler festgestellt.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Protokollfolgennummer (LSN) = "<protokollfolgennummer>"
- Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"
- Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten, während das Capture-Programm das DB2-Protokoll las. Möglicherweise liegt ein SQL-Fehler vor.

Beim Capture-Programm für OS/390 wird ein Speicherauszug für diese Nachricht generiert. Die

Ausgabe dieses Speicherauszugs wird in die Datei gestellt, deren Name durch CEEDUMP DDNAME in der JCL angegeben ist, die zum Aufruf des Capture-Programms für OS/390 verwendet wird.

Bei DB2 DataPropagator gilt der Wert von "<rückkehrcode>" für Protokoll zum asynchronen Lesen (Asynchronous Read Log). Unter UNIX befindet sich die Protokolldatei möglicherweise nicht in dem Pfad.

Bei Capture für VSE gilt der "<rückkehrcode>" für das VSE/VSAM-Makro GET.

Bei Capture für VM gilt der "<rückkehrcode>" für Diagnose X'A4'.

Benutzeraktion: Den entsprechenden Ursachencode finden Sie im Abschnitt zu DB2-Codes der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform.

Weitere Informationen zum Capture-Programm für OS/390 finden Sie im Abschnitt zu IFI (Instrumentation Facility Interface) in der Veröffentlichung zur Systemverwaltung des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform. Außerdem können Sie sich mit Ihrem Datenbankadministrator in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zu Capture für VSE finden Sie im Handbuch *VSE/VSAM Return and Error Codes*.

Weitere Informationen zu VM/ESA finden Sie in *VM/ESA Programming Services*.

Weitere Informationen zu IBM DPROPR Capture von Universal Database finden Sie im Abschnitt zu aktiven und archivierten Datenbankprotokollen im Handbuch zur Systemverwaltung für Server-Plattformen. Außerdem können Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung setzen.

ASN0006E Das Capture-Programm hat einen unerwarteten Protokollfehler (unbekannte Protokollabweichung) festgestellt. Routinennamen = "<routine>"

Erläuterung: Der Fehler wurde von keiner der folgenden Schnittstellen berichtet:

- IFI (Instrumentation Facility Interface) beim Capture-Programm für OS/390
- API zum asynchronen Lesen von Protokoll-daten bei IBM DPROPR Capture von Universal Database

Der Fehler trat auf, während das Capture-Programm die DB2-Protokollsätze verarbeitete. Das Capture-Programm konnte die Art der SQL-Aktualisierung, die dem Protokollsatz zugeordnet ist, nicht ermitteln.

Beim Capture-Programm für OS/390 wird ein Speicherauszug für diese Nachricht generiert. Die Ausgabe dieses Speicherauszugs wird in die Datei gestellt, deren Name durch CEEDUMP DDNAME in der JCL angegeben ist, die zum Aufruf des Capture-Programms für OS/390 verwendet wird.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0007E Das Capture-Programm hat einen unerwarteten Protokollfehler (nicht implementierter Datentyp) festgestellt. Routinennamen = "<routine>"

Erläuterung: Der Fehler wurde von keiner der folgenden Schnittstellen berichtet:

- IFI (Instrumentation Facility Interface) beim Capture-Programm für OS/390
- API zum asynchronen Lesen von Protokoll-daten bei IBM DPROPR Capture von Universal Database

Der Fehler trat auf, während das Capture-Programm die DB2-Protokollsätze verarbeitete. Das Capture-Programm konnte die Art der SQL-Aktualisierung, die dem Protokollsatz zugeordnet ist, nicht ermitteln.

Beim Capture-Programm für OS/390 wird ein Speicherauszug für diese Nachricht generiert. Die Ausgabe dieses Speicherauszugs wird in die Datei gestellt, deren Name durch CEEDUMP DDNAME in der JCL angegeben ist, die zum Aufruf des Capture-Programms für OS/390 verwendet wird.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0008I Das Capture-Programm wurde gestoppt.

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator hat das Capture-Programm mit einer zulässigen Methode gestoppt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0009E Die Tabelle wurde ohne das DDC-Attribut (DATA CAPTURE CHANGES) erstellt.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Tabellenname = "<tabellenname>"

Erläuterung: Die Quellentabelle wurde ohne das DCC-Attribut definiert, und das Capture-Programm versuchte, Änderungen für die Replikationsquelle zu erfassen.

Benutzeraktion:

1. Stoppen Sie das Capture-Programm.
2. Löschen Sie die Replikationsquelle.
3. Definieren Sie die Replikationsquelle erneut; wenn Sie das Markierungsfeld **Datenerfassung nur als vollständige Kopie mit Ersetzen** nicht ausgewählt haben, ändert die DB2-Steuerzentrale die Quellentabelle mit dem DCC-Attribut.
4. Starten Sie das Capture-Programm.

ASN0010E Für das Capture-Programm ist nicht genügend Speicher verfügbar.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Erforderlicher Speicher = "<größe>"

Erläuterung: Das Capture-Programm kann nicht mit der Verarbeitung fortfahren, weil nicht genügend Speicherplatz frei ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie beim Capture-Programm für OS/390 sicher, dass dem Parameter REGION genügend Speicher zugeordnet wurde, um den Job ausführen zu können. Setzen Sie sich gegebenenfalls mit Ihrem OS/390-Systemprogrammierer in Verbindung, um die Methode zum Anfordern von genügend Speicher zu ermitteln.

Bei Capture für VM konnte eine Anforderung zum Abrufen von virtuellem Speicher nicht erfüllt werden. Möglicherweise müssen Sie die Größe der virtuellen Maschine, auf der das Capture-Programm ausgeführt wird, erhöhen.

Bei Capture für VSE ist der gesamte verfügbare GETVIS-Speicher erschöpft. Möglicherweise müssen Sie das Capture-Programm erneut starten, nachdem Sie eine größere Partition zugeordnet haben.

ASN0011E Das DB2-Komprimierungswörterverzeichnis ist nicht verfügbar oder der Puffer IFCID 306 ist ungültig.

Parameter:

- Routinenname = "<routinenname>"
- Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: Wenn das DB2-Komprimierungswörterverzeichnis (Compression Dictionary) nicht verfügbar war, versuchte das Capture-Programm, Protokollsätze für ein altes Komprimierungswörterverzeichnis zu lesen. DB2 für OS/390 speichert nur eine Version des Komprimierungswörterverzeichnisses. DB2 kann Protokollsätze für eine komprimierte Tabelle nur dann dekomprimieren, wenn das Komprimierungswörterverzeichnis, das zum Komprimieren der Protokollsätze verwendet wurde, noch das aktuelle Komprimierungswörterverzeichnis ist.

Wenn der Puffer IFCID 306 ungültig ist, fehlen die Steuerungsinformationen im Puffer.

In beiden Fällen wurde ein Speicherauszug für diese Nachricht generiert. Die Ausgabe dieses Speicherauszugs wird in die Datei gestellt, deren Name durch CEEDUMP DDNAME in der JCL angegeben ist, die zum Aufruf des Capture-Pro-

gramms für OS/390 verwendet wird.

Benutzeraktion: Wenn Sie bei nicht verfügbarem DB2-Komprimierungswörterverzeichnis (Compression Dictionary) einen unerwünschten Kaltstart des Capture-Programms vermeiden wollen, müssen Sie alle Protokollsätze einer komprimierten Tabelle erfassen, bevor Sie eine neue Version des Komprimierungswörterverzeichnisses erstellen. Verwenden Sie die Option KEEP-DICTIONARY, um die aktuelle Version des Komprimierungswörterverzeichnisses während einer routinemäßigen REORG-Verarbeitung zu erhalten.

Wenn Sie ein neues Komprimierungswörterverzeichnis für die Tabelle verwenden wollen, müssen Sie die Ausführung des Programms REORG mit der Ausführung Ihrer aktualisierten Anwendungen und des Capture-Programms wie folgt synchronisieren:

1. Versetzen Sie Ihre aktualisierten Anwendungen in den Wartemodus.
2. Lassen Sie das Capture-Programm alle protokollierten Aktualisierungen für die komprimierte Tabelle erfassen.
3. Wenden Sie das Programm REORG auf die komprimierte Tabelle an, um ein neues Komprimierungswörterverzeichnis zu erstellen.
4. Geben Sie Ihre aktualisierten Anwendungen frei.

Stellen Sie bei ungültigem Puffer IFCID 306 sicher, dass die DB2-Verwaltungsdaten sich auf dem neuesten Stand befinden.

ASN0013E Für das Capture-Programm ist eine Spalte erforderlich, die nicht in der CD-Tabelle definiert ist.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Tabellename = "<tabellename>"

Erläuterung: Der Benutzer hat eine erforderliche Spalte IBMSNAP nicht in der CD-Tabelle (Change Data Table) definiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Defi-

nition der CD-Tabelle richtig ist. Weitere Informationen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN0014E Die Verarbeitung des Capture-Programms ist unter einen Mindestwert abgefallen. Der Protokollsatz liegt "<anzahl>" Sekunden hinter der aktuellen Zeit. Routinenname = "<routine>"

Erläuterung: Das Capture-Programm wurde beendet, weil es durch eine hohe DB2-Transaktionsgeschwindigkeit langsamer ausgeführt wurde als durch den definierten Minimalwert festgelegt ist.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zur maximalen Verzögerung finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Führen Sie einen Kaltstart aus.

ASN0015E Das Capture-Programm hat einen Speicherzuordnungsfehler (malloc) festgestellt.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Erforderlicher Speicher = "<größe>"

Erläuterung: Ein Speicherzuordnungsfehler wurde festgestellt; es ist nicht genügend Speicher verfügbar. Möglicherweise wurde das Capture-Programm nicht ordnungsgemäß installiert.

Bei dem Capture-Programm für AIX haben Sie möglicherweise die bedingten Verbindungen für die Komponentendateien nicht auf das freigegebene Verzeichnis gesetzt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Status des Betriebssystems und der Anwendungs-Task, um herauszufinden, warum kein Speicher zugeordnet werden konnte. Setzen Sie sich mit Ihrem Systemprogrammierer in Verbindung, um zu ermitteln, wie der in der Fehlermeldung aufgeführte Speicher zugeordnet werden kann.

Stellen Sie bei Capture für AIX fest, ob Sie die bedingten Verbindungen für die Komponentendateien festgelegt haben.

Bei Capture für VM konnte eine Anforderung zum Abrufen von virtuellem Speicher nicht erfüllt werden. Möglicherweise müssen Sie die Größe der virtuellen Maschine, auf der das Capture-Programm ausgeführt wird, erhöhen.

Bei Capture für VSE ist der gesamte verfügbare GETVIS-Speicher erschöpft. Möglicherweise müssen Sie das Capture-Programm erneut starten, nachdem Sie eine größere Partition zugeordnet haben.

ASN0016E Das Capture-Programm konnte mit der Erfassung von Änderungen nicht beginnen, weil keine auswählbare Replikationsquelle verfügbar war.

Parameter:

- Routinenname = "<routine>"
- Tabellenname = "<tabellenname>"

Erläuterung: Die Informationen zur Replikationsquelle in der Registriertabelle wurden nicht definiert.

Das Capture-Programm wurde gestartet, konnte jedoch keine Quellentabellen mit den folgenden Eigenschaften finden:

- Mit der Option DATA CAPTURE CHANGES der Anweisung CREATE oder ALTER TABLE aktiviert
- Als Replikationsquellen definiert (Markierungsfeld **Datenerfassung nur als vollständige Kopie mit Ersetzen** im Fenster **Als Quelle definieren** nicht ausgewählt)

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Registriertabelle richtig definiert ist. Weitere Informationen zur Registriertabelle finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Prüfen Sie, ob Replikationsquellen definiert worden sind.

ASN0017E Das Capture-Programm hat einen schwerwiegenden internen Fehler festgestellt und konnte die korrekte Fehlernachricht nicht anzeigen. Routinenname = "<routine>"; Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"; Fehlernachrichtennummer = "<fehlernachrichtennummer>".

Erläuterung: Das Capture-Programm konnte die Nachricht nicht aus seiner Nachrichtendatei abrufen.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Fehlernachrichtendatei des Capture-Programms. Suchen Sie die Fehlernachrichtennummer ASNnnnn, um festzustellen, welche Fehlernachricht ausgegeben werden sollte. Die Informationen zur Fehlernachricht in dieser Liste helfen Ihnen dabei, den Fehler zu beheben.

ASN0018W Aktualisierungen an Zeilen der Registriertabelle wurden vom Capture-Programm nicht verarbeitet. Routinenname = "<routine>"; Tabellenname = "<tabellenname>".

Erläuterung: Der Benutzer hat die Definition einer Replikationsquelle geändert, während das Capture-Programm aktiv war, und hat dann den Befehl REINIT abgesetzt. Die Registriertabelle, die für jede Replikationsquelle eine Zeile enthält, stimmt möglicherweise nicht mit den anderen Steuertabellen für Replikationsquellen überein.

Benutzeraktion:

1. Stoppen Sie Capture.
2. Löschen Sie die Replikationsquelle.
3. Definieren Sie die Replikationsquelle erneut.
4. Starten Sie Capture.

ASN0019E Die Bibliotheken des Capture-Programms sind für APF (Authorized Program Facility) nicht berechtigt.

Erläuterung: Das Capture-Programm kann den Befehl STOP, SUSPEND, RESUME oder REINIT nicht verarbeiten, da die STEPLIB-Bibliotheken

nicht für APF berechtigt sind.

Benutzeraktion: Berechtigen Sie die Capture-Verbindungsbibliothek (Link Library) für APF.

ASN0020I Fehler bei der Netview-Schnittstelle für generische Alerts (Generic Alerts Interface). Netview-Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"

Erläuterung: Das Programm konnte NVMT (Network Major Vector Transport) wegen eines Fehlers der Programmschnittstelle nicht an Netview senden. Dies ist eine sekundäre Informationsnachricht.

Benutzeraktion: In der Dokumentation zur Netview-Programmierung finden Sie eine Beschreibung des Rückkehrcodes, mit dem Sie den Schnittstellenfehler ermitteln können. Die Alerts des Capture-Programms werden vom SSCP (System Services Control Point - Steuerpunkt für Systemservices) erst nach der Korrektur des Fehlers empfangen.

ASN0021I Die Netview Program to Program Interface ist nicht verfügbar. Netview-Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"

Erläuterung: Netview ist nicht verfügbar. Dies ist eine sekundäre Informationsnachricht.

Benutzeraktion: In der Dokumentation zur Netview-Programmierung finden Sie eine Beschreibung des Rückkehrcodes, mit dem Sie den Netview-Fehler ermitteln können. Das Subsystem wurde zum Beispiel möglicherweise nicht gestartet.

ASN0022E DB2 Release "<release>" wird nicht unterstützt. Routinename = "<routine>"

Erläuterung: Das Capture-Programm unterstützt dieses Release von DB2 nicht.

Benutzeraktion: Führen Sie das Capture-Programm mit dem entsprechenden Release von DB2 aus.

ASN0023I Das Capture-Programm hat die Registriertabelle erneut initialisiert. Tabellename = "<tabellename>"; Routinename = "<routinename>".

Erläuterung: Der Befehl REINIT wurde abgesetzt, und die Aktualisierungen der internen Steuerinformationen für das Capture-Programm wurden erfolgreich durchgeführt. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0024I Eine erneute Initialisierung der Registriertabellen durch das Capture-Programm war nicht erforderlich. Die Tabelle "<tabellename>" wurde nicht geändert.

Erläuterung: Der Befehl REINIT wurde abgesetzt. An der Registriertabelle wurden seit der Initialisierung oder dem letzten Befehl REINIT keine Änderungen vorgenommen. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0025I Das Capture-Programm hat die Registriertabelle erneut initialisiert. Die Tabelle "<tabellename>" enthält <anzahl>" möglicherweise fehlerhafte Zeile(n).

Erläuterung: Diese Nachricht gehört zu ASN0018W. Die erneute Initialisierung wurde trotz der in ASN0018W aufgeführten möglichen Probleme wie gefordert durchgeführt.

Benutzeraktion: Siehe ASN0018W.

ASN0026W Das Capture-Programm konnte den Ablaufverfolgungspuffer nicht zuordnen. Routinename = "<routine>"; erforderlicher Speicher = "<speichergröße>".

Erläuterung: Ein Speicherzuordnungsfehler wurde festgestellt; dem Trace-Puffer wurde nicht genügend Speicher zugeordnet. Der Trace-Puffer dient nur zu Informationszwecken, und der

zugeordnete Speicher ist zum Ausführen des Capture-Programms nicht erforderlich.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit Ihrem Systemprogrammierer in Verbindung, um zu ermitteln, wie der in der Fehlermeldung aufgeführte Speicher zugeordnet werden kann.

Bei Capture für VM konnte eine Anforderung zum Abrufen von virtuellem Speicher nicht erfüllt werden. Möglicherweise müssen Sie die Größe der virtuellen Maschine, auf der das Capture-Programm ausgeführt wird, erhöhen.

Bei Capture für VSE ist der gesamte verfügbare GETVIS-Speicher erschöpft. Möglicherweise müssen Sie das Capture-Programm erneut starten, nachdem Sie eine größere Partition zugeordnet haben.

ASN0027W Das Capture-Programm ist bereits aktiv.

Erläuterung: Sie haben versucht, das Capture-Programm mehr als einmal pro DB2-Subsystem oder -Datenbank zu starten.

Bei VSE/ESA generiert Capture für VSE einen eindeutigen Sperrenamen für jede Datenbank. Dieser Sperrenname wird bereits verwendet, was angibt, dass Capture für VSE für diese Datenbank bereits aktiv ist.

Bei VM/ESA hat Capture für VM festgestellt, dass die als Sperre verwendete Ressourcen-ID bereits verwendet wird. Die Ressourcen-ID wird im Parameter ENQ_NAME in der Datei CAPTURE ASNPARMs angegeben.

Benutzeraktion: Bei DB2 für OS/390-Subsystemen können Sie entweder nur ein Exemplar des Capture-Programms für alle Subsysteme einer Gruppe mit gemeinsamer Datenbenutzung oder nur ein Exemplar des Capture-Programms pro eigenständigem System ausführen.

Bei anderen DB2-Datenbankplattformen können Sie das Capture-Programm nur einmal pro Datenbank ausführen.

Bei Capture für VM können Sie den Parameter ENQ_NAME in der Datei CAPTURE ASNPARMs so ändern, dass Sie eindeutige Werte für jedes Capture-Programm sicherstellen, wenn Sie

Capture für VM für mehrere DB2-Datenbanken auf einem System ausführen wollen.

ASN0028I Das Capture-Programm wurde durch einen Bedienerbefehl ausgesetzt.

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator hat das Capture-Programm ausgesetzt und einen Wartestatus eingegeben. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0029I Das Capture-Programm wurde durch einen Bedienerbefehl erneut aufgenommen.

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator hat das Capture-Programm aus dem Wartestatus erneut aufgenommen, und das Capture-Programm ist wieder aktiv. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0030I Der vom Bediener eingegebene Befehl für das Capture-Programm wurde nicht erkannt.

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator hat einen Befehl eingegeben, der vom Capture-Programm nicht erkannt wird. Es sind nur die folgenden Befehle gültig:

- STOP (*Strg+C* für DB2 DataPropagator)
- SUSPEND
- RESUME
- REINIT
- PRUNE
- GETLSEQ

Für diese Befehle sind keine Parameter zulässig.

Benutzeraktion: Verwenden Sie nur für das Capture-Programm gültige Befehle.

ASN0031E Die Tabelle mit Anpassungsparametern des Capture-Programms darf nur eine Zeile enthalten. Routinenname = "<routine>"; Tabellenname = "<tabelle>".

Erläuterung: Die Tabelle mit Anpassungsparametern wurde nicht ordnungsgemäß definiert, oder sie wurde mit ungültigen Zeilen aktualisiert.

Benutzeraktion: Informationen zum Ermitteln des richtigen Formats für diese Tabelle finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Löschen Sie alle ungültigen Zeilen.

ASN0033E Das Capture-Programm konnte die Registriertabelle nicht erneut initialisieren. Tabellenname = "<tabelle>".

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator versuchte, das Capture-Programm erneut zu initialisieren, in der Registriertabelle gibt es jedoch einen Fehler. Möglicherweise hat ein Benutzer versucht, eine Replikationsquelle zu aktualisieren, während das Capture-Programm aktiv oder ausgesetzt war, und die Registriertabelle stimmt möglicherweise nicht mit den anderen Steuertabellen überein.

Benutzeraktion: Dies ist eine Sekundärnachricht. Weitere Informationen zu diesem Fehler können Sie den vorangegangenen Nachrichten entnehmen. Im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch* finden Sie weitere Informationen zum erneuten Initialisieren des Capture-Programms (Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform) und Informationen zur Registriertabelle.

ASN0034E Ein ungültiger Wert wurde für Spalte "<spalte>" der Tabelle mit den Anpassungsparametern des Capture-Programms angegeben. Routinenname = "<routine>"; Tabellenname = "<tabelle>".

Erläuterung: Die Tabelle mit Anpassungsparametern enthält nicht die richtigen Werte. Die Werte liegen möglicherweise außerhalb des gültigen Bereichs.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Überprüfen Sie die maximale Verzögerung, die Sperrfrist und die Häufigkeit von COMMIT-Operationen.

ASN0035W In der Registriertabelle wurden einige Zeilen mit einer nicht unterstützten Architekturebene gefunden. Routinenname = "<routine>"; Tabellenname = "<tabelle>".

Erläuterung: Die Registriertabellenversion weicht von der aktuellen Version des Capture-Programms ab. Die aktuelle Version der DB2-Steuerzentrale ist mit der von Ihnen ausgeführten Version des Capture-Programms nicht kompatibel.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch* den erforderlichen Wert für die Spalte ARCH_LEVEL in der Registriertabelle. Prüfen Sie, ob der Wert in der Registriertabelle auf dem Quellen-Server korrekt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, verwenden Sie kompatible Versionen der Steuerzentrale und des Capture-Programms.

ASN0036E DB2 wurde abnormal beendet. Routinenname = "<routine>".

Erläuterung: DB2 wurde beendet, während das Capture-Programm noch aktiv war.

Bei OS/390, VSE/ESA oder VM/ESA wurde DB2 beendet, während das Capture-Programm aktiv

war, und der Benutzer hat den Aufrufparameter NOTERM nicht angegeben.

Benutzeraktion: Starten Sie DB2 und anschließend das Capture-Programm.

ASN0037W DB2 wurde beendet und befindet sich jetzt im Wartemodus (Quiesce). Routinennamen = "<routine>"

Erläuterung: DB2 wurde beendet, während das Capture-Programm noch aktiv war.

Benutzeraktion: Starten Sie DB2 und anschließend das Capture-Programm.

ASN0038E Die Trennung der Verbindung zu DB2 ist fehlgeschlagen. Routinennamen = "<routine>"; Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"; Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: DB2 wurde im Wartungsmodus (QUIESCE) gestoppt. Der Benutzer hat jedoch versucht, das Capture-Programm aktiv zu lassen. Beim Beenden der Verbindung zu DB2 hat das Capture-Programm einen Fehlercode von CAF (Call Attachment Facility) empfangen.

Benutzeraktion: Starten Sie Capture-Programm erneut.

ASN0040E Von der Funktion FORK unter "<plattform>" wurde ein Fehler zurückgegeben. Fehler = "<fehler-text>"

Erläuterung: Die AIX-Funktion FORK hat einen negativen Wert zurückgegeben. "<fehler-text>" beschreibt den Fehler.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu FORK-Funktionen finden Sie im Handbuch *AIX Calls and Subroutines Reference*. Verwenden Sie den angezeigten Fehlercode, um den Fehler zu ermitteln, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0041E Beim Abrufen des Exemplarnamens wurde ein Fehler zurückgegeben. Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: Die API SQLEGENS von DB2 Universal Database hat einen Fehler zurückgegeben.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie den Fehler anhand der Informationen zur API SQLEGENS im Handbuch *DB2 for common servers API Reference*, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0042E Von der Funktion EXECLP wurde ein Fehler zurückgegeben. Fehler = "<fehlercode>"

Erläuterung: Die AIX-Funktion EXECLP hat einen negativen Wert zurückgegeben. "<fehlercode>" beschreibt den Fehler.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zur Funktion EXECLP finden Sie im Handbuch *AIX Calls and Subroutines Reference*, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0043E Ein Kindprozess von ASNLMAIN ist gestorben.

Erläuterung: Der von ASNLMAIN erstellte Kindprozess wurde beendet. Die folgenden Ursachen sind möglich:

- Der Kindprozess wurde von einem Benutzer gestoppt.
- Ein AIX-Systemfehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Systemprozesse auf Konflikte, oder setzen Sie sich mit Ihrem AIX-Systemprogrammierer in Verbindung.

ASN0044E Der Kindprozess hat den Pseudoprozess nach verlängertem Warten nicht aufgerufen.

Erläuterung: Der Kindprozess konnte die Pseudoroutine ASNLVPRF nicht aufrufen. Möglicherweise wurden die bedingten Verbindungen für die Installation nicht gesetzt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die bedingten

Verbindungen für die Installation gesetzt wurden, überprüfen Sie das System auf Fehler, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0045E Von der Funktion MSGRCV wurde ein Fehler zurückgegeben. Fehler = "<fehlertext>"

Erläuterung: Die Funktion MSGRCV hat einen Fehler zurückgegeben. "<fehlertext>" beschreibt den Fehler.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den angezeigten Fehlertext, um den Fehler zu ermitteln, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0046E Von der Funktion MSGGET wurde ein Fehler zurückgegeben. Fehler = "<fehlertext>"

Erläuterung: Die Funktion MSGGET hat einen Fehler zurückgegeben. "<fehlertext>" beschreibt den Fehler. Dieser Fehler tritt während der Nachrichtenbehandlung auf.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den angezeigten Fehlertext, um den Fehler zu ermitteln, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0047E Von der Funktion FTOK unter "<plattform>" wurde ein Fehler zurückgegeben. Fehler = "<fehlertext>"

Erläuterung: Die AIX-Funktion FTOK hat einen Fehler zurückgegeben. "<fehlertext>" beschreibt den Fehler.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zur Funktion FTOK finden Sie im Handbuch *AIX Calls and Subroutines Reference*. Verwenden Sie den angezeigten Fehlertext, um den Fehler zu ermitteln, oder setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0048E Das Capture-Programm konnte die Protokolldatei nicht öffnen. Fehler = "<fehlertext> Fehlercode = "<fehlercode>"

Erläuterung: Das Capture-Programm konnte die Protokolldatei nicht öffnen. Die folgenden Ursachen sind möglich:

- Die Protokolldatei des Capture-Programms wurde gelöscht.
- Der Benutzer hat nicht die richtige Berechtigung für das Verzeichnis des Capture-Programms.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit Ihrem Systemprogrammierer in Verbindung, um den Fehler zu ermitteln, oder benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

ASN0050E Das Capture-Programm hat beim Schreiben in die Fehlernachrichtendatei einen Fehler festgestellt.

Erläuterung: Beim Schreiben in die Protokolldatei des Capture-Programms ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Trace-Tabelle auf Fehlernachrichten.

ASN0053E Von der API zum asynchronen Lesen von Protokolldaten (SQLURLOG) wurde ein Fehler zurückgegeben.

Parameter:

INITIAL LSN =
"<protokollfolgenummer>"

FIRSTREAD LSN =
"<LSN-für-ersten-lesezugriff>"

lastRead LSN =
"<LSN-für-letzten-lesezugriff>"

CurActive LSN =
"<aktuell-aktive-LSN>"

LOGRECSWRITTEN =
"<geschriebene-protokollsätze>"

LOGBYTESWRITTEN =
“<geschriebene-protokollbyte>”

Erläuterung: Die API zum asynchronen Lesen von Protokolldaten hat in der SQL-Fehlernachricht vor dieser Nachricht einen SQLCODE zurückgegeben. In dieser Nachricht erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem SQL-Fehler.

Benutzeraktion: Informationen zu SQLCODEs finden Sie unter ASN0001E.

ASN0054E Das Capture-Programm hat den Aufrufparameter nicht erkannt.

Erläuterung: Mit dem Befehl ASNCCP wurde ein ungültiger Aufrufparameter eingegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Aufrufparameter ein.

Informationen zu gültigen Parametern finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN0055E Das Capture-Programm hat einen SQLTYPE-Wert festgestellt, der in der Ursprungstabelle nicht unterstützt wird.

Parameter:

- Routinename = “<routine>”
- Spaltennummer = “<spaltennummer>”

Erläuterung: Das Capture-Programm hat eine ungültige SQL-Art festgestellt. Möglicherweise ist außerhalb der DB2-Steuerzentrale eine Tabelle als Replikationsquelle definiert worden, die nicht unterstützte SQL-Datentypen (z. B. LONG VAR-GRAPHIC) enthält.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Replikationsquelle, und verwenden Sie die DB2-Steuerzentrale zum Definieren von Replikationsquellen, um sicherzustellen, dass nur gültige Arten definiert werden. Wenn Sie die Replikationsquelle manuell definieren, stellen Sie sicher, dass die Tabelle unterstützte SQLTYPE-Werte enthält. Den ungültigen SQLTYPE-Wert können Sie anhand der Veröffentlichung zu Nachrichten und Codes

des DB2-Datenbankmanagers für Ihre Plattform ermitteln.

ASN0056E Die Tabelle ASN.IBMSNAP_UOW ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Möglicherweise wurde die UOW-Tabelle (UOW - Unit of Work, Arbeitseinheit) oder die Datenbank des Quellen-Servers gelöscht.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0100I Die Initialisierung des Capture-Programms wurde erfolgreich durchgeführt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0101W Der Warmstart des Capture-Programms ist wegen veralteter vorhandener Daten fehlgeschlagen. Es wird ein Kaltstart versucht.

Erläuterung: Die Daten in den CD-Tabellen (Change Data Tables) sind älter als der Wert “<max-abweichung-aktueller-zeitmarke>”. Es wird ein Kaltstart ausgeführt.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu Warm- und Kaltstarts finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Mit diesen Informationen können Sie ermitteln, warum kein Warmstart des Capture-Programms ausgeführt werden konnte.

ASN0102W Das Capture-Programm schaltet auf Kaltstart um, weil die Warmstartinformationen unzureichend sind.

Erläuterung: Beim Abrufen der Warmstartinformationen ist ein Fehler aufgetreten. Die Daten der Warmstarttabelle waren ungültig. Es wird ein Kaltstart ausgeführt.

Bei DB2 Universal Database ist ein Fehler der API zum asynchronen Lesen von Protokolldaten aufgetreten, während beim Warmstart das Proto-

koll gelesen wurde. Bei OS/390 ist ein IFI-Fehler (IFI - Instrumentation Facility Information) aufgetreten, während beim Warmstart das Protokoll gelesen wurde.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu Warm- und Kaltstarts finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Mit diesen Informationen können Sie ermitteln, warum kein Warmstart des Capture-Programms ausgeführt werden konnte.

ASN0103I Das Capture-Programm wurde mit SERVER_NAME "<server-name>" gestartet.

Parameter:

- SERVER_NAME = "<server-name>"
- ENQ_NAME = "<abfragename>"
- START_TYPE = "<startart>"
- TERM_TYPE = "<beendigungsart>"
- PRUNE_TYPE = "<löschart>"

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht, die den DB2-Servernamen und die Startoption des Capture-Programms anzeigt.

Bei Capture für VSE und VM gibt ENQ_NAME den Namen an, mit dem das Capture-Programm gesperrt wird, um sicherzustellen, dass das Capture-Programm für jede DB2-Datenbank nur einmal aktiv ist. Der Sperrenname kann für VM/ESA angegeben werden, indem der Parameterwert für ENQ_NAME in der Datei CAPTURE ASNPARMs geändert wird.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0104I Die Änderungserfassung (Change Capture) wurde für Eigner "<eigner>" gestartet. Tabellename = "<kopiertabelle>" bei Protokollfolgennummer "<protokollfolgennummer>".

Erläuterung: Das Capture-Programm wurde für den Tabelleneigner und den Tabellennamen unter der angegebenen Protokollfolgennummer (LSN) gestartet. Diese Nachricht wird für jede Ursprungstabelle ausgegeben, für die das Captu-

re-Programm Änderungen erfasst. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0105I Kopierte Daten wurden aus der CD-Tabelle und der UOW-Tabelle entfernt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0106I Das Capture-Programm wartet auf die Betriebsbereitschaft von DB2.

Erläuterung: Wenn das Capture-Programm betriebsbereit ist, DB2 jedoch noch nicht betriebsbereit ist, wartet das Capture-Programm auf die Betriebsbereitschaft von DB2. Sobald DB2 betriebsbereit ist, stellt das Capture-Programm die Verbindung her und beginnt mit dem Erfassen von Änderungen.

Wenn die Option NOTERM in den Capture-Aufrufparametern angegeben und DB2 fehlerfrei beendet wird, wartet das Capture-Programm, bis DB2 erneut gestartet wird.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0110E Erfassung für OS/390-Speicherauszug. Steuerungsadresse = "<adresse>"

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht, die am Anfang von Speicherauszügen für schwerwiegende Fehler ausgegeben wird. Wenn für eine Nachricht ein Speicherauszug generiert wird, wird dessen Ausgabe in die Datei gestellt, deren Name durch CEEDUMP DDNAME in der JCL angegeben ist, die zum Aufruf von Capture für OS/390 verwendet wird.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0115I Die Steuerinformationen für den Warmstart wurden nicht zur Verfügung gestellt. Routinenname = "<routine>"; Tabellename = "<tabellename>".

Erläuterung: Die Warmstarttabelle fehlt oder ist beschädigt. Mit dieser Tabelle kann der Warmstart schneller ausgeführt werden. Für das Capture-Programm wird ein Warmstart ausgeführt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0116I Das Capture-Programm hat die Tabelle mit den Anpassungsparametern nicht erneut initialisiert. Routinenname = "<routine>"; Tabellename = "<tabellename>".

Erläuterung: Der Befehl REINIT wurde abgesetzt, aber die Informationen zu den Anpassungsparametern aus der Tabelle mit Anpassungsparametern waren nicht verfügbar. Die früheren Werte der Anpassungsparameter wurden beibehalten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0117W Die Steuerinformationen für den Warmstart wurden nicht gesichert. Routinenname = "<routine>"; Tabellename = "<tabellename>".

Erläuterung: Durch einen Fehler wurden die Warmstartinformationen nicht in der Tabelle IBMSNAP_WARM_START gespeichert. Ein Warmstart kann versucht werden, dauert jedoch möglicherweise länger, da Sicherungsquellen verwendet werden.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0121E Der Warmstart des Capture-Programms ist wegen veralteter vorhandener Daten fehlgeschlagen. Das Capture-Programm wird beendet.

Erläuterung: Die Zeit für die Warmstartinformationen hat den Wert für LAG_LIMIT überschritten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich. Das Capture-Programm wird beendet, da WARMNS angegeben wurde.

ASN0122E Beim Lesen der Warmstartinformationen oder des DB2-Protokolls ist ein Fehler aufgetreten. Das Capture-Programm wird beendet.

Erläuterung: Beim Abrufen der Warmstartinformationen ist ein Fehler aufgetreten. Die Daten in der Warmstarttabelle waren ungültig, oder bei OS/390 ist ein IFI-Fehler (IFI - Instrumentation Facility Interface) aufgetreten, während beim Warmstart das Protokoll gelesen wurde.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich. Das Capture-Programm wird beendet, da WARMNS angegeben wurde.

ASN0123I Höchste Protokollfolgennummer (LSN) für einen erfolgreich erfassten Protokollsatz = "<protokollfolgennummer>".

Erläuterung: Das Capture-Programm hat die höchste Protokollfolgennummer (LSN) in der Warmstarttabelle gespeichert. Zu diesem Zeitpunkt hat das Capture-Programm die Verarbeitung der Protokolldaten erfolgreich beendet.

Benutzeraktion: Es ist keine Antwort erforderlich. Diese Nachricht wird bei Beendigung angezeigt.

ASN0124I Der Befehl zum Entfernen (prune) wurde akzeptiert. Die Aktion steht zur Verarbeitung an.

Erläuterung: Der IBM Replikation-Administrator hat den Befehl zum Entfernen (prune) eingegeben, und die Anforderung steht beim Capture-Programm zur Verarbeitung an. Das Capture-Programm wird die CD-Tabelle und die UOW-Tabelle (UOW - Unit Of Work - Arbeitseinheit) entfernen.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0125I Aktuelle, erfolgreich verarbeitete Protokollfolgennummer = "<protokollfolgennummer>". Protokollzeitmarke = "<zeitmarke>".

Erläuterung: Das Capture-Programm verarbeitet das DB2-Protokoll an der angegebenen Protokollfolgennummer (LSN - Log Sequence Number).

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0126E Das Capture-Programm hat einen Syntaxfehler festgestellt. Das Capture-Programm wird beendet.

Erläuterung: Das Capture-Programm hat eine falsche Kombination von Aufrufparametern festgestellt.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zur Syntax des Befehls START finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN0130I Auf Anforderung des Benutzers beginnt das Capture-Programm mit dem Lesen am Ende des DB2-Protokolls.

Erläuterung: Der Benutzer hat beim Aufruf des Capture-Programms den Parameter WRMSKPM angegeben.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0132I Das Capture-Programm wurde von asncopy mit der Option MOBILE aufgerufen.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0133I Das Capture-Programm hat das Ende der MOBILE-Transaktionen erreicht.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN0134E Das Capture-Programm erhielt beim Aufruf durch asncopy mit der Option MOBILE keine Informationen zum Protokollbeginn.

Erläuterung: Das Capture-Programm konnte die Stelle im Protokoll, an der es mit dem Lesen der Informationen beginnen muss, nicht finden.

Benutzeraktion: In nachfolgenden Nachrichten werden Sie genauere Informationen erhalten.

ASN0135E Die Probezeit für das Capture-Programm ist abgelaufen.

Erläuterung: Die Probezeit für DB2 DataPropagator ist abgelaufen. Sie können dieses Produkt erst nach dem Bestellen und Installieren der lizenzierten DataPropagator-Funktion von DB2 für OS/390 weiter benutzen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem für das Bestellen von DB2 DataPropagator Verantwortlichen in Verbindung.

ASN0136I Die Capture-Testversion ist nur noch *nn* Tage gültig.

Erläuterung: Sie arbeiten mit der Testversion von DB2 DataPropagator. Nach *nn* Tagen können Sie DB2 DataPropagator nicht mehr verwenden, es sei denn, Sie installieren die lizenzierte DataPropagator-Funktion von DB2 für OS/390.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem für das Bestellen von DB2 DataPropagator Verantwortlichen in Verbindung.

ASN0137E Das Modul für die Produktregistrierung hat einen unerwarteten Inhalt.

Erläuterung: Der Inhalt des Registrierungsmoduls (ASNLPR61) für die Funktion DB2 DataPropagator weicht von den für diese DB2 DataPropagator-Version erforderlichen Informationen ab. Das Produkt kann erst nach dem Bereitstellen des korrekten Registrierungsmoduls weiter benutzt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde. Korrigieren Sie eventuelle Fehler, und versuchen Sie es erneut.

Wenn die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde und Sie ordnungsgemäß auf das Modul für die Funktionsregistrierung (ASNLPR61) zugreifen, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0138E Das Produkttestmodul hat einen unerwarteten Inhalt.

Erläuterung: Der Inhalt des Testmoduls von DB2 DataPropagator weicht von den für diese DB2 DataPropagator-Version erforderlichen Informationen ab. Das Produkt kann erst nach dem Bereitstellen des korrekten Testmoduls weiter benutzt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde. Korrigieren Sie eventuelle Fehler, und versuchen Sie es erneut.

Wenn die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde und Sie ordnungsgemäß darauf zugreifen, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0139E Das Capture-Programm konnte die Trace-Datei nicht öffnen. Fehler = "<fehlercode>".

Erläuterung: Der Benutzer hat die Option TRC-FILE angegeben, das Capture-Programm konnte die Trace-Datei jedoch nicht öffnen. Die folgenden Ursachen sind möglich:

- Das in der Umgebungsvariable ASNPATH angegebene Verzeichnis ist falsch.
- Der Benutzer hat nicht die richtige Berechtigung für das Verzeichnis.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit Ihrem Systemprogrammierer oder dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN0200E An incorrect parameter "<parameter>" was passed to the Capture-Programm.

Erläuterung: Bei VM/ESA hat eine der folgenden Situationen einen Fehler verursacht:

- Mit dem Befehl ASNCCP wurde ein ungültiger Aufrufparameter angegeben.
- Die Datei CAPTURE ASNPARMs enthielt einen ungültigen Parameter.
- Für :DBNAME wurde als :RESID-Kennung in der Datei RESID NAMES ein ungültiger Parameter angegeben. RESID könnte zum Beispiel zu lang sein.

Bei VSE/ESA wurde im Aufrufbefehl ASNCCP ein ungültiger Parameter angegeben.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die bereitgestellten Parameter gültig sind. Weitere Informationen zum Befehl ASNCCP finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN0201E The Capture-Programm encountered a "<platform>" error. The routine name is "<routine>"; the function name is "<function>"; the return code is "<return_code>".

Erläuterung: Für VM gilt Folgendes:

- Das Capture-Programm hat bei dem Versuch, mit der Funktion LINK zu den in der SQLFDEF-Datei *datenbank* angegebenen Miniplatten eine Verbindung (Link) herzustellen, einen Fehler festgestellt.

datenbank ist die Datenbank, die in den Befehlen SQLINIT oder SQLGLOB angegeben wurde, der Standardwert von SQLDBA.

- Bei Fehlern der Funktion FSREAD, FSPOINT oder FSTATE hat das Capture-Programm bei dem Versuch, CAPTURE ASNPARMS oder die SQLFDEF-Datei *datenbank* zu lesen, einen Fehler festgestellt.
- Bei einem Fehler der Funktion XCIDRM konnte das Capture-Programm die Ressourcen-ID, die es als Sperre verwendet, nicht abrufen. Mit dieser ID wird sichergestellt, dass das Capture-Programm für jede DB2-Datenbank nur einmal aktiv ist. Der Fehler kann die folgenden Ursachen haben:
 - Die virtuelle Maschine, auf der die Anwendung ausgeführt wird, verfügt nicht über die Berechtigung, eine Verbindung mit *IDENT herzustellen.
 - Die virtuelle Maschine, auf der die Anwendung ausgeführt wird, verfügt nicht über die Berechtigung, die Ressource zu deklarieren.

Für VSE gilt Folgendes:

- Bei Fehlern der Funktion GENCB, MODCB, OPEN, GET, CLOSE oder ENDREQ hat das Capture-Programm bei dem Versuch, das Datenbankprotokoll oder -verzeichnis zu definieren oder zu lesen, einen Fehler festgestellt.
- Bei einem Fehler der Funktion GETVIS, FREEVIS oder XPCC hat das Capture-Programm bei dem Versuch, eine dieser Funktionen auszuführen, einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler so, wie es in der Dokumentation für die Plattform beschrieben wird. Für VM gilt Folgendes:

- Weitere Informationen zum Rückkehrcode der Funktion LINK finden Sie im Handbuch *VM/ESA CP Command and Utility Reference*.

- Weitere Informationen zu Fehlern der Funktion FSREAD, FSPOINT oder FSTATE finden Sie im Handbuch *VM/ESA CMS Application Reference - Assembler*.
- Weitere Informationen zum Rückkehrcode der Funktion XCIDRM finden Sie im Handbuch *VM/ESA CPI Communications User Guide*.
- Bei Fehlern anderer Funktionen finden Sie weitere Informationen in der Dokumentation der jeweiligen Plattform zu Anwendungs-entwicklung und Befehlen.

Für VSE gilt Folgendes:

- Bei Fehlern der Funktion GENCB, MODCB, OPEN, GET, CLOSE oder ENDREQ finden Sie weitere Informationen zu IBM VSE/VSAM-Makros im Handbuch *VSE/ESA Messages and Codes Reference*.
- Bei Fehlern der Funktion GETVIS, FREEVIS oder XPCC finden Sie weitere Informationen im Handbuch *VSE/ESA Systems Macro Reference*.

ASN0202E Der Parameter USERID wurde nicht angegeben.

Erläuterung: Der Parameter USERID ist im Feld PARM= in der Jobsteueranweisung EXEC erforderlich, die an das Capture-Programm übermittelt wird.

Benutzeraktion: Fügen Sie den Parameter USERID=, der die Benutzer-ID und das Kennwort angibt, im Feld PARM= hinzu, und übergeben Sie den Job erneut.

ASN0203I Linking to "<diskname>" minidisk"<diskowner>" as "<vdev>"

Erläuterung: Das Capture-Programm setzt gerade einen internen CP-Befehl LINK an die angegebenen Datenbankminiplatte ab.

Benutzeraktion: Geben Sie bei Aufforderung das Kennwort für die Miniplatte ein.

Nachrichten für das Apply-Programm

ASN1000S An internal error occurred for message number "<number>". Its substitution fields are "<substitution_field_1>", "<substitution_field_2>", "<substitution_field_3>", "<substitution_field_4>", "<substitution_field_5>", "<substitution_field_6>", and "<substitution_field_7>". Fehlercode = "<fehlercode>". Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die Nachrichtendatei für das Apply-Programm wurde fehlerhaft installiert.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Installation und Konfiguration für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*. Stellen Sie sicher, dass die Nachrichtendatei im richtigen Verzeichnis installiert ist. Wenn dies der Fall ist, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1001E Das Apply-Programm hat einen SQL-Fehler festgestellt.

Parameter:

- ERRCODE = "<fehlercode>"
- SQLSTATE = "<sqlstate>"
- SQLCODE = "<sqlcode>"
- SQLERRM = "<sqlerrm>"
- SQLERRP = "<sqlerrp>"
- Servername = "<servername>"
- Tabellenname = "<tabelleiname>"

Erläuterung: Bei der Ausführung einer SQL-Anweisung ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der DB2-Nachrichtenreferenz für Ihre Plattform.

ASN1002E Die Tabelle "<tabelleiname>" konnte nicht gesperrt werden. ERRCODE = "<fehlercode>", SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>", SQLERRM = "<sqlerrm>", SQLERRP = "<sqlerrp>", Server-Name = "<servername>", Tabellenname = "<tabelleiname>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Tabelle nicht sperren.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den Fehlernachrichten für die Datenbank.

ASN1003E Das Apply-Programm konnte keine Verbindung zu Server "<server>" herstellen.

Parameter:

- Fehlercode = "<fehlercode>"
- SQLSTATE = "<sqlstate>"
- SQLCODE = "<sqlcode>"
- SQLERRM = "<sqlerrm>"
- SQLERRP = "<sqlerrp>"

Erläuterung: Das Apply-Programm versuchte, eine Verbindung zur Datenbank herzustellen, und empfing einen Rückkehrcode, der auf einen Fehler hinweist, weil die Datenbank entweder nicht gestartet wurde oder zu viele Benutzer auf sie zugreifen.

Benutzeraktion: Wenn Sie das Apply-Programm unter DB2 UDB für UNIX oder unter DataJoiner für UNIX ausführen, stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable LIBPATH auf die Umgebung gesetzt ist, in der das Apply-Programm gestartet wird. Weitere Informationen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

Weitere Informationen finden Sie in der DB2-Nachrichtenreferenz für Ihre Plattform.

ASN1004I Die Apply-Testversion ist nur noch *m* Tage gültig.

Erläuterung: Sie arbeiten mit der Testversion von DB2 DataPropagator. Nach *m* Tagen können Sie DB2 DataPropagator nicht mehr verwenden, es sei denn, Sie installieren die lizenzierte DataPropagator-Funktion von DB2 für OS/390.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem für das Bestellen von DB2 DataPropagator Verantwortlichen in Verbindung.

ASN1005E Die Probezeit für das Apply-Programm ist abgelaufen.

Erläuterung: Die Probezeit für DB2 DataPropagator ist abgelaufen. Sie können dieses Produkt erst nach dem Bestellen und Installieren der lizenzierten DataPropagator-Funktion von DB2 für OS/390 weiter benutzen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem für das Bestellen von DB2 DataPropagator Verantwortlichen in Verbindung.

ASN1006E Das Modul für die Produktregistrierung hat einen unerwarteten Inhalt.

Erläuterung: Der Inhalt des Registrierungsmoduls (ASNAPR61) für die Funktion DB2 DataPropagator weicht von den für diese DB2 DataPropagator-Version erforderlichen Informationen ab. Das Produkt kann erst nach dem Bereitstellen des korrekten Registrierungsmoduls weiter benutzt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde. Korrigieren Sie eventuelle Fehler, und versuchen Sie es erneut.

Wenn die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde und Sie ordnungsgemäß auf das Modul für die Funktionsregistrierung (ASNAPR61) zugreifen, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1007E Das Produkttestmodul hat einen unerwarteten Inhalt.

Erläuterung: Der Inhalt des Testmoduls von DB2 DataPropagator weicht von den für diese DB2 DataPropagator-Version erforderlichen Informationen ab. Das Produkt kann erst nach dem Bereitstellen des korrekten Testmoduls weiter benutzt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde. Korrigieren Sie eventuelle Fehler, und versuchen Sie es erneut.

Wenn die Funktion DB2 DataPropagator fehlerfrei installiert wurde und Sie ordnungsgemäß darauf zugreifen, setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1008E Die Subskriptionsgruppe mit dem Apply-Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>" und dem Gruppennamen "<gruppennamen>" ist nicht richtig definiert. ERRCODE = "<fehlercode>".

Erläuterung: Die Subskriptionsgruppe ist nicht ordnungsgemäß definiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Spalte WHOS_ON_FIRST in ASN.IBMSNAP_SUBS_SET ordnungsgemäß definiert ist.

ASN1009E Für das Apply-Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>" ist keine Subskriptionsgruppe definiert.

Erläuterung: Für das Apply-Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>" ist keine Subskriptionsgruppe definiert.

Benutzeraktion: Definieren Sie mindestens eine Subskriptionsgruppe für das Apply-Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>".

ASN1010E Das Apply-Programm konnte Zeile "<zeile>" wegen des folgenden Fehlers nicht in die Prüfprotokolltabelle einfügen: "<fehlercode>".

Erläuterung: Dieser SQL-Rückkehrcode gibt an, dass die Prüfprotokolltabelle nicht mit denselben Strukturen definiert wurde wie die Tabelle im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch* und im SQL-Handbuch für Ihre Datenbank.

ASN1011E Die Kopieranforderung hat unvereinbare Quellen- und Zielattribute. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Dies ist ein SQL-Fehlercode, der angibt, dass die Attribute der Zieltabelle mit den Attributen der Quellentabelle kompatibel sein müssen.

Benutzeraktion: Informationen zur Kompatibilität der Quellen- und Zielattribute finden Sie in der Spalte BASE_STRUCTURE der Registriertabelle.

ASN1012E Die Quellentabellenstruktur ist ungültig. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Dies ist ein SQL-Rückkehrcode, der angibt, dass die Struktur der Quellentabelle in der Registriertabelle nicht entsprechend der Spalte SOURCE_STRUCTURE in der Registriertabelle definiert wurde.

Benutzeraktion: Informationen zu gültigen Strukturen für Quellentabellen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch* unter den Angaben zur Spalte SOURCE_STRUCTURE der Registriertabelle.

ASN1013E Die Zieltabellenstruktur ist ungültig. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Die Struktur der Zieltabelle in der Tabelle für Subskriptionszuordnung (ASN.IBMS-

NAP_SUBS_MEMBR) war ungültig.

Benutzeraktion: Informationen zu gültigen Strukturen für Zieltabellen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1014E Das Apply-Programm konnte keine Quelle für die Kopieranforderung finden, da die Tabelle mit den zu ändernden Daten (CD-Tabelle) nicht gefunden wurde. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Die CD-Tabelle (Change Data Table) wurde in der Registriertabelle nicht definiert, entweder weil das Apply-Programm den Namen der CD-Tabelle nicht in der Registriertabelle fand oder weil die Quellentabelle nicht richtig in der Registriertabelle registriert wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*, ob die CD-Tabelle in der Registriertabelle (ASN.IBMSNAP_REGISTER CD_OWNER, CD_TABLE) richtig definiert ist.

ASN1015I Das Apply-Programm wartet darauf, dass das Capture-Programm auf Server "<server-name>" die globale SYNCHTIME vorsetzt. Prüfen Sie, ob das Capture-Programm aktiv ist.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1016I Das Kopieren mit Ersetzen wurde inaktiviert. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Bei dem Versuch, eine vollständige Erneuerung der Datenbank (Refresh) auszuführen, ist das Apply-Programm auf eine Spalte in der Registriertabelle gestoßen, für die DISABLE_REFRESH aktiv ist.

Benutzeraktion: Inaktivieren Sie entweder DISABLE_REFRESH für die Spalte, oder umgehen Sie das Apply-Programm, und führen Sie die Erneuerung der Datenbank (Refresh) manuell aus.

ASN1017E Das Apply konnte keine Zielspaltennamen finden. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply konnte in der Tabelle mit Subskriptionsspalten ASN.IBMSNAP_SUBS_COLS keine Spalten finden.

Benutzeraktion: Informationen zum erneuten Definieren der Replikationssubskription finden Sie im entsprechenden Abschnitt im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1018I Das Apply-Programm verarbeitet gerade die Subskriptionsgruppe "<gruppenname>"("<whos_on_first>") ("<gruppennummer>" von "<gesamtanzahl-gruppen>").

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1019E Die Zieltabelle hat keine Schlüsselspalten. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte in einer der Spalten, für die ein Primärschlüssel erforderlich ist, keine Schlüsselspaltennamen finden.

Benutzeraktion: Informationen zum erneuten Definieren der Replikationsbeschreibung finden Sie im entsprechenden Abschnitt im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1020S Das Apply-Programm konnte keinen Speicherblock reservieren. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte den erforderlichen Speicher nicht abrufen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1021S Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei nicht lesen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei aufgrund eines Systemfehlers nicht lesen.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler auf unzureichenden Speicherbereich zurückzuführen ist, und setzen Sie sich mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung, um das Problem zu lösen.

ASN1022S Das Apply-Programm konnte nicht in die Arbeitsdatei schreiben. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Entweder verfügt der Benutzer nicht über die richtige Zugriffsberechtigung für eine oder alle Dateien, oder nach dem Schreiben in die Zieldatei steht nicht mehr ausreichend Speicherbereich zur Verfügung.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler auf fehlende Zugriffsberechtigungen oder unzureichenden Speicherbereich zurückzuführen ist, und setzen Sie sich mit Ihrem Systemadministrator in Verbindung, um das Problem zu lösen.

ASN1023S Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei nicht öffnen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei nicht öffnen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1024S Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei nicht schließen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Arbeitsdatei nicht schließen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1025I Das Apply-Programm hat die Verarbeitung der Subskriptionsgruppe "`<gruppenname>`" ("`<whos_on_first>`") abgeschlossen. Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1026I Das Apply-Programm hat beim Binden einen Fehler festgestellt. `SQLSTATE = <sqlstate>`, `SQLCODE = <sqlcode>`.

Erläuterung: Beim Binden ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den Fehlermeldungen für die Datenbank.

ASN1029E Die SQL-Anweisung konnte nicht ausgeführt werden. Fehlercode = "`<fehlercode>`".

Erläuterung: Die Ausführung der vom Benutzer angegebenen SQL-Anweisung war nicht erfolgreich.

Benutzeraktion: Genauere Informationen finden Sie unter `SQLSTATE`, `SQLCODE`, `SQLERRO` und `SQLERRM` in der Apply-Prüflistentabelle und im SQL-Handbuch für Ihre Datenbank.

ASN1030S Das Apply-Programm hat einen OS/2-Fehler festgestellt. Fehlercode = "`<fehlercode>`", Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Die Ausführung einer OS/2-Anwendungsprogrammierschnittstelle ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *OS/2 WARP Control Program Programming Reference*.

ASN1031E Die SQL-Anweisung ist leer. Fehlercode = "`<fehlercode>`".

Erläuterung: Als SQL-Anweisung wurde eine leere Zeichenfolge angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie die SQL-Anweisung an, die ausgeführt werden soll.

ASN1032S Die Protokolldatei des Apply-Programms konnte nicht geöffnet werden. Fehlercode = "`<fehlercode>`", Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Protokolldatei nicht öffnen.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *OS/2 WARP Control Program Programming Reference* oder in den Informationen der Systembibliothek für Ihre jeweilige Plattform.

ASN1033E Das Apply-Programm konnte nicht in die Protokolldatei von Apply schreiben. Fehlercode = "`<fehlercode>`", Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte nicht in die Protokolldatei schreiben.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *OS/2 WARP Control Program Programming Reference* oder in den Informationen der Systembibliothek für Ihre jeweilige Plattform.

ASN1034E Gespeicherte Prozeduren werden in DB2 für MVS/ESA Version 3 nicht unterstützt. Fehlercode = "`<fehlercode>`".

Erläuterung: DB2 Version 3 unterstützt den Aufruf gespeicherter Prozeduren nicht.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Anweisung `CALL` zum Aufruf einer gespeicherten Prozedur aus der Anweisungstabelle (`ASN.IBMSNAP-_SUBS_STMT`).

ASN1035E Das Apply-Programm konnte nicht auf die Tabelle mit den Subskriptionsspalten zugreifen.

Parameter:

- Fehlercode = "<fehlercode>"
- SQLSTATE = "<sqlstate>"
- SQLCODE = "<sqlcode>"
- SQLERRM = "<sqlerrm>"
- SQLERRP = "<sqlerrp>"
- Servername = "<servername>"
- Tabellename = "<tabellename>"

Erläuterung: Bei der Ausführung einer SQL-Anweisung ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der DB2-Nachrichtenreferenz für Ihre Plattform.

ASN1036E Der Spaltentyp "<spaltentyp>" für Ausdruck "<ausdruck>" ist ungültig. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Der Wert für die Spalte COL_TYPE in der Tabelle mit Subskriptionsspalten ist ungültig.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Wert in A, B, C, F oder R.

ASN1037E Das Apply-Programm konnte Datum und Uhrzeit nicht ermitteln. Fehlercode = "<fehlercode>", Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Bei der OS/2-Anwendungsprogrammierschnittstelle DosGetDateTime ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum Rückkehrcode finden Sie im Handbuch *OS/2 WARP Control Program Programming Reference*.

ASN1038E In der Tabelle mit Subskriptionsspalten wurden keine Spaltennamen oder Ausdrücke angegeben.

Erläuterung: Für eine Kopieranweisung müssen Spaltennamen oder Ausdrücke angegeben werden.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu den Voraussetzungen für Subskriptionsdefinitionen finden Sie im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1039S Der Zugriffsplan "<zugriffsplan>" des Apply-Programms konnte nicht geöffnet werden.

Parameter:

- Fehlercode = "<fehlercode>"
- Rückkehrcode = "<rückkehrcode>"
- Ursachencode = "<ursachencode>"

Erläuterung: Der Zugriffsplan des Apply-Programms konnte nicht geöffnet werden.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Programmverzeichnis von Apply für OS/390.

ASN1040S Das Apply-Programm hat einen OS/390-Fehler festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>", Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Im OS/390-Systembetrieb ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Informationen der Systembibliothek für OS/390.

ASN1041I Das Apply-Programm wurde mit folgendem Subsystemnamen gestartet: "<subsystem>".

Erläuterung: Dies ist keine Fehlernachricht. Sie sollten jedoch überprüfen, ob der angezeigte Subsystemname gültig ist.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Subsystemname gültig ist.

ASN1042W Beim Aufruf wurden zu viele Parameter angegeben.

Erläuterung: Die Anzahl der Parameter, die Sie beim Aufruf des Apply-Programms angegeben haben, überschreitet das zulässige Maximum.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu der zulässigen Anzahl an Aufrufparametern finden Sie im Abschnitt zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1043E Es ist bereits ein Apply-Exemplar mit dem Apply-Qualifikationsmerkmal "`<qualifikationsmerkmal>`" aktiv. Fehlercode = "`<fehlercode>`", Ursachencode = "`<ursachencode>`".

Erläuterung: Der Prüfversuch ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass nur ein Exemplar des Apply-Programms unter dieser Benutzer-ID auf diesem Subsystem oder in dieser Datenbank ausgeführt wird.

ASN1044I Das Apply-Programm wird für "`<anzahl>`" Minute(n) und "`<anzahl>`" Sekunde(n) inaktiv.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1045I Das Apply-Programm wurde mit Datenbank "`<datenbank>`" gestartet.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich, außer wenn dies nicht die gewünschte Datenbank ist.

ASN1046S Die Bibliotheken des Apply-Programms sind für APF (Authorized Program Facility) nicht berechtigt.

Erläuterung: Die Bibliotheken des Apply-Programms müssen für APF berechtigt sein.

Benutzeraktion: Berechtigen Sie die Bibliotheken des Applys.

ASN1048E Die Ausführung eines Apply-Zyklus ist fehlgeschlagen. Alle Einzelangaben sind in der Apply-Prüflistentabelle zu finden: "`<text>`".

Erläuterung: Eine Kopieranweisung konnte nicht ausgeführt werden. In der Nachricht gibt "`<text>`" "`<kopierserver>`", "`<kopiereigner, kopiertabelle, anweisungsnummer>`" und "`<steuerungsserver>`" an.

Benutzeraktion: Stellen Sie anhand der APPERRM-Felder in der Prüfprotokolltabelle fest, warum die Kopieranweisung fehlgeschlagen ist.

ASN1049S Das Apply-Programm hat einen Systemfehler festgestellt. Fehlercode = "`<fehlercode>`". Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Die Ausführung einer Systemoperation ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Informationen der Systembibliothek für Ihre jeweilige Plattform.

ASN1050E Das Apply-Programm hat beim Aktualisieren der Zieltabelle eine ungültige Operation festgestellt. Fehlercode = "`<fehlercode>`". Ungültige anzuwendende Operation = "`<operation>`".

Erläuterung: Das Operationsfeld einer Zeile, die aus der Quellentabelle abgerufen wurde, ist ungültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1051E Das Apply-Programm hat zwischen der Quellentabelle "<quelle>" und der Zieltabelle einen Abstimmungsverlust festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm hat festgestellt, dass das Capture-Programm Daten verloren hat, bevor sie vom Apply-Programm kopiert werden konnten. Möglicherweise wurde zum Beispiel ein Kaltstart des Capture-Programms ausgeführt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Steuertabellen, um die Ursache für den Abstimmungsverlust zu ermitteln. Ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen, um die Datenintegrität sicherzustellen, bevor Sie die Informationen der Steuertabelle zurücksetzen, um die Definition erneut auszuführen.

ASN1052E Das Apply-Programm konnte das Programm ASNLOAD nicht finden.

Erläuterung: Das Apply-Programm kann das Programm ASNLOAD nicht im aktuellen Verzeichnis finden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich ASNLOAD in dem Verzeichnis befindet, von dem aus Sie das Apply-Programm aufrufen.

ASN1053E Die Ausführung des Programms ASNLOAD ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Das Programm ASNLOAD hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in den von den Dienstprogrammen EXPORT und IMPORT generierten Nachrichtendateien. Beachten Sie, dass die Namen dieser Dateien bei Apply für OS/2 und Apply für AIX unterschiedlich sind.

ASN1054S Das Apply-Programm konnte die Registrierungsinformationen für den Quelleneigner "<quelleneigner>", die Quellentabelle "<quellentabelle>" und das Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>" der Quellsicht nicht finden.

Erläuterung: Die Registrierung der Quellsicht ist falsch oder unvollständig.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Registrierung, und wiederholen Sie sie. Stellen Sie zudem sicher, dass sich die Registrierungsinformationen sowohl in der Registrierungstabelle als auch in der Löschsteuertabelle befinden.

ASN1055S Das Apply-Programm konnte die Löschsteuereinformationen für den Quelleneigner "<quelleneigner>", die Quellentabelle "<quellentabelle>", das Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsmerkmal>" der Quellsicht, den Zieleigner "<zieleigner>" und die Zieltabelle "<zieltabelle>" nicht finden.

Erläuterung: Die Registrierung der Quellsicht ist falsch.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Subskriptionsgruppe, und wiederholen Sie den Vorgang.

ASN1056E Das Apply-Programm konnte aufgrund fehlender Benutzer-ID bzw. fehlendem Kennwort keine Verbindung zu dem Server herstellen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte das Kennwort und die Benutzer-ID nicht finden und daher keine Verbindung zum Server herstellen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Kennwort für das Apply-Programm vorhanden ist. Wenn Sie mit DB2 Universal Database Satellite Edition arbeiten, stellen Sie sicher, dass das Kennwort und die Benutzer-ID für die Client-Systeme definiert sind.

ASN1057E Das Apply-Programm konnte das Kennwort in der Apply-Kennwortdatei nicht lesen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm hat kein Kennwort gefunden.

Benutzeraktion: Wenn Sie das Schema AUTHENTICATION=SERVER verwenden wollen, müssen Sie ein Kennwort bereitstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Apply-Programm des Kapitels zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1058E Das Apply-Programm konnte die Kennwortdatei nicht schließen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die Kennwortdatei nicht schließen.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1059E Das Apply-Programm hat eine ungültige Syntax für Zeile "<zeile>" der Kennwortdatei festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm erkennt eine Zeile in der Kennwortdatei nicht.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der Kennwortdatei. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu Apply-Programm des Kapitels zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1060E Die dynamische Speicherzuordnung für die temporäre Arbeitsdatei ist fehlgeschlagen. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Bei der dynamischen Zuordnung ist ein Systemfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1061E Ein ungültiger Schlüsselwortparameter wurde angegeben. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Ein ungültiger Aufrufparameter wurde angegeben und vom Apply-Programm ignoriert.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Aufrufparameter. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu Apply-Programm des Kapitels zu Capture und Apply für Ihre Plattform im *Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch*.

ASN1063E Eine Subskriptionsgruppe kann nicht mehr als 200 Einträge enthalten. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Die Anzahl der Subskriptionen hat das zulässige Maximum von 200 überschritten.

Benutzeraktion: Entfernen Sie überzählige Teildateien aus der Subskription.

ASN1066S Ein interner Apply-Fehler ist aufgetreten. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Ein interner Apply-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1067E Das Apply-Programm hat Aktualisierungskonflikte festgestellt und die zurückgewiesenen Transaktionen kompensiert. Einzelangaben finden Sie in der UOW-Tabelle (UOW - Unit of Work, Arbeitseinheit). Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Mehrere Anwendungen haben dieselbe Zeile einer Tabelle von verschiedenen Positionen aus aktualisiert. Einige Transaktionen wurden zurückgewiesen und kompensiert.

Benutzeraktion: Einzelangaben finden Sie in der Tabelle ASN.IBMSNAP_UOW.

ASN1068E Das Apply-Programm hat die Subskriptionsgruppe wegen Verletzungen der referenziellen Integrität inaktiviert. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Verletzungen der referenziellen Integrität sind beim Kopieren von Daten aus der Quellentabelle in ein Replikat aufgetreten. Das Apply-Programm wurde beendet und die Subskriptionsgruppe inaktiviert.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, durch den die referenzielle Integrität verletzt wurde, und aktivieren Sie die Subskriptionsgruppe erneut.

ASN1069E Das Apply-Programm hat eine Verletzung der referenziellen Integrität festgestellt und die zurückgewiesenen Transaktionen kompensiert. Weitere Einzelangaben finden Sie in der UOW-Tabelle (UOW - Unit of Work, Arbeitseinheit). Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Beim Replizieren von Daten aus dem Replikat in die Benutzertabelle wurde eine Verletzung der referenziellen Integrität festgestellt.

Benutzeraktion: Weitere Einzelangaben finden Sie in der UOW-Tabelle (UOW - Unit of Work, Arbeitseinheit).

ASN1070E Das Apply-Programm konnte die Zieltabelle nicht sperren.

Parameter:

- ERRCODE = "<fehlercode>"
- SQLSTATE = "<sqlstate>"
- SQLCODE = "<sqlcode>"
- SQLERRM = "<sqlerrm>"
- SQLERRP = "<sqlerrp>"
- Servername = "<servername>"
- Tabellename = "<tabellename>"

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte die

Zieltabellen vor dem Überprüfen auf Aktualisierungskonflikte nicht sperren.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob alle Zieltabellen verfügbar sind, bevor Sie das Apply-Programm erneut ausführen.

ASN1071E Das Apply-Programm hat beim Lesen der temporären Arbeitsdatei einen Fehler festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Apply-Programm hat beim Lesen der temporären Arbeitsdatei einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1072E Das Apply-Programm konnte das Programm ASNDONE nicht finden.

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte das Benutzer-Exit-Programm ASNDONE nicht finden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob sich das Programm ASNDONE im richtigen Verzeichnis befindet.

ASN1073E Die Ausführung des Programms ASNDONE ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Beim Aufrufen des Benutzerausgangs ASNDONE ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1074E Das Apply-Programm konnte das Programm ASNDLCOPY nicht finden.

Erläuterung: Das Apply-Programm konnte das Programm ASNDLCOPY im aktuellen Suchpfad nicht finden.

Benutzeraktion: Fügen Sie das Programm ASNDLCOPY dem Suchpfad hinzu, und führen

Sie das Apply-Programm erneut aus.

ASN1075E Das Programm ASNDLCOPY ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das Programm ASNDLCOPY hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Genauere Informationen finden Sie in der Protokolldatei, die das Programm ASNDLCOPY generiert hat. Der Name der Protokolldatei lautet asndlxxxx.log.

ASN1076E Das Apply-Programm konnte das Format der vom Programm ASNDLCOPY erstellten Ergebnisdatei nicht lesen.

Erläuterung: Die Ergebnisdatei, die das Programm ASNDLCOPY generiert hat, hat ein unerwartetes Format.

Benutzeraktion: Falls Sie das Programm ASNDLCOPY modifiziert haben, überprüfen Sie, ob Ihre Änderungen das ungültige Format verursachen. Sind Ihre Änderungen nicht die Ursache des Problems, überprüfen Sie, ob Ihre Maschine über genügend Speicher für die Ergebnisdatei verfügt.

ASN1077S Das Apply-Programm hat beim Aktualisieren der Zieltabelle einen ungültigen DATALINK-Spaltenwert festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>".

Erläuterung: Das DATALINK-Spaltenfeld einer Zeile, die aus der Quellentabelle abgerufen wurde, ist ungültig.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

ASN1097I Das Apply-Programm wurde wegen des oben genannten Fehlers gestoppt.

Erläuterung: Das Apply-Programm wurde aufgrund des bereits genannten Fehlers gestoppt.

Benutzeraktion: Berichtigen Sie den vor dieser

Nachricht genannten Fehler.

ASN1100I Ein Benutzer hat das Apply-Programm gestoppt.

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Befehl STOP abgesetzt, um das Apply-Programm zu beenden.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1109I Not all of the Jet database changes are applied due to an RI violation.

Erläuterung: Mindestens eine Änderung in der Listentabelle für das Zeilenreplikatziel hat die referenzielle Integrität der Quellentabelle verletzt.

Benutzeraktion: Einzelangaben hierzu finden Sie in den Tabellen IBMSNAP_ERROR_INFO und IBMSNAP_ERROR_MESSAGE.

ASN1110I The Apply-Programm created Jet database "<db_name>".

Erläuterung: Die Zieldatenbank <datenbankname> wurde erstellt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1111I The Apply-Programm converted Jet Database "<db_name>" to a Design Master.

Erläuterung: Die angegebene Datenbank ist jetzt ein Design-Master, von dem alle Microsoft Jet-Replikate erstellt werden.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1115I ODBC call was successful with sqlcode "<sqlcode>", sqlstate "<sqlstate>", and message "<message>".

Erläuterung: Der ODBC-Aufruf war erfolgreich, es wurde jedoch eine Nachricht ausgegeben. Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1116E ODBC call failed. sqlcode "<sqlcode>", sqlstate "<sqlstate>", and message "<message>".

Erläuterung: Während der Ausführung einer ODBC-Operation für den DB2-ODBC-Treiber oder den MS Jet-ODBC-Treiber ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden ODBC-Referenz.

ASN1130E Execution of DAO call failed. ERRCODE "<error_code>", DAO error number "<error_number>", and DAO error message "<error_message>".

Erläuterung: Während der Ausführung eines Microsoft-DAO (Data Access Object) ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Microsoft-DAO-Referenz.

ASN1135E File operation failed. File name is "<file_name>", error code is "<error_code>".

Erläuterung: Die Operation zum Öffnen, Schließen, Lesen oder Schreiben ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Benutzer über die Berechtigung für die Dateioperation verfügt. Prüfen Sie auch, ob im System genügend Speicherbereich vorhanden ist.

ASN1200I Das Programm asncopy wurde erfolgreich beendet.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1201S Platzhalter für generische Nachricht - interner Fehler

Erläuterung: Das Programm asncopy hat einen SQL-Fehler festgestellt.

Parameter:

- ERRCODE = "<fehlercode>"
- SQLSTATE = "<sqlstate>"
- SQLCODE = "<sqlcode>"
- SQLERRM = "<sqlerrm>"
- SQLERRP = "<sqlerrp>"
- Servername = "<servername>"
- Tabellenname = "<tabellenname>"

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der DB2-Nachrichtenreferenz für Ihre Plattform.

ASN1202E Das Programm asncopy hat einen SQL-Fehler festgestellt. ERRCODE = "<fehlercode>", SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>", SQLERRM = "<sqlerrm>", SQLERRP = "<sqlerrp>", Tabellenname = "<tabellenname>".

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1203I Das Programm asncopy wurde vom Benutzer gestoppt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1204E Das Programm asncopy hat ein falsches Schlüsselwort festgestellt. Schlüsselwort = "<schlüsselwort>".

Erläuterung: Ein Schlüsselwort wurde falsch eingegeben.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl mit dem richtigen Schlüsselwort erneut aus.

ASN1205E Das Programm asncopy wurde wegen eines Capture-Fehlers beendet.

Erläuterung: Das Programm asncopy wurde aufgrund einer Inkonsistenz beim Ausführen des Capture-Programms beendet.

Benutzeraktion: Anhand des vom Capture-Programm erstellten Trace (ASN.IBMSNAP_TRACE) oder des Fehlerprotokolls des Programms asncopy können Sie die Ursache des Fehlers ermitteln.

ASN1206E Das Programm asncopy wurde wegen eines Apply-Fehlers beendet.

Erläuterung: Das Programm asncopy wurde aufgrund einer Inkonsistenz beim Ausführen des Apply-Programms beendet.

Benutzeraktion: Mit Hilfe der Prüflisten des Apply-Programms oder des Fehlerprotokolls des Programms asncopy können Sie die Ursache des Fehlers ermitteln.

ASN1207E Die Subskription für "<subskription>" wurde nicht aktiviert.

Erläuterung: Die ausgewählte Subskription ist inaktiv.

Benutzeraktion: Sie können die Subskription entweder aktivieren oder eine andere auswählen.

ASN1208E Das Programm asncopy konnte die Subskription für Gruppe "<gruppe>" nicht finden.

Erläuterung: Die ausgewählte Subskription existiert nicht.

Benutzeraktion: Geben Sie die richtige Subskription ein.

ASN1209E Das Programm asncopy konnte keine auswählbare Subskription finden.

Erläuterung: Entweder wurde kein Subskriptionsname angegeben, oder die angege-

benen Namen sind ungültig.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Subskriptionsnamen, und stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen eingeben.

ASN1210E Nach dem Schlüsselwort -q muss ein Apply-Qualifikationsmerkmal angegeben werden.

Erläuterung: Sie müssen nach dem Schlüsselwort -q ein Apply-Qualifikationsmerkmal angeben.

Benutzeraktion: Geben Sie nach dem Schlüsselwort -q ein Apply-Qualifikationsmerkmal an.

ASN1211E Die Gruppennamen müssen nach dem Schlüsselwort "<schlüsselwort>" angegeben werden.

Erläuterung: Sie müssen die Gruppennamen nach dem Schlüsselwort (O, U, D oder S) angeben.

Benutzeraktion: Starten Sie das Programm asncopy erneut, und geben Sie das Schlüsselwort und dann die Gruppennamen an.

ASN1212E Der Name "<gruppenname>" einer schreibgeschützten Gruppe wurde nach dem Schlüsselwort "<schlüsselwort>" festgestellt.

Erläuterung: Nach dem Schlüsselwort U oder D wurde der Name einer schreibgeschützten Gruppe angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie für die Schlüsselwörter U und D nur Replikate an.

ASN1214E Derselbe Gruppenname "<gruppenname>" wurde mehrmals angegeben.

Erläuterung: Ein Gruppenname kann jeweils nur in einer Liste angegeben werden.

Benutzeraktion: Starten Sie das Programm asncopy erneut, und stellen Sie sicher, dass jeder Gruppenname in jeder Liste nur einmal angegeben wird.

ASN1221I Gruppe "<gruppenname>" wurde erfolgreich mit "<anzahl>" Zeilen um "<uhrzeit>" aktualisiert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1222I Gruppe "<gruppenname>" hat um "<uhrzeit>" erfolgreich "<anzahl>" Zeilen eingefügt, "<anzahl>" Zeilen gelöscht und "<anzahl>" Zeilen aktualisiert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1223E Das Apply-Programm konnte für Gruppe "<gruppenname>" nicht kopieren.

Erläuterung: Das Apply-Programm hat beim Kopieren einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Mit Hilfe der Prüflisten des Apply-Programms oder des Fehlerprotokolls des Programms asncopy können Sie die Ursache des Fehlers ermitteln.

ASN1230S Das Programm asncopy hat einen Systemfehler festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>", Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Das Programm asncopy hat einen Fehler in der Datenbank festgestellt.

Benutzeraktion: Starten Sie den Trace und reproduzieren Sie den Fehler. Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1240E Ein Systemfehler wurde festgestellt. Fehlercode = "<fehlercode>", Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Das Programm asncopy hat einen Fehler in der Datenbank festgestellt.

Benutzeraktion: Starten Sie den Trace und reproduzieren Sie den Fehler. Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

ASN1242E Ein SQL-Fehler ist aufgetreten. ERRCODE = "<fehlercode>", SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>", SQLERRM = "<sqlerrm>", SQLERRP = "<sqlerrp>", Tabellename = "<tabellename>".

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

ASN1243E Die Tabelle ASN.IBMSNAP_SUBS_SET enthält keine auswählbare Subskription.

Erläuterung: Es wurde keine Subskription ausgewählt, oder das Apply-Qualifikationsmerkmal ist ungültig.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Subskriptionsnamen und Apply-Qualifikationsmerkmale.

ASN1244E Der Benutzer hat keine Gruppe ausgewählt.

Erläuterung: Im ASNMobil-Dialog wurde keine Subskriptionsgruppe ausgewählt.

Benutzeraktion: Wählen Sie mindestens eine Gruppe im ASNMobil-Dialog aus.

ASN1303E Das Programm ASNSAT hat ein falsches Aufrufschlüsselwort festgestellt. Schlüsselwort = "<schlüsselwort>".

Erläuterung: Es wurde ein unbekannter Schlüsselwortparameter angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den richtigen Schlüsselwortparameter an.

ASN1304E Das Programm ASNSAT wurde wegen eines Capture-Fehlers beendet.

Erläuterung: Das Capture-Programm hat einen Fehler zurückgegeben.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie den Fehler mit Hilfe der Capture-Protokolldatei.

ASN1305E Das Programm ASNSAT wurde wegen eines Apply-Fehlers beendet.

Erläuterung: Das Apply-Programm hat einen Fehler zurückgegeben.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie den Fehler mit Hilfe der Apply-Protokolldatei.

ASN1309E Der Name der Standardsteuerungsdatenbank wurde nicht gefunden.

Erläuterung:

Satellit:

Der Standardsteuerungsserver, SATCTLDB, wurde nicht im Datenbankverzeichnis gefunden.

Nicht-Satellit:

Der Benutzer hat den Namen des Steuerungsservers in DB2DBDFT nicht angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie nach dem Schlüsselwort -n den Namen des Steuerungsservers an.

ASN1310E Das Programm ASNSAT hat einen Systemfehler bei dem Versuch festgestellt, das Capture-Programm aufzurufen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Beim Aufrufen von asncpp ist ein Betriebssystemfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich das Capture-Programm im Ausführungspfad befindet.

ASN1311E Das Programm ASNSAT hat einen Systemfehler bei dem Versuch festgestellt, das Apply-Programm aufzurufen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Beim Aufrufen von asnapply ist ein Betriebssystemfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich das Apply-Programm im Ausführungspfad befindet.

ASN1312E Der Standardziel-Server, DB2DBDFT, ist nicht festgelegt.

Erläuterung: Der Benutzer hat den Namen des Ziel-Servers nicht angegeben, und das Programm ASNSAT konnte den Standarddatenbanknamen nicht von DB2DBDFT ermitteln.

Benutzeraktion: Geben Sie nach dem Schlüsselwort -t den Namen des Ziel-Servers an.

ASN1314E Ein SQL-Fehler trat auf, während ASNSAT das Standardqualifikationsmerkmal von Apply abrief. SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>".

Erläuterung: Der Benutzer hat das Apply-Qualifikationsmerkmal nicht angegeben. Das Programm ASNSAT hat beim Abrufen des Sonderregisters USER einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Geben Sie nach dem Schlüsselwort -q das Apply-Qualifikationsmerkmal an.

ASN1315E Die Verbindung zum Datenbank-Server kann nicht hergestellt werden. SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>".

Erläuterung: Beim Versuch, die Verbindung zur Zieldatenbank herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den Fehlernachrichten für die Datenbank.

ASN1316E ASNSAT hat beim Binden einen Fehler festgestellt. SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>".

Erläuterung: Beim Versuch des automatischen Bindens ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Bindedatei im Verzeichnis sqllib\bnd vorhanden ist.

ASN1317E Ein SQL-Fehler trat auf, während ASNSAT den CD_TABLE-Wert in der Tabelle ASN.IBMSNAP_REGISTER abrief. SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>".

Erläuterung: Bei Auswahl in der Registriertabelle ist ein SQL-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den Fehlermeldungen für die Datenbank.

ASN1318E Ein SQL-Fehler trat auf, während ASNSAT versuchte, die DB2-Knotenart abzurufen. SQLSTATE = "<sqlstate>", SQLCODE = "<sqlcode>".

Erläuterung: Beim Abrufen der Konfigurationsparameter für die Knotenart ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den Fehlermeldungen für die Datenbank.

Kapitel 3. CCA-Nachrichten

Dieser Abschnitt enthält Nachrichten, die von **Client-Konfiguration - Unterstützung** (CCA - Client Configuration Assistant) generiert wurden. Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

CCA2001W Es wurden keine Dateien gefunden, die mit dem angegebenen Dateimuster übereinstimmen.

Erläuterung: Es wurde eine Anforderung zum Lesen von Dateien abgesetzt, die mit dem angegebenen Dateimuster übereinstimmen. Es wurden keine Dateien gefunden, die mit dem Muster übereinstimmen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie das angegebene Dateimuster, und wiederholen Sie die Operation.

CCA2002W Beim Aktualisieren der TCP/IP-Servicedatei ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Versuch, der TCP/-IP-Servicedatei den Servicenamen und die Anschlussnummer hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, oder Network Information Services wird verwendet, es wurde aber nur die lokale Servicedatei aktualisiert. Die Anschlussnummer wurde verwendet, um den Knoten anstelle des Servicenamens zu katalogisieren.

Benutzeraktion: Wenn Sie im Knotenverzeichniseintrag den Servicenamen statt der Anschlussnummer verwenden möchten, müssen Sie den Knoten manuell aus dem Katalog entfernen und dann mit dem Servicenamen neu katalogisieren. Die Servicedatei muss ebenfalls manuell aktualisiert werden. Wenn Network Information Services (NIS) verwendet wird, ist die lokale Servicedatei möglicherweise aktualisiert worden, der NIS-Server muss jedoch manuell aktualisiert werden. In diesem Fall wurde der Knoten ebenfalls mit der Anschlussnummer katalogisiert.

CCA2003W Die Discover-Anforderung hat keine Daten für ein oder mehrere DB2-Systeme zurückgegeben.

Erläuterung: Die Discover-Anforderung hat keine Daten für ein oder mehrere der angeforderten DB2-Systeme zurückgegeben. Mögliche Ursachen:

- Der Verwaltungsserver, an den die Discover-Anforderung gesendet wurde, ist nicht gestartet worden.
- Beim Ausführen der Discover-Anforderung ist ein Fehler aufgetreten.
- Das DB2-System, an das die Discover-Anforderung gesendet wurde, ist nicht für Discovery konfiguriert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob das DB2-System, an das die Discover-Anforderung gesendet wurde, für Discovery aktiviert ist. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie sicher, dass der Verwaltungsserver im DB2-System aktiv ist.

CCA2004W Der für nname angegebene Wert ist nicht eindeutig.

Erläuterung: Der für nname angegebene Wert wird bereits von einer anderen NetBIOS-Anwendung im Netzwerk verwendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Namen zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, hat dies Auswirkungen auf alle Anwendungen, die den bestehenden Namen verwenden.

CCA2005W Die angegebene Socket-Nummer ist nicht eindeutig.

Erläuterung: Die angegebene Socket-Nummer wird von einem anderen DB2-Exemplar auf der Workstation verwendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Socket zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, hat dies Auswirkungen auf alle Anwendungen, die die bestehende Socket-Nummer verwenden.

CCA2006W Für den angegebenen Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer existiert bereits ein Eintrag in der TCP/IP-Service-datei.

Erläuterung: Für den angegebenen Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer existiert bereits ein Eintrag in der TCP/IP-Service-datei. Möglicherweise verwendet eine andere Anwendung den Eintrag.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den bestehenden Eintrag zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, hat dies Auswirkungen auf alle Anwendungen, die den bestehenden Eintrag verwenden.

CCA2007W Die angegebene Anschlussnummer wird mit einem anderen Servicenamen verwendet.

Erläuterung: Die TCP/IP-Service-datei enthält einen Eintrag mit der angegebenen Anschlussnummer, der zugeordnete Servicenamen stimmt jedoch nicht mit dem angegebenen Servicenamen überein.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, wird der Service-datei ein neuer Eintrag hinzugefügt. Dies kann auf alle Anwendungen Auswirkungen haben, die den Eintrag mit der bestehenden Anschlussnummer verwenden.

CCA2008W Der angegebene Servicenamen wird mit einer anderen Anschlussnummer verwendet.

Erläuterung: Die TCP/IP-Service-datei enthält einen Eintrag mit dem angegebenen Servicenamen, die zugeordnete Anschlussnummer stimmt jedoch nicht mit der angegebenen Anschlussnummer überein.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, wird der bestehende Eintrag in der Service-datei aktualisiert, wobei der Servicenamen beibehalten und die angegebene Anschlussnummer verwendet wird. Dies kann auf alle Anwendungen Auswirkungen haben, die den bestehenden Eintrag verwenden.

CCA2009W Die Anforderung wurde vom Benutzer abgebrochen.

Erläuterung: Die Anforderung wurde vom Benutzer abgebrochen.

Benutzeraktion: Keine.

CCA2010W Der Versuch, den APPC-Stapel-speicher zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Versuch, dem APPC-Stapel-speicher den Namen des Transaktionsprogramms hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Der APPC-Stapel-speicher muss manuell aktualisiert werden. Es können nur dann ferne Verbindungen zum Server hergestellt werden, wenn der Name des Transaktionsprogramms dem Stapel-speicher hinzugefügt wurde.

CCA2011W Der Versuch, der TCP/IP-Service-datei den Servicenamen und die Anschlussnummer hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Versuch, der TCP/IP-Service-datei den Servicenamen und die Anschluss-

nummer hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Die Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers wurde mit dem angegebenen Servicenamen aktualisiert.

Benutzeraktion: Der Servicenamen und die Anschlussnummer müssen der TCP/IP-Service-datei manuell hinzugefügt werden. Es können nur dann ferne Verbindungen zum Server hergestellt werden, wenn der Eintrag der Servicedatei hinzugefügt wurde.

CCA2012W Die Discover-Anforderung hat keine DB2-Systeme gefunden.

Erläuterung: Die Anforderung, das Netzwerk nach DB2-Systemen zu durchsuchen, wurde erfolgreich beendet, es wurden jedoch keine Systeme gefunden. Aus folgenden Gründen wurden möglicherweise keine DB2-Systeme gefunden:

- Der Parameter SEARCH der Discovery-Funktion war auf keinem DB2-System aktiviert (d. h., in der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers auf dem Verwaltungsserver war nicht DISCOVER = SEARCH angegeben).
- Das DB2-System wurde nicht mit dem entsprechenden Discovery-Protokoll installiert, mit dem der Client es finden kann (d. h., der Parameter DISCOVER_COMM gibt auf dem Verwaltungsserver kein Protokoll an, das mit einem durch den Parameter DISCOVER_COMM definierten Protokoll auf dem Client übereinstimmt).
- Das DB2-System befindet sich auf der anderen Seite eines Router oder einer Brücke, und die Router und Brücken im Netzwerk sind so konfiguriert, dass das Discovery-Paket herausgefiltert und nicht weitergeleitet wurde.

Benutzeraktion: Die folgenden Maßnahmen können ergriffen werden, damit die Discovery-Funktion DB2-Systeme finden kann:

- Definieren Sie DISCOVER = SEARCH in der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers auf dem Verwaltungsserver aller DB2-Systeme, die gefunden werden sollen.
- Definieren Sie den Parameter DISCOVER_COMM für den Verwaltungsserver so, dass er

das Protokoll angibt, das der Client zum Absetzen einer Discover-Anforderung verwendet (d. h., definieren Sie diesen Parameter so, dass er mindestens eines der Protokolle angibt, die durch den Parameter DISCOVER_COMM auf dem Client angegeben werden).

- Bitten Sie den Netzadministrator, den Router oder die Brücke neu zu konfigurieren, so dass Discovery-Pakete (für das angegebene Protokoll) weitergeleitet werden.

CCA2013W Die ferne Datenbank wurde über APPC katalogisiert, der Stapelspeicher aber nicht konfiguriert.

Erläuterung: Aufgrund einer Anforderung, eine Datenbank zu katalogisieren, wurde ein Knoten katalogisiert, der das APPC-Protokoll verwendet. Der Knoten wurde mit dem symbolischen Bestimmungsnamen katalogisiert, der aus dem angegebenen Profil abgerufen wurde. Der APPC-Stapelspeicher wurde nicht konfiguriert, weil im Profil nicht genügend Informationen vorhanden waren, um den Stapelspeicher zu konfigurieren, oder APPC wurde auf dem DB2-System nicht erkannt. Ein anderes Protokoll konnte nicht verwendet werden, weil auf dem Client kein anderes übereinstimmendes Protokoll festgestellt wurde.

Benutzeraktion: Ist APPC nicht auf dem Client installiert, entfernen Sie die Datenbank aus dem Katalog und katalogisieren Sie sie erneut manuell mit einem Protokoll, das auf dem Client und Server vorhanden ist. Ist APPC installiert, konfigurieren Sie den Stapelspeicher, falls dies nicht bereits geschehen ist.

CCA2014W Der angegebene Transaktionsprogrammname ist nicht eindeutig oder wurde bereits konfiguriert.

Erläuterung: Der angegebene Transaktionsprogrammname wird bereits von einem anderen DB2-Exemplar oder von einer Nicht-DB2-Anwendung auf dem Server verwendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Transaktionsprogrammnamen zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, wird APPC

bei mehreren Anwendungen, die den Transaktionsprogrammnamen gleichzeitig verwenden, nur für die erste gestartete Anwendung ausgeführt. Wurden neue APPC-Parameterwerte angegeben, wird der APPC-Stapelspeicher mit diesen Werten aktualisiert.

CCA2015W Der angegebene Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer werden in verschiedenen Einträgen in der Servicedatei verwendet.

Erläuterung: Die TCP/IP-Servicedatei enthält Einträge mit dem angegebenen Servicenamen und der angegebenen Anschlussnummer, jedoch werden diese nicht in demselben Eintrag verwendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den angegebenen Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer zu verwenden, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen. Wenn Sie **Ja** auswählen, wird der bestehende Eintrag in der Servicedatei aktualisiert, wobei der Servicenamen beibehalten und die angegebene Anschlussnummer verwendet wird. Dies kann auf alle Anwendungen Auswirkungen haben, die die bestehenden Einträge verwenden.

CCA3000C Ein interner Fehler ist aufgetreten. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Ein unerwarteter interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

CCA3001N Der angegebene Servicenamen und die angegebene Anschlussnummer widersprechen den bestehenden Werten in der TCP/IP-Servicedatei.

Erläuterung: Der Servicenamen und die Anschlussnummer, die vom Benutzer eingegeben wurden, stimmen nicht mit den Werten in der TCP/IP-Servicedatei überein. Der Servicenamen wird möglicherweise bereits mit einer anderen Anschlussnummer verwendet, und/oder die Anschlussnummer wird möglicherweise bereits mit einem anderen Servicenamen verwendet.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Servicenamen und eine Anschlussnummer an, die mit den bestehenden Einträgen in der Servicedatei übereinstimmen.

CCA3002N Ein E/A-Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Beim Öffnen, Lesen oder Schließen einer Datei oder bei der Angabe eines anderen Speicherorts für eine Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenn ein Dateiname angegeben wurde, überprüfen Sie, ob der Dateiname gültig ist und ob der Benutzer über die Berechtigung für den Zugriff auf die Datei verfügt. Überprüfen Sie außerdem, ob Datenträger- oder Betriebssystemfehler aufgetreten sind.

CCA3003N Das Format der Datei ist ungültig.

Erläuterung: Beim Lesen einer Datei ist ein Fehler aufgetreten. Das Format der Datei ist ungültig. Mögliche Fehlerursachen:

- Die Datei enthält ungültige Daten.
- In der Datei befinden sich unerwartete Daten.
- Die Reihenfolge der Daten in der Datei ist nicht korrekt.

Benutzeraktion: Wenn ein Dateiname angegeben und die Datei vom Benutzer geändert wurde, generieren Sie die Datei neu, und wiederholen Sie die Operation. Wenn der Fehler weiterhin auftritt und die Datei nicht vom Benutzer geändert wurde, oder wenn der Fehler während einer Discover-Anforderung auftrat, aktivieren

Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ablaufverfolgungsdatei
- Datei, die den Fehler verursacht, wenn ein Dateiname angegeben wurde

CCA3004N Beim Versuch, Speicher zuzuordnen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Zuordnen von Speicher ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Beenden Sie andere aktive Anwendungen auf dem System, die möglicherweise viel Speicher in Anspruch nehmen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Operation. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ablaufverfolgungsdatei

CCA3005N Beim Schreiben in eine Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Schreiben in ein Profil wurde ein Fehler festgestellt. Dieser Fehler kann auch beim Aktualisieren des Host-Systemkennworts auftreten. Fehler werden in der Datei DB2PEM.LOG aufgezeichnet.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob das Dateisystem, in dem sich die Datei befindet, voll oder beschädigt ist. Überprüfen Sie außerdem, ob Betriebssystemfehler aufgetreten sind.

CCA3006N Es wurde kein übereinstimmendes Kommunikationsprotokoll gefunden.

Erläuterung: Die Datenbank kann nicht katalogisiert werden, da keines der Protokolle auf dem Client mit einem Protokoll auf dem Server übereinstimmt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Client und der Server mindestens über ein übereinstimmendes Kommunikationsprotokoll verfügen, das sowohl vom Client als auch vom Server erkannt werden kann. Wenn ein übereinstimmendes Protokoll auf dem Client und dem Server installiert ist, konnte das Protokoll nicht erkannt werden. Katalogisieren Sie in diesem Fall die Datenbank und den Knoten manuell.

CCA3007N Der angegebene Aliasname für die Datenbank ist ungültig.

Erläuterung: Die Länge des angegebenen Aliasnamens für die Datenbank ist ungültig, oder der Alias enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Aliasnamen, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA3009N Der angegebene Name des Anwendungs-Requesters ist ungültig.

Erläuterung: Die Länge des angegebenen Namens für den Anwendungs-Requester ist ungültig, oder der Name enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Namen des Anwendungs-Requesters, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA3010N Die Länge des angegebenen Parameterwerts ist ungültig.

Erläuterung: Die Länge des Parameterwerts, der für den Anwendungs-Requester angegeben wurde, ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Parameterwert, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA3011N Der angegebene Zieldatenbankname ist ungültig.

Erläuterung: Die Länge des angegebenen Zieldatenbanknamens ist ungültig, oder er enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Zieldatenbanknamen, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA3012N Das Hinzufügen der ODBC-Datenquelle ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Anforderung, eine ODBC-Datenquelle hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Mögliche Fehlerursachen sind Speicherknappheit oder ein voller bzw. ein beschädigter Datenträger.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Datenträger, auf dem sich die Dateien ODBC.INI und DB2CLI.INI befinden, voll ist und ob der Datenträger beschädigt ist. Wenn andere Anwendungen viel Speicher in Anspruch nehmen, beenden Sie diese Anwendungen, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3013N Das Entfernen der ODBC-Datenquelle ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Anforderung, eine ODBC-Datenquelle zu entfernen, ist fehlgeschlagen. Mögliche Fehlerursachen sind Speicherknappheit oder ein beschädigter Datenträgerfehler.

Benutzeraktion: Wenn andere Anwendungen viel Speicher in Anspruch nehmen, beenden Sie diese Anwendungen, und wiederholen Sie die Operation. Prüfen Sie außerdem, ob der Datenträger, auf dem sich die Dateien ODBC.INI und DB2CLI.INI befinden, beschädigt ist.

CCA3014N Die Bindeanforderung kann nicht verarbeitet werden.

Erläuterung: Die Bindeanforderung kann nicht verarbeitet werden, da bereits eine andere Bindeoperation verarbeitet wird.

Benutzeraktion: Beenden Sie die Bindeoperation, die gerade ausgeführt wird, oder bre-

chen Sie sie ab, und übergeben Sie die Bindeanforderung erneut.

CCA3015N Der angegebene Adapter ist ungültig.

Erläuterung: Der angegebene Adapter wurde auf dem DB2-System nicht gefunden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen verfügbaren Adapter an, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA3016N Der für nname angegebene Wert ist nicht eindeutig.

Erläuterung: Der für nname angegebene Wert wird bereits von einer anderen NetBIOS-Anwendung im Netzwerk verwendet.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Wert für nname an, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3017N Der für die Datei angegebene Pfad ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde versucht, die angegebene Datei zu öffnen, aber der angegebene Pfad ist ungültig oder existiert nicht.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der angegebene Pfad gültig ist und dass der Pfad für die Datei existiert.

CCA3018N Dem Benutzer wurde keine entsprechende Berechtigung für den Zugriff auf die Datei gewährt.

Erläuterung: Es wurde versucht, auf die angeforderte Datei zuzugreifen. Es liegt jedoch keine entsprechende Berechtigung des Benutzers für Zugriff auf die Datei vor.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über eine entsprechende Berechtigung für den Zugriff auf die Datei verfügt.

CCA3019N Der angegebene Dateiname ist ein Verzeichnis.

Erläuterung: Der Versuch, auf die angegebene Datei zuzugreifen, ist fehlgeschlagen, weil es sich bei dem angegebenen Namen nicht um eine Datei, sondern um ein Verzeichnis handelt.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Dateinamen an, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3020N Der Versuch, auf die angegebene Datei zuzugreifen, ist aufgrund eines Konflikts beim gemeinsamen Zugriff fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Versuch, auf die angegebene Datei zuzugreifen, ist aufgrund eines Konflikts beim gemeinsamen Zugriff fehlgeschlagen. Ein anderer Prozess hat die Datei möglicherweise im Exklusivmodus geöffnet.

Benutzeraktion: Ein anderer Prozess greift gerade im Exklusivmodus auf die Datei zu. Stellen Sie sicher, dass kein anderer Prozess auf die Datei zugreift, und wiederholen Sie die Operation, oder geben Sie einen anderen Dateinamen an.

CCA3021N Der Versuch, die Variable "<variablenname>" aus der DB2-Profilregistrierdatenbank abzurufen oder zu entfernen, bzw. sie ihr hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Der Versuch, die angegebene Variable aus der DB2-Profilregistrierdatenbank abzurufen oder zu entfernen, bzw. sie ihr hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen. Der Ursachencode gibt die Fehlerursache an. Mögliche Ursachencodes:

- -3 Nicht genügend Speicher zum Verarbeiten der Anforderung
- -4 Variable nicht in der Registrierdatenbank gefunden
- -7 DB2-Profilregistrierdatenbank nicht auf dem DB2-System gefunden
- -8 Profil für das angegebene Exemplar nicht gefunden

- -9 Profil für den angegebenen Knoten nicht gefunden
- -10 Zeitlimitüberschreitung bei Sperre für UNIX-Registrierdatenbankdatei

Benutzeraktion: Liegt Ursachencode -3 vor, beenden Sie andere Anwendungen, die viel Speicherkapazität benötigen, und wiederholen Sie die Operation. Liegt Ursachencode -4 vor, stellen Sie sicher, dass die Variable in der DB2-Profilregistrierdatenbank definiert ist. Liegt Ursachencode -7 vor, stellen Sie sicher, dass die DB2-Profilregistrierdatenbank erstellt worden ist. Liegt Ursachencode -8 oder -9 vor, stellen Sie sicher, dass das angegebene Profil erstellt worden ist. Liegt Ursachencode -10 vor, stellen Sie sicher, dass die Registrierdatenbankdatei nicht von einem anderen Prozess gesperrt wird.

CCA3022C Der Versuch, die Adresse einer Funktion aus der Bibliothek "<bibliothekname>" abzurufen, ist fehlgeschlagen. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Der Versuch, die Adresse einer Funktion aus der angegebenen Bibliothek abzurufen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die richtige Version der Bibliothek verwendet wird. Wenn die falsche Version verwendet wird, installieren Sie die richtige Version. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachen. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

CCA3023C Der Versuch, die Bibliothek "<bibliothekname>" in die Tabelle zu laden, ist fehlgeschlagen. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Der Versuch, die angegebene Bibliothek in die Tabelle zu laden, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Pfad, in dem sich die Bibliothek befindet, im Bibliothekspfad enthalten ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass genügend Speicher zum Laden der Bibliothek in die Tabelle zur Verfügung steht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

CCA3024C Der Versuch, die Bibliothek "<bibliothekname>" aus dem Speicher zu entfernen, ist fehlgeschlagen. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Der Versuch, die angegebene Bibliothek aus dem Speicher zu entfernen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den internen Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und setzen Sie sich mit den folgenden Informationen mit der IBM Unterstützungsfunktion in Verbindung:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

CCA3025N Mindestens einer der angegebenen IPX/SPX-Parameter ist ungültig.

Erläuterung: Mindestens einer der Eingabeparameter ist ungültig. Mögliche Fehler:

- Mindestens einer der Parameter **fileserv**, **objectname** und **ipx_socket** hat den Wert NULL.
- Lediglich der Parameter **fileserv** bzw. der Parameter **objectname** hat den Wert "*" .
- Die Parameter **fileserv** und/oder **objectname** haben unter Windows NT und Solaris nicht den Wert "*" .
- Der für **objectname** angegebene Wert ist nicht eindeutig.
- Der für **ipx_socket** angegebene Wert ist nicht eindeutig.
- Der für **ipx_socket** angegebene Wert liegt außerhalb des gültigen Bereichs.
- Das DB2-System konnte keine Verbindung zum angegebenen Datei-Server herstellen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Die Parameter **fileserv**, **objectname** und **ipx_socket** haben nicht den Wert NULL.
- Wenn der für **fileserv** angegebene Wert "*" ist, muss auch der für **objectname** angegebene Wert "*" sein.
- Unter Windows NT und Solaris müssen die für **fileserv** und **objectname** angegebenen Werte "*" sein.
- Mit Ausnahme von "*" ist der für **objectname** angegebene Wert für alle DB2-Exemplare und IPX/SPX-Anwendungen, die auf dem Datei-Server registriert sind, eindeutig.
- Der für **ipx_socket** angegebene Wert ist auf allen DB2-Exemplaren im DB2-System eindeutig.
- Der für **ipx_socket** angegebene Wert liegt innerhalb des gültigen Bereichs.
- Der angegebene Datei-Server existiert und ist aktiv.

Korrigieren Sie alle Fehler, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3026N Es wurden keine verfügbaren NetBIOS-Adapter gefunden.

Erläuterung: Auf dem DB2-System wurde kein NetBIOS-Adapter gefunden. Die Datenbank kann nicht katalogisiert werden.

Benutzeraktion: Katalogisieren Sie die Datenbank und den Knoten manuell, wenn auf dem DB2-System ein Adapter verfügbar ist.

CCA3027N Die angegebene Anschlussnummer liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Erläuterung: Die angegebene TCP/IP-Anschlussnummer liegt außerhalb des gültigen Bereichs. Für die Anschlussnummer kann ein Maximalwert von 65534 angegeben werden.

Benutzeraktion: Geben Sie eine Anschlussnummer an, die den Maximalwert nicht überschreitet, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3028N Die Variable DB2INSTANCE ist ungültig.

Erläuterung: Die Umgebungsvariable DB2INSTANCE ist nicht definiert, oder sie ist für das Verwaltungsserverexemplar definiert. **Client-Konfiguration - Unterstützung** kann unter dem Verwaltungsserverexemplar nicht ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Definieren Sie die Variable DB2INSTANCE für ein anderes Exemplar als das Verwaltungsserverexemplar.

CCA3029N Die Aktualisierung der Einstellungen für die ODBC-Datenquelle ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Anforderung, die Einstellungen einer ODBC-Datenquelle zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen. Mögliche Fehlerursachen sind Speicherknappheit oder ein voller bzw. ein beschädigter Datenträger.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Datenträger, auf dem sich die Datei DB2CLI.INI befindet, voll oder beschädigt ist. Wenn andere Anwendungen viel Speicher in Anspruch nehmen, beenden Sie

diese Anwendungen, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3030N Es fehlen Werte zur Konfiguration von APPC.

Erläuterung: Es wurde angefordert, eine Datenbank über APPC zu katalogisieren oder ein Server-Exemplar für APPC zu konfigurieren. Die Anforderung konnte nicht beendet werden, weil mindestens ein Parameter nicht angegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Parameter angegeben wurden, und wiederholen Sie die Operation.

CCA3031N Der APPC-Stapelspeicher wurde für die ausgewählte Datenbank nicht konfiguriert.

Erläuterung: Die ausgewählte Datenbank stellt über APPC die Datenbankverbindung her. Der APPC-Stapelspeicher wurde jedoch für die ausgewählte Datenbank nicht konfiguriert.

Benutzeraktion: Konfigurieren Sie den APPC-Stapelspeicher für die ausgewählte Datenbank.

CCA5000N Die angegebene Benutzer-ID ist ungültig.

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID existiert nicht.

Benutzeraktion: Geben Sie die korrekte Benutzer-ID ein, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA5001N Das angegebene Kennwort ist ungültig.

Erläuterung: Das für die Benutzer-ID angegebene Kennwort ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie das korrekte Kennwort für die Benutzer-ID ein, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA5002N Das Kennwort für die Benutzer-ID ist nicht mehr gültig.

Erläuterung: Das Kennwort für die Benutzer-ID ist nicht mehr gültig und kann nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Bitten Sie den Systemadministrator, das Kennwort zurückzusetzen.

CCA5003N Das neue Kennwort ist ungültig.

Erläuterung: Das neue Kennwort ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie ein gültiges Kennwort ein, und übergeben Sie die Anforderung erneut.

CCA5004N Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Beim Aktualisieren des Kennworts für die angegebene Benutzer-ID ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Möglicherweise finden Sie in der Datei DB2PEM.LOG im Exemplarverzeichnis zusätzliche Informationen.

Benutzeraktion: Weitere Hilfe erhalten Sie vom Systemadministrator. Teilen Sie ihm den Inhalt der Datei DB2PEM.LOG mit.

Kapitel 4. CLI-Nachrichten

Dieser Abschnitt enthält CLI-Nachrichten (Call Level Interface). Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

CLI0001W Fehler beim Aufheben der Verbindung.

Erläuterung: Während des Aufhebens der Verbindung ist ein Fehler aufgetreten. Der Befehl DISCONNECT konnte jedoch erfolgreich ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Kommunikation zwischen dem Client und dem Server nach wie vor aktiv ist.

CLI0002W Daten abgeschnitten.

Erläuterung: Der angegebene Ausgabepuffer reicht für die Daten nicht aus.

Benutzeraktion: Für die Größe des Ausgabepuffers einen höheren Wert angeben.

CLI0003W Berechtigung nicht entzogen.

Erläuterung: Es wurde die Anweisung REVOKE verwendet; der betreffende Benutzer verfügte jedoch nicht über die angegebene Berechtigung.

Benutzeraktion: Keine Aktion erforderlich.

CLI0004W Ungültiges Attribut für Verbindungszeichenfolge.

Erläuterung: In der Verbindungszeichenfolge wurde ein ungültiges oder nicht unterstütztes Attribut angegeben; der Treiber konnte die Verbindung zur Datenquelle jedoch trotzdem herstellen.

Benutzeraktion: Keine Aktion erforderlich.

CLI0005W Optionswert geändert.

Erläuterung: Der Treiber unterstützt den angegebenen Optionswert nicht und hat stattdessen

einen ähnlichen Wert verwendet.

Benutzeraktion: Keine Aktion erforderlich.

CLI0006W SQLCancel wie SQLFreeStmt mit SQL_CLOSE behandelt.

Erläuterung: Der Aufruf SQLCancel wurde wie SQLFreeStmt mit der Option SQL_CLOSE behandelt.

Benutzeraktion: Keine Aktion erforderlich.

CLI0100E Falsche Parameteranzahl.

Erläuterung: Die Anzahl der Parameter, die in SQLSetParam oder SQLBindParameter angegeben wurden, war geringer als die Anzahl der Parameter in der SQL-Anweisung.

Benutzeraktion: Die SQL-Anweisung erneut angeben oder über SQLSetParam oder SQLBindParameter mehr Eingabeparameter zur Verfügung stellen.

CLI0101E Von der Anweisung wurde keine Ergebnismenge übergeben.

Erläuterung: Von der vorangegangenen Anweisung wurde keine Ergebnismenge erzeugt.

Benutzeraktion: Die SQL-Anweisung erneut angeben.

CLI0102E Ungültige Umsetzung.

Erläuterung: Die Umsetzung des Datentyps der Anwendung in den SQL-Datentyp wird vom Treiber nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Eine Datenumsetzung angeben, die vom Treiber unterstützt wird.

CLI0103E Zu viele Spalten.

Erläuterung: Die in SQLBindCol angegebene Spaltenanzahl ist größer als die Anzahl der Spalten in der aktuellen Ergebnismenge.

Benutzeraktion: Die SQL-Anweisung erneut angeben oder den entsprechenden Wert in SQLBindCol zurücksetzen.

CLI0104E Verbindung zur Datenquelle konnte nicht hergestellt werden.

Erläuterung: Der Treiber konnte keine Verbindung zur Datenquelle herstellen.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Server gestartet ist, und dass die Kommunikation zwischen dem Client und dem Server einwandfrei funktioniert.

CLI0105E Die Verbindung wird verwendet.

Erläuterung: Die angegebene interne Verbindungskennung wird bereits verwendet, und die Verbindung ist noch immer geöffnet.

Benutzeraktion: Mit Hilfe von SQLAllocConnect eine neue Verbindung zuordnen und die Operation wiederholen bzw. die bestehende Verbindung beenden.

CLI0106E Die Verbindung ist beendet.

Erläuterung: Die Verbindung, die durch die interne Verbindungskennung angegeben wird, ist nicht mehr aktiv.

Benutzeraktion: Eine neue Verbindung herstellen.

CLI0107E Verbindungsfehler während der Transaktion.

Erläuterung: Während der Ausführung der Funktion ist ein Verbindungsfehler aufgetreten. Es kann nicht festgestellt werden, ob COMMIT oder ROLLBACK vor dem Fehler ausgeführt wurde.

Benutzeraktion: Eine neue Verbindung herstellen.

CLI0108E Kommunikationsverbindungsfehler.

Erläuterung: Während der Ausführung dieser Funktion trat ein Fehler in der Verbindung zwischen dem Treiber und der Datenquelle auf.

Benutzeraktion: Eine neue Verbindung herstellen.

CLI0109E Zeichenfolge rechts abgeschnitten.

Erläuterung: Die über SQLSetParam oder SQLBindParameter angegebenen Daten überschreiten die für die entsprechende Verwendung einer Parametermarke zulässige Maximalgröße.

Benutzeraktion: Den Parameter mit Hilfe von SQLSetParam oder SQLBindParameter erneut angeben.

CLI0110E Angegebener Ausgabe- bzw. Bezugswertpuffer ist ungültig.

Erläuterung: Die übergebenen Daten hatten den Wert NULL; der angegebene Ausgabe- oder Bezugswertpuffer war jedoch ein NULL-Puffer.

Benutzeraktion: Den Ausgabe- bzw. Bezugswertpuffer unter Verwendung eines anderen Puffers (non-NULL) erneut angeben und die Operation wiederholen.

CLI0111E Numerischer Wert liegt außerhalb des Bereichs.

Erläuterung: Eine Übergabe der numerischen Daten hätte bewirkt, dass der gesamte numerische Wert abgeschnitten worden wäre.

SQLPutData wurde für einen Parameter mehrmals aufgerufen, und die Eingabedaten hatten nicht den Datentyp SQL_C_CHAR oder SQL_C_BINARY.

Benutzeraktion: Den Ausgabebindeprozess über SQLBindCol oder SQLGetData erneut angeben, damit ein Abschneiden numerischer Daten vermieden werden kann.

SQLPutData darf nicht für Parameter aufgerufen werden, bei denen über SQLSetParam oder SQLBindParameter für den Datentyp der Anwen-

dung nicht SQL_C_CHAR oder SQL_C_BINARY angegeben wurde.

CLI0112E Zuordnungsfehler.

Erläuterung: Die für einen Parameter oder eine Spalte gesendeten Daten waren mit dem zugehörigen Datentyp der Tabellenspalte nicht kompatibel.

Benutzeraktion: Den Ausgabeprozess über SQLBindCol bzw. SQLGetData oder den Eingabeprozess über SQLSetParam bzw. SQLBindParameter erneut angeben.

CLI0113E Ungültiges Datumsformat.

Erläuterung: Die für ein Datumsfeld gesendeten Daten waren ungültig.

Benutzeraktion: Die Datumsangaben erneut angeben.

CLI0114E Überlauf im Feld DATE, TIME oder TIMESTAMP.

Erläuterung: Die für einen Parameter oder eine Spalte für Datums-, Uhrzeit- bzw. Zeitmarkenangaben gesendeten Daten waren ungültig.

Benutzeraktion: Die Angaben für Datum, Uhrzeit oder Zeitmarke erneut eingeben.

CLI0115E Ungültiger Cursorstatus.

Erläuterung: Die Anweisung wurde nicht in einer Zeile positioniert.

Benutzeraktion: Die Anweisung durch den Aufruf von SQLFetch oder SQLExtendedFetch innerhalb einer Zeile positionieren. Die Operation wiederholen.

CLI0116E Ungültiger Transaktionsstatus.

Erläuterung: Beim Aufruf von SQLDisconnect wurde gerade eine Transaktion durchgeführt.

Benutzeraktion: SQLTransact vor SQLDisconnect aufrufen.

CLI0117E Ungültiger Cursorname.

Erläuterung: In SQLSetCursorName wurde ein ungültiger bzw. ein bereits vorhandener Cursorname angegeben.

Benutzeraktion: Über SQLSetCursorName einen gültigen Cursornamen angeben.

CLI0118E Ungültige SQL-Syntax.

Erläuterung: Es wurde eine ungültige bzw. falsche SQL-Anweisung angegeben.

Benutzeraktion: Eine gültige SQL-Anweisung angeben.

CLI0119E Unerwarteter Systemfehler.

Erläuterung: Bei der Verarbeitung der Funktion ist ein unerwarteter Systemfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Anwendung neu starten und die Operation wiederholen.

CLI0120E Speichertzunordnungsfehler.

Erläuterung: Der Treiber konnte den Speicher nicht zuordnen, der für die Ausführung bzw. Beendigung der Funktion erforderlich gewesen wäre.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass das System über einen ausreichend großen Speicher für die gewünschte Operation verfügt.

CLI0121E Ungültige Spaltennummer.

Erläuterung: Der Wert, der in 'iCol' angegeben wurde, ist kleiner als Null, größer als die Anzahl der Spalten in der Ergebnismenge oder größer als die in einer Ergebnismenge erlaubte maximale Spaltenanzahl.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für 'iCol' angeben.

CLI0122E Ungültiger Wert für den Programmtyp.

Erläuterung: Der für den Programmtyp (fctype) angegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für den Programmtyp angeben.

CLI0123E Ungültiger Wert für den SQL-Datentyp.

Erläuterung: Der für den SQL-Datentyp (fSQL-Type) angegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für den SQL-Datentyp angeben.

CLI0124E Ungültiger Wert für ein Argument.

Erläuterung: Der für ein Argument angegebene Wert ist ungültig. Mögliche Ursachen: Nullzeiger, ungültige Länge, ungültige Option, etc.

Benutzeraktion: Die Argumente prüfen, die an die Funktion übergeben wurden, und feststellen, welches Argument ungültig ist.

CLI0125E Ungültige Reihenfolge für Funktion.

Erläuterung: Der Aufruf dieser Funktion war nicht folgerichtig.

Benutzeraktion: Die Reihenfolge in der Anwendung korrigieren und die Operation wiederholen.

CLI0126E Operation zu diesem Zeitpunkt ungültig.

Erläuterung: Die Operation, die das System ausführen will, ist momentan nicht gültig.

Benutzeraktion: Die Operationsfolge korrigieren und die Operation wiederholen.

CLI0127E Ungültiger Transaktionscode.

Erläuterung: In SQLTransact wurde als Transaktionsoption nicht SQL_COMMIT oder SQL_ROLLBACK angegeben.

Benutzeraktion: Entweder SQL_COMMIT oder SQL_ROLLBACK angeben und die Operation wiederholen.

CLI0128E Unerwarteter Fehler bei der Speicherbehandlung.

Erläuterung: Im Treiber ist während der Behandlung einiger interner Speicherpuffer ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Die Anwendung neu starten.

CLI0129E Keine internen Kennzeichen verfügbar.

Erläuterung: Bei einem Aufruf von SQLAllocEnv, SQLAllocConnect oder SQLAllocStmt waren keine internen Kennzeichen mehr im Treiber verfügbar.

Benutzeraktion: SQLFreeEnv, SQLFreeConnect oder SQLFreeStmt aufrufen, damit einige interne Kennzeichen freigegeben werden, die von der Anwendung nicht mehr verwendet werden.

CLI0130E Kein Cursorname verfügbar.

Erläuterung: Für die Anweisung war kein geöffneter Cursor vorhanden und über SQLSetCursorName wurde kein Cursor definiert.

Benutzeraktion: Über SQLSetCursorName einen Cursornamen angeben.

CLI0131E Ungültige Länge für Zeichenfolge oder Puffer.

Erläuterung: Die Länge des angegebenen Puffers ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine gültige Pufferlänge angeben.

CLI0132E Ungültiger Wert für die Deskriptorart.

Erläuterung: Die angegebene Deskriptorart (descriptor type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine gültige Deskriptorart angeben.

CLI0133E Ungültiger Wert für die Optionsart.

Erläuterung: Die angegebene Optionsart (option type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine gültige Optionsart angeben.

CLI0134E Ungültige Parameteranzahl.

Erläuterung: Die angegebene Parameteranzahl ist kleiner als Null oder größer als die maximale Parameteranzahl, die von der Datenquelle unterstützt wird.

Benutzeraktion: Eine gültige Parameteranzahl angeben.

CLI0135E Ungültiger Dezimalstellenwert.

Erläuterung: Der angegebene Dezimalstellenwert ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Dezimalstellenwert angeben.

CLI0136E Ungültiger Wert für die Funktionsart.

Erläuterung: Die angegebene Funktionsart (function type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Funktionsart angeben.

CLI0137E Ungültiger Wert für die Informationsart.

Erläuterung: Die angegebene Informationsart (information type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Informationsart angeben.

CLI0138E Ungültiger Wert für den Spaltentyp.

Erläuterung: Der angegebene Spaltentyp (column type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für den Spaltentyp angeben.

CLI0139E Ungültiger Wert für die Bereichsart.

Erläuterung: Die angegebene Bereichsart (scope type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Bereichsart angeben.

CLI0140E Ungültiger Wert für die Eindeutigkeitsoptionsart.

Erläuterung: Die Art für die Eindeutigkeitsoption (uniqueness option type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Eindeutigkeitsoptionsart angeben.

CLI0141E Ungültiger Wert für die Genauigkeitsoptionsart.

Erläuterung: Die Genauigkeitsoptionsart (accuracy option type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Genauigkeitsoptionsart angeben.

CLI0142E Ungültiger Wert für die Richtungsoption.

Erläuterung: Die Richtungsoption (direction option) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Richtungsoption angeben.

CLI0143E Ungültiger Genauigkeitswert.

Erläuterung: Der Genauigkeitswert (precision) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Genauigkeit angeben.

CLI0144E Ungültige Parameterart.

Erläuterung: Die Parameterart ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Parameterart angeben.

CLI0145E Ungültiger Wert für die Zugriffsart.

Erläuterung: Die Zugriffsart (fetch type) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Zugriffsart angeben.

CLI0146E Ungültiger Zeilenwert.

Erläuterung: Der Zeilenwert (row) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Zeilenwert angeben.

CLI0147E Ungültiger Wert für die Option für den gemeinsamen Zugriff.

Erläuterung: Die Option für den gemeinsamen Zugriff (concurrency option) ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Option für den gemeinsamen Zugriff angeben.

CLI0148E Ungültige Cursorposition.

Erläuterung: Die Cursorposition ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für die Cursorposition angeben.

CLI0149E Ungültiger Wert für 'fcompletion'.

Erläuterung: Der Wert für 'fcompletion' ist ungültig.

Benutzeraktion: Einen gültigen Wert für 'fcompletion' angeben.

CLI0150E Der Treiber unterstützt die Operation nicht.

Erläuterung: Die Operation ist gültig, wird jedoch entweder vom Treiber oder von der

Datenquelle nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Eine andere gültige Operation angeben.

CLI0151E Keine Daten anstehend.

Erläuterung: SQLParamData oder SQLPutData wurde aufgerufen, aber für diese Anweisung stehen während der Ausführung keine Daten an.

Benutzeraktion: Die Parameter über SQLSetParam oder SQLBindParameter erneut angeben.

CLI0152E Kein Zeichenfolgeargument.

Erläuterung: Von der Funktion wurde ein Zeichenfolgeargument erwartet.

Benutzeraktion: Das Argument für die Funktion erneut angeben.

CLI0153E Ungültige Länge für den Dateinamen.

Erläuterung: Die angegebene Länge für den Dateinamen ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine gültige Länge angeben.

CLI0154E Ungültiger Verbindungsstatus.

Erläuterung: Es wurde versucht, die Verbindungsart zu ändern, aber diese bzw. eine andere Verbindung (im Falle einer verteilten Arbeitseinheit) ist bereits geöffnet.

Benutzeraktion: Die Verbindungsart darf nicht geändert werden, nachdem die Verbindung geöffnet wurde.

CLI0155E Der Wert für die Länge des Dateinamens ist zu groß.

Erläuterung: Die für den Dateinamen angegebene Länge ist größer als der unterstützte Maximalwert.

Benutzeraktion: Eine gültige Länge angeben.

CLI0156E Fehler beim Schließen einer Datei.

Erläuterung: Beim Schließen einer Datei trat eine unerwartete Systembedingung auf.

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0157E Fehler beim Öffnen einer Datei.

Erläuterung: Beim Öffnen einer Datei trat eine unerwartete Systembedingung auf.

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0158E Fehler beim Schreiben in eine Datei.

Erläuterung: Beim Schreiben in eine Datei trat eine unerwartete Systembedingung auf.

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0159E Fehler beim Löschen einer Datei.

Erläuterung: Beim Löschen einer Datei trat eine unerwartete Systembedingung auf.

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0164E Ungültiger Wert für den Parameter NULLABLE.

Erläuterung: Es wurde ein ungültiger Wert für den Parameter NULLABLE angegeben.

Benutzeraktion: Den Wert erneut angeben.

CLI0165E Fehler in einer Zeile.

Erläuterung: Beim Zugriff auf eine oder mehrere Zeilen ist ein Fehler aufgetreten (die Funktion übergibt SQL_SUCCESS_WITH_INFO).

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0166E Syntaxfehler: PARMLIST

Erläuterung: Der Wert für PARMLIST in der Katalogtabelle der gespeicherten Prozeduren enthält einen Syntaxfehler.

Benutzeraktion: Die Zeile für diese gespeicherte Prozedur korrigieren.

CLI0167E Die Operation wurde abgebrochen.

Erläuterung: In der Anweisung wurde SQLCancel aufgerufen.

Benutzeraktion: Die Operation wiederholen.

CLI0171E Die Datenbank konnte keine Verbindung herstellen. Ursache:

Erläuterung: Die Datenbankverbindung ist fehlgeschlagen. Die 'Ursache:' gibt Auskunft darüber, warum die Datenbank keine Verbindung herstellen konnte.

Benutzeraktion: Das Problem beheben und erneut versuchen, die Verbindung herzustellen.

CLI0172E Die Datenbank konnte keine Verbindung herstellen. Wollen Sie mit der Konfiguration fortfahren? Ursache:

Erläuterung: Die Datenbankverbindung ist fehlgeschlagen. Die 'Ursache:' gibt Auskunft darüber, warum die Datenbank keine Verbindung herstellen konnte.

Benutzeraktion: Das Problem beheben und erneut versuchen, die Verbindung herzustellen, oder mit der Konfiguration fortfahren.

CLI0175E Es wurde kein ODBC-Treibermanager gefunden. Die Datei ODBCINST.INI kann nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Weder der ODBC-Treibermanager von Visigenic noch der von Intersolv wurde installiert. Ein ODBC-Treibermanager muss vorhanden sein, bevor der DB2-ODBC-Treiber in der zugeordneten Datei ODBCINST.INI registriert werden kann.

Benutzeraktion: Einen ODBC-Treibermanager installieren und versuchen, diesen Befehl erneut auszuführen.

CLI0176E Es können keine Daten in die Datei ODBCINST.INI geschrieben werden.

Erläuterung: Beim Schreiben in eine Datei ODBCINST.INI, die zusammen mit einem ODBC-Treibermanager verwendet wird, ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann durch ein ungültiges Format der ursprünglichen Datei ODBCINST.INI bedingt sein.

Benutzeraktion: Die vorhandene Datei ODBCINST.INI umbenennen und versuchen, den Befehl erneut auszuführen. Besteht der Fehler weiterhin, ist der Servicebeauftragte zu benachrichtigen.

CLI0177E Es kann nicht ermittelt werden, wo der OS/2-Client für DB2 installiert ist.

Erläuterung: Während festgestellt wurde, wo der OS/2-Client für DB2 installiert ist, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Überprüfen, ob der OS/2-Client für DB2 korrekt installiert wurde.

CLI0178I Der DB2-ODBC-Treiber wurde erfolgreich registriert.

Erläuterung: Der DB2-ODBC-Treiber wurde für die installierten ODBC-Treibermanager registriert.

Benutzeraktion: Der Benutzer kann nun das entsprechende ODBC-Administrator-Tool des ODBC-Treibermanager-Herstellers zum Konfigurieren der ODBC-Datenquellen verwenden.

CLI0179E Das Dialogfenster kann nicht angezeigt werden.

Erläuterung: Der DB2-ODBC-Treiber kann ein Dialogfenster nicht mit dem von der Anwendung vorgesehenen Fensterkennzeichen öffnen.

Benutzeraktion: Die Anwendung muss ein gültiges Fensterkennzeichen übergeben.

CLI0180E Ungültiger Wert für das Lesezeichen.

Erläuterung: Das Argument fFetchOrientation hatte den Wert SQL_FETCH_BOOKMARK, und das Lesezeichen, auf das der Wert des Anweisungsattributs SQL_ATTR_FETCH_BOOKMARK_PTR zeigte, war ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert für das Lesezeichen ein.

CLI0181E Ungültiger Deskriptorindex.

Erläuterung: Der für das Spaltennummerargument angegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Spaltennummer ein.

CLI0182W Die Daten werden abgeschnitten.

Erläuterung: Die Daten wurden für eine der Spalten abgeschnitten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

CLI0183E Die zugehörige Anweisung ist nicht vorbereitet.

Erläuterung: Die Deskriptorkennung war einem IRD (Implementation Row Descriptor) zugeordnet, und die zugehörige Anweisungskennung war nicht vorbereitet (PREPARE).

Benutzeraktion: Bereiten Sie die dem Deskriptor zugeordnete Anweisung vor.

CLI0184E Ein IRD kann nicht geändert werden.

Erläuterung: Die Deskriptorkennung war einem IRD (Implementation Row Descriptor) zugeordnet, und IRD-Datensatzfelder können nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Deskriptor und ein gültiges Feld an.

CLI0185E Ungültige Verwendung einer automatisch zugeordneten Deskriptorkennung.

Erläuterung: Auf diese Art und Weise können ausschließlich explizite Deskriptoren verwendet werden, die mit der Funktion SQLAllocHandle zugeordnet wurden.

Benutzeraktion: Verwenden Sie einen explizit zugeordneten Deskriptor.

CLI0186E Der Server akzeptierte die Abbruchanforderung nicht.

Erläuterung: Der Server akzeptierte die Abbruchanforderung aufgrund von Kommunikationsfehlern nicht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

CLI0187E Nicht-Zeichen- und Nicht-Binärdaten wurden in Teilen gesendet.

Erläuterung: SQLPutData wurde mehrmals für eine Spalte aufgerufen, die nicht für Zeichen- oder Binärdaten definiert ist.

Benutzeraktion: Rufen Sie SQLPutData nur einmal für Nicht-Zeichen- und Nicht-Binärdaten auf.

CLI0188E Es wurde versucht, einen Nullwert zu verknüpfen.

Erläuterung: In einem früheren Aufruf von SQLPutData wurde für diesen Parameter eine Eingabepufferlänge von SQL_NULL_DATA definiert.

Benutzeraktion: Rufen Sie SQLPutData mit einer gültigen Eingabepufferlänge auf, oder stellen Sie sicher, dass SQLPutData nur so oft wie zulässig aufgerufen wird.

CLI0189E Inkonsistente Deskriptorinformationen.

Erläuterung: Der zugeordnete Deskriptor war bei einer Konsistenzprüfung fehlerhaft.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Des-

kriptorfelder gültig und alle voneinander abhängigen Felder korrekt definiert sind.

CLI0190E Der Deskriptor ist bei einem indirekten Verweis ungültig.

Erläuterung: Die Deskriptorkennung war ungültig, oder die Felder TYPE, OCTECT_LENGTH, DATA_PTR, INDICATOR_PTR oder OCTECT_LENGTH_PTR vom ARD (Application Row Descriptor) enthielten einen ungültigen Wert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die indirekte Deskriptorkennung gültig ist und die Felder mit verzögertem Zugriff korrekt definiert sind.

CLI0191E Ungültiger Attributwert.

Erläuterung: Der eingegebene Wert war für das angegebene Attribut ungültig.

Benutzeraktion: Verwenden Sie einen gültigen Wert für das angegebene Attribut.

CLI0192E Der angegebene Aliasname der Datenbank ist ungültig.

Erläuterung: Sie haben über den Parameter -d des Befehls DB2CAP einen ungültigen oder nicht vorhandenen Aliasnamen der Datenbank angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie einen vorhandenen Aliasnamen für die Datenbank an. Über den Befehl LIST DATABASE DIRECTORY können Sie feststellen, welche Datenbanken derzeit katalogisiert sind.

CLI0193E Die Datei <name-der-capture-datei> wurde nicht gefunden, oder der Name wird bereits verwendet.

Erläuterung: DB2CAP kann die Datei <name-der-capture-datei>, die Sie als BIND-Parameterwert angegeben haben, nicht öffnen. Entweder ist die Datei nicht vorhanden, oder die Datei wird von einem anderen Prozess exklusiv verwendet.

Benutzeraktion: Geben Sie den Namen einer vorhandenen Capture-Datei an, oder warten Sie,

bis die Datei vom anderen Prozess freigegeben wird.

CLI0194E **Befehlssyntaxfehler. Die korrekte Syntax lautet wie folgt: db2cap [-h | -?] bind capture-datei -d aliasname-der-datenbank [-u benutzer-ID [-p kennwort]]**

Erläuterung: Die Parameter des Befehls DB2CAP und der eigentliche Befehlsname müssen genau so eingegeben werden, wie im obigen Syntaxdiagramm angegeben. Auf UNIX-Plattformen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden, auf Intel-Plattformen nicht. Zwischen Parameter und zugehörigem Wert muss mindestens ein Leerzeichen eingefügt werden, z. B. "-u benutzer-ID", aber nicht "-ubenutzer-ID".

Eckige Klammern ([]) weisen auf wahlfreie Parameter hin. Wenn Sie zwar Benutzer-ID aber nicht das Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort eingeben. In diesem Fall wird das Kennwort bei der Eingabe nicht angezeigt.

Wenn Sie den Parameter -h oder -? angeben, zeigt der Befehl die Syntaxhilfe an, und es werden keine weiteren Parameter verarbeitet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssyntax dem obigen Syntaxdiagramm entspricht.

CLI0195E **Ungültige Capture-Datei: Die Datei enthält keine gültigen Anweisungsgruppen.**

Erläuterung: Eine gültige Capture-Datei muss mindestens eine gültige Anweisungsgruppe enthalten.

Benutzeraktion: Erfassen Sie die Anwendung unter Verwendung derselben Capture-Datei erneut, und stellen Sie sicher, dass mindestens eine SQL-Anweisung erfasst wurde. Alternativ können Sie die Capture-Datei editieren und Anweisungsgruppen manuell hinzufügen. Stellen Sie beim manuellen Hinzufügen einer Anweisungsgruppe sicher, dass Sie alle erforderlichen Schlüsselwörter für die SQL-Anweisung angeben, die Sie hinzufügen. Wiederholen Sie

anschließend Ihre Anforderung.

CLI0600E **Ungültige Verbindungskennung oder Verbindung ist beendet.**

Erläuterung: Die Verbindung wurde vor der Operation beendet.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Verbindungsabschluss nicht vor der Operation aufgerufen wird.

CLI0601E **Ungültige Anweisungskennung oder Anweisung ist beendet.**

Erläuterung: Die Anweisung wurde vor der Operation geschlossen.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Anweisung close und die Anweisung connection close nicht vor der Operation aufgerufen werden.

CLI0602E **Speicherzuordnungsfehler auf dem Server.**

Erläuterung: Speicher kann auf dem Server nicht zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Den Datenbankadministrator bitten, die DB2-JDBC-Protokolldatei zu prüfen. Das Programm dann erneut aufrufen.

CLI0603E **Die Methode get*** von CallableStatement wurde ohne registerOutParameter aufgerufen.**

Erläuterung: Die Methode get*** wurde für einen Parameter aufgerufen, der nicht mit registerOutParameter registriert war.

Benutzeraktion: registerOutParameter-Aufruf für den Parameter hinzufügen.

CLI0604E **Die Methode get*** von CallableStatement wurde aufgerufen, ohne EXECUTE aufzurufen.**

Erläuterung: Die Methode get*** von CallableStatement wurde vor dem Aufruf von EXECUTE von CallableStatement aufgerufen.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Aufruf

EXECUTE von CallableStatement vor jeder Methode get*** von Callable Statement aufgerufen wird.

CLI0605E Die Methode get* von Callable-Statement entsprach nicht dem Typ in registerOutParameter.**

Erläuterung: Die Methode get*** von CallableStatement war nicht die Methode, die dem Typ in registerOutParameter für diesen Parameter entspricht.

Benutzeraktion: In die Methode get*** ändern, die dem Typ in registerOutParameter für diesen Parameter entspricht (siehe JDBC-Spezifikation.)

CLI0606E Der übergebene Wert aus einer Spalte ist inkompatibel zum Datentyp entsprechend der Methode get*.**

Erläuterung: Der Wert in einer Spalte des Typs CHAR/VARCHAR/LONGVARCHAR ist kein gültiger numerischer Wert.

Benutzeraktion: Geeignete Methoden get verwenden, die keine numerischen Werte übergeben.

CLI0607E Ungültiges Datums-/Zeitformat.

Erläuterung: Der Wert in der Spalte des Typs CHAR/VARCHAR/LONGVARCHAR ist kein gültiger Datums-/Zeit-/Zeitstempelwert.

Benutzeraktion: Geeignete Methode get*** verwenden, nicht getDate/getTime/getTimestamp.

CLI0608E Ungültige Konvertierung.

Erläuterung: Die Methode get*** ist für Spalten mit diesem Datentyp ungültig.

Benutzeraktion: Die gültige Methode get*** verwenden (siehe JDBC-Spezifikation), um Daten aus dieser Spalte abzurufen.

CLI0609E Numerischer Wert liegt außerhalb des Bereichs.

Erläuterung: Der Wert in dieser Spalte ist zu groß/klein für einen Wert des Typs short oder int. Bei der Konvertierung gehen Daten verloren.

Benutzeraktion: Die get-Methode verwenden, die mit diesem Wert arbeiten kann.

CLI0610E Ungültige Spaltennummer.

Erläuterung: Die Spaltennummer ist kleiner als 1 oder größer als die Gesamtspaltenanzahl in ResultSet.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Spaltennummer nicht kleiner als 1 oder größer als die Gesamtspaltenanzahl ist.

CLI0611E Ungültiger Spaltenname.

Erläuterung: Der angegebene Spaltenname kann nicht in ResultSet gefunden werden.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Spaltenname korrekt ist.

CLI0612E Ungültige Parameteranzahl.

Erläuterung: Die angegebene Parameteranzahl ist kleiner als 1 oder größer als die Gesamtparameteranzahl.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Parameteranzahl nicht kleiner als 1 oder größer als die Gesamtparameteranzahl ist.

CLI0613E Ungültiger Wert für den Programmtyp.

Erläuterung: Das Objekt in PreparedStatement/CallableStatement setObject ist kein gültiger Objekttyp.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass das Objekt auf einen der in setObject zulässigen Typen eingestellt ist (siehe JDBC-Spezifikation).

CLI0614E Fehler beim Senden an den Socket, der Server reagiert nicht.

Erläuterung: Beim Senden von Daten an den Server ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist der Server nicht aktiv.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der Server aktiv ist, und das Programm erneut aufrufen.

CLI0615E Fehler beim Empfangen vom Socket, der Server reagiert nicht.

Erläuterung: Beim Empfangen vom Server ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist der Server nicht aktiv.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der JDBC-Server aktiv ist, und das Programm erneut aufrufen.

CLI0616E Fehler beim Öffnen des Socket.

Erläuterung: Socket zum Server kann nicht geöffnet werden. Möglicherweise ist der Server nicht aktiv.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der JDBC-Server aktiv ist, und das Programm erneut aufrufen.

CLI0617E Fehler beim Schließen des Socket.

Erläuterung: Der Socket zum Server kann nicht geschlossen werden. Möglicherweise ist der Server nicht aktiv.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass der JDBC-Server aktiv ist, und das Programm erneut aufrufen.

CLI0618E Benutzer-ID und/oder Kennwort ungültig.

Erläuterung: Die/Das eingegebene Benutzer-ID/Kennwort ist nicht gültig.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die/das Benutzer-ID/Kennwort korrekt ist, und das Programm erneut aufrufen.

CLI0619E Ungültiges UTF8-Datenformat.

Erläuterung: Wenn `getUnicodeStream` für Spalten aufgerufen wird, die keine DBCS-Spalten sind, wird die Entschlüsselung vom UTF8-Format durchgeführt. Die Daten können jedoch nicht richtig entschlüsselt werden.

Benutzeraktion: Stattdessen `getString/getBytes/getAsciiStream/getBinaryStream` verwenden.

CLI0620E IOException, Fehler beim Lesen vom Eingabedatenstrom.

Erläuterung: Beim Lesen der Daten vom Eingabedatenstrom trat ein Fehler auf.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Datei existiert und die richtige Dateilänge angegeben wurde.

CLI0621E Nicht unterstützte JDBC-Server-Konfiguration.

Erläuterung: Die Konfiguration des Ziel-JDBC-Servers wird nicht unterstützt. Wenn Sie die Steuerzentrale verwenden, muss der JDBC-Server ein eigenständiger `db2jd`-Prozess sein (der über `db2jstrt` gestartet wird) und darf kein Basis-Two-Tier-JDBC-Server sein.

Benutzeraktion: Rekonfigurieren Sie den JDBC-Server mit dem Befehl `db2jstrt` an dem Anschluss, der von der Steuerzentrale angegeben wird.

CLI0622E Fehler beim Zugriff auf JDBC-Verwaltungsserviceerweiterungen.

Erläuterung: Die Steuerzentrale benötigt Verwaltungsunterstützungsservices, die mit dem JDBC-Server ausgeführt werden. Die Steuerzentrale konnte diese Verwaltungsservices nicht finden oder nicht auf diese zugreifen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verwaltungsservices der Steuerzentrale mit dem JDBC-Server installiert sind.

CLI0623E **Umsetzungstabellen für Codepage sind nicht vorhanden.**

Erläuterung: Die Umsetzungstabellen für Codepage können nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Umsetzungstabellen (von der lokalen Codepage in Unicode und von Unicode in die lokale Codepage) installiert sind.

CLI0624E **Umsetzungstabelle für Codepage kann nicht geladen werden.**

Erläuterung: Die Umsetzungstabellen für Codepage können nicht geladen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Ihre JDBC-Anwendung Zugriff auf die Codepages hat und dass die Tabellen nicht beschädigt sind.

CLI0625E **Sie haben die JDBC 1.22-Funktionsweise angegeben, Funktionen von JDBC 2.0 können nicht verwendet werden.**

Erläuterung: Die Funktion, die aufgerufen werden soll, ist eine in JDBC 2.0 neu definierte Funktion, Sie haben jedoch angegeben, dass die Funktionsweise von JDBC 1.22 verwendet werden soll.

Benutzeraktion: Setzen Sie das Schlüsselwort JDBCVERSION nicht auf "122", wenn Sie Funktionen von JDBC 2.0 verwenden wollen. Es sollte entweder nicht gesetzt werden oder den Wert "200" haben.

CLI0626E **"<funktionsname>" wird in dieser Version des Treibers von DB2 für JDBC 2.0 nicht unterstützt. dfg**

Erläuterung: Diese Funktion wird von dieser Version des Treibers von DB2 UDB für JDBC 2.0 nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Verwenden Sie diese Funktion nicht.

CLI0627E **In der Ergebnismenge kann nicht geblättert werden.**

Erläuterung: In der Ergebnismenge kann nicht geblättert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie das Anweisungs-/Ergebnismengenattribut auf SCROLLABLE gesetzt haben.

CLI0628E **Parametermarke Nr. "<parameternummer>" in Parametergruppe "<gruppennummer>" wurde nicht gesetzt.**

Erläuterung: Die Methode set<datentyp> wurde für diesen Eingabeparameter nicht aufgerufen.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Methode set<datentyp> auf, um den Datentyp und den Eingabewert für diesen Eingabeparameter anzugeben.

CLI0629E **"<funktionsname>" wird für die Spalte nicht unterstützt.**

Erläuterung: Diese Operation kann für diese Spalte nicht aufgerufen werden.

Benutzeraktion: Verwenden Sie eine andere Methode.

CLI0630E **Unbekannte Ergebnismengenart/unbekannter gemeinsamer Zugriff: "<nummer>"**

Erläuterung: Für die Ergebnismengenart oder den gemeinsamen Zugriff wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den richtigen Wert an, der auch in der Spezifikation angegeben ist.

CLI0631E **Kein wahlfreier Zugriff auf Spalte mit gemischten Zeichen/CLOB-Zeichen.**

Erläuterung: Wahlfreier Zugriff wird für diese Spalte mit gemischten Zeichen nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Daten sequenziell ab.

CLI0632E Ungültiger Wert für FETCHSIZE, der Wert muss zwischen 0 und dem Wert von maxRows einschließlich liegen.

Erläuterung: Der angegebene Wert für FETCHSIZE muss größer-gleich 0 und kleiner-gleich dem Wert von MAXROWS sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Wert an.

CLI0633E Wenn keine aktuelle Zeile vorhanden ist, kann relative() nicht aufgerufen werden.

Erläuterung: Die relative-Methode wurde aufgerufen, als sich der Cursor nicht in einer gültigen Zeile befand.

Benutzeraktion: Versetzen Sie den Cursor zuerst in eine gültige Zeile (mit absolute, next, etc), rufen Sie dann relative auf.

CLI0634E Fehler beim Zuordnen der CLI-Umgebungskennung.

Erläuterung: SQLAllocEnv ist während der Initialisierung fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable DB2INSTANCE richtig gesetzt ist.

CLI0635E <funktionsname> wird in einer Minianwendung nicht unterstützt.

Erläuterung: <funktionsname> wird in einer Minianwendung nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Verwenden Sie <funktionsname> in einer Minianwendung nicht.

CLI0636E Das Merkmal "<merkmalname>" ist für das Kontextobjekt nicht angegeben.

Erläuterung: Das Merkmal "<merkmalname>" ist für das Kontextobjekt Ihrer Java-Anwendung nicht angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Merkmal "<merkmalname>" für das Kontextobjekt Ihrer Java-Anwendung angegeben ist.

CLI0637E <objekt> nicht gefunden.

Erläuterung: <objekt> ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das <objekt> vorhanden ist.

CLI0638E <objekt> ist bereits vorhanden.

Erläuterung: <objekt> kann nicht erstellt werden, da es bereits vorhanden ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Operation korrekt ist.

CLI0639E Leere Zeichenfolge.

Erläuterung: Eine leere Zeichenfolge ist nicht zulässig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die angegebene Zeichenfolge.

CLI0640E <objekt> kann nicht aufgelistet werden.

Erläuterung: <objekt> kann nicht aufgelistet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das <objekt> aufgelistet werden kann.

CLI0641E Im Stapel befindet sich eine SELECT-Anweisung.

Erläuterung: Eine SELECT-Anweisung ist im Stapel nicht zulässig.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die SELECT-Anweisung aus dem Stapel.

CLI0642E Die Zugriffsart ist ungültig.

Erläuterung: Die angegebene Zugriffsart wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Zugriffsart.

CLI0643E Im Stapel befindet sich keine Anweisung.

Erläuterung: Der Stapel verfügt über keine Anweisungen.

Benutzeraktion: Fügen Sie dem Stapel eine Anweisung hinzu.

CLI0644E Ungültiger Zeilenwert für den Aufruf absolute().

Erläuterung: Der für absolute() angegebene Zeilenwert ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Zeilenwert.

CLI0645E Fehler beim Registrieren von Treiber "<klassenname>". Nachricht: "<nachricht>". SQLSTATE: "<sqlstate>". SQLCODE: "<sqlcode>".

Erläuterung: DriverManager kann den DB2-JDBC-Treiber nicht registrieren.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler wie in der zurückgegebenen Nachricht, in dem SQLSTATE-Wert und im SQLCODE-Wert angegeben, und führen Sie Ihr Programm erneut aus.

CLI0646E Bibliothek "<bibliotheksname>" kann nicht gefunden werden.

Erläuterung: "<bibliotheksname>" kann im Bibliothekspfad nicht gefunden werden. Der Bibliothekspfad wird durch die Umgebungsvariable für die folgenden Betriebssysteme definiert:

AIX (Java 1.1)
LD_LIBRARY_PATH

AIX (Java 1.2 oder höher)
LIBPATH

HP-UX SHLIB_PATH

Linux LD_LIBRARY_PATH

OS/2 LIBPATH

Silicon Graphics IRIX
LD_LIBRARY_PATH

Solaris-Betriebsumgebung
LD_LIBRARY_PATH

32-Bit-Windows-Betriebssysteme
PATH

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendungsumgebung für die Verwendung von DB2 konfiguriert ist. Stellen Sie auf UNIX-Plattformen sicher, dass das sqllib/db2profile-Script ausgeführt worden ist, um Ihre Umgebungsvariablen festzulegen.

CLI0647E Fehler beim Zuordnen einer DB2-Umgebungskennung. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die DB2-CLI-Umgebung konnte nicht eingerichtet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendungsumgebung für die Verwendung von DB2 konfiguriert ist. Stellen Sie auf UNIX-Plattformen sicher, dass das sqllib/db2profile-Script ausgeführt worden ist, um Ihre Umgebungsvariablen festzulegen. Informationen zur Interpretation des Rückkehrcodes finden Sie im Abschnitt über SQLAllocHandle() im Handbuch *CLI Guide and Reference*.

Kapitel 5. DBA-Nachrichten

Jede Nachricht ist mit einer Nachrichtenennung versehen, die aus einem Präfix (DBA) und der Nachrichtennummer besteht. Die Nachrichten sind in aufsteigender Reihenfolge nach Nachrichtennummern sortiert. Es handelt sich um Nachrichten, die von der Steuerzentrale und dem DBA-Dienstprogramm generiert werden, um den Benutzer auf Warnungen bzw. Fehlerbedingungen hinzuweisen.

DBA0000I Die Funktion wurde erfolgreich beendet.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA0001E Beim Zuordnen von Speicher ist ein interner Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Zuordnen von Speicher ist ein interner Fehler aufgetreten. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Schließen Sie einige Anwendungen, um Speicherbereich freizugeben. Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA0002E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Unerwartete Eingabedaten von der Anforderung wurden empfangen.

Erläuterung: Ein unerwarteter Eingabewert von der Anforderung wurde empfangen. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0003E Beim Verarbeiten der Änderungsanforderung wurde eine Inkonsistenz in der Tabellendefinition festgestellt.

Erläuterung: Beim Verarbeiten der Tabellenänderungsanforderung wurde eine Inkonsistenz zwischen der letzten bekannten Tabellendefinition und der aus der Datenbank abgerufenen Tabellendefinition festgestellt. Die Tabellendefinition wurde eventuell außerhalb des Verwaltungs-Tools geändert. Die Tabelle kann nicht geändert werden. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Aktualisieren** im Kontextmenü **Tabellen** aus, um eine aktualisierte Tabellenliste von der Datenbank abzurufen. Wiederholen Sie dann die Änderung der Tabelle.

DBA0004E Beim Prüfen einer Verbindung zu einer Datenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Eine ungültige Verbindung wurde festgestellt. Zu diesem Fehler kann es kommen, wenn der Server nicht mehr aktiv ist, die aktuellen Verbindungen nicht mehr gültig sind oder eine neue Verbindung nicht hergestellt werden kann. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Server gestartet wurde. Wählen Sie **Verbinden** im Kontextmenü der Datenbank aus, zu der die Verbindung hergestellt werden soll. Wiederholen Sie danach die Aktion.

Wenn die Aktion erneut fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass das Netzwerk für das Zielsystem in

Betrieb ist und dass die Datenbank auf dem System aktiv ist.

Wenn das Netzwerk in Betrieb ist, ist eventuell ein interner Systemfehler aufgetreten. Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0005E Beim Prüfen einer Zuordnung zu einem Exemplar ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Eine ungültige Verbindung wurde festgestellt. Die Datenbank wurde eventuell gestoppt, oder die Verbindung existiert eventuell nicht mehr. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Server gestartet wurde. Wählen Sie **Verbinden** im Kontextmenü der Datenbank aus, zu der die Verbindung hergestellt werden soll. Wiederholen Sie danach die Aktion.

Wenn die Aktion erneut fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass das Netzwerk für das Zielsystem in Betrieb ist und dass die Datenbank auf dem System aktiv ist.

Wenn das Netzwerk in Betrieb ist, ist eventuell ein interner Systemfehler aufgetreten. Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0006E Beim Prüfen einer Kennung für eine dauerhafte Datenbankverbindung oder Exemplarzuordnung ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Eine ungültige Verbindung wurde festgestellt. Die Datenbank wurde eventuell gestoppt, oder die Verbindung existiert eventuell nicht mehr. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Server gestartet wurde. Wählen Sie **Verbinden** im Kontextmenü der Datenbank aus, zu der die Verbindung hergestellt werden soll. Wiederholen Sie danach die Aktion.

Wenn die Aktion erneut fehlschlägt, stellen Sie sicher, dass das Netzwerk für das Zielsystem in Betrieb ist und dass die Datenbank auf dem System aktiv ist.

Wenn das Netzwerk in Betrieb ist, ist eventuell ein interner Systemfehler aufgetreten. Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0007E Beim Festlegen der Kontextart für Verbindungen ist ein interner Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Festlegen der Kontextart für von der Anwendung hergestellte Verbindungen ist ein interner Fehler aufgetreten. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0008E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine unerwartete Auflistungsart wurde angefordert.

Erläuterung: Die aufzulistende Objektart wurde von der Anwendung nicht als gültige Art erkannt. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0009E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine unerwartete Anforderungsart wurde empfangen.

Erläuterung: Die auszuführende Anforderung wurde von der Anwendung nicht als gültige Art erkannt. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0010E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine unerwartete Objektart wurde festgestellt.

Erläuterung: Die zu verarbeitende Objektart wurde von der Anwendung nicht als gültige Art erkannt. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0011E Es sind zu viele Verbindungen geöffnet.

Erläuterung: Die maximale Anzahl geöffneter Datenbankverbindungen wurde erreicht. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Führen Sie einen der beiden folgenden Schritte aus:

- Trennen Sie andere Datenbanken, und stellen Sie Verbindung zu der gewünschten Datenbank her. Wählen Sie **Trennen** im Kontextmenü der Datenbank aus, die getrennt werden soll. Wählen Sie danach die Aktion **Verbinden** im Kontextmenü der Datenbank aus, zu der die Verbindung hergestellt werden soll.
- Aktualisieren Sie die Konfigurationsparameter, indem Sie die Anzahl der zulässigen Verbindungen erhöhen.

DBA0012E Eine Verbindungskennung kann nicht zugeordnet werden.

Erläuterung: Beim Zuordnen einer Verbindungskennung ist ein Fehler aufgetreten. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0013W Die maximale Anzahl auflistbarer Objekte wurde erreicht.

Erläuterung: Die maximale Anzahl der Objekte, die von der Anwendung aufgelistet werden können, wurde erreicht. Das Maximum beträgt 20.000.

Benutzeraktion: Keine

DBA0014E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine unerwartete Löschart wurde angefordert.

Erläuterung: Die zu löschende Objektart wurde von der Anwendung nicht als gültige Art erkannt. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0015E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine Verriegelungsanforderung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Eine Verriegelungsanforderung ist fehlgeschlagen. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0016E Ein interner Fehler ist aufgetreten. Eine Entriegelungsanforderung ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Eine Entriegelungsanforderung ist fehlgeschlagen. Die Anwendung wurde beendet.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0017E Es sind keine Fehlerinformationen verfügbar. Vergleiche das Protokoll der Verwaltungs-Tools.

Erläuterung: Fehlerinformationen können nicht angezeigt werden.

Benutzeraktion: Fehlerinformationen können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

DBA0018E Der Verwaltungs-Server ist nicht gestartet. Starten Sie den Verwaltungs-Server, und wiederholen Sie danach die Aktion.

Erläuterung: Der Verwaltungs-Server ist nicht gestartet.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server mit dem Befehl DB2ADMIN START auf dem Zielsystem, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA0019E Das Objekt "<objektname>" oder ein zugehöriges Objekt wird verwendet. Wiederholen Sie die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Das Objekt, für das die Aktion angefordert wurde, oder ein zugehöriges Objekt

wird bereits in einer anderen Aktion verwendet. Möglicherweise wird das Objekt oder ein zugehöriges Objekt derzeit geändert.

Die angeforderte Aktion kann nicht zur gleichen Zeit wie die aktuelle Aktion ausgeführt werden.

Beispiele:

- Wenn eine Tabelle geändert wird, ist eine Anforderung, die gleiche Tabelle umzubenennen, erst zulässig, wenn die Interaktion mit dem Fenster **Ändern** beendet ist. Eine Anforderung, den Inhalt der Tabelle abzurufen, ist hingegen zulässig.
- Eine Anforderung zur Übergabe eines Objekts (z. B. eine Tabelle) ist nicht zulässig, wenn andere Aktionen für zugehörige Objekte (wie die Datenbank, Sichten oder Auslöser) anstehen.

Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt, wenn das Objekt verfügbar ist.

DBA0020E Beim Öffnen der Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Öffnen der Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0021E Beim Schreiben in die Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Schreiben in die Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0022W Beim Schließen der Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Ablaufverfolgungsdatei der Verwaltungs-Tools zu schließen, ist ein Fehler aufgetreten. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools richtig angegeben wurde.

DBA0023W Beim Öffnen der Protokolldatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools zu öffnen, ist ein Fehler aufgetreten. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools richtig angegeben wurde.

DBA0024W Beim Schreiben in die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, in die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools zu schreiben, ist ein Fehler aufgetreten. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools richtig angegeben wurde und in sie geschrieben werden kann.

DBA0025W Beim Schließen der Protokolldatei der Verwaltungs-Tools ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools zu schließen, ist ein Fehler aufgetreten. Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Protokolldatei der Verwaltungs-Tools richtig angegeben wurde.

DBA0026E In den Verwaltungs-Tools ist ein interner Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein nicht behebbarer Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0027E Ein interner Fehler ist aufgetreten. In den Verwaltungs-Tools wurde ein Zugriffskonflikt festgestellt.

Erläuterung: In den Verwaltungs-Tools wurde ein Zugriffskonflikt festgestellt.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0028I Die aktuelle Sitzung der Verwaltungs-Tools wird infolge eines nicht behebbaren Fehlers beendet.

Erläuterung: Ein schwerer interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit dem IBM Kundendienst in Verbindung.

DBA0029 Die Anwendungsprogrammierschnittstelle "<programm>" wurde für das Objekt "<name>" nicht erfolgreich beendet (Ursachencode "<name>"). Wiederholen Sie die Operation, oder wenden Sie sich an die zuständige Unterstützungsfunktion.

Erläuterung: Ein API-Aufruf konnte nicht erfolgreich beendet werden.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Operation, oder benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator.

DBA0030 Bei dem Versuch, eine Verbindung zur Datenbank "<name>" herzustellen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Für die angeforderte Operation ist eine Verbindung zur Datenbank "<name>" erforderlich.

Die Verbindung konnte nicht hergestellt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass auf die Datenbank zugegriffen werden kann. Versuchen Sie mit der Verbindungsaktion im Kontextmenü der Datenbank, eine explizite Verbindung zu der Datenbank herzustellen. Ein häufig auftretender Fehler beim Verbindungsaufbau ist die Angabe einer ungültigen Benutzer-ID bzw. eines ungültigen Kennworts. Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Benutzer-ID bzw. das korrekte Kennwort angegeben haben. Wiederholen Sie die Operation, oder benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator.

DBA0031 Für die angeforderte Operation ist eine Verbindung zum Exemplar "<name>" erforderlich.

Erläuterung: Für die angeforderte Operation ist eine Verbindung zum Exemplar "<name>" erforderlich. Die Verbindung konnte nicht hergestellt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass auf das Exemplar zugegriffen werden kann. Versuchen Sie mit der Verbindungsaktion im Kontextmenü des Exemplars, eine explizite Verbindung zu dem Exemplar herzustellen. Ein häufig auftretender Fehler beim Verbindungsaufbau ist die Angabe einer ungültigen Benutzer-ID bzw. eines ungültigen Kennworts. Stellen Sie sicher, dass Sie die korrekte Benutzer-ID bzw. das korrekte Kennwort angegeben haben. Wiederholen Sie die Operation, oder benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator.

DBA0032 Bei dem Versuch, die DLL "<name>" zu laden, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Bibliothek für dynamisches Verbinden (DLL) "<name>" wurde nicht gefunden, oder beim Lesen der Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die DLL installiert wurde, nicht beschädigt ist und ihre Position durch den Parameter LIBPATH in der Datei CONFIG.SYS angegeben wird.

DBA0033 “<name>” wird derzeit von den Verwaltungs-Tools verwendet und kann daher nicht gelöscht werden. Schließen Sie einige Fenster, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Das von Ihnen zum Löschen ausgewählte Objekt “<name>” oder ein Element, das zu diesem Objekt gehört, wird derzeit von einem anderen Verwaltungs-Tool verwendet. Beispielsweise könnte ein Fenster **Ändern - Tabelle** für eine Datenbank geöffnet sein, die Sie zu löschen versuchen. In diesem Fall können Sie die Datenbank erst löschen, nachdem Sie das Fenster **Ändern - Tabelle** geschlossen haben.

Benutzeraktion: Schließen Sie alle Fenster, die das ausgewählte Objekt oder die dazugehörigen Elemente verwenden, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBA0034 “<name>” wird derzeit von den Verwaltungs-Tools verwendet und kann daher nicht entfernt werden. Schließen Sie einige Fenster, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Das von Ihnen zum Entfernen ausgewählte Objekt “<name>” oder ein Element, das zu diesem Objekt gehört, wird derzeit von einem anderen Verwaltungs-Tool verwendet. Beispielsweise könnte ein Fenster **Ändern - Tabelle** für eine Datenbank geöffnet sein, die Sie zu entfernen versuchen. In diesem Fall können Sie die Datenbank erst entfernen, nachdem Sie das Fenster **Ändern - Tabelle** geschlossen haben.

Benutzeraktion: Schließen Sie alle Fenster, die das ausgewählte Objekt oder die dazugehörigen Elemente verwenden, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBA0035 Die Operation “<operation>” kann nicht ausgeführt werden, weil das Objekt “<name>”, für das Sie die Operation abgesetzt haben, sich nicht im richtigen Status für diese Operation befindet. Schließen Sie einige Fenster, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Für diese Operation “<operation>” muss sich “<name>” im Status “<name>” befinden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle anderen anstehenden Operationen für das ausgewählte Objekt abgeschlossen sind, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBA0036 Die Datenbankkonfiguration wurde erfolgreich aktualisiert. Damit die Änderungen wirksam werden, müssen alle Anwendungen von der Datenbank “<name>” getrennt werden. Wenn bereits eine Sicherung durchgeführt wurde, wird empfohlen, eine weitere Sicherung der Datenbank durchzuführen, damit die neuen Konfigurationswerte berücksichtigt werden.

Erläuterung: Die Datenbankkonfiguration wurde erfolgreich aktualisiert, aber die aktive Datenbankkonfiguration kann erst geändert werden, nachdem alle Anwendungen von der Datenbank getrennt wurden. Wenn dies geschehen ist, werden die Änderungen bei der nächsten Verbindung zur Datenbank verwendet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle Anwendungen von der Datenbank getrennt sind, und stellen Sie danach die Verbindung zur Datenbank erneut her.

DBA0037 Die Exemplarkonfiguration wurde erfolgreich aktualisiert. Das Exemplar "<name>" muss gestoppt werden, damit die meisten Änderungen wirksam werden.

Erläuterung: Die Exemplarkonfiguration wurde erfolgreich aktualisiert.

Änderungen des Konfigurationsparameters "dftdbpath" werden sofort wirksam.

Die Änderungen der übrigen Konfigurationsparameter werden erst wirksam, nachdem alle Anwendungen von der Datenbank getrennt und das Exemplar erfolgreich gestoppt und erneut gestartet wurde.

Benutzeraktion: Damit alle Änderungen wirksam werden, stellen Sie sicher, dass alle Anwendungen von der Datenbank getrennt sind, stoppen Sie das Exemplar, und starten Sie es anschließend erneut.

Wählen Sie zum Stoppen des Exemplars die Stoppaktion im Kontextmenü der Steuerzentrale aus. Wählen Sie danach zum erneuten Starten des Exemplars die Startaktion im Kontextmenü der Steuerzentrale aus.

DBA0039 Momentan sind Datenbankobjekte gesperrt oder Datenbankverbindungen im Gebrauch. Wollen Sie den Systemabschluss trotzdem durchführen?

Erläuterung: Die Datenbankobjekte in der Steuerzentrale sind gesperrt, wenn Aktionen (wie z. B. ALTER TABLE) für sie ausgeführt werden. Andere Aktionen halten die Verbindungen zu der Datenbank aufrecht, die zur Beendigung der Funktion erforderlich sind.

Benutzeraktion: Soll der Systemabschluss durchgeführt werden, werden alle Sperren und Verbindungen aufgehoben, und die Tools werden beendet. Dies kann jedoch riskant sein, weil die Datenbank durch das zwangsweise Beenden einiger Aktionen (wie z. B. RESTORE DATABASE) während ihrer Durchführung beschädigt werden kann.

Es empfiehlt sich, zuerst zu den DB2-Tools

zurückzukehren und sicherzustellen, dass alle Datenbankoperationen abgeschlossen sind.

DBA0040 Durch einen Systemabschluss wird Snapshot Monitor gestoppt. Wollen Sie den Systemabschluss trotzdem durchführen?

Erläuterung: Snapshot Monitor wurde für mindestens ein Datenbankobjekt gestartet. Für die Fortsetzung müssen die DB2-Tools ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Systemabschluss nur fort, wenn Sie Snapshot Monitor nicht mehr benötigen.

DBA0041 Die angeforderte Operation konnte nicht ausgeführt werden, da das DB2-Verwaltungs-Tool eine ungesicherte Minianwendung ist.

Erläuterung: Über das Netzwerk geladene Minianwendungen gelten als ungesichert. Bei den verschiedenen Webbrowsern und Minianwendungs-Anzeigefunktionen gelten unterschiedliche Einschränkungen für ungesicherte Minianwendungen, u. a. für die meisten lokalen Systemoperationen (beispielsweise das Schreiben, Lesen und Drucken von Dateien).

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um herauszufinden, ob diese Einschränkungen gelockert oder angepasst werden können.

DBA0042 Wollen Sie die Einstellung für die Benutzer-ID und das Kennwort löschen, die bzw. das für die Herstellung der Verbindung zur Datenbank verwendet wurde?

Erläuterung: Durch das Löschen dieser Einstellung verhindern Sie den unbefugten Zugriff von dieser Workstation aus auf diese Datenbank. Bei der nächsten Herstellung einer Verbindung zu dieser Datenbank werden Sie jedoch zur Eingabe der korrekten Benutzer-ID und des korrekten Kennworts aufgefordert.

Benutzeraktion: Klicken Sie **Ja** an, um die Ein-

stellung für die Benutzer-ID und das Kennwort zu löschen. Klicken Sie **Nein** an, um die Einstellung für die Benutzer-ID und das Kennwort zu sichern, bis Sie die Steuerzentrale verlassen.

DBA0100I Die Steuerzentrale aktualisiert die Knotenverzeichnisinformationen für Exemplar - "<exemplar>". Fehlerhafte Informationen werden korrigiert. Die aktuelle Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Die Steuerzentrale erkannte, dass sich die Knotenart für das Exemplar geändert hat, und katalogisiert das Exemplar mit den neuen Informationen neu. Je nach dem Wert der Knotenart für das Exemplar können die über die Steuerzentrale ausgeführten Funktionen unterschiedlich sein.

Benutzeraktion: Versuchen Sie, wenn möglich, die Anforderung erneut.

DBA0101W Einträge in der Ausnahmeliste werden nicht verwendet. Wollen Sie trotzdem fortfahren?

Erläuterung: Das Markierungsfeld **Nodes Contain Exception** ist nicht ausgewählt, die Ausnahmebehälter sind jedoch im Dialog **List Exceptions** angegeben.

Benutzeraktion: Klicken Sie **Ja** an, um die Liste der Ausnahmebehälter zu löschen, oder klicken Sie **Nein** bzw. **Abbrechen** an, um das Markierungsfeld **Nodes Contain Exception** wieder auszuwählen.

DBA0102W Die Knotenart konnte nicht gefunden werden für das Exemplar - "<exemplar>". Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Die Knotenart ist ein Konfigurationsparameter des Datenbankmanagers, der angibt, ob das Exemplar nur eine Umgebung mit nur einer Partition oder eine partitionierte Umgebung ist.

Discovery versucht, den Wert der Knotenart für

Sie aufzulösen. Diese Unterscheidung zwischen Exemplaren ist erforderlich, da sich über die Steuerzentrale ausgeführte Funktionen in Umgebungen mit nur einer Partition und partitionierte Umgebungen unterscheiden können.

Bei Ursachencode -1, konnte Discovery das katalogisierte Exemplar nicht einem gültigen DB2-Exemplar zuordnen.

Alle anderen Ursachencodes verweisen auf eine gültige SQL-Nachricht. Hilfe finden Sie in der entsprechenden SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Anforderungen von Discovery:

1. Der DB2-Verwaltungsserver muss installiert sein und auf dem fernen Exemplar ausgeführt werden, das Sie katalogisieren wollen oder auf das Sie zugreifen wollen.
 2. Stellen Sie sicher, dass das Exemplar in der Registrierdatenbank aufgelistet ist. Geben Sie vom Host, den Sie katalogisieren, folgenden Befehl ein: db2set -l.
 3. Die folgenden globalen Werte der DB2-Registrierdatenbank müssen festgelegt werden:
 - DB2SYSTEM
 - DB2ADMINSERVER
 4. Die folgenden Werte der DB2-Registrierdatenbank für das Exemplar müssen festgelegt werden:
 - DB2COMM
 5. Die folgenden Konfigurationsparameter des Verwaltungsservers müssen festgelegt werden:
 - DISCOVER = KNOWN und DISCOVER_ _COMM = null
- oder
- DISCOVER = SEARCH und DISCOVER_ _COMM = protokoll (z. B. TCP/IP)

Überprüfen Sie die Einstellungen dieser Registrierungswerte mit dem Befehl db2set -all.

DBA0103W Änderungen an den Konfigurationsparameterwerten werden nicht verwendet. Wollen Sie trotzdem fortfahren?

Erläuterung: Eine andere Datenbankpartition wurde ausgewählt, die Änderungen an den

Konfigurationsparametern gelten jedoch für die zuvor ausgewählte Datenbankpartition.

Benutzeraktion: Klicken Sie **Ja** an, um die Konfigurationsparameterwerte für die nächste Datenbankpartition zu erhalten und die Änderungen zu löschen, die für die zuvor ausgewählte Datenbankpartition angegeben waren.

DBA0113E Ausnahmebehälter sind angegeben, es sind jedoch nicht alle Knoten in der Knotengruppe enthalten. Für die folgenden Knoten wurden keine Behälter angegeben: "knotenliste".

Erläuterung: Die angegebenen Ausnahmebehälter haben keinen gemeinsamen Behälter. Da kein gemeinsamer Behälter angegeben ist, muss der Ausnahmebehälter für jeden Knoten in der Knotengruppe definiert werden.

Benutzeraktion: Klicken Sie **OK** an, um Behälter zu den angegebenen Knoten hinzuzufügen.

DBA0114W Die Steuerzentrale hat fehlerhafte Knotenverzeichnisinformationen für Exemplar "<exemplar>" festgestellt. Fehlerhafte Informationen werden korrigiert. Schließen Sie die Steuerzentrale, und starten Sie sie erneut. Die aktuelle Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Die Steuerzentrale hat festgestellt, dass sich die Knotenart für das Exemplar geändert hat.

Benutzeraktion: Schließen Sie die Steuerzentrale, und starten Sie sie erneut.

DBA0115I Die Knotenverzeichnisinformationen für dieses Exemplar wurden korrigiert. Exemplar "<exemplar>" muss aktualisiert werden.

Erläuterung: Da die katalogisierten Informationen für das Exemplar aktualisiert wurden, sind

die angezeigten Objekte und Aktionen möglicherweise nicht korrekt.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Aktualisieren** im Kontextmenü des Exemplars aus, um die Steuerzentrale zu aktualisieren, und wiederholen Sie die Anforderung.

DBA0116I Die Operation kann derzeit nicht vom JDBC-Server ausgeführt werden. Versuchen Sie es später erneut.

Erläuterung: Der JDBC-Server ist derzeit mit einer vorhandenen Operation ausgelastet und kann die Benutzeroperation nicht ausführen.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis der JDBC-Server die vorhandene Operation beendet hat, und versuchen Sie es erneut.

DBA1005W Diese Aktion erzwingt das Abmelden sowohl von lokalen Datenbanken als auch von Gateway-Anwendungen. Wollen Sie trotzdem fortfahren?

Erläuterung: Sie haben angefordert, dass die Abmeldung aller Anwendungen in dem Exemplar erzwungen wird.

Benutzeraktion: Geben Sie an, ob die Anforderung ausgeführt oder abgebrochen werden soll.

DBA1006E Es wurde eine ungültige Plug-In-Erweiterung von der Steuerzentrale festgestellt.

Erläuterung: Die Datei "db2plug.zip" wurde beschädigt oder nicht richtig konfiguriert.

Benutzeraktion: Wenn die Steuerzentrale als Anwendung ausgeführt wird, müssen Sie überprüfen, ob "db2plug.zip" in der Umgebungsvariablen "CLASSPATH" angegeben ist. Wenn die Steuerzentrale als Minianwendung ausgeführt wird, müssen Sie überprüfen, ob "db2plug.zip" im "archive"-Befehl der HTML-Datei db2cc.htm angegeben ist. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie Ihren DB2-Systemadministrator.

DBA1007W Es wurde ein ungültiger Objektname oder Parameter eingegeben. Die Steuerzentrale verwendet den Ordner "Systeme" als Startpunkt ihrer Baumstruktur.

Erläuterung: Ein ungültiger Objektname bedeutet, dass der eingegebene System-, Exemplar-, Subsystem- oder Datenbankname nicht gefunden werden kann, weil die Komponente entweder nicht existiert, oder weil die eingegebene Namenskombination ungültig ist. Der eingegebene Datenbankname kann beispielsweise vorhanden sein, aber nicht innerhalb des angegebenen Systemnamens. Ein Parameter ist ungültig, wenn weder -h, -i, -sub noch -d eingegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie gültige Objektnamen verwenden, und wiederholen Sie den Vorgang.

DBA1100 Für Ihren Server ist weniger als "<anzahl>." MB Speicherplatz reserviert. Es wurden keine Standardwerte empfohlen. Die aktuellen Werte auf der Seite Ergebnisse stimmen mit den vorgeschlagenen Werten überein.

Erläuterung: Weil für den Server so wenig Speicherplatz reserviert ist, kann von **Assistent: Leistungskonfiguration** keine Empfehlung ausgeben werden.

Die vorgeschlagenen Werte auf der Seite **Ergebnisse** sind mit den aktuellen Werten identisch.

Benutzeraktion: Wenn Sie weiteren Speicherplatz für den Server bereitstellen können, öffnen Sie die Seite **Server**, geben Sie mehr Speicherplatz an, und wiederholen Sie danach die Operation. Andernfalls klicken Sie **Abbruch** an, um **Assistent: Leistungskonfiguration** zu schließen.

DBA1102 Als der Assistent: Leistungskonfiguration versuchte, die vorgeschlagenen Werte in einer Systemdatei zu speichern, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der **Assistent: Leistungskonfiguration** konnte in Ihrem Exemplarverzeichnis kein Unterverzeichnis CFG erstellen oder keine Systemdatei mit empfohlenen Werten im Unterverzeichnis CFG Ihres Exemplarverzeichnisses sichern.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Datenträger, auf dem sich Ihr Exemplarverzeichnis befindet, nicht voll ist, und dass Sie Schreibzugriff auf diesen Datenträger haben. Klicken Sie danach **Erledigt** an, um die Operation zu wiederholen.

DBA1104 Die Exemplar- und Datenbankkonfigurationsparameter wurden erfolgreich aktualisiert. Das Exemplar "<name>" muss gestoppt werden, damit die meisten Änderungen wirksam werden. Sie sollten Ihre Pakete erneut binden, sobald die neuen Konfigurationsparameter wirksam sind, damit die neuen Werte bei der Bindeoperation verwendet werden.

Erläuterung: Der **Assistent: Leistungskonfiguration** aktualisierte die Konfigurationsparameter des Datenbankmanagers, die Datenbankkonfigurationsparameter und die Pufferpoolgrößen im Katalog SYSBUFFERPOOLS.

Die Änderungen werden erst wirksam, nachdem das Exemplar auf dem Server gestoppt wurde.

Pakete wurden mit den alten Konfigurationsparametern gebunden. Sie müssen nach dem Inkrafttreten der neuen Parameter erneut gebunden werden, damit die neuen Parameter bei der Bindeoperation verwendet werden.

Benutzeraktion: Sobald die neuen Konfigurationsparameter festgelegt sind, stoppen Sie das Exemplar, und starten Sie es anschließend erneut.

Binden Sie Ihre Pakete erneut, falls erforderlich.

DBA1107 Als der Assistent: Leistungs-konfiguration versuchte, System-informationen vom Server abzurufen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten. Der Assistent: Leistungskonfiguration kann nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator.

DBA1108 Der Assistent: Leistungs-konfiguration konnte die Puffer-pools nicht vergrößern, weil aufgrund Ihrer Antworten weiterer Speicherbedarf festgestellt wurde. Die Größe der Pufferpools bleibt unverändert. Die Verwendung der vorgeschlagenen Gruppe von Konfigurationswerten kann zu Seitenwechseln auf dem Server führen.

Erläuterung: Diese Warnung weist darauf hin, dass möglicherweise nicht genug Speicherplatz für Ihren Server reserviert ist, um die von Ihnen angegebene Transaktionsfolge auszuführen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie Ihre Auswahlen auf den vorherigen Seiten von Assistent: Leistungskonfiguration, um sicherzustellen, dass die beschriebene Transaktionsfolge korrekt ist, oder reservieren Sie mehr Speicherplatz für den Server.

DBA1109 Die von Ihnen eingegebene Transaktionsrate beträgt mehr als das Zehnfache der durchschnittlichen Anzahl verbundener Anwendungen. Wenn Sie einen Transaktionsmanager verwenden, ignorieren Sie diese Nachricht. Ansonsten ändern Sie gegebenenfalls die Rate.

Erläuterung: Der Assistent: Leistungs-konfiguration überprüft, ob die Transaktionsrate sinnvoll ist. Möglicherweise ist die Transaktions-

rate zu hoch, wenn Sie keinen Transaktionsmanager verwenden.

Benutzeraktion: Wenn Sie einen Transaktionsmanager verwenden, ignorieren Sie diese Nachricht. Andernfalls geben Sie eine niedrigere Anzahl von Transaktionen pro Minute an, oder erhöhen Sie die durchschnittliche Anzahl verbundener Anwendungen.

DBA1110 Das Systemdatenbankverzeichnis enthält keine Einträge.

Erläuterung: Dieses Datenbankverzeichnis enthält derzeit keine Einträge.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1111 Der Datenbankaliasname "<name>" wird bereits für eine andere Datenbank verwendet.

Erläuterung: Sie haben die Wiederherstellung einer Sicherung in einer neuen Datenbank angefordert, aber der von Ihnen angegebene Datenbankname wird bereits als Aliasname für eine vorhandene Datenbank verwendet.

Beim Erstellen einer Datenbank wird die neue Datenbank im Systemdatenbankverzeichnis katalogisiert. Dabei wird der Datenbankname als Aliasname verwendet, und der Aliasname muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Datenbanknamen an, der noch nicht als Aliasname vorhanden ist, oder fordern Sie die Wiederherstellung der Sicherung in der vorhandenen Datenbank an.

DBA1112 Der Datenbankaliasname "<name>" wurde im Systemdatenbankverzeichnis nicht gefunden.

Erläuterung: Sie haben die Wiederherstellung einer Sicherung in einer vorhandenen Datenbank angefordert, aber es ist keine Datenbank mit diesem Aliasnamen mehr vorhanden.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine vorhandene Datenbank aus, oder fordern Sie die Wiederher-

stellung der Sicherung in einer neuen Datenbank an.

DBA1113 **Der Wiederanlauf ist fehlgeschlagen, weil unbestätigte Transaktionen für die Datenbank vorhanden sind und die Verbindung zur Datenbank abgebaut wurde.**

Erläuterung: Beim Wiederanlauf wurden unbestätigte Transaktionen gefunden. Dadurch wurde die Datenbank in einen inkonsistenten Status versetzt. Die Verbindung zu der Datenbank wurde vom DBA-Dienstprogramm abgebaut.

Benutzeraktion: Lösen Sie die unbestätigten Transaktionen auf. Wenn sie nicht aufgelöst werden, müssen die Anwendungen die Datenbank jedesmal neu starten, wenn sie benötigt wird.

Wenn Sie in einer XA/DTP-Umgebung arbeiten und der Transaktionsmanager, von dem die Datenbank verwendet wurde, verfügbar ist, weisen Sie diesen an, die unbestätigten Transaktionen aufzulösen.

Andernfalls beenden Sie alle unbestätigten Transaktionen manuell mit dem Befehlszeilenprozessor.

DBA1114 **Die Datenbank "<name>" befindet sich jetzt im Status für anstehende Sicherung.**

Erläuterung: In diesem Status kann die Datenbank nicht aktualisiert werden. Die Datenbank muss gesichert werden, bevor weitere Aktualisierungen durchgeführt werden können.

Benutzeraktion: Sichern Sie die Datenbank.

DBA1115 **Geben Sie einen Wert für "<name>" ein.**

Erläuterung: Die Eingabe eines Werts ist erforderlich.

Benutzeraktion: Geben Sie den Wert an, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1116 **Der Wert für "<parameter>" muss zwischen "<minimalwert>" und "<maximalwert>" liegen.**

Erläuterung: Der Wert muss im angegebenen Bereich liegen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Wert aus dem angegebenen Bereich ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1117 **Der Wert für "<name>" ist ungültig.**

Erläuterung: Der eingegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Wert, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1118 **Der Wert für "<name>" darf "<maximalwert>" nicht überschreiten.**

Erläuterung: Der eingegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Wert, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1119 **Der Wert für "<name>" darf nicht kleiner als "<minimalwert>" sein.**

Erläuterung: Der eingegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Wert, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1121 **Für die Anforderung "<beschreibung>" wurde auf dem System "<system>" ein Job erstellt. Die Jobnummer ist "<nummer>". Verwenden Sie die Seite Jobs im Journal, um Status und Ausgabe des Jobs anzuzeigen.**

Erläuterung: Der Job wurde erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Verwenden Sie die Seite **Jobs** im Journal, um Status und Ausgabe des Jobs anzuzeigen.

DBA1122 Der Job für die Anforderung "`<beschreibung>`" auf dem System "`<system>`" wurde abgeschlossen. Zeigen Sie den Status und die Ausgabe des Jobs "`<nummer>`" auf der Seite Jobs im Journal an.

Erläuterung: Der Job wurde abgeschlossen.

Benutzeraktion: Verwenden Sie die Seite Jobs im Journal, um Status und Ausgabe des Jobs anzuzeigen.

DBA1123 Der Job "`<beschreibung>`" wurde abgebrochen.

Erläuterung: Der Job wurde infolge einer Benutzeranforderung abgebrochen.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1126 Die Datenbank enthält keine Tabellenbereiche.

Erläuterung: Die Datenbank enthält keine Tabellenbereiche.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1127 Der Tabellenbereich enthält keine Behälter.

Erläuterung: Der Tabellenbereich enthält keine Behälter.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1128 Es wurden keine Behälter angeben. Wählen Sie Hinzufügen aus, um Behälter zu erstellen.

Erläuterung: Die aktuelle Liste enthält keine neuen Behälter.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Hinzufügen** aus, und füllen Sie die erforderlichen Fehler aus, um der Liste einen Behälter hinzuzufügen.

DBA1129 Geben Sie einen Wert für "`<name>`" ein.

Erläuterung: Die von Ihnen angeforderte Operation kann nur ausgeführt werden, wenn Sie einen Wert für "`<name>`" eingeben.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Wert ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA1130 Der Wert für "`<name>`" darf maximal "`<maximum>`" Zeichen enthalten.

Erläuterung: Der von Ihnen eingegebene Wert überschreitet die maximal zulässige Anzahl von Zeichen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA1131 "`<einheit>`" ist keine gültige Bändeinheit.

Erläuterung: Die angegebene Bändeinheit wurde vom Betriebssystem nicht akzeptiert. Lokale Bändeinheiten werden im Format "`\\.\TAPEn`" angegeben. Dabei ist n die Laufwerkbezeichnung (0 ist die erste Bezeichnung).

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Namen für die Bändeinheit ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA1132 Bändeinheit "`<einheit>`" unterstützt nicht die Bandmarken-Blockgröße "`<blockgröße>`".

Erläuterung: Die Steuerzentrale verwendet eine Bandmarken-Blockgröße, die von der angegebenen Bändeinheit nicht unterstützt wird.

Benutzeraktion: Übergeben Sie die Anforderung mit Hilfe des Befehlszeilenprozessors. Geben Sie im DB2-Befehl INITIALIZE TAPE eine Blockgröße an, die unterstützt wird.

DBA1133 **Beim Betrieb der Bändeinheit "`<einheit>`" ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Betrieb der angegebenen Bändeinheit ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Übergeben Sie die Anforderung erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA1134 **Für die Anforderung "`<beschreibung>`" wurde ein Job erstellt. Im Journal können jedoch keine job-spezifischen Einträge erstellt werden, weil nicht auf das Exemplar des Datenbankverwaltungs-Servers zugegriffen werden konnte.**

Erläuterung: Der Job wurde erfolgreich gestartet, aber Status und Ausgabe des Jobs werden nicht im Journal protokolliert. Dies kann auftreten, wenn das Exemplar des Datenbankverwaltungs-Servers nicht gestartet ist.

Benutzeraktion: Starten Sie zunächst das Exemplar des Datenbankverwaltungs-Servers, bevor Sie eine Sicherung initialisieren, damit Status und Ausgabe des Jobs im Journal protokolliert werden.

DBA1135 **Der Job für die Anforderung "`<beschreibung>`" wurde abgeschlossen.**

Erläuterung: Der Job wurde abgeschlossen.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1136 **Eine Sicherung auf der Tabellenbereichsebene kann nicht ausgeführt werden, weil die Datenbank "`<datenbank>`" nicht für die aktualisierende Wiederherstellung aktiviert ist.**

Erläuterung: Sie können eine Datenbank nur auf der Tabellenbereichsebene sichern, wenn Sie zuvor für diese Datenbank die aktualisierende

Wiederherstellung aktiviert haben.

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, um die Datenbank für die aktualisierende Wiederherstellung zu aktivieren: Setzen Sie den Datenbankkonfigurationsparameter LOGRETAIN oder USEREXIT auf ON, trennen Sie alle vorhandenen Anwendungen von der Datenbank, und führen Sie eine Offline-Sicherung der Datenbank aus.

DBA1137 **Der Wert für "`<name>`" darf nicht kleiner als "`<minimalwert>`" "`<einheiten>`" sein.**

Erläuterung: Der eingegebene Wert ist kleiner als der Mindestwert "`<minimalwert>`" "`<einheiten>`".

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1138 **Der Wert für "`<name>`" darf "`<maximalwert>`" "`<einheiten>`" nicht überschreiten.**

Erläuterung: Der eingegebene Wert überschreitet den Höchstwert von "`<maximalwert>`" "`<einheiten>`".

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1139 **Sie müssen mindestens "`<seiten>`" für den Systemkatalog zuordnen.**

Erläuterung: Ein Tabellenbereichsbehälter darf höchstens "`<seiten>`" umfassen. Jede Seite mit Daten erfordert 4 KB. 1 MB Speicherplatz fasst also 256 dieser 4 KB großen Seiten.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1140 In einem einzigen Behälter dürfen Sie nicht mehr als "<seiten>" Seiten zuordnen. Ein Tabellenbereich darf höchstens "<seiten>" enthalten.

Erläuterung: Jede Seite mit Daten erfordert 4 KB. 1 MB Speicherplatz fasst also 256 dieser 4 KB großen Seiten.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1141 In jedem Behälter müssen Sie mindestens "<seiten>" Seiten zuordnen.

Erläuterung: Die Mindestanzahl von Seiten im Behälter eines Tabellenbereichs hängt von der Größe des Speicherbereichs für den Tabellenbereich ab. Sie beträgt das Fünffache der Speicherbereichsgröße plus eine Seite. Für einen Tabellenbereich mit einer Speicherbereichsgröße von 32 Seiten (dies ist der Standardwert) beträgt die Mindestgröße für einen einzelnen Behälter also 161 Seiten.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert ein, und wiederholen Sie danach die Anforderung.

DBA1142 Der Datenbankkonfigurationsparameter LOGARCHIVE ist für die Datenbank "<name>" zur Zeit auf ON gesetzt. Sobald alle Anwendungen von der Datenbank getrennt sind, wird die Datenbank in den Status für anstehende Sicherung versetzt. In diesem Status kann die Datenbank nicht aktualisiert werden. Die Datenbank muss gesichert werden, bevor weitere Aktualisierungen erfolgen können.

Erläuterung: Eine vollständige Offline-Sicherung muss als Ausgangsbasis vorhanden sein, damit der Datenbankmanager jede Transaktion Ihrer Datenbank protokollieren kann.

Benutzeraktion: Erstellen Sie so bald wie möglich eine vollständige Offline-Sicherung der Datenbank. Wenn dies nicht möglich ist, setzen Sie den Parameter LOGARCHIVE auf OFF.

DBA1143 Sie können jetzt keine Offline-Sicherung ausführen, weil mindestens eine Anwendung weiterhin mit der Datenbank verbunden ist. Versuchen Sie es später erneut, oder trennen Sie alle mit der Datenbank verbundenen Anwendungen, indem Sie Erzwingen im Kontextmenü des Exemplarobjekts auswählen.

Erläuterung: Eine Offline-Sicherung kann erst ausgeführt werden, nachdem alle mit der ausgewählten Datenbank verbundenen Anwendungen gestoppt wurden. Sie können warten, bis die Anwendungen sich selbst trennen, oder Sie können die verbundenen Anwendungen jetzt trennen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt, oder wählen Sie **Erzwingen** im Kontextmenü des Exemplarobjekts aus, um alle mit der ausgewählten Datenbank verbundenen Anwendungen zu trennen.

DBA1144 Der Behälter "<behälter>" ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Jeder Behälter eines Tabellenbereichs muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Dateinamen oder ein Verzeichnis an, das noch nicht auf dem System existiert.

DBA1145 Der Behälter "<behälter>" wurde mehrmals angegeben.

Erläuterung: Jeder Behälter eines Tabellenbereichs muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Dateinamen oder ein Verzeichnis an, das noch nicht in der Liste der neuen Behälter ist.

DBA1146 Der Behälter "<behälter>" ist sowohl im Tabellenbereich für Benutzertabellen als auch im Tabellenbereich für temporäre Tabellen enthalten.

Erläuterung: Jeder Behälter eines Tabellenbereichs muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Dateinamen oder das Verzeichnis des Behälters im Tabellenbereich für Benutzertabellen oder im Tabellenbereich für temporäre Tabellen.

DBA1147 Der Behälter "<behälter>" ist sowohl im Tabellenbereich für Katalogtabellen als auch im Tabellenbereich für temporäre Tabellen enthalten.

Erläuterung: Jeder Behälter eines Tabellenbereichs muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Dateinamen oder das Verzeichnis im Tabellenbereich für Katalogtabellen oder im Tabellenbereich für temporäre Tabellen.

DBA1148 DBA1148E Der Behälter "<behälter>" ist sowohl im Tabellenbereich für Katalogtabellen als auch im Tabellenbereich für Benutzertabellen enthalten.

Erläuterung: Jeder Behälter eines Tabellenbereichs muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Dateinamen oder das Verzeichnis des Behälters im Tabellenbereich für Benutzertabellen oder im Tabellenbereich für Katalogtabellen.

DBA1149 "<bereich>" verfügt für die angegebenen Behälter nicht über genügend freien Speicherbereich.

Erläuterung: Wenn ein DMS-Behälter erstellt wird, belegt er den zugeordneten Speicherbereich vollständig.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Speicherposition des Behälters in einen Bereich, der mehr

Speicher hat, oder erhöhen Sie den verfügbaren Speicher an der aktuellen Speicherposition des Behälters.

DBA1150E Eine Spalte mit diesem Namen ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die Spalte wurde nicht hinzugefügt, weil eine gleichnamige Spalte bereits angegeben wurde oder in der zu erstellenden bzw. zu ändernden Tabelle vorhanden ist.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Spaltenname an.

DBA1151E Die Spalte ist an einem Primär- oder Fremdschlüssel beteiligt.

Erläuterung: Die Spalte wurde nicht entfernt, weil sie an einem Primär- oder Fremdschlüssel beteiligt ist.

Benutzeraktion: Die angegebene Spalte muss die Spalte sein, die entfernt werden soll. Ändern Sie die Primär- oder Fremdschlüsseldefinition so, dass auf die angegebene Spalte nicht mehr verwiesen wird, um die angegebene Spalte zu entfernen.

DBA1152E Eine Integritätsbedingung mit diesem Namen ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die Integritätsbedingung wurde nicht hinzugefügt, weil eine gleichnamige Integritätsbedingung bereits angegeben wurde oder in der zu erstellenden bzw. zu ändernden Tabelle vorhanden ist.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Integritätsbedingungsnamen an.

DBA1153E Das Objekt ist bereits in der Liste enthalten.

Erläuterung: Das angegebene Objekt ist bereits in der Liste enthalten. Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Geben Sie ein anderes Objekt an, oder schließen Sie das Fenster.

DBA1154E Die Angaben für System, Exemplar und Datenbank kennzeichnen keine zulässige Datenbank.

Erläuterung: Die Angaben für System, Exemplar und Datenbank kennzeichnen keine Datenbank, die der Anwendung bekannt ist. Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Namen für System, Exemplar und Datenbank, oder fügen Sie das System, das Exemplar und die Datenbank hinzu, auf die die Anwendung zugreifen soll.

DBA1155E Das Objekt "<objektname>" ist in der Datenbank nicht mehr enthalten. Die Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Das angegebene Objekt ist in der Datenbank nicht mehr enthalten und kann daher nicht verwendet werden. Die Anforderung wird beendet.

Benutzeraktion: Wählen Sie Aktualisieren im Kontextmenü des Objektordners aus, um eine aktualisierte Liste der Objekte abzurufen.

DBA1156W Die Anforderung wurde mit Warnungen beendet. Nähere Angaben können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

Erläuterung: Die Aktionsanforderung wurde beendet, es wurde aber mindestens eine Warnung abgesetzt.

Benutzeraktion: Weitere Informationen können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

DBA1157I Für "<objektname>" wurden keine Berechtigungen oder Zugriffsrechte für "<benutzername>" erteilt oder widerrufen. Nähere Angaben können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

Erläuterung: Die Aktionsanforderung wurde beendet. Die Berechtigungen oder Zugriffsrechte

für das angegebene Objekt wurden für den ausgewählten Benutzer bzw. die ausgewählte Gruppe nicht geändert.

Benutzeraktion: Keine

DBA1158I Anzahl der beim Laden gelesenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der vor Beginn des Ladevorgangs übersprungenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der in die Zieltabelle geladenen Zeilen = "<anzahl>". Anzahl der Datensätze, die nicht geladen werden konnten = "<anzahl>". Anzahl der gelöschten Duplikatzeilen = "<anzahl>". Anzahl der erfolgreich geladenen und in der Datenbank festgeschriebenen Datensätze = "<anzahl>".

Erläuterung: Die Aktion wurde mit den angegebenen Ergebnissen beendet.

Benutzeraktion: Keine

DBA1159I Exportieren abgeschlossen. "<teilebezeichnung>" = "<anzahl>"

Erläuterung: Die Exportaktion wurde mit den angegebenen Ergebnissen erfolgreich beendet.

Benutzeraktion: Keine

DBA1160I Importieren abgeschlossen. Anzahl der beim Importieren gelesenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der vor Beginn des Importvorgangs übersprungenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der in die Zieltabelle importierten Zeilen = "<anzahl>". Anzahl der Datensätze, die nicht importiert werden konnten = "<anzahl>". Anzahl der gelöschten Duplikatzeilen = "<anzahl>". Anzahl der erfolgreich importierten und in der Datenbank festgeschriebenen Datensätze = "<anzahl>".

Erläuterung: Die Importaktion wurde mit den angegebenen Ergebnissen erfolgreich beendet.

Benutzeraktion: Keine

DBA1161I "<teilebezeichnung>" = "<anzahl>"

Erläuterung: Der Import bzw. Export wurde mit den angegebenen Ergebnissen beendet.

Benutzeraktion: Keine

DBA1162I Ladevorgang abgeschlossen. Anzahl der beim Laden gelesenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der vor Beginn des Ladevorgangs übersprungenen Datensätze = "<anzahl>". Anzahl der in die Zieltabelle geladenen Zeilen = "<anzahl>". Anzahl der Datensätze, die nicht geladen werden konnten = "<anzahl>". Anzahl der gelöschten Duplikatzeilen = "<anzahl>". Anzahl der erfolgreich geladenen und in der Datenbank festgeschriebenen Datensätze = "<anzahl>".

Erläuterung: Die Ladeaktion wurde mit den angegebenen Ergebnissen beendet.

Benutzeraktion: Keine

DBA1163E Die Tabelle wurde nicht kopiert. Nähere Angaben können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

Erläuterung: Beim Kopieren der Tabelle wurde mindestens eine Warnung abgesetzt. Die Tabelle wurde nicht kopiert.

Benutzeraktion: Weitere Informationen können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

DBA1164E Die angegebene Zieltabelle ist bereits vorhanden. Die Quellentabelle wurde nicht kopiert.

Erläuterung: Das Kopieren der Tabelle ist fehlgeschlagen, weil die Zieltabelle bereits vorhanden ist.

Benutzeraktion: Geben Sie eine neue Zieltabelle an, oder löschen Sie die vorhandene Zieltabelle, und wiederholen Sie dann die Aktion.

DBA1165E Für "<benutzername>" wurden keine Zugriffsrechte erteilt oder widerrufen. Nähere Angaben können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

Erläuterung: Für den angegebenen Benutzer bzw. die angegebene Gruppe wurden keine Zugriffsrechte erteilt oder widerrufen.

Benutzeraktion: Weitere Informationen können Sie dem Protokoll der Verwaltungs-Tools entnehmen.

DBA1166E Die Kennung "<kennungsname>" enthält unpaarige Anführungszeichen. Korrigieren Sie die Kennung, und wiederholen Sie danach die Aktion.

Erläuterung: Die angegebene Kennung enthält unpaarige einfache oder doppelte Anführungszeichen. Die Namenskonventionen erfordern jedoch paarige Anführungszeichen. Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Kennung,

und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1167E Die Kennung "<kennungsname>" enthält eingebettete Leerzeichen. Korrigieren Sie die Kennung, und wiederholen Sie danach die Aktion.

Erläuterung: Die angegebene Kennung enthält Leerzeichen. Dies entspricht nicht den Namenskonventionen für Standardkennungen. Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Leerzeichen, oder begrenzen Sie die Kennung durch doppelte Anführungszeichen, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1168E Das erste Zeichen der Kennung "<kennungsname>" ist ungültig. Korrigieren Sie die Kennung, und wiederholen Sie danach die Aktion.

Erläuterung: Das erste Zeichen der angegebenen Kennung ist ungültig. Es muss den Namenskonventionen für Standardkennungen entsprechen. Die Aktion wird nicht ausgeführt.

Benutzeraktion: Ersetzen Sie das erste Zeichen durch ein gültiges Zeichen, oder begrenzen Sie die Kennung durch doppelte Anführungszeichen, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1169 Die Befehlsprozedur, mit der die Exemplar- und Datenbankkonfigurationsparameter aktualisiert werden können, wurde erfolgreich erstellt. Die Prozedur kann über die Prozedurzentrale ausgeführt oder terminiert werden.

Erläuterung: Eine neue Prozedur wurde erfolgreich in der Prozedurzentrale gespeichert. Die neue Befehlsprozedur kann in der Prozedurzentrale angezeigt, ausgeführt und terminiert werden.

Nach der Ausführung der Prozedur werden die Änderungen erst wirksam, nachdem das Exemplar auf dem Server gestoppt wurde.

Pakete wurden mit den alten Konfigurationsparametern gebunden. Sie müssen nach dem Inkrafttreten der neuen Parameter erneut gebunden werden, damit die neuen Parameter bei der Bindeoperation verwendet werden.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Prozedurzentrale durch Auswählen des Symbols für die Prozedurzentrale in der Symbolleiste auf, um die neu erstellte Prozedur anzuzeigen, auszuführen oder zu terminieren.

Sobald die Prozedur ausgeführt wurde und die neuen Konfigurationsparameter festgelegt sind, stoppen Sie das Exemplar, und starten Sie es anschließend erneut.

Binden Sie Ihre Pakete erneut, falls erforderlich.

DBA1170 Die Seitengröße des Tabellenbereichs und die Seitengröße des Pufferpools müssen übereinstimmen.

Erläuterung: Sie müssen einen vorhandenen Pufferpool auswählen, dessen Seitengröße mit der des zu erstellenden Tabellenbereichs übereinstimmt. Der Standardpufferpool hat standardmäßig eine Seitengröße von 4 KB. Wenn Sie für den Tabellenbereich eine andere Seitengröße angeben möchten, muss ein Pufferpool mit einer entsprechenden Seitengröße vorhanden sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Seitengröße des Tabellenbereichs im Fenster **Tabellenbereich erstellen - Erweitert** so, dass sie mit der Seitengröße des Pufferpools übereinstimmt, oder wählen Sie einen Pufferpool aus, dessen Seitengröße der des Tabellenbereichs entspricht. Sind keine Pufferpools mit der gewünschten Seitengröße vorhanden, können Sie im Fenster **Pufferpools erstellen** einen entsprechenden Pufferpool erstellen.

DBA1350I Der Assistent: Index konnte keine Indizes empfehlen. Erhöhen Sie das Zeitlimit auf der Seite Berechnen, und versuchen Sie, die empfohlenen Indizes erneut zu berechnen.

Erläuterung: Der Assistent: Index konnte keine Indizes empfehlen, da die maximale Suchzeit zu kurz war.

Benutzeraktion:

1. Erhöhen Sie auf der Seite **Berechnen** von **Assistent: Index** das Zeitlimit, oder geben Sie kein Zeitlimit an.
2. Versuchen Sie, **Assistent: Index** erneut auszuführen.

DBA1351I Der Assistent: Index konnte keine Indizes empfehlen. Geben Sie auf der Seite Begrenzungen einen größeren Wert an, und versuchen Sie, die empfohlenen Indizes erneut zu berechnen.

Erläuterung: Der Assistent: Index konnte keine Indizes empfehlen, da die logische Maximalgröße aller Indizes zu klein war.

Benutzeraktion:

1. Erhöhen Sie die logische Maximalgröße auf der Seite **Begrenzungen** von **Assistent: Index**, oder geben Sie keine Maximalgröße an.
2. Versuchen Sie, **Assistent: Index** erneut auszuführen.

DBA1352I Der Assistent: Index konnte keine Indizes empfehlen, die die Auslastungsleistung verbessern.

DBA1353W Sie haben in Ihrer Auslastung nur eine SQL-Anweisung angegeben. Für Ihre Datenbank werden möglicherweise weitere Aktionen ausgeführt. Löschen Sie keine Indizes, wenn Sie nicht sicher sind, ob diese nicht noch anderweitig benötigt werden.

Erläuterung: Da Sie in Ihrer Auslastung nur eine SQL-Anweisung angegeben haben, ist es unwahrscheinlich, dass diese alle für die Datenbank ausgeführten Aktionen darstellt.

Auf der Seite **Löschen** von **Assistent: Index** werden alle vorhandenen Indizes aufgelistet, die nicht für diese eine SQL-Anweisung empfohlen wurden.

Benutzeraktion: Löschen Sie keine Indizes, wenn Sie nicht sicher sind, ob diese nicht noch anderweitig benötigt werden.

DBA1500 Das Objekt des lokalen Systems darf nicht entfernt werden.

Erläuterung: Bei einer Server-Installation wird das Objekt des lokalen Systems in der Strukturanzeige angezeigt. Bei einer Client-Installation wird es nicht angezeigt. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt entfernt wird, weil es über spezielle Merkmale verfügt, die für die Server-Installationsart erforderlich sind.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1501 Das Objekt des lokalen Systems darf nicht geändert werden.

Erläuterung: Bei einer Server-Installation wird das Objekt des lokalen Systems in der Strukturanzeige angezeigt. Bei einer Client-Installation wird es nicht angezeigt. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt geändert wird, weil es über spezielle Merkmale verfügt, die für die Server-Installationsart erforderlich sind.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1502 Das Objekt des unbekanntes Systems darf nicht entfernt werden.

Erläuterung: Das Objekt des unbekanntes Systems wird in der Strukturanzeige nur angezeigt, wenn verwaiste Exemplare gefunden werden, die nicht zu einem vorhandenen System gehören. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt entfernt wird, weil es nur bei Bedarf automatisch angezeigt wird.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich. Gehen Sie gegebenenfalls wie folgt vor, um die Notwendigkeit zum Anzeigen dieses Objekts in der Strukturanzeige auszuschalten:

- Erweitern Sie die Strukturanzeige für das Objekt des unbekanntes Systems, bis alle verwaisten Exemplare angezeigt werden.
- Falls erforderlich, fügen Sie in der Steuerzentrale neue Systemobjekte hinzu, denen die verwaisten Exemplare untergeordnet werden können.
- Falls erforderlich, ändern Sie den Systemnamen der übrigen verwaisten Exemplare mit Hilfe der Änderungsaktion.
- Wenn das Objekt des unbekanntes Exemplars ebenfalls angezeigt wird, sind auch verwaiste Datenbanken vorhanden, die keinem der vorhandenen Exemplare angehören. Schalten Sie die Notwendigkeit zum Anzeigen dieser Objekte durch Arbeitsschritte wie die hier beschriebenen aus (Hinzufügen von Exemplaren oder Ändern von Datenbanken, bis keine verwaisten Objekte mehr angezeigt werden).

DBA1503 Das Objekt des unbekanntes Systems darf nicht geändert werden.

Erläuterung: Das Objekt des unbekanntes Systems wird in der Strukturanzeige nur angezeigt, wenn verwaiste Exemplare gefunden werden, die nicht zu einem vorhandenen System gehören. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt geändert wird, weil es nur bei Bedarf automatisch angezeigt wird und nur über spezielle Merkmale verfügt, die nicht geändert werden können.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1510 Geben Sie einen Systemnamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Systemnamen angeben, bevor Sie dieses neue Systemobjekt hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie in dem entsprechenden Eingabefeld einen Systemnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1511 Der angegebene Systemname wird bereits verwendet.

Erläuterung: Sie haben einen Systemnamen angegeben, der bereits für ein anderes Systemobjekt in der Strukturanzeige verwendet wird. Systemnamen müssen innerhalb der Steuerzentrale eindeutig sein, und sie sind abhängig von der Groß-/Kleinschreibung. Die Namen 'Local' (lokal) oder 'Unknown' (unbekannt) dürfen nicht verwendet werden, weil diese Systemnamen zur Verwendung für lokale und unbekanntes Systemobjekte reserviert sind. Außerdem sollten Sie, um Verwechslungen zu vermeiden, keine Namen vorhandener Exemplare oder Datenbanken als Systemnamen verwenden, obwohl das Tool dies zulässt.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Systemnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1520 Als Betriebssystemart für dieses Systemobjekt wurde "<neues-BS>" festgestellt, aber die lokalen Informationen geben "<altes-BS>" an. Wollen Sie die lokalen Informationen jetzt aktualisieren, um die richtige Betriebssystemart anzugeben?

Erläuterung: Beim Hinzufügen eines neuen Systemobjekts geben Sie eine Betriebssystemart an, die für das betreffende ferne System lokal gespeichert wird. Werden später Verbindungen zu dem fernen System hergestellt, wird die tatsächliche Betriebssystemart zurückgemeldet. Möglicherweise wurden die Informationen über die ursprüngliche Betriebssystemart nicht korrekt festgelegt, so dass sie nicht mit den tatsächlichen

Einstellungen im fernen System übereinstimmen. In diesem Fall empfiehlt es sich, die lokalen Informationen zu aktualisieren, damit sie mit den tatsächlichen Einstellungen auf dem fernen System übereinstimmen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, damit die lokalen Informationen jetzt aktualisiert werden, oder **Nein**, damit die lokalen Informationen unverändert bleiben.

DBA1521 Als Server-Versionsart für dieses Systemobjekt wurde "**<neue-art>**" festgestellt, aber die lokalen Informationen geben "**<alte-art>**" an. Wollen Sie die lokalen Informationen jetzt aktualisieren, um die richtige Server-Versionsart anzugeben?

Erläuterung: Beim Hinzufügen eines neuen Systemobjekts wird die Server-Versionsart automatisch auf DB2 Version 5 oder DRDA gesetzt, je nachdem, welche Betriebssystemart Sie auswählen. Werden später Verbindungen zu dem fernen System hergestellt, wird die tatsächliche Server-Versionsart (möglicherweise ein früheres Release, z. B. DB2 Version 2) zurückgemeldet. In diesem Fall empfiehlt es sich, die lokalen Informationen zu aktualisieren, damit sie mit den tatsächlichen Einstellungen auf dem fernen System übereinstimmen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, damit die lokalen Informationen jetzt aktualisiert werden, oder **Nein**, damit die lokalen Informationen unverändert bleiben.

DBA1522 Als Betriebssystemart bzw. Server-Versionsart für dieses Systemobjekt wurden "**<neues-BS>**" bzw. "**<neue-art>**" festgestellt, aber die lokalen Informationen geben "**<altes-BS>**" bzw. "**<alte-art>**" an. Wollen Sie die lokalen Informationen jetzt aktualisieren, um die richtigen Einstellungen für diese Werte anzugeben?

Erläuterung: Beim Hinzufügen eines neuen Systemobjekts geben Sie eine Betriebssystemart

an, die für das betreffende ferne System lokal gespeichert wird. Außerdem wird die Server-Versionsart automatisch auf DB2 Version 5 oder DRDA gesetzt, je nachdem, welche Betriebssystemart Sie auswählen. Werden später Verbindungen zu dem fernen System hergestellt, wird die tatsächliche Betriebssystemart bzw. Server-Versionsart zurückgemeldet. Möglicherweise waren die ursprünglichen Einstellungen für diese Informationen nicht korrekt, so dass sie nicht mit den tatsächlichen Einstellungen auf dem fernen System übereinstimmen. In diesem Fall empfiehlt es sich, die lokalen Informationen zu aktualisieren, damit sie mit den tatsächlichen Einstellungen auf dem fernen System übereinstimmen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, damit die lokalen Informationen jetzt aktualisiert werden, oder **Nein**, damit die lokalen Informationen unverändert bleiben.

DBA1533E Das Server-Profil kann nicht exportiert werden.

Erläuterung: Auf dem Zieldateisystem ist möglicherweise zu wenig Plattenspeicherplatz verfügbar, um den Exportvorgang zu beenden.

Benutzeraktion: Geben Sie Plattenspeicherplatz auf dem Zieldateisystem frei, und wiederholen Sie die Operation. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie Ihren DB2-Systemadministrator.

DBA1540 Das Objekt des aktiven lokalen Exemplars darf nicht entfernt werden.

Erläuterung: Das Objekt des aktiven lokalen Exemplars wird in der Strukturanzeige immer als erstes Exemplar unter dem Objekt des lokalen Systems angezeigt. Dabei handelt es sich um ein spezielles Exemplarobjekt, das die aktuelle Einstellung der Umgebungsvariablen DB2INSTANCE darstellt. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt entfernt wird, weil es über spezielle Merkmale verfügt, die für das lokale System erforderlich sind.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1541 Das Objekt des aktiven lokalen Exemplars darf nicht geändert werden.

Erläuterung: Das Objekt des aktiven lokalen Exemplars wird in der Strukturanzeige immer als erstes Exemplar unter dem Objekt des lokalen Systems angezeigt. Dabei handelt es sich um ein spezielles Exemplarobjekt, das die aktuelle Einstellung der Umgebungsvariablen DB2INSTANCE darstellt. Sie können nicht selbst steuern, ob dieses Objekt geändert wird, weil es über spezielle Merkmale verfügt, die für das lokale System erforderlich sind.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1550 Geben Sie einen Exemplarnamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Exemplarnamen angeben, bevor Sie dieses neue Exemplarobjekt hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Exemplarnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1551 Der angegebene Exemplarname wird bereits verwendet.

Erläuterung: Sie haben einen Exemplarnamen angegeben, der bereits für ein anderes Exemplarobjekt oder Systemobjekt in der Strukturanzeige verwendet wird. Exemplarnamen müssen innerhalb der Steuerzentrale eindeutig sein und in Großschreibung angegeben werden. Systemobjekte verwenden ebenfalls einen automatisch generierten Exemplarnamen zum Speichern ihrer eigenen Protokollinformationen. Dieser Exemplarname ist in der Regel eine Kurzform des ausgewählten Systemnamens. Sie dürfen weder den Namen 'LOCAL' noch die aktuelle Einstellung der Umgebungsvariablen DB2INSTANCE als Exemplarnamen verwenden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Exemplarnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1552 Geben Sie ein fernes Exemplar an.

Erläuterung: Sie müssen ein fernes Exemplar angeben, bevor Sie dieses neue Exemplarobjekt hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld ein fernes Exemplar an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1560 Geben Sie einen Bestimmungsnamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Bestimmungsnamen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Bestimmungsnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1561 Geben Sie einen Datei-Server an.

Erläuterung: Sie müssen einen Datei-Server für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Datei-Server an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1562 Geben Sie einen Workstation-Namen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Workstation-Namen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Workstation-Namen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1563 Geben Sie einen Host-Namen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Host-Namen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Host-Namen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1564 Geben Sie einen Servicenamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Servicenamen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Servicenamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1565 Geben Sie einen Computernamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Computernamen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Computernamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1566 Geben Sie einen Exemplarnamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Exemplarnamen für das ausgewählte Protokoll angeben, bevor Sie dieses neue Objekt ordnungsgemäß hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Exemplarnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1567 Diese Aktion oder Funktion ist für diese Exemplarart oder das zugeordnete System nicht verfügbar.

Erläuterung: Die ausgewählte Aktion oder zugeordnete Funktion wird momentan für die Exemplarart, für die die Aktion oder Funktion eingeleitet wurde, nicht unterstützt. Manche Exemplararten, wie z. B. Satellite Edition, unterstützen nicht immer eine volle Funktionalität.

Benutzeraktion: Informationen zu den verfügbaren Funktionen für diese Exemplarart finden Sie in der entsprechenden Dokumentation.

DBA1568W Eine Datenbankverbindung wurde hergestellt; es wurde jedoch keine zweiphasige Synchronisationspunktverbindung erstellt.

Erläuterung: Es wurde versucht, eine Verbindung zu einer Datenbank über eine zweiphasigen Synchronisationspunktverbindung herzustellen. Es wurde eine Verbindung hergestellt; die Erstellung einer zweiphasigen Synchronisationspunktverbindung schlug jedoch fehl. Eine Aktualisierung auf mehreren Systemen, bei der diese Datenbankverbindung beteiligt ist, wird nicht erfolgreich ausgeführt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob das Szenario für eine Aktualisierung auf mehreren Systemen für Ihre Umgebung richtig konfiguriert wurde, und stellen Sie sicher, dass das koordinierende Exemplar nach Beendigung der Konfiguration erneut gestartet wird. Wenn der DB2-Synchronisationspunktmanager verwendet wird, überprüfen Sie in der Datei db2diag.log, ob er erfolgreich gestartet wurde.

DBA1569E Die Aktion kann für dieses Exemplar nicht beendet werden, da der ferne Exemplarname nicht bekannt ist.

Erläuterung: Der ferne Exemplarname ist ein wahlfreier Parameter, der nicht angegeben wurde. Der ferne Exemplarname muss bekannt sein, damit diese Aktion für ein fernes Exemplar ausgeführt werden kann.

Benutzeraktion: Rufen Sie das Fenster **Exemplar ändern** auf, und geben Sie den Namen des fernen Exemplars an.

DBA1570E Der DB2-Verwaltungs-Server für dieses System wurde nicht definiert.

Erläuterung: Die aktuelle Operation erfordert eine Verbindung zum Verwaltungs-Server des

Systems. Der Exemplarname wurde jedoch nicht angegeben.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Änderungsaktion auf dem Zielsystem auf, und geben Sie den zugehörigen Exemplarnamen, das zugehörige Betriebssystem und gegebenenfalls weitere Protokollparameter an.

DBA1571W Der Name des lokalen Systems stimmt nicht mit der Umgebungsvariablen DB2SYSTEM überein.

Erläuterung: Der Systemname des lokalen Verwaltungsknotens stimmt nicht mit dem Wert der Umgebungsvariablen DB2SYSTEM überein.

Benutzeraktion: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Ändern Sie den Wert für die Umgebungsvariable DB2SYSTEM, damit dieser mit dem Systemnamen des lokalen Verwaltungsknoten übereinstimmt.
- Entfernen Sie den lokalen Verwaltungsknoten aus dem Katalog, und rufen Sie die Steuerzentrale auf, die ihn automatisch neu katalogisiert.
- Entfernen Sie den lokalen Verwaltungsknoten aus dem Katalog, und katalogisieren Sie ihn mit einem Systemnamen, der mit dem Wert der Umgebungsvariablen DB2SYSTEM übereinstimmt.

DBA1572E Der angegebene Exemplarname ist ungültig.

Erläuterung: Der angegebene Exemplarname ist ungültig. Der Exemplarname kann aus 1 - 8 Zeichen bestehen. Alle Zeichen müssen aus dem Basiszeichensatz des Datenbankmanagers stammen. Ferner darf der Exemplarname nicht mit einem anderen katalogisierten Exemplar übereinstimmen.

Benutzeraktion: Geben Sie für den Exemplarnamen einen anderen Wert an.

DBA1573E Diese Aktion ist für das ausgewählte System nicht verfügbar.

Erläuterung: Für einige Aktionen der Steuerzentrale muss auf dem Zielsystem ein Verwaltungsserver verfügbar sein. Das von Ihnen ausgewählte System verfügt über keinen Verwaltungsserver. Die angeforderte Aktion ist für dieses System nicht verfügbar.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1580 Dem unbekanntem Exemplar dürfen keine neuen Datenbankobjekte hinzugefügt werden.

Erläuterung: Das Objekt des unbekanntem Exemplars wird in der Strukturanzeige nur angezeigt, wenn verwaiste Datenbanken gefunden werden, die nicht zu einem vorhandenen Exemplar gehören. Das Tool versucht soweit möglich zu verhindern, dass Sie neue verwaiste Objekte erstellen, deshalb dürfen Sie dem unbekanntem Exemplar keine solchen Objekte hinzufügen.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA1581 Geben Sie einen Datenbanknamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Datenbanknamen angeben, bevor Sie dieses neue Datenbankobjekt hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Datenbanknamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1582 Geben Sie einen Aliasnamen an.

Erläuterung: Sie müssen einen Aliasnamen angeben, bevor Sie dieses neue Datenbankobjekt hinzufügen können.

Benutzeraktion: Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld einen Aliasnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1583 Der angegebene Aliasname wird bereits verwendet.

Erläuterung: Sie haben einen Aliasnamen angegeben, der bereits für ein anderes Datenbankobjekt in der Strukturanzeige verwendet wird. Datenbankaliasnamen müssen innerhalb der Steuerzentrale eindeutig sein und in Großschreibung angegeben werden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Aliasnamen an, und wiederholen Sie danach die Aktion.

DBA1590 Die Datenbank "<datenbank>" wurde mit einer älteren DB2-Version als DB2 Version 5 erstellt. Für diese Datenbank steht nur ein begrenzter Funktionsumfang zur Verfügung, solange sie nicht auf eine höhere Version umgestellt wird.

Erläuterung: Alle Datenbanken, die in Systemobjekten des Typs DB2 Version 5 gefunden werden, werden zunächst als Datenbanken von DB2 Version 5 eingestuft. Die aktuelle Datenbank wurde jedoch als eine mit einer früheren Version des Datenbankmanagers erstellte Datenbank identifiziert, die noch nicht auf DB2 Version 5 umgestellt wurde. Sie können weiterhin auf diese Datenbank zugreifen, aber es steht nur ein begrenzter Funktionsumfang zur Verfügung, solange die Datenbank nicht umgestellt wird.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA2000E Sie haben keine Jobbeschreibung angegeben.

Erläuterung: Eine Beschreibung für den Job gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld eine Jobbeschreibung ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2001E Sie haben für Ihre Auswahl die Anzahl der Stunden nicht angegeben.

Erläuterung: Die Anzahl der Stunden für Ihre Auswahl gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld für Stunden eine Zahl ein.

DBA2002E Sie müssen für Ihre Auswahl mindestens 1 Wochentag angeben.

Erläuterung: Beim Terminieren eines sich wiederholenden Jobs müssen Sie mindestens einen Wochentag für den Job auswählen.

Benutzeraktion: Wählen Sie beim Terminieren eines sich wiederholenden Jobs mindestens einen Wochentag aus.

DBA2003E Sie haben ein ungültiges Datum angegeben.

Erläuterung: Das von Ihnen angegebene Datum ist ungültig. Möglicherweise haben Sie ein zurückliegendes Datum angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie ein gültiges Datum ein.

DBA2004E Sie haben ein ungültiges Datum, eine ungültige Uhrzeit oder eine ungültige Kombination aus Datum und Uhrzeit angegeben.

Erläuterung: Das Datum und die Uhrzeit der nächsten Ausführung können nicht berechnet werden, deshalb können keine Jobs terminiert werden. Ein möglicher Fehler ist die Angabe eines zurückliegenden Zeitpunkts für einen einmalig auszuführenden Job. Beachten Sie, dass die Kombination aus Datum und Uhrzeit auf dem verwalteten Host gültig sein muss, auf dem der terminierte Job ausgeführt werden soll.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Kombination aus Datum und Uhrzeit ein.

DBA2005E Sie haben keinen Prozedurnamen angegeben.

Erläuterung: Ein Name für die Prozedur gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Namen für die Prozedurdatei ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2006E Sie haben keinen Kommentar angegeben.

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass Sie nach Beendigung des Jobs einen Kommentar aufzeichnen wollen, aber das Kommentarfeld ist leer.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Kommentar ein, oder inaktivieren Sie das Markierungsfeld **Ereignisse mit Kommentar anzeigen**.

DBA2007E Sie haben einen ungültigen Prozedurnamen angegeben.

Erläuterung: Die Befehlsprozedur wird als Datei im Dateisystem gespeichert. Der Prozedurpfad darf maximal 255 Byte lang sein. Die Dateinamenkomponente im Prozedurnamen darf maximal 8 Byte umfassen. Wird eine Erweiterung angegeben, so darf diese nicht länger als 3 Byte sein. Der Prozedurname darf keine Leerzeichen enthalten. Gültige Prozedurnamen sind beispielsweise: j:\prozedur\neu.cmd
c:\daten\test\crtdb.bat

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Prozedurnamen ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2008I Der Job "<job-id>" wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung: Ein neuer Job wurde erfolgreich terminiert. Der neu erstellte Job wird in der Jobübersicht im Journal angezeigt.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Jobübersicht im Journal durch Auswählen des Journalsymbols in der Symbolleiste auf, um den neu erstellten Job anzuzeigen.

DBA2009E A system error occurred. Ein Aufruf von Scheduler InfoBase ist fehlgeschlagen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>". Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2010E Der Scheduler-Service ist nicht betriebsbereit. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Der Scheduler-Service muss betriebsbereit sein, damit Aktionen ausgeführt werden können, an denen das Jobsteuerprogramm oder die Prozedurzentrale beteiligt sind.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBA2011E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Ungültige Terminierungsart (DBA oder PGM). Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2012E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Ein Betriebssystemfehler wurde festgestellt. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>". Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2013E Job-ID nicht gefunden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2014E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Jobstatus kann nicht geändert werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2015E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Speicherzuordnung im Client ist fehlgeschlagen. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2016E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Suchkennung ist ungültig. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2017I Wollen Sie die ausgewählten Jobs wirklich entfernen?

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass die ausgewählten Jobs entfernt werden sollen. Sie können jetzt nochmals überprüfen, ob die richtigen Jobs zum Entfernen ausgewählt sind, und die Anforderung bestätigen oder abbrechen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die ausgewählten Jobs zu entfernen. Wählen Sie **Nein** aus, um die Anforderung abzuberechnen.

DBA2018I Wollen Sie die ausgewählten, gespeicherten Prozeduren wirklich entfernen?

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass die ausgewählten, momentan gespeicherten Prozeduren entfernt werden sollen. Sie können jetzt nochmals überprüfen, ob die richtigen Prozeduren zum Entfernen ausgewählt sind, und die Anforderung bestätigen oder abbrechen.

derung bestätigen oder abbrechen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die ausgewählten Prozeduren zu entfernen. Wählen Sie **Nein** aus, um die Anforderung abzubrechen.

DBA2019E Sie haben für Ihre Auswahl die Anzahl der Tage nicht angegeben.

Erläuterung: Die Anzahl der Tage für Ihre Auswahl gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld für Tage eine Zahl ein.

DBA2020E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Prozedurart kann nicht festgestellt werden. Die Befehlsprozedur wurde nicht ausgeführt.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2021I Wollen Sie Ihre Änderungen wirklich löschen?

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass Ihre Änderungen nicht in der Prozedurzentrale gespeichert werden sollen. Sie können jetzt nochmals entscheiden, ob die Änderungen gelöscht oder die Anforderung abgebrochen und das Editieren fortgesetzt werden soll.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die Änderungen zu löschen. Wählen Sie **Nein** aus, um das Editieren der Befehlsprozedur fortzusetzen.

DBA2022I Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung: Eine neue Prozedur wurde erfolgreich in der Prozedurzentrale gespeichert. Die neue Befehlsprozedur kann in der Prozedurzentrale angezeigt werden.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Prozedurzentrale durch Auswählen des Symbols für die Prozedurzentrale in der Symbolleiste auf, um die neu gespeicherte Prozedur anzuzeigen.

DBA2023E Das Exemplar "<exemplarname>" ist nicht vorhanden. Die Befehlsprozedur wurde nicht ausgeführt.

Erläuterung: Der dieser Prozedurdatei zugeordnete Exemplarname existiert nicht.

Benutzeraktion: Durch Auswählen von **Editieren** in der Prozedurzentrale können Sie den Exemplarnamen aktualisieren, so dass er ein vorhandenes Exemplar angibt.

DBA2024E Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Der terminierte Job kann nicht ausgeführt werden, weil die dem Job zugeordnete Prozedurdatei nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion:

DBA2025E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Dieser Fehler kann auch mit der Speichertzunordnung auf dem Client zusammenhängen. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2026I Wollen Sie den ausgewählten Job wirklich entfernen?

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass der ausgewählte Job entfernt werden soll. Sie können jetzt nochmals überprüfen, ob der richtige Job zum Entfernen ausgewählt ist, und die Anforderung bestätigen oder abbrechen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um den ausgewählten Job zu entfernen. Wählen Sie **Nein** aus, um die Anforderung abzubrechen.

DBA2027I Wollen Sie die ausgewählte, gespeicherte Prozedur wirklich entfernen?

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass die ausgewählte, zur Zeit gespeicherte Prozedur entfernt werden soll. Sie können jetzt nochmals überprüfen, ob die richtige Prozedur zum Entfernen ausgewählt ist, und die Anforderung bestätigen oder abbrechen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die ausgewählte Prozedur zu entfernen. Wählen Sie **Nein** aus, um die Anforderung abzubrechen.

DBA2028E Sie haben für Ihre Auswahl die Anzahl der Wochen nicht angegeben.

Erläuterung: Die Anzahl der Wochen für Ihre Auswahl gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld für Wochen eine Zahl ein.

DBA2029E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Scheduler-Schlüssel wurde nicht gefunden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2030E Sie haben keinen Systemnamen angegeben. Wählen Sie in der Liste einen Systemnamen aus.

Erläuterung: Der Systemname gehört zu den für die Verarbeitung der Aktion erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Wählen Sie in der verdeckten Liste einen Systemnamen aus.

DBA2031I Der Job "<job-id>" wurde erfolgreich neu terminiert.

Erläuterung: Ein Job, für den Sie eine Neutermiierung angefordert hatten, wurde erfolgreich neu terminiert.

Benutzeraktion:

DBA2032E Sie haben keinen Prozedurnamen angegeben.

Erläuterung: Ein Name für die Prozedur gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld einen Prozedurnamen ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2033E Sie haben keine Befehlsprozedur eingegeben.

Erläuterung: Die Befehlsprozedur ist leer.

Benutzeraktion: Geben Sie den Inhalt der Befehlsprozedur ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2034I Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde erfolgreich aktualisiert.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2035E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" konnte nicht abgerufen werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2036E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur konnte nicht erstellt werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2037E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" konnte nicht ersetzt werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2038E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" konnte nicht kopiert werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2039E Sie haben für Ihre Auswahl die Anzahl der Monate nicht angegeben.

Erläuterung: Die Anzahl der Monate für Ihre Auswahl gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld für Monate eine Zahl ein.

DBA2040E Sie müssen für Ihre Auswahl mindestens 1 Tag des Monats angeben.

Erläuterung: Beim Terminieren eines sich wiederholenden Jobs müssen Sie mindestens ein Datum pro Monat für den Job auswählen.

Benutzeraktion: Wählen Sie beim Terminieren eines sich wiederholenden Jobs mindestens ein Datum pro Monat aus.

DBA2041E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" konnte nicht entfernt werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2042E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" konnte nicht ausgeführt werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen System-administrator.

DBA2043I Der Job "<job-id>" zum Ausführen der Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2044E Sie haben keine Prozedurbeschreibung angegeben.

Erläuterung: Eine Beschreibung für die Prozedurdatei gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie eine Beschreibung für die Prozedurdatei ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2045E Die dem Job "<job-id>" zugeordnete Befehlsprozedur wurde vom System generiert. Der Inhalt kann nicht angezeigt werden.

Erläuterung: Die einer Aktion zum Sichern oder Reorganisieren einer Tabelle zugeordnete Prozedur liegt nicht in einem lesbaren Format vor.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine andere Befehlsprozedur (Datei?) aus, deren Inhalt angezeigt werden soll.

DBA2046E Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde vom System generiert. Der Inhalt kann nicht editiert werden.

Erläuterung: Die einer Aktion zum Sichern oder Reorganisieren einer Tabelle zugeordnete Prozedur liegt nicht in einem lesbaren Format vor.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine andere Befehlsprozedurdatei aus, die editiert werden soll.

DBA2047E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Prozedurart ist unbekannt. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2048E Der von Ihnen angegebene Dateiname ist bereits vorhanden. Geben Sie einen anderen Prozedurdateinamen an.

Erläuterung: Der Name jeder Prozedurdatei muss eindeutig sein. Sie haben einen Dateinamen angegeben, der bereits vorhanden ist.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Prozedurdateinamen an.

DBA2049E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Dateizugriff wurde verweigert.

Erläuterung: Die Anwendung kann nicht auf die Datei im Dateisystem zugreifen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2050E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Datenträger ist voll.

Erläuterung: Auf dem Datenträger ist kein Speicherplatz mehr frei. Die Verarbeitung kann nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien aus dem Dateisystem. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2051E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Ein Festplattenfehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler in Zusammenhang mit der Festplatte ist aufgetreten. Die Anwendung konnte auf eine Datei nicht zugreifen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2052E Der Job konnte aufgrund eines Anmeldefehlers nicht ausgeführt werden. Benutzer-ID = "<benutzer-id>".

Erläuterung: Das Kennwort für die angegebene Benutzer-ID ist ungültig, oder die Benutzer-ID ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie nach Aufforderung eine gültige Benutzer-ID und ein gültiges Kennwort ein.

DBA2053E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Jobprotokolleintrag konnte nicht entfernt werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2054E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Job "<job-id>" konnte nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2055E Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde aus der Prozedurzentrale entfernt.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2056I Die Befehlsprozedur "<prozedur-id>" wurde nicht geändert.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2057E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Pfad war ungültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2058E Eine Zeile in der Datei ist länger als "<anzahl>" Byte.

Erläuterung: Die in einer Zeile maximal zulässige Anzahl von Byte wurde überschritten.

Benutzeraktion: Teilen Sie die überlange Zeile in mehrere Zeilen mit zulässiger Länge auf.

DBA2059E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Ein Konflikt beim gemeinsamen Zugriff ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2060E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Prozedur "<prozedur-id>" konnte nicht kopiert werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2061I Die Prozedur "<prozedurname>" wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung: Eine neue Prozedurdatei mit dem Namen "<prozedurname>" wurde erfolgreich erstellt.

Benutzeraktion: Rufen Sie die Prozedurzentrale durch Auswählen des Symbols für die Prozedurzentrale in der Symbolleiste auf, um die neu erstellte Prozedur anzuzeigen.

DBA2062E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Eine neue Prozedur konnte nicht erstellt werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2063E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Ergebnisse von Job "<job-id>" konnten nicht abgerufen werden. Starten Sie den Verwaltungs-Server erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Starten Sie den Verwaltungsserver erneut, und wiederholen Sie danach den Befehl. Wenn der Fehler weiterhin auftritt,

benachrichtigen Sie den zuständigen Systemadministrator.

DBA2064E Für diesen Prozedurdateinamen ist bereits ein Eintrag in der Prozedurzentrale vorhanden. Geben Sie einen anderen Prozedurdateinamen an.

Erläuterung: Der Name jeder Prozedurdatei muss innerhalb der Prozedurzentrale eindeutig sein. Sie haben einen Dateinamen angegeben, der bereits vorhanden ist.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Prozedurdateinamen an.

DBA2065E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die Prozedurdatei ist im Dateisystem nicht vorhanden.

Erläuterung: Die Prozedurdatei ist im Dateisystem nicht vorhanden. Möglicherweise wurde die Datei gelöscht.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Prozedur, und erstellen Sie sie neu.

DBA2066E Die ausführbare Datei db2job befindet sich nicht im erwarteten Verzeichnis. Die Prozedur kann nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Die ausführbare Datei db2job müsste bei der Installation in das Verzeichnis sqllib\bin kopiert werden.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie Ihren Systemadministrator.

DBA2067I Der Befehl REORG TABLE wurde erfolgreich beendet.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2068E Sie haben den Exemplarnamen nicht eingegeben.

Erläuterung: Der Exemplarname gehört zu den erforderlichen Informationen.

Benutzeraktion: Geben Sie im Eingabefeld den Exemplarnamen ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2069W Die maximale Anzahl von "**<anzahl>**" Jobs wurde erstellt. Bitte entfernen Sie nicht benötigte Jobs.

Erläuterung:

Benutzeraktion: Entfernen Sie nicht mehr benötigte Jobs, bevor Sie einen weiteren Job erstellen.

DBA2070W Die maximale Anzahl von "**<anzahl>**" Prozeduren wurde erstellt. Bitte entfernen Sie nicht benötigte Prozeduren.

Erläuterung:

Benutzeraktion: Entfernen Sie nicht mehr benötigte Prozeduren, bevor Sie eine weitere neue Prozedur erstellen.

DBA2071W Die maximale Anzahl von "**<anzahl>**" Byte ist erreicht. Die angezeigten Daten sind abgeschnitten. Die vollständige Datei "**<dateiname>**" befindet sich auf dem Server.

Erläuterung: Dateien in der Größe der aktuellen Datei können vom Editor nicht verarbeitet werden. Die angezeigten Daten mussten abgeschnitten werden.

Benutzeraktion: Die vollständige Datei kann auf dem Server an der angegebenen Speicherposition abgerufen werden.

DBA2072E Die dem Job "**<job-id>**" zugeordnete Prozedur wurde aus der Prozedurzentrale entfernt.

Erläuterung: Die Prozedurdatei ist nicht mehr vorhanden.

Benutzeraktion:

DBA2073E Sie haben keine Benutzer-ID und kein Kennwort angegeben.

Erläuterung: Zum Ausführen des Jobs sind eine Benutzer-ID und ein Kennwort erforderlich.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Benutzer-ID und ein gültiges Kennwort für den aktiven Job ein, und klicken Sie danach **OK** an.

DBA2074E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Der Arbeitsverzeichnispfad war ungültig.

Erläuterung: Das angegebene Arbeitsverzeichnis existiert nicht mehr, daher kann es nicht zum Ausführen der Prozedur verwendet werden.

Benutzeraktion: Wählen Sie mit dem Druckknopf **Blättern** einen gültigen Arbeitsverzeichnispfad aus.

DBA2075I Job "**<job-id>**" wurde übergeben. Mit der Seite **Jobs** im **Journal** können Sie die Ergebnisse anzeigen.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2076E Der Job wurde abnormal beendet.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2077E Dateiname "**<dateiname>**" ist bereits im Dateisystem vorhanden.

Erläuterung: Der Dateiname muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Dateinamen an.

DBA2082W Aufgrund der Datei-berechtigungen für die Prozedur kann die Prozedurzentrale die Prozedur mit der aktuellen Benutzer-ID nicht lesen.

Erläuterung: Aufgrund der Dateiberechtigungen für die Prozedur kann die Prozedurzentrale die Prozedur mit der aktuellen Benutzer-ID nicht lesen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie über die geeigneten Dateiberechtigungen für die Prozedur verfügen.

DBA2078E Ein unerwarteter Fehler ist aufgetreten. Es gab keine Jobausgabe.

Erläuterung: Es gab keine Jobausgabe für das Ausführen des Jobs.

Benutzeraktion: Ein möglicher Fehler könnte eine ungültige Dateierweiterung im Betriebssystem sein. Erstellen Sie die Prozedur mit einer gültigen Erweiterung neu.

DBA2081W Die Datei "<dateiname>" überschreitet die maximale Anzahl Byte ("<maximum-byte>") für die Prozedurzentrale. Sie müssen die Datei mit einem externen Editor anzeigen oder editieren.

Erläuterung: Die Datei ist größer als die maximale Größe, die von der Prozedurzentrale angezeigt werden kann.

Benutzeraktion: Verwenden Sie zum Anzeigen oder Editieren der Datei einen externen Editor.

DBA2151E Die Prozedur kann nicht terminiert werden, weil sie nicht gespeichert wurde.

Erläuterung: Die Prozedur kann nicht terminiert werden, weil Sie den Sicherungsvorgang abgebrochen haben. Daher wurde die Prozedur nicht in der Prozedurzentrale gespeichert.

Benutzeraktion: Speichern Sie die Prozedur, und wiederholen Sie danach die Terminierung.

DBA2152I Die Prozedur muss in der Prozedurzentrale gespeichert werden, bevor sie terminiert werden kann.

Erläuterung: Nur Prozeduren, die in der Prozedurzentrale gespeichert sind, können terminiert und ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Wählen Sie **OK** aus, um die Prozedur zu speichern, oder **Abbruch**, wenn die Prozedur nicht terminiert werden soll.

DBA2153I Datei "<dateiname>" wurde erfolgreich geöffnet.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2154I Prozedur "<prozedurname>" wurde erfolgreich geöffnet.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2155I Soll die Datei "<dateiname>" überschrieben werden?

Erläuterung: Die Datei "<dateiname>" existiert momentan im Dateisystem, und durch die Sicherungsoperation wird der Inhalt überschrieben.

Benutzeraktion: Wählen Sie **OK** aus, um den Dateiinhalt zu überschreiben, oder **Abbruch**, wenn der Inhalt nicht geändert werden soll.

DBA2156I Soll die Prozedur "<prozedurname>" überschrieben werden?

Erläuterung: Die Prozedur "<prozedurname>" existiert momentan in der Prozedurzentrale, und durch die Sicherungsoperation wird der Inhalt überschrieben.

Benutzeraktion: Wählen Sie **OK** aus, um den Prozedurinhalt zu überschreiben, oder **Abbruch**, wenn der Inhalt nicht geändert werden soll.

DBA2157I Datei "<dateiname>" wurde erfolgreich aktualisiert.

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DBA2158I Datei "<dateiname>" wurde erfolgreich erstellt.

Erläuterung: Eine neue Datei mit dem Namen "<dateiname>" wurde erfolgreich im Dateisystem erstellt.

Benutzeraktion:

DBA2171I Wollen Sie alle Änderungen an der Prozedur löschen und die Befehlszentrale beenden?

Erläuterung: Sie haben das Beenden der Befehlszentrale angegeben, aber die Änderungen an der aktiven Prozedur wurden noch nicht gespeichert. Die Änderungen gehen verloren, sofern Sie nicht die Anforderung zum Beenden abbrechen.

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die Änderungen zu löschen und die Befehlszentrale zu beenden, oder **Nein**, um die Anforderung zum Beenden abzubrechen.

DBA2172I Wollen Sie alle Änderungen an der Prozedur löschen und eine neue Prozedur erstellen?

Benutzeraktion: Wählen Sie **Ja** aus, um die Änderungen zu löschen und eine neue Prozedur zu erstellen, oder **Nein**, um die Anforderung abzubrechen.

DBA2173I Die Befehlszentrale verarbeitet momentan einen Befehl. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Prozedur auszuführen oder eine Befehlsgruppe abzusetzen, die Befehlszentrale kann den Befehl aber erst verarbeiten, nachdem die aktuelle Aktion vollständig verarbeitet worden ist.

Benutzeraktion: Bitte warten Sie ein wenig, und wiederholen Sie den Befehl. Wählen Sie **Abschließen** im Menü **Ergebnisse** auf der Seite **Ergebnisse** aus, oder klicken Sie das entsprechende Symbol in der Funktionsleiste an, um den aktuellen Befehl zu stoppen.

DBA2174E Die in der Befehlszeile angegebene Datei "<dateiname>" kann nicht geöffnet werden. Die Datei muss existieren, und Sie müssen Lesezugriff auf die Datei haben. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Sie haben den Namen einer Datei mit einer zu importierenden Prozedur angegeben, die Befehlszentrale konnte aber nicht auf die Datei zugreifen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie den Dateinamen in der Befehlszeile richtig angegeben haben, dass die Datei existiert und dass Ihre Benutzer-ID Lesezugriff auf die Datei hat.

DBA2175E Es ist nicht genug Speicher zum Erstellen des Befehlszentralenfensters vorhanden. Die Anwendung kann nicht fortgesetzt werden.

Erläuterung: Beim Versuch, das Befehlszentralenfenster zu erstellen, ist ein Speicherzuordnungsfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass auf dem System genug Speicher vorhanden ist, um die Befehlszentrale ausführen zu können, und wiederholen Sie den Vorgang.

DBA2176E Die Systemumgebung wurde nicht initialisiert. Die Anwendung kann nicht fortgesetzt werden. Starten Sie den Datenbankmanager erneut, und wiederholen Sie die Operation, oder wenden Sie sich an die zuständige Benutzerunterstützung.

Erläuterung: Die Umgebung des Befehlszeilenprozessors wurde nicht ordnungsgemäß initialisiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass genug Plattenspeicherplatz vorhanden ist, und wiederholen Sie den Vorgang.

DBA2177E Das System konnte aufgrund eines Problems mit Visual Explain keinen Zugriffsplan erstellen.

Erläuterung: Beim Versuch, einen Zugriffsplan zu erstellen, hat Befehlszentrale einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Ziehen Sie bitte die Hilfe aus den vorherigen Nachrichten zu Rate.

DBA2178E Es muss eine Datenbankverbindung bestehen, um einen Zugriffsplan erstellen zu können. Stellen Sie mit der Anweisung CONNECT die Verbindung zu einer Datenbank her, und wiederholen Sie den Befehl dann zu einem späteren Zeitpunkt.

Benutzeraktion: Stellen Sie zuerst mit der Anweisung CONNECT eine Datenbankverbindung her, und erstellen Sie dann einen Zugriffsplan für die Datenbank. Setzen Sie den Befehl LIST DATABASE DIRECTORY ab, um eine Liste der verfügbaren Datenbanken anzuzeigen.

DBA2179E Der Zugriffsplan kann nicht erstellt werden, weil die verwendete Anweisung nicht im richtigen Format vorliegt oder keine Abfrage ist.

Erläuterung: Die Anweisung, mit der ein Zugriffsplan erstellt werden soll, liegt entweder in einem für eine Abfrage ungeeigneten Format vor, oder sie ist keine Abfrage.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Anweisung auf Fehler im Abfrageformat, nehmen Sie die notwendigen Änderungen vor, und wiederholen Sie die Anweisung. Weitere Informationen zum Bilden gültiger Abfragen finden Sie in der Dokumentation zu Visual Explain.

DBA2180I Der Programmname "db2" vor der Anweisung wird ignoriert, weil er nicht erforderlich ist.

Erläuterung: Sie brauchen "db2" vor einer Anweisung in der Befehlszentrale nicht einzugeben. Dies ist nur an der Eingabeaufforderung des Betriebssystems erforderlich.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA2181I Die Befehlszentrale ist derzeit nicht verfügbar. Versuchen Sie es später erneut.

Erläuterung: Der JDBC-Server bietet keine Unterstützung für mehrere Befehlszentralensitzungen der Web-Steuerzentrale (WEBCC). Der JDBC-Server ist bereits mit einer Befehlszentralensitzung ausgelastet.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die aktuelle Befehlszentralensitzung beendet wird, und versuchen Sie es dann erneut.

DBA2182N Ein Prozedurname nach dem Muster "`<muster-des-prozedurnamens>`" kann nicht gesichert werden, da die Prozedurzentrale bereits zu viele Prozedurnamen des gleichen Musters enthält. Löschen Sie alte Prozeduren mit diesem Muster in der Prozedurzentrale, und rufen Sie "`<tool-name>`" erneut auf.

Erläuterung: Es sind zu viele automatisch generierte Prozeduren vorhanden, die ähnliche Namen wie "`<muster-des-prozedurnamens>`" haben.

Benutzeraktion: Löschen Sie in der Prozedurzentrale mindestens eine Prozedur mit einem Namen wie "`<muster-des-prozedurnamens>`", und rufen Sie anschließend "`<tool-name>`" erneut auf.

DBA2193W "`<fenstername>`" kann ohne "`<programmname>`" nicht ausgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass die Datenbank-Tools installiert sind.

Erläuterung: Die Anwendung "`<programmname>`" muss zum Starten von "`<fenstername>`" auf dem Server installiert sein. Während der Installation werden die Datenbank-Tools, eine Teilkomponente der Verwaltungs- und Konfigurations-Tools, standardmäßig ausgewählt. Die Datenbank-Tools müssen während der Installation ausgewählt werden, damit die Anwendung "`<programmname>`" installiert werden kann.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datenbank-Tools installiert sind. Wurden die Datenbank-Tools während der Installation des Datenbank-Servers nicht ausgewählt, müssen Sie DB2 Setup erneut ausführen.

- 1 Stoppen Sie alle DB2-Services.
- 2 Führen Sie DB2 Setup aus.
- 3 Wählen Sie **Angepasst** aus.
- 4 Nehmen Sie die Auswahl aller Komponenten mit Ausnahme der Verwaltungs- und Konfigurations-Tools zurück.

- 5 Wählen Sie unter den Einzelangaben **Datenbank-Tools** aus.
- 6 Beenden Sie den Installationsvorgang.
- 7 Starten Sie alle DB2-Services neu.
- 8 Verwenden Sie "`<fenstername>`".

DBA3007 **Are you sure you want to delete the explained statement?**

Erläuterung: You are about to delete the explained statement. This will delete the rows in the explain tables.

Benutzeraktion: Ensure that you want to delete the explained statement.

DBA3008 **Are you sure you want to delete the explained statements?**

Erläuterung: You are about to delete the explained statements. This will delete the rows in the explain tables.

Benutzeraktion: Ensure that you want to delete the explained statements.

DBA3009 **A system error occurred. The Visual Explain tool could not continue processing.**

Erläuterung: An unexpected error occurred causing the operation to stop.

Benutzeraktion: Possible solutions include:

- Verify that your system has sufficient memory.
- Where appropriate, stop other programs using the system.

If the problem persists, contact your system administrator.

DBA3010 **The explain snapshot has been deleted. Your request cannot be completed.**

Erläuterung: The explain snapshot that is requested has been deleted from the explain tables.

Benutzeraktion: Regenerate the snapshot.

DBA3011 This explain snapshot was created using a different version of the database manager from the Visual Explain Tool. Your request cannot be completed.

Erläuterung: The explain snapshot was created using a newer version or an older version of the database manager from the Visual Explain Tool. The access plan graph cannot be constructed by the Tool.

Benutzeraktion: Use the same version of the database manager as the Visual Explain Tool to graph the explain snapshot.

DBA3012 String not found.

Erläuterung: The search string is not found in the text being displayed.

Benutzeraktion: None.

DBA3013 Text is missing. You must specify the text string to be found.

Erläuterung: You did not specify a search string.

Benutzeraktion: Specify a search string.

DBA3014 No selection is made in the list. You must select at least one entry in the list.

Erläuterung: You did not make a selection in the list.

Benutzeraktion: Select at least one entry in the list.

DBA3015 There are no referenced columns associated with this access plan.

Erläuterung: There were no columns referenced in the query for the referenced table.

Benutzeraktion: None.

DBA3016 There are no page fetch pairs statistics associated with this index.

Erläuterung: There are no page fetch pairs statistics stored in the catalog table for this index. Refer to the System Catalog Statistics section in the *Administration Guide* for more details.

Benutzeraktion: None.

DBA3017 There are no referenced functions associated with this access plan.

Erläuterung: This access plan did not require the use of any functions.

Benutzeraktion: None.

DBA3018 There are no column distribution statistics associated with this column.

Erläuterung: There are no column distribution statistics stored in the catalog table for this column. Refer to the System Catalog Statistics section in the *Administration Guide* for more details.

Benutzeraktion: None.

DBA3019 There are no indexes associated with this table.

Erläuterung: There were no indexes defined on the referenced table at the time of explain and there are no indexes currently defined in the table.

Benutzeraktion: None.

DBA3020 An error occurred while a COMMIT against the database was being attempted and no SQL-CODE can be returned.

Erläuterung: An unexpected error occurred.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA3021 An error occurred while a ROLL-BACK against the database was being attempted and no SQL-CODE can be returned.

Erläuterung: An unexpected error occurred.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA3022 The Get Database Manager Configuration api passed back a non-zero return code.

Erläuterung: An unexpected error occurred causing the operation to stop.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA3023 The Get Database Configuration api passed back a non-zero return code.

Erläuterung: An unexpected error occurred causing the operation to stop.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA3024 An error occurred while saving to the file "<file>".

Erläuterung: Possible problems include:

- The file cannot be opened for write.
- The file name does not conform to the file system convention.

Benutzeraktion: Possible solutions include:

- Change the file attribute to read write.
 - Specify the correct file name.
-

DBA3025 An error occurred while retrieving from the file "<file>".

Erläuterung: Possible problems include:

- The file is not readable.
- The file does not exist.

Benutzeraktion: Specify the correct file name.

DBA3026 No printers are installed.

Erläuterung: There are no printers installed on your machine.

Benutzeraktion: Install a printer on your machine.

DBA3033 There are no referenced table spaces associated with this access plan.

Erläuterung: This access plan did not reference any database objects contained in a table space.

Benutzeraktion: None.

DBA3034 The snapshot was created using code page "<codepage>" but is not converted to the code page of the window running the Visual Explain Tool.

Erläuterung: The snapshot of the access plan graph displayed was created on a code page different from the code page of the window running the Visual Explain Tool. Code page conversion is not successful because the snapshot is too large. The access plan graph is displayed without code page conversion. You may not be able to display the current statistics when you open the statistics windows.

Benutzeraktion: Change the code page of the window running the Visual Explain Tool to the same one used to create the snapshot and display the access plan graph again.

DBA3035 The snapshot was created using code page "<codepage>" but is not converted to the code page of the window running the Visual Explain Tool. The value of the database manager configuration parameter UDF_MEM_SZ is too small.

Erläuterung: The snapshot of the access plan graph displayed was created on a code page different from the code page of the window running the Visual Explain Tool. Code page conver-

sion is not successful because the user defined function used to convert between the code pages do not have enough memory to run. The access plan graph is displayed without code page conversion. You may not be able to display the current statistics when you open the statistics windows.

Benutzeraktion: Possible solutions include:

- Change the database manager configuration parameter UDF_MEM_SZ of your server to 512 and display the access plan graph again. Note that the configuration parameter may not take effect until the next time you do a **db2start** on your server.
- Change the code page of the window running the Visual Explain Tool to the same one used to create the snapshot and display the access plan graph again.

DBA3036 **Explain tables have been created to process your dynamic explain request.**

Erläuterung: One or more explain tables have been created under the current user ID. These tables will be used to store the information needed by your dynamic explain request.

Benutzeraktion: None.

DBA3037 **The explain snapshot has been corrupted. Your request cannot be completed.**

Erläuterung: The explain snapshot that is requested has been corrupted in the explain tables.

Benutzeraktion: Regenerate the snapshot.

DBA3038 **There are no referenced buffer pools associated with this access plan.**

Erläuterung: This access plan did not reference any database objects contained in a buffer pool.

Benutzeraktion: None.

DBA3039 **Explain tables cannot be found.**

Erläuterung: Explain tables do not exist.

Benutzeraktion: Create explain tables using one of the following methods:

- Use the sample command file that is provided in the EXPLAIN.DDL file. This file is located in the sqllib\misc directory. To run the command file, go to this directory and issue the **db2 -tf EXPLAIN.DDL** command.
- From the Control Center or from the Explained Statements History window, select **Explain SQL** from the menu selections. Use the Explain SQL Statement window to dynamically explain an SQL statement and automatically create the explain tables.

DBA3040 **The command is specified incorrectly.**

Erläuterung: The command has invalid syntax.

Benutzeraktion: Issue the command with the **-h** option to see the correct syntax.

DBA3041 **The name of the database must be between 1 and "<maximum>" characters long.**

Erläuterung: The specified database name is either empty or too long.

Benutzeraktion: Reissue the command with a valid database name.

DBA3042 **The explainable statement text must be between 1 and "<maximum>" characters long.**

Erläuterung: The specified explainable statement text is either empty or too long.

Benutzeraktion: Reissue the command with valid explainable statement text.

DBA3043 **The query tag cannot have more than "<maximum>" characters.**

Erläuterung: The specified query tag is too long.

Benutzeraktion: Reissue the command with a valid query tag.

DBA3044 **The user ID cannot have more than "<maximum>" characters.**

Erläuterung: The specified userid is too long.

Benutzeraktion: Reissue the command with a valid userid.

DBA3045 **The valid range for query number is from 0 to "<maximum>".**

Erläuterung: The specified query number is either too small or too large.

Benutzeraktion: Reissue the command with a valid query number.

DBA3046 **The valid values for optimization class are 0, 1, 2, 3, 5, 7 and 9.**

Erläuterung: The specified optimization class is not one of the valid values.

Benutzeraktion: Reissue the command with a valid optimization class.

DBA3047 **The database "<name>" cannot be found.**

Erläuterung: The database name specified in the command does not exist in the system database directory.

Benutzeraktion: Reissue the command with an existing database name or catalog the database in the system database directory.

DBA3048 **db2vexp explains a dynamic SQL statement to produce an access plan graph. The syntax is:**

```
db2vexp -db <database name>
        -sql <explainable statement text>
        [-queryno <query number>]
        [-querytag <query tag>]
        [-opt <optimization class>]
        [-user <user ID>]
        [-password <password>]
```

[-withsnapshot]

Use -h option to get help information.

Erläuterung: This is the syntax of the db2vexp command.

Benutzeraktion: None.

DBA3059 **There is no details information associated with the selected operator "<operator>".**

Erläuterung: The details information of the selected operator is not available for the current release of the DB2 Administration Tools.

Benutzeraktion: None.

DBA3060 **There is no help information associated with the selected operator "<operator>".**

Erläuterung: The help information of the selected operator is not available for the current release of the DB2 Administration Tools.

Benutzeraktion: None.

DBA4000W **Are you sure you want to stop monitoring?**

Erläuterung: You have requested to stop monitoring all database objects that are currently monitored and to exit the Performance Monitor.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4001I **There is no monitor summary for your selection.**

Erläuterung: You requested to show monitor activity on a level of object in which nothing is being monitored. There is no summary activity to be shown.

Benutzeraktion: Retry the action when a monitor is started on a object that corresponds to the level you have selected.

DBA4002W Are you sure you want to stop monitoring "<name>"?

Erläuterung: You have requested to stop monitoring an object that is currently being monitored.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4003I Only the default level is changed for IBM supplied monitors.

Erläuterung: For an IBM-supplied monitor, the only attribute that you can change is the level for which this monitor is designated as the default.

Benutzeraktion:

DBA4004E Multiple selection is only allowed for the Remove action.

Erläuterung: You selected more than one monitor from the list of monitors. The only action you can perform on multiple objects is Remove.

Benutzeraktion: Deselect all monitors except one from the list and retry the action.

DBA4005W Are you sure you want to remove the selected monitors?

Erläuterung: You requested to remove the selected monitors from the list.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4006W Are you sure you want to reset the counters?

Erläuterung: You requested to reset the database counters.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4007W Are you sure you want to stop monitoring all objects in this level?

Erläuterung: You have requested to stop monitoring all objects in this level that are currently being monitored.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4008W Are you sure you want to stop monitoring all partitions in this object?

Erläuterung: You have requested to stop monitoring all partitions in this object that are currently being monitored.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4009I The IBM supplied monitors are being created.

Erläuterung: The IBM supplied monitors are being created. This may take a while.

Benutzeraktion:

DBA4010E The Performance Monitor encountered a problem and cannot continue. Retry the action. If the problem persists, take a trace at the client and the server, and contact support personnel.

Erläuterung: Unexpected error has occurred.

Benutzeraktion: Take a trace at the client and the server and contact support.

DBA4011E The program "<name>" is not a valid name. The program cannot be run. Check the name and retry the action.

Erläuterung: You have specified an invalid program name.

Benutzeraktion: Specify a valid program name and retry the action.

DBA4012E The program "<name>" cannot be run. The currently executing thread is not allowed to execute the specified program.

Erläuterung: A security exception is thrown when executing the program specified. Run command works in application mode only.

Benutzeraktion: Retry the action when you run Control Center as an application.

DBA4013I Database manager node "<name>" is down.

Erläuterung: From the Tools settings, node status page, you have selected to be informed about database manager node status when it is down.

Benutzeraktion: Restart the database manager node to continue processing.

DBA4014I The state of database manager node "<name>" is unknown.

Erläuterung: From the Tools settings, node status page, you have selected to be informed about database manager node status when the state is unknown.

Benutzeraktion:

DBA4015E "<name>" contains invalid input. Please re-enter the entry.

Erläuterung: Your entry contains invalid character.

Benutzeraktion: Retry your action with new entry.

DBA4016E New monitor cannot be created. The maximum number of monitors is "<number>".

Erläuterung: The create or save as or copy request fails. The maximum number of monitors has been reached.

Benutzeraktion: Remove unused monitors and retry your action.

DBA4017E The monitoring connection cannot be established. The maximum number of monitoring connections is "<number>".

Erläuterung: The maximum number of monitoring connections has been reached.

Benutzeraktion: Retry your action later or stop any running monitoring session on your machine.

DBA4018W Your entry in "<name>" is too long. The maximum number of characters is "<number>". Your entry is truncated.

Erläuterung: Your entry has exceeded the limit.

Benutzeraktion:

DBA4019E Your entry in "<name>" is too long. The maximum number of characters is "<number>". Retry your action with valid input.

Erläuterung: Your entry has exceeded the limit.

Benutzeraktion: Retry the action with valid input.

DBA4020W You made changes to the performance monitor "<name>". Do you want to save your changes?

Erläuterung: You made one or more changes to the performance monitor that are not yet saved, and you requested to exit from the Show Monitor window or set the running monitor a different monitor. Your changes will be lost unless you click Yes.

Benutzeraktion: Click "Yes" to process the request or "No" to cancel it.

DBA4021W You made changes to the performance variable settings for “<name>”. Do you want to apply your changes to the next snapshot?

Erläuterung: You made one or more changes to the performance variable settings that are not yet saved, and you selected a different performance variable to work with. Your changes will be lost unless you click Yes.

Benutzeraktion: Click “Yes” to apply the changes to the next snapshot of “No” cancel it.

DBA4023E You entered a combination of alarm and warning threshold values that is not valid for performance variable “<name>”. Change one or more threshold values and try again.

Erläuterung: The upper alarm threshold value must be greater than the upper warning threshold value and so on; that is, upper alarm threshold value > upper warning threshold value > lower warning threshold value > lower alarm threshold value. The threshold value is a float no longer than 9 digits.

Benutzeraktion: Verify the threshold values and try the operation again.

DBA4024W The Summary page cannot show more than “<number>” columns. Turn to the Details page to see all the performance variables.

Erläuterung: The Summary page currently displays as many columns as it can accommodate, but some performance variables are not shown.

Benutzeraktion: Turn to the Details page to see all the performance variables.

DBA4025W The “<type>” view cannot show more than “<number>” performance variables.

Erläuterung: The maximum number of performance variables are shown.

Benutzeraktion: Remove one or more performance variables from the “<type>” view before adding more.

DBA4026I A non-applicable monitor has been set as default for this level.

Erläuterung: The monitor must include at least one pv for this level.

Benutzeraktion: Modify the default monitor to include at least one pv for this level.

DBA4027I Monitoring has not been started as there is nothing to monitor.

Erläuterung: Currently there are no databases or gateway connections to be monitored for this instance.

Benutzeraktion: Catalog a database or gateway connection to start monitoring.

DBA4060E The Performance Monitor is currently active with another monitor for this instance.

Erläuterung: Only one monitor can be active at a time per instance. For example, if your default monitor for databases is different from your default monitor for connections, you will not be able to monitor databases and monitor (or list) connections at the same time.

Benutzeraktion: In the List Monitors window, you can:

1. Find out which monitor is running and stop it so you can specify a different one.
2. Find out which monitor is running and specify it for your next monitoring action.
3. Create a monitor that contains performance variables for all levels, and then select it as your default monitor for each level.

DBA4065E The threshold value cannot be blank or contain more than 9 characters. Enter a valid threshold value.

Erläuterung: You entered a threshold value which is not valid or your value has been modified internally. For example, 123456789 will be modified to 123,456,789.0 which exceeds the number of characters allowed in the threshold.

Benutzeraktion: Re-enter the threshold value and retry your action.

DBA4070E The JDBC server encountered a problem. The list of performance monitors could not be processed.

Erläuterung: An unexpected problem is encountered.

Benutzeraktion: Verify that the JDBC server is up and running. If it is, take a trace at the JDBC server and then contact support personnel.

DBA4071W Some monitors are currently in use locally. The refreshed list shows local monitors only.

Erläuterung: The list of monitors is refreshed with local monitors only.

Benutzeraktion: To show the complete list, stop the active monitors and retry the operation.

DBA4072E This monitor name already exists. Specify a unique name.

Erläuterung: Performance monitor names in a JDBC server must be unique regardless of the monitor's creator.

Benutzeraktion: Specify a unique monitor name.

DBA4074E The JDBC server encountered a problem. The operation could not be performed.

Erläuterung: An unexpected problem is encountered.

Benutzeraktion: Verify that the JDBC server is up and running. If it is, take a trace at the JDBC server and then contact support personnel.

DBA4075E This performance monitor is empty so it cannot be saved. Add at least one performance variable to the monitor and retry the operation.

Erläuterung: Monitors need to contain at least one performance variable in order to be valid.

Benutzeraktion: Add at least one Performance Variable to the monitor and retry the operation.

DBA4076E The action cannot be performed because you are not the creator of the monitor.

Erläuterung: You must own the monitor to be able to change, rename or remove it.

Benutzeraktion: If you were trying to change a monitor, copy it under a different name and then change it.

DBA4079E This monitor is currently in use locally. Stop the monitor, and then remove or rename it.

Erläuterung: You cannot remove or rename an active monitor.

Benutzeraktion: Stop the monitor before removing or renaming it.

DBA4080E This monitor is currently in use remotely. Wait till the monitor is stopped, and then remove or rename it.

Erläuterung: You cannot remove or rename an active monitor.

Benutzeraktion: Wait till the monitor is stopped before removing or renaming it.

DBA4083E This monitor could not be found. Another user might have removed it. Stop all monitoring and then refresh your list of monitors.

Erläuterung: Another user might have removed the monitor that you are using.

Benutzeraktion: Stop all monitoring and refresh your list of monitors.

DBA4090E Connection to the JDBC server has ended abnormally. Close the Control Center and retry the operation. If the problem persists, take a trace at the JDBC server and contact support personnel.

Erläuterung: An unexpected error has occurred.

Benutzeraktion: Close the Control Center and retry the operation. If the problem persists, take a trace at the JDBC server and contact support personnel.

DBA4095I This function has not been implemented on this object.

Erläuterung: This function has been planned for a future release but is not currently implemented on this object.

Benutzeraktion: None.

DBA4220 Full database restore cannot be done from a table space backup image.

Erläuterung: Full database restore cannot be done from a table space backup image.

Benutzeraktion: None.

DBA4221 Table space selection is not allowed for the media type.

Erläuterung: Table space selection is not allowed for the media type.

Benutzeraktion: None.

DBA4222 Table space selection is not allowed since the database is in backup pending state.

Erläuterung: Table space selection is not allowed since the database is in backup pending state.

Benutzeraktion: None.

DBA4223 Full database required when backup image information is entered manually.

Erläuterung: Full database required when backup image information is entered manually.

Benutzeraktion: None.

DBA4730E Performance monitoring encountered a problem while accessing the monitor server. Monitoring cannot continue. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Contact your technical service representative with the smcode.

DBA4731E A resource problem occurred on the Monitor Server. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Free up some server resource and retry the operation. If the problem persists, contact your technical service representative with the smcode.

DBA4732E A problem occurred when trying to attach to the database instance. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Retry the operation. If the problem persists, contact your technical service rep-

representative with the smcode.

DBA4733W The monitored database instance is stopped. Restart the instance. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Restart the instance. If the problem persists, contact your technical service representative with the smcode.

DBA4734E Performance monitoring encountered a problem while accessing the monitor server. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Retry the operation. If the problem persists, contact your technical service representative with the smcode.

DBA4735E A problem occurred when trying to attach to the database instance. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Contact your technical service representative with the smcode.

DBA4736E Unable to determine the current country code or current code page in use on the client. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The client's country code and code page must be sent to the server so that the data is returned in the correct code page. The Monitor Server was unable to determine the active country code or code page.

Benutzeraktion: Refer to your operating system documentation to determine how to set the country code and active code page for your system. Retry the operation after setting the country code and code page.

DBA4737E Unable to set the current client country code or current code page on the server. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The client's country code and code page must be sent to the server so that the data is returned in the correct code page. The Monitor Server was unable to set the client's active country code or code page on the server.

Benutzeraktion: Refer to your operating system documentation to determine how to activate the client's country code and active code page on your server's system. Retry the operation after activating the country code and code page.

DBA4738E The Administration Server on system "<name>" is not started. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The listed Administration Server on system "<name>" is not started.

Benutzeraktion: Start the Administration Server and retry the operation.

DBA4739E The client system's code page could not be determined. The client system might not be set up correctly. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: This is a client system setup problem.

Benutzeraktion: Contact IBM Service.

DBA4740E The client codepage "<name>" is not available on instance "<name>". smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The listed codepage has not been installed on instance "<name>".

Benutzeraktion: Contact your system administrator. Your administrator should install codepage "<name>" on instance "<name>".

DBA4741E The client codepage “<name>” is not available on instance “<name>”, at node “<name>”.
smcode: “<Error code>”

Erläuterung: The listed codepage has not been installed on instance “<name>”, at node “<name>”.

Benutzeraktion: Contact your system administrator. Your administrator should install codepage “<name>” on instance “<name>” at node “<name>”.

DBA4742E The Administration Server “<name>” cannot be found.
smcode: “<Error code>”

Erläuterung: Possible reasons for this problem include: 1) Remote instance name is not valid. 2) Hostname is not valid.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA4743E The Administration Server “<name>” detected a problem.
sqlcode: “<Error code>”. smcode: “<Error code>”

Erläuterung: The Administration Server “<name>” had an internal error.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA4744E The Control Center could not communicate with the parallel tools on instance “<name>” at node “<name>”. Try starting communications. smcode: “<Error code>”

Erläuterung: Communications may not have been started.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA4745E The TCP/IP port configuration between the Control Center and the parallel tools on instance “<name>” at node “<name>” is not correct. smcode: “<Error code>”

Erläuterung: The /etc/services file at node “<name>” might contain incorrect information.

Benutzeraktion: Contact your system administrator. Your administrator should check that the port name of db2ccmsrv is entered correctly in the /etc/services file on node “<name>”.

DBA4746E Instance node host name “<name>” is not valid on instance “<name>”. smcode: “<Error code>”

Erläuterung: The db2nodes.cfg file for instance “<name>” might contain incorrect information.

Benutzeraktion: Contact your system administrator. Your administrator should validate the host name found in the db2nodes.cfg file for instance “<name>”.

DBA4747E The Performance Monitor did not receive a response from node “<name>” within the snapshot capture interval. smcode: “<Error code>”

Erläuterung: A performance or communications problem on the listed node is preventing a response from being sent, or the snapshot capture interval is not long enough to allow each node time to respond to the request.

Benutzeraktion: Contact your system administrator. Your administrator can 1) Validate the performance on the listed node. 2) Increase the snapshot capture interval to allow more time for the node to respond to the snapshot request.

DBA4748E Logical node "<name>" on instance "<name>" is not valid. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The db2nodes.cfg file for instance "<name>" might contain incorrect information.

Benutzeraktion: Contact your system administrator.

DBA4749E The Monitor Server on instance "<name>" is unable to establish communications with node "<name>". smcode: "<Error code>"

Erläuterung: The communications subsystem may not have been started.

Benutzeraktion: Start the db2cclst process on the node specified above. If problem still persists, contact your system administrator.

DBA4750E The instance being switched to does not exist. smcode: "<Error code>"

Erläuterung: See the Administration Server error logs for more information.

Benutzeraktion: Contact your technical service representative with the smcode.

DBA5006E PIPE Event Monitors are not supported.

Erläuterung: The Event Analyzer only handles traces produced by FILE Event Monitors.

Benutzeraktion: Use a FILE Event Monitor.

DBA5007E The specified Event Monitor does not exist.

Erläuterung: The Event Monitor names specified with the -evm option could not be found in the catalogs for the database specified with the -db option. The Event Monitor may have been dropped or you may be trying to connect to the wrong database.

Benutzeraktion: Make sure that the Database

alias specified with the -db is properly cataloged and that the Event Monitor has not been dropped. If the latter is the case, re-create the event monitor.

DBA5250I The number of objects retrieved exceeds the limit of what can fit in the window. A partial list is displayed.

Erläuterung: The window height required to display the retrieved objects exceeds a system limit.

Benutzeraktion: You can reduce the number of objects displayed in the window by doing the following:

- If the "Include" choice is available on the "View" menu, you can specify a subset of the objects to display in the window. When you select "Include", a window appears and prompts you for subsetting criteria.

DBA5300E Event Analyzer invocation error. Usage:

```
db2eva -path evmon-target  
        [-conn [  
            -db database-alias]] |  
-evm evmon-name  
        -db database-alias [-conn]
```

Erläuterung: The command parameters for the db2eva command are:

-path evmon-target

specifies the directory containing the Event Monitor trace files.

-db database-alias

specifies the database for which the Event Monitor is defined, as cataloged on the machine where the trace is analyzed. database-alias overrides the database name specified in the trace.

-evm evmon-name

the Event Monitor producing the trace files to analyze. If specified, db2eva locates the trace files for the user by reading the Event Monitor target from the database system catalog.

-conn requests db2eva to maintain a connec-

tion to the database specified by the `-db` option, or if `-db` is not supplied, to the database specified in the trace file header. Keeping a connection allows the Event Analyzer to obtain information that is not contained in the trace files, such as the text for static SQL statements. (The Statement Text Events for static SQL only contain package creator, package number, and section number. When the `-conn` option is specified, `db2eva` connects to the database and retrieves the text from the Database system catalog, 'sysibm.sysstmt'.) The default is not to keep a connection.

Window Manager Options can be intermixed with the `db2eva` arguments.

Two modes of operation are provided for reading Event Monitor trace files:

1. User specifies the directory where the trace files reside (using `-path`)
This mode allow users to move trace files from a server and analyze them locally, even if the Event Monitor has been dropped.
2. User specifies the database and event monitor names; `db2eva` automatically locates the trace files.

When this mode is used, `db2eva` connects to the database, and issues a 'select target from sysibm.syseventmonitors' to locate the directory where the Event Monitor writes its trace files. The connection is then released, unless `-conn` is specified. The Event Monitor must not have been dropped when using this mode.

NOTE: Both the `-conn` and `-db` options require that the database with which the trace was recorded still exists, and that the user has sufficient access privileges to connect and select from the system catalogs.

Benutzeraktion: Re-issue the command with valid arguments.

DBA5311E Event Monitor invocation error.
Usage:

db2emcrt database-alias

Erläuterung: The command parameter for the `db2emcrt` command is:

database-alias

specifies the database for which the event monitors are to be created or analyzed, as cataloged on the machine the `db2emcrt` command is invoked. `database-alias` overrides the database name specified in the trace.

Benutzeraktion: Re-issue the command with valid arguments.

DBA5350E The specified file cannot be opened.

Erläuterung: The specified file could not be opened in read-only mode for an unknown cause.

Benutzeraktion: Check the spelling of the directory specified by the `-path` option, its access authority, and that it contains a non-empty, readable trace file called `00000000.evt`.

NOTE: The first trace file for an Event Monitor is always named `00000000.evt` and cannot be renamed.

DBA5351E The specified file cannot be found.

Erläuterung: There is no `00000000.evt` file in the directory specified by `-path`.

Benutzeraktion: Check the spelling of the directory specified by the `-path` option, its access authority, and that it contains the trace file `00000000.evt`.

NOTE: The first trace file for an Event Monitor is always named `00000000.evt` and cannot be renamed.

DBA5352E The path specified was not found.

Erläuterung: The `-path` option specifies a directory that does not exist.

Benutzeraktion: Check the spelling of the directory specified by the `-path` option, its access authority, and that it contains the trace file 00000000.evt.

NOTE: The first trace file for an Event Monitor is always named 00000000.evt and cannot be renamed.

DBA5353E Access to the specified file was denied.

Erläuterung: The specified file could not be opened in read-only mode. The `-path` option may be specifying a directory to which you do not have sufficient access authority.

Benutzeraktion:

- Check the access authority to the directory specified by the `-path` option.
- Verify that no one has locked the specified file in exclusive mode.

DBA5354E The data cannot be read from the specified file.

Erläuterung: The Event Monitor trace file contains unexpected data, or cannot be accessed.

The trace file was likely corrupted during transmission or has been removed.

Benutzeraktion: Transmit your trace files from your server again. When transmitting trace files from a remote server, ensure that the transmission is done in binary mode.

DBA5355E An Event Monitor log header could not be found in the specified file.

Erläuterung: The first file written to by an Event Monitor is named 00000000.evt and contains a data structure that identifies the trace characteristics. This data structure could not be read. Possible causes:

- The trace file was corrupted.

- The trace file is empty. This can happen if the Event Monitor is active but, has not flushed its buffers yet.

Benutzeraktion:

- If the trace was transmitted from a remote server, retransmit, ensuring that the transmission is done in binary mode.
- If the trace file is empty, turn off the Event Monitor to force it to flush its buffer.

DBA5356E The byte order is not valid in the specified file.

Erläuterung: The Event Monitor log header (the first record written to a new trace) specifies whether the trace contains little-endian (e.g., OS/2) or big-endian (e.g., AIX) data. The value found in the trace file specified neither of these two supported types of data.

The trace file was likely corrupted during transmission.

Benutzeraktion: Transmit your trace files from your server again. When transmitting trace files from a remote server, ensure that the transmission is done in binary mode.

DBA5357E Unexpected data was found at the specified offset in the specified file.

Erläuterung: The Event Monitor trace file contains unexpected data.

The trace file was likely corrupted during transmission.

Benutzeraktion: Retransmit your trace files from the server, ensuring that the transmission is done in binary mode.

DBA5358I Cannot browse local file system without an active local Administration Server.

Erläuterung: The file browser requires a Database Administration Server (DAS) instance to browse file systems. If this is a client installation, the DAS instance is not present and local file browsing is disabled.

Benutzeraktion: For server installations, ensure the DAS instance is started and retry the operation.

DBA5500E A system error has occurred. The Event Analyzer tool could not continue processing.

Erläuterung: For an unknown reason a system error has occurred when trying to initialize the application environment.

Benutzeraktion: Re-issue the command.

DBA5501W Do you want to delete the event files associated with the event monitor "<evname>" that you are removing?

Erläuterung:

Benutzeraktion: To delete the event files for the selected event monitor, click on OK. If you do not want to delete the event files, but still want the event monitor removed, click on NO. If you do not want to remove the event monitor, or delete the event files click on CANCEL.

DBA5502E No selection was made from the list of Event types. You must select one or more types from the list.

Erläuterung: When creating an event monitor, at least one Event type must be selected.

Benutzeraktion: Select one or more of the Event type check boxes from the Create Event Monitor window.

DBA5503I An event monitor "<evname>" has been successfully created.

Erläuterung: The event monitor has been successfully created and has been added to the database list of event monitors.

Benutzeraktion: Click on OK to remove the message.

DBA5504W Some event monitors were not removed because their event files could not be deleted. See the messages page from the journal notebook for the list of event monitors not removed.

Erläuterung: Some of the selected event monitors may have been successfully removed, but others were not, because their associated event trace files could not be deleted.

This occurs when either event files are read-only, or they are being used by another active process.

Benutzeraktion: See the message page of the journal notebook for the list of event monitors that were not removed. To delete the files, end the process using them and check the access authority for the files. Then select the event monitor from the list of event monitors and choose remove from the menu.

DBA5505E Maximum file size was not specified.

Erläuterung: If maximum file size in 4K pages is selected on the create event monitor Options window, then the maximum size of the event files must be specified.

Benutzeraktion: Enter a maximum file size of between 1 and 2,147,483,647 4K pages, or you can select the No Maximum option. If the No Maximum option is selected, the maximum number of event files is 1.

DBA5506E Maximum number of files was not specified.

Erläuterung: If Maximum number of files is selected on the create event monitor Options window, then the maximum number of event files must be specified.

Benutzeraktion: Enter a maximum number of event files of between 1 and 2,147,483,647, or you can select No Maximum option.

DBA5507E Buffer size was not specified.

Erläuterung: An event monitor Buffer size in 4K pages must be specified.

Benutzeraktion: You must enter an event monitor buffer size of between 1 and 2,147,483,647 4K pages.

DBA5508W Do you want to delete the event files associated with the event monitors that you are removing?

Benutzeraktion: To delete the event files for the selected event monitors, click on OK. If you do not want to delete the event files, but still want the event monitors removed, click on NO. If you do not want to remove the selected event monitors, or delete the event files click on CANCEL.

DBA5509E The name entered for the event monitor is not valid.

Erläuterung: The name entered in the event monitor Name field contains one or more characters that are not allowed. An event monitor can contain alphanumeric characters and must begin with a letter.

Benutzeraktion: Remove from the name any characters that are not alphanumeric and make sure the name begins with a letter.

DBA5510E When trying to activate the monitor, the directory for its data files was not found.

Erläuterung: When activating an event monitor, the directory that was specified when the event monitor was created must exist. In order to flush its buffers, an event monitor needs an existing file and path.

Benutzeraktion: Create the directory that was specified when creating the event monitor. Try to activate the event monitor again.

DBA5511E Entry "<name>" is not valid because the value is out of the acceptable range.

Erläuterung: The values for an event monitor's Maximum file size, Maximum number of files, and Buffer size must be between 1 and 2,147,483,647.

Benutzeraktion: Enter a value in the entry fields that is within the given range.

DBA5512E The character "<character>" entered for the event monitor name is not allowed.

Erläuterung: A character entered in the event monitor name entry field is not a valid character for an event monitor name.

Benutzeraktion: Remove from the event monitor name any characters that are not alphanumeric and make sure the name begins with a letter.

DBA5513W The dynamic link library "<dllname>" could not be loaded successfully.

Erläuterung: During the initialization of the event analyzer the dll could not be loaded because the dll has been deleted or removed.

Benutzeraktion: Reinstall the event analyzer by selecting the performance monitor during the installation process.

DBA5514I The event files for event monitor "<evname>" could not be deleted.

Erläuterung: The event files for the event monitor could not be deleted because the files are being used by an active process or are read-only.

Benutzeraktion: To delete the files, end the process that is using them and check the access authority for the files. Select the event monitor again and choose remove from the menu.

DBA5515W The database alias name or database name "<dbname>" could not be found.

Erläuterung: The alias name that was entered on the command line has not been cataloged on this machine.

Benutzeraktion: Either catalog the alias on this machine and reenter the command or re-issue the command with a valid alias name.

DBA5516W Viewing the trace for this event monitor may take some time. Do you wish to continue processing?

Erläuterung: The user has requested to view a large trace for an event monitor. Reading the files could take some time to complete.

Benutzeraktion: If you want to continue processing the trace click on OK. If you do not wish to continue processing the trace file then click on NO.

DBA5517E The event monitor could not be started due to a reason code of "<reason-code>".

Erläuterung: The event monitor could not be started for the reason specified by "<reason-code>":

1. The event monitor path is invalid.
2. The device, where the event monitor is to be started, is not ready.
3. Attachment to the admin server failed.

Benutzeraktion: To start the event monitor, make sure that the event monitor path is valid, the admin server started, and the proper authorities exist on the device. Click on OK.

If the problem persists, manually create the event monitor directory on the device and click on OK.

To create the event monitor without starting it, deselect the Start now check box and click on OK.

DBA5518E The event monitor could not be started because its output directory could not be created.

Erläuterung: The directory could not be created for one of the following reasons.

1. Proper authorities do not exist for creating directories on the requested file system.
2. Create event monitor does not support directory creation on non-Intel platforms.
3. Cannot create a directory of greater than 8 characters on a FAT file system.

Benutzeraktion: Make sure the proper authorities exist for directory creation.

On non-Intel platforms create the event monitor output directory manually.

DBA6001I Die Gruppe der Replikations-subskriptionen "<subskriptions-gruppe>" wird verwendet. Bitte wiederholen Sie die Operation zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Das Apply-Programm verarbeitet momentan die Replikationssubskription. Diese Aktion kann nicht inaktiviert werden. Warten Sie, bis die Verarbeitung des Apply-Programms beendet ist, und wiederholen Sie danach den Befehl.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6002I Die Replikationsquelle "<quellename>" wurde erfolgreich definiert. Starten Sie das Capture-Programm von der Befehlszeile, um die Änderungen an der Replikationsquelle zu erfassen.

Erläuterung: Für die Ausführung des Capture-Programms ist eine definierte Replikationsquelle erforderlich.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Capture-Programm aktiv ist.

DBA6003I Die Replikationssubskription wurde erfolgreich definiert. Vor der Replikation der Subskriptionsgruppe muss das Apply-Programm von der Befehlszeile gestartet werden.

Erläuterung: Für die Ausführung des Apply-Programms ist eine definierte Replikationsquelle erforderlich.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Apply-Programm aktiv ist.

DBA6004I Die Replikationssubskription wurde erfolgreich geändert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6005I Die Replikationsquellen wurden erfolgreich entfernt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6006I Die Replikationsquelle "<quellename>" konnte nicht entfernt werden.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6007I Die Replikationssubskription "<quellename>" konnte nicht entfernt werden.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6008I Die Replikationssubskriptionen wurden erfolgreich entfernt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6009E Die Datei "<dateiname>" wird durch eine andere Aktion gesperrt.

Erläuterung: Die Datei wird zur Zeit von einer anderen Aktion verwendet.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Aktion beendet ist, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBA6010I Die Verknüpfung wurde erfolgreich definiert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6012I Die Replikationsquelle wurde erfolgreich definiert. Vor der Erfassung der Änderungen an der Replikationsquelle muss das Capture-Programm von der Befehlszeile gestartet werden.

Erläuterung: Für die Ausführung des Capture-Programms ist eine definierte Replikationsquelle erforderlich.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Capture-Programm aktiv ist.

DBA6013I Die Replikationssubskription wurde erfolgreich aktualisiert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6014I Die Replikationssubskription wurde erfolgreich kopiert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6015I Die SQL-Anweisungen für diese Aktion wurden zum späteren Editieren und Ausführen in einer Datei gespeichert.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6016I Die SQL-Anweisungsdatei wurde erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6100I Das Apply-Programm erstellt nur vollständige Kopien mit Ersetzen in dieser Gruppe.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6101E Die Tabelle "<tabellenname>" wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Die angegebene Steuertabelle konnte in der Datenbank nicht lokalisiert werden, oder sie wurde versehentlich gelöscht.

Benutzeraktion: Erstellen Sie die Steuertabelle. Weitere Angaben hierzu können Sie dem Kapitel über Tabellen entnehmen.

DBA6102I Diese Aktion kann einige Zeit dauern. Bitte warten...

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6103E Die SQL-Datei "<dateiname>" kann nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Möglicherweise hat der Benutzer die SQL-Anweisungsdatei für eine Replikationsaktion editiert (z. B. durch Definieren einer Replikationsquelle), und die SQL-Anweisungsdatei enthält einen Fehler.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler in der SQL-Anweisungsdatei, und führen Sie die Datei erneut aus.

DBA6104W Es wurde kein eindeutiges Präfixzeichen gefunden. Das Präfixzeichen wird auf NULL gesetzt.

Erläuterung: Ein Präfixzeichen ist ein alphabetisches oder numerisches Zeichen, das zur Markierung von Spalten in der Quellentabelle vor dem Abbild verwendet wird. Wenn kein Präfixzeichen zugeordnet werden kann, weil alle möglichen Präfixzeichen bereits verwendet werden, wird diese Warnung ausgegeben. Die CD-Tabelle kann nicht erstellt werden.

Benutzeraktion: Nehmen Sie die Auswahl der Spalten vor dem Abbild zurück, und wiederholen Sie die Aktion.

DBA6105E Im Feld "<feldname>" ist Ihre Eingabe erforderlich.

Erläuterung: Der Benutzer hat in einem erforderlichen Feld keine Eingabe vorgenommen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Parameter an, und wählen Sie danach **OK** aus.

DBA6106E Die Replikationsaktion bietet momentan keine Unterstützung für dieses Datenbanksystem.

Erläuterung: Die Replikationsaktion muss das Datenbanksystem unterstützen, um ausgeführt werden zu können.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA6107E Bitte geben Sie im Feld "<feldname>" einen anderen Wert ein.

Erläuterung: Beim Kopieren einer Replikations-subskription muss sich der Inhalt der Felder **Zielserver** und **Apply-ID** vom Inhalt der ursprünglichen Felder **Zielserver** und **Apply-ID** unterscheiden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Zielservernamen und/oder eine andere Apply-ID ein, und wählen Sie danach **OK** aus.

DBA6108E Die Aktion kann aufgrund eines Syntaxfehlers nicht beendet werden.

Erläuterung: Die SQL-Anweisung enthält einen Syntaxfehler.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Syntax anhand des Handbuchs *SQL Reference*. Überprüfen Sie bei Subskriptionsaktionen die Klausel **WHERE**, die Zeilenseite und die Spalte **CREATE**. Überprüfen Sie bei den Aktionen **DEFINE-JOIN** die Anweisung **CREATE VIEW**.

DBA6109E Die Aktion **SHOW COLUMNS** kann nicht beendet werden.

Erläuterung: Für die Aktion **SHOW COLUMNS** muss eine Tabelle ausgewählt sein.

Benutzeraktion: Wählen Sie im Listenfenster **Ausgewählte Tabelle** eine Tabelle und danach den Druckknopf **Spalten anzeigen** aus.

DBA6110E Die SQL-Datei "<dateiname>" kann nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Die SQL-Datei existiert nicht, befindet sich im falschen Unterverzeichnis oder ist in einen anderen Prozess eingebunden.

Benutzeraktion: Sie müssen den korrekten Dateinamen eingeben, und die Datei muss sich im korrekten Unterverzeichnis befinden. Wenn die Datei in einen anderen Prozess eingebunden ist, beenden Sie den Prozess, und geben Sie den Dateinamen erneut ein.

DBA6111E Die Datei "<dateiname>" kann nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Die Datei existiert nicht, oder sie befindet sich im falschen Unterverzeichnis.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie den korrekten Dateinamen auf der Seite **Replikation** des Notizbuchs **Tools - Einstellungen** eingeben.

DBA6112I Sie haben ausgewählt, die benutzerdefinierten Werte zu ersetzen, um Replikationsobjekte im Notizbuch 'Tools - Einstellungen' zu definieren. Geben Sie diese Werte bitte in Datei "<dateiname>" an.

Erläuterung: Dies ist eine rein informative Nachricht.

Benutzeraktion: Wenn Sie in der Datei bereits benutzerdefinierte Werte angegeben haben, ist keine Maßnahme erforderlich.

DBA6113E "<schlüsselwort>" ist in Datei "<dateiname>" ein ungültiges Schlüsselwort.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist ungültig und möglicherweise falsch geschrieben.

Benutzeraktion: Verwenden Sie die Schlüsselwörter so, wie sie in der Standarddatei "DPRE-PL.DFT" angegeben sind.

DBA6114E Der Wert für Schlüsselwort "<schlüsselwort>" kann in Datei "<dateiname>" nicht gefunden werden.

Erläuterung: Der Wert dieses Schlüsselworts ist für die Ausführung dieser Aktion erforderlich.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Wert für dieses Schlüsselwort in der Datei an.

DBA6115E In der Spaltenliste wurden keine Einträge ausgewählt. Die Aktion kann nicht beendet werden.

Erläuterung: Die Aktion kann nur beendet werden, wenn mindestens ein Eintrag in der Spaltenliste ausgewählt wurde.

Benutzeraktion: Wählen Sie mindestens einen Eintrag aus der Spaltenliste aus, und drücken Sie OK.

DBA6116E Der Wert für Schlüsselwort "`<schlüsselwort>`" ist in Datei "`<dateiname>`" ungültig.

Erläuterung: Der Wert dieses Schlüsselworts ist entweder zu lang, es handelt sich um einen nicht korrekten Datentyp, oder er ist in einem nicht korrekten Format angegeben.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Wert, und wiederholen Sie die Aktion.

DBA6117W Vorabbildspalte "`<spaltenliste>`" wurde auf "`<anzahl>`" Byte abgeschnitten, da die Länge der Originalspalte bereits den für die Datenbank geltenden Höchstwert erreicht hatte, bevor sie an das Vorabbildpräfix "`<vorabbildpräfix>`" angehängt wurde.

Erläuterung: Die Länge der Spalte aus der Originalquellentabelle hatte den für die Datenbank geltenden Höchstwert erreicht. Als sie an das Vorabbildpräfix angehängt wurde, wurden einige Zeichen am Ende des Spaltennamens abgeschnitten, damit der für die Datenbank geltende Höchstwert nicht überschritten wurde. Dieser neue Vorabbildspaltenname ist möglicherweise nicht mehr eindeutig, da die abgeschnittenen Zeichen notwendig sein können, um die Eindeutigkeit des Namens sicherzustellen.

Benutzeraktion: Nehmen Sie die Auswahl zur Erstellung der Vorabbildspalte zurück, wenn der abgeschnittene Name nicht eindeutig ist, und führen Sie die Aktion erneut aus.

DBA6118W Datentypen "`<datentypliste>`" werden auf der Datenbank "`<datenbank>`" nicht unterstützt. Die Datentypen werden in der SQL-Prozedur in "`<datentypliste>`" umgesetzt.

Erläuterung: Einige Datentypen aus der Quelle werden in der genannten Datenbank nicht unterstützt. Es wurden jedoch entsprechende Datentypen in der genannten Datenbank gefunden. Die generierten SQL-Anweisungen verwenden anstelle der nicht unterstützten Datentypen die umgesetzten Datentypen.

Benutzeraktion: Es ist keine Maßnahme erforderlich, wenn die umgesetzten Datentypen verwendet werden können. Wenn sie nicht verwendet werden können, nehmen Sie die Erstellung der Zielspalten zurück, und führen Sie die Aktion erneut aus.

DBA6119W Datentypen "`<datentypliste>`" werden auf der Datenbank "`<datenbank>`" nicht unterstützt. Spalten mit diesen Datentypen werden aus der SQL-Prozedur ausgeschlossen.

Erläuterung: Einige Datentypen aus der Quelle werden in der genannten Datenbank nicht unterstützt. Es wurden keine entsprechenden Datentypen in der genannten Datenbank gefunden. Die generierten SQL-Anweisungen schließen alle Spalten aus, die die nicht unterstützten Datentypen enthalten.

Benutzeraktion: Teilen Sie dem IBM Kundendienst Ihren Wunsch mit, dass ein bestimmter Datentyp in Zukunft in der genannten Datenbank unterstützt werden soll.

DBA6120W Die Quellentabelle "`<tabellenname>`" wurde nicht mit einem Primärschlüssel definiert. Geben Sie einen Primärschlüssel für die Zieltabelle auf der Seite Zielspalten an.

Erläuterung: Bei der Definition der Subskription konnte kein qualifizierender Primärschlüssel für

die Quellentabelle gefunden werden. Daher konnte kein passender Primärschlüssel für die Zieltabelle festgelegt werden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Primärschlüssel für die Zieltabelle auf der Seite **Zielspalten** des Notizbuchs **Erweitert** an.

DBA6121W Es wurde eine inkompatible Java-Laufzeitumgebung festgestellt. Überprüfen Sie bitte, ob die erforderliche Version der Java-Laufzeitumgebung installiert wurde.

Erläuterung: Die installierte Java-Laufzeit wird nicht von der DB2-Java-Anwendung unterstützt.

Benutzeraktion: Informationen zu den vorausgesetzten Versionen der Java-Laufzeitumgebung finden Sie in der Datei README.HTM der Steuerzentrale.

DBA6123E Die Aktionsanforderung kann nicht ausgeführt werden, da die Schemanamen der Objekte länger als "<anzahl>" Byte sind.

Erläuterung: Die Datenreplikationskomponenten unterstützten Schemanamen mit einer maximalen Länge von 18 Byte. Sie haben versucht, eine Replikationsaktion für Objekte auszuführen, die längere Schemanamen haben. Diese Aktion kann nicht ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Wählen Sie Objekte aus, deren Schemanamen höchstens 18 Byte lang sind.

DBA6124W Die Aktionsanforderung kann für einige der ausgewählten Objekte nicht ausgeführt werden, da die Schemanamen der Objekte länger als "<anzahl>" Byte sind.

Erläuterung: Die Datenreplikationskomponenten unterstützten Schemanamen mit einer maximalen Länge von 18 Byte. Sie haben versucht, eine Replikationsaktion für Objekte auszuführen, die längere Schemanamen haben. Die Aktion wird nur für Objekte ausgeführt, deren Schemanamen 18 Byte lang sind.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBA6125W Das Feld "<feld>" enthält einen Schemanamen, der länger als <anzahl>" Byte ist. Der Schemaname wird auf "<zahl>" Byte abgeschnitten.

Erläuterung: Die Datenreplikationskomponenten unterstützten Schemanamen mit einer maximalen Länge von 18 Byte. Der im Feld enthaltene Schemaname ist größer als 18 Byte und wird auf 18 Byte abgeschnitten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich. Sie können im Feld jedoch einen kürzeren Schemanamen eingeben, wenn der vorhandene Schemanamen nicht abgeschnitten werden soll.

DBA7000E Die Lizenz für "<produktname>" konnte nicht entfernt werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die Lizenz konnte nicht entfernt werden. Die Lizenz wurde in der Nodelock-Datei entweder nicht gefunden, oder die Nodelock-Datei konnte nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Berechtigungen für die Nodelock-Datei und ob die Lizenz darin enthalten ist.

Die Position der Datei ist plattformabhängig:

- AIX - /var/ifor/nodelock
- Windows NT4/95/98/2000 und OS/2 - \$DB2PATH/license/nodelock
- Alle anderen Betriebssysteme - /var/lum/nodelock

DBA7001E Die Lizenz konnte nicht zur Nodelock-Datei hinzugefügt werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Beim Übertragen der Lizenzdatei oder beim Installieren der Lizenz ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Bitte überprüfen Sie die Berechtigungen für die Nodelock-Datei. Die Position der Datei ist plattformabhängig:

- AIX - /var/ifor/nodelock

- Windows NT4/95/98/2000 und OS/2 -
\$DB2PATH/license/nodelock
- Alle anderen Betriebssysteme -
/var/lum/nodelock

Alternativ können Sie die Lizenz über das Befehlszeilendienstprogramm db2licm hinzufügen.

Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7002E Das Lizenzzertifikat ist ungültig. Bitte wiederholen Sie den Befehl mit einer gültigen Lizenzdatei. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Das in der angegebenen Datei enthaltene Lizenzzertifikat enthält keine gültige DB2-Lizenz, oder das Format des Lizenzzertifikats wird nicht erkannt.

Benutzeraktion: Bitte fordern Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner oder IBM Vertrags Händler ein gültiges DB2-Lizenzzertifikat an.

DBA7003W Die Liste der aktuellen Benutzer konnte nicht abgerufen werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Der für die Protokollierung von Benutzern zuständige Dämon oder Service funktioniert nicht ordnungsgemäß oder wurde nicht gestartet. Es muss entweder die Richtlinie für gleichzeitig angemeldete Benutzer oder für registrierte Benutzer aktiviert sein.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie entweder die Richtlinie für gleichzeitig angemeldete Benutzer oder für registrierte Benutzer, und starten Sie alle Exemplare neu.

Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7004E Der registrierte Benutzer konnte nicht aus der Liste der registrierten Benutzer entfernt werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die Liste der registrierten Benutzer auf dem Server konnte mit den angeforderten Änderungen nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer existiert und die Aktion für dieses Produkt zulässig ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7005E Der registrierte Benutzer konnte nicht hinzugefügt werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die Liste der registrierten Benutzer auf dem Server konnte mit den angeforderten Änderungen nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Benutzername und die Richtlinie für den registrierten Benutzer gültig sind. Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7006E Die Lizenzierungsrichtlinie konnte nicht aktualisiert werden. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Der Versuch, die Lizenzierungsrichtlinie für dieses Produkt zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Starten Sie das Exemplar und den Lizenz-Server mit Hilfe des Befehls "db2licd -xxx" oder (unter Windows NT) mit dem Manager für die Servicesteuerung (Services Control Manager).

Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7007E Die Statistik zum Lizenzgebrauch konnte nicht abgerufen werden. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Entweder sind die Statistikdaten fehlerhaft, oder es ist ein Kommunikationsfehler

aufgetreten, oder es sind keine Daten verfügbar. Daten werden bei der Herstellung und Unterbrechung von Verbindungen generiert, nachdem eine Richtlinie aktualisiert und die Exemplare neu gestartet wurden.

Benutzeraktion: Wenn die Statistik fehlerhaft ist, können Sie die Statistikdatenbank entfernen. Daraufhin werden alle zuvor erfassten Statistiken entfernt. Die jeweilige Position ist plattform-spezifisch und hängt vom Installationsort des Produkts ab.

- UNIX - DB2-
Installationsverzeichnis/misc/db2licst
- Windows NT4/95/98/2000 und OS/2 - DB2-
Installationsverzeichnis\license\db2licst.dat

DBA7008I Die Lizenzierungsrichtlinie wird erst nach dem Neustart der Exemplare vollständig wirksam.

Erläuterung: Die Lizenzkonfiguration wird von der Lizenzierungsrichtlinie beim Neustart der Exemplare erneut gelesen.

Benutzeraktion: Starten Sie die Exemplare auf dem Server neu.

DBA7009E Das Produkt "<produkt>" unterstützt die angegebene Lizenzierungsrichtlinie nicht. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die angegebene Lizenzierungsrichtlinie ist für die Verwendung mit diesem Produkt nicht verfügbar.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Lizenzierungsrichtlinie an.

DBA7010E Die Lizenzzentrale konnte vom angegebenen Server keine Produktliste abrufen. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die Produktliste auf diesem Server konnte nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Starten Sie das Verwaltungsexemplar und die Steuerzentrale erneut, und wiederholen Sie den Vorgang. Falls der Fehler

weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBA7011E Sie haben nicht die entsprechende Berechtigung zur Ausführung der angegebenen Aktion.

Erläuterung: Der Benutzer hat zur Ausführung dieser Operation keine Berechtigung.

Benutzeraktion: Bitte melden Sie sich mit einer Benutzer-ID an, die über die entsprechenden Berechtigungen für diesen Befehl verfügt.

DBA7012E Für den angegebenen Zeitraum ist keine Statistik verfügbar.

Erläuterung: Für den von Ihnen festgelegten Zeitraum ist keine Statistik verfügbar.

Benutzeraktion: Bitte geben Sie einen gültigen Datumsbereich für eine vorhandene Statistik ein.

DBA7013E Das Lizenzzertifikat "<dateiname>" konnte nicht gefunden werden. Bitte wiederholen Sie den Befehl mit einer gültigen Lizenzdatei. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Die angegebene Datei ist nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Benutzeraktion: Bitte fordern Sie beim zuständigen IBM Ansprechpartner oder IBM Vertrags-händler ein gültiges DB2-Lizenzzertifikat an.

DBA7014E In der Lizenzzentrale ist ein allgemeiner Fehler aufgetreten. RC = "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Starten Sie die Steuerzentrale und das Verwaltungsexemplar erneut, und wiederholen Sie den Befehl.

Benutzeraktion: Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DBA7015E Die Lizenz für DB2 OLAP Server kann nicht aktualisiert werden. Die zugehörigen Prozesse sind derzeit aktiv.

Erläuterung: DB2 kann die Lizenz für DB2 OLAP Server nicht aktualisieren, während der Server aktiv ist.

Benutzeraktion: Stoppen Sie zum Aktualisieren der OLAP-Lizenz alle OLAP-Prozesse und installieren Sie die DB2-Lizenz neu.

DBA7100W Die Datei "<dateiname>" konnte nicht geöffnet werden. Die Seite "<seitenname>" von Information - Unterstützung, die dieser Datei entspricht, wird nicht angezeigt.

Erläuterung: Die Daten für **Information - Unterstützung** sind in einer Reihe von NDX-Dateien gespeichert. Die Datei "<dateiname>" befindet sich möglicherweise nicht im richtigen Verzeichnis.

Wird **Information - Unterstützung** als Java-Applet ausgeführt, stellt der Web-Server die NDX-Dateien möglicherweise nicht rechtzeitig zur Verfügung.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die NDX-Dateien im richtigen Verzeichnis befinden (siehe unten).

Seiten in **Information - Unterstützung** und die zugehörigen NDX-Dateien:

- Tasks - db2tasksuc.ndx
- Handbücher - db2booksuc.ndx
- Referenz - db2refsuc.ndx
- Fehlerbehebung - db2msgsuc.ndx
- Beispielprogramme - db2sampsuc.ndx
- Web - db2webuc.ndx

Die obigen Dateien befinden sich in den folgenden Verzeichnissen:

- Für Windows und OS/2: \SQLLIB\cc\prime
- Für UNIX: /DB2DIR/cc/de_DE, wobei für DB2DIR Folgendes gilt:
 - Unter AIX: /usr/lpp/db2_07_01

- Unter HP-UX, Solaris oder IRIX: /opt/IBMDB2/V7.1
- Unter Linux: /usr/IBMDB2/V7.1

DBA7101E Information - Unterstützung kann nicht angezeigt werden, da keine der zugehörigen NDX-Dateien geöffnet werden kann.

Erläuterung: Von **Information - Unterstützung** muss mindestens eine NDX-Datei gelesen werden, um Programmverbindungen (Links) zu DB2-Informationen anzuzeigen.

Die Daten für **Information - Unterstützung** sind in einer Reihe von NDX-Dateien gespeichert. Diese Dateien befinden sich möglicherweise nicht im richtigen Verzeichnis.

Wird **Information - Unterstützung** als Java-Applet ausgeführt, stellt der Web-Server die NDX-Dateien möglicherweise nicht rechtzeitig zur Verfügung.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die NDX-Dateien im richtigen Verzeichnis befinden (siehe unten).

Seiten in **Information - Unterstützung** und die zugehörigen NDX-Dateien:

- Tasks - db2tasksuc.ndx
- Handbücher - db2booksuc.ndx
- Referenz - db2refsuc.ndx
- Fehlerbehebung - db2msgsuc.ndx
- Beispielprogramme - db2sampsuc.ndx
- Web - db2webuc.ndx

Die obigen Dateien befinden sich in den folgenden Verzeichnissen:

- Für Windows und OS/2: \SQLLIB\cc\prime
- Für UNIX: /DB2DIR/cc/de_DE, wobei für DB2DIR Folgendes gilt:
 - Unter AIX: /usr/lpp/db2_07_01
 - Unter HP-UX, Solaris oder IRIX: /opt/IBMDB2/V7.1
 - Unter Linux: /usr/IBMDB2/V7.1

DBA7102W Die Datei "<dateiname>" ist nicht ordnungsgemäß formatiert. Die folgenden Zeilen wurden ignoriert: "<zeilennummern>". Stellen Sie sicher, dass diese Zeilen ordnungsgemäß formatiert sind.

Erläuterung: Jede Zeile in einer NDX-Datei muss in Form einer durch Kommas getrennten Liste angezeigt werden. Beispiel:

"IBM",1,"IBM Homepage",http://www.ibm.com

Das Format der Liste sieht wie folgt aus:

- 1 Der Name des Eintrags, wie er im Baum oder in der Liste der Einträge von **Information - Unterstützung** angezeigt wird.
- 2 Die Nummer, die für die Kategorie des Eintrags steht.
- 3 Die Beschreibung, die bei Auswahl dieses Eintrags in der Statuszeile angezeigt wird.
- 4 Die vollständige Web-Adresse, die die Position des Eintrags angibt.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Datei editiert haben, stellen Sie sicher, dass jede Zeile ordnungsgemäß wie folgt formatiert ist:

- Der Name und die Beschreibung müssen in doppelten Anführungszeichen stehen.
- Der Name und die Beschreibung dürfen keine doppelten Anführungszeichen enthalten.
- Als Trennzeichen werden Kommas verwendet.
- Der erste Eintrag in der Datei ist eine Zahl, die der Anzahl an Einträgen in der Datei entspricht. Sie müssen diese Zahl beim Hinzufügen oder Ändern von Einträgen manuell ändern.

DBA7200E Als Eingabe für einen Geocoder können maximal 10 Spalten ausgewählt werden.

Erläuterung: Mehr als 10 Spalten wurden als Eingabe für einen Geocoder ausgewählt.

Benutzeraktion: Versetzen Sie Spaltennamen aus dem Feld **Ausgewählte Spalten** in das Feld

Verfügbare Spalten, bis das Feld **Ausgewählte Spalten** höchstens 10 Namen enthält.

DBA7201E Die Datenbank ist für die Ausführung von Spatial Extender-Operationen nicht aktiviert.

Erläuterung: Die Datenbank muss vor Ausführung von Spatial Extender-Operationen für diese Operationen aktiviert werden.

Benutzeraktion: Klicken Sie die Datenbank mit Maustaste 2 an und wählen Sie im Menü **Spatial Extender >Aktivieren** aus.

Kapitel 6. DBI-Nachrichten

Dieses Kapitel enthält die Fehlermeldungen, die während der Installation und Konfiguration von DB2-Produkten angezeigt werden können.

DBI1001I **Syntax:**

db2icrt [-a **Idprüfart**]
 [-p **Anschlussname**]
 [-s **Instart**]
 [-w **Wortlänge**]
 -u **abgeschirmteID**
 Exemplarname

Erläuterung: Für den Befehl db2icrt wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h | -? Anzeige der Informationen zur Syntax
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

-a Idprüfart

Authentifizierungsart (SERVER, CLIENT, DCS, DCE, SERVER_ENCRYPT, DCS_ENCRYPT oder DCE_SERVER_ENCRYPT) für das Exemplar.

-p Anschlussname

Anschlussname oder Anschlussnummer für das Exemplar

-s Instart

Art des zu erstellenden Exemplars (eee, ee oder client)

-u abgeschirmteID

Benutzername, unter dem abgeschirmte benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausgeführt werden. Diese Markierung ist bei der Installation eines DB2-Clients allein nicht erforderlich.

-w Wortlänge

Länge des zu erstellenden Exemplars in Bit (32 oder 64). (AIX, Sun) Hierzu muss die erforderliche Version von DB2 installiert sein (32-Bit oder 64-Bit).

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu diesem Befehl finden Sie im Handbuch "Einstieg" für Ihre Plattform. Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2icrt [-a **Idprüfart**]
 -u **abgeschirmteID** **Exemplarname**

DBI1003I **Syntax:**

dlfmcrct [-b **Sicherungsverzeichnis**]
 -p **Anschlussname**
 DLFMAdmin

Erläuterung: Für den Befehl dlfmcrct wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h | -? Anzeige der Informationen zur Syntax

-p Anschlussname ist der Anschlussname oder die Anschlussnummer für dieses Exemplar

-b Sicherungsverzeichnis ist das Verzeichnis, in dem die Sicherung der dlfm-Datenbank erstellt wird

DLFMAdmin

Der Name von DB2 Data Links Manager Administrator

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

dlfmcrct -p **Anschlussnummer** **DLFMAdmin**

DBI1005I **Syntax:**

db2idrop Exemplarname

Erläuterung: Für den Befehl db2idrop wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h|-? Anzeigen der Syntaxinformation
- d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2idrop Exemplarname

DBI1006I **Syntax:**

db2idrop [-f] Exemplarname

Erläuterung: Für den Befehl db2idrop wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax
- d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
- f Markierung zum erzwungenen Beenden von Anwendungen. Wenn diese Markierung angegeben wird, werden alle Anwendungen, die das Exemplar verwenden, zwangsweise beendet.

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2idrop [-f] Exemplarname

DBI1007I **Syntax:**

dlfmdrop DLFMAdmin

Erläuterung: Für den Befehl dlfmdrop wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax

DLFMAdmin

Der Name von DB2 Data Links Manager Administrator

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

dlfmdrop DLFMAdmin

DBI1008E **Die Installationsdatenträgerversion und die AIX-Version weichen voneinander ab.**

Erläuterung: Die Installation von DB2 64-Bit unter AIX erfordert unterschiedliche CDs für AIX Version 4 und AIX Version 5.

db2setup hat festgestellt, dass auf Ihrem System AIX Version 5 ausgeführt wird, Sie aber von der DB2-CD für AIX Version 4 aus installieren.

Benutzeraktion: Legen Sie die DB2-CD für AIX Version 5 ein, und versuchen Sie die Installation erneut.

DBI1009E **Die Installationsdatenträgerversion und die AIX-Version weichen voneinander ab.**

Erläuterung: Die Installation von DB2 64-Bit unter AIX erfordert unterschiedliche CDs für AIX Version 4 und AIX Version 5.

db2setup hat festgestellt, dass auf Ihrem System AIX Version 4 ausgeführt wird, Sie aber von der DB2-CD für AIX Version 5 aus installieren.

Benutzeraktion: Legen Sie die DB2-CD für AIX Version 4 ein, und versuchen Sie die Installation erneut.

DBI1011I **Syntax:**

**db2iupdt [-h|-?] [-d] [-k] [-s]
[-a Idprüfart]
[-w Wortlänge]
[-u abgeschirmteID]
[-e|Exemplarname]**

Erläuterung: Für den Befehl db2iupdt wurde

ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h | -? Anzeigen der Syntaxinformation
- d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
- k Aktuelle Art des Exemplars während der Aktualisierung beibehalten
- s Vorhandenes SPM-Protokollverzeichnis ignorieren

-a Idprüfart

Authentifizierungsart (SERVER, CLIENT, DCS, DCE, SERVER_ENCRYPT, DCS_ENCRYPT oder DCE_SERVER_ENCRYPT) für das Exemplar. Der Standardwert ist SERVER.

-w Wortlänge

Länge des zu erstellenden Exemplars in Bit (32 oder 64). (AIX, Sun). Wird ignoriert, wenn -e angegeben ist. Hierzu muss die erforderliche Version von DB2 installiert sein (32-Bit oder 64-Bit).

-u abgeschirmteID

Benutzername, unter dem abgeschirmte benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausgeführt werden. Diese Markierung ist bei der Installation eines DB2-Clients allein nicht erforderlich.

- e Gibt an, dass jedes Exemplar aktualisiert wird.

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit den richtigen Optionen und Argumenten erneut ein.

DBI1012I Syntax:

**db2iupdt [-f] -u abgeschirmteID
Exemplarname**

Erläuterung: Für den Befehl db2iupdt wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h | -? Anzeigen der Syntaxinformation

- d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
- f Markierung zum erzwungenen Beenden von Anwendungen. Wenn diese Markierung angegeben wird, werden alle Anwendungen, die das Exemplar verwenden, zwangsweise beendet.

-u abgeschirmteID

Benutzername, unter dem abgeschirmte benutzerdefinierte Funktionen und gespeicherte Prozeduren ausgeführt werden. Diese Markierung ist bei der Installation eines DB2-Clients allein nicht erforderlich.

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2iupdt [-f] -u abgeschirmteID Exemplarname

DBI1013I Syntax:

dlfmupdt [-h | -?] DLFMAdmin

Erläuterung: Für den Befehl dlfmupdt wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h | -? Anzeige der Informationen zur Syntax

DLFMAdmin

Der Name von DB2 Data Links Manager Administrator

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

dlfmupdt [-h | -?] DLFMAdmin

DBI1014E Die Migration des Exemplars auf 32 Bit wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Migration von 64 Bit auf 32 Bit wird in dieser Version nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1015I **Syntax:**

**db2imigr [-a Idprüfart]
 -u abgeschirmtID
 Exemplarname**

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

-a Idprüfart
Authentifizierungsart (SERVER, CLI-
ENT, DCS, DCE, SERVER_ENCRYPT,
DCS_ENCRYPT oder DCE_SER-
VER_ENCRYPT) für das Exemplar.

-u abgeschirmtID
Benutzername, unter dem abgeschirmte
benutzerdefinierte Funktionen und
gespeicherte Prozeduren ausgeführt
werden. Diese Markierung ist bei der
Installation eines DB2-Clients allein
nicht erforderlich.

Exemplarname
Name des Exemplars

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu die-
sem Befehl finden Sie im Handbuch "Einstieg"
für Ihre Plattform. Geben Sie den Befehl wie
folgt ein:

```
db2imigr [-a Idprüfart]  
          -u abgeschirmtID  
          Exemplarname
```

DBI1016I **Syntax:**

**db2imigr [-f] [-a Idprüfart]
 -u abgeschirmtID
 Exemplarname**

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument
angegeben. Zulässige Argumente für diesen
Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
-f Markierung zum erzwungenen Beenden
 von Anwendungen. Wenn diese Markie-

 rung angegeben wird, werden alle
Anwendungen, die das Exemplar ver-
wenden, zwangsweise beendet.

-a Idprüfart
Authentifizierungsart (SERVER, CLI-
ENT, DCS, DCE, SERVER_ENCRYPT,
DCS_ENCRYPT oder DCE_SER-
VER_ENCRYPT) für das Exemplar.

-u abgeschirmtID
Benutzername, unter dem abgeschirmte
benutzerdefinierte Funktionen und
gespeicherte Prozeduren ausgeführt
werden. Diese Markierung ist bei der
Installation eines DB2-Clients allein
nicht erforderlich.

Exemplarname
Name des Exemplars

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu die-
sem Befehl finden Sie im Handbuch "Einstieg"
für Ihre Plattform. Geben Sie den Befehl wie
folgt ein:

```
db2imigr [-f] [-a Idprüfart]  
          -u abgeschirmtID  
          Exemplarname
```

DBI1018I **Syntax:**

**db2istop [-h|-?] [-d] [-f]
 Exemplarname**

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument
angegeben. Zulässige Argumente für diesen
Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
-f Markierung zum erzwungenen Beenden
 von Anwendungen. Wenn diese Markie-
 rung angegeben wird, werden alle
Anwendungen, die das Exemplar ver-
 wenden, zwangsweise beendet.

Exemplarname
Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt
ein:

```
db2istop [-h|-?] [-d] [-f] Exemplarname
```

DBI1020I **Syntax:**

db2setup [-h|-?] [-d]
[-r Antwortdat]

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

-r Antwortdat
Name der Antwortdatei, die für die Installation von DB2 verwendet wird

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2setup [-h|-?] [-d] [-r Antwortdat]
```

DBI1021I **Syntax:**

db2imigrev [-h|-?] [-m Version]
Exemplarname

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus
-m Angabe der DB2-Version

Version
Version, auf die das Exemplar zurückgestellt wird

Exemplarname
Name des Exemplars, das von Version 7 auf die vorherige Version von DB2 zurückgestellt wird

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2imigrev [-h|-?] Exemplarname
```

DBI1022I **Syntax:**

db2imigrev [-h|-?] [-f]
Exemplarname

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation
-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

-f Markierung zum erzwungenen Beenden von Anwendungen. Wenn diese Markierung angegeben wird, werden alle Anwendungen, die das Exemplar verwenden, zwangsweise beendet.

Exemplarname
Name des Exemplars, das von Version 7 auf eine vorherige Version von DB2 zurückgestellt wird

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2imigrev [-h|-?] [-f]  
Exemplarname
```

DBI1023I **Syntax:**

db2ginfo [-h|-?] [-y]
[-c Exemplarname]
[-a Idprüfart]
[-u abgeschirmteID]]
Ausgabeverzeichnis

Erläuterung: Für den Befehl db2ginfo wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax
-y Ausführung der Prozedur (sonst nur Anzeige einer Warnung)

-c Exemplarname
Angabe des zu prüfenden Exemplars

-a Idprüfart
Angabe der Authentifizierungsart (SER-

VER, CLIENT, DCS, DCE, SERVER_ENCRYPT, DCS_ENCRYPT, DCE_SERVER_ENCRYPT)

-u abgeschirmteID

Angabe der abgeschirmten Benutzer-ID

Ausgabeverzeichnis

Verzeichnis für die Ausgabedatei dbginfo.txt

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2ginfo [-h|-?] [-y]
          [-c Exemplarname [-a Idprüfart]
          [-u abgeschirmteID]]
          Ausgabeverzeichnis
```

DBI1024I Syntax:

db2iauto [-h|-?] -on|-off
Exemplarname

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation

-on|-off Aktivieren oder Inaktivieren des automatischen Startens eines Exemplars

Exemplarname

Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2iauto [-h|-?] -on|-off Exemplarname
```

DBI1025I Syntax:

dasict Verwaltungsserver

Erläuterung: Für den Befehl dasict wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax

Verwaltungsserver

Name des DB2-Verwaltungsservers

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

dasict Verwaltungsserver

DBI1026I Syntax:

dlfmfsmmd [-h|-?] [-j] dlfsMntPt

Erläuterung: Für den Befehl dlfmfsmd wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax

-j Änderung des angegebenen Dateisystems von dlfs in jfs (AIX) oder ufs (SUN)

dlfsMntPt

Mount-Punkt für das Dateisystem von Data Links Manager Filter (einschließlich des Schrägstrichs: /).

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
dlfmfsmd dlfsMntPt
```

DBI1027I Syntax:

dasidrop Verwaltungsserver

Erläuterung: Für den Befehl dasidrop wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax

Verwaltungsserver

Name des DB2-Verwaltungsservers

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
dasidrop Verwaltungsserver
```

DBI1028I Syntax:

dasiupdt [-h|-?] Verwaltungsserver

Erläuterung: Für den Befehl dasiupdt wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige

Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeige der Informationen zur Syntax

Verwaltungsserver

Name des DB2-Verwaltungsservers

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
dasiupdt [-h|-?] Verwaltungsserver
```

DBI1029I Syntax:

db2nqadm [start|stop]

Erläuterung: Für den Befehl db2nqadm wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

```
start      Starten aller NetQ-Services
            und des Dämons
stop       Stoppen aller NetQ-Services
            und des Dämons
```

Sie müssen eines der Argumente angeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit dem richtigen Argument ein.

DBI1030E Der Kernel-Parameter "<name>" muss auf "<wert>" gesetzt werden.

Erläuterung: Bestimmte Kernel-Parameter müssen aktualisiert werden.

Benutzeraktion:

- Aktualisieren Sie alle betroffenen Kernel-Parameter. Dies wird im Handbuch "Einstieg" für Ihre Plattform erläutert.
- Führen Sie einen Warmstart für das System aus.
- Wiederholen Sie den Befehl.

DBI1031E Für Ihr ausgewähltes Produkt muss eines der folgenden Produkte installiert sein: DB2 UDB Workgroup Edition, DB2 UDB Enterprise Edition oder DB2 UDB Enterprise - Extended Edition.

Benutzeraktion:

- Installieren Sie entweder DB2 UDB Workgroup Edition, DB2 UDB Enterprise Edition oder DB2 UDB Enterprise - Extended Edition.
- Versuchen Sie, das Produkt erneut zu installieren.

DBI1032E Wenn Sie Ihr ausgewähltes Produkt unter AIX installieren wollen, ist Version 4.3 oder höher erforderlich.

Erläuterung: Für Ihr ausgewähltes DB2-Produkt ist die AIX-Version 4.3 oder höher erforderlich.

DBI1033E Für Ihr ausgewähltes Produkt muss entweder DB2 UDB Enterprise Edition oder DB2 UDB Enterprise - Extended Edition installiert sein.

Benutzeraktion:

- Installieren Sie entweder DB2 UDB Enterprise Edition oder DB2 UDB Enterprise - Extended Edition.
- Versuchen Sie, das Produkt erneut zu installieren.

DBI1034W Es fehlt ein vorausgesetztes Paket.

Erläuterung: Eines der folgenden Pakete wurde zum Installieren ausgewählt: "<paketname>". Entweder liegt die Stufe der installierten Dateigruppe "<paketname>" unter "<name>", oder es konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Dateigruppe von "<paketname>" Version "<name>" oder höher ist.

Ihre Stufe von "<paketname>" wird die Installation von DB2 nicht beeinflussen.

DBI1035E Das Dateisystem "<dateisystem>" konnte nicht angehängt werden.

Erläuterung: Der Versuch, das angegebene Dateisystem anzuhängen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, dass das Dateisystem definiert ist. Korrigieren Sie etwaige Fehler im Befehl mount, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1036E Das Dateisystem "<dateisystem>" konnte nicht abgehängt werden.

Erläuterung: Der Versuch, das angegebene Dateisystem abzuhängen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie etwaige Fehler im Befehl umount, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1037E Das Dateisystem "<dateisystem>" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Das angegebene Dateisystem ist auf dieser Workstation nicht definiert.

Benutzeraktion: Definieren Sie das Dateisystem auf der Workstation, und versuchen Sie es erneut.

DBI1038E Das Dateisystem "<dateisystem>" kann nicht geändert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff auf die Systemdatei mit den Dateisystemdefinition haben, und versuchen Sie es erneut.

DBI1039W Es fehlt ein vorausgesetztes Paket.

Erläuterung: Eines der folgenden Pakete wurde zum Installieren ausgewählt: "<Name>". Die Version der installierten Dateigruppe von "<Name>" liegt jedoch unter "<Name>".

Benutzeraktion: Installieren Sie die Dateigruppe von "<Name>" der Version "<Name>" von der CD.

DBI1040I Die übersetzte Version der folgenden Nachricht ist auf dem System nicht verfügbar.

Benutzeraktion: Die übersetzte Version der folgenden Nachricht ist auf dem System nicht verfügbar. Lesen Sie die Datei "Installation.Notes" im Verzeichnis PRODVER/Readme/LAND. Beispiele für das Produktverzeichnis:

/usr/lpp/db2_07_01 unter AIX
/opt/IBMd2/V7.1 unter Solaris, HP-UX
SCO UnixWare, SGI,
NUMA-Q
/usr/IBMd2/V7.1 unter Linux

DBI1041E Das Dateisystem "<inputMntPt>" kann nicht in dlfs konvertiert werden.

Erläuterung: Die Dateisysteme "/", "/var", "/usr" und "/tmp" können nicht auf ein dlfs-Dateisystem konvertiert werden. Das wurde festgelegt, um Boot-Probleme zu vermeiden, die durch die Erstellung dieser Dateisysteme entstehen könnten.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl noch einmal unter Angabe eines anderen Dateisystems aus.

DBI1042E Das Basisdateisystem "<BaseFS>" kann nicht durch dlfs ersetzt werden.

Erläuterung: Auf AIX kann ein Dateisystem nur durch dlfs ersetzt werden, wenn sein vfs-Dateisystem entweder fsm oder jfs ist. Dlfs wird nicht für andere vfs-Dateisysteme unterstützt.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl noch einmal auf einem jfs- oder fsm-Dateisystem aus.

DBI1043E Das von Ihnen ausgewählte Produkt erfordert zuerst die Installation von DB2 Administration Client.

Benutzeraktion:

- Installieren Sie DB2 Administration Client.

- Versuchen Sie, das Produkt erneut zu installieren.

DBI1050E Nichtunterstütztes Betriebssystem - "<BS-name>", Version "<BS-version>"

Erläuterung: Das derzeit verwendete Betriebssystem wird nicht unterstützt, oder diese Version des Betriebssystems wird nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Einstieg" für Ihre Plattform.

DBI1051E Sie können dieses Programm nicht als root ausführen.

Erläuterung: Dieses Programm ist nur unter anderen Benutzer-IDs als der Benutzer-ID root ausführbar.

Benutzeraktion: Melden Sie sich mit einer anderen Benutzer-ID als root an, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1052E Zum Ausführen dieses Programm ist die Root-Berechtigung erforderlich.

Erläuterung: Dieses Programm ist nur unter der Benutzer-ID Root ausführbar. Für die Ausführung dieses Programms sind Sonderberechtigungen erforderlich.

Benutzeraktion: Melden Sie sich als root an, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1053E Der Dateisystemtyp "<dateisystemtyp>" wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Das Erstellen eines Benutzerverzeichnisses für das Exemplar wird in diesem Dateisystem nicht unterstützt. Das Benutzerverzeichnis des Exemplars muss auf einem lokalen Dateisystem oder auf einem NFS-Dateisystem vorhanden sein.

Benutzeraktion: Wechseln Sie in das Benutzerverzeichnis eines unterstützten Dateisystems, und erstellen Sie das Exemplar erneut.

DBI1055E Die Nachrichtendatei "<dateiname>" kann nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Nachrichtendatei, die von den Exemplarbefehlen benötigt wird, ist im System nicht vorhanden. Sie wurde möglicherweise gelöscht, oder die Datenbankprodukte wurden unter Umständen nicht ordnungsgemäß installiert.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Produktkomponente, die die Nachrichtendatei enthält, korrekt installiert wurde. Bei Prüfefehlern muss die Produktkomponente neu installiert werden.

DBI1057E Die erforderlichen länderspezifischen Angaben "<länderspezifische-angaben>" sind nicht verfügbar.

Erläuterung: Das für die länderspezifischen Angaben erforderliche lokale Verzeichnis, /usr/lib/locale/LANG/LC_MESSAGES, ist nicht vorhanden; dabei steht LANG für den Namen der aktuellen länderspezifischen Angaben.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die länderspezifischen Angaben korrekt installiert wurden. Überprüfen Sie auch, ob die Berechtigungen zum Lesen und Ausführen für dieses Verzeichnis ordnungsgemäß festgelegt wurden.

DBI1060E Ungültiger Paketname "<paketname>"

Erläuterung: Es wurde ein ungültiger Name eingegeben. Das Paket ist entweder nicht vorhanden, oder der Name wurde falsch eingegeben.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Name des betreffenden Pakets auf den Produktdatenträgern vorhanden ist. Ist dies der Fall, schauen Sie nach, ob der Name falsch geschrieben wurde. Alle Paketnamen müssen in Kleinbuchstaben angegeben sein.

DBI1061E Eine Dateigruppe oder ein Paketname "<paketname>" fehlt.

Erläuterung: Beim Prüfen der Softwarevoraussetzungen ist ein Fehler aufgetreten. Die oben genannte Dateigruppe bzw. das oben genannte Paket muss vor der Verwendung dieses Befehls installiert werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Name des betreffenden Pakets auf Ihrem System installiert wurde.

DBI1062E Eine Dateigruppe oder ein Paketname "<paketname>" fehlt.

Erläuterung: Die oben genannte Dateigruppe bzw. das oben genannte Paket muss vor der Verwendung dieses Befehls installiert werden.

Benutzeraktion: Installieren Sie die Dateigruppe bzw. das Paket, und geben Sie diesen Befehl erneut ein.

DBI1063E Vorläufige oder endgültige Programmkorrektur "<programm-korrektur>" fehlt.

Erläuterung: Die oben genannte Programmkorrektur muss installiert werden, bevor dieser Befehl verwendet werden kann. Diese Programmkorrektur ist erforderlich, um den Befehl erfolgreich auszuführen.

Benutzeraktion: Installieren Sie die erforderliche Programmkorrektur, und wiederholen Sie diesen Befehl.

DBI1065E Das Programm "<programmname>" wurde vorzeitig beendet.

Erläuterung: Bei der Ausführung ist ein Fehler aufgetreten, der dazu führt, dass das betreffende Programm vorzeitig beendet wird.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1066E Das Programm "<programmname>" wurde auf Anforderung beendet.

Erläuterung: Das betreffende Programm wurde vom Benutzer beendet.

Benutzeraktion: Geben Sie den gleichen Befehl ein, um das Programm erneut zu starten.

DBI1067E Die DB2-Produktbibliothek für länderspezifische Angaben "<name-länderspezifische-angaben>" ist nicht installiert.

Erläuterung: Im Verzeichnis DB2DIR/doc/"<name-länderspezifische-angaben>"/html können keine mit tar komprimierten HTML-Dateien gefunden werden. Hierbei gilt folgendes:

```
DB2DIR =  
/usr/lpp/db2_07_01 unter AIX  
/opt/IBMdb2/V7.1 unter HP-UX,  
Solaris,  
SCO UnixWare,  
NUMA-Q  
/usr/IBMdb2/V7.1 unter Linux
```

Benutzeraktion: Installieren Sie die DB2-Produktbibliothek für die erforderlichen länderspezifischen Angaben, und wiederholen Sie diesen Befehl.

DBI1068E Es ist nicht ausreichend Platz zum Dekomprimieren und Entpacken der mit tar komprimierten HTML-Dateien im Verzeichnis "<verzeichnisname>" vorhanden.

Erläuterung: Nach dem Dekomprimieren und Entpacken des tar-Archivs können nicht alle HTML-Dateien im oben genannten Verzeichnis gespeichert werden, da das Dateisystem voll ist.

Benutzeraktion: Vergrößern Sie das Dateisystem, oder machen Sie ausreichend Platten Speicherplatz im Dateisystem frei. Wiederholen Sie den Befehl.

DBI1069E Unerwarteter Fehler. Funktion = "`<funktionsname>`", Rückkehrcode = "`<rückkehrcode>`".

Erläuterung: Bei der Ausführung des betreffenden Programms ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

- Nachrichtennummer
- Funktionsname
- Rückkehrcode
- Fehlerbeschreibung

DBI1070I Das Programm "`<programmname>`" wurde erfolgreich beendet.

DBI1072I db2licm konnte die Nodelock-Datei nicht aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in der Protokolldatei "`<protokollname>`".

Erläuterung: db2licm konnte die Lizenz der Nodelock-Datei nicht hinzufügen, so dass DB2 mit einer "Try-and-Buy"-Version ausgeführt wird, bis die Produktlizenz installiert wird.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Schlägt er erneut fehl, fügen Sie die Lizenzberechtigung der Nodelock-Datei manuell hinzu. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im Handbuch "Einstieg" (Quick Beginnings).

DBI1079I Die Ausgabe wird in der Protokolldatei "`<protokollname>`" gespeichert.

Erläuterung: Alle verarbeiteten und fehlgeschlagenen Operationen wurden in dieser Protokolldatei aufgezeichnet.

Benutzeraktion: Ändern Sie diese Datei auf keinen Fall. Diese Datei enthält Hinweise für den technischen Dienst der IBM.

DBI1080E Die Platte ist voll. In "`<verzeichnisname>`" werden mindestens "`<KB>`" KB Speicherbereich benötigt, es sind jedoch nur "`<KB>`" KB verfügbar.

Erläuterung: Es gibt nicht genügend freien Speicherbereich im Dateisystem oder Verzeichnis.

Benutzeraktion: Geben Sie Plattenspeicherplatz frei, und wiederholen Sie danach den Befehl.

DBI1081E Die Datei oder das Verzeichnis "`<dateiname>`" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Eine für die Verarbeitung dieses Befehls erforderliche Datei bzw. ein Verzeichnis ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Gehört die Datei zu einem der Datenbankprodukte, sollten Sie überprüfen, ob das betreffende Produkt korrekt installiert wurde. Installieren Sie das Produkt gegebenenfalls neu. Gehört die Datei zu einem Exemplar, so wurde das Exemplar unter Umständen bereits entfernt, oder das Exemplar ist fehlerhaft.

Überprüfen Sie, ob der Name des angegebenen Verzeichnisses im Dateisystem vorhanden ist. Ist dies der Fall, schauen Sie nach, ob der Name falsch geschrieben wurde. Beachten Sie, dass alle Datei- und Verzeichnisnamen unter Unix abhängig von der Groß-/Kleinschreibung sind.

DBI1082E Die Datei oder das Verzeichnis "`<dateiname>`" ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das mit Hilfe dieses Befehls erstellt werden soll, ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis. Eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das mit Hilfe dieses Befehls erstellt werden soll, ist bereits vorhanden. In allen anderen Fällen müssen Sie die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis umbenennen oder entfernen, bevor Sie den Befehl erneut ausführen.

DBI1083E Ein Versuch, "<dateiname>" zu entfernen, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Entfernen der betreffenden Datei bzw. des betreffenden Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist ein Eigentumsrecht für die Datei bzw. das Verzeichnis nicht korrekt.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Dateiberechtigungen oder das Eigentumsrecht für die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1084E Ein Versuch, "<dateiname>" zu erstellen, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Erstellen der betreffenden Datei bzw. des betreffenden Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob im Dateisystem genügend Platz vorhanden ist und ob Sie für das erforderliche Verzeichnis schreibberechtigt sind. Die empfohlenen Verzeichnisberechtigungen sind `u=rwx,go=rx`.

DBI1085E Beim Versetzen der Datei bzw. des Verzeichnisses "<dateiname>" nach "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Verschieben der betreffenden Datei bzw. des betreffenden Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten. Der Befehl konnte nicht erfolgreich beendet werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, warum die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis nicht verschoben werden konnte, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1086E Beim Kopieren der Datei bzw. des Verzeichnisses "<dateiname>" nach "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Kopieren der betreffenden Datei bzw. des betreffenden Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten. Der Befehl konnte nicht erfolgreich beendet werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, warum die angege-

bene Datei bzw. das Verzeichnis nicht kopiert werden konnte, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1087E Beim Erstellen der Programmverbindung "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die angegebene Programmverbindung kann nicht erstellt werden. Möglicherweise wurde die Schreibberechtigung für das Elternverzeichnis aufgehoben, oder es ist bereits eine Datei bzw. ein Verzeichnis mit dem gleichen Namen vorhanden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Berechtigungen für das Elternverzeichnis, und starten Sie den Installationsprozess erneut. Die empfohlenen Verzeichnisberechtigungen sind `u=rwx,go=rx`.

DBI1088E Ungültige Zugriffsberechtigung für Verzeichnis "<verzeichnis>" festgestellt.

Erläuterung: Dieser Fehler kann mehrere Ursachen haben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Situationen eingetreten:

- Der angegebene Name ist kein Verzeichnis, oder es liegt dafür keine Lese- und Ausführungsberechtigung vor.
- Das angegebene Verzeichnis kann erstellt werden, es kann darauf jedoch nicht zugegriffen werden. Möglicherweise wurden die Berechtigungen für eines der Elternverzeichnisse im Pfad falsch festgelegt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Berechtigungen für das angegebene Verzeichnis, und starten Sie den Installationsprozess erneut. Die empfohlenen Verzeichnisberechtigungen sind `u=rwx,go=rx`.

DBI1089E Fehler beim Speichern der Informationen zum aktuellen Exemplar im Verzeichnis "<sicherungsverzeichnis>".

Erläuterung: Dieser Fehler kann mehrere Ursachen haben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Situationen eingetreten:

- Die angegebene Verzeichnis hat keine ausreichenden Berechtigungen oder keinen Schreibzugriff.
- Das Dateisystem ist voll.

Benutzeraktion: Führen Sie eine geeignete Maßnahme zum Beheben dieses Fehlers aus, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1090E Ein Versuch, "`<parameter>`" in der Datei "`<dateiname>`" zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Aktualisieren der angegebenen Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob alle Vorkommen von "`<parameter>`" in der Datei "`<dateiname>`" auf "`<wert>`" gesetzt sind.

DBI1091E Beim Ändern der Berechtigungen für "`<verzeichnis>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Ändern der Berechtigungen für die betreffende Datei bzw. für das betreffende Verzeichnis ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist ein Eigentumsrecht für die Datei bzw. das Verzeichnis nicht korrekt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Berechtigungen und das Eigentumsrecht für das angegebene Verzeichnis, und starten Sie den Installationsprozess erneut. Die empfohlenen Verzeichnisberechtigungen sind `u=rwx,go=rx`.

DBI1092E Beim Ändern des Eigentumsrechts für "`<verzeichnis>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Ändern des Eigentumsrechts für die betreffende Datei bzw. für das betreffende Verzeichnis ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist ein Eigentumsrecht für die Datei bzw. das Verzeichnis nicht korrekt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie das Eigentumsrecht für das angegebene Verzeichnis, und starten Sie den Installationsprozess erneut.

DBI1093E Beim Ändern des Gruppeneigentumsrechts für "`<verzeichnis>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Ändern des Gruppeneigentumsrechts der betreffenden Datei bzw. des betreffenden Verzeichnisses ist ein Fehler aufgetreten. Möglicherweise ist ein Eigentumsrecht für die Datei bzw. das Verzeichnis nicht korrekt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie das Eigentumsrecht für das angegebene Verzeichnis, und starten Sie den Installationsprozess erneut.

DBI1094E Verzeichniszugriffsfehler

Erläuterung: Das Tool hat während einer E/A-Operation mit dem Verzeichnisserver einen Zugriffsfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Verzeichnisserver online ist und über das LAN darauf zugegriffen werden kann.

DBI1095W Die Datei bzw. das Verzeichnis "`<name>`" kann nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Dateigruppe bzw. das Paket mit der Datei bzw. dem Verzeichnis installiert wurde.

DBI1096E Die Datei oder das Verzeichnis "`<dateiname>`" ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Eine Datei oder ein Verzeichnis, die bzw. das mit Hilfe dieses Befehls erstellt werden soll, ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis. Wenn Sie diese Datei bzw. dieses Verzeichnis nicht mehr benötigen, entfernen Sie sie bzw. es, und führen Sie dann den Befehl erneut aus. In allen anderen Fällen müssen Sie die angegebene Datei bzw. das Verzeichnis umbenennen oder entfernen, bevor Sie den Befehl erneut ausführen.

DBI1097E Die Datei oder das Verzeichnis "<dateiname>" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Eine Datei oder ein Verzeichnis, die oder das für den Befehl erforderlich ist, ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Wenn die Datei oder das Verzeichnis nicht vorhanden ist, müssen Sie möglicherweise die Software, die diese Datei/dieses Verzeichnis bereitstellt, installieren. Wenn die Datei oder das Verzeichnis vorhanden ist, überprüfen Sie, ob die Variable PATH richtig gesetzt wurde. Wenn sich die Datei oder das Verzeichnis in dem durch PATH angegebenen Pfad befindet, wiederholen Sie den Befehl.

DBI1100E Es wurde eine Exemplarsperre gefunden. Es wird gerade ein anderer Befehl zur Exemplarverwaltung ausgeführt.

Erläuterung: Der Befehl ist fehlgeschlagen, weil ein anderer Befehl zur Exemplarverwaltung (z. B. db2icrt, db2idrop, db2iupdt oder db2imigr) ausgeführt wird. Die Befehle zur Exemplarverwaltung richten eine exklusive Sperre ein, um Konflikte bei gleichzeitig für das gleiche Exemplar ausgeführten Befehlen zu vermeiden.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Ausführung aller anderen aktiven Exemplarbefehle beendet ist, bevor Sie den Befehl wiederholen. Werden momentan keine anderen Exemplarbefehle ausgeführt, löschen Sie die Datei "instance.lock", die sich in einem der folgenden Verzeichnisse befindet:

```
/var/db2/v71  
oder /var/opt/db2/v71
```

DBI1101E Der Exemplarname ist ungültig.

Erläuterung: Der Exemplarname muss der Anmeldenamen eines bestehenden Benutzers sein. Dabei gelten die folgenden Einschränkungen:

1. Der Name darf maximal 8 Zeichen umfassen.
2. Der Name darf nicht mit "sql", "ibm" oder "sys" beginnen.

3. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen oder andere Zeichen als a-z, \$, #, @, _ oder 0-9 enthalten.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl unter Verwendung eines gültigen Exemplarnamens erneut ein.

DBI1103E Der Verwaltungsserver ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Das System erkennt, dass der Verwaltungsserver bereits auf Ihrem System erstellt wurde. Sie können pro System nur einen Verwaltungsserver erstellen.

Benutzeraktion: Wenn Sie den Verwaltungsserver neu erstellen wollen, müssen Sie zuerst den Verwaltungsserver löschen, bevor Sie ihn neu erstellen können.

DBI1104E Der Verwaltungsserver kann nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Ein Versuch, den Verwaltungsserver zu löschen, ist fehlgeschlagen. Das System erkennt, dass der Verwaltungsserver nicht vorhanden ist oder mit einer anderen Benutzer-ID erstellt wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der vom Befehl "dasilist" aufgelistete Name des Verwaltungsservers korrekt ist, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1105E DB2 Data Links Manager Administrator ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Das System hat festgestellt, dass DB2 Data Links Manager Administrator bereits auf Ihrem System erstellt wurde. Sie können DB2 Data Links Manager Administrator auf jedem System nur einmal erstellen.

Benutzeraktion: Wenn Sie DB2 Data Links Manager Administrator erneut erstellen wollen, müssen Sie DB2 Data Links Manager Administrator vor der Neuerstellung zuerst löschen.

DBI1106E DB2 Data Links Manager Administrator kann nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Der Versuch, DB2 Data Links Manager Administrator zu löschen, ist fehlgeschlagen. Das System hat festgestellt, dass DB2 Data Links Manager Administrator nicht vorhanden ist oder unter einer anderen Benutzer-ID erstellt wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der vom Befehl "dlfmlist" aufgeführte Name von DB2 Data Links Manager Administrator korrekt ist, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1107E DB2 Data Links Manager Administrator kann nicht erstellt werden.

Erläuterung: Wenn Sie DB2 Data Links Manager Administrator mit DCE erstellen wollen, ist auf Ihrem System DFS Version 3.1 oder höher erforderlich.

DBI1109E Die Kernel-Parameter müssen vor der Verwendung dieses Befehls aktualisiert werden.

Erläuterung: Einige der Kernel-Parameter sind nicht korrekt konfiguriert.

Benutzeraktion:

- Aktualisieren Sie alle betroffenen Kernel-Parameter. Dies wird im Handbuch "Einstieg" für Ihre Plattform erläutert.
- Führen Sie einen Warmstart für das System aus.
- Wiederholen Sie den Befehl.

DBI1111E Der Parameter abgeschirmteID muss bei diesem Befehl mit der Markierung -u angegeben werden.

Erläuterung: Der Parameter abgeschirmteID muss bei diesem Befehl angegeben werden. Der Parameter abgeschirmteID wird auf den Namen des Benutzers gesetzt, unter dem abgeschirmte benutzerdefinierte Funktionen und abgeschirmte gespeicherte Prozeduren ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl erneut ein, und fügen Sie die Argumente "-u abgeschirmteID" hinzu. Dabei steht abgeschirmteID für den Namen des Benutzers, unter dem Sie Ihre abgeschirmten benutzerdefinierten Funktionen bzw. abgeschirmten gespeicherten Prozeduren ausführen wollen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Exemplarnamen nicht als abgeschirmteID zu verwenden. Wenn Sie jedoch beabsichtigen, weder abgeschirmte benutzerdefinierte Funktionen noch abgeschirmte gespeicherte Prozeduren zu verwenden, müssen Sie keinen anderen Benutzer für abgeschirmteID erstellen. In diesem Fall können Sie abgeschirmteID auf den Exemplarnamen setzen.

DBI1112E Der Parameter abgeschirmteID "<abgeschirmteID>" ist ungültig.

Erläuterung: Für den Parameter abgeschirmteID, der den Benutzernamen angibt, unter dem die abgeschirmten benutzerdefinierten Funktionen und abgeschirmten gespeicherten Prozeduren ausgeführt werden, gilt folgendes:

- Es muss sich um den Anmeldenamen eines vorhandenen Benutzers handeln.
- Es darf sich nicht um den Benutzer mit der Benutzer-ID Root oder Bin handeln.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit einem gültigen Parameter abgeschirmteID erneut ein.

DBI1113W Der vorherige Wert des Parameters abgeschirmteID "<altwert>" ist unterschiedlich. Der neue Wert "<neuwert>" wird ignoriert.

Erläuterung: Der in der Befehlszeile eingegebene Parameter abgeschirmteID unterscheidet sich von dem zuvor für diese Benutzer-ID benutzten. Der neue Wert für diesen Parameter wird ignoriert.

**DBI1115E Ungültiger Parameter Idprüfart
"<ID-prüfart>" mit Markierung -a
angegeben.**

Erläuterung: Der Parameter Idprüfart, mit dem die Authentifizierungsart für das Exemplar festgelegt wird, ist nicht gültig. Gültige Authentifizierungsarten sind:

- SERVER
- CLIENT
- DCS
- DCE
- SERVER_ENCRYPT
- DCS_ENCRYPT
- DCE_SERVER_ENCRYPT

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit einem gültigen Parameter Idprüfart erneut ein.

**DBI1120E Das Exemplar "<exemplarname>"
kann nicht gelöscht werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, ein Exemplar zu löschen, das unter Umständen noch aktiv ist.

**DBI1121E Der Verwaltungsserver kann nicht
mit "db2idrop" gelöscht werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, den Verwaltungsserver mit "db2idrop" zu löschen. Diese Operation ist nicht zulässig, da sie zu einem inkonsistenten Status der Registrierdatenbank führen würde.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den Befehl "dasidrop", um den Verwaltungsserver zu löschen.

**DBI1122E Das Exemplar "<exemplarname>"
kann nicht aktualisiert werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, ein Exemplar zu aktualisieren. Das betreffende Exemplar kann aus folgenden Gründen nicht aktualisiert werden:

- Mit dem Befehl "db2iupdt" kann das Exemplar nicht aktualisiert werden.
- Das Exemplar ist aktiv.

Benutzeraktion: Sie müssen die korrekte Version des Befehls "db2iupdt" verwenden. Stellen Sie außerdem sicher, dass auf dem Exemplar keine DB2-Prozesse aktiv sind. Wiederholen Sie den Befehl.

**DBI1123E Der Verwaltungsserver kann mit
"db2iupdt" nicht aktualisiert werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, den Verwaltungsserver mit "db2iupdt" zu aktualisieren. Diese Operation ist nicht zulässig, da sie zu einem inkonsistenten Status der Registrierdatenbank führen würde.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie den Verwaltungsserver mit dem Befehl "dasiupdt".

**DBI1124E Das Exemplar "<exemplarname>"
kann nicht umgestellt werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, ein Exemplar umzustellen. Das betreffende Exemplar kann aus folgenden Gründen nicht umgestellt werden:

- Das Exemplar ist aktiv.
- Die Migration des Exemplars wird nicht unterstützt.
- Mit dieser Version des Befehls "db2imigr" kann das Exemplar nicht umgestellt werden.

Benutzeraktion: Das Exemplar muss für die Migration bereit sein, und Sie müssen die korrekte Version des Befehls "db2imigr" verwenden. Weitere Informationen zur Exemplarmigration finden Sie im Handbuch "Einstieg" für Ihre Plattform.

**DBI1125E DB2 Data Links Manager Administrator
kann nicht mit dem Befehl "db2idrop"
gelöscht werden.**

Erläuterung: Es wurde versucht, DB2 Data Links Manager Administrator mit dem Befehl "db2idrop" zu löschen. Diese Operation ist nicht zulässig, da sie zu einem inkonsistenten Status der Registrierdatenbank führen würde.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den Befehl "dlf-

mdrop", um DB2 Data Links Manager Administrator zu entfernen.

DBI1126W Mindestens eine Sicht könnte zu einem Fehlschlagen der Datenbankmigration führen.

Erläuterung: DB2 hat einige Sichten gefunden, die von einer geänderten Datenbankentität abhängen. Dies kann zu einem Fehlschlagen der Datenbankmigration führen. Die Korrekturmaßnahmen finden Sie in der Datei mit den Release-Informationen (Release.Notes).

DBI1128E Der Verwaltungsserver kann mit "dlfmdrop" nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Es wurde versucht, den Verwaltungsserver mit "dlfmdrop" zu löschen. Diese Operation ist nicht zulässig, da sie zu einem inkonsistenten Status der Registrierdatenbank führen würde.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den Befehl "dasidrop", um den Verwaltungsserver zu löschen.

DBI1129E Der Verwaltungsserver kann nicht mit "dlfmupdt" aktualisiert werden.

Erläuterung: Es wurde versucht, den Verwaltungsserver mit "dlfmupdt" zu aktualisieren. Diese Operation ist nicht zulässig, da sie zu einem inkonsistenten Status der Registrierdatenbank führen würde.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie den Verwaltungsserver mit dem Befehl "dasiupdt".

DBI1131E Die Benutzer-ID "<benutzer-ID>" ist ungültig.

Erläuterung: Beim Zugriff auf die angegebene Benutzer-ID ist ein Fehler aufgetreten. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die betreffende Benutzer-ID ist im System nicht vorhanden.

- Das Benutzerverzeichnis des betreffenden Benutzers wurde nicht ordnungsgemäß definiert.
- Eines der für DB2 erforderlichen Benutzerattribute wurde nicht gesetzt.
- Die Benutzer-ID (UID) dieses Benutzers ist 0.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass eine gültige Benutzer-ID mit einem gültigen Benutzerverzeichnis, einer gültigen Shell, Primärgruppe und Sekundärgruppe verwendet wurde. Erstellen Sie gegebenenfalls einen neuen Benutzer.

DBI1135E Die Primärgruppe "<gruppename>" der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" des Exemplars ist ungültig.

Erläuterung: Für den Namen der Primärgruppe der Benutzer-ID des Exemplars bestehen folgende Einschränkungen:

1. Der Name darf nicht "guests", "admins", "users" oder "local" lauten.
2. Der Name darf nicht mit "sql" oder "ibm" beginnen.
3. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen oder andere Zeichen als a-z, \$, #, @ oder 0-9 enthalten.

Benutzeraktion: Geben Sie als Primärgruppe der Benutzer-ID des Exemplars eine Gruppe mit einem gültigen Namen an, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1145W Es wurde ein vorhandenes SPM-Protokollverzeichnis gefunden.

Erläuterung: Es wurde ein vorhandenes SPM-Protokollverzeichnis gefunden. Diese neue Version von SPM kann die alte Version des Protokolls nicht verarbeiten. Prüfen Sie vor der Verwendung der neuen SPM-Version, dass keine unbestätigten Transaktionen vorliegen.

Benutzeraktion:

- Liegen keine unbestätigten Transaktionen vor, können Sie die Exemplaraktualisierung fortsetzen. Setzen Sie dazu den Befehl db2iupdt mit dem Parameter -s ab. Dadurch wird eine

Kopie des Verzeichnisses sqllib/spmlog unter sqllib/spmlog50 erstellt.

- Liegen noch unbestätigte Transaktionen vor, setzen Sie das DB2-Produkt auf die vorige Version zurück und lesen die Anweisungen zu unbestätigten Transaktionen in der Informationsdatei des Produkts.

DBI1170E Für -w darf nur 64 oder 32 eingegeben werden.

Erläuterung: Wenn Sie den Befehl db2icrt oder db2iupdt verwenden, ist für die wahlfreie Markierung -w nur ein Wert von 32 oder 64 erlaubt. Geben Sie -w 64 für db2icrt an, wenn Sie ein 64-Bit-Exemplar erstellen. Sie können -w 64 für db2iupdt auch dann angeben, wenn Sie ein 32-Bit-Exemplar auf 64 Bit erweitern. Andernfalls ist -w nicht erforderlich.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit dem richtigen Argument erneut ein.

DBI1171E DB2-64-Bit-Unterstützung ist nicht installiert.

Erläuterung: Das DB2-FixPak für 64 Bit wurde nicht installiert. Möglicherweise werden nur 32-Bit-Exemplare erstellt.

Benutzeraktion:

- Geben Sie den Befehl ohne die Option -w aus, um ein 32-Bit-Exemplar zu erstellen.
- Laden Sie das/die 64-Bit-FixPak(s) herunter, und geben Sie den Befehl erneut aus.

DBI1172E Beim Erstellen oder Aktualisieren eines 64-Bit-Exemplars wurde festgestellt, dass die installierte Stufe von bos.rte.libc und/oder bos.adt.prof kleiner ist, als die Mindestanforderung für 64-Bit-Exemplare.

Erläuterung: Die installierte Stufe von bos.rte.libc und/oder bos.adt.prof ist kleiner als die erforderliche Mindeststufe (4.3.3.50) zur Unterstützung von 64-Bit-Exemplaren.

Benutzeraktion: Laden Sie mindestens eine der

folgenden vorläufigen Programmkorrekturen herunter, und aktualisieren Sie Ihr System, bevor Sie fortfahren.

- Die vorläufige Programmkorrektur für bos.rte.libc heißt U473728.bff
- Die vorläufige Programmkorrektur für bos.adt.prof heißt U473581.bff

Informationen zum Herunterladen von vorläufigen Programmkorrekturen finden Sie unter <http://www.ibm.com/aix>.

DBI1186I Syntax:

db2cdbcr [-d] -n CDBName

Erläuterung: Für den Befehl db2cdbcr wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h | -? Anzeigen der Syntaxinformation

-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

-n CDBName

CDBName ist der Name der Warehouse-Steuerungsdatenbank, die Sie erstellen wollen.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2cdbcr -n CDBName

DBI1187E Die Installation der DB2-Warehouse-Steuerungsdatenbank konnte nicht vollständig ausgeführt werden.

Erläuterung: Ein Versuch, die DB2-Warehouse-Steuerungsdatenbank zu erstellen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Enterprise Edition installieren, versuchen Sie, den Befehl zum Erstellen der Datenbank manuell abzusetzen. Wenn Sie die Enterprise - Extended Edition installieren, müssen Sie auch eine Knotengruppe (auf Knoten 0) und einen Tabellenbereich (beide mit dem Namen FLG32K) erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation

von DB2-DataWarehouse.

DBI1200E Das Verzeichnis "`<verzeichnisname>`" ist kein Exemplar der Version "`<versionsnummer>`".

Erläuterung: Der Befehl kann nicht ausgeführt werden, da das angegebene Verzeichnis nicht auf die erforderliche Version der Datenbankprodukte zeigt.

Benutzeraktion: Der Befehl kann mit dem angegebenen Exemplar nicht ausgeführt werden.

DBI1202E Die Migration des Exemplars "`<exemplarname>`" wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Das Exemplar kann aus folgenden Gründen nicht umgestellt werden:

1. Die Migration von dieser Version des Exemplars wird nicht unterstützt.
2. Das Exemplar verwendet bereits die aktuelle Version des Produkts, so dass keine Migration erforderlich ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass eine Migration des Exemplars zulässig ist, und geben Sie den Befehl unter Verwendung eines gültigen Exemplarnamens erneut ein.

DBI1205E Mindestens eine lokale Datenbank konnte nicht auf die neueste Version umgestellt werden. Die Protokolldatei "`<name-der-protokolldatei>`" enthält eine Fehlerliste.

Erläuterung: Mögliche Fehler in der Datenbank sind:

- Sicherung anstehend
- Aktualisierende Wiederherstellung anstehend
- Datenbank ist inkonsistent
- Mindestens ein Tabellenbereich befindet sich nicht im normalen Status.
- Die Datenbank enthält Datenbankobjekte, die den Schemanamen SYSCAT, SYSSTAT oder SYSFUN haben.

- Die Datenbank enthält Datenbankobjekte, die von der Funktion SYSFUN.DIFFERENCES abhängig sind. Mögliche Objekte mit Fehlerbedingungen sind:

- Integritätsbedingung
- Funktion
- Auslöser
- Sicht

Benutzeraktion: Führen Sie die folgende Fehlerberichtigung für jede Datenbank von der Datei "`<name-der-protokolldatei>`" aus:

- Sicherung anstehend - Führen Sie eine Sicherung der Datenbank durch.
- Aktualisierende Wiederherstellung anstehend - Führen Sie eine aktualisierende Wiederherstellung der Datenbank bis zum Ende der Protokolle aus.
- Datenbank inkonsistent - Starten Sie die Datenbank neu, um sie in einen konsistenten Zustand zu bringen.
- Tabellenbereich nicht im normalen Status - Führen Sie eine aktualisierende Wiederherstellung der Datenbank durch.
- Ungültiges Schema - Löschen Sie das Objekt, und erstellen Sie es mit dem richtigen Schemanamen (Qualifikationsmerkmal) neu. Wenn das Objekt eine Tabelle ist, sollten Sie zuerst die Daten exportieren, die Tabelle löschen, sie mit dem korrekten Schemanamen neu erstellen und dann die Daten in die neue Tabelle importieren oder laden.
- Objekt mit Abhängigkeit von SYSFUN.DIFFERENCES -
 - Integritätsbedingung - Ändern Sie die Tabelle, um die Integritätsbedingung zu löschen.
 - Funktion - Löschen Sie die Funktion.
 - Auslöser - Löschen Sie den Auslöser.
 - Sicht - Löschen Sie die Sicht.

DBI1211E Bei der Migration von "`<verzeichnisname>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei der Migration des Verzeichnisses ist ein Systemfehler (z. B. nicht genügend

Plattenspeicherplatz oder Speicher) aufgetreten. Die Migration des Exemplars ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass genügend Plattenspeicherplatz und genügend Speicher vorhanden ist, bevor Sie den Befehl wiederholen.

DBI1212W Die Migration des lokalen Datenbankverzeichnisses in "<pfad>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Prozess der Migration des lokalen Datenbankverzeichnisses wurde nicht beendet, da ein unerwarteter Fehler auftrat.

Benutzeraktion: Die Fehlerdatei "db2mgdbd.err" und eine Sicherung des lokalen Datenbankverzeichnisses "sqldbdir/sqldddir.bak" werden im oben genannten Verzeichnispfad erstellt.

Bewahren Sie diese beiden Dateien auf, und wenden Sie sich an den IBM Kundendienst, um Anweisungen zum Korrigieren des Verzeichnisses zu erhalten. Ohne das lokale Datenbankverzeichnis kann auf Datenbanken, die im lokalen Datenbankverzeichnis katalogisiert sind, nicht mehr zugegriffen werden.

DBI1220W Die Migration des Knotenverzeichnisses in "<pfad>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Prozess der Migration des Knotenverzeichnisses wurde nicht beendet, da ein unerwarteter Fehler auftrat.

Benutzeraktion: Es gibt zwei Möglichkeiten zur Wiederherstellung:

1. Entfernen Sie das Knotenverzeichnis, und katalogisieren Sie den Knoteneintrag neu.
2. Die Fehlerdatei "db2mgndd.err" und eine Sicherung des Knotenverzeichnisses "sqlnmdir/sqlnddir.bak" werden im oben genannten Verzeichnispfad erstellt.

Bewahren Sie diese beiden Dateien auf, und wenden Sie sich an den IBM Kundendienst, um Anweisungen zum Korrigieren des Verzeichnisses zu erhalten. Wenden Sie sich an

den IBM Kundendienst, um Ihr Knotenverzeichnis wiederherzustellen.

DBI1221W Das Knotenverzeichnis ist fehlerhaft und kann nicht umgestellt werden.

Erläuterung: Entweder stimmen die Knotenverzeichnisdateien nicht überein, oder die Knotenverzeichnisdatei ist fehlerhaft.

Benutzeraktion: Entfernen Sie das Knotenverzeichnis, und katalogisieren Sie den Knoteneintrag neu.

DBI1222W Das Systemdatenbankverzeichnis ist beschädigt und kann nicht umgestellt werden.

Erläuterung: Entweder stimmen die primären Systemdatenbankverzeichnisdateien nicht mit denen der Sicherung überein, oder das Systemdatenbankverzeichnis ist beschädigt.

Benutzeraktion: Entfernen Sie das Systemdatenbankverzeichnis, und katalogisieren Sie alle Datenbankeinträge neu.

DBI1223W Das lokale Datenbankverzeichnis ist fehlerhaft und kann nicht umgestellt werden.

Erläuterung: Entweder stimmen die primären Datenbankverzeichnisdateien und die der Sicherung nicht überein, oder die lokale Datenbankverzeichnisdatei ist beschädigt.

Benutzeraktion: Die Fehlerdatei "db2mgdbd.err" und eine Sicherung des lokalen Datenbankverzeichnisses "sqldbdir/sqldddir.bak" werden im oben genannten Verzeichnispfad erstellt.

Bewahren Sie diese beiden Dateien auf, und wenden Sie sich an den IBM Kundendienst, um Anweisungen zum Korrigieren des Verzeichnisses zu erhalten. Ohne das lokale Datenbankverzeichnis kann auf Datenbanken, die im lokalen Datenbankverzeichnis katalogisiert sind, nicht mehr zugegriffen werden.

DBI1225W Die Authentifizierungsart einer katalogisierten lokalen Datenbank wurde geändert.

Erläuterung: Es wurde mindestens ein Eintrag für eine katalogisierte Datenbank festgestellt, dessen Authentifizierungsart sich von der Authentifizierungsart des Exemplars unterscheidet. Wird keine entsprechende Korrekturmaßnahme ergriffen, wird für alle Einträge für die katalogisierten lokalen Datenbanken die Authentifizierungsart des Exemplars angenommen, zu dem sie gehören.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei migration.log im Benutzerverzeichnis des Exemplars auf eine Liste der Einträge für die katalogisierten lokalen Datenbanken, deren Authentifizierungsart von der Authentifizierungsart des Exemplars abweicht. Wenn die Datenbank ihre bisherige Authentifizierungsart beibehalten soll, können Sie entweder die Authentifizierungsart des Exemplars ändern, oder Sie können die Datenbank in ein anderes Exemplar mit der gewünschten Authentifizierungsart versetzen. Bevor die Authentifizierungsart des Exemplars geändert wird, sollten Sie jedoch sicherstellen, dass die neue Authentifizierungsart für alle Einträge für die katalogisierten lokalen Datenbanken gelten soll.

DBI1240E Der Datenbankmanager konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung: Bei dem Versuch, zu überprüfen, ob katalogisierte lokale Datenbanken umgestellt werden können, konnte der Datenbankmanager nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, warum der Datenbankmanager nicht gestartet werden konnte, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1250E Anwendungen verwenden weiterhin das Exemplar "<exemplarname>".

Erläuterung: Einige Anwendungen werden weiterhin ausgeführt und verwenden das angegebene Exemplar. Alle Anwendungen, die dieses Exemplar verwenden, müssen beendet werden,

damit der Befehl erfolgreich ausgeführt werden kann. Sie können sich durch Eingabe des folgenden Befehls eine Liste der Anwendungen anzeigen lassen, die das Exemplar derzeit verwenden:

```
db2 list applications
```

Benutzeraktion: Sie können warten, bis die Anwendungen beendet sind, oder Sie können die Anwendungen zwangsweise beenden. Alternativ können Sie sich als Exemplareigner anmelden und den folgenden Befehl ausführen:

```
db2 force application all
```

Beachten Sie, dass manche Anwendungen möglicherweise ein unerwartetes Ausführungsverhalten zeigen, wenn sie mit diesem Befehl beendet werden. Sobald alle Anwendungen beendet sind, stoppen Sie den Datenbankmanager mit dem Befehl "db2stop".

DBI1260E Die Antwortdatei kann nicht gelesen werden.

Erläuterung: Der Versuch, die angegebene Antwortdatei zu lesen, ist fehlgeschlagen. Stellen Sie sicher, dass für die Antwortdatei Lesezugriff besteht und der Pfad zu der Antwortdatei richtig angegeben wurde.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Zugriffsberechtigung und die Speicherposition für die Antwortdatei, und versuchen Sie es erneut.

DBI1261E Der Wert ist für das Schlüsselwort nicht gültig.

Erläuterung: Der in der Antwortdatei angegebene Wert ist für das entsprechende Schlüsselwort nicht gültig. Eine Liste gültiger Einträge finden Sie in der Beispielfantwortdatei.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler in der folgenden Zeile der Antwortdatei, und versuchen Sie es erneut.

DBI1262E In der Antwortdatei wurde ein unbekanntes Schlüsselwort festgestellt.

Erläuterung: Das in der Antwortdatei angegebene Schlüsselwort ist nicht gültig. Eine Liste gültiger Schlüsselwörter finden Sie in der Beispiellantwortdatei.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler in der folgenden Zeile der Antwortdatei, und versuchen Sie es erneut.

DBI1264E Beim Ausführen von "<programmname>" wurden Fehler festgestellt. Weitere Informationen finden Sie im Installationsprotokoll "<protokollname>".

Erläuterung: Alle verarbeiteten und fehlgeschlagenen Operationen wurden in dieser Protokolldatei aufgezeichnet.

Benutzeraktion: Ändern Sie diese Datei auf keinen Fall. Diese Datei enthält Hinweise für den technischen Dienst der IBM.

DBI1266I Weitere Informationen finden Sie in der Protokolldatei "<protokollname>".

Erläuterung: Alle verarbeiteten und fehlgeschlagenen Operationen wurden in dieser Protokolldatei aufgezeichnet.

Benutzeraktion: Ändern Sie diese Datei auf keinen Fall. Diese Datei enthält Hinweise für den technischen Dienst der IBM.

DBI1268E Die Dateigruppe "<dateigruppe>" ist auf dem Installationsdatenträger nicht verfügbar.

Erläuterung: Eine der zu installierenden Dateigruppen wurde auf dem Installationsdatenträger nicht gefunden. Befindet sich die Dateigruppe nicht auf dem Installationsdatenträger, kann sie nicht installiert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Dateigruppe sich auf dem Installationsdatenträger befindet. Ist die Dateigruppe nicht

auf dem Installationsdatenträger enthalten, nehmen Sie die Auswahl dieser Dateigruppe zurück, und wiederholen Sie den Vorgang.

DBI1270E In der Antwortdatei wurde ein Fehler festgestellt.

Erläuterung: Bei der Verarbeitung der Antwortdatei wurde ein Fehler festgestellt. Die Installation kann erst fortgesetzt werden, wenn der Fehler behoben ist.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler in der folgenden Zeile der Antwortdatei, und versuchen Sie es erneut.

DBI1278W Von der Antwortdatei wurde eine Warnung ausgegeben.

Erläuterung: Bei der Verarbeitung der Antwortdatei wurde eine Warnung ausgegeben. Das DB2-Installationsprogramm wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Benutzeraktion: Beheben Sie bei Bedarf den Fehler in der folgenden Zeile der Antwortdatei, und versuchen Sie es erneut.

DBI1279I Von der Antwortdatei wurde ein Hinweis ausgegeben.

Erläuterung: Bei der Verarbeitung der Antwortdatei wurde ein Hinweis ausgegeben. Das DB2-Installationsprogramm wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Benutzeraktion: Dies ist eine rein informative Nachricht. Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1281E Die Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers konnte nicht initialisiert werden.

Erläuterung: Beim Initialisieren der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers ist ein Fehler aufgetreten. Ein Exemplar von DB2 Version 7 konnte nicht erstellt bzw. umgestellt werden.

Benutzeraktion: Informationen zur Fehlerbestimmung finden Sie in der Protokolldatei. Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den

Befehl. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DBI1282E Die Konfigurationsdateien des Datenbankmanagers konnten nicht gemischt werden.

Erläuterung: Bei dem Versuch, zwei Konfigurationsdateien des Datenbankmanagers zu mischen, wurde ein Fehler festgestellt. Die alte Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers konnte nicht mit der neuen Konfigurationsdatei gemischt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Werte in der neuen Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers, und aktualisieren Sie die Parameter entsprechend.

DBI1283E Die Kommunikationsinformationen für "<exemplar>" können nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Der Parameter SVCENAME und/oder die Registrierungswerte für DB2COMM konnten während der Exemplarerstellung nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Parameter SVCENAME in der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers auf "<profilname>" gesetzt ist. Aktualisieren Sie die Angaben mit dem folgenden Befehl:

```
db2 update dbm cfg using
    SVCENAME "<profilname>"
```

Setzen Sie außerdem die Variable DB2COMM mit folgendem Befehl auf tcpip:

```
db2set DB2COMM=tcpip
```

DBI1290E Beim Erstellen der Profilregistrierdatenbank "<profilname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Erstellen der Profilregistrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten. Es ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die Zugriffsberechtigung für die Datei mit der Profilregistrierdatenbank ist ungültig.
- Die Profilregistrierdatenbank wurde nicht ordnungsgemäß definiert.
- Es gibt nicht genügend freien Speicherbereich im Dateisystem.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Dateiberechtigungen für das Exemplarlistenprofil in einem der folgenden Verzeichnisse:

```
/var/db2/v71
oder /var/opt/db2/v71
```

DBI1291E Das Exemplar "<exemplarname>" wurde in der Exemplarliste nicht gefunden.

Erläuterung: Das angegebene Exemplar wurde in der Exemplarliste nicht gefunden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Exemplarliste, die mit dem Befehl "db2ilist" generiert wird, korrekt ist. Wiederholen Sie den Befehl unter Verwendung eines gültigen Exemplarnamens.

DBI1292E Das Exemplar "<exemplarname>" befindet sich bereits in der Exemplarliste.

Erläuterung: Das Exemplar, das erstellt oder umgestellt werden soll, befindet sich bereits in der Exemplarliste.

Benutzeraktion: Verwenden Sie einen anderen Exemplarnamen, der nicht in der Exemplarliste enthalten ist, die mit dem Befehl "db2iset -l" angezeigt wird.

DBI1293E Auf diesem System ist kein DB2 Query Patroller Server installiert.

Benutzeraktion: Wenn DB2 Query Patroller nicht mit dem DB2-Installationsprogramm installiert wurde, verwenden Sie dieses Programm, um ein Exemplar ordnungsgemäß zur Verwendung mit DB2 Query Patroller Server zu definieren. Wenn ein Exemplar definiert wurde, prüfen Sie, dass es in der Datei default.env aufgezeichnet ist und dass die Datei generell lesbar ist. default.env

befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

/var/db2/v71
oder /var/opt/db2/v71

DBI1295E Die Exemplarliste konnte nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Das Exemplar konnte der Exemplarliste nicht hinzugefügt oder nicht aus der Exemplarliste entfernt werden. Beim Hinzufügen oder Entfernen des Exemplars aus der Exemplarliste ist ein Fehler aufgetreten. Es ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die Zugriffsberechtigung für das Registrierdatenbankprofil ist ungültig.
- Die Profilregistrierdatenbank wurde nicht ordnungsgemäß definiert.
- Es gibt nicht genügend freien Speicherbereich im Dateisystem.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei-berechtigungen für das Exemplarlistenprofil in einem der folgenden Verzeichnisse:

/var/db2/v71
oder /var/opt/db2/v71

DBI1297E Das Exemplarprofil "<profilname>" konnte nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Beim Aktualisieren der Profilregistrierdatenbank des Exemplars ist ein Fehler aufgetreten. Es ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Ungültige Zugriffsberechtigungen für die Profilregistrierdatenbank des Exemplars.
- Die Profilregistrierdatenbank wurde nicht ordnungsgemäß definiert.
- Es gibt nicht genügend freien Speicherbereich im Dateisystem.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei-berechtigungen für das Exemplarlistenprofil in einem der folgenden Verzeichnisse:

/var/db2/v71
oder /var/opt/db2/v71

DBI1300N db2set dient zum Anzeigen, Setzen oder Entfernen von DB2-Profilvariablen.

```
db2set [[[variable]=[wert]]
[-g | -i exemplar[
knotennummer]]]
[-all] [-null]
[-r exemplar[knotennummer]]
[-n DAS-knoten[
-u benutzer[-p kennwort]]]
[-l | -lr] [-v] [-ul | -ur]
[-? | -h]
```

Erläuterung: Die Befehlsoptionen sind:

- g** Zugriff auf die globalen Profilvariablen
- i** Festlegung des Exemplarprofils, das statt des aktuellen Profils oder des Standardprofils verwendet wird
- n** Festlegung des Knotennamens des entfernten DB2-Verwaltungsservers
- u** Festlegung der Benutzer-ID, die für den Anschluss des Verwaltungsservers verwendet wird
- ul** Zugriff auf die Benutzerprofilvariablen
- ur** Aktualisieren der Benutzerprofilvariablen
- p** Festlegung des Kennworts, das für den Anschluss des Verwaltungsservers verwendet wird
- r** Zurücksetzung der Profilregistrierdatenbank für das angegebene Exemplar
- l** Auflistung aller Exemplarprofile
- lr** Auflistung aller unterstützten Registrierdatenbankvariablen
- v** Ausführlicher Modus
- ?** Anzeige der Hilfenachricht für den Befehl
- h** Entspricht dem Parameter -?

- all** Anzeige aller lokalen Umgebungsvariablen, die wie folgt definiert sind:
- in der Umgebung (gekennzeichnet mit [e])
 - in der Registrierdatenbank auf Benutzerebene (gekennzeichnet mit [u])
 - in der Registrierdatenbank auf Knotenebene (gekennzeichnet mit [n])
 - in der Registrierdatenbank auf Exemplarebene (gekennzeichnet mit [i])
 - in der Registrierdatenbank auf globaler Ebene (gekennzeichnet mit [g])
- null** Setzen des Variablenwerts auf Null in der angegebenen Registrierdatenbankebene, um den Wert in der nächsten Registrierdatenbankebene, die durch die Suchfolge des Variablenwerts definiert wird, nicht prüfen zu müssen.

Hinweise:

- db2set ohne Variablennamen führt dazu, dass alle definierten Variablen angezeigt werden.
- db2set <variable> zeigt den Wert von <variable> an.
- db2set <variable>= (nichts) löscht <variable>.
- db2set <variable>=<wert> ändert den Wert von <variable>.
- db2set <variable> -null setzt den Wert von <variable> auf Null.
- db2set <variable> -all zeigt die Werte aller definierten Variablen <variable> an.
- db2set -ur zeigt das aktuelle Benutzerprofil neu an.
- db2set <variable> -ul zeigt die definierten Variablen auf Benutzerebene an.
- db2set -all zeigt alle definierten Variablen in allen Registrierdatenbankebenen an.

DBI1302E Ungültiger Parameter festgestellt.

Erläuterung: Es wurde ein ungültiger Parameter verwendet.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den Parameter -?, um die Hilfenachricht zur Syntax anzuzeigen.

DBI1303W Variable nicht gesetzt.

Erläuterung: Die Variable wurde in der Profilregistrierdatenbank nicht gesetzt.

Benutzeraktion: Es sind keine weiteren Schritte notwendig.

DBI1304E Unerwarteter Fehler.

Erläuterung: Das Tool hat einen unerwarteten Systemfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den DB2-Service.

DBI1305E Die Profilregistrierdatenbank wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Auf der Zielmaschine ist keine Profilregistrierdatenbank definiert.

Benutzeraktion: Erstellen Sie die Profilregistrierdatenbank auf der Zielmaschine, indem Sie DB2 installieren.

DBI1306N Das Exemplarprofil ist nicht definiert.

Erläuterung: Das Exemplar ist in der Registrierdatenbank der Zielmaschine nicht definiert.

Benutzeraktion: Geben Sie einen vorhandenen Exemplarnamen an, oder erstellen Sie das erforderliche Exemplar.

DBI1307N Das Exemplarknotenprofil ist nicht definiert.

Erläuterung: Der Exemplarknoten ist in der Registrierdatenbank der Zielmaschine nicht definiert.

Benutzeraktion: Erstellen Sie die Registrierdatenbank, indem Sie die erforderlichen DB2-Produktkomponenten installieren.

DBI1308E Nicht genügend Hauptspeicher vorhanden.

Erläuterung: Das Tool hat festgestellt, dass nicht genügend Speicherressourcen verfügbar sind.

Benutzeraktion: Im System sind zu wenig Speicherressourcen verfügbar. Beenden Sie alle derzeit nicht benötigten Anwendungen, oder versuchen Sie es später noch einmal.

DBI1309E Systemfehler.

Erläuterung: Das Tool hat einen Betriebssystemfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Beim Zugriff auf die Registrierdatenbank wurde ein Systemfehler festgestellt. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz in dem Dateisystem vorhanden ist, in dem sich die Registrierdatenbank befindet. Wenn sich die Registrierdatenbank auf einem fernen System befindet, prüfen Sie, ob eine gültige LAN-Verbindung besteht.

DBI1310E Der Zugriff auf eine ferne Registrierdatenbank wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Option einer fernen Registrierdatenbank wird vom Tool nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Lesen Sie im Handbuch "Command Reference" die Informationen zum fernen Zugriff auf die Registrierdatenbank.

DBI1311I Profile für Registrierdatenbankexemplare werden aufgelistet...

DBI1312I Definierte globale Variablen werden aufgelistet...

DBI1313I Definierte Exemplarvariablen werden aufgelistet...

DBI1314I Alle unterstützten Registrierdatenbankvariablen werden aufgelistet...

DBI1315W Unbekannte Nachricht!

DBI1316E Exemplar ist kein MPP-Exemplar.

Erläuterung: Das Zielexemplar ist kein DB2-MPP-Exemplar (MPP - Massively Parallel Processing).

Benutzeraktion: Wählen Sie ein MPP-Exemplar aus.

DBI1317E Exemplarknoten bereits vorhanden.

Erläuterung: Es ist bereits eine Kopie des Exemplarknotens vorhanden.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen anderen Exemplarknoten.

DBI1320W ACHTUNG:

Erläuterung: Mit dieser Prozedur werden Informationen gesammelt, die bei der Behebung von aufgetretenen Fehlern für die IBM Unterstützungsfunktion nützlich sind. Diese Informationen sind möglicherweise vertraulich. Editieren Sie daher gegebenenfalls die Ausgabedatei db2ginfo.txt, bevor Sie sie an die IBM Unterstützungsfunktion senden.

Benutzeraktion: Führen Sie diese Prozedur unter Angabe der Markierung -y aus, um zu signalisieren, dass Sie die obige Warnung zur Kenntnis genommen und akzeptiert haben.

DBI1330W Die Aktion wirkt sich möglicherweise auch auf andere Exemplare aus.

Erläuterung: Die Datei IWH.environment enthält allgemeine Informationen zu allen Exemplaren. Wenn Sie diese Datei aktualisieren, kann sich dies auf alle Exemplare auswirken. Wollen Sie fortfahren?

DBI1332E Die Schablonendatei für IWH.environment fehlt.

Erläuterung: Die Schablonendatei für IWH.environment ist erforderlich.

DBI1350I **Syntax:**

dqpsetup
dqpsetup -D Datenbankname
 -t Tabellenbereichsname
 -r Ergebnistabellen-
 bereichsname
 -l Tabellenbereichspfad
 [-g Knotengruppe]
 [-n Knotennummer]
 [-s GrößeDMS]
 [-o]
 [-h|-?] Exemplarname

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

Datenbankname
Name der Datenbank, die mit DB2 Query Patroller Server zu verwenden ist

Tabellenbereichsname
Name des DB2 Query Patroller-Tabellenbereichs. Der Standardwert ist ein SMS-Tabellenbereich.

Ergebnistabellenbereichsname
Name des zu verwendenden Ergebnistabellenbereichs

Tabellenbereichspfad
Vollständiger Pfadname des Tabellenbereichs

Knotengruppe
Name der Knotengruppe, die den Tabellenbereich für DB2 Query Patroller Server enthält [für EEE erforderlich].

Knotennummer
Knotennummer eines einzelnen Knotens, auf dem die Knotengruppe definiert ist [für EEE erforderlich]

-s GrößeDMS
Größe des DMS-Tabellenbereichs. Geben Sie mit Hilfe der Markierung -s die Größe des DMS-Tabellenbereichs an.

-o Überschreibt die vorhandenen IWM-Schemaobjekte

Exemplarname
Name des Query Patroller Server-Exemplars

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation

Optionen, die mit [für EEE erforderlich] gekennzeichnet sind, sind für MPP-Exemplare von DB2 UDB Enterprise - Extended Edition erforderlich. Auf anderen als MPP-Exemplaren, zum Beispiel auf Exemplaren von DB2 UDB Enterprise Edition, werden sie ignoriert.

Wenn Sie Ihr aktuelles Exemplar von einer älteren DB2 Query Patroller-Version migriert haben, sind keine Parameter erforderlich, wenn lediglich das Schema aktualisiert wird. Wenn Sie das Schema erneut erstellen und dabei Ihre alten Schemaobjekte entfernen wollen, müssen Sie -o und alle anderen erforderlichen Parameter angeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit der korrekten Syntax erneut ein.

DBI1351E **Sie müssen der Exemplareigner sein, um diesen Befehl ausführen zu können.**

Erläuterung: Sie müssen der Eigner des DB2 Query Patroller Server-Exemplars sein, um diesen Befehl ausführen zu können.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob das DB2 Query Patroller Server-Exemplar ordnungsgemäß in der Datei default.env aufgezeichnet ist. Melden Sie sich als Eigner des DB2 Query Patroller Server-Exemplars an, und setzen Sie den Befehl erneut ab. default.env befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

 /var/db2/v71
 oder /var/opt/db2/v71

DBI1352E **Das Exemplar "<exemplarname>" ist kein EE- oder EEE-Exemplar.**

Erläuterung: DB2 Query Patroller Server/Agent muss auf einem EE- oder EEE-Exemplar erstellt werden.

Benutzeraktion: Führen Sie diesen Befehl mit

einem gültigen EE- oder EEE-Exemplarnamen erneut aus, oder erstellen und definieren Sie zuerst ein neues EE- oder EEE-Exemplar, bevor Sie diesen Befehl erneut ausführen.

DBI1353E **DB2 Query Patroller Server wurde bereits auf einem Exemplar installiert.**

Erläuterung: DB2 Query Patroller Server kann nur auf einem DB2 UDB-Exemplar installiert werden.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl `dqplist` aus, um den Namen des Exemplars herauszufinden, das als DB2 Query Patroller Server verwendet wird. Wenn der Exemplarname korrekt ist, brauchen Sie `dqpcrt` nicht auszuführen, um einen Server zu installieren. Zum Installieren eines Agenten müssen Sie den korrekten Exemplarnamen verwenden. Wenn dieses Exemplar nicht mehr für diesen Zweck benötigt wird, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
dqpdrop exemplarname
```

Dadurch wird das Exemplar entfernt. Führen Sie dann den Befehl `dqpcrt` erneut aus.

DBI1354E **Das Exemplar "<exemplarname>" ist kein DB2 Query Patroller Server-Exemplar.**

Benutzeraktion: Finden Sie mit Hilfe des Befehls `dqplist` den Namen des korrekten Serverexemplars heraus, und führen Sie den Befehl erneut aus.

DBI1355I **Syntax:**

```
dqpcrt [-h | -?] <-s | -a>
        -p Anschlussname
           Exemplarname
```

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

Anschlussname

Mit DB2 Query Patroller Server/Agent zu verwendender Anschlussname

Exemplarname

Name eines Exemplars, das als DB2 Query Patroller Server-Exemplar angegeben werden soll

- s Erstellt einen DB2 Query Patroller Server auf dem benannten Exemplar
- a Erstellt einen DB2 Query Patroller-Agenten auf dem benannten Exemplar.
- h | -? Anzeigen der Syntaxinformation

Sie müssen entweder -s oder -a angeben. Die Angabe beider Parameter ist nicht zulässig. Die Option -a ist nur auf einem Exemplar der Enterprise - Extended Edition gültig.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit der korrekten Syntax erneut ein.

DBI1356I **Syntax:**

```
dqplist [-h | -?]
```

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

- h | -? Anzeigen der Syntaxinformation

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit der korrekten Syntax erneut ein.

DBI1357I **Syntax:**

```
dqpdrop [-h | -?] Exemplarname
```

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

Exemplarname

Name des Exemplars, von dem DB2 Query Patroller Server entfernt werden soll

- h | -? Anzeigen der Syntaxinformation

Dieser Befehl kann nur auf dem Knoten abgesetzt werden, auf dem DB2 Query Patroller Server erstellt wurde.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit der

korrekten Syntax erneut ein.

DBI1358W Die Profildateien von DB2 Query Patroller konnten nicht geändert werden.

Erläuterung: Der Versuch, die Datei(en) dqpprofile und/oder dqpcshrc zu aktualisieren, ist fehlgeschlagen. Dafür gibt es folgende mögliche Ursachen:

- Diese Dateien fehlen im Verzeichnis sqllib unter dem Benutzerverzeichnis des Exemplars.
- Sie haben keine Schreibberechtigung für diese Dateien.
- Im Verzeichnis /tmp konnte eine temporäre Datei nicht erstellt werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob diese Dateien vorhanden sind, und prüfen Sie die Berechtigungen für diese Dateien. Prüfen Sie, ob Sie in das Verzeichnis /tmp schreiben können. Wiederholen Sie den Befehl.

DBI1359E DB2 Query Patroller Server konnte nicht vom Exemplar "`<exemplarname>`" gelöscht werden.

Erläuterung: Ein Versuch, DB2 Query Patroller Server von dem benannten Exemplar zu löschen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Datei sqllib/cfg/dqplevel manuell aus dem Benutzerverzeichnis des Exemplareigners. Editieren Sie zudem die Datei default.env, und entfernen Sie die Zeile DQPSEVER aus dieser Datei. default.env befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

```
/var/db2/v71  
oder /var/opt/db2/v71
```

DBI1360E Die Installation von DB2 Query Patroller konnte nicht vollständig ausgeführt werden.

Erläuterung: Der Versuch, DB2 Query Patroller Server zu installieren, ist fehlgeschlagen. Dafür gibt es folgende mögliche Ursachen:

- Für DB2 Query Patroller Server konnte eine Datenbank nicht erstellt werden.
- Auf dem angegebenen Knoten konnte eine Knotengruppe nicht erstellt werden.
- In der Knotengruppe konnte ein Tabellenbereich nicht erstellt werden.

Benutzeraktion: Wenn die Erstellung der Datenbank oder Knotengruppe fehlgeschlagen ist, versuchen Sie, diese Objekte manuell zu erstellen, und wiederholen Sie den Befehl.

Wenn die Erstellung des Tabellenbereichs fehlgeschlagen ist, stellen Sie sicher, dass Sie über die Schreibberechtigung für den angegebenen Pfad verfügen. Versuchen Sie, den Tabellenbereich manuell zu erstellen.

DBI1361E Der DB2 Query Patroller Server-Code wurde nicht installiert.

Erläuterung: Der DB2 Query Patroller Server-Code wurde nicht installiert, was für das Beenden des laufenden Prozesses erforderlich ist.

Benutzeraktion: Installieren Sie den DB2 Query Patroller Server-Code, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1362W Es wurden IWM-Schemaobjekte gefunden.

Erläuterung: DB2 hat IWM-Schemaobjekte gefunden, die von einer früheren Installation von IWM stammen könnten.

Benutzeraktion: Wenn Sie die vorhandenen IWM-Schemaobjekte beibehalten möchten, brauchen Sie nichts zu tun. Wenn Sie sie löschen und neue Objekte erstellen möchten, geben Sie den Befehl dqpssetup erneut mit der Markierung -o aus.

DBI1363E IWM-Schemaobjekte konnten nicht erstellt werden.

Erläuterung: Ein Versuch, die IWM-Schemaobjekte zu erstellen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob sich die Dateien db2_qp_schema und iwm_schema.sql im Verzeichnis /usr/lpp/db2_07_01/bin befinden.

Wenn beide Dateien vorhanden sind, finden Sie die Ausgabe der Prozedur zur IWM-Schemaerstellung in /tmp/iwmschr.log. Korrigieren Sie etwaige Fehler, und wiederholen Sie dann den Befehl dqpsetup.

DBI1364E Es sind keine älteren DB2 Query Patroller-Schemaobjekte vorhanden.

Erläuterung: Es sind keine älteren DB2 Query Patroller-Schemaobjekte zum Migrieren vorhanden.

Benutzeraktion: Führen Sie dqpsetup mit der korrekten Syntax erneut aus. Zeigen Sie die Syntax mit 'dqpsetup -h' an.

DBI1365E Die Knotennummer ist nicht definiert.

Erläuterung: Die Knotennummer ist in db2nodes.cfg nicht definiert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei db2nodes.cfg, und stellen Sie sicher, dass der gewünschte Eintrag vorhanden ist. Geben Sie den Befehl mit der korrekten Knotennummer genau so wie in der Datei db2nodes.cfg aufgezichnet erneut ein.

DBI1366E Der Behälter "<sms-pfad>" wird bereits verwendet.

Erläuterung: Das als Behälter für den Tabellenbereich genannte Verzeichnis ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl mit einem anderen Pfad für den Behälter des Tabellenbereichs erneut aus.

DBI1367E Die in "<bindeliste>" aufgelisteten Dateien konnten nicht gebunden werden.

Erläuterung: Beim Binden der in der/den benannten Datei(en) aufgelisteten Bindedateien ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Führen Sie den Bindevorgang von Hand aus.

DBI1368E Die Verbindung zur DQP-Datenbank "<db2dbdft>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Datenbank ist möglicherweise nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Geben Sie an, dass Sie ein neues DQP-Exemplar mit den für dqpsetup erforderlichen Parametern installieren wollen. Das Exemplar kann nicht migriert werden.

DBI1370W Die Datei .profile oder .login des Benutzers "<exemplarname>" kann nicht geändert werden.

Erläuterung: DB2 konnte die Datei .profile oder .login dieses Benutzers nicht ändern. Diese Dateien sind entweder nicht vorhanden, oder Sie haben keine Schreibberechtigung für diese Dateien. Ohne diese Änderung müssen Sie Ihre Umgebung bei jeder Anmeldung mit diesem Benutzernamen manuell für die Verwendung von DB2 Query Patroller einrichten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zum automatischen Einrichten der DB2-Umgebung finden Sie im Handbuch "Einstieg" (Quick Beginning).

DBI1371E Argumente für die Installation von Query Patroller Server fehlen.

Erläuterung: Ein Query Patroller-Exemplar muss bei der Installation von DB2 Query Patroller Server als Server konfiguriert werden. Deshalb müssen die folgenden Argumente angegeben werden:

1. Knotengruppe
2. Knotennummer
3. Datenbankname
4. Tabellenbereich
5. Ergebnistabellenbereich
6. Tabellenbereichspfad

Wahlfrei:
DMS-Tabellenbereichsgröße

Benutzeraktion: Geben Sie die erforderlichen

und/oder wahlfreien Argumente in der Antwortdatei an.

DBI1372E Das Query Patroller Server-Exemplar kann nicht installiert werden.

Erläuterung: Bevor Sie ein Query Patroller Server-Exemplar installieren, muss DB2 Query Patroller Server installiert sein.

Benutzeraktion:

- Installieren Sie DB2 Query Patroller Server.
- Wenn Sie einen Query Patroller-Agenten installieren wollen, entfernen Sie die Argumente für Knotengruppe, Knotennummer, Datenbankname, Tabellenbereich, Ergebnistabellenbereich, Tabellenbereichspfad und DMS-Tabellenbereichsgröße.

DBI1373E Beim Erstellen eines neuen EE- oder EEE-Exemplars kann kein Query Patroller Server-Exemplar installiert werden.

Benutzeraktion: Erstellen Sie das EE- oder EEE-Exemplar, und installieren Sie das Exemplar anschließend als Query Patroller Server in einem anderen Arbeitsgang.

DBI1374E Die Knotengruppe und Knotennummer für den Query Patroller Server können nicht auf einem EE-Exemplar installiert werden.

Benutzeraktion:

- Installieren Sie EEE, wenn Sie einen Query Patroller Server auf einem EEE-Exemplar installieren wollen.
- Entfernen Sie die Angabe von Knotengruppe und Knotennummer aus der Antwortdatei.

DBI1375E Zum Installieren eines Query Patroller-Exemplars muss EE oder EEE installiert sein.

Benutzeraktion: Installieren Sie EE oder EEE und DB2 Query Patroller Agent/Server.

DBI1376E Wenn Sie ein Query Patroller-Exemplar installieren wollen, müssen Sie den Servicenamen und die Anschlussnummer des IWM-Benutzers angeben.

Benutzeraktion:

- Wenn Sie ein Query Patroller-Exemplar installieren wollen, geben Sie den Servicenamen und die Anschlussnummer des IWM-Benutzers ein.
- Wenn Sie kein Query Patroller-Exemplar installieren wollen, entfernen Sie die Angaben für Knotengruppe, Knotennummer, Datenbankname, Tabellenbereich, Ergebnistabellenbereich und DMS-Tabellenbereichsgröße aus der Antwortdatei.

DBI1400N Falsche Syntax für den Befehl db2licm.

Erläuterung: Das Tool db2licm führt bei fehlender Steuerzentrale Basislizenzfunktionen aus. Dazu gehören das Hinzufügen, Entfernen, Auflisten und Ändern von Lizenzen, die auf dem lokalen System installiert sind:

```
db2licm [-a dateiname]
        [-e HARD | SOFT]
        [-p produktkennwort
        REGISTERED | CONCURRENT |
        MEASURED]
        [-r produktkennwort]
        [-u produktkennwort benutzeranzahl]
        [-n produktkennwort anzahl-prozessoren]
        [-l]
        [-v]
        [-?]
```

Die Befehlsoptionen sind:

- a Fügt eine Produktlizenz hinzu. Geben Sie den Namen einer Datei mit gültigen Lizenzinformationen an. Diese finden Sie auf der Produkt-CD, oder wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder Ihren Vertragshändler.
- n Aktualisiert die Anzahl der lizenzierten Prozessoren. Geben Sie die Anzahl der

- Prozessoren an, die Sie mit diesem Produkt einsetzen dürfen.
- e Aktualisiert die Durchsetzungsmaßnahme auf dem System. Gültige Werte: HARD und SOFT. HARD gibt an, dass unlizenzierte Anfragen nicht zulässig sind. SOFT gibt an, dass unlizenzierte Anfragen zwar protokolliert, jedoch nicht eingeschränkt werden.
 - l Listet alle Produkte mit verfügbarer Lizenzinformation auf.
 - p Aktualisiert die auf dem System zu verwendende Art der Lizenzierungsmaßnahmen. Sie können das Schlüsselwort CONCURRENT und/oder REGISTERED angeben. Alternativ können Sie auch MEASURED für DB2 Connect Unlimited-Produkte angeben.
 - r Löscht eine Produktlizenz. Nach dem Entfernen der Lizenz funktioniert das Produkt im "Try & Buy"-Modus. Rufen Sie den Befehl mit der Option -l auf, um ein Kennwort für ein bestimmtes Produkt abzurufen.
 - u Aktualisiert die Anzahl der Benutzerberechtigungen, die erworben wurden. Geben Sie das Kennwort des Produkts an, für das die Benutzerberechtigungen erworben wurden, sowie die Anzahl der Benutzer.
 - v Zeigt die Versionsnummer an.
 - ? Zeigt den Hilfetext an. Bei Angabe dieser Option werden alle übrigen Optionen ignoriert, und nur der Hilfetext wird angezeigt.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit den gültigen Parametern erneut ein.

DBI1401I DB2-Lizenzmanager (Befehlszeile)

Erläuterung: Das Tool db2licm führt bei fehlender Steuerzentrale Basislizenzfunktionen aus. Dazu gehören das Hinzufügen, Entfernen, Auflisten und Ändern von Lizenzen, die auf dem lokalen System installiert sind:

```
db2licm [-a dateiname]
        [-e HARD | SOFT]
        [-p produktkennwort
        REGISTERED | CONCURRENT |
        MEASURED]
        [-r produktkennwort]
        [-u produktkennwort benutzeranzahl]
        [-n produktkennwort anzahl-prozessoren]
        [-l]
        [-v]
        [-?]
```

Die Befehlsoptionen sind:

- a Fügt eine Produktlizenz hinzu. Geben Sie den Namen einer Datei mit gültigen Lizenzinformationen an. Diese finden Sie auf der Produkt-CD, oder wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder Ihren Vertragshändler.
- n Aktualisiert die Anzahl der lizenzierten Prozessoren. Geben Sie die Anzahl der Prozessoren an, die Sie mit diesem Produkt einsetzen dürfen.
- e Aktualisiert die Durchsetzungsmaßnahme auf dem System. Gültige Werte: HARD und SOFT. HARD gibt an, dass unlizenzierte Anfragen nicht zulässig sind. SOFT gibt an, dass unlizenzierte Anfragen zwar protokolliert, jedoch nicht eingeschränkt werden.
- l Listet alle Produkte mit verfügbarer Lizenzinformation auf.
- p Aktualisiert die auf dem System zu verwendende Art der Lizenzierungsmaßnahmen. Sie können das Schlüsselwort CONCURRENT und/oder REGISTERED angeben. Alternativ können Sie auch MEASURED für DB2 Connect Unlimited-Produkte angeben.
- r Löscht eine Produktlizenz. Nach dem Entfernen der Lizenz funktioniert das Produkt im "Try & Buy"-Modus. Rufen Sie den Befehl mit der Option -l auf, um ein Kennwort für ein bestimmtes Produkt abzurufen.
- u Aktualisiert die Anzahl der Benutzer-

berechtigungen, die erworben wurden. Geben Sie das Kennwort des Produkts an, für das die Benutzerberechtigungen erworben wurden, sowie die Anzahl der Benutzer.

- v Zeigt die Versionsnummer an.
- ? Zeigt den Hilfetext an. Bei Angabe dieser Option werden alle übrigen Optionen ignoriert, und nur der Hilfetext wird angezeigt.

DBI1402I Die Lizenz wurde erfolgreich hinzugefügt.

DBI1403I Die Lizenz wurde erfolgreich gelöscht.

DBI1404N Das Produktkennwort wurde nicht gefunden.

Erläuterung: In der Nodelock-Datei wurde keine Lizenz für dieses Produkt gefunden.

Benutzeraktion: Setzen Sie diesen Befehl mit der Option -l ab, um zu prüfen, ob das korrekte Kennwort für das Produkt eingegeben wurde, für das Sie diese Aktion ausführen möchten.

DBI1405I Die Lizenzierungsmaßnahmenart wurde erfolgreich aktualisiert.

DBI1406N Ungültige Lizenzierungsmaßnahmenart.

Erläuterung: Die eingegebene Lizenzierungsmaßnahmenart war für das angegebene Produkt ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Lizenzierungsmaßnahme ein. Sie haben folgende Optionen:

- CONCURRENT
- REGISTERED

DBI1407N Ungültige Lizenzzertifikatsdatei.

Erläuterung: Die Lizenzzertifikatsdatei hat nicht das richtige Format.

Benutzeraktion: Geben Sie den Namen einer Datei mit dem korrekten Lizenzzertifikatsformat ein.

DBI1408N Die Datei "<dateiname>" konnte nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Die Datei wurde nicht gefunden bzw. der Zugriff darauf wurde verweigert.

Benutzeraktion: Geben Sie den Namen einer vorhandenen Datei ein, die geöffnet werden kann, und wiederholen Sie dann den Befehl.

DBI1409N Ungültige Durchsetzungsmaßnahmenart.

Erläuterung: Die angegebene Durchsetzungsmaßnahmenart ist für dieses Produkt nicht gültig.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Durchsetzungsmaßnahmenart ein, die von dem angegebenen Produkt unterstützt wird.

DBI1410I Gleichzeitig angemeldete Benutzer wurden erfolgreich aktualisiert.

DBI1411I Die Durchsetzungsmaßnahmenart wurde erfolgreich aktualisiert.

DBI1412W Eine Durchsetzungsmaßnahme zum permanenten Stopp sperrt die Verwendung des Produkts durch unlicenzierte Benutzer beim Verletzen von Lizenzbestimmungen.

DBI1413W Eine Durchsetzungsmaßnahmenart zum normalen Stopp protokolliert zwar Lizenzverletzungen, ermöglicht jedoch unlicenzierten Benutzern die weitere Verwendung des Produkts.

DBI1414N Falsche Syntax für den Befehl db2licm.

Erläuterung: Das Tool db2licm führt bei fehlender Steuerzentrale Basislizenzfunktionen aus. Dazu gehören das Hinzufügen, Entfernen, Auflisten und Ändern von Lizenzen, die auf dem lokalen System installiert sind:

```
db2licm [-a:dateiname]
        [-e:HARD | SOFT]
        [-p:produktkennwort
        REGISTERED | CONCURRENT |
        MEASURED]
        [-r:produktkennwort]
        [-u:produktkennwort benutzeranzahl]
        [-n:produktkennwort anzahl-prozessoren]
        [-l]
        [-v]
        [-?]
```

Die Befehloptionen sind:

- a** Fügt eine Produktlizenz hinzu. Geben Sie den Namen einer Datei mit gültigen Lizenzinformationen an. Diese finden Sie auf der Produkt-CD, oder wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder Ihren Vertragshändler.
- n** Aktualisiert die Anzahl der lizenzierten Prozessoren. Geben Sie die Anzahl der Prozessoren an, die Sie mit diesem Produkt einsetzen dürfen.
- e** Aktualisiert die Durchsetzungsmaßnahme auf dem System. Gültige Werte: HARD und SOFT. HARD gibt an, dass unlizenzierte Anfragen nicht zulässig sind. SOFT gibt an, dass unlizenzierte Anfragen zwar protokolliert, jedoch nicht eingeschränkt werden.
- l** Listet alle Produkte mit verfügbarer Lizenzinformation auf.
- p** Aktualisiert die auf dem System zu verwendende Art der Lizenzierungsmaßnahmen. Sie können das Schlüsselwort CONCURRENT und/oder REGISTERED angeben. Alternativ können Sie

auch MEASURED für DB2 Connect Unlimited-Produkte angeben.

- r** Löscht eine Produktlizenz. Nach dem Entfernen der Lizenz funktioniert das Produkt im "Try & Buy"-Modus. Rufen Sie den Befehl mit der Option -l auf, um ein Kennwort für ein bestimmtes Produkt abzurufen.
- u** Aktualisiert die Anzahl der Benutzerberechtigungen, die erworben wurden. Geben Sie das Kennwort des Produkts an, für das die Benutzerberechtigungen erworben wurden, sowie die Anzahl der Benutzer.
- v** Zeigt die Versionsnummer an.
- ?** Zeigt den Hilfetext an. Bei Angabe dieser Option werden alle übrigen Optionen ignoriert, und nur der Hilfetext wird angezeigt.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit den gültigen Parametern erneut ein.

DBI1415I DB2-Lizenzmanager (Befehlszeile)

Erläuterung: Das Tool db2licm führt bei fehlender Steuerzentrale Basislizenzfunktionen aus. Dazu gehören das Hinzufügen, Löschen, Auflisten und Ändern von Lizenzen, die auf dem lokalen System installiert sind:

```
db2licm [-a:dateiname]
        [-e:HARD | SOFT]
        [-p:produktkennwort,
        REGISTERED | CONCURRENT |
        MEASURED]
        [-r:produktkennwort]
        [-u:produktkennwort, benutzeranzahl]
        [-n:produktkennwort, anzahl-prozessoren]
        [-l]
        [-v]
        [-?]
```

Die Befehloptionen sind:

- a** Fügt eine Produktlizenz hinzu. Geben Sie den Namen einer Datei mit gültigen Lizenzinformationen an. Diese finden Sie auf der Produkt-CD, oder wenden

Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder Ihren Vertragshändler.

- n Aktualisiert die Anzahl der lizenzierten Prozessoren. Geben Sie die Anzahl der Prozessoren an, die Sie mit diesem Produkt einsetzen dürfen.
- e Aktualisiert die Durchsetzungsmaßnahme auf dem System. Gültige Werte: HARD und SOFT. HARD gibt an, dass unlizenzierte Anfragen nicht zulässig sind. SOFT gibt an, dass unlizenzierte Anfragen zwar protokolliert, jedoch nicht eingeschränkt werden.
- l Listet alle Produkte mit verfügbarer Lizenzinformation auf.
- p Aktualisiert die auf dem System zu verwendende Art der Lizenzierungsmaßnahmen. Sie können das Schlüsselwort CONCURRENT und/oder REGISTERED angeben. Alternativ können Sie auch MEASURED für DB2 Connect Unlimited-Produkte angeben.
- r Löscht eine Produktlizenz. Nach dem Entfernen der Lizenz funktioniert das Produkt im "Try & Buy"-Modus. Rufen Sie den Befehl mit der Option -l auf, um ein Kennwort für ein bestimmtes Produkt abzurufen.
- u Aktualisiert die Anzahl der Benutzerberechtigungen, die erworben wurden. Geben Sie das Kennwort des Produkts an, für das die Benutzerberechtigungen erworben wurden, sowie die Anzahl der Benutzer.
- v Zeigt die Versionsnummer an.
- ? Zeigt den Hilfetext an. Bei Angabe dieser Option werden alle übrigen Optionen ignoriert, und nur der Hilfetext wird angezeigt.

DBI1416N Die Lizenz konnte der Nodelock-Datei nicht automatisch hinzugefügt werden.

Erläuterung: Der Rückkehrcode ist "<rückkehrcode>".

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob das Lizenzzertifikat lesbar ist. Sie können die Lizenz auch manuell in die Nodelock-Datei eingeben. Weitere Anweisungen finden Sie in der Lizenzdatei.

DBI1417N Die angegebene Lizenz konnte nicht aus der Nodelock-Datei entfernt werden.

Erläuterung: Der Rückkehrcode ist "<rückkehrcode>".

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Lizenz für dieses Produkt in der Nodelock-Datei vorhanden ist.

DBI1418I Die Anzahl lizenzierter Prozessoren des Systems wurde erfolgreich aktualisiert.

DBI1419N Bei der Aktualisierung der Anzahl lizenzierter Prozessoren trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Der Rückkehrcode ist "<rückkehrcode>".

DBI1420N Diese Lizenzierungsmaßnahme wird von diesem Produkt nicht unterstützt.

Erläuterung: Die angegebene Lizenzierungsmaßnahme gilt nicht für dieses Produkt, bzw. wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Lizenzierungsmaßnahme ein.

DBI1421N Das angegebene Produkt ist nicht auf diesem System installiert.

Erläuterung: Sie können eine Lizenzierungsmaßnahme für ein Produkt erst konfigurieren, wenn das Produkt installiert ist.

Benutzeraktion: Installieren Sie das Produkt, bevor Sie diesen Befehl ausführen, oder geben Sie das korrekte Produktkennwort an. Wenn Sie alle auf dem System installierten Produkte auflisten wollen, setzen Sie den Befehl db2licm -l ab.

DBI1422N Die Anzahl gleichzeitig angemeldeter Benutzer wurde nicht aktualisiert.

Erläuterung: Der Rückkehrcode ist "<rückkehrcode>".

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die entsprechende Lizenzierungsmaßnahme für dieses Produkt aktiviert ist.

DBI1423N Für diese Option ist die Erstellung eines Exemplars erforderlich.

Erläuterung: Auf die für diese Aktion erforderlichen Funktionen kann nur zugegriffen werden, wenn ein Exemplar erstellt wurde.

Benutzeraktion: Erstellen Sie ein Exemplar, und setzen Sie den Befehl erneut ab.

DBI1424N Während des Zugriffs auf Prozessorinformationen trat ein unerwarteter Fehler auf.

Erläuterung: Der Rückkehrcode ist "<rückkehrcode>".

Benutzeraktion: Keine.

DBI1425E Die Lizenz für DB2 OLAP Server kann nicht aktualisiert werden. Die DB2 OLAP-Prozesse sind derzeit aktiv.

Erläuterung: DB2 kann die Lizenz für DB2 OLAP Server nicht aktualisieren, solange DB2 OLAP Server aktiv ist.

Benutzeraktion: Stoppen Sie zum Aktualisieren der OLAP-Lizenz alle OLAP-Prozesse, und installieren Sie die DB2-Lizenz neu.

DBI1500I Syntax:

db2inst [-f <antwortdatei>]

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Argument angegeben. Im Befehl ist die wahlfreie Markierung -f zulässig, mit der der Pfad der Antwortdatei für das DB2-Installationsprogramm angegeben wird.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl mit einem gültigen Argument.

DBI1501E Es ist ein interner Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei der Durchführung einer internen Operation ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob das Dateisystem, in dem sich die Datei befindet, fehlerhaft ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Beschreibung der Nachricht zum internen Fehler
3. Fehlerbeschreibung

DBI1502E Beim Öffnen oder Lesen der Datei "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Öffnen oder Lesen einer Datei ist ein Fehler aufgetreten. Es ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Beim Öffnen oder Lesen der Datei ist ein E/A-Fehler aufgetreten.
- Ein erwarteter Wert wurde in der Datei nicht gefunden.
- Die Reihenfolge der Daten in der Datei ist nicht korrekt.

Benutzeraktion: Wenn die Datei von einem Benutzer geändert wurde, prüfen Sie, ob die Daten in der Datei fehlerfrei sind. Wenn die Datei nicht von einem Benutzer geändert wurde, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei die folgenden Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Nachrichtenbeschreibung
3. Fehlerbeschreibung

DBI1503E **Beim Öffnen oder Schreiben in die Datei "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Öffnen oder Schreiben in eine Datei ist ein Fehler aufgetreten. Es ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Die Zugriffsberechtigungen für ein bestimmtes Verzeichnis sind unzureichend.
- Es gibt nicht genügend freien Speicherbereich im Dateisystem.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob die Berechtigungen für das Elternverzeichnis korrekt definiert wurden. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Nachrichtenbeschreibung
3. Fehlerbeschreibung

DBI1504E **Beim Öffnen von Nachrichtendateien ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Versuch, Nachrichtenkatalogdateien von DB2 Installer zu öffnen und zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten. Bei der Initialisierung von DB2 Installer werden die Ressourcendateien db2inst.rcx und db2inst.cat an folgenden Speicherpositionen gesucht:

- im DB2-Produktverzeichnis oder
- auf den Produktdatenträgern oder
- an der Position, die durch die Umgebungsvariablen DB2IRCX und DB2ICAT festgelegt wird.

Benutzeraktion: Setzen Sie die Umgebungsvariablen DB2IRCX und DB2ICAT auf die absolute Speicherposition von db2inst.rcx bzw. db2inst.cat.

DBI1505E **Beim Versuch, Speicher zuzuordnen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, Speicher zuzuordnen, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Beenden Sie andere Anwen-

dungen, die im System ausgeführt werden und eine hohe Speicherkapazität erfordern. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Nachrichtenbeschreibung
3. Fehlerbeschreibung

DBI1507E **Ein Exemplar des DB2-Installationsprogramms ist bereits gestartet.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, das DB2-Installationsprogramm zu starten, ist ein Fehler aufgetreten. Ein anderes Exemplar des DB2-Installationsprogramms wird bereits ausgeführt.

Benutzeraktion: Beenden Sie alle Exemplare des DB2-Installationsprogramms, und starten Sie den Installationsprozess erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Sperrdatei /tmp/.db2inst.lck, und starten Sie das DB2-Installationsprogramm erneut.

DBI1515E **Beim Versuch, Ressourcen für einen Unterprozess zuzuordnen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, einen Unterprozess zu initialisieren, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Beenden Sie andere Anwendungen, die im System ausgeführt werden und eine hohe Ressourcenkapazität erfordern. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung

DBI1516E **Beim Versuch, einen Unterprozess zu beenden, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, einen Unterprozess zu beenden, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Beenden Sie andere Anwen-

dungen, die im System ausgeführt werden und eine hohe Ressourcenkapazität erfordern. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung

DBI1517E Der Versuch, einen Unterprozess auszuführen, ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Versuch, einen Befehl in einem Unterprozess auszuführen, ist ein Fehler aufgetreten. Es handelt sich um einen der folgenden Fehler:

- Der Befehl existiert nicht
- Unvollständiger Befehlssuchpfad
- Ungültige Zugriffsberechtigungen für den Befehl
- Systemressourcenfehler

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung

DBI1520E Die minimale Größe der Bildschirmanzeige beträgt 24 x 80.

Erläuterung: Die aktuelle Größe der Bildschirmanzeige oder des Fensters ist zu gering. Dieses Programm erfordert eine Mindestgröße der Bildschirmanzeige von 24 Zeilen mal 80 Spalten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Größe der Bildschirmanzeige oder des Fensters, und versuchen Sie es erneut.

DBI1521E Beim Versuch, die Informationen zu den Workstation-Funktionen einzulesen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Bildschirmanzeige zu initialisieren, ist ein Fehler aufgetre-

ten. Es gibt zwei Bedingungen, unter denen diese Art von Fehler auftritt:

- Die Funktion kann die Umgebungsvariable TERM oder den richtigen Eintrag für die Workstation in der Datenbank terminfo nicht finden.
- Bei der Initialisierung der Bildschirmanzeige ist zu wenig Speicherplatz verfügbar.

Benutzeraktion: Setzen Sie die Umgebungsvariable TERM auf einen richtigen Workstation-Typ. Wird der Fehler dadurch nicht behoben, beenden Sie andere Anwendungen, die im System ausgeführt werden und eine hohe Speicherkapazität erfordern. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung

DBI1522E Beim Versuch, die Informationen zu den Workstation-Funktionen wiederherzustellen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Bildschirmanzeige im Ausgangszustand wiederherzustellen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Setzen Sie die Umgebungsvariable TERM auf einen richtigen Workstation-Typ. Wird der Fehler dadurch nicht behoben, beenden Sie andere Anwendungen, die im System ausgeführt werden und eine hohe Speicherkapazität erfordern. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung

DBI1530E Die Abbilddatei konnte nicht entpackt werden.

Erläuterung: Beim Entpacken des mit dem Befehl tar erstellten Abbilds von den Produktdatenträgern ist ein Fehler aufgetreten. Wahr-

scheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Der angegebene Pfadname zeigt auf ein nichtvorhandenes Verzeichnis.
- Im Dateisystem steht nicht genug Speicherbereich zur Verfügung.
- Die Zugriffsberechtigung im angegebenen Pfad ist ungültig.
- Der Befehl tar wurde nicht im aktuellen Suchpfad gefunden.

Benutzeraktion: Starten Sie den Installationsprozess erneut, und wiederholen Sie den Vorgang unter Verwendung eines korrekten Pfadnamens.

DBI1540E **Es wurde ein ungültiger Pfad für die Produktdatenträger angegeben.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, die installierbaren Abbilder auf den Produktdatenträgern zu lokalisieren, ist ein Fehler aufgetreten. Es ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Das Dateisystem, das dem angegebenen Pfad zugeordnet ist, wurde nicht richtig angehängt.
- Dem angegebenen Pfad wurde eine unzureichende Zugriffsberechtigung zugeordnet.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Pfad, und wiederholen Sie den Befehl. Beachten Sie, dass alle Datei- und Verzeichnisnamen unter Unix abhängig von der Groß-/Kleinschreibung sind.

DBI1541E **Beim Versuch, die angegebene Statusdatei zu öffnen oder lesen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Statusdatei zu öffnen oder lesen, ist ein Fehler aufgetreten. Sofern die Statusdatei nicht manuell geändert wurde, ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Es wurde ein ungültiger Dateipfad angegeben.
- Der Statusdatei wurde eine unzureichende Zugriffsberechtigung zugeordnet.
- Das Dateisystem, das dem angegebenen Pfad zugeordnet ist, wurde nicht richtig angehängt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Pfad, und

wiederholen Sie den Befehl. Beachten Sie, dass alle Datei- und Verzeichnisnamen unter Unix abhängig von der Groß-/Kleinschreibung sind. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

1. Nachrichtennummer
2. Fehlerbeschreibung
3. Statusdatei

DBI1550E **Es gibt nicht genügend Platten-speicherplatz im Dateisystem.**

Erläuterung: Beim Versuch, mehr Platten-speicherplatz im Dateisystem zuzuordnen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl, nachdem genügend Platz für die angegebene Operation freigegeben wurde.

DBI1570I **Syntax:**

db2olset Exemplarname

Erläuterung: Für den Befehl db2olset wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Zulässige Argumente für diesen Befehl sind:

-h|-? Anzeigen der Syntaxinformation

-d Aktivierung des Fehlerbehebungsmodus

Exemplarname

Name des Exemplars, das Sie für die Verwendung mit dem OLAP Starter Kit installieren wollen.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

db2olset Exemplarname

DBI1631E **Beim Versuch, eine Beispieldatenbank zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Es gibt nicht genügend Plattenspeicherplatz im Dateisystem.

- Das Produkt DB2 wurde nicht richtig installiert, oder einige der Komponentendateien fehlen.

Benutzeraktion: Falls es sich nicht um ein Plattenspeicherplatzproblem handelt, sollten Sie das Produkt neu installieren. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte zum Erstellen einer Datenbank mit dem Befehlszeilenprozessor. Sichern Sie danach die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

- Nachrichtennummer
- Fehlerbeschreibung
- Ablaufverfolgungsdatei

DBI1632E **Beim Versuch, das automatische Starten eines Exemplars zu konfigurieren, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die Funktion zum automatischen Starten des Exemplars ist bereits aktiviert.
- Beim Hinzufügen eines Eintrags zur Datei "/etc/inittab" ist ein Fehler aufgetreten. Es kann sich dabei um ein Problem mit der Dateiberechtigung handeln.
- Im Dateisystem /etc ist nicht genügend Platz verfügbar, um eine neue Ressourcendatei, rc.db2, zu erstellen.

Benutzeraktion: Falls eine der oben genannten drei Bedingungen vorliegt, beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

- Nachrichtennummer
- Fehlerbeschreibung

DBI1633E **Beim Entfernen der Konfiguration für das automatische Starten des Exemplars ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die Funktion zum automatischen Starten des Exemplars ist nicht aktiviert.
- Beim Entfernen eines Eintrags aus der Datei "/etc/inittab" ist ein Fehler aufgetreten. Es kann sich dabei um ein Problem mit der Dateiberechtigung handeln.
- Die Datei "/etc/rc.db2" ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Falls eine der oben genannten drei Bedingungen vorliegt, beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion. Halten Sie dabei folgende Informationen bereit:

- Nachrichtennummer
- Fehlerbeschreibung

DBI1634W **/etc/rc.db2 konnte nicht für das automatische Anhängen des dlfs-Dateisystems aktualisiert werden.**

Erläuterung: Ein Versuch, /etc/rc.db2 zu aktualisieren, damit bei einem Warmstart des Systems das dlfs-Dateisystem automatisch angehängt wird, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Datei /etc/rc.db2 manuell, und fügen Sie ihr die folgenden Zeilen hinzu:

```
if [ -x /etc/rc.dlfs ]; then
    /etc/rc.dlfs
fi
```

DBI1635E **Beim Hinzufügen eines DB2-Exemplars zur Gruppenliste des Verwaltungsservers ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Versuch, ein DB2-Exemplar zur Gruppenliste des Verwaltungsservers hinzuzufügen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenn Sie diesen Befehl auf einem NIS-Client ausführen, versuchen Sie, den Gruppennamen des DB2-Exemplars zur sekundären Gruppe des Verwaltungsservers auf Ihrem NIS-Server hinzuzufügen.

DBI1637W Wenn Sie "OK" anklicken, verlieren Sie Ihre vorherigen Einstellungen für das Exemplar.

Benutzeraktion: Klicken Sie "OK" an, wenn Sie fortfahren wollen. Klicken Sie andernfalls "Abbruch" an.

DBI1639E Das neue Exemplar kann nicht installiert werden.

Erläuterung: Der angegebene Exemplarname gehört keinem vorhandenen Exemplar.

Benutzeraktion:

- Erstellen Sie ein neues Exemplar.
 - Wenn das interaktive Installationsprogramm aktiv ist, können Sie in der Exemplarstellungskonsole auswählen, dass Sie ein neues Exemplar erstellen wollen.
 - Wenn das Antwortdatei-Installationsprogramm aktiv ist, geben Sie zusätzliche Informationen für den Benutzer an.
- Geben Sie den Namen eines vorhandenen Exemplars an.

DBI1640W Das angegebene Exemplar ist kein Serverexemplar.

Erläuterung: Einige DB2-Komponenten können nur für DB2-Serverexemplare konfiguriert werden.

Benutzeraktion:

- Wenn es sich bei dem angegebenen Exemplar um ein Client-Exemplar handelt und das DB2-Serverprodukt installiert wird, müssen Sie den Befehl db2iupdt ausführen, um das Client-Exemplar als Serverexemplar zu aktualisieren.
- Wenn es sich bei dem angegebenen Exemplar um einen Data Link Verwaltungsserver handelt, müssen Sie das Installationsprogramm

beenden und das Exemplar gegebenenfalls von der Befehlszeile aus installieren.

DBI1651E Die angegebene Benutzer-ID ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde eine ungültige Benutzer-ID eingegeben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die angegebene Benutzer-ID ist bereits einem vorhandenen Benutzer des Systems zugeordnet.
- Die angegebene Benutzer-ID ist zu lang oder enthält ungültige Zeichen.
- Die angegebene Benutzer-ID ist kleiner-gleich 100.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit einer anderen Benutzer-ID erneut ein.

DBI1652E Der angegebene Benutzername ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde ein ungültiger Benutzername eingegeben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Der angegebene Benutzername ist im System bereits vorhanden.
- Der angegebene Benutzername ist im System bereits vorhanden, allerdings unter einem anderen Gruppennamen.
- Der angegebene Benutzername ist zu lang oder enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit einem anderen Benutzernamen erneut ein.

DBI1653E Die angegebene Gruppe ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde eine ungültige Gruppen-ID oder ein ungültiger Gruppenname eingegeben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Die angegebene Gruppen-ID ist bereits vorhanden, allerdings unter einem anderen Gruppennamen im System, oder umgekehrt.

- Die angegebene Gruppen-ID oder der angegebene Gruppenname ist zu lang oder enthält ungültige Zeichen.
- Die angegebene Benutzer-ID ist kleiner-gleich 100.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl mit einer gültigen Gruppen-ID oder einem gültigen Gruppennamen.

DBI1654E Das angegebene Verzeichnis ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Verzeichnis eingegeben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Der angegebene Benutzer ist bereits vorhanden, auf dem System wurde jedoch ein anderes Benutzerverzeichnis für ihn angegeben.
- Das angegebene Verzeichnis ist zu lang oder enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Versuchen Sie es erneut, und verwenden Sie das auf dem System angegebene Benutzerverzeichnis des Benutzers oder ein anderes Verzeichnis.

DBI1655E Das angegebene Kennwort ist ungültig.

Erläuterung: Es wurde ein ungültiges Kennwort eingegeben. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Das angegebene Kennwort ist Null Zeichen lang.
- Das angegebene Kennwort weicht vom Prüfkennwort ab.
- Das angegebene Kennwort enthält ungültige Zeichen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Vorgang unter Verwendung eines anderen Kennworts.

DBI1657E Exemplarname bereits in Gebrauch.

Erläuterung: Ein Exemplar mit demselben Namen ist bereits auf Ihrem System vorhanden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Exemplarnamen

anhand der Exemplarliste, die mit dem Befehl "db2ilist" generiert wird. Geben Sie den Befehl mit einem anderen Benutzernamen erneut ein.

DBI1701E Mindestens einer der angegebenen TCP/IP-Parameter ist ungültig.

Erläuterung: Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Der Servicename ist länger als 14 Zeichen.
- Die angegebene Anschlussnummer liegt außerhalb des gültigen Bereichs. Die Nummer muss zwischen 1024 und 65535 liegen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

DBI1702E Der angegebene Servicename und die angegebene Anschlussnummer stimmen nicht mit den Werten in der TCP/IP-Servicedatei überein.

Erläuterung: Der Servicename und die Anschlussnummer, die vom Benutzer eingegeben wurden, stimmen nicht mit den Werten in der TCP/IP-Servicedatei überein. Der Servicename wird möglicherweise bereits mit einer anderen Anschlussnummer verwendet, oder die Anschlussnummer wird möglicherweise bereits mit einem anderen Servicennamen verwendet.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Servicennamen und eine Anschlussnummer an, die mit den Einträgen in der Servicedatei übereinstimmen.

DBI1703E Kein gültiger Servicename bzw. keine gültige Anschlussnummer gefunden.

Erläuterung: Für dieses Exemplar kann kein gültiger Servicename bzw. keine gültige Anschlussnummer in der TCP/IP-Servicedatei gefunden werden. Diese Informationen fehlen oder sind ungültig.

Wenn Sie das Produkt "DB2 Enterprise - Extended Edition" installiert haben, muss ein Servicename für das Exemplar angegeben werden, bevor dieser Befehl verwendet werden kann.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "DB2 Enterprise - Extended Edition für UNIX Einstieg". Geben Sie einen gültigen Servicenamen und eine gültige Anschlussnummer für dieses Exemplar an, und geben Sie den Befehl erneut ein.

DBI1704W TCP/IP ist nicht auf Ihrem System aktiv.

Erläuterung: TCP/IP ist nicht auf Ihrem System aktiv. Die TCP/IP-Servicedateien werden nicht aktualisiert.

DBI1709E Beim Aktualisieren der TCP/IP-Servicedatei ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der Versuch, der TCP/IP-Service-datei einen Servicenamen und eine Anschlussnummer hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Wenn der Benutzer den Servicenamen anstelle der Anschlussnummer im Knotenverzeichniseintrag verwenden möchte, muss der Knoten manuell aus dem Katalog entfernt und dann mit dem Servicenamen neu katalogisiert werden. Die Servicedatei muss ebenfalls manuell aktualisiert werden. Wenn Network Information Services (NIS) verwendet wird, ist die lokale Servicedatei möglicherweise aktualisiert worden, der NIS-Server muss jedoch manuell aktualisiert werden. In diesem Fall wurde der Knoten auch mit der Anschlussnummer katalogisiert.

DBI1711E Mindestens einer der angegebenen IPX/SPX-Parameter ist ungültig.

Erläuterung: Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- Der Parameter fileserver, objectname oder ipx_socket hat den Wert Null.
- Der für fileserver angegebene Wert ist "*", aber der für objectname angegebene Wert ist "**".
- Der für objectname bzw. ipx_socket angegebene Wert ist nicht eindeutig.

- Der für ipx_socket angegebene Wert liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

DBI1715E Die NetWare-Benutzer-ID oder das NetWare-Kennwort ist ungültig.

Erläuterung: Die NetWare-Benutzer-ID und das NetWare-Kennwort, die/das Sie angeben, muss bereits vorhanden sein. Diese Angaben werden verwendet, um den DB2-Objektnamen auf einem NetWare-Dateiserver zu registrieren, und müssen eine Administratorberechtigung oder eine entsprechende Berechtigung haben.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

DBI1720E Die angegebene Benutzer-ID oder Gruppen-ID kann nicht hinzugefügt werden, da NIS aktiv ist.

Erläuterung: NIS ist auf Ihrem System aktiv. Neue Benutzer-IDs oder Gruppen-IDs können nicht erstellt werden, während NIS auf Ihrem System aktiv ist.

Benutzeraktion: Verwenden Sie eine früher erstellte Benutzer-ID oder Gruppen-ID, und versuchen Sie es erneut.

DBI1722E Der angegebene Service kann der Datei /etc/services nicht hinzugefügt werden, da NIS aktiv ist.

Erläuterung: NIS ist auf Ihrem System aktiv. Neue Services können der Datei /etc/services nicht hinzugefügt werden, während NIS auf Ihrem System aktiv ist.

Benutzeraktion: Verwenden Sie einen früher erstellten Servicenamen und eine früher erstellte Anschlussnummer aus der Datei /etc/services, und versuchen Sie es erneut.

DBI1725W Die Agent Daemon- und Logger-Services für den Data Warehouse-Agenten können nicht erstellt werden.

Erläuterung: TCP/IP ist nicht auf dem System aktiv. Die Installation wird fortgesetzt, Sie müssen die Agent Daemon- und Logger-Services jedoch manuell erstellen.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie TCP/IP auf dem System, und führen Sie das Installationsprogramm aus.

DBI1740W Sicherheitsrisiko.

Erläuterung: Bei Verwendung der Standardbenutzer-ID hat dieses Exemplar die volle Zugriffsberechtigung für andere Exemplare auf dem System. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, eine andere Benutzer-ID zu verwenden.

Benutzeraktion: Verwenden Sie eine andere Benutzer-ID, um ein mögliches Sicherheitsrisiko zu vermeiden.

DBI1741W Protokoll nicht gefunden.

Erläuterung: Sie haben ein Protokoll ausgewählt, das nicht gefunden wurde. Das DB2-Installationsprogramm kann nicht alle erforderlichen Einstellungen des Protokolls aktualisieren. Sie können jedoch Werte für die betreffenden Protokolleinstellungen angeben.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1744W DB2 Data Links Manager Administrator wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben DB2 Data Links Manager Administrator nicht erstellt. Ohne DB2 Data Links Manager Administrator können Sie DB2 Data Links Manager nicht verwalten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1745W Der Verwaltungsserver wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben keinen Verwaltungsserver erstellt. Ohne den Verwaltungsserver können Sie keinen Service zur Unterstützung von Client-Tools bieten, die die Konfiguration von Verbindungen zu DB2-Datenbanken automatisieren. Es ist dann auch nicht möglich, DB2 von Ihrem Serversystem oder einem fernen Client mit der Steuerzentrale zu verwalten.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1746W Das DB2-Exemplar wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben kein DB2-Exemplar erstellt. Ein DB2-Exemplar ist eine Umgebung, in der Sie Daten speichern und Anwendungen ausführen können.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1747W Das angegebene Verzeichnis ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Das im Feld für das Benutzerverzeichnis angegebene Verzeichnis ist bereits vorhanden. Wenn Sie dieses Verzeichnis verwenden, können Probleme mit der Berechtigung auftreten.

Benutzeraktion: Wählen Sie ein anderes Verzeichnis aus, wenn dies möglicherweise die Ursache für das Problem ist.

DBI1750W Sicherheitsrisiko.

Erläuterung: Bei Verwendung der Standardbenutzer-ID hat dieses Exemplar die volle Zugriffsberechtigung für andere Exemplare auf dem System. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, eine andere Benutzer-ID zu verwenden.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
 - Wählen Sie "Abbruch" aus, um eine andere Benutzer-ID einzugeben.
-

DBI1751W Protokoll nicht gefunden.

Erläuterung: Sie haben ein Protokoll ausgewählt, das nicht gefunden wurde. Das DB2-Installationsprogramm kann nicht alle erforderlichen Einstellungen des Protokolls aktualisieren. Sie können jedoch Werte für die betreffenden Protokolleinstellungen angeben.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um Protokolleinstellungen anzugeben.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um den Vorgang zu ignorieren.

DBI1753W Der Verwaltungsserver wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben keinen Verwaltungsserver erstellt. Ohne DB2-Verwaltungsserver kann der Data Warehouse-Agent nicht vollständig installiert werden.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1754W DB2 Data Links Manager Administrator wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben DB2 Data Links Manager Administrator nicht erstellt. Ohne DB2 Data Links Manager Administrator können Sie DB2 Data Links Manager nicht verwalten.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1755W Der Verwaltungsserver wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben keinen Verwaltungsserver erstellt. Ohne den Verwaltungsserver können Sie keinen Service zur Unterstützung von Client-Tools bieten, die die Konfiguration von Verbindungen zu DB2-Datenbanken automatisieren. Es ist dann auch nicht möglich, DB2 von

Ihrem Serversystem oder einem fernen Client mit der Steuerzentrale zu verwalten.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1756W Das DB2-Exemplar wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Sie haben kein DB2-Exemplar erstellt. Ein DB2-Exemplar ist eine Umgebung, in der Sie Daten speichern und Anwendungen ausführen können.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1757W Das angegebene Verzeichnis ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Das im Feld für das Benutzerverzeichnis angegebene Verzeichnis ist bereits vorhanden. Wenn Sie dieses Verzeichnis verwenden, können Probleme mit der Berechtigung auftreten.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um dieses Verzeichnis zu verwenden.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1758W DB2-Exemplar oder Verwaltungsserver entdeckt.

Erläuterung: Sie haben angegeben, dass das gesamte DB2-Produkt entfernt werden soll. Es wurde jedoch ein DB2-Exemplar oder ein Verwaltungsserver auf Ihrem System entdeckt. Wenn Sie das DB2-Produkt entfernen, ohne zuvor diese Exemplare zu löschen, werden Ihre DB2-Exemplare möglicherweise später nicht richtig funktionieren.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.

- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1759W DB2-Exemplar- oder Verwaltungsserverkonfigurationen entdeckt.

Erläuterung: Der Verwaltungsserver wurde nicht ausgewählt. Dies führt dazu, dass alle Ihre Verwaltungsserver- und DB2-Exemplarkonfigurationen gelöscht werden.

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1760E Zum Definieren von "<paketname>" müssen Sie das Paket installieren.

Erläuterung: Sie wollen eine DB2-Komponente für ein Exemplar konfigurieren. Hierzu müssen Sie jedoch zuerst das Paket installieren.

Benutzeraktion: Installieren Sie das Paket, und wiederholen Sie den Vorgang.

DBI1761W Softwarevoraussetzungen für Dateigruppe oder Paket "<paketname>" nicht erfüllt.

Erläuterung: Beim Prüfen der Softwarevoraussetzungen für die genannte Dateigruppe bzw. das genannte Paket ist ein Fehler aufgetreten. Wenn Sie fortfahren, funktioniert das Produkt möglicherweise nicht richtig. Möchten Sie fortfahren, ohne die Voraussetzungen zu installieren?

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren, ohne die Voraussetzungen zu installieren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um die Installation abzubrechen.

DBI1762W Softwareabhängigkeiten für Dateigruppe oder Paket "<paketname>" nicht beachtet.

Erläuterung: Beim Prüfen der Softwareabhängigkeiten für die genannte Dateigruppe

bzw. das genannte Paket ist ein Fehler aufgetreten. Wenn Sie fortfahren, werden alle Softwareabhängigkeiten entfernt. Wollen Sie die zugehörigen Softwareabhängigkeiten entfernen?

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um fortzufahren.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um zurückzugehen.

DBI1763I Die englische Version der Dokumentation (HTML-Format) wird ebenfalls installiert.

Erläuterung: Die englische Version der Dokumentation (HTML-Format) ist erforderlich, wenn Sie die Dokumentation (HTML-Format) in einer anderen Sprache als Englisch zur Installation auswählen. Dadurch wird sichergestellt, dass Benutzer in der gesamten DB2-Produktbibliothek suchen können.

DBI1765W Eine nicht vorhandene Benutzer-ID, "<exemplarname>", wurde in der Registrierdatenbank festgestellt.

Erläuterung: Die Registrierdatenbank enthält eine nicht vorhandene Benutzer-ID. Dies liegt möglicherweise daran, dass die Benutzer-ID des Exemplars entfernt wurde, ohne dass vorher das Exemplar gelöscht wurde. Dies hat keine Auswirkungen auf die normale Verarbeitung von DB2, aber Sie sollten die veraltete Benutzer-ID aus der Exemplarliste in der Registrierdatenbank entfernen.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Benutzer-ID mit folgendem Befehl aus der Registrierdatenbank: db2iset -d "<exemplarname>"

DBI1766W Die Sekundärgruppenliste von "<benutzer-ID>" kann nicht geändert werden.

Erläuterung: Ein Code, "<code>", wird bei dem Versuch zurückgegeben, die Sekundärgruppenliste der angegebenen Benutzer-ID zu ändern. Wahrscheinlich ist eine der folgenden Bedingungen eingetreten:

- NIS ist aktiv.
- Ein Prozess oder mehrere Prozesse werden momentan unter der angegebenen Benutzer-ID ausgeführt.

Benutzeraktion: Sie müssen die Gruppen-ID "<gruppen-ID>" der Sekundärgruppenliste der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" hinzufügen, so dass der Verwaltungsserver fehlerfrei ausgeführt werden kann.

- Falls Prozesse unter der angegebenen Benutzer-ID ausgeführt werden, beenden Sie diese Prozesse, und folgen Sie den obigen Anweisungen für die Einrichtung der Sekundärgruppenliste dieser Benutzer-ID.
- Wenn Sie diesen Befehl auf einem NIS-Client ausführen, versuchen Sie, anhand der obigen Anweisungen die Sekundärgruppenliste dieser Benutzer-ID auf Ihrem NIS-Server einzurichten.

DBI1767W Die DB2-Registrierdatenbank enthält möglicherweise beschädigte Informationen.

Erläuterung: Die Registrierdatenbank enthält möglicherweise ungültige Exemplarinformationen. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass ein Exemplar oder der Verwaltungsserver vor dem Entfernen des DB2-Produkts nicht ordnungsgemäß gelöscht wurde. Wenn Sie das Produkt erneut installieren und die vorhandenen Exemplarinformationen in der Registrierdatenbank behalten wollen, wählen Sie "Abbruch" aus. Andernfalls wählen Sie "OK" aus, um die Registrierdatenbank erneut zu erstellen. Wollen Sie die Registrierdatenbank erneut erstellen?

Benutzeraktion:

- Wählen Sie "OK" aus, um die Datenbank erneut zu erstellen.
- Wählen Sie "Abbruch" aus, um die aktuellen Informationen der Registrierdatenbank beizubehalten.

DBI1768W Die Datei .profile oder .login des Benutzers "<exemplarname>" kann nicht geändert werden.

Erläuterung: DB2 konnte die Datei .profile oder .login dieses Benutzers nicht ändern. Diese Dateien sind entweder nicht vorhanden, oder Sie haben keine Schreibberechtigung für diese Dateien. Ohne diese Änderung müssen Sie Ihre Umgebung bei jeder Anmeldung mit diesem Benutzernamen manuell für die Verwendung von DB2 einrichten.

Benutzeraktion: Fügen Sie der Datei .profile oder .login folgende Zeile hinzu:

```
. sqllib/db2profile      (Datei .profile) oder
source sqllib/db2cshrc  (Datei .login)
```

Weitere Informationen zum automatischen Einrichten der DB2-Umgebung finden Sie im Handbuch "Einstieg" (Quick Beginning).

DBI1769W Der DB2-Profileintrag konnte aus der Datei .profile oder .login von "<exemplarname>" nicht gelöscht werden.

Erläuterung: DB2 konnte die Zeile mit der Einstellung für die DB2-Umgebung in der Datei .profile oder .login nicht auf Kommentar setzen. Wenn Sie sich das nächste Mal mit diesem Benutzernamen anmelden, wird möglicherweise eine Nachricht angezeigt, dass die Datei db2profile (oder db2cshrc) nicht gefunden wurde. Dies kann verschiedene Ursachen haben:

- Die beiden Dateien (.profile und .login) sind nicht vorhanden.
- Sie haben keine Schreibberechtigung für diese Dateien.

Benutzeraktion: Wenn Sie in einer Nachricht auf das Fehlen von db2profile oder db2cshrc hingewiesen werden, setzen Sie in Ihrer Datei .profile oder .login folgende Zeilen auf Kommentar:

```
. sqllib/db2profile      Datei .profile
source sqllib/db2cshrc  Datei .login
```

DBI1770E Die Datei /etc/vfs kann nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Der folgende für DB2 Data Links Manager spezifische Eintrag ist in der Datei /etc/vfs erforderlich:

```
dlfs dlfs_num /sbin/helpers/dlfs_mnthelp none
```

Dabei muss dlfs_num auf 12 gesetzt werden (bzw. auf einen Wert zwischen 8 und 15, wenn der Wert 12 bereits einem anderen Dateisystem zugeordnet ist). Der Installationsprozess konnte der Datei /etc/vfs diese Zeile nicht hinzufügen. Dies kann verschiedene Ursachen haben:

- Sie haben keine Schreibberechtigung für diese Datei.
- Alle Werte im Bereich 8-15 werden bereits verwendet. dlfs kann keine Zahl zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Datei /etc/vfs manuell, und fügen Sie ihr den Eintrag für dlfs hinzu.

DBI1771I Die Datei /etc/vfs wurde nach /tmp/.db2.etcvfs.backup kopiert.

Erläuterung: Für die ordnungsgemäße Funktionsweise von DB2 Data Links Manager muss der Datei /etc/vfs die folgende Zeile hinzugefügt werden:

```
dlfs dlfs_num /sbin/helpers/dlfs_mnthelp none
```

Eine Sicherungskopie der Originaldatei /etc/vfs wurde in /tmp/.db2.etcvfs.backup angelegt.

DBI1775W Eine vorhandene Datei /etc/rc.dlfs wurde geändert.

Erläuterung: DB2 hat eine vorhandene Datei /etc/rc.dlfs mit dem neuen Mount-Eintrag für das Dateisystem dlfs geändert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei /etc/rc.dlfs, um sicherzustellen, dass alle Einträge korrekt sind.

DBI1780W DB2 Data Links Manager wird von der aktuellen Version Ihres Betriebssystems nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Ausführung von DB2 Data Links Manager wird auf der aktuellen Version Ihres Betriebssystems nicht unterstützt. Sie können das Produkt dennoch auf eigenes Risiko installieren und konfigurieren. Auf folgenden Betriebssystemen wird DB2 Data Links Manager unterstützt:

- "<BS-liste>"

DBI1790E Die ODSSI-Dienstprogramme wurden nicht installiert. Der DB2-Suchindex kann nicht erstellt werden.

Erläuterung: Die ODSSI-Dienstprogramme wurden nicht installiert. Diese Dienstprogramme (config_search, config_view und config_help) sind erforderlich, um den Suchindex der DB2-Online-Dokumentation zu erstellen.

Benutzeraktion: Installieren Sie die ODSSI-Dienstprogramme, und führen Sie anschließend folgende Befehle aus:

```
/opt/IBMDB2/V7.1/doc/db2insthtml sprach_
länderspezangaben
```

Sie erstellen damit den Suchindex für die DB2-Dokumentation in der über sprach_länderspezangaben angegebenen Sprache und den zugehörigen länderspezifischen Angaben. Beachten Sie, dass bei jeder Installation von Dokumentation in einer anderen Sprache als Englisch auch die englische Dokumentation installiert wird. Führen Sie deshalb auch den folgenden Befehl aus, um den Index für die englischen Dateien zu erstellen:

```
/opt/IBMDB2/V7.1/doc/db2insthtml en_US
```

DBI1791W Beim Erstellen/Entfernen des DB2-Suchindex für HTML-Dateien ist möglicherweise ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: DB2 führt die Systemdienstprogramme config_view und config_help aus,

um den DB2-Suchindex zu erstellen oder zu löschen, der mit SCOHELP verwendet wird. Wenn andere nicht zu DB2 gehörige Indizes auf dem System vorhanden sind, die nicht ordnungsgemäß erstellt/entfernt wurden, werden jedoch möglicherweise Fehlermeldungen zurückgegeben.

Benutzeraktion:

- Waren Sie im Begriff, den DB2-Index zu erstellen, starten Sie SCOHELP und prüfen, ob der Eintrag "DB2" der Themenliste hinzugefügt wurde. Suchen Sie nach einer Zeichenfolge wie "TCP/IP", und prüfen Sie, ob Ihnen ein Suchergebnis angezeigt wird. Können Sie die Suche durchführen, wurde der DB2-Suchindex erfolgreich erstellt.
- Waren Sie im Begriff, den DB2-Index zu entfernen, starten Sie SCOHELP und prüfen, ob der Eintrag "DB2" aus der Themenliste entfernt wurde. Ist der Eintrag nicht mehr vorhanden, wurde der DB2-Index erfolgreich entfernt.
- Wenn Sie nicht prüfen können, ob der DB2-Index erfolgreich erstellt bzw. entfernt wurden, benachrichtigen Sie die IBM Unterstützungsfunktion.

DBI1792I Der Suchindex für die DB2-Dokumentation wird erstellt. Bitte warten...

Erläuterung: Der Suchindex für die DB2-Dokumentation wird erstellt. Abhängig von der/den ausgewählten Sprache(n) kann dieser Vorgang zeitintensiv sein.

DBI1793W Die Benutzer-ID "<benutzer-ID>" ist unbekannt.

Erläuterung: Der angegebene Benutzer ist unbekannt oder kann auf dem aktuellen System nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Benutzer auf diesem System vorhanden ist, und versuchen Sie es noch einmal.

DBI1794E Versuch, zu viele Symbole in eine Gruppe zu stellen.

Erläuterung: Sie haben versucht, mehr Symbole in den erforderlichen Ordner zu stellen, als durch den Desktop-Manager zulässig sind.

Benutzeraktion: Entfernen Sie alle unnötigen Symbole von Ihrem Desktop, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1795E Es ist nicht genug Speicher freigegeben, um alle erforderlichen Symbole zu erstellen.

Erläuterung: Dem Dienstprogramm zur Symbolerstellung ist während der Symbolgenerierung der Speicher ausgegangen.

Benutzeraktion: Schließen Sie alle unnötigen Programme, und versuchen Sie es erneut.

DBI1796W Versuch, Symbole in einem Verzeichnis ohne gültige Berechtigungen zu erstellen.

Erläuterung: Diese Benutzer-ID besitzt nicht die erforderlichen Berechtigungen, um Symbole für den angeforderten Benutzer zu erstellen.

Benutzeraktion: Melden Sie sich als Benutzer mit Root-Berechtigung oder mit der Berechtigung zum Erstellen von Dateien im Benutzerverzeichnis an, und wiederholen Sie den Befehl.

DBI1797I Die Symbole wurden erfolgreich erstellt.

DBI1900N Auf Clusterunterstützung für Windows NT kann nicht zugegriffen werden.

Erläuterung: DB2 kann nicht auf Windows NT-Cluster zugreifen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Clusterunterstützung für Windows NT ordnungsgemäß installiert und der Clusterservice gestartet ist.

DBI1901N Beim Versuch, die Benutzerrechte für den DB2/NT-Clusterservice zu aktualisieren, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, die notwendigen Benutzerrechte für das mit DB2 zu verwendende Konto zu erteilen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Es muss ein gültiges Konto angegeben werden, und Sie müssen über die notwendigen Zugriffsrechte verfügen, um Benutzerrechte erteilen zu können.

DBI1902N Beim Versuch, die Konfiguration für den DB2/NT-Clusterservice zu aktualisieren, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, die Konfiguration für den DB2/NT-Clusterservice zu aktualisieren, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Servicedatenbank nicht gesperrt ist, und dass darauf zugegriffen werden kann. Außerdem muss der DB2/NT-Clusterservice erstellt sein.

DBI1903N Beim Zugriff auf die Clusterregistrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, in der Windows NT-Clusterregistrierdatenbank zu lesen oder sie zu aktualisieren, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Clusterunterstützung für Windows NT ordnungsgemäß installiert und der Clusterservice gestartet ist. Prüfen Sie, ob das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über die Berechtigung für den Zugriff auf die Clusterregistrierdatenbank verfügt.

DBI1904N Das DB2-Exemplar ist nicht in Gruppen zusammengefasst.

Erläuterung: Es wurde versucht, auf ein Exemplar zuzugreifen, um Clusteroperationen auszuführen, das Exemplar wurde allerdings nicht als DB2-Clusterexemplar angegeben.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob das Exemplar

mit den Clusteroptionen erstellt wurde. Das Exemplar kann gelöscht und mit der Clusteroption erneut erstellt werden, das Knotenverzeichnis, das Datenbankverzeichnis und die Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers gehen allerdings verloren.

DBI1905N Während einer DB2-Clusteroperation ist ein Systemfehler aufgetreten.

Erläuterung: Während der Ausführung einer Clusteroperation wurde ein Systemfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob sich das Betriebssystem Windows NT für die Clusterunterstützung auf dem richtigen Stand befindet.

Außerdem muss die Clusterunterstützung für Windows NT ordnungsgemäß installiert sein, und der Clusterservice muss gestartet sein.

DBI1906N Beim Versuch, einem DB2-Clusterexemplar einen Knoten hinzuzufügen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, einen Knoten zur Unterstützung eines DB2-Clusterexemplars zu aktualisieren, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das ferne System online ist und über das LAN darauf zugegriffen werden kann. Stellen Sie zudem sicher, dass Sie über das notwendige Zugriffsrecht verfügen, um die Registrierdatenbank auf dem fernen System aktualisieren zu können.

DBI1907N Beim Versuch, einen Knoten aus einem DB2-Clusterexemplar zu löschen, ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, einen Knoten aus einem DB2-Clusterexemplar zu löschen, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das ferne System online ist und über das LAN darauf zugegriffen werden kann. Stellen Sie zudem sicher, dass Sie über das notwendige Zugriffsrecht verfügen, um die Registrierdatenbank auf

dem fernen System aktualisieren zu können.

Eine Workstation kann die Clusterunterstützung nicht von sich selbst löschen. Hierzu muss das Exemplar gelöscht werden.

DBI1908N **Beim Versuch, das Exemplarprofil auf einem fernen System zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Versuch, das Exemplarprofil auf einem fernen System zu erstellen, um die Clusterunterstützung zu aktivieren, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das ferne System online ist und über das LAN darauf zugegriffen werden kann. Stellen Sie zudem sicher, dass Sie über das notwendige Zugriffsrecht verfügen, um die Registrierdatenbank auf dem fernen System aktualisieren zu können.

DBI1909N **Beim Versuch, das Exemplarprofil auf einem fernen System zu löschen, ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Versuch, das Exemplarprofil auf einem fernen System zu löschen, um die Clusterunterstützung zu aktivieren, wurde ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das ferne System online ist und über das LAN darauf zugegriffen werden kann. Stellen Sie zudem sicher, dass Sie über das notwendige Zugriffsrecht verfügen, um die Registrierdatenbank auf dem fernen System aktualisieren zu können.

DBI1910N **Syntax: DB2NCRT
-I:<exemplarname>
-C:<clusterknoten>**

Erläuterung: Für den Befehl db2ncrt wurden ungültige Argumente angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl unter Angabe eines in Gruppen zusammengefassten Exemplars sowie eines gültigen Workstation-Namens für den Clusterknoten erneut ein.

DBI1911N **Syntax: DB2NLIST
-I:<exemplarname>**

Erläuterung: Für den Befehl db2nlist wurden ungültige Argumente angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl unter Angabe eines in Gruppen zusammengefassten Exemplars erneut ein.

DBI1912I **Der DB2-Clusterbefehl wurde erfolgreich ausgeführt.**

Erläuterung: Die Benutzeranforderung wurde erfolgreich verarbeitet.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1913N **Zur Registrierdatenbank der fernen Maschine kann keine Verbindung hergestellt werden.**

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zur Windows NT-Registrierdatenbank auf einer fernen Maschine herzustellen, ist ein DB2-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Zielmaschine aktiv ist und der richtige Computername angegeben wurde. Stellen Sie zudem sicher, dass das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über die Berechtigung für den Zugriff auf die Registrierdatenbank der fernen Maschine verfügt.

DBI1914N **Zur Clusterregistrierdatenbank kann keine Verbindung hergestellt werden.**

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung zur Windows NT-Clusterregistrierdatenbank herzustellen, ist ein DB2-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Clusterunterstützung für Windows NT ordnungsgemäß installiert und der Clusterservice gestartet ist.

DBI1915N **Die Zielmaschine gehört nicht zu dem Windows NT-Cluster.**

Erläuterung: Der Befehl ist aus einem der folgenden Gründe fehlgeschlagen:

- (1) Das Dienstprogramm db2iclus hat versucht, eine Maschine aus dem DB2-MSCS-Exemplar (MSCS - Microsoft Cluster Server) zu entfernen, die Zielmaschine war dem DB2-MSCS-Exemplar jedoch nicht hinzugefügt worden.
- (2) Das Dienstprogramm db2iclus hat versucht, einem DB2-MSCS-Exemplar eine Maschine hinzuzufügen, auf der Zielmaschine ist jedoch nicht die erforderliche Software für Windows NT Clusterunterstützung installiert.

Benutzeraktion: Beheben Sie das Problem wie folgt entsprechend der Ursache:

- (1) Führen Sie den Befehl "db2iclus list" aus, um zu prüfen, ob die Maschine zu dem DB2-MSCS-Exemplar gehört.
- (2) Installieren Sie die Windows NT Clustersoftware auf der Zielmaschine, und setzen Sie den Befehl erneut ab.

DBI1916N Der angegebene Exemplarname ist ungültig.

Erläuterung: Das durch den Exemplarnamenparameter angegebene Exemplar ist für die lokale Maschine nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl db2ilist aus, um eine Liste der gültigen Exemplare anzuzeigen. Geben Sie den Befehl unter Verwendung eines gültigen Exemplarnamens erneut ein.

DBI1917N Die DB2-Profilvariable "%1" ist auf der Zielmaschine nicht gesetzt.

Erläuterung: Die erforderliche DB2-Profilvariable ist auf der Zielmaschine nicht gesetzt. Der Befehl kann nicht weiter ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner.

DBI1918N Beim Zugriff auf die Windows NT-Registrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Versuch, in der Windows NT-Registrierdatenbank der Zielmaschine zu lesen oder sie zu aktualisieren, ist ein DB2-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über die Berechtigung für den Zugriff auf die Windows NT-Registrierdatenbank der Zielmaschine verfügt. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner.

DBI1919N Beim Zugriff auf die TCP/IP-Servicedatei ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Lesen in oder Aktualisieren der TCP/IP-Servicedatei ist ein DB2-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Servicedatei auf dem System vorhanden ist und auf die Datei mit Lese- und Schreibberechtigung zugegriffen werden kann. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Inhalt der Datei gültig ist und die Servicedatei keine doppelten Einträge enthält.

DBI1920N Der Pfadparameter für das Profil des DB2-Exemplars ist nicht gültig.

Erläuterung: DB2 kann nicht auf den angegebenen Pfad für das Profil des DB2-Exemplars zugreifen, da der Pfad nicht vorhanden ist oder dem aktuellen Anmeldebenutzerkonto kein Schreibzugriff erteilt wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Pfadname für das Profil des DB2-Exemplars auf ein gültiges Verzeichnis zeigt und das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über Schreibzugriff auf das Verzeichnis verfügt.

DBI1921N Das Benutzerkonto oder das Kennwort ist ungültig.

Erläuterung: Das Benutzerkonto oder das Kennwort ist ungültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Befehl erneut mit dem richtigen Konto ab.

DBI1922N Der Host-Name ist ungültig.

Erläuterung: Der TCP/IP-Host-Namenparameter ist ungültig oder nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dem System betriebsbereit ist. Wenn ein Domänennamensserver verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die Maschine mit dem Domänennamensserver aktiv ist. Geben Sie den Befehl unter Verwendung des richtigen TCP/IP-Host-Namens erneut ein.

DBI1923N Der Parameter für den TCP/IP-Anschlussbereich wurde nicht angegeben.

Erläuterung: Für das Dienstprogramm db2icrt ist die Angabe des TCP/IP-Anschlussbereichs bei der Erstellung eines partitionierten Datenbankexemplars erforderlich, wenn die Einträge für den TCP/IP-Anschlussbereich für das Exemplar nicht der Servicedatei hinzugefügt wurden.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen Bereich von TCP/IP-Anschlüssen aus, die für das System verfügbar sind, und setzen Sie den Befehl db2icrt erneut mit der Option -r ab.

DBI1924N Der Computernamen ist ungültig.

Erläuterung: Der Parameter für den Computernamen ist ungültig.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Zielmaschine aktiv ist und der richtige Computername angegeben wurde. Stellen Sie außerdem sicher, dass das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über die Berechtigung für den Zugriff auf die Registrierdatenbank der Zielmaschine verfügt.

DBI1925N Der Status des DB2-Service kann nicht abgefragt werden.

Erläuterung: DB2 kann den Wartungsstatus des DB2-Service nicht abfragen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der DB2-Service auf der Zielmaschine vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass das aktuelle Anmeldebenutzerkonto über die Berechtigung zum Abfragen des Wartungsstatus auf der Zielmaschine verfügt.

DBI1926N Das Kennwort ist abgelaufen.

Erläuterung: Das Kennwort für das Benutzerkonto ist abgelaufen.

Benutzeraktion: Ändern Sie Ihr Kennwort, und wiederholen Sie dann die Anforderung mit dem neuen Kennwort.

DBI1927N Syntax:

```
db2iclus {add | drop | list |  
         migrate }  
         [/c:Clusternamen]  
         [/p:Exemplarprofilpfad]  
         [/u:Benutzername,Kennwort]  
         [/i:Exemplarname]
```

Erläuterung: Gültige Argumente für diesen Befehl sind:

add Hinzufügen eines MSCS-Knotens zu einem DB2-MSCS-Exemplar

drop Entfernen eines MSCS-Knotens aus einem DB2-MSCS-Exemplar

list Auflisten aller MSCS-Knoten, die zu einem DB2-MSCS-Exemplar gehören

migrate Migration eines Nicht-MSCS-Exemplars auf ein MSCS-Exemplar

Zulässige Optionen für diesen Befehl sind:

/c Angabe des MSCS-Clusternamens, wenn er sich vom Standard- bzw. aktuellen Cluster unterscheidet

- /p** Angabe des Exemplarprofilpfads. Diese Option ist bei der Migration eines Nicht-MSCS-Exemplars auf ein MSCS-Exemplar erforderlich.
- /u** Angabe des Kontonamens und -kennworts für den DB2-Service. Diese Option ist erforderlich, wenn Sie dem partitionierten DB2-MSCS-Datenbankexemplar einen MSCS-Knoten hinzufügen.
- /i** Angabe des Exemplarnamens, wenn er sich vom Standard- bzw. aktuellen Exemplar unterscheidet

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit gültigen Parametern erneut ein.

DBI1928N Das Benutzerkonto wurde nicht angegeben.

Erläuterung: Beim Erstellen eines partitionierten Datenbankexemplars oder beim Hinzufügen eines Knotens zu einem partitionierten Datenbankexemplar müssen Sie den Parameter für das Benutzerkonto angeben. In der Windows NT-Umgebung ist für jede Datenbankmanagerpartition (oder jeden MPP-Knoten) ein gültiges Windows NT-Konto erforderlich, um auf das im Netzwerk freigegebene Laufwerk mit dem Exemplarverzeichnis zuzugreifen.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Befehl mit der Option -u erneut ab, um Namen und Kennwort des Benutzerkontos anzugeben.

DBI1929N Das Exemplar ist bereits für MSCS-Unterstützung konfiguriert.

Erläuterung: Der Versuch, ein Exemplar auf ein MSCS-Exemplar (Microsoft Cluster Server) umzustellen, ist fehlgeschlagen, da das Exemplar bereits für MSCS-Unterstützung konfiguriert ist.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1930N Die Zielmaschine gehört bereits zu dem DB2-MSCS-Exemplar.

Erläuterung: Der Versuch, einen MSCS-Knoten (Microsoft Cluster Server) zu dem DB2-MSCS-Exemplar hinzuzufügen, ist fehlgeschlagen, da die

Zielmaschine bereits zu dem DB2-MSCS-Exemplar gehört.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DBI1931N Der Datenbankpartitionsserver (Knoten) ist aktiv.

Erläuterung: Der Datenbankpartitionsserver kann nicht gelöscht oder geändert werden, da er aktiv ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Datenbankpartitionsserver gestoppt ist, bevor Sie versuchen, ihn zu löschen oder zu ändern. Verwenden Sie den Befehl db2stop wie folgt, um einen Datenbankpartitionsserver zu stoppen:

```
db2stop nodenum <knotennummer>
```

DBI1932N Der Datenbankpartitionsserver kann auf einer fernen Maschine nicht hinzugefügt werden, da dasselbe Exemplar auf dieser Maschine bereits vorhanden ist.

Erläuterung: Mit dem Befehl db2ncrt konnte ein neuer Datenbankpartitionsserver auf einer fernen Maschine nicht hinzugefügt werden, da auf der fernen Maschine bereits ein Exemplar vorhanden ist.

Benutzeraktion: Wenn das Exemplar auf der fernen Maschine nicht mehr verwendet wird, entfernen Sie das Exemplar, indem Sie den Befehl db2idrop auf der fernen Maschine ausführen.

DBI1933N Der Datenbankpartitionsserver kann nicht auf eine neue Maschine versetzt werden, da in dem System bereits eine oder mehrere Datenbanken vorhanden sind.

Erläuterung: Wenn der Befehl db2nchg mit der Option /m:Maschine abgesetzt wird, wird der Datenbankpartitionsserver auf eine neue Maschine versetzt. db2nchg schlägt fehl, wenn in dem System bereits eine oder mehrere Datenbanken vorhanden sind.

Benutzeraktion: Verwenden Sie den Befehl

db2start restart, um den Datenbankpartitions-server auf eine neue Maschine zu versetzen, wenn eine oder mehrere Datenbanken vorhanden sind. Weitere Informationen zum Befehl db2start finden Sie im Handbuch "DB2 Command Reference".

DBI1934N **Syntax:**

db2iupdt **Exemplarname**
 /u:Benutzername,Kennwort
 [/p:Exemplarprofilpfad]
 [/r:Basisanschluss,Endanschluss]
 [/h:Host-Name]

Erläuterung: Für den Befehl db2iupdt wurde ein ungültiges Argument eingegeben. Gültige Argumente für diesen Befehl sind:

Exemplarname

Name des Exemplars

/u Angabe des Kontonamens und -kennworts für den DB2-Service. Diese Option ist beim Erstellen eines partitionierten Datenbankexemplars erforderlich.

/p Angabe des neuen Pfads für das Profil des aktualisierten Exemplars

/r Angabe eines Bereichs für den TCP/IP-Anschluss, der von dem partitionierten Datenbankexemplar bei der Ausführung im MPP-Modus verwendet werden soll. Die Servicedatei der lokalen Maschine wird mit folgenden Einträgen aktualisiert, wenn diese Option angegeben wird:

 DB2_InstName Basisanschluss/tcp
 DB2_InstName_END Endanschluss/tcp

/h Überschreiben des Standard-TCP/IP-Host-Namens, wenn es mehr als einen TCP/IP-Host-Namen für die aktuelle Maschine gibt.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl mit gültigen Argumenten.

DBI1935N **Die Aktualisierung des Exemplarverzeichnisses mit dem Befehl db2iupdt ist fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Die Aktualisierung des Exemplarverzeichnisses mit dem Befehl db2iupdt ist aus einem der folgenden Gründe fehlgeschlagen:

- (1) Die Datei db2audit.cfg fehlt im Verzeichnis \SQLLIB\CFG.
- (2) Der Befehl db2iupdt verfügt nicht über die erforderliche Berechtigung zum Erstellen von Dateien oder Unterverzeichnissen im Exemplarverzeichnis.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei db2audit.cfg im Verzeichnis \SQLLIB\CFG vorhanden ist und das aktuelle Anmeldekonto über die erforderliche Berechtigung zum Erstellen von Dateien und Verzeichnissen im Exemplarverzeichnis verfügt. Das Exemplarverzeichnis befindet sich unter \SQLLIB\Exemplarname. (Dabei ist Exemplarname der Name des Exemplars.)

DBI1936N **Die Aktualisierung der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers mit dem Befehl db2iupdt ist fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Die Aktualisierung der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers mit dem Befehl db2iupdt ist fehlgeschlagen, da die vorherige Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers beschädigt ist oder fehlt. Das aktuelle Exemplar ist in einem inkonsistenten Status und kann nicht verwendet werden.

Benutzeraktion: Kopieren Sie die Standardkonfigurationsdatei des Datenbankmanagers in das Exemplarverzeichnis, und setzen Sie den Befehl erneut ab. Das Exemplarverzeichnis befindet sich unter \SQLLIB\Exemplarname. Die Standardkonfigurationsdatei des Datenbankmanagers heißt db2system und befindet sich im Verzeichnis \sqllib\cfg.

DBI1937W Der Knoten wurde mit dem Befehl `db2nrcr` erfolgreich hinzugefügt. Der Knoten wird erst aktiv, nachdem alle Knoten gestoppt und erneut gestartet wurden.

Erläuterung: Die Datei `db2nodes.cfg` wird erst mit dem neuen Knoten aktualisiert, wenn alle Knoten gleichzeitig mit dem Befehl `STOP DATABASE MANAGER (db2stop)` gestoppt werden. Die vorhandenen Knoten können nur dann mit dem neuen Knoten Daten austauschen, wenn die Datei aktualisiert ist.

Benutzeraktion: Setzen Sie `db2stop ab`, um alle Knoten zu stoppen. Wenn alle Knoten erfolgreich gestoppt wurden, setzen Sie `db2start ab`, um alle Knoten, einschließlich des neuen Knotens, zu starten.

DBI1950W Das Exemplar "`<exemplarname>`" befindet sich bereits in der Exemplarliste.

Erläuterung: Das Exemplar, das erstellt oder umgestellt werden soll, befindet sich bereits in der Exemplarliste.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Exemplarliste, die mit dem Befehl `db2ilist` generiert wird.

DBI1951W Das Exemplar "`<exemplarname>`" wurde in der Exemplarliste nicht gefunden.

Erläuterung: Das angegebene Exemplar wurde in der Exemplarliste nicht gefunden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Exemplarliste, die mit dem Befehl `db2ilist` generiert wird.

DBI1952E Der Exemplarname "`<exemplarname>`" ist ungültig.

Erläuterung: Der Exemplarname ist ungültig. Für ihn gilt folgendes:

1. Der Name darf maximal 8 Zeichen umfassen.
2. Der Name darf nicht mit "`sql`", "`ibm`" oder "`sys`" beginnen.

3. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen oder andere Zeichen als `a-z`, `$`, `#`, `@`, `_` oder `0-9` enthalten.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl unter Verwendung eines gültigen Exemplarnamens erneut ein.

DBI1953E Das Exemplar ist aktiv.

Erläuterung: Es wurde versucht, ein aktives Exemplar zu löschen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle Anwendungen, die das Exemplar verwenden, beendet wurden, bevor Sie das Exemplar mit dem Befehl `db2stop` (unter der Benutzer-ID des betreffenden Exemplars) stoppen.

DBI1954E Der Exemplarname wird derzeit vom DB2-Verwaltungsserver verwendet.

Erläuterung: Das Exemplar kann nicht erstellt werden, weil es derzeit vom DB2-Verwaltungsserver verwendet wird.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl unter Verwendung eines anderen Exemplarnamens erneut ein.

DBI1955E Syntax: `db2idrop [-h] [-f] Exemplarname`

Erläuterung: Für den Befehl `db2idrop` wurde ein ungültiges Argument angegeben. Gültige Argumente für diesen Befehl sind:

- `-h` Anzeigen der Syntaxinformation
- `-f` Markierung zum erzwungenen Beenden von Anwendungen. Wenn diese Markierung angegeben wird, werden alle Anwendungen, die das Exemplar verwenden, zwangsweise beendet.

Exemplarname
Name des Exemplars

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

`db2idrop [-h] [-f] Exemplarname`

DBI1956E Syntax: db2ilist [-w Wortlänge] [-l]

Erläuterung: Für den Befehl db2ilist wurde ein falsches Argument angegeben. Gültige Argumente für diesen Befehl sind:

- h Anzeigen der Syntaxinformation
- w **Wortlänge**
Länge des zu erstellenden Exemplars in Bit (32 oder 64). (AIX, Sun)
- l Gibt das lange Format an.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl wie folgt ein:

```
db2ilist [-w Wortlänge] [-l]
```

DBI1957E Falsche Syntax für den Befehl db2icrt.

Erläuterung: Mit dem Dienstprogramm db2icrt wird ein Datenbankexemplar erstellt:

```
db2icrt Exemplarname [-s {eee|ee|client|standalone|  
satellite}]  
[-mpp]  
[-p Exemplarprofilpfad]  
[-u Benutzername,Kennwort]  
[-h Host-Name]  
[-c Clusternamen]  
[-r Basisanschluss,Endanschluss]  
[-?]
```

Befehlsoptionen:

- s Gibt die Art des zu erstellenden Exemplars an:
 - eee Partitionierter Datenbankserver
 - ee Datenbankserver mit lokalen und fernen Clients
 - client Client
 - standalone
Datenbankserver mit lokalen Clients
 - satellite
Satellitendatenbankserver
- mpp Diese Option ist nicht mehr zulässig

und muss mit “-s eee” ersetzt werden, um ein partitioniertes Datenbankexemplar zu erstellen.

- p Angabe des Exemplarprofilpfads. Diese Option ist beim Erstellen eines partitionierten Datenbankexemplars erforderlich.
- u Angabe des Kontonamens und -kennworts für den DB2-Service. Diese Option ist beim Erstellen eines partitionierten Datenbankexemplars erforderlich.
- h Überschreiben des Standard-TCP/IP-Host-Namens, wenn es mehr als einen TCP/IP-Host-Namen für die aktuelle Maschine gibt. Der TCP/IP-Host-Name wird beim Erstellen des Standardknotens (Knoten 0) verwendet.

- c Angabe des MSCS-Clusternamens. Diese Option wird angegeben, um ein DB2-Exemplar zu erstellen, das MSCS unterstützt.

Angabe eines Bereichs für den TCP/IP-Anschluss, der von dem partitionierten Datenbankexemplar bei der Ausführung im MPP-Modus verwendet werden soll. Die Servicedatei der lokalen Maschine wird mit folgenden Einträgen aktualisiert, wenn diese Option angegeben wird:

```
DB2_InstName      Basisanschluss/tcp  
DB2_InstName_END  Endanschluss/tcp
```

- ? Anzeigen der Hilfe

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl mit den gültigen Parametern erneut ein.

DBI1958N Das Exemplarprofil konnte der Registrierdatenbank nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung: Beim Hinzufügen des Exemplarprofils zur Registrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten. Das Exemplar wurde nicht erstellt.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1959N Das Exemplarverzeichnis konnte nicht erstellt werden.

Erläuterung: Beim Erstellen der erforderlichen Dateien bzw. Verzeichnisse für das neue Exemplar ist ein Fehler aufgetreten. Das Exemplar wurde nicht erstellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff auf die Speicherposition haben, an der das Exemplarverzeichnis erstellt wurde. Das Exemplarverzeichnis wird in dem Pfad erstellt, in dem das Produkt installiert ist. Sie können mit der Profilvariablen DB2INSTPROF eine andere Speicherposition für das Exemplarverzeichnis angeben.

DBI1960N Der DB2-Service konnte nicht erstellt werden.

Erläuterung: Beim Registrieren eines DB2-Service ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie über eine ausreichende Berechtigung zum Erstellen eines NT-Service haben und dass die Service-datenbank nicht gesperrt ist. Wiederholen Sie danach die Operation.

DBI1961N Der Knotenschlüssel für das neue Exemplar konnte der Registrierdatenbank nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung: Beim Hinzufügen eines Knotenschlüssels für das neue Exemplar in der Exemplarregistrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1962N Der neue Knoten konnte der Registrierdatenbank nicht hinzugefügt werden.

Erläuterung: Beim Hinzufügen eines neuen Knotens zur Exemplarregistrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1963N Beim Erteilen der Benutzerrechte an das Konto für das Exemplar ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Beim Konfigurieren des Kontos für den DB2-Service müssen dem Konto folgende Benutzerrechte erteilt werden:

1. Als Teil des Betriebssystems handeln
2. Erstellen eines Tokenobjekts
3. Anheben einer Quote
4. Anmelden als Dienst
5. Ersetzen eines Token auf Prozessebene

Beim Erteilen der Benutzerrechte an das Konto für das Exemplar ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenn die Maschine zu einer NT-Domäne gehört, stellen Sie sicher, dass die primäre Domänensteuereinheit aktiv ist und über das Netzwerk darauf zugegriffen werden kann. Benachrichtigen Sie andernfalls den IBM Ansprechpartner.

DBI1964N Das Anmeldekonto konnte dem DB2-Service nicht zugeordnet werden.

Erläuterung: Beim Zuordnen eines Anmeldekontos zum DB2-Service ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Benutzername und das Kennwort für das Anmeldekonto gültig sind.

DBI1965N Der Knoten "<knotennummer>" wurde in der Knotenliste nicht gefunden.

Erläuterung: Der angegebene Knoten wurde in der Knotenliste nicht gefunden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Knoten vorhanden ist, indem Sie die Knotenliste durch Eingabe des Befehls db2nlist anzeigen.

DBI1966N **Der Knoten konnte nicht aus der Registrierdatenbank gelöscht werden.**

Erläuterung: Beim Entfernen des angegebenen Knotens aus der Exemplar-Profilregistorienbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1967N **Der DB2-Service konnte nicht entregistriert werden.**

Erläuterung: Beim Entregistrieren eines DB2-Service ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie über eine ausreichende Berechtigung zum Löschen eines NT-Service verfügen.

DBI1968N **Beim Ändern der Knotenkonfiguration in der Profilregistorienbank ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Ändern der Knotenkonfiguration in der Profilregistorienbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1969N **Beim Erstellen einer neuen Datei im Exemplarverzeichnis ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Erstellen einer neuen Datei im Exemplarverzeichnis wurde ein interner Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff auf das Exemplarverzeichnis haben.

DBI1970N **Beim Lesen aus einer bzw. Schreiben in eine Datei im Exemplarverzeichnis ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Lesen aus einer bzw. Schreiben in eine Datei im Exemplarverzeichnis wurde

ein interner Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1971N **Das Exemplarprofil konnte nicht aus der Registrierdatenbank entfernt werden.**

Erläuterung: Beim Entfernen des Exemplarprofils aus der Registrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1972N **Das Exemplarverzeichnis konnte nicht entfernt werden.**

Erläuterung: Beim Entfernen der erforderlichen Dateien bzw. Verzeichnisse des angegebenen Exemplars ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff auf die Speicherposition des Exemplarverzeichnisses haben.

DBI1973N **Der Versuch, den DB2-Service für automatisches Starten zu konfigurieren, ist fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Beim Konfigurieren des DB2-Service für automatisches Starten ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Führen Sie einen Warmstart für die Maschine aus, und wiederholen Sie den Befehl. Falls der Fehler weiterhin auftritt, benachrichtigen Sie den IBM Kundendienst.

DBI1974N **Die Profilvariable DB2ADMINSERVER konnte in der Profilregistorienbank nicht gesetzt werden.**

Erläuterung: Beim Setzen der Profilvariable DB2ADMINSERVER in der Profilregistorienbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1975N Die Umgebungsvariable
DB2ADMINSERVER konnte nicht
aus der Profilregistrierdatenbank
entfernt werden.

Erläuterung: Beim Entfernen der Umgebungsvariable DB2ADMINSERVER aus der Profilregistrierdatenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benachrichtigen Sie den IBM Ansprechpartner.

DBI1980W Die Benutzer-ID "<benutzer-ID>"
konnte in der Benutzerprofilverwaltung
nicht erstellt werden.

Erläuterung: Die während der Produktinstallation angegebene Benutzer-ID konnte in der Benutzerprofilverwaltung nicht erstellt werden. Diese Benutzer-ID ist für den Start des DB2-Verwaltungsservers notwendig.

Benutzeraktion: Erstellen Sie mit der Benutzerprofilverwaltung manuell eine Benutzer-ID und ein Kennwort, und starten Sie danach manuell den DB2-Verwaltungsserver. Sie müssen den DB2-Verwaltungsserver möglicherweise mit dem Befehl "db2admin" für die Verwendung dieser Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort konfigurieren.

Kapitel 7. DB2-Nachrichten

Jede Nachricht ist mit einer Nachrichtenennung versehen, die aus einem Präfix (DB2) und der Nachrichtennummer besteht. Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Es handelt sich um Nachrichten, die vom Befehlszeilenprozessor generiert werden, wenn eine Warnungs- bzw. Fehlerbedingung vorliegt. Die Nachrichten werden direkt an der Anzeigenschnittstelle angezeigt. Der Befehlszeilenprozessor gibt DB2- und SQL-Nachrichten zurück.

DB20000r Der Befehl "**<befehl>**" wurde erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: Bei der Ausführung dieses Befehls wurden keine Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DB21001E Die Option "**<optionsbuchstabe>**" die nach dem Befehl 'DB2' oder in der Variablen DB2OPTIONS angegeben wurde, ist falsch.

Erläuterung: Die angegebene Option wird nicht unterstützt. Folgende Optionen werden unterstützt:

Option	Beschreibung
-a	SQLCA anzeigen
-c	Automatisches Festschreiben
-e	SQLCODE/SQLSTATE anzeigen
-f	Eingabedatei lesen
-l	Befehle protokollieren
-n	Zeilenvorschubzeichen entfernen
-o	Ausgabe anzeigen
-p	Interaktive Eingabeaufforderung anzeigen
-r	Ausgabebericht in Datei speichern
-s	Bei Befehlsfehler Ausführung stoppen
-t	Anweisungsbeendigungszeichen festlegen
-v	Aktuellen Befehl zurückmelden
-w	FETCH/SELECT-Warnungen anzeigen
-x	Drucken von Spaltenüberschriften unterdrücken
-z	Gesamte Ausgabe in Datei speichern

Der Befehl kann nicht verarbeitet werden.

Benutzeraktion: Den Befehl mit einer gültigen Option wiederholen.

DB21002E Der Parameter für Option "**<optionsbuchstabe>**" nach dem Befehl 'DB2' oder in der Variablen DB2OPTIONS fehlt oder ist falsch.

Erläuterung: Im folgenden sind die Optionen mit den Parametern aufgelistet:

Option	Beschreibung
-ec	SQLCODE anzeigen
-es	SQLSTATE anzeigen
-f<dateiname>	Aus Eingabedatei <dateiname> lesen
-l<dateiname>	Befehle in Protokolldatei <dateiname> protokollieren
-r<dateiname>	Ausgabebericht in Datei <dateiname> sichern
-td<x>	Beendigungszeichen auf 'x' setzen
-z<dateiname>	Gesamte Ausgabe in Datei <dateiname> sichern

Benutzeraktion: Den Befehl mit einer gültigen Option und einem gültigen Parameter wiederholen.

DB21003E Der Wert "**<wert>**" in "**<umgebungsvariable>**" ist ungültig.

Erläuterung: Der Wert für DB2BQTRY muss sich im Bereich zwischen 0 und 4294967295 befinden. Der Wert für DB2BQTIME,

DB2RQTIME oder DB2IQTIME muss sich im Bereich zwischen 1 und 4294967295 befinden.

Benutzeraktion: Die Umgebungsvariable auf den korrekten Wert setzen und den Befehl wiederholen.

DB21004E Eine Eingabedatei und ein Befehl können beim Aufruf des Befehlszeilenprozessors nicht zusammen angegeben werden.

Erläuterung: Die Option -f und ein Befehl dürfen nicht zusammen in der Befehlszeile angegeben werden, wenn der Befehlszeilenprozessor aufgerufen wird.

Benutzeraktion: Den Fehler korrigieren und den Befehl wiederholen.

DB21005E Beim Zugriff auf Datei "<dateiname>" trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Der Fehler kann folgende Ursachen haben:

- Dateiberechtigungen lassen keinen Dateizugriff zu.
- Die Datei ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler, und versuchen Sie es erneut.

DB21006E Der Eingabebefehl ist zu lang. Die maximal zulässige Länge ist "<länge>".

Erläuterung: Der Eingabebefehl darf die angegebene Länge nicht überschreiten.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21007E Das Dateieinde wurde beim Lesen des Befehls erreicht.

Erläuterung: Der letzte Befehl wurde nicht ausgeführt, da das Dateieinde erreicht wurde. Den letzten Befehl mit dem Zeichen ';' (oder dem von Ihnen definierten Beendigungszeichen) beenden, wenn die Option -t verwendet wurde. Das Zeichen '\ ' aus der letzten Zeile im Befehl entfer-

nen, wenn die Option +t verwendet wurde.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21008E Befehle dürfen nur im interaktiven Modus oder im Dateieingabemodus des Befehlszeilenprozessors eingegeben werden.

Erläuterung: Es wurde versucht, einen Befehl des Befehlszeilenprozessors über die DOS-Eingabeaufforderung einzugeben.

Benutzeraktion: Den interaktiven Modus oder den Dateieingabemodus des Befehlszeilenprozessors verwenden.

DB21010I Hilfeinformationen wurden für "<hilfe-befehlsausdruck>" ausgegeben.

Erläuterung: Diese Nachricht erscheint nur in der Protokolldatei, wenn die Option -l angegeben wurde.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DB21011I In einer partitionierten Datenbank-Server-Umgebung werden nur die Tabellenbereiche für den aktuellen Knoten aufgeführt.

Erläuterung: Mit dem Befehl LIST TABLESPACES werden nur die Tabellenbereiche für den aktuellen Knoten aufgeführt.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Tabellenbereiche für einen anderen Knoten auflisten wollen, müssen Sie den Befehl LIST TABLESPACES auf diesem Knoten absetzen.

DB21015E Die Anforderungs- bzw. Eingabewarteschlange für den Nachrechnerprozess des Befehlszeilenprozessors wurde nicht innerhalb des Zeitlimits erstellt.

Erläuterung: Die Werte für die Umgebungsvariablen DB2BQTRY und DB2BQTIME müssen erhöht werden, da sonst das Ausgabeprogramm "db2bp" des Befehlszeilenprozessors nicht gestar-

tet werden kann. Das Programm "db2bp" muss sich im richtigen Installationspfad des Datenbankmanagers befinden und Benutzer müssen Ausführungsberechtigungen für die Datei haben.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21016E **Der Befehlszeilenprozessor stellte einen Systemfehler beim Senden des Befehls an den Nachrechnerprozess fest.**

Erläuterung: Dieser Fehler kann folgende Ursachen haben:

- Der Nachrechnerprozess wurde abnormal beendet.
- Ein Systemfehler trat beim Lesen von oder beim Schreiben in Warteschlangen des Nachrechnerprozesses auf.
- Ein Systemfehler trat beim Lesen aus der Ausgabewarteschlange des Vorrechnerprozesses auf.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Tritt der Fehler weiterhin auf, benachrichtigen Sie den Systemadministrator.

DB21017E **Der Befehlszeilenprozessor stellte einen Systemfehler in der Ausgabewarteschlange des Vorrechnerprozesses fest. Ursachencode = <ursachencode>.**

Erläuterung: Ein Systemfehler trat beim Erstellen der oder beim Lesen aus der Ausgabewarteschlange des Vorrechnerprozesses auf.

Bei Ursachencode -2499 besteht ein Konflikt zwischen der Ausgabewarteschlange des Befehlszeilenprozessors und einer bestehenden Warteschlange.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Tritt der Fehler erneut auf, notieren Sie die Nachrichtennummer und den Ursachencode, und benachrichtigen Sie den Systemadministrator.

DB21018E **Ein Systemfehler trat auf. Der Befehlszeilenprozessor konnte die Verarbeitung nicht fortsetzen.**

Erläuterung: Der Systemfehler hat eine der folgenden Ursachen:

- Es werden zu viele Daten am Bildschirm ausgegeben. Leiten Sie die Ausgabe über eine Pipe in eine Datei, die Sie nach dem Verarbeitungsende anzeigen können.
- Der Befehlszeilenprozessor konnte die Unterbrechungsroutine nicht installieren.
- Der Befehlszeilenprozessor konnte die Warteschlangen des Nachrechnerprozesses nicht öffnen.
- Der Befehlszeilenprozessor konnte den Nachrechnerprozess nicht starten.
- Der Nachrechnerprozess wurde abnormal beendet.
- Der Vorrechnerprozess ordnete den Speicher nicht richtig zu bzw. gab Speicher nicht richtig frei.
- Der Befehlszeilenprozessor empfing eines der folgenden Programmbeendigungssignale:
 - SIGILL
 - SIGTRAP
 - SIGEMT
 - SIGBUS
 - SIGSEGV
 - SIGSYS

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem weiterhin auftritt, notieren Sie die DB2-Nachrichtennummer. War die Ablaufverfolgung aktiv, sichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen, und übermitteln Sie der Unterstützungsfunktion die folgenden Informationen:

- Fehlerbeschreibung
- DB2-Nachrichtennummer
- SQL-Kommunikationsbereich (SQLCA), wenn möglich
- Ablaufverfolgungsdatei (sofern möglich)

DB21019E Beim Zugriff auf das Verzeichnis "`<verzeichnis>`" trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Der Fehler kann folgende Ursachen haben:

- Verzeichnisberechtigungen lassen keinen Dateizugriff zu.
- Das Verzeichnis ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21020E Die Standardnachrichtendatei "`<datei>`" konnte nicht erstellt werden.

Erläuterung: Zur korrekten Verarbeitung dieses Befehls benötigt der Befehlszeilenprozessor eine Datei, in der die während der Verarbeitung abgesetzten Befehle gespeichert werden, bevor sie an der Konsole angezeigt werden. Es wurde versucht, diese Datei in einem Verzeichnis anzulegen, in dem normalerweise solche Dateien erstellt werden (z. B. /tmp unter UNIX oder ... \TMP unter OS/2). Dieser Versuch schlug jedoch fehl, da das Verzeichnis nicht vorhanden ist.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21021E Kein Verwaltungs-Server-Exemplar definiert. Der Befehl ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Sie haben einen Befehl abgesetzt, für den ein Verwaltungs-Server-Exemplar erforderlich ist. Ein solches Exemplar ist jedoch nicht definiert.

Benutzeraktion: Definieren Sie ein Verwaltungs-Server-Exemplar, und übergeben Sie den Befehl erneut.

DB21022E Umschalten auf Verwaltungs-Server-Exemplar "`<exemplarname>`" nicht möglich.

Erläuterung: Sie haben einen Befehl abgesetzt, für den ein Verwaltungs-Server-Exemplar erforderlich

ist. Der Befehlszeilenprozessor versuchte, auf das Verwaltungs-Server-Exemplar "`<exemplarname>`" umzuschalten. Dieser Versuch ist jedoch fehlgeschlagen. Der Fehler kann folgende Ursachen haben:

- Das Verwaltungs-Server-Exemplar wurde nicht korrekt konfiguriert.
- Der Befehlszeilenprozessor war bereits mit einem DB2-Exemplar verbunden.
- Der Befehlszeilenprozessor war mit einer Datenbank verbunden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie vor der Verwendung dieses Befehls, ob ein gültiges Verwaltungs-Server-Exemplar konfiguriert ist. Darüber hinaus müssen Sie möglicherweise den Befehl DETACH, CONNECT RESET oder TERMINATE absetzen, bevor Sie Ihre Anforderung wiederholen.

DB21023E Der Befehl ist nicht gültig, wenn er vom Verwaltungs-Server ausgeführt wird.

Erläuterung: Sie haben einen der folgenden Befehle abgesetzt: GET DBM CONFIGURATION, RESET DBM CONFIGURATION oder UPDATE DBM CONFIGURATION; diese Befehle können aber nicht vom Verwaltungs-Server ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Setzen Sie einen der folgenden für den Verwaltungs-Server gültigen Befehle ab: GET ADMIN CONFIGURATION, RESET ADMIN CONFIGURATION oder UPDATE ADMIN CONFIGURATION.

DB21024I Dieser Befehl ist asynchron und ist möglicherweise nicht sofort wirksam.

Erläuterung: Diese Nachricht wird nach Eingabe des Befehls FORCE mit der Klausel ASYNC angezeigt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DB21025I Client-Änderungen werden erst beim nächsten Starten der Anwendung oder nach Absetzen des Befehls TERMINATE wirksam. Server-Änderungen werden erst beim nächsten Absetzen des Befehls DB2START wirksam.

Erläuterung: Änderungen an den Konfigurationsparametern des Datenbankmanagers werden erst wirksam, nachdem sie in den Speicher geladen wurden. In der Regel geschieht dies, nachdem auf dem Server der Befehl DB2START abgesetzt und die Anwendung auf dem Client erneut gestartet wurde.

Benutzeraktion: Sie müssen mindestens einen der folgenden Schritte ausführen, damit die neuen Konfigurationsparameter des Datenbankmanagers wirksam werden:

- Für Benutzeranwendungen: Stoppen Sie die Anwendung, und starten Sie sie neu.
- Für den Befehlszeilenprozessor: Setzen Sie den Befehl TERMINATE ab, und stellen Sie anschließend die Verbindung wieder her.
- Für einen Server: Setzen Sie die Befehle DB2STOP und DB2START ab.

DB21026I Bei den meisten Konfigurationsparametern müssen die Verbindungen aller Anwendungen zur Datenbank unterbrochen werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Erläuterung: Der Datenbankkonfigurationsbefehl wurde erfolgreich verarbeitet. Mit Ausnahme einiger Konfigurationsparameter wie z. B. MINCOMMIT kann die aktive Datenbankkonfiguration jedoch erst geändert werden, wenn die Verbindungen aller Anwendungen zur Datenbank unterbrochen sind. Nach Unterbrechung der Verbindung aller Anwendungen zur Datenbank werden die Änderungen beim ersten Herstellen einer Verbindung zur Datenbank wirksam.

Benutzeraktion: Sicherstellen, dass die Verbindungen aller Anwendungen zur Datenbank unterbrochen sind und den Befehl DB2 CON-

NECT TO eingeben. Das erneute Binden Ihrer Pakete empfiehlt sich auch, nachdem die neuen Konfigurationsparameter wirksam wurden, damit die neuen Werte während der Bindeoperation verwendet werden.

DB21027E Die Isolationsstufe darf bei aktiver Verbindung zu einer Datenbank nicht geändert werden.

Erläuterung: Der Benutzer versuchte, die Isolationsstufe zu ändern, während er mit der Datenbank verbunden war. Der Befehl wird ignoriert.

Benutzeraktion: Ist die Änderung der Isolationsstufe erforderlich, die Verbindung zur aktuellen Datenbank unterbrechen, anschließend die Isolationsstufe festlegen und die Verbindung zur Datenbank wieder herstellen.

DB21028E Der Cursor "<cursorname>" wurde nicht deklariert.

Erläuterung: Der angegebene Cursor muss deklariert werden, bevor die SQL-Anweisung OPEN, FETCH oder CLOSE eingegeben wird.

Benutzeraktion: Den Cursor deklarieren und den Befehl wiederholen.

DB21029E Der Cursor "<cursorname>" wurde bereits deklariert und geöffnet.

Erläuterung: Der Benutzer versuchte, einen bereits geöffneten Cursor zu deklarieren.

Benutzeraktion: Den Cursor schließen und den Befehl wiederholen.

DB21030E Der Cursor "<cursorname>" wurde nicht geöffnet.

Erläuterung: Der angegebene Cursor muss geöffnet werden.

Benutzeraktion: Den Cursor öffnen und den Befehl wiederholen.

DB21031E Die SQL-Anweisung, die den Cursor "<cursorname>" ("<interner-cursor>") verwendet, gab Folgendes zurück:

Erläuterung: Diese Nachricht gibt den internen Cursornamen des benutzerdefinierten Cursors an. Einige SQL-Fehlernachrichten zeigen möglicherweise den internen Cursornamen an. Diese Nachricht wird vor der SQL-Nachricht angezeigt.

Benutzeraktion: Den SQL-Fehler korrigieren und den Befehl wiederholen.

DB21032E Es wurde bereits die maximale Anzahl an Cursor deklariert.

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozessor unterstützt 100 Cursor, die mit dem Attribut WITH HOLD und 100 Cursor, die ohne das Attribut WITH HOLD deklariert wurden.

Benutzeraktion: Einen der vorhandenen Cursor erneut deklarieren und den Befehl wiederholen.

DB21033E Der Befehl ist für Datenbanken, die sich auf DRDA-Hosts befinden, ungültig.

Erläuterung: Die folgenden Befehle werden für Datenbanken, die sich auf DRDA-Host-Servern befinden, nicht unterstützt:

- LIST TABLES
- LIST PACKAGES
- REORGCHK

Benutzeraktion: Den Befehl nicht für diese Datenbank verwenden.

DB21034E Der Befehl wurde als SQL-Anweisung verarbeitet, da es sich um keinen gültigen Befehl des Befehlszeilenprozessors handelte. Während der SQL-Verarbeitung wurde Folgendes ausgegeben:

Erläuterung: Diese Nachricht wird vor der SQL-Fehlernachricht angezeigt. Der Fehler kann durch einen Syntaxfehler in einem Nicht-SQL-Befehl verursacht worden sein.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21035E Die maximale Anzahl von Elementen in der Liste "<listenna-me>" wurde überschritten. Die maximale Anzahl beträgt "<anzahl>".

Erläuterung: Die Anzahl der Elemente in der Liste darf das angegebene Maximum nicht überschreiten. Dieser Fehler kann auf eine ungültige Bereichsangabe zurückzuführen sein.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21036E Der Befehl "<befehl>" ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl erneut mit aktivierter Ablaufverfolgung ein. Wenn das Problem weiterhin auftritt, sichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen und übermitteln Sie der Unterstützungsfunktion die folgenden Informationen:

- Fehlerbeschreibung
 - DB2-Nachrichtenummer
 - Ablaufverfolgungsdatei
-

DB21037W Keine Datenquellen gefunden.

Benutzeraktion: Es wurden keine ODBC-Datenquellen des angegebenen Typs (USER oder SYSTEM) gefunden. Geben Sie den Befehl erneut unter Angabe eines anderen Typs (SYSTEM oder USER) ein.

DB21040E "<nummer>" ist keine gültige unbestätigte Transaktionsnummer.

Erläuterung: "<nummer>" ist keine der aufgelisteten unbestätigten Transaktionsnummern.

Benutzeraktion: Eine der aufgelisteten Transaktionsnummern auswählen und den Befehl wiederholen.

DB21041W <anzahl> nicht angezeigte unbestätigte Transaktion(en).

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozessor konnte nicht alle unbestätigten Transaktionen anzeigen. Die Anzahl der nicht angezeigten Transaktionen ist "<anzahl>".

Benutzeraktion: Die Verarbeitung der aktuellen Liste der unbestätigten Transaktionen beenden, um die Gesamtzahl der unbestätigten Transaktionen im System zu reduzieren. Anschließend den Befehl zur Auflistung von unbestätigten Transaktionen wiederholen.

DB21042E Es muss eine Transaktionsnummer angegeben werden.

Erläuterung: Eine Transaktionsnummer muss mit den Unterbefehlen COMMIT (c), ROLLBACK (r) oder FORGET (f) für unbestätigte Transaktionen angegeben werden.

Benutzeraktion: Den Befehl mit der richtigen Transaktionsnummer wiederholen.

DB21043E "<unterbefehl>" ist keine gültige Anforderung.

Erläuterung: Der angegebene Unterbefehl für unbestätigte Transaktionen ist ungültig. Folgende Unterbefehle sind gültig:

Unterbefehl	Beschreibung
c <nummer>	Die unbestätigte Transaktion <nummer> heuristisch festschr.
r <nummer>	Die unbestätigte Transaktion <nummer> heuristisch zurückset.
f <nummer>	Die unbestätigte Transaktion <nummer> heuristisch ignorieren.
l <nummer>	Alle unbestätigten Transaktionen oder die unbestätigte Transaktion <nummer> auflisten.
q	Die Bedienerführung LIST INDOUBT TRANSACTION verlassen.

HINWEIS: Der Befehl "f <nummer>" steht in DB2 Enterprise - Extended Edition nicht zur Verfügung.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21044E Die Transaktion Nummer "<nummer>" kann nicht festgeschrieben (COMMIT) werden.

Erläuterung: Die Transaktion muss den Status Bereit (i) haben, wenn der Unterbefehl COMMIT (c) eingegeben wird.

Benutzeraktion: Einen anderen Befehl absetzen.

DB21045E Die Transaktion Nummer "<nummer>" kann nicht zurückgesetzt (ROLLBACK) werden.

Erläuterung: Die Transaktion muss den Status Bereit (i) oder Inaktiv (e) haben, wenn der Unterbefehl ROLLBACK (r) eingegeben wird.

Benutzeraktion: Einen anderen Befehl absetzen.

DB21046E Die Transaktion Nummer "<nummer>" kann nicht ignoriert (FORGET) werden.

Erläuterung: Die Transaktion muss den Status Manuell festgeschrieben (c) oder Manuell zurückgesetzt (r) haben, wenn der Befehl FORGET (f) abgesetzt wird.

Benutzeraktion: Einen anderen Befehl absetzen.

DB21050E "<status>" ist kein gültiger SQLSTATE-Wert.

Erläuterung: Der SQLSTATE-Wert ist nicht gültig oder konnte nicht gefunden werden. Gültige Statusangaben sind numerisch und bestehen aus zwei oder fünf Ziffern.

Benutzeraktion: Den Befehl mit einem anderen Status wiederholen.

DB21051E Der Befehl wird für diese Umgebung nicht unterstützt.

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozessor unterstützt den angeforderten Befehl momentan nicht in der verwendeten Umgebung.

Benutzeraktion: Den Befehl auf einer anderen Plattform oder innerhalb einer anderen Umgebung wiederholen.

DB21052I "<befehl>" wurde zur Ausführung übergeben.

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozessor versucht, den angegebenen Befehl auszuführen. Er kann nicht feststellen, ob der Befehl erfolgreich ausgeführt wurde.

Benutzeraktion: Wenn die Befehlsausführung nicht erfolgreich zu sein scheint, den Befehl außerhalb des Befehlszeilenprozessors absetzen.

DB21053W Es kommt zu einer automatischen Eskalation, wenn eine Verbindung zu einer Datenbank hergestellt wird, die <isolationsstufe> nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Isolationsstufen sind datenbankabhängig. Einige Isolationsstufen (z. B. NC) werden nur von bestimmten Datenbanken unterstützt. Bei Auswahl einer Isolationsstufe, die die Datenbank, zu der die Verbindung hergestellt wird, nicht unterstützt, wird automatisch eine unterstützte Isolationsstufe verwendet.

Benutzeraktion: Eine Verbindung zu einer Datenbank herstellen, die die angegebene Isolationsstufe unterstützt, oder eine andere Isolationsstufe verwenden.

DB21054E Der Befehlszeilenprozessor hat einen Systemfehler bei dem Befehl <befehl> festgestellt. Ursachencode = <ursachencode>.

Erläuterung: Der Befehlszeilenprozessor erhielt nicht genügend Speicherbereich, um den Befehl verarbeiten zu können. Bei der Verarbeitung des Befehls kam es zu einem Systemfehler.

Ursachen-

code	Beschreibung	Syntax
1	Datendatei	LOAD FROM datei/pipe/einheit...
2	LOB-Daten	LOBS FROM lob-pfad...
3	Verzeichnis	USING verzeichnis...
4	Quelle	FROM verzeichnis/einheit..
5	Ziel	TO verzeichnis/einheit..
6	Tabellenber.	TABLESPACE tabellenbereichsname..

7	Tabellenber.- definition	MANAGED BY..
8	Behälterdaten	USING (PATH..., PATH...)
	oder	USING ({FILE DEVICE}..., {FILE DEVICE}...)
9	Protokollpfad	protokollverzeichnis .., protokollverzeichnis..
10	Knotenliste	knotennummer .., knotennummer...

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21055W Der Befehl ist für Verbindungen vom Typ 2 nicht gültig.

Erläuterung: Die Informationen, die vom Befehl GET CONNECTION STATE ausgegeben wurden, gelten nicht für Verbindungen vom Typ 2.

Benutzeraktion: QUERY CLIENT absetzen, um CONNECT = 1 zu überprüfen.

DB21056W Verzeichnisänderungen werden möglicherweise erst nach der Aktualisierung des Verzeichnis-Cache wirksam.

Erläuterung: Wenn das Verzeichnis-Caching (Konfigurationsparameter dir_cache des Datenbankmanagers) aktiviert ist, werden Datenbank-, Knoten- und DCS-Verzeichnisdateien im Cache gespeichert. Verzeichnisänderungen werden unter Umständen erst wirksam, wenn der Verzeichnis-Cache aktualisiert wird. Eine Beschreibung des Verzeichnis-Caching können Sie unter dem Konfigurationsparameter dir_cache im Handbuch *Systemverwaltung* nachlesen.

Benutzeraktion: Der Verzeichnis-Cache des Befehlszeilenprozessors wird mit dem Befehl **db2 TERMINATE** aktualisiert. Um die Verzeichnisinformationen für andere Anwendungen zu aktualisieren, muss die betreffende Anwendung gestoppt und erneut gestartet werden. Um die Verzeichnisinformationen für die Datenbank zu aktualisieren, muss die Datenbank gestoppt (Befehl **db2stop**) und erneut gestartet (Befehl **db2start**) werden.

DB21057E Es wurde eine ungültige Band-
einheit angegeben.

Erläuterung: Die an das Betriebssystem übergebene Bändeinheit wurde nicht akzeptiert. Unter Windows NT ist folgendes Format erforderlich: "\\.\TAPEx". Dabei steht x für die Nummer des Laufwerks (0 ist das erste Laufwerk).

Benutzeraktion: Den Befehl wiederholen und eine gültige Bändeinheit angeben.

DB21058E Es wurde eine ungültige Band-
position angegeben.

Erläuterung: Die angegebene Bandmarkenposition ist nicht gültig. Unter Windows NT ist Bandmarke 1 die erste Bandposition, bei der eine Sicherung aufgezeichnet wird. Nachfolgende Sicherungsabbilder beginnen mit Bandmarke 2 usw.

Benutzeraktion: Den Befehl wiederholen und eine gültige Bandposition angeben.

DB21059E Es wurde eine ungültige Band-
blockgröße angegeben.

Erläuterung: Die angegebene Bandblockgröße befindet sich nicht in dem von der Bändeinheit unterstützten Bereich. Damit das Sichern/Wiederherstellen ordnungsgemäß funktioniert muss es sich zudem um einen Faktor oder ein Vielfaches von 4096 handeln.

Benutzeraktion: Den Befehl wiederholen und eine gültige Bandblockgröße angeben.

DB21060E Allgemeiner Bandfehler.

Erläuterung: Ein unerwarteter Rückkehrcode wurde von der Bandoperation zurückgegeben.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Tritt der Fehler weiterhin auf, benachrichtigen Sie den Systemadministrator.

DB21061E Die Befehlszeilenumgebung
wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Es wurde versucht, den Befehlszeilenprozessor über ein Befehlsfenster zu star-

ten, das nicht über das Programm db2cmd.exe gestartet wurde.

Benutzeraktion: DB2CMD eingeben, um ein Befehlsfenster zu starten, für das die Umgebung des Befehlszeilenprozessors initialisiert ist.

DB21080E Für diesen Datenbankaliasnamen
wurde zuvor kein Befehl RES-
TORE DATABASE mit der Option
REDIRECT abgesetzt, oder die
Informationen zu diesem Befehl
gingen verloren.

Erläuterung: Sie haben versucht, den Befehl RESTORE DATABASE mit der Option CONTINUE oder ABORT auszuführen. Entweder wurde zuvor kein Befehl RESTORE DATABASE mit der Option REDIRECT eingegeben, oder es wurde zwar ein entsprechender Befehl eingegeben, jedoch für einen anderen Datenbankaliasnamen als den, der in dem fehlgeschlagenen Befehl angegeben wurde. Möglicherweise sind auch die Informationen zu einem zuvor korrekt eingegebenen Befehl RESTORE DATABASE ... REDIRECT verlorengegangen. Dies kann vorkommen, wenn der Nachrechnerprozess des Befehlszeilenprozessors abnormal endet, oder wenn der Befehl TERMINATE eingegeben wurde.

Benutzeraktion: Den gesamten umgeleiteten Wiederherstellungsprozess durch erneute Eingabe der Befehle RESTORE DATABASE ... REDIRECT und SET TABLESPACE CONTAINERS neu starten. Anschließend den Befehl RESTORE DATABASE ... CONTINUE eingeben.

DB21081E Es wurden keine Abschnitte in
der Datei DB2CLI.INI gefunden.

Erläuterung: Sie haben versucht, die CLI-Parameter in der Datei DB2CLI.INI mit dem Befehl GET CLI CONFIGURATION aufzulisten, die Datei ist jedoch leer. Es gibt keine Abschnitte in dieser Datei.

Benutzeraktion: Verwenden Sie zum Aktualisieren der Datei DB2CLI.INI den Befehl UPDATE CLI CONFIGURATION.

DB21082E Sie haben zur Ausführung des Befehls UPDATE CLI CONFIGURATION nicht die erforderliche Berechtigung.

Erläuterung: Sie müssen zur Ausführung dieses Befehls die Berechtigung SYSADM haben.

Benutzeraktion: Lassen Sie sich die erforderliche Berechtigung von Ihrem Datenbank-administrator erteilen, und geben Sie den Befehl erneut ein.

DB21083E Abschnitt <abschnitt> nicht gefunden.

Erläuterung: Abschnitt <abschnitt> wurde in der Datei DB2CLI.INI nicht gefunden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen vorhandenen Abschnitt an, und wiederholen Sie den Befehl.

DB21084E Die über die Klauseln NEW und CONFIRM angegebenen Kennwörter stimmen nicht überein.

Erläuterung: Sie haben mit dem Befehl ATTACH oder CONNECT angegeben, dass Sie das Kennwort ändern wollen. Das neue Kennwort muss zweimal angegeben werden. Hierfür können Sie entweder die Klauseln NEW und CONFIRM verwenden oder der Bedienungsführung folgen. Die beiden Kennwörter, die Sie als neues Kennwort angegeben haben, sind unterschiedlich.

Benutzeraktion: Geben Sie dasselbe Kennwort zweimal an.

DB21085I Exemplar "<exemplarname>" verwendet DB2-Codefreigabe "<freigabe-version>" mit Aktualitäts-ID "<aktualitäts-id>" und den Information-Tokens "<erstellung-id1>", "<erstellung-id2>" und "<erstellung-id3>".

Erläuterung: Diese Nachricht ist die Ausgabe des Befehls DB2LEVEL. Sie bietet genaue Informationen zur Codeversion eines bestimmten DB2-Exemplars. Diese Informationen werden

möglicherweise vom DB2-Service-Personal für die Lösung von Problemen benötigt.

Benutzeraktion: Zeichnen Sie alle angezeigten Informationen auf, um sie an das DB2-Service-Personal weitergeben zu können.

Die ausführbare Datei DB2LEVEL sollte nicht von einer Maschine auf eine andere kopiert werden. Diese Datei sollte nur von DB2-Installations- und Wartungsprogrammen geändert werden.

Die ausführbare Datei DB2LEVEL zeigt keine Informationen zu privaten Testberichtigungen an, die der Kunde vom DB2-Service-Personal erhalten und zusätzlich zu einer offiziell unterstützten Servicestufe installiert hat.

DB21086I Die inkrementelle Wiederherstellung (RESTORE) dieses Sicherungsabbilds wurde erfolgreich ausgeführt, aber es gibt noch zusätzliche Sicherungsabbilder, die wiederhergestellt werden müssen, um die inkrementelle Wiederherstellung abzuschließen.

Erläuterung: Eine inkrementelle Wiederherstellung (RESTORE) kann erst abgeschlossen werden, wenn jedes Teilsicherungsabbildung der Wiederherstellungskette wiederhergestellt wurde. Die aktuelle Operation war erfolgreich, aber es gibt zusätzliche Sicherungsabbilder, die wiederhergestellt werden müssen, bevor die gesamte Wiederherstellung abgeschlossen ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie das nächste Sicherungsabbild wieder her.

DB21100E Gespeicherte Prozedur "<prozedurname>" ist in mehreren Schemata vorhanden.

Erläuterung: Der angegebene Prozedurname wurden in mehreren Schemata gefunden.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl CALL mit einem vollständig qualifizierten Prozedurnamen ("**<schema>.<prozedurname>**").

DB21101E Zu wenig Befehlszeilenparameter für die gespeicherte Prozedur angegeben.

Erläuterung: Für die gespeicherte Prozedurdefinition sind mehr Befehlszeilenparameter erforderlich.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Befehlszeilenparameter und geben Sie den Befehl erneut aus.

DB21102E Fehler bei der Zuordnung der Umgebungskennung aufgetreten. sqlrc = "<rc>"

Erläuterung: DB2 konnte die Umgebungskennung nicht zuordnen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Bleibt der Fehler bestehen, wenden Sie sich an Ihren Servicebeauftragten.

DB21103W Zu viele Eingabeparameter angegeben ("<menge>" erwartet).

Erläuterung: Für die gespeicherte Prozedur sind zu viele Befehlszeilenparameter angegeben. Die über die erwartete Menge hinaus gehenden Parameter werden ignoriert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Parameter der gespeicherten Prozedur.

DB21600N Der Befehl "<befehl>" wurde nicht erfolgreich beendet.

Erläuterung: Bei der Ausführung dieses Befehls wurden Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Setzen Sie sich mit Ihrem Servicebeauftragten in Verbindung. Anhand von Informationen aus der Datei DB2DIAG.LOG kann der Servicebeauftragte die Ursache des Fehlers feststellen.

DB29320W Die Ausgabe wurde abgeschnitten.

Erläuterung: Das vollständige Abfrageergebnis konnte nicht in der Form abgerufen werden, wie es bereitgestellt wurde. Die Ausgabe des Befehls-

zeilenprozessors kann maximal MAX_STATEMENT_SIZE Zeichen enthalten. Die Ausgabe einer Spalte darf jedoch nicht länger als MAX_COLUMN_SIZE Zeichen sein.

Benutzeraktion: Die Abfrage des Befehlszeilenprozessors kann umgeschrieben werden, so dass sie eine kürzere Zeichenfolge abrufen. Durch die Verwendung einer anderen Schnittstelle für DB2 kann die Einschränkung des Befehlszeilenprozessors umgangen werden.

DB29501E DB2 hat eine inkonsistente Umgebung festgestellt. Untersuchen Sie Folgendes: "<fehler>"

Erläuterung: Es wurde ein Fehler in der Betriebsumgebung erkannt.

Benutzeraktion: Dieser Fehler kann aufgrund einer inkonsistenten DB2- oder Betriebssystemumgebung auftreten. Versuchen Sie, das in der Fehlermeldung angegebene Problem zu beheben, und geben Sie den Befehl erneut aus.

DB29502E Es wurde eine inkompatible Java-Laufzeitumgebung festgestellt. Überprüfen Sie bitte, ob die erforderliche Version der Java-Laufzeitumgebung installiert wurde. Die Java-Anwendung kann mit der zusammen mit DB2 installierten Java-Laufzeit ausgeführt werden.

Erläuterung: Die installierte Java-Laufzeitumgebung wird von der DB2-Java-Anwendung nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Die installierte DB2-Java-Laufzeitumgebung wird zum Starten der DB2-Java-Anwendung verwendet. Andere Java-Anwendungen, die die installierte Java-Laufzeit verwenden, sollten vor der Ausführung der DB2-Java-Anwendung beendet werden, um eine fehlerfreie Ausführung zu gewährleisten.

DB29503E Verbindungen zu mehreren Datenbanken werden nicht unterstützt.

Erläuterung: Sie können nicht mehr als eine Verbindung zu einer Datenbank herstellen.

Benutzeraktion: Stellen Sie nur eine Verbindung zu einer Datenbank her.

DB29504E Verbindungen zu mehreren Benutzern werden nicht unterstützt.

Erläuterung: Sie können nicht mit mehreren Benutzern verbunden sein.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Verbindung zu nur einem Benutzer her.

DB29526E Diese Tabelle kann nicht gelöscht werden, sie ist nicht vorhanden. Wählen Sie einen Job mit Ergebnissen aus, und versuchen Sie es erneut. Sie können auch einen sich wiederholenden Job auswählen, der terminiert ist, und es erneut versuchen.

Erläuterung: Es wurde eine Anforderung zum Löschen einer Ergebnistabelle für einen Job vorgenommen, dem keine Ergebnistabelle zugeordnet ist.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen Job mit Ergebnissen aus, und versuchen Sie es erneut. Sie können auch einen sich wiederholenden Job auswählen, der terminiert ist, und es erneut versuchen.

DB29543E Ressourcen-DLL rqsres.dll nicht gefunden.

Erläuterung: Ressourcen-DLL rqsres.dll konnte nicht erfolgreich geladen werden.

Benutzeraktion: Bei der Initialisierung von DB2 Query Patroller Recurring Query Scheduler konnte die Ressourcen-DLL rqsres.dll nicht geladen werden, weil sie entweder beschädigt ist oder gelöscht wurde. Installieren Sie DB2 Query Patroller QueryEnabler erneut.

DB29544E Ressourcen-DLL qeres.dll nicht gefunden.

Erläuterung: Ressourcen-DLL qeres.dll konnte nicht erfolgreich geladen werden.

Benutzeraktion: Bei der Initialisierung von DB2 Query Patroller QueryEnabler konnte die Ressourcen-DLL qeres.dll nicht geladen werden, weil sie entweder beschädigt ist oder gelöscht wurde. Installieren Sie DB2 Query Patroller QueryEnabler erneut.

DB29545E Name ungültig: Abfragenname darf maximal 20 Zeichen lang sein. Ändern Sie den Namen entsprechend, und versuchen Sie es erneut.

Erläuterung: Für eine Abfrage wurde ein Name angegeben, der länger ist als 20 Zeichen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Abfragenamen mit maximal 20 Zeichen ein.

DB29546E Name ungültig: Abfragenname darf nur alphanumerische Zeichen und Leerzeichen enthalten... ("a..z", "A..Z", "0..9"). Ändern Sie den Namen entsprechend, und versuchen Sie es erneut.

Erläuterung: Für eine Abfrage wurde ein Name angegeben, der nicht alphanumerische Zeichen enthält.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Abfragenamen an, der nur alphanumerische Zeichen enthält.

DB29608E Laden der Prozedur fehlgeschlagen.

Erläuterung: Prozedurdateien, die für DB2 Query Patroller Tracker erforderlich sind, wurden nicht gefunden.

Benutzeraktion: Installieren Sie DB2 Query Patroller Tracker erneut.

DB29610E ODBC-Treibermanager konnte nicht geladen werden.

Erläuterung: Die ODBC-Treiber-DLL ODBC32.DLL konnte nicht geladen werden.

Benutzeraktion: Die ODBC-Treiber-DLL ODBC32.DLL konnte nicht geladen werden, da sie beschädigt ist oder zerstört wurde. Installieren Sie ODBC erneut.

DB29611E Drei Anmeldeversuche fehlgeschlagen! Tracker wird beendet!

Erläuterung: DB2 Query Patroller Tracker erfordert eine Verbindung zur ODBC-Datenquelle, die im Anmeldedialog angegeben ist. Die Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort, die im Anmeldedialog angegeben wurde, besitzt keine Berechtigung zum Zugriff auf die angegebene Datenbank.

Benutzeraktion: Starten Sie DB2 Query Patroller Tracker erneut, und geben Sie eine gültige Kombination aus Benutzer-ID und Kennwort für die ODBC-Datenquelle an, die im Anmeldedialog angegeben ist.

DB29613E Ressourcen-DLL tkres.dll nicht gefunden.

Erläuterung: DB2 Query Patroller Tracker benötigt für einen erfolgreichen Betrieb die Ressourcen-DLL tkres.dll. Die DLL konnte nicht geladen werden.

Benutzeraktion: Bei der Initialisierung von DB2 Query Patroller Tracker konnte die Ressourcen-DLL tkres.dll nicht geladen werden, weil sie entweder beschädigt ist oder gelöscht wurde. Installieren Sie DB2 Query Patroller Tracker erneut.

DB29700E Die Anwendungsprogrammierschnittstelle "<programm>" wurde für Objekt "<name>" mit Ursachencode "<name>" nicht erfolgreich beendet. Versuchen Sie es erneut, oder wenden Sie sich an die Unterstützung vor Ort.

Erläuterung: Ein Aufruf einer Anwendungsprogrammierschnittstelle wurde nicht beendet.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Operation, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

DB29701E Klasse "<klassenname>" nicht gefunden. Überprüfen Sie den Klassenpfad.

Erläuterung: Der "<klassenname>" wurde im angegebenen Klassenpfad nicht gefunden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der Klassenpfad stimmt. Wenn Sie QueryAdmin.bat oder QueryMonitor.bat verwenden, müssen Sie die Einstellung für den Klassenpfad in der Stapeldatei überprüfen.

DB29702E Benutzer "<benutzer-ID>" besitzt keine Administratorberechtigung zur Verwendung von QueryAdministrator.

Erläuterung: Für Benutzer "<benutzer-ID>" ist keine Administratorberechtigung in der Benutzerprofiltable von **DB2 Query Patroller** definiert.

Benutzeraktion: Lassen Sie durch einen **Administrator von DB2 Query Patroller** sicherstellen, dass "<benutzer-ID>" die erforderliche Berechtigung besitzt, um die Operation auszuführen.

DB29703E Benutzer "<benutzer-ID>" ist im Benutzerprofil nicht definiert.

Erläuterung: Benutzer "<benutzer-ID>" ist in der Benutzerprofiltable von **DB2 Query Patroller** nicht definiert.

Benutzeraktion: Lassen Sie durch einen **Administrator von DB2 Query Patroller** sicherstellen,

dass "<benutzer-ID>" in der Benutzerprofil-tabelle definiert ist.

DB29704E Benutzer iwm kann nicht entfernt werden.

Erläuterung: Benutzer iwm ist die verbindliche Benutzer-ID, die für **DB2 Query Patroller** benötigt wird. Sie kann daher nicht entfernt werden.

Benutzeraktion:

DB29705W Ungültiger Wert für "<spaltenname>" eingegeben. Gültige Bereiche reichen von "<minimaler_wert>" bis "<maximaler_wert>".

Erläuterung: Der für "<spaltenname>" eingegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie einen neuen Wert innerhalb des Bereichs ein.

DB29706E Jobwarteschlange "<warteschlangen-id>" kann nicht gelöscht werden. Es gibt in dieser Warteschlange mindestens einen unvollständigen Job.

Erläuterung: Die Jobwarteschlange "<warteschlangen-id>" kann nicht gelöscht werden, da in dieser Warteschlange noch mindestens ein Job aktiv ist.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Warteschlange erst, nachdem alle Jobs in dieser Warteschlange beendet wurden.

DB29707E Ergebnisziel "<bestimmungsname>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Der angegebene "<bestimmungsname>" ist bereits definiert. "<bestimmungsname>" muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen "<bestimmungsnamen>" an.

DB29708E Benutzer "<benutzer-ID>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Die angegebene "<benutzer-ID>" ist bereits definiert. "<benutzer-ID>" muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie eine eindeutige "<benutzer-ID>" an.

DB29709E Gruppe "<gruppen-id>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Die angegebene "<gruppen-id>" ist bereits definiert. "<gruppen-id>" muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Wert für "<gruppen-id>" an.

DB29710E Jobwarteschlange "<warteschlangen-id>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Die angegebene "<warteschlangen-id>" ist bereits definiert. "<warteschlangen-id>" muss eindeutig sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Wert für "<warteschlangen-id>" an.

DB29720E Benutzer "<benutzer-ID>" besitzt nicht die erforderliche Berechtigung zur Verwendung von Query-Monitor.

Erläuterung: Benutzer "<benutzer-ID>" ist in der Benutzerprofil-tabelle von **DB2 Query Patroller** definiert, besitzt jedoch keine Berechtigung.

Benutzeraktion: Lassen Sie durch einen **Administrator von DB2 Query Patroller** sicherstellen, dass "<benutzer-ID>" die erforderliche Berechtigung besitzt, um die Operation auszuführen.

DB29721E Bei der Übergabe eines neuen Jobs ist ein Fehler aufgetreten. Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Bei der Übergabe einer neuen Abfrage ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie den zurückgegebenen Ursachencode.

Ursachencodes lassen sich einer gültigen SQL-Nachricht zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur zugehörigen SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29722E Fehler bei der Generierung der Jobfolgenummer. Ursachencode: "<ursachencode>". Job wird nicht übergeben.

Erläuterung: Bei der Generierung der Jobfolgenummer ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie den zurückgegebenen Ursachencode.

Ursachencodes lassen sich einer gültigen SQL-Nachricht zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur zugehörigen SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29723E Fehler beim Löschen einer Ergebnismenge für Job "<job-id>". Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Beim Löschen der angegebenen Ergebnismenge ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie den zurückgegebenen Ursachencode.

Ursachencodes lassen sich einer gültigen SQL-Nachricht zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur zugehörigen SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation. Die Tabelle wurde eventuell außerhalb der Systemumgebung manuell gelöscht.

DB29724E Beim Versuch, den Status für Job "<job-id>" zu ändern, ist ein Fehler aufgetreten. Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Beim Ändern des Status für den angegebenen Job ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie den zurückgegebenen Ursachencode.

Ursachencodes lassen sich einer gültigen SQL-Nachricht zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur zugehörigen SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29725E Fehler bei der Wiederholung von Job "<job-id>" mit SQL-Anweisung "<SQL-anweisung>". Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Bei der Wiederholung des angegebenen Jobs ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie den zurückgegebenen Ursachencode.

Ursachencodes lassen sich einer gültigen SQL-Nachricht zuordnen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur zugehörigen SQL-Nachricht.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29726E Anforderung erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: Die Anforderung war erfolgreich.

Benutzeraktion:

DB29727N DB2 Query Patroller-Server ist nicht installiert.

Erläuterung: DB2 Query Patroller-Server ist auf dem DB2-Server nicht installiert.

Benutzeraktion: Installieren Sie den DB2 Query Patroller-Server.

DB29801E Ungültige Befehlszeilenparameter

Erläuterung: Der Parameter für die angegebene Befehlszeile fehlt oder ist falsch.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29802E Mit Fehler beendet

Erläuterung: Das Programm wurde aufgrund eines Fehlers beendet. Die Ursache können Sie den zugeordneten Fehlernachrichten entnehmen.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie diese Operation.

DB29803E DB2-Registrierdatenbankvariable "<registrierdatenbankvariable>" ist nicht festgelegt oder ist ungültig.

Erläuterung: Die erforderliche DB2-Registrierdatenbankvariable "<registrierdatenbankvariable>" ist nicht definiert oder wurde mit einem ungültigen Format definiert.

Benutzeraktion: Handelt es sich um die DB2-Registrierdatenbankvariable DQP_RUNTIME, müssen Sie für DQP_RUNTIME den vollständig qualifizierten Pfad, in dem DB2 Query Patroller installiert ist, angeben.

Handelt es sich um die DB2-Registrierdatenbankvariable DQP_SERVER oder DQP_NET, müssen Sie für DQP_SERVER oder DQP_NET [host]:[anschluss] angeben. Hierbei gibt [host] die IP-Adresse der Maschine an, auf der DB2 Query Patroller-Server installiert ist, und [anschluss] gibt den TCP-Anschluss an, den DB2 Query Patroller-Server verwendet.

Bei allen anderen DB2-Registrierdatenbankvariablen lesen Sie bitte in der Dokumentation zu DB2 Query Patroller nach.

DB29804E Ein Speicherzuordnungsfehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Bei der Verarbeitung war nicht genug Speicher vorhanden, um die Verarbeitung fortzusetzen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das System über ausreichend Realspeicher und virtuellen Speicher verfügt.

DB29805E Benutzer-ID "<benutzer-ID>" ist nicht definiert.

Erläuterung: "<benutzer-ID>" ist im Betriebssystem nicht definiert.

Benutzeraktion: Erstellen Sie ein Benutzerkonto im Betriebssystem, oder verwenden Sie eine korrekte Benutzer-ID.

DB29806E Aktuelle Benutzer-ID kann nicht durch "<benutzer-ID>" ersetzt werden. Betriebssystemfehler: "<BS-fehler>".

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DB29807E Beim Lesen der Datei "<datei>" ist ein E/A-Fehler aufgetreten (Ursache = "<code>").

Erläuterung: Der Lesevorgang für "<datei>" ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der E/A-Fehler behoben werden kann, und wiederholen Sie den Befehl.

DB29808E Beim Schreiben der Datei "<datei>" ist ein E/A-Fehler aufgetreten (Ursache = "<code>").

Erläuterung: Der Schreibvorgang für "<datei>" ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der E/A-Fehler behoben werden kann, und wiederholen Sie den Befehl.

DB29809E Bei einem Lesevorgang ist ein E/A-Fehler aufgetreten (Ursache = "<code>").

Erläuterung: Bei einer E/A-Operation wurden unvollständige Daten gelesen.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der E/A-Fehler behoben werden kann, und wiederholen Sie den Befehl.

DB29810E Bei einem Schreibvorgang ist ein E/A-Fehler aufgetreten (Ursache = "`<code>`").

Erläuterung: Bei einem Schreibvorgang ist ein E/A-Fehler aufgetreten. Die Daten sind möglicherweise unvollständig.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der E/A-Fehler behoben werden kann, und wiederholen Sie den Befehl.

DB29811E Datei "`<dateiname>`" konnte nicht geöffnet werden (Ursache = "`<code>`").

Erläuterung: Beim Versuch, die Datei "`<dateiname>`" zu öffnen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass "`<dateiname>`" stimmt, die Datei im Dateisystem vorhanden ist und dass die Dateiberechtigungen korrekt sind.

DB29812E Fehler beim Beenden von Prozess "`<prozess-ID>`".

Erläuterung: Beim Versuch, den Prozess "`<prozess-ID>`" mit dem Befehl KILL abzubrechen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Beendigungsprozess eine ausreichende Berechtigung besitzt und dass der Prozess vorhanden ist.

DB29813E Nicht genügend Speicher für die Verarbeitung des Befehls verfügbar.

Erläuterung: Der verfügbare Arbeitsspeicher (RAM) reicht nicht aus, um den Befehl zu verarbeiten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Paging-Bereich des Systems groß genug ist. Geben Sie Speicher frei, indem Sie Anwendungen beenden, die Sie gerade nicht benötigen.

DB29814E Die Anforderung ist fehlgeschlagen, weil eine Betriebssystemgrenze für Prozesse, Threads oder Auslagerungsspeicher erreicht wurde.

Erläuterung: Es wurde eine Betriebssystemgrenze für Prozesse, Threads oder Auslagerungsspeicher erreicht.

Benutzeraktion: Erhöhen Sie die erreichte Grenze (oder lassen Sie den Systemadministrator die Änderung vornehmen).

DB29815E Ausführung von "`<programmname>`" fehlgeschlagen (Ursache = "`<ursachencode>`").

Erläuterung: Bei der Ausführung von "`<programmname>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler behoben werden kann, und wiederholen Sie die Operation.

DB29816I Anforderung erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: Die Anforderung war erfolgreich.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DB29820E Unbekannte Jobart "`<art>`" für Job "`<job-id>`".

Erläuterung: Vom Prozess `iwm_nodemgr` wurde ein Job mit einer unbekanntenen Art erkannt.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Abfrage. Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst, wenn der Fehler weiterhin auftritt.

DB29821E Ein weiterer Knotenmanager wird ausgeführt.

Erläuterung: Auf jedem Knoten kann nur ein `iwm_nodemgr`-Prozess ausgeführt werden.

Benutzeraktion:

DB29822E Knotenmanager konnte Jobs nicht wiederherstellen.

Erläuterung: Von `iwm_nodemgr` konnten Jobs nicht wiederhergestellt werden, die beim letzten Fehler aktiv waren.

Benutzeraktion:

DB29823W sysinfo-Statistikdaten werden nicht gesammelt.

Erläuterung: CPU-Auslastungsdaten können für diesen Knoten nicht gesammelt werden, weil die Funktion `sysinfo` inaktiviert ist.

Benutzeraktion:

DB29824E Job "<job-id>" nicht gefunden.

Erläuterung: Der Job "<job-id>" wurde in der Jobtabelle nicht gefunden.

Benutzeraktion:

DB29825I Beendigungsnachricht für Job "<job-id>" in Datei "<dateiname>" gesichert.

Erläuterung: Der Agentenprozess hat die Verbindung zur Server-Komponente verloren und konnte die Beendigung des Jobs nicht mitteilen. Wenn der Knotenmanagerprozess auf diesem Knoten erfolgreich erneut gestartet wird, wird die Server-Komponente über die Beendigung des Jobs informiert.

Benutzeraktion:

DB29826N Fehler beim Ausführen von SQL-Anweisung "<SQL-anweisung>". Fehler: "<sqlcode>".

Erläuterung: Die "<SQL-anweisung>" ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die "<SQL-anweisung>", und wiederholen Sie den Job.

DB29827I Zu viele Spalten ausgewählt.

Erläuterung: Die SQL-Anweisung des Jobs hat zu viele Spalten ausgewählt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die SQL-Anweisung, und wiederholen Sie den Job.

DB29828E Ergebnistabelle "<ergebnistabelle>" kann nicht erstellt werden.

Erläuterung: Die "<ergebnistabelle>" konnte nicht erstellt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass auf dem System genug freier Plattenspeicherplatz verfügbar und die Tabelle nicht bereits vorhanden ist.

DB29829E Die Art des SQL-Deskriptorbereichs "<art>" wird für Spalte "<spaltenname>" nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Datenbankspaltenart wird von `DB2 Query Patroller` nicht erkannt.

Benutzeraktion:

DB29830E Job "<job-id>" kann nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Die Anforderung zur Aktualisierung dieses Jobs kann nicht ausgeführt werden, weil die angeforderte Änderung für den aktuellen Status des Jobs nicht gültig ist.

Benutzeraktion:

DB29831W Job "<job-id>" (Prozess-ID "<prozess-id>") wird nicht mehr ausgeführt.

Erläuterung: Der Job wurde ohne Benachrichtigung der Server-Komponente beendet.

Benutzeraktion:

DB29832E Knoten "<knotenname>" nicht gefunden.

Erläuterung: Der RequestHandler Node Manager-Prozess ist auf dem angeforderten Knoten nicht aktiv.

Benutzeraktion:

DB29835W Knoten "<knotenname>" hat seit 5 Minuten nicht geantwortet, Wiederherstellung wird versucht.

Erläuterung: Vom Prozess `iwm_nodemgr` wurden die Knoteninformationen seit 5 Minuten nicht aktualisiert. Vom Prozess `iwm_sched` wird angenommen, dass der Knoten abgestürzt ist, und für den Knoten terminierte Jobs werden wiederhergestellt.

Benutzeraktion:

DB29836E Scheduler konnte Jobs für Knoten "<knotenname>" nicht wiederherstellen.

Erläuterung: Bei der Wiederherstellung des Knotens ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

DB29837W Keine aktiven Knoten verfügbar, denen Jobs zugeordnet werden könnten.

Erläuterung: Es gibt keine Knoten mit einem aktiven Knotenmanagerprozess.

Benutzeraktion:

DB29838I "<anzahl>" Ergebnistabellen, die älter sind als "<anzahl>" Tage, wurden gelöscht.

Erläuterung: Die Löschung von Ergebnistabellen wurde über die **DB2 Query Patroller**-Systemparameter aktiviert. Diese Nachricht gibt an, wie viele Ergebnistabellen gelöscht wurden.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DB29839I "<anzahl>" Jobsätze, die älter sind als "<anzahl>" Tage, wurden gelöscht.

Erläuterung: Die Löschung von **DB2 Query Patroller**-Jobs wurde über die **DB2 Query Patroller**-Systemparameter aktiviert. Diese Nachricht gibt an, wie viele Jobs gelöscht wurden.

Benutzeraktion:

DB29840I SQL-Anweisung `PREPARE "<SQL-anweisung>"` ist für Benutzer "<benutzer-ID>" mit `SQLCODE "<sqlcode>"` fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die SQL-Anweisung konnte nicht vorbereitet werden (`PREPARE`).

Benutzeraktion:

DB29841E SQL-Anweisung "<SQL-anweisung>" ist fehlgeschlagen. Exit-Code "<code>".

Erläuterung:

Benutzeraktion:

DB29842E Fehler "<sqlcode>" bei der Ausführung der SQL-Anweisung "<SQL-anweisung>".

Erläuterung: Die SQL-Anweisung ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die SQL-Anweisung, und wiederholen Sie die Anforderung.

DB29843E Verbindung zur Datenbank "<aliasname-der-datenbank>" mit Benutzer-ID "<benutzer-ID>" konnte nicht hergestellt werden. Fehlercode: "<sqlcode>".

Erläuterung: Die SQL-Anweisung `CONNECT` ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

DB29844E Benutzer "<benutzer-ID>" ist in der Benutzerprofiltable nicht definiert.

Erläuterung: Es gibt keine Zeile für den Benutzer in der Benutzerprofiltable.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Benutzer-ID, oder lassen Sie vom Administrator einen Benutzer zur Benutzerprofiltable hinzufügen.

DB29845E Fehler beim Öffnen von Socket. Fehler: "<fehlercode>"

Erläuterung: Der angegebene Socket kann nicht geöffnet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler behoben werden kann, indem Sie den "<fehlercode>" untersuchen.

DB29846E Fehler beim Schließen von Socket. Fehler: "<fehlercode>"

Erläuterung: Der angegebene Socket kann nicht geschlossen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler behoben werden kann, indem Sie den "<fehlercode>" untersuchen.

DB29847E Fehler beim Senden oder Empfangen von Daten. Fehler: "<fehlercode>"

Erläuterung: Beim Senden bzw. Empfangen von Daten ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler behoben werden kann, indem Sie den "<fehlercode>" untersuchen.

DB29848E Fehler bei der TCP/IP-Protokollunterstützung. TCP/IP-Funktion "<funktion>". Socket war "<socket>". Fehler: "<fehlercode>"

Erläuterung: Die TCP/IP-Funktion ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob der Fehler

behalten werden kann, indem Sie den "<fehlercode>" untersuchen.

DB29849E Der angegebene Empfangsanschluss "<empfangsanschluss>" ist nicht gültig.

Erläuterung: Der angegebene Empfangsanschluss ist nicht gültig.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29850E Der angegebene Verbindungsanschluss "<verbindungsanschluss>" ist nicht gültig.

Erläuterung: Der angegebene Verbindungsanschluss ist nicht gültig.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29851E Ungültige Internet-Adresse "<internet-adresse>"

Erläuterung: Die angegebene Internet-Adresse ist nicht gültig.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29852E TCP/IP hat Host-Name "<host-name>" nicht in der lokalen Hosts-Datei gefunden.

Erläuterung: Der angegebene "<host-name>" kann nicht aufgelöst werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29853E Service "<servicename>" ist nicht in der TCP/IP-Datei 'services' definiert.

Erläuterung: Der angegebene "<servicename>" kann nicht mit der TCP/IP-Datei 'services' aufgelöst werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29854E Ungültige Netzwerk-ID "<netzwerkzeichenfolge>".

Erläuterung: Die Netzwerk-ID muss das Format **host-ID:anschluss-ID** haben. Dabei steht **host-ID** für einen auflösbaren Host-Namen oder die IP-Adresse in Schreibweise mit Trennzeichen und **anschluss-ID** für einen auflösbaren Servicenamen oder eine Anschlussnummer.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29855E DB2 Query Patroller-Server ist nicht verfügbar.

Erläuterung: Zur Server-Komponente kann keine Verbindung hergestellt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die **DB2 Query Patroller**-Konfigurationsparameter richtig festgelegt wurden.

DB29856E Ein schwerwiegender interner Verarbeitungsfehler ist aufgetreten. Fehler: "<fehlercode>".

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29857E Wert "<name>" fehlt.

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29858E Wert "<name>" ist ungültig.

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29859E Bestimmungsort "<name>" ist nicht mehr gültig.

Erläuterung: Ein Bestimmungsort ist nicht mehr aktiv.

Benutzeraktion:

DB29860E Erwartete antwortabhängige Nachricht nicht empfangen.

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29861E Verbindung mit **iwm_net** verloren.

Erläuterung: Das Programm **iwm_net** ist nicht mehr aktiv.

Benutzeraktion: Starten Sie die Server-Komponente oder den Agenten auf diesem Knoten erneut.

DB29862E Keine Verbindung

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29863E Nachricht nicht verstanden.

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29864E iwm_local-Datenbankzugriff ist nicht verfügbar.

Erläuterung: Das Programm **iwm_local** ist fehlgeschlagen oder wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Starten Sie **DB2 Query Patroller** und alle Agenten erneut.

DB29865E iwm_remote-Datenbankzugriff ist nicht verfügbar.

Erläuterung: Das Programm **iwm_remote** ist fehlgeschlagen oder wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Starten Sie die Server-Komponente erneut.

DB29866E iwm_local-Datenbankzugriff ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Das Programm **iwm_local** ist fehlgeschlagen oder wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29867E iwm_remote-Datenbankzugriff ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Das Programm **iwm_remote** ist fehlgeschlagen oder wurde nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29868E Ungültige Zugriffsberechtigung

Erläuterung: Ein interner **DB2 Query Patroller**-Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DB29869E Anmeldung ist abgelaufen.

Erläuterung: Ihre Anmeldung bei **DB2 Query Patroller** ist abgelaufen.

Benutzeraktion: Melden Sie sich erneut an.

DB29870E Nicht berechtigt

Erläuterung: Sie sind nicht berechtigt, die angeforderte Funktion auszuführen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Systemadministrator, um die erforderliche Berechtigung zu erhalten.

DB29871N Post für Job "<job-id>" mit dem Status "<job-status>" konnte nicht an "<e-mail-adresse>" gesendet werden. Ursache: "<ursachen-code>"

Erläuterung: Beim Senden einer Benutzerbenachrichtigung für Job "<job-id>" trat ein Fehler auf.

Benutzeraktion:

DB29991E DB2 Query Patroller-Server ist nicht korrekt installiert.

Erläuterung: DB2 Query Patroller-Server wurde nicht korrekt installiert.

Benutzeraktion: Installieren Sie DB2 Query Patroller-Server erneut.

DB210016E Initialisieren von TCP/IP nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>"). Stellen Sie sicher, dass die Version von WIN-SOCK.DLL auf Ihrem System kleiner-gleich "<winsock-stufe>" ist.

Erläuterung: TCP/IP kann nicht initialisiert werden. Der TCP/IP-Rückkehrcode ist ungültig.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DB2 Query Patroller die WINSOCK-Version unterstützt. DB2 Query Patroller unterstützt Versionen

von WINSOCK.DLL kleiner-gleich "<winsock-stufe>".

DB210017E Nicht unterstützte Stufe von WINSOCK.DLL. Stellen Sie sicher, dass die Version von WINSOCK.DLL auf Ihrem System kleiner-gleich "<winsock-stufe>" ist.

Erläuterung: Diese Version der Datei WINSOCK.DLL wird von DB2 Query Patroller nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DB2 Query Patroller die WINSOCK-Version unterstützt. DB2 Query Patroller unterstützt Versionen von WINSOCK.DLL kleiner-gleich "<winsock-stufe>".

DB210018E Registrieren von Signalbehandlungsroutine für Prozess-ID "<prozess-ID>" nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Die Erstellung der Signalbehandlungsroutine für das Ereignisobjekt ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

DB210019E Warten auf Signalbehandlungsroutinensemaphor für Prozess-ID "<prozess-ID>" nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Das Warten auf die Signalbehandlungsroutine für das Ereignisobjekt ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

DB210020E Erstellen des Thread für Signalbehandlungsroutine für Prozess-ID "<prozess-ID>" nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Die Erstellung eines Thread-Objekts für die Signalbehandlungsroutine des aktuellen Prozesses ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

DB210021E Übergabe eines Signalsemaphors für Prozess-ID "<prozess-ID>" nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Das Definieren des Status des Ereignisses, der für den aktuellen Prozess übermittelt werden soll, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion:

DB210022E Anmeldung nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Die Benutzer-ID und das Kennwort sind wahrscheinlich nicht korrekt, oder der Benutzer verfügt nicht über die erforderlichen Zugriffsrechte.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Benutzer-ID und das Kennwort, oder bitten Sie den Systemadministrator um die Erteilung der entsprechenden Zugriffsrechte für Ihre Benutzer-ID.

DB210023E Wechsel der Benutzer-ID nicht möglich, Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: DB2 Query Patroller konnte nicht zu einer anderen Benutzer-ID wechseln, weil die Zielbenutzer-ID bereits angemeldet war.

Benutzeraktion: Keine.

DB210024E Laden fehlgeschlagen mit
Ursachencode = "<ursachen-
code>".

Erläuterung: Das Laden von Daten aus Dateien, von Bändern oder von benannten Pipes in eine DB2-Tabelle ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datenquellen vorhanden sind.

DB210025E Laden nach dem Lesen von "<zeilen>" Zeilen fehlgeschlagen,
Ursachencode = "<ursachen-
code>".

Erläuterung: Das Laden von Daten nach dem Lesen von "<zeilen>" Zeilen ist fehlgeschlagen, Ursachencode = "<ursachencode>".

Benutzeraktion:

DB210026E Laden beim Lesen von "<zeile>"
aus Datei "<dateiname>" fehl-
geschlagen.

Erläuterung: Beim Lesen von "<zeile>" aus Datei "<dateiname>" ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Nachrichtendatei "<dateiname>" vorhanden ist.

DB210027E "<benutzerprofil>" oder "<benut-
zer-ID>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Die Benutzer-ID "<benutzer-ID>" ist für DB2 Query Patroller bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Definieren Sie eine eindeutige Benutzer-ID für DB2 Query Patroller.

DB210028E Bestimmungsort "<bestimmungs-
name>" ist bereits definiert.

Erläuterung: Das Ergebnisziel ist für DB2 Query Patroller bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Definieren Sie einen eindeutigen Bestimmungsnamen des Ergebnisziels für DB2 Query Patroller.

DB210030E MAPI nicht initialisiert, Ursachen-
code = "<ursachencode>".

Erläuterung: Die Initialisierung von Messaging Application Programming Interface (MAPI) ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei MAPI32.dll vorhanden ist.

DB210031E MAPI ist auf dieser Maschine
nicht verfügbar.

Erläuterung: MAPI (Messaging Application Programming Interface) ist auf dieser Maschine nicht installiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass MAPI korrekt installiert und initialisiert ist. Stellen Sie sicher, dass die Datei MAPI32.dll vorhanden ist.

DB210032E Aufrufen des Programms iwmm-
_cmd nicht möglich.

Erläuterung: Das Aufrufen des Prozesses iwmm_cmd ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der DB2 Query Patroller-Server aktiv ist.

DB210033E Senden der Post "<postbetreff>"
an "<adresse>" nicht möglich,
Ursachencode = "<ursachen-
code>".

Erläuterung: Die Post "<postbetreff>" konnte nicht an "<adresse>" gesendet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass MAPI (Messaging Application Programming Interface) korrekt installiert und initialisiert ist. Stellen Sie sicher, dass die Datei MAPI32.dll vorhanden ist.

DB210036N Ergebnistabelle "<ergebnistabel-
le>" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Ergebnistabelle "<ergebnistabelle>" ist in der Datenbank nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Die ausgewählte Ergebnistabelle "<ergebnistabelle>" ist nicht vorhanden. Wählen Sie bitte eine andere aus.

DB210037I Verarbeitung von DQPSTART erfolgreich.

Erläuterung: Der Startbefehl für DB2 Query Patroller wurde erfolgreich ausgeführt.

DB210038I Verarbeitung von DQPSTOP erfolgreich.

Erläuterung: Der Stoppbefehl für DB2 Query Patroller wurde erfolgreich ausgeführt.

DB210039E Befehl DQPSTART oder DQPSTOP ist bereits aktiv.

Erläuterung: DB2 Query Patroller verarbeitet gerade einen Start- oder Stoppbefehl.

Benutzeraktion: Es wird gerade ein anderes Exemplar des Start- oder Stoppbefehls für DB2 Query Patroller verarbeitet.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis der gerade verarbeitete Befehl beendet ist. Wird DB2 Query Patroller von keinem anderen Prozess gestartet oder gestoppt, können Sie die Datei 'dqpstst.lck' aus dem Verzeichnis 'ctrl' im Exemplarpfad entfernen und den Befehl wiederholen.

DB210040W DB2 Query Patroller-Service nicht richtig gestartet.

Erläuterung: Mindestens ein Prozess wurde möglicherweise nicht erfolgreich gestartet.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210041E Anforderung der DB2 Query Patroller-Lizenz fehlgeschlagen.

Erläuterung: DB2 Query Patroller kann ohne eine gültige Lizenzdatei nicht gestartet werden.

DB210044E Unerwarteter Befehlsparameter "<befehls-token>" festgestellt.

Erläuterung: Der abgesetzte Befehl ist ungültig.

Benutzeraktion: Die gültige Syntax können Sie der Dokumentation entnehmen.

DB210045E DB2 Query Patroller hat einen Systemfehler festgestellt, der die Verarbeitung beendete.

Erläuterung: Es ist ein Fehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210046E Dateisuchoperation für "<dateiname>" fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Die Datei wurde möglicherweise während der Verarbeitung beschädigt oder ist aus einem anderen Grund unbrauchbar.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210047E Änderung der Zugriffsberechtigungen für Datei "<dateiname>" fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Die Dateizugriffsberechtigungen konnten nicht definiert werden. Diese Bedingung kann dadurch verursacht werden, dass die Datei nicht verfügbar ist oder eine andere Systembedingung vorliegt, die eine Änderung der Dateiberechtigungen verhindert.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210048E Ungültiges Dateiformat der Datei "<dateiname>" in Zeile "<zeilennummer>".

Erläuterung: Die Verarbeitung konnte wegen der unerwarteten Token oder wegen eines ungültigen Dateiformats nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Eine korrekte Konfiguration können Sie der Dokumentation entnehmen.

DB210049E Abrufen des Exemplarpfads nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Exemplarpfad konnte nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DB2 korrekt konfiguriert ist, bevor der Befehl wiederholt wird. Wenn das Problem bestehen bleibt, prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210050E Abrufen des Installationspfads nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der DB2-Installationspfad konnte nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DB2 korrekt konfiguriert ist, bevor der Befehl wiederholt wird. Wenn das Problem bestehen bleibt, prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210051E Abrufen der Exemplarkonfiguration nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Die Exemplarkonfiguration des Datenbankmanagers konnte nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DB2 korrekt konfiguriert ist, bevor der Befehl wiederholt wird. Wenn das Problem bestehen bleibt, prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210052E Abrufen des lokalen Host-Namens oder des Computernamens nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Computername (NT) bzw. Host-Name (UNIX) konnte nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log'

und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210053E Auflösung von Host-Name "<host-name>" fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210054E Verarbeitung von DQPSTART fehlgeschlagen.

Erläuterung: DB2 Query Patroller kann nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210055E Systemfehler. Registrierung der Servicesteueroutine fehlgeschlagen.

Erläuterung: Es ist ein Systemfehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210056E Systemfehler. Wartestatusüberprüfung des Servicestarts fehlgeschlagen.

Erläuterung: Es ist ein Systemfehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210057E Systemfehler. Initialisierung des Servicesicherheitsdeskriptors fehlgeschlagen.

Erläuterung: Es ist ein Systemfehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210058E Systemfehler. Ereigniserstellung fehlgeschlagen.

Erläuterung: Es ist ein Systemfehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde. Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210059E Verarbeitung der Konfigurationsdatei "<dateiname>" fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Die Konfigurationsdatei konnte nicht verarbeitet werden, weil sie ein ungültiges Format hat, über unerwartete Token verfügt oder anderweitig beschädigt ist.

Benutzeraktion: Die korrekte Formatierung der Datei können Sie der Dokumentation entnehmen. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210060E Startversuch für Service "<servicename>" fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Service konnte nicht gestartet werden. Ursachencodes:

- 1 Der Service ist nicht vorhanden.
- 3 Der Service wird bereits ausgeführt.
- 5 Der aktuelle Benutzer hat nicht die richtige Berechtigung, um diesen Service zu starten oder zu stoppen.
- 6 Der Start des Service schlägt fehl.

Benutzeraktion:

- 1 Stellen Sie sicher, dass der Service vorhanden ist. Wenn der Service nicht vorhanden ist, wurde er vielleicht manuell entfernt oder die Installation von DB2 Query Patroller wurde nicht erfolgreich

beendet. In beiden Fällen muss DB2 Query Patroller erneut installiert werden.

- 3 Der Service wurde bereits gestartet. Setzen Sie den Befehl DQPSTOP ab und dann noch einmal den Befehl DQPSTART, um den Service erneut zu starten.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Anmelde-daten für den Service korrekt sind, und setzen Sie den Befehl noch einmal ab.
- 6 Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie die Dateien 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210061E Stoppversuch für Service "<servicename>" fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung:

- 1 Der Service ist nicht vorhanden.
- 3 Der Service ist nicht gestartet worden oder wurde bereits gestoppt.
- 5 Der aktuelle Benutzer hat nicht die richtige Berechtigung, um diesen Service zu starten oder zu stoppen.
- 6 Das Stoppen des Service schlägt fehl.

Benutzeraktion:

- 1 Stellen Sie sicher, dass der Service vorhanden ist. Wenn der Service nicht vorhanden ist, wurde er vielleicht manuell entfernt oder die Installation von DB2 Query Patroller wurde nicht erfolgreich beendet. In beiden Fällen muss DB2 Query Patroller erneut installiert werden.
- 3 Der Service wurde bereits gestoppt. Setzen Sie den Befehl DQPSTART ab, um den Service erneut zu starten.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Anmelde-

daten für den Service korrekt sind, und setzen Sie den Befehl noch einmal ab.

- 6 Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie die Dateien 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210062E Systemfehler. Allgemeine Initialisierungsroutinen sind fehlgeschlagen (SQLCODE-Wert = "<sqlcode>").

Erläuterung: Umgebung konnte aufgrund von SQLCODE-Wert "<sqlcode>" nicht initialisiert werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den SQLCODE-Wert, und setzen Sie den Befehl noch einmal ab. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210064E Systemfehler. Nachrichtenswarteschlange fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Es ist ein Systemfehler aufgetreten, durch den die Verarbeitung beendet wurde.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210065E DB2 Query Patroller-Knoten ist nicht aktiviert.

Erläuterung: Der ausgewählte Knoten ist nicht für die Verarbeitung konfiguriert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der angegebene Knoten in 'dqpnodes.cfg' definiert ist, und wiederholen Sie den Befehl.

DB210066E Abrufen der Ergebnisse der Knotenstart- oder -stopprocessing aus Datei "<dateiname>" nicht möglich (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Inhalt der Kommunikationsdatei konnte nicht abgerufen werden. Die Datei ist nicht vorhanden oder konnte nicht geöffnet werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass auf die angegebene Datei zugegriffen werden kann, und wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210067E Knotenstart- oder -stopprocessing hat den Zeitlimitwert erreicht.

Erläuterung: Der Start- oder Stoppbefehl für DB2 Query Patroller hat beim Warten auf Ergebnisse von dem (den) Verarbeitungsknoten einen Zeitlimitwert erreicht. Der Inhalt der Ergebnisdateien konnte nicht abgerufen werden, weil die Dateien nicht erstellt wurden oder nicht zugänglich waren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass 'dqpnodes.cfg' korrekt definiert ist und alle Host-Namen, IP-Adressen und Computernamen aufgelöst werden können. Lesen Sie hierfür die Dokumentation. Überprüfen Sie die Einstellung der Variablen DQP_SERVER und DQP_NET sowie der entsprechenden Einträge in der Datei 'services'. Prüfen Sie bei EEE die korrekte Konfiguration des Dienstprogramms 'rah'. Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210068E Kommunikationsfehler beim Warten auf die Beendigung der Verarbeitung der (des) Knoten(s) aufgetreten (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Start- oder Stoppbefehl für DB2 Query Patroller konnte wegen einer ungülti-

gen Ergebnisdatei, die durch einen der Verarbeitungsknoten generiert wurde, nicht fortgesetzt werden. Die Ergebnisdatei konnte nicht korrekt interpretiert werden.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210069E Prozess "<prozessname>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Prozess ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210070E Die Ausführung des Prozesses "<prozessname>" ist fehlgeschlagen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Prozess konnte nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210071E Ausführung des Prozesses "<prozessname>" wurde unterbrochen (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der aktive Prozess wurde unterbrochen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210072E Ein externes Programm "<programmname>" konnte nicht lokalisiert werden (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Eine angegebene ausführbare Datei wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie Ihre Installation oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, bevor Sie den Befehl wiederholen. Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210073E Ein externes Programm "<programmname>" konnte wegen unzureichender Ressourcen nicht aufgerufen werden (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Zum Starten des Prozesses konnten keine Ressourcen zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210074E Ein externes Programm "<programmname>" konnte wegen unzureichender Berechtigung nicht aufgerufen werden (Ursachencode = "<ursachencode>").

Erläuterung: Der Benutzer, der das Programm aufruft, hat hierfür keine ausreichende Berechtigung.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, oder prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210075E Verarbeitung von DQPSTART ist beendet. "<anzahl>" Knoten erfolgreich gestartet, "<anzahl>" Knoten waren bereits gestartet, "<anzahl>" Knoten fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der DB2 Query Patroller-Startmanager hat die Verarbeitung beendet. Mindestens ein Knoten hat jedoch während der Verarbeitung des Knotenstartbefehls eine Warnung oder einen Fehler gemeldet.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210076E Verarbeitung von DQPSTOP ist beendet. "<anzahl>" Knoten erfolgreich gestoppt, "<anzahl>" Knoten waren bereits gestoppt, "<anzahl>" Knoten fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der DB2 Query Patroller-Stoppmanager hat die Verarbeitung beendet. Mindestens ein Knoten hat jedoch während der Verarbeitung des Knotenstoppbefehls eine Warnung oder einen Fehler gemeldet.

Benutzeraktion: Prüfen Sie 'syserr.log' und 'db2diag.log' auf weitere Diagnoseinformationen.

DB210085E Die Operation wurde abgebrochen, weil sie die Konfigurationskonsistenzbedingung verletzen würde.
SQLSTATE="<statuscode>".

Erläuterung: SQLSTATE=88000,88001: Die Operation fehlgeschlagen, weil sie eine der folgenden Bedingungen in der Tabelle IWM003_JOB_QUEUE verletzen würde:

```
MAX(MAX_JOBS) <=
IWM003_DATA_SOURCE.MAX_JOBS
UND
MAX(MAX_COST) <=
IWM003_DATA_SOURCE.COST_THRESHOLD
```

SQLSTATE=88002,88003,88004: Die Operation ist fehlgeschlagen, weil sie eine der folgenden

Bedingungen in der Tabelle IWM003_DATA_SOURCE verletzen würde:

```
MAX_JOBS >=
MAX(IWM003_JOB_QUEUE.MAX_JOBS)
UND
MAX(MAX_JOBS) <=
IWM003_SYS_PARAMS.QRY_THRESHOLD
UND
COST_THRESHOLD >=
MAX(IWM003_JOB_QUEUE.MAX_COST)
UND
MAX(COST_THRESHOLD) <=
IWM003_SYS_PARAMS.COST_THRESHOLD
```

SQLSTATE=88005: Die Operation ist fehlgeschlagen, weil sie eine der folgenden Bedingungen in der Tabelle IWM003_SYS_PARAMS verletzen würde:

```
QRY_THRESHOLD >=
MAX(IWM003_DATA_SOURCE.MAX_JOBS)
UND
COST_THRESHOLD >=
MAX(IWM003_DATA_SOURCE.COST_THRESHOLD)
```

SQLSTATE=88006,88007: Tabelle IWM003_SYS_PARAMS darf maximal eine Zeile haben. Diese eine Zeile kann gelöscht werden, wenn die Tabelle IWM003_DATA_SOURCE leer ist.

SQLSTATE=88008: Ein Benutzer- oder Gruppenprofil mit gleichem Namen und möglicherweise anderer Groß-/Kleinschreibung ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Überarbeiten Sie Ihre Konfiguration, und geben Sie einen gültigen Wert für das Feld an.

DB210101E Lesen der Warteschlange ist beim Warten auf eine Antwort von "<prozess>" fehlgeschlagen. Rückkehrcode = "<rückkehrcode>". Warteschlangenkennung = "<warteschlangenkennung>". Zeitlimitüberschreitung = "<zeitlimitwert>".

Erläuterung: Das Lesen der Warteschlange ist beim Warten auf eine Antwort von "<prozess>" fehlgeschlagen. Dieser Fehler kann auftreten,

wenn der Zeitlimitwert zu klein oder die Warteschlangenkennung ungültig ist.

Benutzeraktion: Definieren Sie für die DB2-Profilvariable DQP_CHILD_WAIT einen Wert größer als "`<zeitlimitwert>`", und wiederholen Sie die Operation. Wenn das Problem bestehen bleibt, bitten Sie Ihren Systemadministrator, die "`<warteschlangenkennung>`" aus Ihrem System zu entfernen.

DB210102E Das DB2-Exemplar wurde nicht gefunden. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`".

Erläuterung: Das DB2-Exemplar wurde nicht gefunden. Für die Umgebungsvariable DB2INSTANCE ist kein gültiges DB2-Exemplar definiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass für die Umgebungsvariable DB2INSTANCE oder für die DB2-Profilvariable DB2INSTDEF ein gültiges DB2-Exemplar definiert ist.

DB210103E Fehler beim Löschen der Nachrichtenwarteschlange. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`". **Warteschlangenkennung** = "`<warteschlangenkennung>`".

Erläuterung: Beim Löschen der Nachrichtenwarteschlange "`<warteschlangenkennung>`" ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "`<warteschlangenkennung>`" von Ihrem System zu entfernen.

DB210104E Fehler bei der Initialisierung der Nachrichtenwarteschlange. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`". **Name der Warteschlange** = "`<name-der-warteschlange>`".

Erläuterung: Bei der Initialisierung der Nachrichtenwarteschlange "`<name-der-warteschlange>`" ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn eine Warteschlange dieses Namens bereits vorhanden ist.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren System-

administrator, "`<name-der-warteschlange>`" von Ihrem System zu entfernen.

DB210105E Fehler beim Schreiben in die Primärnachrichtenwarteschlange. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`". **Warteschlangenkennung** = "`<warteschlangenkennung>`". **Anforderungsart** = "`<anforderungsart>`". **Aktionsart** = "`<aktionsart>`". **Gruppenart** = "`<gruppenart>`". **Trace** = "`<tracemarkierung>`".

Erläuterung: Beim Schreiben in die Primärnachrichtenwarteschlange "`<warteschlangenkennung>`" ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Warteschlangenkennung ungültig ist.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "`<warteschlangenkennung>`" von Ihrem System zu entfernen.

DB210106E Fehler beim Lesen aus der Primärnachrichtenwarteschlange. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`". **Warteschlangenkennung** = "`<warteschlangenkennung>`". **Zeitlimitüberschreitung** = "`<zeitlimitwert>`" Sekunden.

Erläuterung: Beim Lesen aus der Primärnachrichtenwarteschlange "`<warteschlangenkennung>`" ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Warteschlangenkennung ungültig ist.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "`<warteschlangenkennung>`" von Ihrem System zu entfernen.

DB210107E Fehler beim Öffnen der Nachrichtenwarteschlange. **Ursachencode** = "`<ursachencode>`". **Name der Warteschlange** = "`<name-der-warteschlange>`".

Erläuterung: Beim Öffnen der Nachrichtenwarteschlange "`<name-der-warteschlange>`" ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten.

ten, wenn eine Warteschlange mit dem Namen "<name-der-warteschlange>" bereits vorhanden ist und dieser Prozess keine Berechtigung hat, sie zu öffnen.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "<name-der-warteschlange>" von Ihrem System zu entfernen.

DB210108E Fehler beim Anfordern der Sperre für Datei "<dateiname>".
Ursachencode = "<ursachencode>".

Erläuterung: Fehler beim Anfordern einer Dateisperre für Datei "<dateiname>". Dieser Fehler kann auftreten, wenn dieser Prozess keine Berechtigung hat, Datei "<dateiname>" im Verzeichnis /tmp zu sperren.

Benutzeraktion: Ist die Datei "<dateiname>" im Verzeichnis /tmp vorhanden, bitten Sie Ihren Systemadministrator, sie von Ihrem System zu entfernen.

DB210109E Fehler beim Senden der Nachricht zu Warteschlange. Ursachencode = "<ursachencode>". Warteschlangenkennung = "<warteschlangenkennung>". Nachricht = "<nachricht>".

Erläuterung: Beim Senden der Nachricht "<nachricht>" zu Warteschlange "<warteschlangenkennung>" ist ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn dieser Prozess keine Berechtigung hat, in die Warteschlange zu schreiben.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "<warteschlangenkennung>" von Ihrem System zu entfernen.

DB210110E Fehler beim Schließen der Nachrichtenwarteschlange. Ursachencode = "<ursachencode>". Warteschlangenkennung = "<warteschlangenkennung>".

Erläuterung: Beim Schließen der Nachrichtenwarteschlange "<warteschlangenkennung>" ist

ein Fehler aufgetreten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn dieser Prozess keine Berechtigung hat, die Warteschlange zu schließen.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Systemadministrator, "<warteschlangenkennung>" von Ihrem System zu entfernen.

DB210111E Für das ausgewählte Intervall und die ausgewählte Häufigkeit können keine Jobs zwischen dem ausgewählten Startdatum und der ausgewählten Startzeit und dem Enddatum und der Endzeit geplant werden.

Erläuterung: Das ausgewählte Intervall und die ausgewählte Häufigkeit gestatten keine Planung von Jobs zwischen dem ausgewählten Startdatum und der ausgewählten Startzeit und dem Enddatum und der Endzeit.

Benutzeraktion: Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Jobplanung zu aktivieren:

- Verlängern Sie den Zeitraum, indem Sie das Startdatum und die Startzeit oder das Enddatum und die Endzeit ändern.
- Wählen Sie einen anderen Wert für das Intervall und die Häufigkeit für den bestehenden Zeitraum aus, so dass mindestens eine Zeitplanungsöglichkeit besteht.

DB210112E DB2 Query Patroller-Server-Prozess(e) "<server-prozess>" gestoppt. Die übrigen DB2 Query Patroller-Server-Prozesse wurden ebenfalls gestoppt.

Erläuterung: Wenn mindestens ein DB2 Query Patroller-Server-Prozess, wie z. B. iwmm_logmon, iwmm_net, iwmm_server, iwmm_remote, iwmm_nodemgr oder iwmm_sched, gestoppt wurde, stoppen auch die anderen DB2 Query Patroller-Server-Prozesse.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Datei syserr.log, um die Ursache für das Stoppen der DB2 Query Patroller-Server-Prozesse festzustellen. Starten Sie den DB2 Query Patroller-Server erneut.

DB210113E Knotenstart- oder -stoppprozess ist fehlgeschlagen. Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: DB2 Query Patroller kann auf dem angegebenen Knoten nicht gestartet oder gestoppt werden. Ursachencodes:

- 1 In der Datei dqpnodes.cfg ist bereits ein Serverknoten vorhanden. Es kann nur einen Serverknoten geben.
- 2 In der Datei dqpnodes.cfg gibt es keinen Serverknoten.
- 3 In der Datei dqpnodes.cfg ist bereits ein Eintrag mit der gleichen Knotennummer vorhanden.
- 4 Die Knotennummer ist in der Datei dqpnodes.cfg nicht vorhanden.
- 5 In der Datei dqpnodes.cfg ist bereits ein Eintrag mit dem gleichen Host-Namen vorhanden.
- 6 Die Knotenart ist ungültig.
- 7 Der Serverknoteneintrag kann nicht durch einen Agenten ersetzt werden. In der Datei dqpnodes.cfg muss ein Serverknoteneintrag vorhanden sein.
- 8 Der Serverknoteneintrag kann nicht gelöscht werden. In der Datei dqpnodes.cfg muss ein Serverknoteneintrag vorhanden sein.
- 9 In der Datei dqpnodes.cfg wurde mehr als ein Serverknoteneintrag gefunden. Es kann nur einen Serverknoten geben.
- 10 In der Datei dqpnodes.cfg gibt es eine ungültige Knotennummer.
- 11 In der Datei dqpnodes.cfg gibt es doppelte Knotennummern.
- 12 In der Datei dqpnodes.cfg gibt es doppelte Host-Namen.

Benutzeraktion:

- 1 Setzen Sie den Befehl noch einmal ab, ohne zu versuchen, einen zweiten Serverknoten hinzuzufügen oder erneut zu starten.

- 2 Fügen Sie in der Datei dqpnodes.cfg einen Serverknoten hinzu.
- 3 Überprüfen Sie die Knotennummer, und setzen Sie den Befehl unter Verwendung einer anderen Knotennummer noch einmal ab.
- 4 Überprüfen Sie die Knotennummer, und setzen Sie den Befehl unter Verwendung einer vorhandenen Knotennummer noch einmal ab.
- 5 Überprüfen Sie den Host-Namen, und setzen Sie den Befehl unter Verwendung eines anderen Host-Namens noch einmal ab.
- 6 Geben Sie den Befehl unter Verwendung der Knotenart "server" oder "agent" erneut ein.
- 7 Setzen Sie den Befehl noch einmal ab, ohne zu versuchen, den Serverknoten durch einen Agenten zu ersetzen.
- 8 Setzen Sie den Befehl noch einmal ab, ohne zu versuchen, den Serverknoten zu löschen.
- 9 Stellen Sie fest, welcher Eintrag der Serverknoten ist, und entfernen Sie die anderen Serverknoteneinträge aus der Datei dqpnodes.cfg.
- 10 Überprüfen Sie die Knotennummern in der Datei dqpnodes.cfg, und stellen Sie sicher, dass sie gültige, nicht negative ganze Zahlen sind.
- 11 Überprüfen Sie die Knotennummern in der Datei dqpnodes.cfg, und stellen Sie sicher, dass sie eindeutig sind.
- 12 Überprüfen Sie die Host-Namen in der Datei dqpnodes.cfg, und stellen Sie sicher, dass sie eindeutig sind.

Anmerkung: Sie können einen Serverknoten unter Verwendung eines anderen Host-Namens erneut starten, aber nicht den einzigen Serverknoten löschen oder ersetzen.

DB210114E Der in der DB2-Registrierdatenbankvariablen DQP_SERVER festgelegte Einheitenname stimmt nicht mit dem Serverknoten-eintrag in der Datei dqpnodes.cfg überein.

Erläuterung: Die Registrierdatenbankvariable DQP_SERVER ist auf [host]:[port] gesetzt. Dabei gibt [host] die IP-Adresse der Maschine an, auf der DB2 Query Patroller-Server installiert ist. Diese IP-Adresse stimmt nicht mit der IP-Adresse des Serverknotens in der Datei dqpnodes.cfg überein.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des Serverknoteneintrags in der Datei dqpnodes.cfg mit der IP-Adresse in der DB2-Registrierdatenbankvariablen DQP_SERVER übereinstimmt.

DB210115E Der aktuelle Benutzer ist nicht berechtigt, den Befehl "<befehlsname>" auszuführen.

Erläuterung: Der aktuelle Benutzer verfügt nicht über die richtige Berechtigung, um den Befehl auszuführen. Die Befehle DQPSTART, DQPSTOP oder IWM_TRACKER darf nur der Benutzer "iwm" ausführen.

Benutzeraktion: Wenn es sich um den Befehl DQPSTART, DQPSTOP oder IWM_TRACKER handelt, melden Sie sich als Benutzer "iwm" an, und setzen Sie den Befehl noch einmal ab.

DB210116E DB2 Query Patroller wurde auf diesem Knoten bereits gestartet.

Erläuterung: DB2 Query Patroller wurde bereits ausgeführt, als der Befehl DQPSTART abgesetzt wurde.

Benutzeraktion: Setzen Sie zuerst den Befehl DQPSTOP und dann den Befehl DQPSTART ab, um DB2 Query Patroller erneut zu starten.

DB210117E DB2 Query Patroller wurde auf diesem Knoten bereits gestoppt.

Erläuterung: DB2 Query Patroller-Server wurde nicht ausgeführt, als der Befehl DQPSTOP abgesetzt wurde.

DB210118E Datei "<dateiname>" konnte nicht gelöscht werden (Ursache = "<ursachencode>").

Erläuterung: Beim Versuch, die Datei "<dateiname>" zu löschen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei "<dateiname>" korrekt ist, im Dateisystem vorhanden ist und dass die Dateiberechtigungen korrekt sind.

DB210120E Die Verbindung zur Datenbank "<datenbankname>" mit der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" ist aufgrund eines behebbaren Fehlers mit dem SQLCODE-Wert "<sqlcode>" fehlgeschlagen. Verbindung wird in "<wiederholungsintervall>" Minute(n) wiederholt.

Erläuterung: Die Verbindung von DB2 Query Patroller-Server zur Datenbank ist aufgrund eines behebbaren Fehlers mit dem SQLCODE-Wert "<sqlcode>" fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den SQLCODE-Wert, und korrigieren Sie den behebbaren Fehler. DB2 Query Patroller-Server wird die Verbindung zur Datenbank in "<wiederholungsintervall>" Minute(n) noch einmal versuchen.

DB210121E Der Status der Jobs, die zu einem aktiven Knoten gehören, kann nicht wiederhergestellt werden.

Erläuterung: Der angegebene Knoten ist noch aktiv. Die Wiederherstellung des Jobstatus ist nur für Jobs zulässig, die auf einem fehlgeschlagenen Knoten aktiv sind.

DB210200I Alle Anwendungen müssen die Verbindung zur Datenbank unterbrechen, damit die Änderungen wirksam werden.

Erläuterung: Der Befehl ADD oder DROP DATALINKS MANAGER wurde erfolgreich verarbeitet. Die Änderungen können allerdings erst wirksam gemacht werden, wenn alle Anwendungen die Verbindung zur Datenbank unterbrochen haben. Nach Unterbrechung der Verbindung aller Anwendungen zur Datenbank werden die Änderungen beim ersten Herstellen einer Verbindung zur Datenbank wirksam.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle Anwendungen die Verbindung zur Datenbank unterbrechen und eine CONNECT-Anweisung absetzen.

DB210201I Das Dienstprogramm Reconcile sollte für Datenbanktabellen ausgeführt werden, die Programmverbindungen (Links) zu Dateien auf DB2 Data Links Manager enthalten. DB2 Data Links Manager führt keine Prozesse zur Aufhebung der Verbindung für diese Dateien aus.

Erläuterung: Der Befehl DROP DATALINKS MANAGER wurde erfolgreich verarbeitet. Stellen Sie sicher, dass keine Datenbanktabellen Programmverbindungen (Links) zu Dateien auf DB2 Data Links Manager enthalten, bevor Sie DB2 Data Links Manager löschen. Wenn solche Programmverbindungen vorhanden sind, sollten sie mit dem Dienstprogramm Reconcile aus den Datenbanktabellen entfernt werden. Beachten Sie, dass die Dateien selbst im verlinkten Status auf dem Dateisystem bleiben werden. Zusätzliche Informationen finden Sie in den Syntaxhinweisen für den Befehl DROP DATALINKS MANAGER im Handbuch *Command Reference*.

Kapitel 8. Data Warehouse-Zentrale - Nachrichten

Die nachfolgende Liste enthält Nachrichten, die von der Data Warehouse-Zentrale abgesetzt werden. Die Liste enthält außerdem eine kurze Modusbeschreibung sowie empfohlene Benutzermaßnahmen und -reaktionen auf Fehler.

DWC0000I Benutzerdefiniertes Programm erfolgreich ausgeführt.

DWC01001I Benutzer mit der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" angemeldet.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC01002E Anmeldung fehlgeschlagen. Das Kennwort stimmt nicht mit der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" für die Datenbank "<datenbankname>" mit dem Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsname>" überein.

Erläuterung: Sie konnten sich nicht an der Steuerdatenbank anmelden, da das von Ihnen angegebene Kennwort nicht Ihrer Benutzer-ID zugeordnet ist.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Ihr Kennwort, Ihre Benutzer-ID, der Datenbankname und das Qualifikationsmerkmal der Tabelle korrekt sind.

DWC01003E Anmeldung fehlgeschlagen. Es ist bereits ein Benutzer mit der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" für die Datenbank "<datenbankname>" mit dem Qualifikationsmerkmal "<qualifikationsname>" angemeldet.

Erläuterung: Sie haben versucht, sich mit einer anderen Benutzer-ID an der Data Warehouse-

Zentrale anzumelden, sind jedoch bereits an der Data Warehouse-Zentrale angemeldet.

Benutzeraktion: Schließen Sie die Data Warehouse-Zentrale. Melden Sie sich anschließend mit der anderen Benutzer-ID an der Data Warehouse-Zentrale an.

DWC01004E Das Kennwort für die Benutzer-ID "<benutzer-ID>" kann nicht geändert werden, da das aktuelle Kennwort nicht gültig ist.

Erläuterung: Sie können ein altes nicht in ein neues Kennwort ändern, da das von Ihnen eingegebene alte Kennwort ungültig ist.

Benutzeraktion: Geben Sie das korrekte alte Kennwort ein. Geben Sie anschließend das neue Kennwort ein.

DWC01005E Ungültiger Funktionsaufruf. Diese Funktion kann erst aufgerufen werden, wenn zuvor 'dddApp.LogonAsUser' aufgerufen wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC01006E Die Zugriffsberechtigungen der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" für die Data Warehouse-Zentrale wurden widerrufen.

Erläuterung: Sie haben versucht, sich mit einer Benutzer-ID an der Data Warehouse-Zentrale anzumelden, die keine Zugriffsberechtigung mehr hat.

Benutzeraktion: Melden Sie sich mit einer anderen Benutzer-ID an, oder wenden Sie sich an den Administrator der Data Warehouse-Zentrale.

DWC01007E Anmeldung fehlgeschlagen. Die vom Benutzer angegebene Datenbank stimmt nicht mit der vom Warehouse-Server verwendeten Datenbank überein.

Erläuterung: Anmeldung fehlgeschlagen. Die vom Benutzer angegebene Datenbank stimmt nicht mit der vom Warehouse-Server verwendeten Datenbank überein.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die angegebene Steuerungsdatenbank mit der vom Warehouse-Server verwendeten Datenbank übereinstimmt.

DWC02001E Eine Operation für einen ODBC-Cursor kann nur ausgeführt werden, wenn der Cursor entsprechend vorbereitet ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02002E Die ODBC-Verbindung zur Steuerungsdatenbank der Data Warehouse-Zentrale wurde nicht hergestellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02003E Die Zuordnung der ODBC-Umgebung ist fehlgeschlagen (SQLAllocConnect fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02004E Die Freigabe der ODBC-Umgebung ist fehlgeschlagen (SQLEnvFree fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02005E Die Zuordnung der ODBC-Verbindungsanweisung ist fehlgeschlagen (SQLAllocConnect fehlgeschlagen). Datenbank: "<datenbankname>". Benutzer-ID: "<benutzer-ID>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02006E Die Freigabe der ODBC-Verbindungsanweisung ist fehlgeschlagen (SQLFreeConnect fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02007E Die Zuordnung der ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQLAllocStmt fehlgeschlagen). Anweisung oder Datenbank: "<datenbankname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02008E Die Freigabe der ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQLFreeStmt fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02009E Die Verbindung zur ODBC-Datenbank ist fehlgeschlagen (SQL-Connect fehlgeschlagen).
Datenbankname: "<datenbankname>". Benutzer-ID: "<benutzer-ID>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02010E Das Unterbrechen der Verbindung zur ODBC-Datenbank ist fehlgeschlagen (SQLDisconnect fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02011E Die Ausführung der vorbereiteten ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQLExecute fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02012E Die direkte Ausführung der ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQLExecDirect fehlgeschlagen). Anweisung: "<anweisungsname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02013E Die Transaktion für die ODBC-Datenbank, zu der eine Verbindung besteht, ist fehlgeschlagen (SQLTransact fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02014E Die Vorbereitung der ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQL-Prepare fehlgeschlagen). Anweisung: "<anweisungsart>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02015E Das Abrufen der ODBC-Daten ist fehlgeschlagen (SQLFetch fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02016E Das erweiterte Abrufen der ODBC-Daten ist fehlgeschlagen (SQLExtendedFetch fehlgeschlagen).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02017E Der Bindevorgang für den ODBC-Parameter ist fehlgeschlagen (SQLBindParameter fehlgeschlagen). Parameternummer: "<parameternummer>".
Parameterart: "<parameterart>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02018E Der Bindevorgang für die ODBC-Spalte ist fehlgeschlagen (SQLBindCol fehlgeschlagen). Spaltennummer: "<spaltennummer>".
Datentyp: "<datentyp>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC02019E Die Definition der ODBC-Anweisung ist fehlgeschlagen (SQL-SetStmtOption fehlgeschlagen).
Anweisung: "<anweisungsname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC03101E Der neue Name der Zieltabelle ist mit dem Namen der Zieltabelle des Quellenschritts identisch.

Erläuterung: Für den zu kopierenden Schritt wurde ein neuer Zieltabellenname angegeben, der mit dem Zieltabellenamen des alten Schritts, der kopiert werden soll, identisch ist.

Benutzeraktion: Ändern Sie im Feld **Neuer Tabellenname** des Fensters **Schritt kopieren** den Namen der neu zu erstellenden Zieltabelle in einen Namen, der sich vom Namen des zu kopierenden Quellenschritts unterscheidet.

DWC03102E Der Eintrag 'RelationCollection' ist im Relationsnamen : "<relationsname>" bereits vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03103E Ein ungültiges Zielelement mit der ID XXXXXXXXXX wurde für den Relationsnamen : "<relationsname>" an addLocal übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03104E Das Objekt der "<objektart>" mit dem Objektnamen: "<objektname>" befindet sich nicht in einem gültigen Modus. Es wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgerufen oder erstellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03105E Das Objekt "<objektart>" mit dem Objektnamen: "<objektname>" ist in der Datenbank der Data Warehouse-Zentrale bereits vorhanden.

Erläuterung: Ein Benutzerfehler oder ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten. Ist der Fehler beim Erstellen einer Entität der Data Warehouse-Zentrale (beispielsweise ein Schritt, ein Prozess, eine Sicherheitsgruppe, ein Benutzer oder eine Datenbank) aufgetreten, so ist eine Entität mit diesem Namen möglicherweise bereits vorhanden.

Ist der Fehler nicht beim Erstellen einer neuen Entität aufgetreten, handelt es sich möglicherweise um einen internen Fehler der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Wenn Sie einen Namen für eine neue Entität der Data Warehouse-Zentrale angegeben haben, müssen Sie diesen Namen überprüfen und sicherstellen, dass keine andere Entität diesen Namen trägt.

Wenn Sie einen internen Fehler in der Data Warehouse-Zentrale vermuten, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03106E Dem Objekt "`<objektart>`" wurde bei der Methode "`<methode>`" ein Nullzeiger übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03109E In TimeStamp- oder in Schrittobjekten wurde ein ungültiger Wert gefunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03110E Die Länge der Eingabedaten für eine Set-Operation des Attributs "`<attributname>`" im Objekt "`<objekt>`" ist ungültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03112E Die beim Abrufen übergebene Objektart ist keine gültige Objektart der Data Warehouse-Zentrale.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Keine.

DWC03113E Für das AttributeLink-Objekt ist der Operator `linkType` nicht korrekt definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03114E Für das Attributobjekt ist das Attribut `nativeDataType`, Database oder Table/File nicht korrekt definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03115E Für den angegebenen Basisdatentyp: "`<typename>`" ist in der Data Warehouse-Zentrale keine Umsetzung in ODBC verfügbar.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03116E Der ODBC-Cursor für die Operation `listNext()` ist nicht initialisiert.

Erläuterung: Interne Fehlnachricht.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

DWC03117E Das Attribut `typeOfMap` im Map-Objekt ist nicht initialisiert. Das Erstellen oder Aktualisieren wurde nicht ausgeführt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03118E Das Sonderzeichen "<zeichen>" ist im Objektnamen nicht zulässig. Es ist als Begrenzer für Token der Data Warehouse-Zentrale reserviert.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Tabelle oder Spalte mit dem angegebenen Sonderzeichen zu erstellen. Dieses Sonderzeichen ist für Token der Data Warehouse-Zentrale reserviert, die in einer SQL-SELECT-Anweisung enthalten sein können. Das Sonderzeichen darf im Namen einer Tabelle oder einer Spalte nicht verwendet werden.

Benutzeraktion: Entfernen Sie das Sonderzeichen aus dem Namen der zu erstellenden Tabelle oder Spalte.

DWC03119E Das Objekt der "<objektart>" mit dem Namen "<objektname>" wird bereits aktualisiert. Die gleichzeitige Aktualisierung von Objekten ist nicht möglich.

Erläuterung: Sie versuchen, die Entität der Data Warehouse-Zentrale mit dem Namen "<objektname>" zu aktualisieren, während ein anderer Benutzer den gleichen Vorgang ausführt.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die zuerst begonnene Aktualisierung beendet ist.

DWC03127E Ein Objekt wird bereits verwendet.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Sicherheitsgruppe zu entfernen, die von einem Schritt eingesetzt wird, der eine angegebene Datenbank verwendet.

Benutzeraktion: Bevor Sie diese Sicherheitsgruppe aus der Liste **Ausgewählte Sicherheitsgruppen** für diese Datenbank entfernen, müssen Sie in allen Schritten, die diese Datenbank verwenden, alle Verweise auf die Datenbank und die Sicherheitsgruppe löschen oder ändern.

DWC03142E Das Objekt der "<objektart>" mit dem Namen: "<objektname>" wurde in der Steuerungsdatenbank der Data Warehouse-Zentrale nicht gefunden.

Erläuterung: Wenn Sie versucht haben, eine Entität der Data Warehouse-Zentrale aus einer Liste zu öffnen, wurde die gewünschte Entität möglicherweise zuvor von einem anderen Benutzer gelöscht. Andernfalls ist ein interner Fehler in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die Liste, und öffnen Sie die Entität erneut. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03148E An das Agenten-Site-Objekt wurde ein ungültiger Host-Name der Site übergeben.

Erläuterung: Sie haben einen Host-Namen für eine Agenten-Site angegeben, der mehr als 200 Zeichen enthält.

Benutzeraktion: Verkürzen Sie im Feld **Host-Name** des Notizbuchs für die Agenten-Site den Namen der Agenten-Site auf weniger als 200 Zeichen.

DWC03149E An das Agenten-Site-Objekt wurde ein ungültiger Betriebssystemtyp übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03150E An das Agenten-Site-Objekt wurde eine ungültige Benutzer-ID übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03151E An das Agenten-Site-Objekt wurde ein ungültiges Kennwort übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03153E Die Tabelle "<tabellenname>" wird von einem Schritt als Zieltabelle verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03154E Die Tabelle "<tabellenname>" wird von einem Schritt als Eingabetabelle verwendet.

Erläuterung: Sie versuchen, in der Data Warehouse-Zentrale eine Tabellendefinition für eine Tabelle zu löschen, die von einem Schritt als Quellentabelle verwendet wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Tabelle löschen, müssen Sie in dem Schritt alle Verweise auf die Quellentabelle löschen oder ändern.

DWC03156E Das Spaltenobjekt "<objektname>" wird von einem Map-Objekt als Eingabeattribut verwendet.

Erläuterung: Sie versuchen, die Spalte einer Tabelle zu löschen, die von einem Schritt als Quellenspalte verwendet wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Spalte löschen,

müssen Sie in dem Schritt, der die Spalte als Quelle verwendet, alle Verweise auf die Quellentabelle löschen oder ändern.

DWC03157E Das Spaltenobjekt "<objektname>" wird von einem Attribute-Link-Objekt als Attribute1-Spalte verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03158E Das Spaltenobjekt "<objekt>" wird von einem AttributeLink-Objekt als Attribute2-Spalte verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03159E Die Agenten-Site kann nicht gelöscht werden, da sie von einem oder mehreren Schritten verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Agenten-Site zu löschen, die von einem oder mehreren Schritten als Agenten-Site angegeben wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Agenten-Site löschen, müssen Sie alle Verweise auf die Agenten-Site in den Schritten löschen oder ändern.

DWC03160E Die Zieltabelle für den Schritt "<schrittname>" ist einem anderen Schritt als Quelle zugeordnet.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt zu löschen, dessen Zieltabelle einem anderen Schritt als Quellentabelle zugeordnet ist.

Benutzeraktion: Sie können diesen Schritt

löschen, nachdem Sie die Verbindung zur Zieltabelle aufgehoben haben. Die Zieltabelle wird weiterhin als Quelle für die anderen Schritte verwendet. Sie müssen jedoch eine andere Methode zum Füllen der Zieltabelle definieren. Durch Ausführen einer Anzeigeoperation für den Schritt oder die Zieltabelle können Sie alle Schritte anzeigen, die von dieser Zieltabelle abhängig sind.

Bevor Sie den Schritt löschen, müssen Sie alle in den Schritten enthaltenen Verweise auf den Quellenschritt ändern oder löschen. Klicken Sie mit Maustaste 2 den Schritt an, den Sie löschen möchten, und klicken Sie dann **Zugehörige anzeigen** an, um festzustellen, welche Schritte diesen Schritt als Quelle verwenden. Hierdurch werden alle Schritte angezeigt, die Daten dieses Schritts enthalten.

DWC03163E Das SecurityGroup-Objekt wird von den Schritten in der Data Warehouse-Zentrale als Sicherheitsgruppe für die Aktualisierung verwendet.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Sicherheitsgruppe zu löschen, die von einem oder mehreren Schritten als Sicherheitsgruppe für die Aktualisierung verwendet wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Sicherheitsgruppe löschen, müssen Sie die Sicherheitsgruppe für die Aktualisierung in eine andere Sicherheitsgruppe ändern.

DWC03164E Das SecurityGroup-Objekt wird von den Benutzern der Data Warehouse-Zentrale verwendet.

Erläuterung: Der Benutzer der Data Warehouse-Zentrale versucht, eine Sicherheitsgruppe zu löschen, die einen oder mehrere Benutzer der Data Warehouse-Zentrale enthält.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Sicherheitsgruppe löschen, müssen Sie die Benutzer aus der Sicherheitsgruppe entfernen.

DWC03165E Für "<objektart>" wurde ein NULL-Zeiger mit der Methode copy() übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03168E Die Agenten-Site kann nicht gelöscht werden, da sie von einer oder mehreren Datenbanken verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Agenten-Site zu löschen, die von einem oder mehreren Zielen bzw. Quellen (oder von beidem) verwendet wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie diese Agenten-Site löschen, müssen Sie die Datenbanken, die diese Agenten-Site verwenden, so ändern, dass sie eine andere Agenten-Site verwenden. Wählen Sie im Notizbuch für die Agenten-Site die Indexzunge **Ressourcen** aus, und entfernen Sie alle Datenbank aus der Liste **Ausgewählte Datenbank**.

DWC03169E Das Attribut kann nicht gelöscht werden, da es von einem oder mehreren Primärschlüsseln verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Spalte zu löschen, die ein Teil der Primärschlüsseldefinition für die Tabelle ist.

Benutzeraktion: Bevor Sie diese Spalte löschen, müssen Sie sie aus der Primärschlüsseldefinition für die Tabelle entfernen. Wählen Sie im Notizbuch für die Tabelle die Indexzunge **Primär** aus und entfernen Sie die Spalte aus der Definition.

DWC03170E Das Attribut kann nicht gelöscht werden, da es von einem oder mehreren Fremdschlüsseln verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Spalte zu löschen, die ein Teil einer oder mehrerer Fremdschlüsseldefinitionen ist.

Benutzeraktion: Bevor Sie diese Spalte löschen, müssen Sie sie aus den Fremdschlüsseldefinitionen entfernen. Öffnen Sie das Notizbuch für die Tabellen mit der Fremdschlüsseldefinition. Wählen Sie die Indexzunge **Fremd** aus und entfernen Sie die Spalte aus den Definitionen.

DWC03171E Die Tabelle/Datei kann nicht gelöscht werden, da sie von einem oder mehreren Schritten verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Tabelle oder Datei zu löschen, die für ein von einem Schritt verwendetes Programm der Data Warehouse-Zentrale angegeben ist.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Tabelle oder Datei löschen, müssen Sie sie aus dem Schritt entfernen. Sie können eine Liste der Schritte anzeigen, die diese Tabelle verwenden, indem Sie im Notizbuch für die Tabelle die Indexzunge **Belegung** auswählen.

DWC03301E Für eine Ressource, die dem Schritt "<schrittname>" als Zielressource zugeordnet ist, ist die Warehouse-Markierung nicht gesetzt, die angibt, dass dies eine Warehouse-Ressource ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03302E Für eine Ressource, die einem Schritt als Quellenressource zugeordnet ist, ist die Warehouse-Markierung gesetzt, die angibt, dass dies eine Warehouse-Ressource ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03303E Eine Ressource ist einer Sicherheitsgruppe sowohl als Quelle als auch als Ziel zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03304E Die Ressource "<ressourcename>" ist einer Sicherheitsgruppe als Quelle zugeordnet, doch die Warehouse-Markierung ist gesetzt, die angibt, dass dies ein Warehouse ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03305E Die Ressource "<ressourcename>" ist einer Zielgruppe als Ziel zugeordnet, doch die Warehouse-Markierung ist NICHT gesetzt und gibt somit an, dass dies kein Warehouse ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03306E Die Ressource "<ressourcename>" ist einem Programm der Data Warehouse-Zentrale zugeordnet, das keine gespeicherte DB2-Prozedur ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03307E Der Dateityp einer Datenressource (Tabelle) ist auf der Basis des Datenbanktyps der ihr zugeordneten Informationsressource nicht korrekt definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03308E Eine Agenten-Site mit einem leeren Namen wird erstellt bzw. aktualisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03309E Eine Agenten-Site wird mit einem ungültigen Typ erstellt bzw. aktualisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03310E Eine AIX-Agenten-Site wird ohne Angabe einer Benutzer-ID erstellt bzw. aktualisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03311E Der für die Ressource "<ressourcename>" definierte Typ subdb-Type ist für den angegebenen Datenbanktyp (dbType) ungültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03312E Die Zielspalte, die entfernt werden soll, ist einem Schritt im Testmodus zugeordnet, der auf diese Spalte verweist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03466E Der Auswahlparameter für die Methode listNext() wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03470E Eine ungültige DB2-Spaltenpufferliste wurde an das Datenbankobjekt übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03471E Eine ungültige Parameterzeigerliste wurde an das Datenbankobjekt übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03477E Eine Erstellungs- oder Aktualisierungsanforderung wurde abgesetzt, wobei das Feld Name der Datenbank nicht initialisiert war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03479E Eine Erstellungs- oder Aktualisierungsanforderung wurde abgesetzt, wobei das Feld dbType der Datenbank nicht initialisiert war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03480E Eine Erstellungs- oder Aktualisierungsanforderung wurde abgesetzt, wobei das Feld subdbType der Datenbank "<datenbank>" nicht initialisiert war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03483E Der aktualisierten Tabelle sind ein oder mehrere Schritte zugeordnet, die sich im Produktionsmodus befinden. Die Aktualisierung wurde erfolgreich ausgeführt. Möglicherweise müssen jedoch die Schritte geändert werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03484E Das übergebene Zieldatenbankobjekt war nicht gültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03485E Für die momentan erstellte Tabelle ist keine Initialisierung der Attribute IRName oder name vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03486E Die übergebene Tabelle ist nicht gültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03487E Die Datenbank muss den Typ 'Lokale Dateien' oder 'Ferne Dateien' haben, um diese Methode verwenden zu können.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03488E Das Kennwort in der Verbindungszeichenfolge muss eingegeben werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03489E Die Datenbank "<datenbankname>" kann nicht aus der Agenten-Site "<agenten-site-name>" entfernt werden, da sie von einem oder mehreren Schritten verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Quellen- oder Zieldatenbank aus einer Liste ausgewählter Agenten-Sites zu entfernen, während ein oder mehrere Schritte die Datenbank und die Agenten-Site verwenden.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Datenbank aus der Agenten-Site entfernen können, müssen Sie die Verweise auf die Datenbank und die Agenten-Site aus den Schritten entfernen.

DWC03490E Das Ziel "<ziel>" mit dem Namen "<name>" überschreitet die maximale Länge, die für den Tabellennamen für die Zieldatenbank zulässig ist. Die maximal mögliche Länge für den Tabellennamen ist "<namenslänge>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03491E subType für die Datenbank ist in der internen Zieltabelle nicht definiert. Interner Fehler.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03492E Die Parameterliste für die Erstellung der neuen KeyMap-Objekte ist leer.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03493E Der Warehouse-Primärschlüssel kann nicht gelöscht bzw. geändert werden, da er von einem oder mehreren Warehouse-Fremdschlüsseln verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Warehouse-Primärschlüsseldefinition zu löschen, die von einer oder mehreren Warehouse-Fremdschlüsseldefinitionen verwendet wird.

Benutzeraktion: Bevor Sie die Warehouse-Primärschlüsseldefinition löschen können, müssen Sie den Verweis auf diesen Warehouse-Primärschlüssel aus der Warehouse-Fremdschlüsseldefinition entfernen.

DWC03501E Der Benutzer "<name>" kann nicht aus der Sicherheitsgruppe "<gruppenname>" entfernt werden, da keine anderen Sicherheitsgruppen mit Administratorberechtigung vorhanden sind, die diesen Benutzer enthalten.

Erläuterung: Sie versuchen, den angemeldeten Benutzer "<name>", der über Administratorberechtigung verfügt, aus einer Sicherheitsgruppe zu entfernen. Dieser Benutzer gehört jedoch zu keiner anderen Sicherheitsgruppe mit Administratorberechtigung. Ein angemeldeter Benutzer, der momentan (über eine Sicherheitsgruppe) eine Administratorberechtigung hat, kann diese Berechtigung nicht verlieren, während er am Desktop der Data Warehouse-Zentrale angemeldet ist.

Benutzeraktion: Bevor Sie den angemeldeten

Benutzer aus der Sicherheitsgruppe entfernen können, müssen Sie ihn einer anderen Sicherheitsgruppe mit Administratorberechtigung hinzufügen.

DWC03502E Der momentan angemeldete Benutzer der Data Warehouse-Zentrale kann nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Sie versuchen, einen momentan angemeldeten Benutzer zu löschen. Dies ist nicht möglich.

DWC03503E Die Administratorberechtigung für die Sicherheitsgruppe "<sicherheitsgruppenname>" kann nicht entfernt werden, da keine anderen Sicherheitsgruppen mit Administratorberechtigung vorhanden sind, die diesen Benutzer enthalten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03504E Die Benutzer-ID "<benutzer-id>" kann nicht erstellt werden. Die angegebene Zeichenkombination ist bereits einem anderen Benutzer zugeordnet.

Erläuterung: Alle Benutzer der Data Warehouse-Zentrale müssen über eine eindeutige Benutzer-ID verfügen. Verwenden Sie eine eindeutige Zeichenkombination.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine Benutzer-ID aus, die sich nicht mit einer bereits bestehenden Benutzer-ID deckt.

DWC03700E Ein ungültiger Zeitplantyp wurde an die Funktion für die Berechnung des nächsten Schrittzeitplans übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03701E Ein ungültiger Wochentag wurde an die Funktion für die Definition des Wochentags im Schrittzeitplan übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03702E Ein ungültiger Tag wurde an die Funktion für die Definition des Datums im Schrittzeitplan übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03703E Ein ungültiger Monat wurde an die Funktion für die Definition des Monats im Schrittzeitplan übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03704E Eine ungültige Zeitplanfrequenz wurde an den Schrittzeitplan übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03705E Ungültiger Schrittmodus für diese spezielle Operation.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03706E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03707E Der Schritt "<schrittname>" ist für die zugehörigen, momentan definierten untergeordneten, übergeordneten oder verbundenen Schritte rekursiv.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03708E Die Schrittabhängigkeit zum Schrittaliasnamen wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03709E Die dem Schritt dieses Schrittaliasnamens zugeordnete Zieldatenbank wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03710E Die Schrittabhängigkeit zu AttributeLink wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03711E Der Speicherpuffer für die Methode listNext() wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03712E Der Auswahlparameter für die Methode listNext() wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03713E Die Zieldatenbank in dem Schritt wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03714E Die Eingabedatenbankliste in dem Schritt wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03716E Die Eingabeparameter für die Methode deepCopy() wurden nicht definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03717E Der Quellenschritt-Eingabeparameter für die Methode deep-Copy() wurde noch nicht abgerufen oder erstellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03719E Bei dem übergebenen Objekt handelt es sich nicht um ein Token.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03726E Schritt - für den Zwischenschritt gilt ein Zeitplan.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03729E Schritt - ist keine Ausgabedatenbank zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03730E Dem Schritt ist keine Agenten-Site zugeordnet.

Erläuterung: Ein Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Ordnen Sie eine Agenten-Site zu, und führen Sie die Umstufung erneut aus.

DWC03735E Der Schritt "<schrittname>" enthält nicht mindestens eine Spalte, die aus einer Quellentabelle extrahiert wurde oder ein Literal ist.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt zu erstellen.

Benutzeraktion: Kehren Sie zur Indexzunge **Spaltenuordnung** des Notizbuchs für den Schritt zurück, und fügen Sie mindestens eine Spalte hinzu.

DWC03737E Der Schritt "<name>" enthält nicht mindestens eine Spalte, die aus einer Quellentabelle extrahiert wurde oder ein Literal ist.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt in den Testmodus umzustufen, der angibt, dass die Zieltabelle von der Data Warehouse-Zentrale erstellt werden muss. Für die Zieltabelle ist jedoch keine Spalte definiert, die aus einer Quellenspalte extrahiert wurde oder ein Literal ist.

Benutzeraktion: Fügen Sie der Zieltabelle mindestens eine Spalte hinzu, die aus einer Quellenspalte extrahiert wurde oder ein Literal ist.

DWC03743E Der Tabelle "<tabellenname>" sind keine Spalten zugeordnet.

Erläuterung: Dieser Fehler kann nur auftreten, wenn Sie auf den Testmodus umstufen und keine Spalten für die Zieltabelle in der Zieltabellendefinition definiert sind.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Seite **Merkmale** im Notizbuch **Zieltabellen**, und stellen Sie sicher, dass Sie die erforderliche Anzahl von Spalten für die Zieltabelle definieren. Wenn die Zieltabellendefinition als Standardzieltabelle mit Hilfe des Notizbuchs **Schritt** erstellt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie Spalten aus einer Quelle ausgewählt haben.

DWC03744E Schritt - Für eine Datenbank ist kein Eingabeattribut vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03745E Schritt - Für eine Datenbank ist kein Ausgabeattribut vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03746E Schritt - Für eine Programmfunktion ist kein Programmname vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03747E Schritt - Für eine Programmfunktion ist kein Funktionsname vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03751E Der Wert für Max editions ist für den Schritt "<schrittname>" auf 0 gesetzt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03754E Eine ungültige Abbildart wurde festgestellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03755E Der Schritt: "<schrittname>" hat einen untergeordneten Schritt mit dem Namen: "<schrittname>", der sich im Entwicklungsmodus befindet.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt in den Testmodus umzustufen, der eine oder mehrere untergeordnete Quellenschritte hat, die sich im Entwicklungsmodus befinden.

Benutzeraktion: Bevor der übergeordnete Schritt in den Testmodus hochgestuft werden kann, müssen alle untergeordneten Quellenschritte in den Testmodus hochgestuft werden.

DWC03756E Der Schritt: "<schrittname>" hat einen untergeordneten Schritt mit dem Namen: "<schrittname>", der sich NICHT im Produktionsmodus befindet.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt in den Produktionsmodus umzustufen, der eine oder mehrere untergeordnete Quellenschritte hat, die sich noch im Entwicklungs- oder Testmodus befinden.

Benutzeraktion: Bevor der übergeordnete Schritt in den Produktionsmodus hochgestuft werden kann, müssen alle untergeordneten Quellenschritte in den Produktionsmodus hochgestuft werden.

DWC03757E Der Schritt: "<schrittname>" hat einen übergeordneten Schritt mit dem Namen: "<schrittname>", der sich NICHT im Entwicklungsmodus befindet.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt in den Entwicklungsmodus herabzustufen, der einen oder mehrere übergeordnete Zielschritte hat, die sich im Test- oder Produktionsmodus befinden.

Benutzeraktion: Bevor der Schritt in den Entwicklungsmodus herabgestuft werden kann, müssen alle Schritte, die diesen Schritt als Quelle verwenden, in den Entwicklungsmodus herabgestuft werden.

DWC03758E Das Feld max editions kann nur geändert werden, wenn sich der Schritt im Entwicklungs- oder Testmodus befindet.

Erläuterung: Sie versuchen, die Editionsnummer für einen Schritt zu ändern. Dies ist nicht möglich, da sich dieser Schritt im Produktionsmodus befindet.

Benutzeraktion: Stufen Sie den Schritt in den Testmodus oder **Entwicklung** herab. Anschließend können Sie die Schrittedition ändern.

DWC03759E Das Feld mit der Markierung atomic kann nur geändert werden, wenn sich der Schritt im Entwicklungsmodus befindet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03765E Der Schritt: "<schrittname>" hat einen übergeordneten Schritt mit dem Namen: "<übergeordneter-schrittname>", der sich im Produktionsmodus befindet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03766E Der Schritt: "<schrittname>" kann nicht aktiviert werden. Er enthält keine Zeitpläne, keine verbundenen Sichten oder keine Funktion zum Füllen auf Anforderung.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03767E Die Select-Anweisung des Schritts: "<schrittname>" verweist auf das Token &cur_edtn.ddd.ttt der Data Warehouse-Zentrale, bei dem die Angabe für ddd oder ttt ungültig ist.

Erläuterung: Sie haben das Token &cur_edtn.d-d.ttt der Data Warehouse-Zentrale angegeben, bei dem der Wert **ddd** (Name der Zieldatenbank) oder **ttt** (Name der Zieltabelle) nicht gültig ist. Die Data Warehouse-Zentrale konnte keinen Schritt finden, der den Zieltabellennamen **ttt** in einem Warehouse mit dem Datenbanknamen **ddd** enthält. Das Token &cur_edtn.ddd.ttt ruft die Editionsnummer des aktuellen Schritts in der angegebenen Datenbank mit der angegebenen Zieltabelle ab.

Benutzeraktion: Berichtigen Sie den Wert für **ddd**, **ttt** (oder beide), so dass sie mit einer Zieltabelle in einem Warehouse der Data Warehouse-

Zentrale übereinstimmen, die einem Schritt zugeordnet ist.

DWC03768E Die Select-Anweisung des Schritts: "<schrittname>" verweist auf das Token &cur_edtn.ddd.ttt der Data Warehouse-Zentrale, wobei der Angabe ddd.ttt keine Schritteditionen zugeordnet sind.

Erläuterung: Sie haben das Token &cur_edtn.ddd.ttt der Data Warehouse-Zentrale angegeben, wobei ddd der Name der Zieldatenbank ist und ttt der Name der Zieltabelle. Der Schritt, der dieser Zieltabelle in dieser Zieldatenbank zugeordnet ist, enthält keine in der Zieltabelle gespeicherten Editionen. Das Token &cur_edtn.ddd.ttt ruft die Editionsnummer des aktuellen Schritts in der angegebenen Datenbank mit der angegebenen Zieltabelle ab.

Benutzeraktion: Berichtigen Sie den Wert ddd bzw. ttt (oder beide), so dass sie mit einer Zieltabelle in einem Warehouse der Data Warehouse-Zentrale übereinstimmen. Die Zieltabelle muss einem Schritt zugeordnet sein, für den eine oder mehrere Editionen angegeben sind. Überprüfen Sie außerdem im Fenster **Laufende Prozesse**, dass der Schritt ausgeführt wurde.

DWC03774E Dem Schritt "<schrittname>" können keine neuen Spalten hinzugefügt werden, da es sich bei der Zielressource um AS/400 V 3.1 handelt und diese den SQL-Befehl ALTER nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Versuchen Sie nicht, Spalten hinzuzufügen, nachdem eine Tabelle erstellt wurde. Unterbrechen Sie den Vorgang, und erstellen Sie die Tabelle erneut mit den gewünschten neuen Spalten.

DWC03775E Die Liste der zu erstellenden neuen Programmparameter ist leer.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03776E Das Programm der Data Warehouse-Zentrale kann nicht gelöscht werden, da es von einem Schritt verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, ein Programm der Data Warehouse-Zentrale zu löschen, das von einem oder mehreren Schritten verwendet wird.

Benutzeraktion: Wählen Sie die Indexzunge **Belegung** des Notizbuchs für das Programm aus, um festzustellen, welche Schritte dieses Programm der Data Warehouse-Zentrale verwenden. Bevor Sie dieses Programm der Data Warehouse-Zentrale löschen können, müssen Sie in diesen Schritten alle Verweise auf das Programm ändern.

DWC03777E Das Programm der Data Warehouse-Zentrale kann nicht gelöscht werden, da es von einem oder mehreren Schritten als verbundenes Data Warehouse-Zentralenprogramm verwendet wird.

Erläuterung: Sie versuchen, ein Programm der Data Warehouse-Zentrale zu löschen, das von einem oder mehreren Schritten als bedingt verbundenes Programm verwendet wird.

Benutzeraktion: Wählen Sie die Indexzunge **Belegung** des Notizbuchs für das Programm aus, um festzustellen, welche Schritte dieses Programm der Data Warehouse-Zentrale verwenden. Bevor Sie dieses benutzerdefinierte Programm löschen können, müssen Sie alle Verweise auf das Programm der Data Warehouse-Zentrale in diesen Schritten löschen oder ändern, indem Sie

auf der Seite **Zeitplan** des Notizbuchs für den Schritt auf **Programm** klicken.

DWC03778E Eine Standardprogrammgruppe der Data Warehouse-Zentrale kann nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03779E Die Programmgruppe der Data Warehouse-Zentrale kann nicht gelöscht werden, da sie eines oder mehrere Programme der Data Warehouse-Zentrale enthält.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03780E Das in der Parameterbefehlszeichenfolge der Data Warehouse-Zentrale ausgewählte Token ist nicht gültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03783E Das der Programmfunktion zugeordnete Objekt ist nicht definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03784E Der diesem Programm der Data Warehouse-Zentrale zugeordnete Programmtyp ist nicht definiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03786E Der Schritt "<schrittname-1>" hat einen Warehouse-Fremdschlüssel, der auf einen dem Schritt "<schrittname-2>" zugeordneten Warehouse-Primärschlüssel verweist. Schritt "<schrittname-2>" befindet sich jedoch nicht im Testmodus oder Produktion.

Erläuterung: Sie versuchen, einen Schritt umzustufen, der auf einen Warehouse-Primärschlüssel verweist, der einem im Entwicklungsmodus befindlichen Schritt zugeordnet ist. Zunächst muss der Schritt, der dem Primärschlüssel zugeordnet ist, umgestuft werden.

Benutzeraktion: Stufen Sie den Schritt, der dem Warehouse-Primärschlüssel zugeordnet ist, in den Test- oder Produktionsmodus hoch. Anschließend können Sie den Schritt mit dem Warehouse-Fremdschlüssel, der auf den Warehouse-Primärschlüssel verweist, hochstufen.

DWC03787E Der Schritt "<schrittname-1>" hat einen Warehouse-Primärschlüssel, der auf einen oder mehrere dem Schritt "<schrittname-2>" zugeordneten Warehouse-Primärschlüssel verweist. Schritt "<schrittname-2>" befindet sich jedoch nicht im Entwicklungsmodus.

Erläuterung: Sie versuchen, einen untergeordneten Schritt herabzustufen, bevor der übergeordnete Schritt herabgestuft wurde.

Benutzeraktion: Stufen Sie den Schritt mit den Warehouse-Fremdschlüsseln in den

Entwicklungsmodus herab. Anschließend können Sie den Schritt mit dem Warehouse-Primärschlüssel herabstufen.

DWC03788E Der für den Schritt “<schrittname>” definierte Warehouse-Primärschlüssel kann nicht gelöscht bzw. geändert werden, da er von einem oder mehreren Warehouse-Fremdschlüsseln verwendet wird.

Erläuterung: Ein Warehouse-Primärschlüssel, auf den von einem oder mehreren Warehouse-Fremdschlüsseln verwiesen wird, kann nicht gelöscht oder geändert werden.

Benutzeraktion: Stufen Sie Schritte mit den Warehouse-Fremdschlüsseln, die auf den Warehouse-Primärschlüssel verweisen, in den Entwicklungsmodus herab oder entfernen Sie die Warehouse-Fremdschlüssel aus diesen Schritten. Anschließend können Sie den Warehouse-Primärschlüssel löschen oder ändern.

DWC03791E Der Schritt “<schrittname>” verwendet ein Programm der Data Warehouse-Zentrale mit einem Parameter, der leere Daten im Feld Parameterwert enthält. Vor dem Hochstufen müssen die Daten angegeben werden.

Erläuterung: Ein Schritt, der auf eine Programmdefinition mit nicht definierten Parametern verweist, kann nicht hochgestuft werden.

Benutzeraktion: Geben Sie für die nicht definierten Parameter eine Definition an. Öffnen Sie hierzu die Parameterliste für das Programm, und definieren Sie alle Parameter, die leere Felder haben. Soll ein Parameter für das Programm definiert werden, während es mit einem bestimmten Schritt ausgeführt wird, müssen Sie über das Notizbuch für diesen Schritt auf die Parameterliste zugreifen. Soll ein Parameter für die Definition des gesamten Programms definiert werden, müssen Sie die Parameterliste verwenden.

DWC03792E Jeder Vergleichswert für IN und NOT IN muss in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden. Geben Sie beispielsweise die Werte abc und def als ‘abc’, ‘def’ ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld Werte eingegebene Wert ist für die Operatoren **in** oder **not in** nicht gültig. Alle für die folgenden Vergleichsoperatoren eingegebenen Zeichenfolgewerte müssen in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden:

- **in**
- **not in**
- **like**
- **not like**
- **between**
- **not between**

Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt “Suchen” in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld Werte eine gültige Zeichenfolge ein.

DWC03793E Für die Vergleichswerte für IN und NOT IN dürfen keine Zeichen außer Leerzeichen zwischen dem rechten Anführungszeichen und dem Kommatrennzeichen stehen. Geben Sie beispielsweise die Werte abc und def als ‘abc’, ‘def’ ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld Werte eingegebene Wert ist für die Operatoren **in** oder **not in** nicht gültig. Zwischen dem rechten einfachen Anführungszeichen (') des Werts und dem Komma dürfen keine Zeichen (außer Leerzeichen) stehen. Dies Nachricht gilt für die folgenden Vergleichsoperatoren:

- **in**
- **not in**
- **between**

- **not between**

Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld **Werte** eine gültige Zeichenfolge ein.

DWC03794E Für die Vergleichswerte für **IN** und **NOT IN** dürfen keine Zeichen außer Leerzeichen zwischen dem Kommatrennzeichen und dem nächsten linken Anführungszeichen stehen. Geben Sie beispielsweise die Werte **abc** und **def** als **'abc'**, **'def'** ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld **Werte** eingegebene Wert ist für die Operatoren **in** oder **not in** nicht gültig. Zwischen dem Komma und dem linken einfachen Anführungszeichen (') des nächsten Werts dürfen keine Zeichen (außer Leerzeichen) stehen. Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld **Werte** eine gültige Zeichenfolge ein.

DWC03795E Für die Vergleichswerte für **IN** und **NOT IN** sind Parameter erforderlich. Beispiel: **'abc'**, **'def'**. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld **Werte** eingegebene Wert ist für die Operatoren **in** oder **not in** nicht gültig. Der Wert ist möglicherweise nicht in einfache Anführungszeichen eingeschlossen oder eines der Anführungszeichen fehlt. Alle für die folgenden Vergleichsoperatoren eingegebenen Zeichenfolgewerte müssen in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden:

- **in**
- **not in**
- **like**
- **not like**

- **between**
- **not between**

Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Möglicherweise müssen Sie den Wert im Feld **Werte** in einfache Anführungszeichen einschließen oder ein Anführungszeichen zu dem Wert hinzufügen. Weitere Informationen über das gültige Format von Werten, die die Vergleichsoperatoren **IN** und **NOT IN** verwenden, finden Sie in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

DWC03796E Für den Wert im Feld **Werte** fehlt ein linkes einfaches Anführungszeichen. Jeder Vergleichswert für **BETWEEN** und **NOT BETWEEN** muss in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden. Geben Sie beispielsweise die Werte **abc** und **def** als **'abc'** und **'def'** ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Für den im Feld **Werte** eingegebene Wert fehlt ein linkes einfaches Anführungszeichen ('). Alle für die folgenden Operatoren eingegebenen Zeichenfolgewerte müssen in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden:

- **in**
- **not in**
- **like**
- **not like**
- **between**
- **not between**

Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Fügen Sie zum Wert im Feld **Werte** ein linkes einfaches Anführungszeichen hinzu.

DWC03797E Für den Wert im Feld **Werte** fehlt ein rechtes einfaches Anführungszeichen. Jeder Vergleichswert für **BETWEEN** und **NOT BETWEEN** muss in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden. Geben Sie beispielsweise die Werte **abc** und **def** als **'abc'** und **'def'** ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Für den im Feld **Werte** eingegebene Wert fehlt ein rechtes einfaches Anführungszeichen ('). Alle für die folgenden Operatoren eingegebenen Zeichenfolgewerte müssen in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden:

- **in**
- **not in**
- **like**
- **not like**
- **between**
- **not between**

Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Fügen Sie zum Wert im Feld **Werte** ein rechtes einfaches Anführungszeichen hinzu.

DWC03798E Für die Vergleichswerte für **BETWEEN** und **NOT BETWEEN** dürfen keine Zeichen außer Leerzeichen zwischen dem rechten einfachen Anführungszeichen und dem Trennzeichen **AND** stehen. Geben Sie beispielsweise die Werte **abc** und **def** als **'abc'** and **'def'** ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld **Werte** eingegebene Wert ist für die Operatoren **between** oder **not between** nicht gültig. Zwischen dem rechten einfachen Anführungszeichen (') eines Werts und dem Trennzeichen **and** dürfen keine Zeichen (außer Leerzeichen) stehen. Weitere Informatio-

nen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld **Werte** eine gültige Zeichenfolge ein.

DWC03799E Für die Vergleichswerte für **BETWEEN** und **NOT BETWEEN** dürfen keine Zeichen außer Leerzeichen zwischen dem Trennzeichen **AND** und dem linken einfachen Anführungszeichen für den nächsten Wert stehen. Geben Sie beispielsweise die Werte **abc** und **def** als **'abc'** and **'def'** ein. Korrigieren Sie die eingegebenen Werte.

Erläuterung: Der im Feld **Werte** eingegebene Wert ist für die Operatoren **between** oder **not between** nicht gültig. Zwischen dem Trennzeichen **and** und dem linken einfachen Anführungszeichen (') des nächsten Werts dürfen keine Zeichen (außer Leerzeichen) stehen. Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld **Werte** eine gültige Zeichenfolge ein.

DWC03800E Für die Vergleichswerte für **BETWEEN** und **NOT BETWEEN** dürfen keine Zeichen außer Leerzeichen nach dem letzten Wert stehen. Löschen Sie alle Zeichen (außer Leerzeichen), die nach dem rechten Anführungszeichen für den letzten Wert im Feld **Werte** stehen.

Erläuterung: Der im Feld **Werte** eingegebene Wert ist für die Operatoren **between** oder **not between** nicht gültig. Nach dem letzten Wert im Feld **Werte** dürfen keine weiteren Zeichen (außer Leerzeichen) stehen. Weitere Informationen zu gültigen Werten finden Sie im Abschnitt "Suchen" in der Onlinehilfefunktion der Data Warehouse-Zentrale.

Benutzeraktion: Löschen Sie alle Zeichen (außer Leerzeichen), die nach dem rechten Anführungszeichen für den letzten Wert im Feld **Werte** stehen.

DWC03801E **Der Schritt wird ohne Angabe von name erstellt oder aktualisiert. Ein eindeutiger Name für den Schritt muss angegeben werden.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03802E **Der Schritt "<schrittname>" wird ohne Typangabe bzw. mit ungültiger Typangabe (stepType) erstellt oder aktualisiert.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03803E **Der Schritt wird mit falsch definiertem Parameter atomicFlag erstellt oder aktualisiert. Der Schritt hat identische Ziel- und Quelldatenbanken, oder der Parameter atomicFlag sollte auf FALSE gesetzt werden.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03804E **Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist weder einem Warehouse noch einem Thema zugeordnet.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03805E **Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist einer Zieltabelle zugeordnet, die nicht im Warehouse des Schritts enthalten ist.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03806E **Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist einer Zieltabelle zugeordnet, die nicht im Warehouse des Schritts enthalten ist.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03807E **Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist einer Quellenressource zugeordnet, doch die Quellentabellen sind nicht der Quellendatenbank des Schritts zugeordnet.**

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten

dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03808E Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist einer Quellenressource zugeordnet, der jedoch keine Quellentabellen zugeordnet sind.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03809E Der momentan erstellte bzw. aktualisierte Schritt "<schrittname>" ist einer Quellentabelle zugeordnet, die eine Zieltabelle aus einem anderen Schritt ist. Dieser untergeordnete Schritt hat jedoch nicht die Abhängigkeit eines untergeordneten Schritts.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03810E Dem momentan erstellten bzw. aktualisierten Schritt "<schrittname>" ist keine Sicherheitsgruppe für die Aktualisierung zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03811E Die Programmgruppe der Data Warehouse-Zentrale hat beim Erstellen bzw. Aktualisieren keinen Namen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03812E Die Programmdefinition der Data Warehouse-Zentrale hat beim Erstellen bzw. Aktualisieren keinen Namen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03813E Für die Programmdefinition der Data Warehouse-Zentrale ist beim Erstellen bzw. Aktualisieren kein Programmname angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03814E Der Programmdefinition "<definitionsname>" der Data Warehouse-Zentrale ist keine Programmgruppe zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03815E Dem Programmexemplar “<exemplarname>” der Data Warehouse-Zentrale ist kein Schritt zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03816E Dem Programmexemplar “<exemplarname>” der Data Warehouse-Zentrale ist keine Programmdefinition zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03817E Der Programmparameter der Data Warehouse-Zentrale wird ohne Angabe eines Namens erstellt bzw. aktualisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03818E Dem Programmparameter “<parametername>” der Data Warehouse-Zentrale ist eine Funktion ProgFunc, TrigFunc oder AggreFunc zugeordnet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03819E Die einer Funktion ProgFunc, TrigFunc oder AggreFunc mit dem Namen “<funktionsname>” zugeordneten Programmparameter der Data Warehouse-Zentrale haben keine eindeutige Reihenfolge.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03820E Das Thema wird ohne Angabe eines Namens erstellt bzw. aktualisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03821E Der Schritt, der in den Entwicklungsmodus herabgestuft werden soll, verfügt über eine Zieltabelle, die von einem anderen Schritt mit dem Test- oder Produktionsmodus verwendet wird.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03826E Schritt - Zeitplan: Abweichende Attribute beim Abgleichen zweier Zeitpläne.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03827E Schritt - Zeitplan: Es wurde versucht, eine Datei in sich selbst zu kopieren. Dies ist nicht zulässig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03828E Schritt - Zeitplan: Es wurde versucht, eine Datei aus sich selbst zu kopieren. Dies ist nicht zulässig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03829E Schritt - Zeitplan: Für set-minute wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03830E Schritt - Zeitplan: Für set-second wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03831E Schritt - Zeitplan: Für set-hour wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03832E Schritt - Zeitplan: Für set-year wurde ein ungültiger Wert angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03834E Der angemeldete Benutzer wurde in der Data Warehouse-Zentrale nicht initialisiert.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC03835E Das Thema kann nicht gelöscht werden, weil es mindestens einen Prozess enthält.

Erläuterung: Sie versuchen, ein Thema zu entfernen, das mindestens einen Prozess enthält. Sie müssen alle Prozesse vom Thema entfernen, damit Sie das Thema entfernen können.

Benutzeraktion: Entfernen Sie alle Prozesse vom Thema, bevor Sie das Thema entfernen.

DWC03836E Dem Objekt sind Schritte zugeordnet, und es kann nicht entfernt werden.

Erläuterung: Sie versuchen, ein bestimmtes Objekt zu entfernen, dem noch Schritte zugeordnet sind. Sie müssen zuerst die zugeordneten Schritte entfernen, bevor Sie das Objekt entfernen.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Schritte vom Objekt, bevor Sie das Objekt entfernen.

DWC03837E Dieser Schritt wird von anderen Schritten mit dem Produktionsmodus als Quelle verwendet. Das Ziel wurde nicht entfernt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC03838E Diese Tabelle wird von anderen Schritten in diesem Prozess als Quelle verwendet. Die Quellentabelle wurde nicht entfernt.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Tabelle aus einem Prozess zu entfernen, doch in dem Prozess gibt es Schritte, die diese Tabelle als Quellentabelle verwenden. Sie müssen zuerst die Datenverbindungen zwischen der Tabelle und dem bzw. den Schritten entfernen, bevor Sie die Tabelle aus dem Prozess entfernen.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Datenverbindungen zwischen der Tabelle und dem bzw. den Schritten, bevor Sie die Tabelle aus dem Prozess entfernen.

DWC03839E Diese Tabelle wird von anderen Schritten in diesem Prozess als Ziel verwendet. Die Zieltabelle wurde nicht entfernt.

Erläuterung: Sie versuchen, eine Tabelle aus einem Prozess zu entfernen, doch in dem Prozess gibt es Schritte, die diese Tabelle als Zieltabelle verwenden.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Daten-

verbindungen zwischen dieser Tabelle und dem Schritt, bevor Sie die Tabelle aus dem Prozess entfernen.

DWC03840E Die Quellen- oder Zieltabelle, die diesem Schritt zugeordnet wird, ist keine der Tabellen, die diesem Prozess zugeordnet sind. Die Tabelle wurde nicht zugeordnet.

Erläuterung: Die Quellen- oder Zieltabelle, die Sie dem Schritt zuzuordnen versuchen, ist diesem Prozess nicht zugeordnet.

Benutzeraktion: Die Quellen- oder Zieltabelle, die Sie dem Schritt zuzuordnen versuchen, ist diesem Prozess nicht zugeordnet.

DWC03846E Der Name des Schritts kann nicht geändert werden, weil der Schritt derzeit ausgeführt wird.

Erläuterung: Sie versuchen, den Namen eines Schritts zu ändern, der sich im Test- oder Produktionsmodus befindet, und dieser Schritt wird derzeit ausgeführt.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Namen des Schritts, wenn der Schritt nicht ausgeführt wird. Sie können das Fenster **Laufende Prozesse** verwenden, um zu ermitteln, ob der Schritt derzeit ausgeführt wird.

DWC05001E Der Aufruf der Funktion new ist fehlgeschlagen. Speichername: "<speichername>". Gewünschte Größe: "<gewünschte-größe>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten. Zu wenig Speicher.

Benutzeraktion: Schließen Sie offene Fenster oder Anwendungen, um Speicher freizugeben.

DWC05002E Ungültige Befehlszeilenparameter wurden empfangen.

Erläuterung: Sie versuchen, ein Programm der Data Warehouse-Zentrale auszuführen, für das ungültige Befehlszeilenparameter angegeben wurden.

Benutzeraktion: Sie haben eine falsche Anzahl an Befehlszeilenparametern für das Programm der Data Warehouse-Zentrale eingegeben. Geben Sie den Befehl erneut ein.

DWC05003E Ein ungültiger Protokollnachrichtentyp wurde empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC05004E Der Protokoll-Server konnte die Lizenzdatei der Data Warehouse-Zentrale nicht öffnen. Dateiname: "<dateiname>". Der Warehouse-Server konnte NICHT gestartet werden.

Erläuterung: Die Lizenzdatei der Data Warehouse-Zentrale ist beschädigt.

Benutzeraktion: Installieren Sie die Data Warehouse-Zentrale erneut.

DWC05005E Der Protokoll-Server konnte die Lizenzdatei "<dateiname>" der Data Warehouse-Zentrale nicht lesen. Der Server der Data Warehouse-Zentrale konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung: Die Lizenzdatei der Data Warehouse-Zentrale ist beschädigt.

Benutzeraktion: Installieren Sie die Data Warehouse-Zentrale erneut.

DWC05006E Ihre Lizenzdatei für die Data Warehouse-Zentrale ist abgelaufen. Der Warehouse-Server konnte NICHT gestartet werden. Bitte wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten.

Erläuterung: Die Lizenzdatei der Data Warehouse-Zentrale ist abgelaufen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten.

DWC05007E Achtung: Ihre Lizenzdatei für die Data Warehouse-Zentrale läuft in "<anzahl>" Tagen ab. Der Warehouse-Server wird gestartet. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten.

Erläuterung: Die Lizenz für die Data Warehouse-Zentrale läuft demnächst ab.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten.

DWC05008E Das Programm kann die Datei db2licm.dll nicht laden.

Erläuterung: Die Datei db2licm.dll wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich db2licm.dll im richtigen DB2-Pfad (SQLLIB\BIN) befindet.

DWC05009E Der Eingangspunkt für LicRequestAccess wurde in der Datei db2licm.dll nicht gefunden.

Erläuterung: Möglicherweise wurde die Datei db2licm.dll beschädigt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei db2licm.dll fehlerfrei ist.

DWC05010E Der Server, die Protokollfunktion oder das Agenten-Programm kann nicht gestartet werden.

Erläuterung: Die Lizenz ist abgelaufen, oder sie beinhaltet nicht die Berechtigung zum Ausführen des Befehls (Agenten), oder das Programm ist nicht lizenziert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass eine entsprechende Lizenz erteilt ist.

DWC06001E Es wurde versucht, `Receive()` oder `HaltReceive()` aufzurufen, bevor `InitializeReceive()` aufgerufen wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06002E Der Aufruf der Funktion `new` ist fehlgeschlagen. Speichername : "`<name>`". Gewünschte Größe: "`<größe>`".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06003E Es wurde versucht, `Send()` aufzurufen, bevor `InitializeSend()` aufgerufen wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06004E Die in der Socket-Nachricht angegebene Byteanzahl ist nicht gültig. Erwartete empfangene Anzahl in Byte: "`<anzahl>`". Tatsächliche empfangene Anzahl in Byte: "`<anzahl>`".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06005E Der zu sendende Datenpuffer ist zu lang. Zulässige Länge in Byte: "`<länge>`". Angeforderte Länge in Byte: "`<länge>`".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06100E Die TCP/IP-Umgebung kann nicht initialisiert werden.

Erläuterung: Die Windows NT-Software für TCP/IP-Sockets kann sich nicht selbst initialisieren.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06101E Die Bereinigungsroutine für den Socket ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Windows NT-Software für TCP/IP-Sockets kann sich nicht selbst beenden.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06102E Der Aufruf der Socket-Funktion socket() ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Windows NT-Software für TCP/IP-Sockets kann sich nicht selbst beenden.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

**DWC06103E Der Aufruf der Socket-Funktion bind() ist fehlgeschlagen.
Anschlussnummer: "<anschlussnummer>"**

Erläuterung: Einer der folgenden Fehler ist aufgetreten:

- Ein Netzsubsystem ist ausgefallen.
- Die Anschlussnummer, die von der Data Warehouse-Zentrale verwendet werden soll, wird bereits von einer anderen Funktion belegt, oder es sind keine weiteren freien Anschlüsse vorhanden.
- Es sind bereits zu viele TCP/IP-Verbindungen vorhanden, so dass nicht genügend Puffer verfügbar sind.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass nicht alle lokalen Anschlüsse verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

**DWC06104E Der Aufruf der Socket-Funktion listen() ist fehlgeschlagen.
Exemplaranzahl: "<anzahl>"**

Erläuterung: Die Windows NT-Software für TCP/IP-Sockets kann sich nicht selbst beenden.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06105E Der Aufruf der Socket-Funktion connect() ist fehlgeschlagen. Ziel-Host: "<host-name>". Zielschluss: "<anschluss-ID>". Anzahl der Wiederholungen: "<anzahl>". Wiederholungsintervall: "<intervall>"

Erläuterung: Die Windows NT-Software für TCP/IP-Sockets kann keine Verbindung zu einem Partnerprozess herstellen; der ausgegebene Fehler ist nicht ECONNREFUSED.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06106E Wiederholte Aufrufe der Socket-Funktion connect() sind fehlgeschlagen. Die Nachricht konnte nicht gesendet werden. Ziel-Host: "<host-name>". Zielanschluss: "<anschluss-ID>". Versuchte Verbindungen: "<anzahl>".

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte keine TCP/IP-Verbindung zu einem Partnerprozess herstellen, ein Agentenprozess wurde abnormal beendet oder die Lizenz für die Data Warehouse-Zentrale ist abgelaufen.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Warehouse-Server, die Protokollfunktion und der ferne Agentendämon (falls vorhanden) in den Windows NT-Services korrekt ausgeführt werden. Falls die Lizenz für die Data Warehouse-Zentrale abgelaufen ist, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC06107E Der Aufruf der Socket-Funktion accept() ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann keine Daten von einem Partnerprozess akzeptieren.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06108E Der Aufruf der Socket-Funktion recv() ist fehlgeschlagen, während versucht wurde, die Nachrichtenlänge in Byte zu empfangen. Erwartete Länge in Byte: "<länge>".

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets wurde abgebrochen, während sie die ersten vier

Datenbyte von einem Partnerprozess empfing.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

**DWC06109E Der Aufruf der Socket-Funktion recv() ist fehlgeschlagen, während versucht wurde, die Nachrichten-
daten zu empfangen. Erwartete
Länge in Byte: "<länge>".**

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets wurde abgebrochen, während sie die Nachrichtendaten von einem Partnerprozess empfing.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06110E Der Aufruf der Socket-Funktion send() ist fehlgeschlagen. Ziel-Host: "<host-name>". Zielanschluss: "<anschluss-ID>". Nachrichtenlänge in Byte: "<länge>".

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets wurde abgebrochen, während sie die ersten vier Datenbyte von einem Partnerprozess empfing.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06111E Der Aufruf der Socket-Funktion `closesocket()` ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann keinen Socket schließen, der mit einem Partnerprozess verbunden ist.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06112E Der Aufruf der Socket-Funktion `getsockname()` ist fehlgeschlagen. Anschlussnummer: "<anschlussnummer>"

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann die Adresse des aktuellen Socket nicht abrufen.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06113E Der Aufruf der Socket-Funktion `gethostbyname()` ist fehlgeschlagen. Host-Name: "<host-name>"

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann den symbolischen Host-Namen nicht abrufen. Stellen Sie sicher, dass die Datei `etc\hosts` vorhanden ist.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist.

Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

Falls gewünscht, fügen Sie den Ziel-Host-Namen mit dem Domänennamen (falls verfügbar) in Ihre Datei `\etc\hosts` ein.

DWC06114E Der Aufruf der Socket-Funktion `gethostname()` ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann den symbolischen Host-Namen nicht abrufen.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06115E Der Aufruf der Socket-Funktion `getservbyname()` ist fehlgeschlagen. Servicename: "<servicename>"

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann den symbolischen Servicenamen nicht aus der Datei `\etc\services` abrufen.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei `etc\services` vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06116E Der Aufruf der Socket-Funktion `inet_ntoa` ist fehlgeschlagen. Host-Name: "<host-name>"

Erläuterung: Die Software für TCP/IP-Sockets kann die 32-Bit-Internet-Adresse nicht in die Schreibweise mit Trennzeichen umsetzen.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP auf dieser Maschine vollständig installiert und konfiguriert und das Netzwerk betriebsbereit ist. Ist dies der Fall, starten Sie die Maschine erneut und wiederholen Sie die Operation.

DWC06117E Der Warehouse-Server "<host-name>" am Anschluss Nr. "<anschluss-ID>" antwortet zur Zeit nicht.

Erläuterung: Der Warehouse-Server "<host-name>" am Anschluss Nr. "<anschluss-ID>" antwortet zur Zeit nicht.

Der sekundäre Rückkehrcode zeigt (falls vorhanden) die Fehlernummer an, die vom Betriebssystem zurückgegeben wurde.

Benutzeraktion: Rufen Sie das Applet **Dienste** in der Systemsteuerung auf, und überprüfen Sie den Status des Servers und der Protokolldienste der Data Warehouse-Zentrale. Führen Sie für eine oder beide Funktionen einen Neustart durch, falls erforderlich.

DWC06118E Der Anmeldeversuch für den Warehouse-Server ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Client der Data Warehouse-Zentrale hat über die IP-Adressen aller verfügbaren lokalen Clients versucht, mit dem Warehouse-Server zu kommunizieren. Über keine IP-Adresse der verfügbaren lokalen Clients wurden Reaktionen vom Warehouse-Server empfangen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Warehouse-Server betriebsbereit und die TCP/IP-Übertragung zwischen dem lokalen Client und dem Warehouse-Server aktiv ist.

DWC06119E Der lokale Client der Data Warehouse-Zentrale hat keine Antwort vom Warehouse-Server erhalten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Warehouse-Server betriebsbereit und die TCP/IP-Übertragung zwischen dem lokalen Client und dem Warehouse-Server aktiv ist. Schließen Sie anschließend die Data Warehouse-Zentrale, und melden Sie sich erneut an.

DWC06200E Ein unerwarteter Übertragungsfehler ist aufgetreten.

Erläuterung: TCP/IP ist nicht korrekt konfiguriert, oder Sie haben beim Anmelden den falschen Server angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass TCP/IP korrekt konfiguriert ist. Wenn TCP/IP korrekt konfiguriert ist, stellen Sie sicher, dass Sie beim Anmelden den richtigen Server angegeben haben.

DWC07000E Der Warehouse-Server konnte den Schritt "<schrittname>" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Definition des Schritts weiterhin vorhanden ist und dass von der Warehouse-Server-Maschine aus weiterhin auf die Steuerungsdatenbank zugegriffen werden kann. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07001E Der Warehouse-Server konnte den Schritt "`<schrittname>`" nicht aktualisieren. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Änderungen an der Definition eines Schritts nicht in der Steuerungsdatenbank speichern.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Definition des Schritts weiterhin vorhanden ist und dass von der Warehouse-Server-Maschine aus weiterhin auf die Steuerungsdatenbank zugegriffen werden kann. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07003E Der Warehouse-Server konnte den Modus des Schritts "`<schrittname>`" nicht ändern. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07005E Der Warehouse-Server konnte die Select-Anweisung für den Schritt "`<schrittname>`" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehltyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die für einen Schritt definierte SQL-Anweisung nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07006E Der Warehouse-Server konnte die Insert-Anweisung für den Schritt "`<schrittname>`" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehltyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die Metadaten abrufen, die erforderlich sind, um die SQL-Anweisung zu erstellen, mit der Zeilen in die Zieltabelle eingefügt werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07007E Der Warehouse-Server konnte die Delete-Anweisung für den Schritt "`<schrittname>`" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehltyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die zum Erstellen einer SQL-Delete-Anweisungen erforderlichen Metadaten abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07008E Der Warehouse-Server konnte die Create-Anweisung für den Schritt "`<schrittname>`" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehltyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die zum Erstellen einer CREATE TABLE-Anweisung erforderlichen Metadaten abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07009E Der Warehouse-Server konnte die Drop-Anweisung für den Schritt "`<schrittname>`" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die zum Erstellen einer DROP TABLE-Anweisung erforderlichen Metadaten abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07010E Der Warehouse-Server konnte die Anzahl der Wiederholungen für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die maximale Anzahl der Wiederholungsversuche für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07011E Der Warehouse-Server konnte das Wiederholungsintervall für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte das Wiederholungsintervall für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07012E Der Warehouse-Server konnte die untergeordneten Schritte für den Schritt "`<schrittname>`" nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Liste der untergeordneten Schritte für diesen Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07013E Der Warehouse-Server konnte die gleichzeitig mit dem Schritt "`<schrittname>`" verbundenen Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Liste der mit dem angegebenen Schritt verbundenen Schritte nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07014E Der Warehouse-Server konnte die mit dem Schritt "`<schrittname>`" verbundenen Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Liste der mit dem angegebenen Schritt verbundenen Schritte nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07015E Der Warehouse-Server konnte die Zeitpläne für den Schritt "`<schrittname>`" nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Zeitpläne für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07016E Der Warehouse-Server konnte das nächste planmäßige Füllen des Schritts "`<schrittname>`" nicht berechnen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte das nächste Datum in einem sich wiederholenden Zeitplan nicht berechnen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07017E Der Warehouse-Server konnte die Datenbank "`<datenbankname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Datenbank nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07018E Der Warehouse-Server konnte die Quelldatenbank für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung von "`<operationstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Quelldatenbank nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen. Die Data Warehouse-Zentrale hat versucht, die Daten abzurufen, während der angegebene Operationstyp ausgeführt wurde.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07019E Der Warehouse-Server konnte die Zieldatenbank für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung von "`<operationstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die Zieldatenbank für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung von "`<operationstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07020E Der Warehouse-Server konnte die Attributzuordnungsinformationen für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die Metadaten abrufen, die erforderlich sind, um die ausgewählten Spalten der SELECT-Anweisung für die Quelltabellen den Spalten der INSERT-Anweisung für die Zieltabelle zuzuordnen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07021E Der Warehouse-Server konnte ein Ausgabeattribut für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Spalten der INSERT-Anweisung für die Zieltabelle nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07022E Der Warehouse-Server konnte ein Eingabeattribut für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Spalten der SELECT-Anweisung für die Quellentabellen nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07023E Der Warehouse-Server konnte die Agenten-Site für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung der Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die erforderlichen Metadaten zum Herstellen der Verbindung zu einer Agenten-Site abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären

Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07024E Der Warehouse-Server konnte die Agenten-Site für die Datenbank "`<datenbankname>`" nicht abrufen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Datenbank nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07025E Der Warehouse-Server konnte die Spaltenberechnungsfunktion für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung von "`<operationstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für ein Programm der Data Warehouse-Zentrale nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07026E Der Warehouse-Server konnte die Zieldatenbank für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Zieldatenbank nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07027E Der Warehouse-Server konnte die Quelldatenbanken für den Schritt "`<schrittname>`" nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Zieldatenbank nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07028E Der Warehouse-Server konnte die bedingt verbundene Funktion für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung von "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für ein bedingt ausgelöstes Programm oder ein Nachverarbeitungsprogramm nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07029E Der Warehouse-Server konnte die mit dem Schritt "`<schrittname>`" bedingt verbundenen Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Liste der Schritte, die von dem angegebenen Schritt bedingt ausgelöst werden, nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07030E Der Warehouse-Server konnte die GRANT-Anweisungen für den Schritt "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte aus der Steuerungsdatenbank die SQL-Anweisungen GRANT nicht abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07031E Der Warehouse-Server konnte die Aliasnamen für den Schritt "`<schrittname>`" nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Liste der von der Data Warehouse-Zentrale definierten Aliasnamen für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07032E Der Warehouse-Server konnte die CREATE-Anweisung für den Aliasnamen "`<aliasname>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "`<befehlstyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die erforderlichen Metadaten zum Generieren der SQL-Anweisung zum Erstellen eines Aliasnamens für den Schritt abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07033E Der Warehouse-Server konnte die DROP-Anweisung für den Aliasnamen "<aliasname>" des Schritts "<schrittname>" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die erforderlichen Metadaten zum Generieren der SQL-Anweisung zum Löschen eines Aliasnamens für den Schritt abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07034E Der Warehouse-Server konnte die Quellenattribute für den Schritt "<schrittname>" nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die Attribute des Schritts nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07035E Der Warehouse-Server konnte den Benutzer "<benutzername>" nicht abrufen. Der Fehler trat bei einer Anforderung zur Authentifizierung durch den Client "<clientname>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die angegebene Benutzer-ID nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die angegebene Benutzer-ID korrekt und noch für den Server der Data Warehouse-Zentrale definiert ist.

DWC07036E Der Warehouse-Server konnte den Schritt nicht aus der Datenbank "<datenbankname>" abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" auf.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte einen der Zieldatenbank zugeordneten Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07037E Der Warehouse-Server konnte die Verbindungszeichenfolge für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die ODBC-Verbindungszeichenfolge, die für die Verbindung zur Zieldatenbank verwendet werden muss, nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07038E Der Warehouse-Server konnte die Alter-Anweisung für den Schritt "<schrittname>" nicht erstellen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die erforderlichen Metadaten zum Erstellen einer SQL-ALTER TABLE-Anweisung für den Schritt nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07039E Der Warehouse-Server hat einen ungültigen Schritttyp mit der Kennung "<kennung>" für den Schritt "<schrittname>" von der Steuerungsdatenbank empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten, oder die Steuerungsdatenbank enthält ungültige Metadaten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07040E Der Warehouse-Server hat einen ungültigen Programmtyp "<programmtypkennung>" für den Schritt "<schrittname>" von der Steuerungsdatenbank empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten, oder die Steuerungsdatenbank enthält ungültige Metadaten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07041E Der Warehouse-Server konnte keine Befehlszeile für ein Programm der Data Warehouse-Zentrale für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" generieren.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Befehlszeilenparameter für ein Programm der Data Warehouse-Zentrale nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07042E Der Warehouse-Server konnte keine SQL-CALL-Anweisung für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" generieren.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte aus der Steuerungsdatenbank nicht die erforderlichen Metadaten zum Generieren einer SQL-CALL-Anweisung für eine gespeicherte Prozedur abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07043E Der Warehouse-Server konnte die Datenbankdaten für eine gespeicherte Prozedur für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht abrufen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die Zieldatenbank aus dem Schritt nicht abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07044E Der Warehouse-Server konnte die bei einem Fehlschlag des Schritts "<schrittname>" ausgelösten verbundenen Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die bei einem Fehlschlag ausgelösten verbundenen Schritte nicht auflisten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07045E Der Warehouse-Server konnte die bei einem Fehlschlag des Schritts "`<schrittname>`" ausgelösten Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsname>`" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die bei einem Fehlschlag des Schritts "`<schrittname>`" ausgelösten Schritte nicht auflisten. Der Fehler trat bei Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" für die Edition "`<editionsname>`" auf.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07046E Der Warehouse-Server konnte die Parameterdaten des Programms der Data Warehouse-Zentrale für eine gespeicherte Prozedur für die Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht abrufen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Parameterdaten für die gespeicherte Prozedur nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07047E Der Warehouse-Server konnte den Konfigurationsparameter der Komponente mit dem Namen "`<komponentenname>`" und dem Wert "`<wert>`" nicht aktualisieren.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07048E Der Warehouse-Server konnte die ID der Datenressource nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die ID der Datenressource nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zwischen dem Warehouse-Server und der Steuerungsdatenbank besteht. Ist die Verbindung vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07049E Der Warehouse-Server konnte die Berechtigung des Benutzers nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte die Berechtigung des Benutzers nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Benutzer-ID und das Kennwort korrekt sind. (Für Benutzer-ID und Kennwort muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.) Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07050E Der Warehouse-Server konnte die Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht erstellen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten, oder die Steuerungsdatenbank enthält ungültige Metadaten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07051E Der Warehouse-Server konnte keinen Zeitplan für die Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" erstellen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07052E Der Warehouse-Server konnte das Füllen der Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht starten.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07053E Der Warehouse-Server konnte das Füllen der Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht beenden.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07054E Der Warehouse-Server konnte das Löschen der Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht starten.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07055E Der Warehouse-Server konnte den Fehler beim Löschen der Edition "`<editionsname>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht beheben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07056E Der Warehouse-Server konnte die Edition "`<editionsname>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht löschen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07057E Der Warehouse-Server konnte die geplanten Editionen des Schritts "`<schrittname>`" nicht löschen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07058E Der Warehouse-Server konnte die Editionen des Schritts "`<schrittname>`" nicht löschen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07059E Der Warehouse-Server konnte die Edition "`<editionsname>`" des Schritts "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07060E Der Warehouse-Server konnte die älteste Edition des Schritts "`<schrittname>`" nicht abrufen. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Jobs vom Typ "`<jobtyp>`" auf.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07061E Der Warehouse-Server konnte die Editionen nicht abrufen, die verarbeitet wurden, als der Server zuletzt gestoppt wurde.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07062E Der Warehouse-Server stellte fest, dass sich die Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" in einem für einen Neustart ungünstigen Modus befindet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten, oder die Steuerungsdatenbank enthält ungültige Metadaten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07063E Der Warehouse-Server konnte die Editionen nicht abrufen, deren Füllen geplant ist.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten

dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07064E Der Warehouse-Server konnte die Edition nicht mit der Editionsnummer der übergeordneten Edition aktualisieren.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Steuertabellen nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verbindung des Warehouse-Servers zur Steuerdatenbank weiterhin besteht. Ist die Verbindung noch vorhanden, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07066E Für den Warehouse-Server wurde ein Systemabschluss durchgeführt, bevor das Füllen dieser Edition abgeschlossen war.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Das Füllen der Schrittedition wurde nicht beendet, bevor der Warehouse-Server heruntergefahren wurde; alle Änderungen an der Zieltabelle wurden rückgängig gemacht. Schritte werden in einer einzigen Arbeitseinheit gefüllt. Wird der Warehouse-Server heruntergefahren, während ein Schritt ausgeführt wird, werden alle Änderungen an der Zieltabelle rückgängig gemacht.

Benutzeraktion: Führen Sie den fehlgeschlagenen Schritt erneut aus.

DWC07067E Für den Warehouse-Server wurde ein Systemabschluss durchgeführt, bevor der Löschvorgang für diese Edition abgeschlossen war.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Das Löschen der Schrittedition wurde nicht beendet, bevor der Server der Data Warehouse-Zentrale heruntergefahren wurde; alle Änderungen an der Zieltabelle wurden rückgängig gemacht. Wird der Warehouse-Server heruntergefahren, während ein Schritt gelöscht wird,

werden alle gelöschten Zeilen in der Zieltabelle wiederhergestellt.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Schrittedition erneut.

DWC07068E Der Warehouse-Server war während des Zeitraums, in dem die Ausführung dieser Edition geplant war, nicht aktiv.

Erläuterung: Diese Nachricht ist nur gültig, wenn der Warehouse-Server so konfiguriert ist, dass er manuell neu gestartet wird. Dieser Schritt war für einen Zeitpunkt zur Ausführung geplant, an dem der Server der Data Warehouse-Zentrale heruntergefahren war. Sie können diesen Fehler vermeiden, indem Sie den Warehouse-Server für automatischen Wiederanlauf konfigurieren; die nicht ausgeführten Schritte werden automatisch gestartet, wenn der Server neu gestartet wird. Der automatische Wiederanlauf wird jedoch nicht empfohlen, da er dazu führen kann, dass Schritte zu unerwünschten Zeiten ausgeführt werden. Er kann außerdem die Systemressourcen überlasten, da alle übergangenen Schritte gleichzeitig gestartet werden.

Benutzeraktion: Wenn dieser Schritt vor der nächsten geplanten Ausführungszeit aktualisiert werden soll, sollten Sie ihn manuell neu starten oder neu planen.

Stellen Sie fest, warum der Server zum Zeitpunkt der geplanten Ausführung dieser Schrittedition heruntergefahren war.

DWC07069E Für den Warehouse-Server wurde ein Systemabschluss durchgeführt, bevor das Abbrechen dieser Schrittedition abgeschlossen war.

Erläuterung: Das Abbrechen dieser Schrittedition wurde nicht beendet, bevor der Warehouse-Server heruntergefahren wurde.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Schrittedition über das Fenster **Laufende Prozesse**.

DWC07100E Der Warehouse-Server konnte mit der Benutzer-ID "<benutzer-ID>" keine Verbindung zur Steuerungsdatenbank "<steuerungsdatenbankname>" herstellen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server versuchte, mit einer ungültigen Benutzer-ID eine Verbindung zur Steuerungsdatenbank herzustellen. Der Benutzer ist nicht mehr berechtigt, auf die Steuerungsdatenbank zuzugreifen, oder es wurde eine ungültige oder falsch geschriebene Benutzer-ID eingegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Benutzer-ID ein berechtigter Benutzer der Steuerungsdatenbank ist. Stellen Sie sicher, dass die Schreibweise und die Groß-/Kleinschreibung der Benutzer-ID korrekt sind.

DWC07101E Der Warehouse-Server konnte den Parameter "<parametername>" nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Erläuterung: Data Warehouse-Zentrale konnte einen seiner Konfigurationsparameter nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07102E Der Warehouse-Server hat den Zeitlimitparameter "<parametername>" mit dem ungültigen Wert "<zeitlimitwert>" abgerufen.

Erläuterung: Der Wert für das Zeitlimit, der im Notizbuch **Konfiguration** für den angegebenen Parameter definiert wurde, liegt außerhalb des gültigen Wertebereichs.

Benutzeraktion: Starten Sie das Konfigurations-Applet der Data Warehouse-Zentrale. Ändern Sie im Notizbuch **Konfiguration** den Wert für das Zeitlimit des angegebenen Parameters in einen gültigen Wert.

DWC07103E Der Warehouse-Server konnte die Befehlszeilenparameter für seinen Datenbank-Agenten nicht abrufen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Befehlszeilenparameter zum Starten des Agenten der Data Warehouse-Zentrale nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07104E Der Warehouse-Server konnte den Konfigurationsparameter "<parametername>" nicht mit dem Wert "<parameterwert>" aktualisieren.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte den angegebenen Konfigurationsparameter nicht in der Steuerungsdatenbank aktualisieren.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07105E Der Warehouse-Server konnte den Wert "<parameterwert>" nicht im Konfigurationsparameter "<parametername>" speichern.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte den angegebenen Konfigurationsparameter nicht in der Steuerungsdatenbank speichern.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07106E Der Warehouse-Server stellte fest, dass der konfigurierte Host-Name "<installations-host-name>" nicht mit dem Host-Namen des Knotens übereinstimmt, auf dem "<tcpip-host-name>" ausgeführt wird.

Erläuterung: Dieser Fehler tritt häufig auf, wenn die Warehouse-Server-Maschine an einen

anderen physischen Standort versetzt wird und dort einen neuen TCP/IP-Host-Namen erhält.

Benutzeraktion: Öffnen Sie das Notizbuch **Konfiguration** der Data Warehouse-Zentrale, wählen Sie die Indexzunge **Server** aus, und ändern Sie den Wert des Felds **Host-Name des Servers**, so dass er mit dem für die Maschine konfigurierten TCP/IP-DNS-Host-Namen übereinstimmt.

DWC07150E Der Warehouse-Server konnte seinen TCP/IP-Host-Namen nicht abrufen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07151E Der Warehouse-Server konnte die TCP/IP-Anschlussnummer für den Agentendämon nicht abrufen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07152E Der Warehouse-Server konnte seine TCP/IP-Anschlussnummer nicht abrufen. Der Servicename des Warehouse-Servers ist "<tcpip-servicename>".

Erläuterung: Der Server verwendete den für die Data Warehouse-Zentrale bereitgestellten Server-Servicennamen und konnte seine Anschlussnummer nicht aus der Datei SERVICES für TCP/IP abrufen.

Benutzeraktion: Öffnen Sie das Notizbuch für die Merkmale der Data Warehouse-Zentrale, wählen Sie die Indexzunge **Server** aus, und notieren Sie den Wert des Felds **Server-Service-name**. Stellen Sie sicher, dass dieser Name einen einzelnen Eintrag in der Datei SERVICES für

TCP/IP hat. Sind mehrere Einträge für diesen Namen vorhanden, müssen Sie überzählige Einträge löschen. Befindet sich der Name nicht in der Datei SERVICES, können Sie ihn manuell hinzufügen oder das Initialisierungsprogramm der Data Warehouse-Zentrale erneut ausführen. Es wird empfohlen, den standardmäßigen Server-Servicennamen und die standardmäßige Anschlussnummer zu verwenden, die von der Data Warehouse-Zentrale bei der Initialisierung automatisch hinzugefügt werden.

DWC07153E Der Warehouse-Server konnte keine Nachrichtenwarteschlange für die Verarbeitung eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" erstellen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07154E Der Warehouse-Server konnte seine primäre Nachrichtenwarteschlange nicht erstellen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07155E Der Warehouse-Server konnte die Nachrichtenwarteschlange nicht löschen, die für die Verarbeitung eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" verwendet wurde.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07156E Der Warehouse-Server konnte seine primäre Nachrichtwarteschlange nicht löschen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07157E Der Warehouse-Server konnte einen seiner Agentenprozesse nicht überwachen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

DWC07158E Der Warehouse-Server konnte die Überwachung eines seiner Agentenprozesse nicht erfolgreich stoppen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07159E Der Warehouse-Server konnte eine Agentennachricht für die Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07160E Der Warehouse-Server konnte eine Agentennachricht für die Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Datenbank "<datenbankname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07161E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Generieren eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07162E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Beenden eines Agentenprozesses nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07163E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Beenden eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07164E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Beenden eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07165E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Füllen der Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären

Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07166E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Löschen der Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07167E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Füllen des verbundenen Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07168E Der Warehouse-Server konnte eine Jobabschlussmeldung nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07169E Der Warehouse-Server konnte einen Agentenbefehl vom Typ "<befehltyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07170E Der Warehouse-Server konnte eine Nachricht für die Beendigung eines Agentenprozesses nicht senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07171E Der Warehouse-Server konnte eine Jobabschlussmeldung nicht an einen Requester am Anschluss "<anschlussnummer>" des Hosts "<host-name>" senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07172E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Füllen für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht an seine primäre Warteschlange senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07173E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Löschen für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht an seine primäre Warteschlange senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07174E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Generieren eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht senden.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte nicht mit dem Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale auf der angegebenen Agenten-Site kommunizieren. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Agentendämon nicht gestartet ist, nicht antwortet oder wenn ein Kommunikationsfehler aufgetreten ist. Der Wert des sekundären Rückkehrcodes (RC2) gibt die Ursache an.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass für die Warehouse-Server-Maschine eine TCP/IP-Verbindung zur Agenten-Site besteht, und dass der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale aktiv ist. Wird der Fehler hierdurch nicht behoben, stoppen Sie den Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale, und starten Sie ihn erneut. Ist der Fehler auch dann noch nicht behoben, überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07175E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Beenden eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht senden.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte nicht mit dem Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale auf der angegebenen Agenten-Site kommunizieren. Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Agentendämon nicht gestartet ist,

nicht antwortet oder wenn ein Kommunikationsfehler aufgetreten ist. Der Wert des sekundären Rückkehrcodes (RC2) gibt die Ursache an.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass für die Warehouse-Server-Maschine eine TCP/IP-Verbindung zur Agenten-Site besteht, und dass der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale aktiv ist. Wird der Fehler hierdurch nicht behoben, stoppen Sie den Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale, und starten Sie ihn erneut. Ist der Fehler auch dann noch nicht behoben, überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07176E Der Warehouse-Server konnte eine Nachricht zum Auslösen eines Schritts durch den Schritt "<schrittname>" nicht an seine primäre Warteschlange senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07177E Der Warehouse-Server konnte eine Jobabschlussmeldung nicht an seine primäre Warteschlange senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07178E Der Warehouse-Server konnte eine Anforderung zum Beenden eines Agentenprozesses auf dem Host "<host-name>" nicht senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07179E Der Warehouse-Server stellte einen unerwarteten Fehler beim Empfangen einer Beendigungsantwort von einem Agentenprozess fest.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07180E Der Warehouse-Server stellte einen unerwarteten Fehler beim Empfangen einer Startantwort von einem Agentenprozess fest.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07181E Der Warehouse-Server stellte einen unerwarteten Fehler beim Empfangen einer Nachricht fest.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07182E Der Warehouse-Server stellte einen unerwarteten Fehler beim Empfangen einer Nachricht während der Verarbeitung der Abhängigkeitsbaumstruktur eines Schritts fest.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07183E Der Warehouse-Server versuchte, einen Agenten zu generieren, empfing jedoch weder vom Agenten noch vom Dämon eine gültige Startbestätigung.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Versuchen Sie, den Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale zu beenden und neu zu starten. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07184E Der Warehouse-Server empfing eine unerwartete Nachricht vom Typ "<nachrichtentyp>" und Subtyp "<nachrichten-subtyp>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Dieser Fehler kann auftreten, wenn die sendende Komponente der Data Warehouse-Zentrale eine andere Codeversion als die empfangende Komponente der Data Warehouse-Zentrale aufweist. Der Nachrichtencode in einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale auf einer bestimmten Wartungsstufe ist zum Beispiel möglicherweise mit einem Server der Data Warehouse-Zentrale auf einer anderen Wartungsstufe nicht kompatibel. Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07185E Der Warehouse-Server empfing eine unerwartete Nachricht bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Dieser Fehler kann auftreten, wenn die sendende Komponente der Data Warehouse-Zentrale eine andere Codeversion als die empfangende Komponente der Data Warehouse-Zentrale aufweist. Der Nachrichtencode in einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale auf einer bestimmten Wartungsstufe ist zum Beispiel möglicherweise mit einem Server der Data Warehouse-Zentrale auf einer anderen Wartungsstufe nicht kompatibel. Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07186E Der Warehouse-Server empfing eine unerwartete Nachricht bei der Verarbeitung einer Abhängigkeitsbaumstruktur für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>". Die empfangene Nachricht hatte den Typ "<nachrichtentyp>" und den Anforderungstyp "<anforderungstyp>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07187E Der Warehouse-Server empfing eine unerwartete Nachricht vom Typ "<nachrichtentyp>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Dieser Fehler kann auftreten, wenn die sendende Komponente der Data Warehouse-Zentrale eine andere Codeversion als die empfangende Komponente der Data Warehouse-Zentrale aufweist. Der Nachrichtencode in einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale auf einer bestimmten Wartungsstufe ist zum Beispiel möglicherweise mit einem Server der Data Warehouse-Zentrale auf einer anderen Wartungsstufe nicht kompatibel. Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07188E Der Warehouse-Server empfing eine nicht unterstützte Nachricht vom Typ "<nachrichtentyp>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07189E Beim Warehouse-Server trat eine Zeitlimitüberschreitung auf, während auf eine Beendigungsantwort von einem Agentenprozess gewartet wurde.

Erläuterung: Der Agentenprozess ist bereits beendet oder er ist blockiert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Agentenprozess auf der Agenten-Site-Maschine beendet ist. Ist dies der Fall, ist keine weitere Aktion erforderlich. Ist dies nicht der Fall, blockiert der Agentenprozess. Beenden Sie den Prozess, oder führen Sie einen Neustart der Agenten-Site-Maschine aus. Tritt dieser Fehler häufiger auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07190E Der Warehouse-Server stellte beim Empfangen einer Nachricht während der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" einen unerwarteten Fehler fest.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07191E Der Warehouse-Server konnte eine Hinweismeldung zur Modusänderung für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07192E Der Warehouse-Server konnte eine Hinweismeldung zur Modusänderung für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht an einen Client senden, der am Anschluss "<anschlussnummer>" des Hosts "<host-name>" empfangsbereit ist.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07193E Der Warehouse-Server konnte eine Abbruchnachricht für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07194E Der Warehouse-Server konnte eine Abbruchnachricht für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07195E Der Warehouse-Server konnte den Typ einer Nachricht nicht feststellen, die während der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" empfangen wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07196E Der Warehouse-Server empfing eine unerwartete Nachricht mit dem Befehlstyp "<befehlstyp>" beim Starten eines Agentenprozesses.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07197E Der Warehouse-Server konnte eine Nachricht zur Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht formatieren.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07198E Der Warehouse-Server konnte eine Nachricht zur Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07199E Der Warehouse-Server konnte keine Antwort auf eine Abfrage zur Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" empfangen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07200E Der Warehouse-Server empfing eine ungültige Antwort auf eine Abfrage zur Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07201E Der Warehouse-Server konnte eine Nachrichtenwarteschlange zur Verwendung während eines Systemabschlusses nicht erstellen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07202E Der Warehouse-Server konnte die während des Systemabschlusses verwendete Nachrichtenwarteschlange nicht löschen.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07203E Der Warehouse-Server konnte die Systemabschlussnachricht nicht formatieren, die an die primäre Nachrichtenwarteschlange gesendet werden soll.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07204E Der Warehouse-Server konnte die Systemabschlussnachricht nicht an die primäre Nachrichtenwarteschlange senden.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07205E Der Warehouse-Server empfing keine Antwort auf die an die primäre Nachrichtenwarteschlange gesendete Systemabschlussnachricht.

Erläuterung: Das Kommunikationssystem der Data Warehouse-Zentrale hat einen Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07206E Der Warehouse-Server konnte seine Internet-Adresse nicht abrufen.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte seine Internet-Adresse nicht abrufen.

Benutzeraktion: Verständigen Sie den Netzwerkadministrator, und stellen Sie sicher, dass der Host-Name der Data Warehouse-Zen-

trale und die IP-Adresse des Host-Namens gültig sind.

DWC07207E Der Warehouse-Server konnte diesen Job nicht verarbeiten, da der Benutzer nicht über die erforderliche Berechtigung verfügt.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte diesen Job nicht verarbeiten, da der Benutzer nicht über die erforderliche Berechtigung verfügt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Benutzer über die erforderliche Berechtigung für diese Task verfügt. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07220E Der Warehouse-Server konnte den lokalen Agentenprozess "<name-der-ausführbaren-agentendatei>" nicht starten.

Erläuterung: Es ist nicht genügend Speicher zum Ausführen des Agentenprozesses vorhanden, oder die ausführbare Datei für den Agenten fehlt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die Datei "<name-der-ausführbaren-agentendatei>" im Unterverzeichnis BIN des IWH-Installationsverzeichnis befindet. Ist die Datei dort vorhanden, müssen Sie die Menge des virtuellen Speichers vergrößern oder weniger Agenten gleichzeitig ausführen. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07221E Ein Agentenprozess der Data Warehouse-Zentrale konnte nicht initialisiert werden.

Erläuterung: Der Agentenprozess wurde gestartet, schlug jedoch während der Initialisierung fehl.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundä-

ren Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07222E Der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale konnte einen fernen Agentenprozess nicht generieren.

Erläuterung: Es ist nicht genügend Speicher zum Ausführen des Agentenprozesses vorhanden, oder die ausführbare Datei für den Agenten fehlt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die ausführbare Agentendatei im Unterverzeichnis BIN des IWH-Installationsverzeichnis befindet. Ist die Datei dort vorhanden, müssen Sie die Menge des virtuellen Speichers vergrößern oder weniger Agenten gleichzeitig ausführen. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07223E Der Warehouse-Server versuchte, einen unbekanntem Agentenprozess zu beenden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07224E Der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale konnte einen fernen Agentenprozess nicht beenden.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale versuchte ohne Erfolg, einen Agenten zu beenden. Daraufhin versuchte die Data Warehouse-Zentrale, den VW-Dämon zu veranlassen, den Agenten zu beenden. Auch der Dämon konnte den Agenten nicht beenden.

Benutzeraktion: Wurde der Agent als Benutzerprozess ausgeführt, können Sie den Benutzerprozess manuell beenden, indem Sie den entspre-

chenden, für das Betriebssystem der Agenten-Site gültigen Befehl verwenden. Wurde der Agent als Systemprozess ausgeführt, müssen Sie möglicherweise bis zum nächsten Neustart des Systems warten, um den inaktiven Agentenprozess zu bereinigen. Andere Agenten können bis dahin jedoch weiterhin ausgeführt werden.

DWC07225E Der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale konnte einen fernen Agentenprozess nicht beenden.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale hat angefordert, dass der Agentendämon das Beenden eines Agenten erzwingt, mit dem der Warehouse-Server nicht mehr kommunizieren konnte. Dieser Versuch ist fehlgeschlagen. Der Agentenprozess reagiert nicht mehr auf Systembefehle oder wurde bereits beendet.

Benutzeraktion: Wurde der Agent als Benutzerprozess ausgeführt, können Sie den Benutzerprozess manuell beenden, indem Sie den entsprechenden, für das Betriebssystem der Agenten-Site gültigen Befehl verwenden. Wurde der Agent als Systemprozess ausgeführt, müssen Sie bis zum nächsten Neustart des Systems warten, um den inaktiven Agentenprozess zu bereinigen. Andere Agenten können bis dahin jedoch weiterhin ausgeführt werden.

DWC07226E Der Warehouse-Server konnte einen lokalen Agentenprozess nicht beenden.

Erläuterung: Der Agentenprozess ist bereits beendet oder er ist blockiert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Agentenprozess beendet ist. Ist dies der Fall, ist keine weitere Aktion erforderlich. Ist dies nicht der Fall, blockiert der Agentenprozess. Beenden Sie den Prozess, oder führen Sie einen Neustart der Agenten-Site-Maschine aus.

DWC07227E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server den Agenten-Dispatcher initialisierte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07228E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server den Agenten-Dispatcher beendete.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07229E In der Seitenwechseldatei des Systems ist nicht mehr ausreichend Speicherplatz vorhanden. Vergrößern Sie die Datei entsprechend der Anzahl der ausgeführten Agenten.

Erläuterung: Der auf dem Ihrem System definierte virtuelle Speicher ist zu klein, um weitere Agentenprozesse starten zu können.

Benutzeraktion: Vergrößern Sie den virtuellen Speicher, oder führen Sie weniger Agenten gleichzeitig aus.

DWC07250E Der Warehouse-Server konnte einen Job für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" als Antwort auf eine Nachricht vom Typ "<nachrichtentyp>" nicht erstellen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07251E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" verarbeitete.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07252E Der Warehouse-Server konnte einen Thread zum Ausführen eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht starten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07253E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" erstellte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07254E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Datenbank "<datenbankname>" erstellte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07255E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" ausführte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07256E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Datenbank "<datenbankname>" ausführte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07257E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server die Aktualität der Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" überprüfte, um einen Job vom Typ "<jobtyp>" zu verarbeiten.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07258E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Abhängigkeitsbaumstruktur für einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" füllte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die vorausgegangene Fehlernachricht. Sie beschreibt die Ursache des Problems.

DWC07259E Der Warehouse-Server versuchte innerhalb einer Ausführungsbaumstruktur mehrmals, die Schrittabhängigkeit für den Schritt "<schrittname>" zu füllen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07260E Der Warehouse-Server versuchte innerhalb einer Ausführungsbaumstruktur mehrmals, die Schrittabhängigkeit für den Schritt "<schrittname>" zu bereinigen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07261E Der Warehouse-Server konnte eine Abschlussnachricht während der Verarbeitung der Ausführungsbaumstruktur für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht bearbeiten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07262E Der Warehouse-Server konnte eine Löschnachricht während der Verarbeitung der Ausführungsbaumstruktur für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht bearbeiten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07263E Der Warehouse-Server konnte keine Zeilenbegrenzung für das Füllen der Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" festlegen, da der Schritttyp keine Zeilenbegrenzungen unterstützt.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Die Zeilenbegrenzung kann im aktuellen Kontext nicht festgelegt werden.

DWC07300E Der Warehouse-Server unterstützt den Abbruch von Jobs des Typs "<jobtyp>" nicht.

Erläuterung: Ein Abbruch ist im Moment nicht möglich.

DWC07301E Der Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht verarbeitet, da sich der Schritt nicht im Produktionsmodus befand.

Erläuterung: Diese Art von Operation darf nur für einen Schritt ausgeführt werden, der sich im Produktionsmodus befindet. Dieser Schritt befindet sich nicht im Produktionsmodus.

DWC07302E Der Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht verarbeitet, da der Schritt nicht dauerhaft war.

Erläuterung: Diese Art von Operation darf nur für einen Schritt ausgeführt werden, der kein Übergangsschritt ist. Dieser Schritt ist ein Übergangsschritt.

DWC07303E Der Schritt "<schrittname>" wurde nicht hochgestuft, da er sich nicht im Entwicklungsmodus befand.

Erläuterung: Ein Schritt kann nur zum Testmodus hochgestuft werden, wenn er sich im Entwicklungsmodus befindet. Dieser Schritt

befindet sich nicht im Entwicklungsmodus.

Benutzeraktion: Hat der Schritt im Schnittstellenfenster den Entwicklungsmodus, sollten Sie die Sicht aktualisieren. Wird der Modus nicht auf einen anderen Modus als **Entwicklung** aktualisiert, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07304E Der Schritt "<schrittname>" wurde nicht ausgesetzt, da er sich nicht im Produktionsmodus befand.

Erläuterung: Ein Schritt kann nur in den Testmodus herabgestuft werden, wenn er sich im Produktionsmodus befindet. Dieser Schritt befindet sich nicht im Produktionsmodus.

Benutzeraktion: Hat der Schritt im Schnittstellenfenster den Produktionsmodus, sollten Sie die Sicht aktualisieren. Wird der Modus nicht auf einen anderen Modus als **Produktion** aktualisiert, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07305E Der Schritt "<schrittname>" wurde nicht gelöscht, da er sich nicht im ausgesetzten Modus befand.

Erläuterung: Beim Herabstufen eines Schritts in den Entwicklungsmodus wird die Zieltabelle des Schritts gelöscht. Ein Schritt kann nur in den Entwicklungsmodus herabgestuft werden, wenn er sich im Testmodus befindet. Dieser Schritt befindet sich nicht im Entwicklungsmodus.

Benutzeraktion: Hat der Schritt im Schnittstellenfenster den Testmodus, sollten Sie die Sicht aktualisieren. Wird der Modus nicht auf einen anderen Modus als **Test** aktualisiert, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07307E Die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht gelöscht, da sie nicht gefüllt war bzw. das Füllen fehlgeschlagen war.

Erläuterung: Eine Edition in diesem Modus kann nicht gelöscht werden.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Verarbeitung der Edition beendet ist, bevor Sie versuchen, sie zu löschen. Tritt dieser Fehler bei einer Edition auf, deren Verarbeitung beendet ist, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07308E Die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht ersetzt, da sie nicht gefüllt bzw. das Füllen fehlgeschlagen war.

Erläuterung: Eine Edition in diesem Modus kann nicht ersetzt werden.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Verarbeitung der Edition beendet ist, bevor Sie versuchen, sie zu ersetzen. Tritt dieser Fehler bei einer Edition auf, deren Verarbeitung beendet ist, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07309E Die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht gefüllt, da das Füllen dieser Edition bereits gestartet oder beendet war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07310E Die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" wurde nicht ersetzt, da sie nicht gefüllt bzw. das Füllen fehlgeschlagen war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07311E Der Warehouse-Server importierte keine Spaltendaten für die Datenbank "<datenbankname>". Der Befehl wurde nicht verarbeitet, da keine Tabellennamen angegeben wurden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07312E Der Warehouse-Server konnte die Anforderung zur Verarbeitung eines Jobs vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht verarbeiten, da bereits eine identische Anforderung verarbeitet wird.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die angeforderte Operation nicht ausführen, da sie bereits ausgeführt wird. Dieser Fehler tritt möglicherweise auf, wenn ein Benutzer an einem anderen Administrator-Client der Data Warehouse-Zentrale die Anforderung absetzte, bevor Ihr Administrator-Client mit dem neuen Modus aktualisiert wurde.

Benutzeraktion: Warten Sie etwas, und wiederholen Sie anschließend den Versuch.

DWC07313E Der Warehouse-Server konnte einen Job vom Typ "<jobtyp>" für die aktuelle Edition des Schritts "<schrittname>" nicht starten, da momentan ein Job vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" ausgeführt wird. Die Jobs können nicht gleichzeitig ausgeführt werden.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die angeforderte Operation nicht ausführen, da sie mit einer anderen Operation in Konflikt treten würde, die bereits ausgeführt wird.

Benutzeraktion: Warten Sie etwas, und wiederholen Sie anschließend den Versuch.

DWC07314E Der Warehouse-Server wird bereits beendet. Der Systemabschluss wird ausgeführt, wenn alle momentan ausgeführten Jobs abgeschlossen sind.

Erläuterung: Der Warehouse-Server hat bereits eine Anforderung zum Systemabschluss erhalten.

DWC07315E Die aktuelle Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" kann nicht festgestellt werden, da die Edition nicht mehr gefüllt wird.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Der Agent hat das Füllen der angegebenen Edition bereits abgeschlossen und wurde beendet. Die endgültige Zeilenanzahl kann nun nur noch aus dem Statistikfenster abgerufen werden.

DWC07316E Die Kataloginformationen können nicht aus der Datenbank "<datenbankname>" importiert werden, da solche Abfragen von diesem Datenbanktyp nicht unterstützt werden.

Erläuterung: Der Typ der Datenbank, aus der Metadaten importiert werden sollen, verfügt

über keine Funktion zum Abfragen von Metadaten.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers der Datenquelle. Geben Sie die Datenbankbeschreibung manuell ein.

DWC07317E Die Zeitpläne für den Schritt "<schrittname>" konnten nicht aktiviert werden, da sich der Schritt nicht im Testmodus befand.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07318E Der Warehouse-Server konnte in der Statistiktable für den Schritt "<schrittname>" keine Zeile hinzufügen.

Erläuterung: Die Statistiktable konnte nicht aktualisiert werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07319E Der Warehouse-Server konnte die Berechtigung für den Schritt "<schrittname>" nicht erneut erteilen, da sich der Schritt nicht im Testmodus befand.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07320E Der Warehouse-Server konnte keinen Aliasnamen für den Schritt "`<schrittname>`" hinzufügen, da sich der Schritt im Entwicklungsmodus befand.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07321E Der Warehouse-Server konnte einen Aliasnamen für den Schritt "`<schrittname>`" nicht entfernen, da sich der Schritt nicht im Entwicklungsmodus befand.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07322E Der Warehouse-Server konnte das für den Benutzer "`<benutzername>`" angegebene Kennwort nicht authentifizieren. Der Fehler trat bei einer Anforderung zur Authentifizierung durch den Client "`<client-name>`" auf.

Erläuterung: Das eingegebene Kennwort war ungültig. Dieser Fehler tritt häufig auf, wenn das Kennwort in einer falschen Kombination von Groß- und Kleinbuchstaben eingegeben wird. Für Kennwörter muss die korrekte Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Benutzeraktion: Geben Sie das Kennwort erneut ein.

DWC07323E Die Tabelle für den Schritt "`<schrittname>`" wurde nicht geändert, da sich der Schritt "`<schrittname>`" nicht im Testmodus befindet.

Erläuterung: Sie können einer vorhandenen Schritttabelle nur neue Spalten hinzufügen, wenn sich der Schritt im Testmodus befindet.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Schrittmodus in **Test**, und wiederholen Sie anschließend die Operation.

DWC07324E Der Warehouse-Server konnte keine Daten für die Datenbank oder Tabelle "`<tabellenname>`" testen, da die ID-Zeichenfolge nicht gefunden wurde.

Erläuterung: Sie versuchen, Daten aus einer Tabelle der Data Warehouse-Zentrale zu testen, die in der Steuerungsdatenbank der Data Warehouse-Zentrale nicht gefunden wurde.

Benutzeraktion: Verständigen Sie die Unterstützungsfunktion der Data Warehouse-Zentrale.

DWC07325E Der Warehouse-Server konnte keine Umsetzungsprogramme aus der Datenbank installieren, da diese Erstellungsart nicht unterstützt wird.

Erläuterung:

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07350E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server einen Agenten für die Verarbeitung einer Befehlsliste vom Typ "`<befehlslistentyp>`" für die Edition "`<editionsnummer>`" des Schritts "`<schrittname>`" abrief.

Erläuterung: Der Warehouse-Server konnte den Agentenprozess nicht starten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundä-

ren Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07351E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server den Agenten freigab, der für die Verarbeitung einer Befehlsliste vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" verwendet wurde.

Erläuterung: Ein Fehler trat auf, während die Data Warehouse-Zentrale einen Agentenprozess beendete.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07352E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste vom Typ "<jobtyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" erstellte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Die vorherige Fehlernachricht enthält weitere Informationen.

DWC07353E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server eine Befehlsliste vom Typ "<befehlstyp>" für die Datenbank "<datenbankname>" erstellte.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Die vorherige Fehlernachricht enthält weitere Informationen.

DWC07354E Für den Schritt "<schrittname>" ist keine Agenten-Site definiert, die für die Verarbeitung verwendet werden soll.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07355E Es ist keine Agenten-Site definiert, für die eine Verbindung zur Datenbank "<datenbankname>" besteht.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07356E Die Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" durch einen Agenten ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Der Agent stellte während der Verarbeitung einen Fehler fest.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07357E Eine Abfrage der Zeilenanzahl für die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Beim Verarbeiten einer Anfrage der Zeilenanzahl stellte der Agent der Data Warehouse-Zentrale einen Fehler fest.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07358E Der Aliasname "<aliasname>" für den Schritt "<schrittname>" wurde nicht gefunden. Der Fehler trat bei der Verarbeitung eines Befehls vom Typ "<befehlstyp>" auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für den angegebenen Aliasnamen nicht aus der Steuerungsdatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07400E Der Warehouse-Server konnte das Semaphore "<semaphorname>" nicht abrufen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07401E Der Warehouse-Server konnte das Semaphore "<semaphorname>" nicht freigeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07450E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server seinen Scheduler initialisierte.

Erläuterung: Aufgrund eines aufgetretenen Fehlers konnte der Warehouse-Server seinen Scheduler nicht starten.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07451E Dieser Fehler trat auf, während der Warehouse-Server seinen Scheduler beendete.

Erläuterung: Aufgrund eines aufgetretenen Fehlers konnte der Warehouse-Server seinen Scheduler nicht stoppen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC07454E Der Warehouse-Server konnte einen Thread für den Scheduler nicht starten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07500I Der Warehouse-Server hat die Edition "<editionsname>" des Schritts "<schrittname>" abgebrochen.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

DWC07501E Der Warehouse-Server konnte die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" nicht abbrechen, da diese Edition nicht gefüllt wurde.

Erläuterung: Die Schrittedition konnte nicht abgebrochen werden, da sie nicht mehr ausgeführt wurde, als die Abbrucharforderung empfangen wurde.

DWC07502I Der Warehouse-Server erhielt eine doppelte Anforderung zum Abbruch der Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>", während diese Edition bereits abgebrochen wurde.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Es wurde angefordert, eine Edition des angegebenen Schritts abzuberechnen, während eine frühere Anforderung zum Abbrechen der gleichen Edition verarbeitet wurde. Die Edition wird abgebrochen.

DWC07550E Der Warehouse-Server verfügt nicht mehr über ausreichend Speicherplatz.

Erläuterung: Es ist nicht genügend virtueller Speicher vorhanden, um den Warehouse-Server auszuführen. Der Warehouse-Server-Service wird nach der Ausgabe dieser Nachricht beendet.

Benutzeraktion: Vergrößern Sie den virtuellen Speicher auf der Maschine, auf der sich der Server der Data Warehouse-Zentrale befindet, und starten Sie die Services der Data Warehouse-Zentrale neu.

DWC07551E Der Warehouse-Server wird aufgrund einer nicht behobenen Ausnahmebedingung beendet.

Erläuterung: Das Betriebssystem beendet den Warehouse-Server wegen einer Programmausnahmebedingung, die nicht behoben werden konnte.

Benutzeraktion: Sammeln Sie alle verfügbaren Informationen über die Ausnahmebedingung und die vorausgegangenen Ereignisse, und wenden Sie sich mit dem Problem an die IBM Unterstützungsfunktion. Starten Sie den Warehouse-Server erneut.

DWC07552E Der Warehouse-Server wird unerwartet beendet.

Erläuterung: Der Warehouse-Server hat einen schwerwiegenden internen Fehler festgestellt und wird beendet.

Benutzeraktion: Sammeln Sie alle verfügbaren Informationen über die Ausnahmebedingung und die vorausgegangenen Ereignisse, und wenden Sie sich mit dem Problem an die IBM Unterstützungsfunktion. Starten Sie den Warehouse-Server erneut.

DWC07700I Der Warehouse-Server empfing eine Warnung vom Agenten.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC07900E Die Edition "<editionsnummer>" wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07901E Die Edition "<editionsnummer>" des Schritts "<schrittname>" konnte nicht als abgeschlossen gekennzeichnet werden, da der angegebene Modus "<editionsmodus>" nicht gültig war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC07902E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da das Füllen der Edition "<editionsnummer>" für "<zeitmarke>" geplant, jedoch noch nicht gestartet worden war.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Der fehlgeschlagene Schritt konnte nicht gefüllt werden, da der andere Schritt zu dem Zeitpunkt,

an dem der fehlgeschlagene Schritt gestartet wurde, verzögert war.

Benutzeraktion: Verwenden Sie die Funktion **Jetzt ausführen** aus dem Fenster **Laufende Prozesse**, um das Füllen des anderen Schritts zu erzwingen, und versuchen Sie anschließend, den abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC07903E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da die Edition "<editionsnummer>" gerade gefüllt wurde.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Der fehlgeschlagene Schritt konnte nicht gefüllt werden, da die Verarbeitung des anderen Schritts zu dem Zeitpunkt, an dem der fehlgeschlagene Schritte gestartet wurde, noch nicht beendet war.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Verarbeitung des anderen Schritts abgeschlossen ist, und versuchen Sie anschließend, den fehlgeschlagenen abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC07904E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da die Verarbeitung der Edition "<editionsnummer>" gerade zur Wiederholung anstand.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Er konnte nicht gefüllt werden, da der andere Schritt zu dem Zeitpunkt, an dem der fehlgeschlagene Schritt ausgeführt werden sollte, gerade bei einem Wiederholungsversuch war.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis die Verarbeitung des anderen Schritts abgeschlossen ist, und versuchen Sie anschließend, den fehlgeschlagenen abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC07905E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da die Edition "<editionsnummer>" gerade gelöscht wurde.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Er konnte nicht gefüllt werden, da der andere Schritt gerade gelöscht wurde, als der fehlgeschlagene Schritt ausgeführt werden sollte.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis das Löschen des anderen Schritts abgeschlossen ist, und versuchen Sie anschließend, den fehlgeschlagenen abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC07906E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da die Edition "<editionsnummer>" zuletzt gefüllt wurde und dieses Füllen fehlschlug.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Er konnte nicht gefüllt werden, da der Versuch, den anderen Schritt zu füllen, fehlgeschlagen ist.

Benutzeraktion: Führen Sie den anderen Schritt erneut aus, und versuchen Sie anschließend, den fehlgeschlagenen abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC07907E Der Schritt "<schrittname>" war nicht aktuell, da keine Edition erfolgreich gefüllt wurde.

Erläuterung: Der fehlgeschlagene Schritt war von Daten aus einem anderen Schritt abhängig. Er konnte nicht gefüllt werden, da der andere Schritt keine Editionen enthält, deren Verarbeitung erfolgreich beendet wurde.

Benutzeraktion: Führen Sie den anderen Schritt aus, und versuchen Sie anschließend, den fehlgeschlagenen abhängigen Schritt erneut auszuführen.

DWC08000E Die angestrebte Operation wird von diesem Agenten momentan nicht unterstützt.

Erläuterung: Die Funktion der Data Warehouse-Zentrale, die verwendet werden sollte, wird momentan auf dieser Agenten-Site-Plattform nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Verwenden Sie diese Funktion der Data Warehouse-Zentrale nicht auf der aktuellen Agenten-Site. Wenden Sie sich wegen Informationen zur Verfügbarkeit und zu Alternativen an den Service der Data Warehouse-Zentrale.

DWC08005I Der Agent der Data Warehouse-Zentrale wird beendet.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Der Agent führte einen vom Server ausgegebenen Beendigungsbefehl aus.

DWC08010E Überlauf in der Agentennachricht. In der zurückgegebenen Katalogliste wurde die Nachricht von "<ursprüngliche-anzahl>" Elementen auf "<endgültige-anzahl>" abgeschnitten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten. Eine mögliche Ursache ist, dass die zurückgegebene Liste der Tabellen zu groß ist.

Benutzeraktion: Verwenden Sie ein Tabellenqualifikationsmerkmal, um die Anzahl der zurückgegebenen Tabellen zu verringern. Wenn dies nicht den gewünschten Erfolg hat, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08205E Der Agent erhielt zu wenig Eingabeparameter. Server-Anschluss und Host-Name müssen angegeben werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten

dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08206E Der Agent erhielt zu viele Eingabeparameter.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08207E Der Agent erhielt einen ungültigen Editionstyp.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC08210E Der Agent erhielt ungültige Eingabeparameter: "<parametername>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08215E Die Reihenfolge der Agentenbefehle ist nicht korrekt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08220E Der Agentendämon erhielt einen ungültigen Befehl.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08221E Der Agentendämon kann über den zugeordneten Anschluss nicht kommunizieren.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die für den Server, die Protokollfunktion und den Agenten verfügbaren Anschlüsse nicht bereits von anderen Tools verwendet werden.

DWC08225E Auf dem System ist nicht mehr ausreichend Speicherplatz vorhanden. Die Seitendatei hat ihre Begrenzung erreicht. Es können keine weiteren Agenten gestartet werden.

Erläuterung: Der Agentendämon der Data Warehouse-Zentrale konnte einen Agentenprozess nicht starten, da im System nicht mehr genügend virtueller Speicher zur Verfügung steht.

Benutzeraktion: Vergrößern Sie den virtuellen Speicher auf der Agenten-Site-Maschine, schließen Sie andere Anwendungen auf dieser Maschine oder führen Sie weniger Agenten gleichzeitig aus.

DWC08405E Die Eingabebefehlszeile war zu lang. Der Befehl lautete: "<befehl>".

Erläuterung: Der an den Agenten übergebene Befehl zur Dateiverarbeitung war zu lang.

Benutzeraktion: Kürzen Sie nach Möglichkeit den Befehl. Wird der Fehler hierdurch nicht behoben, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08410E Der Agent konnte ein Programm der Data Warehouse-Zentrale nicht ausführen.

Erläuterung: Wurde ein sekundärer Rückkehrcode (RC2) zurückgegeben, bedeutet dies, dass der Agent ausgeführt wurde, die Ausführung jedoch fehlgeschlagen ist. Der Wert für RC2 ist der vom Programm der Data Warehouse-Zentrale zurückgegebene Rückkehrcode.

Ist für einen NT-Agenten RC2 = 1, kann dies anzeigen, dass der vollständig qualifizierte Programmname auf der Seite **Programm** des Notizbuchs für das Programm fehlerhaft ist oder dass das Programm nicht installiert ist.

Ist für einen AIX-Agenten RC2 = 127, kann dies anzeigen, dass der vollständig qualifizierte Programmname auf der Seite **Programm** des Notizbuchs für das Programm fehlerhaft ist, dass das Programm nicht installiert ist, oder dass die für diese Agenten-Site angegebene Benutzer-ID keine Ausführungs- und Leseberechtigung hat. Beide Arten der Berechtigung sind erforderlich.

Wurde kein RC2 zurückgegeben, bedeutet dies, dass die Datei für das Programm der Data Warehouse-Zentrale nicht gefunden wurde oder kein ausführbares Format aufwies.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den Wert für RC2. Wurde vom Programm der Data Warehouse-Zentrale ein Rückkehrcode ungleich Null zurückgegeben, führen Sie die in der Dokumentation des Programms für diesen Rückkehrcode empfohlene Aktion aus. Gehört das Programm zu den im Lieferumfang der Data Warehouse-Zentrale enthaltenen IBM Programmen, befindet sich die Dokumentation im Programmverzeichnis der Data Warehouse-Zentrale auf der CD-ROM.

Ist der Wert für RC2 leer oder Null, stellen Sie sicher, dass der für das Programm der Data Warehouse-Zentrale angegebene Pfad- und Dateiname noch gültig ist. Ist dies der Fall, überprüfen Sie, ob das Programm der Data Warehouse-Zentrale ein ausführbares Format aufweist.

DWC08411E Der Agent konnte einen FTP-Befehl nicht absetzen.

Erläuterung: Der Agent konnte keine FTP-Verbindung zum Host herstellen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Host-Name, Benutzer-ID und Kennwort, die an FTP übergeben werden, korrekt sind.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Host-Name, Benutzer-ID und Kennwort korrekt sind:

- Stellen Sie sicher, dass der auf Ihrer Site verwendete Befehl zum Starten einer FTP-Sitzung "ftp" lautet.
- Überprüfen Sie, ob der FTP-Dämonprozess auf dem Host ausgeführt wird.
- Setzen Sie von der Agenten-Site aus den Befehl "ping" an den Host ab, um zu überprüfen, ob eine TCP/IP-Verbindung besteht.

DWC08412E Der Agent konnte die FTP-Datei nicht löschen.

Erläuterung: Die FTP-Operation ist fehlgeschlagen. Die von FTP abgerufene Datei befindet sich nicht mehr auf der Agenten-Site, oder die Datei wird von einem anderen Prozess verwendet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei in den Pfad abgerufen wurde, der in der Datenbankdefinition festgelegt wurde, und dass die Datei vorhanden ist. Ist die Datei vorhanden, müssen Sie prüfen, ob sie von einem anderen Prozess verwendet wird.

DWC08413E Die Datei kann nicht ausgeführt werden oder hat nicht das korrekte Format für eine ausführbare Datei.

Erläuterung: Das Programm der Data Warehouse-Zentrale hat ein fehlerhaftes oder ungültiges Format und kann nicht ausgeführt werden. Die Datei, auf die verwiesen wird, ist keine ausführbare Datei oder ist beschädigt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei für das Programm der Data Warehouse-Zentrale vorhanden und ausführbar ist.

DWC08414E Der Befehls-Interpreter fehlt oder ist beschädigt.

Erläuterung: Der Befehls-Interpreter oder die Shell des Betriebssystems ist beschädigt oder nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Befehls-Interpreter oder das Shell-Programm des Betriebssystems auf der Agenten-Site korrekt arbeitet.

DWC08420E Nicht mehr ausreichend Speicherplatz vorhanden, verfügbarer Speicherplatz beschädigt oder ungültiger Block vorhanden.

Erläuterung: Es ist nicht genügend Speicherplatz auf der Agenten-Site-Maschine vorhanden, damit der Agent einen Prozess starten oder einen Datenpuffer zuordnen kann.

Benutzeraktion: Vergrößern Sie den virtuellen Speicher auf der Agenten-Site-Maschine, schließen Sie andere Anwendungen auf dieser Maschine, oder führen Sie weniger Agenten gleichzeitig aus. Auch durch einen Neustart der Agenten-Site-Maschine wird möglicherweise mehr Speicherplatz freigegeben.

DWC08425E Die zu verarbeitende Datei ist schreibgeschützt. Dateiname: "<dateiname>".

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte eine Datei, die mit FTP übertragen wurde, nicht löschen oder schreiben, da der Agent nur Leseberechtigung für die Datei hatte.

Benutzeraktion: Stellen Sie durch die Änderung der Systemeinstellungen sicher, dass bei der Erstellung von mit FTP übertragenen Dateien auf der Agenten-Site-Maschine der Benutzer-ID des Agenten Lese- und Schreibberechtigung erteilt werden.

DWC08430E Die Datei bzw. der Pfad wurde nicht gefunden. Dateiname: "<dateiname>".

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte eine Datei, die mit FTP übertragen wurde, nicht löschen oder schreiben, da sie nicht gefunden wurde. Ein anderer Benutzer oder Prozess hat die Datei möglicherweise verschoben oder gelöscht.

Benutzeraktion: Führen Sie den Schritt erneut aus, und stellen Sie sicher, dass keine anderen Prozesse oder Benutzer die Zieldatei nach ihrer Erstellung verschieben oder löschen. Die Data Warehouse-Zentrale löscht die Datei, nachdem die Verarbeitung beendet ist.

DWC08440E Das Profil des Intersolv-ODBC-Treibers konnte nicht aktualisiert werden.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Datei QETXT.INI, die von den ODBC-Treibern verwendet wird, nicht aktualisieren bzw. erstellen, oder ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Agent über Lese- und Schreibberechtigung für das Verzeichnis verfügt, in dem die Datei QETXT.INI erstellt werden soll. Dies ist entweder das Systemverzeichnis oder das Verzeichnis, in dem sich die Quelltextdatei befindet. Hat der Agent Lese- und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08445E Die Textdatei enthielt einen ungültigen Datentyp für das Feld "<feldname>". Der SQL-Datentyp "<datentyp>" wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08450E Die Benutzer-DLL "<dll-name>" konnte nicht geladen werden.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte eine Dynamic Link Library (DLL) für ein Programm der Data Warehouse-Zentrale nicht in den Speicher laden oder die DLL nicht finden.

Benutzeraktion: Die DLL ist nicht vorhanden, beschädigt, oder ihr Pfad ist inkorrekt. Stellen Sie sicher, dass die DLL-Datei vorhanden und gültig ist, und dass der Bibliothekspfad der Agenten-Site den in der Programmdefinition der Data Warehouse-Zentrale angegebenen Pfad enthält oder dass ein Pfad für die DLL im Bibliothekspfad der Agenten-Site enthalten ist.

DWC08455E Die Adresse der Benutzerfunktion "<funktionsname>" konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die angegebene Funktion in der angegebenen DLL nicht finden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass in der Definition des Programms der Data Warehouse-Zentrale der Name eines gültigen DLL-Eingangspunkts angegeben wurde. Wählen Sie die Einstellung für das Programm der Data Warehouse-Zentrale auf dem Desktop der Data Warehouse-Zentrale aus.

DWC08457E Die Benutzerfunktion "<funktionsname>" konnte nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: Der OS/2-Agent konnte eine aufgerufene DLL nicht ausführen.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie den sekundären Rückkehrcode (RC2), und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

DWC08460E FTP ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Benutzer-ID, das Kennwort und den Dateinamen. Abhängig vom Host muss möglicherweise die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Erläuterung: Der FTP-Befehl konnte die Quelldatei nicht an die Agenten-Site-Maschine übertragen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei, die übertragen werden soll, auf der FTP-Server-Maschine vorhanden ist und dass die an den FTP-Befehl übergebene Benutzer-ID und das Kennwort korrekt sind.

DWC08461E Beim Öffnen einer Codepage-Konvertierungstabelle oder beim Konvertieren von Daten zwischen Unicode und den lokalen länderspezifischen Angaben ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Die Anforderung wurde zur Ausführung an einen fernen Agenten der Data Warehouse-Zentrale gesendet; der ferne Agent konnte jedoch keine Codepage-Konvertierungstabelle öffnen, um die Anforderungsnachricht in die lokalen länderspezifischen Angaben umzusetzen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem, auf dem sich der Agent befindet, über die korrekten Tabellen für die Konvertierung von Unicode in die lokalen länderspezifischen Angaben verfügt. Um festzustellen, welche lokalen länderspezifischen Angaben vom Agenten auf UNIX verwendet werden, müssen Sie möglicherweise die Datei IWH.environment durchsuchen. Sind die lokalen länderspezifischen Angaben fehlerhaft, müssen Sie die Datei IWH.environment editieren und den Agentendämon anschließend neu starten.

Tritt dieser Fehler auf der Sun Solaris-Plattform auf, können Sie die lokale codierte Solaris-Zeichenfolge über die Umgebungsvariable VWA_LOCALE_TABLE definieren. Starten Sie den Agentendämon neu, und wiederholen Sie anschließend den Vorgang.

DWC08462E Beim Konvertieren einer Agenten-nachricht von breiten DBCS-Zeichen in Mehrbytezeichen ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der ferne Agent versuchte, eine Antwort an den Warehouse-Server zu senden. Beim Konvertieren der Antwortnachricht vom Format für breite DBCS-Zeichen in das Mehrbytezeichenformat wurde jedoch ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Wird der Agent auf der UNIX-Plattform ausgeführt, müssen Sie sicherstellen, dass in der Datei IWH.environment die korrekten länderspezifischen Angaben definiert sind. Sind die Angaben nicht korrekt, editieren Sie die Datei IWH.environment, und starten Sie den Dämon neu. Andernfalls wenden Sie sich an die technische Unterstützungsfunktion für das jeweilige Betriebssystem, um sicherzustellen, dass die korrekte Wartungsstufe für das Betriebssystem angewendet wurde.

DWC08463E Beim Konvertieren einer Agenten-nachricht von Mehrbytezeichen in breite DBCS-Zeichen ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Der ferne Agent versuchte, die Anforderungsnachricht zu verarbeiten. Beim Konvertieren der Antwortnachricht vom Mehrbytezeichenformat in das Format für breite DBCS-Zeichen wurde jedoch ein Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Wird der Agent auf der UNIX-Plattform ausgeführt, müssen Sie sicherstellen, dass in der Datei IWH.environment die korrekten länderspezifischen Angaben definiert sind. Sind die Angaben nicht korrekt, editieren Sie die Datei IWH.environment, und starten Sie den Dämon neu. Andernfalls wenden Sie sich an die technische Unterstützungsfunktion für das jeweilige Betriebssystem, um sicherzustellen, dass die korrekte Wartungsstufe für das Betriebssystem angewendet wurde.

DWC08472E Die Umsetzungsprogramme der Data Warehouse-Zentrale konnten in der Zieldatenbank nicht registriert werden.

Erläuterung: Die Umsetzungsprogramme der Data Warehouse-Zentrale konnten in der Zieldatenbank nicht registriert werden.

Benutzeraktion: Weitere Informationen enthalten der sekundäre Rückkehrcode der Data Warehouse-Zentrale und die Systemnachricht.

DWC08474E Die Umsetzungsprogramme der Data Warehouse-Zentrale konnten nicht aus der Zieldatenbank gelöscht werden.

Erläuterung: Die Umsetzungsprogramme der Data Warehouse-Zentrale konnten nicht aus der Zieldatenbank gelöscht werden.

Benutzeraktion: Weitere Informationen enthalten der sekundäre Rückkehrcode der Data Warehouse-Zentrale und die Systemnachricht.

DWC08505E Der Agent konnte die ODBC-Umgebungskennung nicht zuordnen.

Erläuterung: Der ODBC-Treibermanager konnte keinen Speicher für die Umgebungskennung zuordnen. Entweder ist im System extrem wenig Speicher vorhanden, oder es liegt ein schwerwiegender Fehler im ODBC-Treibermanager vor.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Größe des virtuellen Speichers auf Ihrer Maschine. Falls genügend Speicherplatz vorhanden ist, sollten Sie versuchen, den ODBC-Treibermanager neu zu installieren.

DWC08510E Der Agent konnte die ODBC-Verbindungskennung nicht zuordnen.

Erläuterung: Der Agent konnte eine ODBC-Verbindungskennung nicht zuordnen. Ursache hierfür kann ein Fehler bei der Speicherzuordnung, ein Datenbankfehler oder ein Betriebssystemfehler sein.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Größe des virtuellen Speichers auf Ihrer Maschine. Falls genügend Speicherplatz vorhanden ist, überprüfen Sie den SQLSTATE-Wert, falls er mit dieser Nachricht ausgegeben wurde.

DWC08515E Der Agent konnte keine Verbindung zur ODBC-Quelle : "<quellennamenname>" herstellen.

Erläuterung: Der Versuch, eine Verbindung zur angegebenen Datenbank herzustellen, ist fehlgeschlagen. Hierfür kann es eine Reihe von Ursachen geben. Die häufigsten Ursachen sind im folgenden aufgelistet: Die Datenbank wurde nicht als System-DSN für ODBC aufgelistet (falls der Agent unter Windows NT läuft), die Konnektivität zwischen der Agenten-Site-Maschine und der angegebenen Datenbank ist fehlgeschlagen bzw. wurde nicht korrekt konfiguriert oder die angegebene Benutzer-ID bzw. das angegebene Kennwort war ungültig.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher dass die Benutzer-ID und das Kennwort gültig sind.

Wird der Agent unter Windows NT ausgeführt, müssen Sie sicherstellen, dass die angegebene Datenbank im ODBC-Treibermanager als System-DSN aufgelistet wurde. Wenn Sie CA/400 verwenden, um auf eine AS/400-Datenbank zuzugreifen, sollten Sie sicherstellen, dass das aktuelle Service Pack für CA/400 installiert ist, und die Funktion `cwbcfg.exe` ausführen, um zu ermöglichen, dass CA/400 als System-Task ausgeführt wird. Weitere Informationen zum Service Pack und zu `cwbcfg.exe` finden Sie auf der Web-Seite unter der Adresse <http://www.as400.ibm.com/clientaccess/service.htm>. In anderen Fällen sollten Sie die Dokumentation des Herstellers der Datenbank heranziehen, um mögliche Ursachen für das Fehlschlagen der Verbindung festzustellen.

DWC08516E Der Agent konnte die Verbindungsoptionen für die ODBC-Quelle "<quellennamenname>" nicht definieren.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale versuchte, einen Aufruf `SQLExecute()`

für die Datenbank auszuführen und empfing einen Rückkehrcode ungleich Null. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll, um festzustellen, ob weitere SQL-Fehlernachrichten vorhanden sind.

Benutzeraktion: Befinden sich keine weiteren SQL-Fehlernachrichten im Ereignisprotokoll, sollten Sie den DB2-Trace bzw. den ODBC-Trace aktivieren.

DWC08520E Der Agent konnte die ODBC-Anweisungskennung nicht zuordnen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte eine ODBC-Anweisungskennung nicht erhalten. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Verbindung zur Datenquelle nicht hergestellt ist oder wenn der ODBC-Treibermanager keinen Speicher für eine Anweisungskennung zuordnen konnte.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Größe des virtuellen Speichers auf Ihrer Maschine. Falls genügend Speicherplatz vorhanden ist, sollten Sie feststellen, ob die Verbindung zur Datenbank unterbrochen worden ist. Wenn Sie dieses Problem regelmäßig reproduzieren können, können Sie feststellen, ob die Datenbankverbindung unterbrochen wurde, indem Sie die Trace-Funktion des Herstellers der Datenbank verwenden.

DWC08525E Der Agent konnte die SQL-Anweisung "<anweisung>" nicht ausführen.

Erläuterung: Die SQL-Anweisung, die der Agent der Data Warehouse-Zentrale auszuführen versuchte, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Zeigen Sie im Notizbuch für den betreffenden Schritt die Einstellung für die Verarbeitung von SQL-Fehlern an. Überprüfen Sie, ob die Einstellung so definiert ist, dass sie Fehler auf die gewünschte Art verarbeitet. Entspricht diese Einstellung Ihren Anforderungen, sollten Sie den SQLCODE- oder SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nachschlagen, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08530E Der Agent konnte keine Daten aus der Quelldatenbank abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale stellte beim Abrufen einer Zeile aus der Quellenergebnismenge einen Fehler fest.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08535E Der Agent konnte keine Daten in die Zieldatenbank einfügen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale stellte beim Einfügen von Daten in die Zieltabelle einen Fehler fest.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

Wenn der SQLCODE-Wert 30081 und der SQLSTATE-Wert 40003 ist, überprüfen Sie das DB2-Protokoll, um sicherzustellen, dass darin genügend Protokollspeicherplatz zum Einfügen der Daten in die Zieltabelle vorhanden ist.

DWC08540E Der Agent konnte die Verbindung zur ODBC-Quelle: "<datenbankname>" nicht trennen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Verbindung zur angegebenen Datenbank nicht trennen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08541E Es besteht keine Verbindung zur ODBC-Quelle.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale empfing den Befehl, die Verbindung zu

einer Datenbank zu trennen. Die Verbindung war jedoch bereits beendet.

DWC08545E Der Agent konnte nicht die Gesamtzahl der Spalten in der Ergebnismenge abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte keine Zählung der Spaltenzahl in der Ergebnismenge abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08546E Der Agent konnte kein Spaltenattribut abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte keine Metadaten für eine Spalte aus dem Datenbankverwaltungssystem abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08547E Der Agent konnte die Gesamtzahl der in die Zieldatenbank eingefügten Zeilen nicht abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Anzahl der in die Zieltabelle eingefügten Zeilen nicht aus der Zieldatenbank abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08550E Beim Agenten trat beim ODBC-API-Aufruf SQLDescribeCol ein Fehler auf.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte keine Metadaten für eine Spalte abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08555E Der Agent konnte Spaltenattribute nicht an die ausgewählten Spalten der Quelldatenbank binden.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte keinen Puffer binden, um die Daten aufzunehmen, die aus einer Spalte der Ergebnismenge abgerufen wurden.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08560E Der Agent konnte Spaltenattribute nicht an die eingefügten Spalten der Zieldatenbank binden.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte keinen Puffer binden, um die Daten aufzunehmen, die in eine Spalte der Zieltabelle eingefügt werden sollen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

Wenn der Schritt auf ein Umsetzungsprogramm verweist, überprüfen Sie, ob die gespeicherten Prozeduren der Data Warehouse-Zentrale in der Zieldatenbank installiert sind.

DWC08565E Der Agent schlug beim Vorbereiten einer SQL-Zeichenfolge für die Ausführung fehl. Die Anweisung lautete: "<anweisung>".

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte eine dynamische SQL-Anweisung nicht vorbereiten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08570E Beim Agenten trat ein interner Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08575E Beim Agenten trat beim API-Aufruf SQLExecute ein Fehler auf.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale versuchte, einen Aufruf SQLExecute() für die Datenbank auszuführen und empfing einen Rückkehrcode ungleich Null.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll, um festzustellen, ob weitere SQL-Fehlnachrichten vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, aktivieren Sie den DB2-Trace oder den ODBC-Trace (falls zutreffend), und führen Sie den Schritt erneut aus.

DWC08580E Der Agent konnte keine COMMIT-Operation für die ODBC-Quelle : "<datenquellename>" ausführen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die an der angegebenen ODBC-Quelle vorgenommenen Änderungen nicht festschreiben.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE-

oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08585E Der Agent konnte die ODBC-Quelle "<datenquellename>" nicht zurücksetzen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die an der angegebenen ODBC-Quelle vorgenommenen Änderungen nicht rückgängig machen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08590E Der Agent konnte eine Anweisungskennung nicht freigeben.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte eine ODBC-Anweisungskennung nicht freigeben.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08600E Der Agent konnte die Katalogtabelleninformationen nicht abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die angeforderte Tabelle nicht abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08605E Der Agent konnte die Katalogspalteninformationen nicht abrufen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Metadaten für die angeforderte Spalte nicht abrufen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08610E Es wurden keine Daten aktualisiert oder eingefügt.

Erläuterung: Bei der Ausführung des Schritts wurden keine Zeilen zurückgegeben. Diese Fehlernachricht wird nur ausgegeben, wenn Sie angegeben haben, dass eine leere Ergebnismenge als Fehler behandelt werden soll.

DWC08615E Beim Namen der zu importierenden Tabelle muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Der angegebene Name ist entweder nicht korrekt oder nicht vorhanden. Tabellename: "`<tabellename>`".

Erläuterung: Die Tabelle oder Tabellen, die importiert werden sollten, konnten nicht gefunden werden. Dieser Fehler wird häufig von einem ungültigen Tabellennamen oder einem ungültigen Qualifikationsmerkmal (Ersteller) verursacht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Schreibweise und die Groß-/Kleinschreibung des eingegebenen Tabellennamens und Qualifikationsmerkmals (Ersteller). Auf manchen Plattformen muss für diese Werte die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

DWC08620E Die SELECT-Anweisung enthielt "`<anzahl-in-auswahlliste>`" Spalten, während die INSERT-Anweisung "`<anzahl-in-einfügeliste>`" Spalten enthielt.

Erläuterung: Die Anzahl der Werte, die in die Zieltabelle eingefügt werden sollen, unterscheidet sich von der Anzahl der Spalten, die in der Quellentabelle ausgewählt wurden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Zieltabelle die gleiche Anzahl von Spalten aufweist wie die Auswahlliste, die auf der Seite **Spaltenzuordnung** des Notizbuchs für den Schritt definiert wird.

DWC08625E In der Spalte "`<typ>`" wurde der ungültige oder nicht unterstützte SQL-Datentyp: "`<unbekannt-datentyp>`" verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC08630E Bei der Ausführung einer gespeicherten Prozedur trat ein Fehler auf. Weitere Informationen enthalten der sekundäre Rückkehrcode und die Protokolltabelle "`<qualifikationsmerkmal-ihrer-steuerungsdatenbank>`".logTable in der Datenbank des Ziel-Warehouses.

Erläuterung: Das Umsetzungsprogramm konnte nicht ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die detaillierten Nachrichten, die in der angegebenen Protokolltabelle in der Zieldatenbank für die Umsetzung gespeichert sind, und beheben Sie den Fehler. Wenn der Fehler durch Überprüfen der angegebenen Protokolltabelle in der Zieldatenbank nicht festgestellt werden kann, sollten Sie den DB2-CLI-Trace (CLI: Command Line Interface -

Befehlszeilenschnittstelle) aktivieren und diesen auf DB2-Diagnosenachrichten hin überprüfen.

DWC08635E Bei der Ausführung einer gespeicherten Prozedur trat der Fehler no data found (keine Daten gefunden) auf.

Erläuterung: Die Ausführung einer gespeicherten Prozedur oder Umsetzung wurde angefordert. Der Datenbankmanager fand jedoch keine Daten, für die die gespeicherte Prozedur oder Umsetzung ausgeführt werden kann.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie den DB2-CLI-Trace (CLI: Command Line Interface - Befehlszeilenschnittstelle) bzw. den ODBC-Trace, und überprüfen Sie ihn auf Diagnosenachrichten.

DWC08700E Der Agent konnte die ODBC-Ausführung nicht abrechnen.

Erläuterung: Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Verarbeitung einer SQL-Anweisung nicht unterbrechen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den SQLCODE- oder den SQLSTATE-Wert in der Dokumentation des Herstellers der Datenbank nach, um festzustellen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

DWC08710E Dieser Job kann nicht mehr abgebrochen werden. Es fand kein Abbruch statt. Momentan ausgeführter Befehl: "<befehlsname>".

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Nachdem Änderungen festgeschrieben bzw. rückgängig gemacht wurden oder die Verbindung zu einer Quelle bzw. zu einem Ziel getrennt wurde, kann die Schrittedition nicht abgebrochen werden. Die Änderungen an der Zieltabelle wurden bereits vorgenommen.

DWC08715E Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Primärschlüsselinformationen nicht aus der Quelle abrufen.

Erläuterung: Dieser Fehler kann eine Reihe von Ursachen haben. Es kann sich um einen Fehler der Kommunikationsverbindung, ein Problem bei der Speicherzuordnung, ein überschrittenes Zeitlimit oder einen internen Fehler handeln, wie beispielsweise einen ungültigen Cursorstatus oder eine ungültige Zeichenfolge- oder Pufferlänge.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Fehlers fest. Stellen Sie sicher dass die Kommunikationsverbindung hergestellt ist, dass genügend Speicher zugeordnet ist und dass keine Zeitlimitüberschreitungen aufgetreten sind.

Wenn die Kommunikationsverbindung besteht, genügend Speicher zugeordnet ist und keine Zeitlimitüberschreitungen aufgetreten sind, ist ein interner Fehler aufgetreten. Führen Sie einen Agenten-Trace aus, und wenden Sie sich an die technische Unterstützung.

DWC08720E Der Agent der Data Warehouse-Zentrale konnte die Fremdschlüsselinformationen nicht aus der Quelle abrufen.

Erläuterung: Dieser Fehler kann eine Reihe von Ursachen haben. Es kann sich um einen Fehler der Kommunikationsverbindung, ein Problem bei der Speicherzuordnung, ein überschrittenes Zeitlimit oder einen internen Fehler handeln, wie beispielsweise einen ungültigen Cursorstatus oder eine ungültige Zeichenfolge- oder Pufferlänge.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Fehlers fest. Stellen Sie sicher dass die Kommunikationsverbindung hergestellt ist, dass genügend Speicher zugeordnet ist und dass keine Zeitlimitüberschreitungen aufgetreten sind.

Wenn die Kommunikationsverbindung besteht, genügend Speicher zugeordnet ist und keine Zeitlimitüberschreitungen aufgetreten sind, ist ein interner Fehler aufgetreten. Führen Sie einen Agenten-Trace aus, und wenden Sie sich an die

technische Unterstützung.

DWC08730E Der Agent der Data Warehouse-Zentrale empfing beim Starten einen ungültigen Parameter für den Schritttyp.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Führen Sie einen Agenten-Trace aus, und wenden Sie sich an die technische Unterstützung.

DWC08800E Die angestrebte Operation wird von diesem Agenten momentan nicht unterstützt.

Erläuterung: Die von Ihnen gewünschte Funktion wird von diesem Release des Agenten der Data Warehouse-Zentrale für die von Ihnen ausgewählte Agenten-Site nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Verzichten Sie auf diese Funktion, oder verwenden Sie einen Agenten auf einer anderen Plattform, der die Funktion unterstützt.

DWC08900E Die Verbindung zu WebSphere Site Analyzer konnte wegen fehlerhafter Verbindungsparameter nicht hergestellt werden.

Erläuterung: Das benutzerdefinierte Programm konnte die Verbindung zum Server mit WebSphere Site Analyzer nicht herstellen. Die Parametereinstellungen waren nicht korrekt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die beim Erstellen der Quelle angegebenen Verbindungsparameter (Name des Host mit WebSphere Site Analyzer, Anschlussnummer für WebSphere Site Analyzer) korrekt sind.

DWC08901E Die Verbindung zu WebSphere Site Analyzer kann nicht hergestellt werden: ungültiger HTTP-Rückkehrcode.

Erläuterung: Für den HTTP-Server von WebSphere Site Analyzer ist lediglich der

Konfigurationstyp Konfiguration für Authentifizierung zulässig.

Benutzeraktion: Beim Anfordern von Daten von WebSphere Site Analyzer konnte das benutzerdefinierte Programm keinen gültigen HTTP-Rückkehrcode abrufen. Überprüfen Sie die HTTP-Einstellungen für WebSphere Site Analyzer. Der von WebSphere Site Analyzer verwendete HTTP-Server ist nicht für die Arbeit mit dem benutzerdefinierten Programm der Data Warehouse-Zentrale konfiguriert.

DWC08902E Die Authentifizierung für WebSphere Site Analyzer ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Die Authentifizierung für den Zugriff auf WebSphere Site Analyzer konnte wegen ungültiger Angaben für Benutzer-ID und/oder Kennwort nicht ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Angaben für Benutzer-ID und Kennwort.

DWC08903E Die Verbindung zum HTTP-Server mit WebSphere Site Analyzer kann nicht hergestellt werden.

Erläuterung: Das benutzerdefinierte Programm der Data Warehouse-Zentrale konnte keine Verbindung zum HTTP-Server mit WebSphere Site Analyzer herstellen. Der Server mit WebSphere Site Analyzer ist möglicherweise inaktiv, oder die Verbindung wurde unterbrochen.

DWC08904E Es können keine gültigen Daten von WebSphere Site Analyzer abgerufen werden.

Erläuterung: Das benutzerdefinierte Programm der Data Warehouse-Zentrale konnte keine gültigen Daten von WebSphere Site Analyzer abrufen. Bei der JSP-Maschine ist ein interner Fehler aufgetreten, oder es wurden leere Daten zurückgegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass WebSphere Site Analyzer-Datenimporte angege- ben wurden.

DWC08907C Interner Fehler: Von einem Agenten wurde eine ungültige Verbindungszeichenfolge an das benutzerdefinierte Programm übergeben.

Erläuterung: Bei der Ausführung des benutzerdefinierten Programms ist ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

DWC08908C Interner Fehler: Zugriff auf Ausgabedatei ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Bei der Ausführung eines benutzerdefinierten Programms ist beim Zugriff auf die Datei für die Datenausgabe ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

DWC08909C Interner Fehler: Zugriff auf Eingabedatei ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Bei der Ausführung eines benutzerdefinierten Programms ist beim Zugriff auf eine Eingabedatei ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

DWC08910E Statusangaben von Websphere Site Analyzer können nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Das Programm der Data Warehouse-Zentrale zum Abfragen von Statusangaben kann keine Statusangaben von Websphere Site Analyzer abrufen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Site-Namen und Datenimporte der Data Warehouse-Zentrale mit den entsprechenden Angaben bei Websphere Site Analyzer übereinstimmen.

DWC08911E Interner Fehler: Inhalt der Eingabedatei ist beschädigt.

Erläuterung: Die vom Agenten an das Programm zum Abfragen von Schritten übergebene Eingabedatei enthält ungültige Daten.

DWC08912E Site-Eingabename ist bei Websphere Site Analyzer nicht vorhanden.

Erläuterung: Zu dem in den Metadaten von Websphere Site Analyzer angegebenen Site-Namen konnten keine Informationen gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der in der Data Warehouse-Zentrale angegebene Site-Name dem bei Websphere Site Analyzer angegebenen Site-Namen entspricht. Definieren Sie die Quelle für den Webdatenverkehr neu.

DWC08913E Von Websphere Site Analyzer wurde der Fehlercode "<fehlercode>" zurückgegeben.

Erläuterung: Beim Versuch, eine Verbindung herzustellen, wurde ein Fehlercode von Websphere Site Analyzer empfangen.

Benutzeraktion: Erläuterungen zu diesem Fehler und Angaben zu den empfohlenen Benutzermaßnahmen finden Sie in der Dokumentation zu Websphere Site Analyzer.

DWC08914E Interner Fehler: Fehlernachricht für benutzerdefiniertes Programm kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Die Fehlernachricht konnte nicht abgerufen werden.

DWC08915E Interner Fehler: Beim Ausführen des benutzerdefinierten Programms ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Es ist eine Java-Ausnahmebedingung eingetreten, oder das Programm zum Abfragen von Schritten wurde unterbrochen.

DWC08917E Interner Fehler: Unerwartete Unterbrechung beim Ausführen des benutzerdefinierten Programms.

Erläuterung: Das Programm zum Abfragen von Schritten wurde überraschend abgebrochen.

DWC08919I Das Programm zum Abfragen von Schritten wurde erfolgreich ausgeführt. Die letzte Zeitmarke für die Verarbeitung von Echtzeitdaten lautet "<zeitmarke>".

Erläuterung: Die angezeigte Zeitmarke gibt die Zeitmarke für die letzte Aktualisierung des WebSphere Site Analyzer-Webmart an. Diese Nachricht wird immer dann angezeigt, wenn es sich bei einem Datenimport um einen Import von Echtzeitdaten handelt.

DWC08930E Fehler bei internem SAP-Extrahierungsprogramm. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>" in Funktion "<funktionsname>".

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08931E Verbindung zum SAP-Server kann nicht hergestellt werden. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>". SAP-Nachricht = "<nachrichten-id>".

Erläuterung: Der SAP-Server ist inaktiv, oder bei der Authentifizierung ist ein Problem aufgetreten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08932E Beim Abrufen der Liste der Geschäftsobjekte ist ein Fehler aufgetreten. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>". SAP-Nachricht = "<nachrichten-id>".

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08933E Beim Abrufen der Einzeldaten der Geschäftsobjekte ist ein Fehler aufgetreten. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>". SAP-Nachricht = "<nachrichten-id>".

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08934E Beim Abrufen von SAP-Daten ist ein Fehler aufgetreten. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>". SAP-Nachricht = "<nachrichten-id>".

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08935E Beim Füllen der Zieltabelle ist ein Fehler aufgetreten. Nachrichten-kategorie = "<kategoriename>". Nachrichtencode = "<code-id>". SAP-Nachricht = "<nachrichten-id>".

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichten-kategorie, zum Nachrichtencode und zu der angegebenen Nachricht nach.

DWC08936W “<funktionenname>” wurde aufgrund inkonsistenter Metadaten in den Einzeldaten des Geschäftsobjekts übersprungen. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. SAP-Nachricht = “<nachrichten-id>”.

Erläuterung: Das Geschäftsobjekt kann wegen inkonsistenter Metadaten nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Schlagen Sie die Erläuterungen zur Nachrichtenkategorie, zum Nachrichtencode und zur SAP-Nachricht nach.

DWC08937I Die Verbindung zum SAP-Server wird hergestellt. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. SAP-Nachricht = “<nachrichten-id>”.

DWC08938I Die Liste der Geschäftsobjekte wird abgerufen. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. SAP-Nachricht = “<nachrichten-id>”.

DWC08939I Die Einzeldaten der Geschäftsobjekte werden abgerufen. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. SAP-Nachricht = “<nachrichten-id>”.

DWC08940I SAP-Daten werden abgerufen. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. SAP-Nachricht = “<nachrichten-id>”.

DWC08941I Zieltabelle wird gefüllt. Nachrichtenkategorie = “<kategorienamenam>”. Nachrichtencode = “<code-id>”. Zugehörige Nachricht = “<nachrichten-id>”.

DWC08960I Es folgen die Agenten-STDOUT-Konsolnachrichten für den BPI-Befehl ImportDimBatch:

Erläuterung: Beim Ausführen eines BPI-Befehls der Data Warehouse-Zentrale auf einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale ist ein Fehler aufgetreten. Die STDOUT-Konsolnachrichten werden angezeigt, um die Fehlerdiagnose zu erleichtern.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die STDOUT-Konsolnachrichten auf Informationen zu dem betreffenden Fehler.

DWC08961I Es folgen die Agenten-STDERR-Konsolnachrichten für den BPI-Befehl ImportDimBatch:

Erläuterung: Beim Ausführen eines BPI-Befehls auf einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale ist ein Fehler aufgetreten. Die STDERR-Konsolnachrichten werden angezeigt, um die Fehlerdiagnose zu erleichtern.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die STDERR-Konsolnachrichten auf Informationen zu dem betreffenden Fehler.

DWC08962I Es folgen die Agenten-STDOUT-Konsolnachrichten für den BPI-Befehl DataBatch:

Erläuterung: Beim Ausführen eines BPI-Befehls auf einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale ist ein Fehler aufgetreten. Die STDOUT-Konsolnachrichten zu diesem Prozess werden angezeigt, um die Fehlerdiagnose zu erleichtern.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die STDOUT-Konsolnachrichten auf Informationen zu dem betreffenden Fehler, um den Fehler einzugrenzen.

DWC08963I Es folgen die Agenten-STDERR-Konsolnachrichten für den BPI-Befehl DataBatch:

Erläuterung: Beim Ausführen eines BPI-Befehls auf einem Agenten der Data Warehouse-Zentrale ist ein Fehler aufgetreten. Die STDERR-Konsolnachrichten zu diesem Befehl werden angezeigt, um die Fehlerdiagnose zu erleichtern.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die STDERR-Konsolnachrichten auf Hinweise zur Fehlerursache.

DWC08964I Parameter für das BPI-Agentenprogramm fehlen. "<angegebene-anzahl>" von "<erforderliche-anzahl>" erforderlichen Parametern wurden angegeben.

Erläuterung: Beim Agenten der Data Warehouse-Zentrale wurde ein BPI-Befehl aufgerufen, es wurden jedoch nicht alle erforderlichen Parameter angegeben.

Benutzeraktion: Öffnen Sie das Dialogfenster **Merkmale** der Data Warehouse-Zentrale für den betreffenden Schritt, und stellen Sie sicher, dass alle Parameter angegeben sind. Alle Parameter müssen auf einen gültigen Wert oder auf NULL gesetzt werden. NULL gibt an, dass kein Wert für den betreffenden Parameter übergeben wird.

DWC08965I BPI-Merkmaldatei "<dateiname>" konnte im temporären Verzeichnis "<verzeichnisname>" nicht erstellt werden.

Erläuterung: Das i2 Connector-Programm des Data Warehouse-Zentrale-Agenten konnte keine Merkmaldatei erstellen. Die Merkmaldatei übergibt Parameter an den BPI-Befehl.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Agentenprozess der Data Warehouse-Zentrale über eine Schreibberechtigung für das über die TMP-Umgebungsvariable angegebene Verzeichnis verfügt.

DWC08966E E/A-Ausnahmebedingung beim Warten auf die Beendigung des BPI-Befehls. Ausnahmebedingungs-nachricht:

Erläuterung: An das i2 Connector-Java-Programm wurde eine E/A-Ausnahmebedingung zurückgegeben, während das Programm auf den Abschluss des BPI-Befehlsprozesses wartete.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Ausnahmebedingungs-nachricht, um den Fehler zu bestimmen.

DWC08967E E/A-Ausnahmebedingung beim Schreiben einer BPI-Merkmal-datei. Ausnahmebedingungs-nachricht:

Erläuterung: Das i2 Connector-Agentenprogramm der Data Warehouse-Zentrale erstellt eine Merkmaldatei im temporären Verzeichnis, um Parameter an den BPI-Befehl zu übergeben. Beim Versuch, diese Datei zu schreiben, wurde vom Java-Programm eine E/A-Ausnahmebedingung zurückgegeben. Die Datei wird in das temporäre Java-Arbeitsverzeichnis geschrieben.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Ausnahmebedingungs-nachricht, um den Fehler zu bestimmen.

DWC08968E Beim Schreiben einer BPI-Merkmaldatei ist die Ausnahmebedingung FileNotFound aufgetreten. Ausnahmebedingungs-nachricht:

Erläuterung: Das Programm der Data Warehouse-Zentrale, das auf dem Data Warehouse-Zentrale-Agenten ausgeführt wird, konnte eine BPI-Merkmaldatei nicht erstellen. Der Name der Datei weist folgendes Format auf: DWCB-Plxxxx.properties.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob der Agentenprozess der Data Warehouse-Zentrale über eine Schreibberechtigung für das über die Umgebungsvariable TMP angegebene Verzeichnis verfügt. Die Ausnahmebedingungs-nachricht enthält weitere Informationen.

DWC09001E Bei einem Prozess der Data Warehouse-Zentrale trat eine Zeitlimit-überschreitung auf, während auf das Eintreten eines Betriebssystemereignisses gewartet wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09002E Beim Erstellen eines neuen Prozesses ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ist diese Nachricht der sekundäre Rückkehrcode für Nachricht 7220, wurde sie durch die Angabe einer ungültige Benutzer-ID oder eines ungültiges Kennworts in der Definition der Agenten-Site oder aufgrund einer fehlenden oder beschädigten ausführbaren Datei, IWH2AGNT, für den Agenten verursacht.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Benutzer-ID und das Kennwort, die für die Definition der Agenten-Site angegeben wurden. Sind diese Informationen korrekt, sollten Sie sich an die IBM Softwareunterstützung wenden, um weitere Hilfe anzufordern.

DWC09003E Beim Beenden eines bestehenden Prozesses ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09004E Das Starten eines Prozesses wurde angefordert, der bereits ausgeführt wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09005E Die Beendigung eines Prozesses wurde angefordert, der nicht mehr aktiv war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09006E Beim Erstellen eines neuen Threads ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09007E Beim Beenden eines vorhandenen Threads ist ein Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09008E Es wurde versucht, einen Thread zu erstellen, der bereits besteht.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlernachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09009E Es wurde versucht, einen Thread zu beenden, der nicht mehr vorhanden ist.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09010E Beim Zuordnen eines Semaphors für gegenseitiges Ausschließen trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09011E Es wurde versucht, ein Semaphor für gegenseitiges Ausschließen zuzuordnen, das bereits zugeordnet war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09012E Beim Freigeben eines Semaphors für gegenseitiges Ausschließen trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09013E Es wurde versucht, ein Semaphor für gegenseitiges Ausschließen freizugeben, das bereits freigegeben war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09014E Beim Erstellen eines Semaphors für gegenseitiges Ausschließen trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09015E Es wurde versucht, ein Semaphor für gegenseitiges Ausschließen zuzuordnen oder freizugeben, das nicht geöffnet war.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09016E Beim Benachrichtigen eines Ereignissemaphors trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09017E Beim Warten auf ein Ereignissemaphor trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09018E Beim Erstellen eines Ereignissemaphors trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09019E Beim Öffnen der .INI-Datei der Data Warehouse-Zentrale (in der Registrierdatenbank) trat ein Fehler auf.

Erläuterung: Auf den Abschnitt für die Data Warehouse-Zentrale in der NT-Registrierdatenbank konnte nicht zugegriffen werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die während der Initialisierung angegebene Benutzer-ID und das angegebene Kennwort eine Administratorberechtigung haben und dass in der NT-Registrierdatenbank Einträge für HKEY_LOCAL_MACHINE/SOFTWARE/IBM/Data Warehouse-Zentrale vorhanden sind.

DWC09020E Die Benutzersicherheitsinformationen für die Benutzer-ID, die mit der Benutzer-ID der Agenten-Site angegeben wurde, konnten nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09021E Das Signal zum Setzen des Ereignissemaphors ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09022E Das Signal zum Zurücksetzen des Ereignissemaphors ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09102E Eine Nachrichtenwarteschlange ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09103E Die Erstellung der Nachrichtenwarteschlange ist fehlgeschlagen. Ursache hierfür ist möglicherweise, dass ein anderer Prozess dieselbe Anschlussnummer verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09104E Das Zerstören der Nachrichtenwarteschlange ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09105E Die Anzahl der Exemplare der Nachrichtenwarteschlange ist ungültig.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09106E Die Empfangsbereitschaft der Nachrichtenwarteschlange wurde abnormal beendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09107E Von der Warteschlange wurde eine ungültige Nachricht empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09108E Ein ungültiger Nachrichtentyp wurde empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09109E Eine ungültige Größe der Nachrichtenwarteschlange wurde angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09110E An die Nachrichtenwarteschlange wurde eine ungültige Nachrichtennummer übergeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09111E Ein ungültiger Name einer Nachrichtenwarteschlange wurde empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09112E Die Nachrichtenwarteschlange wurde nicht erstellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09113E Das Löschen der Nachrichtenwarteschlange ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09114E Der Empfang einer Nachricht ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09115E Die Annahme einer Nachrichtenwarteschlange ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09116E Das Senden der Nachrichtenwarteschlange ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09117E Bevor die Nachricht empfangen wurde, ist eine Zeitlimitüberschreitung in der Nachrichtenwarteschlange aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion:

1. Wenn Sie Tabellennamen importieren, beschränken Sie die Liste auf weniger Tabellen. Einige Möglichkeiten dazu sind:
 - Fordern Sie Tabellen, nicht jedoch Sichten an.
 - Verwenden Sie ein Tabellenqualifikationsmerkmal.
 - Fordern Sie ein Tabellenqualifikationsmerkmal und einen Tabellennamen an.
 2. Erhöhen Sie das Start-Stopp-Zeitlimit des Agenten in der Konfiguration.
 3. Wenn dies nicht den gewünschten Erfolg hat, notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.
-

DWC09118E Eine ungültige Nachrichtennummer wurde angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09119E Eine ungültige Zeichenart (kein Unicode) wurde für die Nachrichtenwarteschlange angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09120E In der Nachrichtenwarteschlange wurde keine Nachricht empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09121E Die maximale Anzahl der Clients wird bereits abgefragt. Maximale Client-Anzahl: "<anzahl>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09122E Der Client-Name ist nicht gültig. Client-Name: "<name>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09123E In die Client-Abfragetabelle kann kein weiterer Client aufgenommen werden. Aktuelle Client-Anzahl: "<anzahl>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09124E Die Abfrage eines Partnerprozesses ist fehlgeschlagen; möglicherweise besteht keine Verbindung mehr zum Partner, oder der Partner ist tot. Ping-Nachricht: "<nachricht>". Loop-Anzahl: "<anzahl>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit

diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09125E Es sind keine Namen von inaktiven Clients für die Rückgabe vorhanden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09141E Die Methode zum Festlegen des Nachrichtenattributs ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09142E Die Methode zum Abrufen des Nachrichtenattributs ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09143E Die Methode zum Festlegen des Nachrichtenattributs enthält ungültige Daten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09144E Die Nachricht ist nicht zum Senden bereit.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09145E Der Nachrichteninhalt ist fehlerhaft.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09146E Der Nachrichteninhalt enthält nicht unterstützte Zeichenarten (kein Unicode).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09147E Die Nachrichtenpackmethode ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09148E Der Nachrichtenpackpuffer ist zu groß.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten

dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09149E Beim Client-Nachrichtencode der Data Warehouse-Zentrale handelt es sich um eine frühere Version, die die Kommunikation mit dem installierten Warehouse-Server nicht unterstützt.

Erläuterung: Beim Client-Nachrichtencode der Data Warehouse-Zentrale handelt es sich um eine frühere Version, die die Kommunikation mit dem installierten Warehouse-Server nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie den Client-Code, so dass er mit der Codeversion des Warehouse-Servers übereinstimmt.

DWC09152E Die Win32-Funktion FormatMessage() ist fehlgeschlagen. Abrufversuch für Rückkehrcode: "<rückkehrcode>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09153E Die Win32-Funktion LoadLibrary() ist fehlgeschlagen. Ladeversuch für Datei: "<dateiname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09154E Die Win32-Funktion RegCreateKeyEx() ist fehlgeschlagen. Unterschlüssel: "<unterschlüssel>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09155E Die Win32-Funktion RegSetValueEx() ist fehlgeschlagen. Wert: "<wert>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09156E Die Win32-Funktion RegisterEventSource() ist fehlgeschlagen. Name der Ereignisquelle: "<quellenname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09157E Die Win32-Funktion ReportEvent() ist fehlgeschlagen. Ereigniscode: "<code>". Ereignisart: "<typ>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09158E Die Data Warehouse-Zentrale konnte einen Schlüssel nicht aus der Windows NT-Registrierdatenbank löschen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten

dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09159E Die Win32-Funktion RegOpenKeyEx ist fehlgeschlagen. Schlüssel: "<schlüssel>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09160E Die Win32-Funktion RegQueryValueEx ist fehlgeschlagen. Wert: "<wert>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09161E Die Win32-Funktion GetEnvironmentVariable ist fehlgeschlagen. Variablenname: "<name>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09162E Die Konfigurationsvariable "<variablenname>" wurde in der Konfigurationstabelle nicht gefunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09163E Die Konfigurationsvariable "<variablenname>" ist keine numerische Variable.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09164E Die Konfigurationsvariable "<variablenname>" ist keine Zeichenfolgevariable.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09171E Der Windows NT-Dienst "<servicename>" konnte nicht gestartet werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09172E Die Win32-Funktion OpenSCManager() ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09173E Die Win32-Funktion CreateService() ist fehlgeschlagen. Service-name: "<servicename>". Servicekennung: "<servicekennung>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09181E Der Aufruf der Funktion new ist fehlgeschlagen. Speichername: "<name>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09191E Der Aufruf von _wfopen() ist fehlgeschlagen. Dateiname: "<dateiname>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09192E Ein Aufruf von fwprintf() ist fehlgeschlagen. Dateiname: "<dateiname>". Zeichenfolge: "<zeichenfolge>".

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlnachricht, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09203E Eine ungültige Anzahl von Argumenten wurde empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09204E Ein ungültiges Argument wurde empfangen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist in der Data Warehouse-Zentrale aufgetreten.

Benutzeraktion: Notieren Sie die Einzelheiten dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich mit diesen Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC09205E Der DB2-Befehl Create Database ist für die Steuerungsdatenbank fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10004E WSAEINTR: Der (blockierende) Aufruf wurde über WSACancelBlockingCall() abgebrochen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWCE10009E WSAEBADF

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10013E WSAEACCES: Die angeforderte Adresse ist eine Broadcast-Adresse, die entsprechende Option wurde jedoch nicht angegeben.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10014E WSAEFAULT: Das Argument befindet sich nicht in einem gültigen Bereich im Adressraum des Benutzers.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10022E WSAEINVAL: Der Socket wurde nicht mit der Funktion 'bind' einer Adresse zugeordnet, oder vor der Funktion wurde die Funktion 'listen' nicht aufgerufen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10024E WSAEMFILE: Die Warteschlange ist beim Übergang in den Akzeptierungsmodus leer, und es sind keine Deskriptoren verfügbar.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10035E WSAEMFILE: Es sind keine weiteren Dateideskriptoren verfügbar.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10036E WSAEINPROGRESS: Eine blockierende Operation der Windows-Sockets wird momentan verarbeitet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10037E WSAEALREADY: Die asynchrone Routine, die abgebrochen werden soll, ist bereits abgeschlossen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10038E WSAENOTSOK: Bei dem Deskriptor handelt es sich nicht um einen Socket.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10039E WSAEDESTADDRREQ: Eine Zieladresse ist erforderlich.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10040E WSAEMSGSIZE: Das Datagramm war für den angegebenen Puffer zu groß und wurde abgeschnitten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10041E WSAEPROTOTYPE: Das angegebene Protokoll hat für diesen Socket nicht den richtigen Typ.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10042E WSAENOPROTOOPT: Die Option ist unbekannt oder wird von dem Socket-Typ in Ihrem Betriebssystem nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10043E WSAEPROTONOSUPPORT: Das angegebene Protokoll wird nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10044E WSAESOCKTNOSUPPORT: Der angegebene Socket-Typ wird in dieser Adressfamilie nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10045E WSAEOPNOTSUPP: Der Typ des Sockets, auf den verwiesen wird, unterstützt den verbindungsorientierten Service nicht.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10046E WSAEFPNOSUPPORT

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10047E WSAEAFNOSUPPORT: Die angegebene Adressfamilie wird durch dieses Protokoll nicht unterstützt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10048E WSAEADDRINUSE: Die angegebene Adresse wird bereits verwendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10049E WSAEADDRNOTAVAIL: Die angegebene Adresse ist auf dem lokalen Computer nicht verfügbar.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10050E WSAENETDOWN: Die Implementierung der Windows-Sockets stellte fest, dass im Netzwerksystem ein Fehler auftrat.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10051E WSAENETUNREACH: Von diesem Host aus kann momentan nicht auf das Netzwerk zugegriffen werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10052E WSAENETRESET: Die Verbindung muss zurückgesetzt werden, da sie von der Implementierung der Windows-Sockets gelöscht wurde.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10053E WSAECONNABORTED: Die virtuelle Verbindung wurde aufgrund einer Zeitlimitüberschreitung oder eines anderen Fehlers unterbrochen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10054E WSAECONNRESET: Die virtuelle Verbindung wurde von der fernen Verbindungsseite zurückgesetzt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10055E WSAENOBUFS: Kein Pufferbereich verfügbar.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10056E WSAEISCONN: Der Socket ist bereits verbunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10057E WSAENOTCONN: Der Socket ist nicht verbunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10058E WSAESHUTDOWN: Der Socket wurde beendet.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10059E WSAETOOMANYREFS

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10060E WSAETIMEDOUT: Beim Versuch, eine Verbindung herzustellen, wurde das Zeitlimit überschritten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10061E WSAECONNREFUSED: Der Versuch, eine Verbindung herzustellen, wurde zurückgewiesen.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10062E WSAELOOP

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10063E WSAENAMETOOLONG

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10064E WSAEHOSTDOWN

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10065E WSAEHOSTUNREACH

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10066E WSAENOTEMPTY

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10067E WSAEPROCLIM

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10068E WSAEUSERS

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10069E WSAEDQUOT

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10070E WSAESTALE

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10071E WSAEMFILE

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10091E WSASYSNOTREADY: Das zugrundeliegende Netzwerk-subsystem ist nicht für die Netzwerkkommunikation bereit.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10092E WSAVERNOTSUPPORTED: Die angeforderte Version der Unterstützung für Windows-Sockets wird von dieser Implementierung der Windows-Sockets nicht zur Verfügung gestellt.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC10093E WSANOTINITIALISED: Vor der Verwendung dieser Funktion muss WSA erfolgreich gestartet werden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC11001E WSAHOST_NOT_FOUND: Der Host für bestätigte Antworten wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC11002E WSATRY_AGAIN: Der Host für nicht bestätigte Antworten wurde nicht gefunden, oder es trat ein Server-Fehler auf (SERVERFAIL).

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC11003E WSANO_RECOVERY: Nicht behebbare Fehler FORMERR, REFUSED, NOTIMP.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC11004E WSANO_DATA: Gültiger Name, aber kein Datensatz des angeforderten Typs.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC12001I Der Warehouse-Server wurde erfolgreich gestartet.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC12002I Der Warehouse-Server wurde erfolgreich gestoppt.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC12003I Die Protokollfunktion der Data Warehouse-Zentrale wurde erfolgreich gestartet.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC12004I Die Protokollfunktion der Data Warehouse-Zentrale wurde erfolgreich gestoppt.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht.

Benutzeraktion: Keine.

DWC13001E Beim Importieren/Exportieren konnte die Befehlssprachendatei "<dateiname>" nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei konnte aufgrund einer der folgenden Ursachen nicht für die Eingabe (Import) oder Ausgabe (Export) geöffnet werden:

- Die Befehlssprachendatei wird verwendet.
- Der Dateiname ist ungültig.
- Nur beim Import: Bei dem Dateinamen handelt es sich nicht um den Namen einer vorhandenen Datei. Verwenden Sie die Funktion **Suchen**, um eine vorhandene Befehlssprachendatei auszuwählen.
- Nur beim Import: Eine der zugeordneten Dateien befindet sich nicht in demselben Verzeichnis wie die Befehlsdatei.

Benutzeraktion: Wenn eine Befehlssprachendatei beim Exportieren ersetzt werden soll, müssen Sie sicherstellen, dass das Schreibschutzattribut nicht gesetzt ist. Stellen Sie beim Importieren sicher, dass sich alle zugeordneten Dateien mit nummerierten Erweiterungen in demselben Verzeichnis wie die Befehlsdatei befinden.

DWC13002E Die Befehlssprachendatei enthält keine gültigen Befehle zum Importieren.

Erläuterung: Beim Importieren wurde festgestellt, dass die Befehlssprachendatei leer ist, oder die angegebene Befehlssprachendatei enthält keine verwendbaren Befehle, die importiert werden können.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie den Namen einer Datei angegeben haben, die eine für Objekte der Data Warehouse-Zentrale gültige Befehlssprache enthält.

DWC13003E Die Importfunktion kann die Befehlssprachendatei nicht lesen.

Erläuterung: Beim Lesen der Befehlssprachendatei durch die Importfunktion ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei beim Importieren nicht beschädigt wurde. Überprüfen Sie anschließend, ob genügend Speicher auf dem System verfügbar ist.

DWC13004E Unvollständige Objektdefinition oder Abhängigkeitsdefinition in der Befehlssprachendatei.

Erläuterung: Die Importfunktion stellte eine unvollständige Objekt- oder Abhängigkeitsdefinition am Ende der Befehlsdatei fest.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist, indem Sie versuchen, sie zu exportieren und zu importieren. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, liegt möglicherweise ein Problem mit dem Programm vor, das diese Datei generiert hat. Wenn Sie ein externes Programm verwenden, sollten Sie sich an den Hersteller wenden, der das Programm oder die Befehlssprachendatei geliefert hat.

DWC13101E Die Exportfunktion konnte die Eingabedatei nicht öffnen.

Erläuterung: Die Eingabedatei konnte beim Exportieren nicht geöffnet werden. Die Datei

wird gerade verwendet oder ist ungültig.

Benutzeraktion: Wenn Sie zum Exportieren der Datei die Schnittstelle verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Datei nicht bereits verwendet wird und der Dateiname korrekt angegeben wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13102E Die Eingabedatei enthält keine für den Export verwendbaren Daten.

Erläuterung: Beim Exportieren wurde eine leere Eingabedatei festgestellt.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Exportvorgang. Wird diese Nachricht wiederholt ausgegeben, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13103E Die Exportfunktion kann die Eingabedatei nicht lesen.

Erläuterung: Beim Lesen der Eingabedatei während des Exports ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Eingabedatei beim Exportieren nicht beschädigt wurde. Überprüfen Sie anschließend, ob genügend Speicher auf dem System verfügbar ist.

DWC13105E Die in einer Abhängigkeit angegebene Objektart ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Es wurde versucht, eine Abhängigkeit in ein oder aus einem Objekt einer unbekannteren Art zu exportieren.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13106E Ein Installationsfehler ist aufgetreten. Die Exportfunktion kann die Datei(en) mit den Objektdefinitionen nicht öffnen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale muss auf folgende Dateien zugreifen, um eine Exportoperation auszuführen:

- Flgnyvw0.ty1
- Flgnyvw1.ty1

Diese Dateien sind nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Installieren Sie die Data Warehouse-Zentrale erneut.

DWC13201 Die Importfunktion konnte die Protokolldatei nicht öffnen.

Erläuterung: Die Protokolldatei konnte beim Importieren aufgrund einer der folgenden Ursachen nicht geöffnet werden:

- Der Dateiname ist ungültig.
- Der Pfadname ist ungültig.
- Sie haben keinen Schreibzugriff auf den Protokollpfad.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff für den angegebenen Protokollpfad haben und dass auf dem System genügend Haupt- und Plattenspeicher verfügbar ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13202E Syntaxfehler -- Mindestens ein Befehl wurde in der falschen Reihenfolge angegeben. Nach einem Befehl ACTION.OBJINST muss der Befehl OBJECT folgen.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Objektdefinition. Nach einem Befehl ACTION.OBJINST konnte kein Befehl OBJECT gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach).

Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Lieferanten, von dem die Befehlssprachendatei stammt).

**DWC13203E Syntaxfehler -- Befehl OBJECT.
Das Schlüsselwort TYPE konnte
nicht gefunden werden.**

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Objektdefinition. Das Schlüsselwort TYPE eines Befehls OBJECT konnte nicht gefunden werden, oder die Syntax des Befehls ist fehlerhaft.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach).

Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Lieferanten, von dem die Befehlssprachendatei stammt).

**DWC13204W Befehl OBJECT -- Der Wert für
das Schlüsselwort TYPE ist kein
gültiger Typ.**

Erläuterung: Die Importfunktion erkannte den Wert des Schlüsselworts TYPE für einen Befehl OBJECT nicht. Das Schlüsselwort TYPE sollte mit einem der am Anfang einer Befehlssprachendatei definierten Werte für OBJECT TYPE übereinstimmen.

Benutzeraktion: Beheben Sie den Syntaxfehler, und führen Sie die Importfunktion erneut aus. Stellen Sie anschließend sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

**DWC13205E Die Importfunktion muss beendet
werden, da mehr Speicher benö-
tigt wird. Schließen Sie andere
Fenster oder Anwendungen.**

Erläuterung: Die Importfunktion konnte den Speicher nicht zuordnen, der zur Darstellung eines Objekts der Data Warehouse-Zentrale benötigt wird.

Benutzeraktion: Machen Sie mehr virtuellen Speicher für Ihr System verfügbar (vergrößern Sie die Seitenwechselliste) oder schließen Sie andere Fenster oder Anwendungen, die momentan ausgeführt werden. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

**DWC13206E Syntaxfehler -- Mindestens ein
Befehl wurde in der falschen Rei-
henfolge angegeben. Nach einem
Befehl ACTION.OBJINST konnte
kein Befehl INSTANCE gefunden
werden.**

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Objektdefinition. Damit das Objektexemplar, das aktualisiert wird, identifiziert werden kann, muss dem Befehl ACTION.OBJINST ein Befehl INSTANCE folgen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Lieferanten, von dem die Befehlssprachendatei stammt).

DWC13207E Syntaxfehler -- Mindestens ein Befehl wurde in der falschen Reihenfolge angegeben. Nach einem Befehl ACTION.RELATION konnte kein Befehl RELTYPE gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Für eine Objektdefinition konnte kein Befehl RELTYPE gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Lieferanten, von dem die Befehlsdatei stammt).

DWC13208E Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Das Schlüsselwort TYPE konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Das Schlüsselwort TYPE für einen Befehl RELTYPE konnte nicht gefunden werden, oder die Syntax ist fehlerhaft.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Lieferanten, von dem die Befehlssprachendatei stammt).

DWC13209E Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Das Schlüsselwort SOURCETYPE konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Das Schlüsselwort

SOURCETYPE für einen Befehl RELTYPE konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13210W Befehl RELTYPE -- Der Wert für das Schlüsselwort SOURCETYPE ist kein gültiger Typ.

Erläuterung: Das Wert des Schlüsselworts SOURCETYPE für einen Befehl RELTYPE ist nicht gültig. Das Schlüsselwort SOURCETYPE für einen Befehl RELTYPE sollte mit einem der am Anfang der Befehlssprachendatei definierten Werte für OBJECT TYPE übereinstimmen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehlssprachendatei, und führen Sie die Importfunktion erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist, indem Sie versuchen, sie zu exportieren und zu importieren. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13211E Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Das Schlüsselwort TARGETYPE konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Das Schlüsselwort TARGETYPE für einen Befehl RELTYPE konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehlssprachendatei, und führen Sie die Importfunktion erneut aus. Tritt der Fehler weiterhin auf, stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist, indem Sie versuchen,

sie zu exportieren und zu importieren. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13212W Befehl RELTYPE -- Der Wert für das Schlüsselwort TARGETYPE ist kein gültiger Typ.

Erläuterung: Das Schlüsselwort TARGETYPE für einen Befehl RELTYPE sollte mit einem der am Anfang der Befehlssprachendatei definierten Werte für OBJECT TYPE übereinstimmen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Exportieren Sie hierzu die Datei und importieren Sie sie anschließend. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13213E Syntaxfehler -- Mindestens ein Befehl wurde in der falschen Reihenfolge angegeben. Nach einem Befehl ACTION.RELATION konnte kein Befehl INSTANCE gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Für eine Abhängigkeitsdefinition konnte kein Befehl INSTANCE gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Exportieren Sie hierzu die Datei und importieren Sie sie anschließend. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13214E Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Das Schlüsselwort SOURCEKEY konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Der Wert für das Schlüsselwort SOURCEKEY eines Befehls RELTYPE konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Exportieren Sie hierzu die Datei und importieren Sie sie anschließend. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13215E Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Das Schlüsselwort TARGETKEY konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Abhängigkeitsdefinition. Der Wert für das Schlüsselwort TARGETKEY eines Befehls RELTYPE konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Exportieren Sie hierzu die Datei und importieren Sie sie anschließend. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13216E Syntaxfehler -- Ein Befehl ACTION konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine unvollständige Objekt- oder Abhängigkeitsdefinition. Ein Befehl ACTION für eine Objekt- oder Abhängigkeitsdefinition konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Exportieren Sie hierzu die Datei und importieren Sie sie anschließend. Ist die Befehlssprachendatei beschädigt, müssen Sie den Fehler beheben und die Importfunktion erneut ausführen. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13217E Ein ungültiger Befehlsname "<befehlsname>" wurde festgestellt.

Erläuterung: In der Befehlssprachendatei wurde eine ungültiger Befehl festgestellt.

Benutzeraktion: Im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung* finden Sie eine Liste der gültigen Befehle. Fügen Sie den korrekten Befehl in die Befehlssprachendatei ein. Führen Sie anschließend die Export- und Importoperationen erneut aus, um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13218E Syntaxfehler -- Befehl ACTION. Dem Befehl :ACTION. muss ein Schlüsselwort OBJTYPE, OBJINST oder RELATION direkt folgen.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine ungültige Befehlssprache. Sie enthält einen Befehl:ACTION., der keines der Schlüsselwörter OBJTYPE, OBJINST oder RELATION enthält.

Benutzeraktion: Verwenden Sie die korrekte Syntax in der Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13219E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: In der Importfunktion ist ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13220E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: In der Importfunktion ist ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13221E Syntaxfehler -- ein Befehl enthält eine ungültige Verschachtelung von runden Klammern.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine ungültige Befehlssprache. Ein Befehl :INSTANCE enthält eine ungültige Verschachtelung von runden Klammern.

Benutzeraktion:

1. Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).
2. Stellen Sie sicher, dass die Metadaten der Befehlssprachendatei nicht die Zeichen () enthalten. Wenn die Zeichen () in der Datei vorkommen, müssen sie in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sein.

DWC13222E Syntaxfehler -- Für den Wert eines Schlüsselworts konnte keine rechte runde Klammer gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine ungültige Befehlssprache. Für ein Befehlsschlüsselwort konnte keine rechte runde Klammer gefunden werden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13223E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler wurde in das Importprogramm eingeführt.

Benutzeraktion: Schlagen Sie alle anderen Fehler nach, die gemeldet werden. Werden keine anderen Fehler gemeldet, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13224E Ein Objekt der Data Warehouse-Zentrale, auf das im Schlüsselwort SOURCEKEY oder TARGETKEY einer Abhängigkeitsdefinition verwiesen wird, ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Ein Objekt der Data Warehouse-Zentrale, auf das im Wert SOURCEKEY oder TARGETKEY einer Abhängigkeitsdefinition verwiesen wird, war in der Steuerungsdatenbank des Ziels nicht definiert, als die Importfunktion die Abhängigkeit verarbeitete. Ein Objekt, auf das in einer Abhängigkeitsdefinition verwiesen wird, muss entweder in der Befehlssprachendatei definiert werden, bevor die Abhängigkeitsdefinition definiert wird, oder das Objekt muss bereits in der Zieldatenbank vorhanden sein.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Syntax in der Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13226E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Die Importfunktion konnte kein Objekt der Data Warehouse-Zentrale zuordnen, das einer Befehlsobjektdefinition entspricht.

Benutzeraktion: Machen Sie mehr virtuellen Speicher für Ihr System verfügbar (vergrößern Sie die Seitenwechseldatei). Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13227E Die Data Warehouse-Zentrale lässt keine Abhängigkeit zwischen SOURCETYPE "<quellenartname>" und TARGETTYPE "<zielartname>" zu.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale lässt keine Abhängigkeit zwischen Objekten mit angegebenen Wert für SOURCETYPE und Objekten mit dem angegebenen Wert für TARGETTYPE zu.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Fehler in der Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, von dem Befehlssprachendatei stammt).

DWC13229E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13230E Ein Objekt der Data Warehouse-Zentrale, auf das im Schlüsselwort SOURCEKEY oder TARGETKEY einer Abhängigkeitsdefinition verwiesen wird, ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Ein Objekt der Data Warehouse-Zentrale, auf das im Wert SOURCEKEY oder TARGETKEY einer Abhängigkeitsdefinition verwiesen wird, wurde nicht in der Befehls-sprachendatei definiert, bevor die Importfunktion die Abhängigkeit verarbeitete. Objektarten müssen in der Befehlssprachendatei auftreten, bevor Abhängigkeiten, die auf sie verweisen, in der Befehlssprachendatei auftreten, oder die Objektarten müssen bereits in der Zieldatenbank vorhanden sein. Dies Objektarten beziehen sich normalerweise auf Schritte. Diese Objektarten können beispielsweise Schrittzuordnungen oder Schrittaliasnamen sein.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehls-sprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehls-sprachendatei geliefert hat).

DWC13231E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13232E Für das Tabellenobjekt "<tabellenobjektname>" ist kein Datenbankobjekt vorhanden.

Erläuterung: In einer Befehlssprachendatei wurde ein Tabellenobjekt gefunden, bevor das zum Tabellenobjekt gehörige Datenbankobjekt in der Befehlssprachendatei gefunden wurde. Die Datenbank ist nicht in der Steuerdatenbank des Ziels definiert. Wird ein Tabellenobjekt verarbeitet, muss seine Datenbank in der Befehls-sprachendatei definiert werden, bevor die Tabelle

definiert wird, oder das Objekt muss bereits in der Zieldatenbank vorhanden sein.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehls-sprachendatei, und führen Sie die Importfunktion erneut aus. Stellen Sie anschließend sicher, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Führen Sie hierzu die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach). Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13233E Der für ein Objekt erforderliche Kurzname für INSTANCE konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, enthält eine ungültige Befehlssprache. Eines der für ein Objekt erforderlichen Schlüsselwörter INSTANCE konnte nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehls-sprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehls-sprachendatei geliefert hat).

DWC13234E Eine der ersten fünf Zeilen der Befehlssprachendatei muss ein Befehl COMMENT mit Plattforminformationen sein.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, ist ungültig. Eine der ersten fünf Zeilen der Befehlssprachendatei muss :COMMENT.SYSTEM(WindowsNT) oder :COMMENT.SYSTEM(OS/2) lauten.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehls-sprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin

auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehls-sprachendatei geliefert hat).

DWC13235E Der Wert für das Schlüsselwort PGMTYPE eines IWHPROGF-, IWHAGGRF- oder IWHTRIGF-Objekts ist nicht gültig.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die importiert werden sollte, ist ungültig. Der Wert für das Schlüsselwort PGMTYPE eines IWHPROGF-, IWHAGGRF- oder IWHTRIGF-Objekts ist kein gültiger Programmtyp. Er muss eine der folgenden Zahlen oder das entsprechende Schlüsselwort sein: 0 = Dynamic Load Library, 1 = Befehlsprogramm, 2 = Ausführbare Datei, 4 = Gespeicherte DB2-Prozedur.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13236E Das Objekt "<objektname>" kann nicht erstellt werden, da das ihm zugeordnete Objekt nicht vorhanden ist.

Erläuterung: Ein Objekt kann nicht erstellt werden, da das ihm zugeordnete Objekt nicht gefunden werden kann. Momentan sind zugeordnete Objekte für folgende Objekte relevant:

- IWHAGGRF- und IWHTRIGF-Objekte, für die ein IWHPROGF-Objekt erforderlich ist
- IWHFKEY-Objekte, für die IWHFKEY-Objekte erforderlich sind
- IWHKMAP-Objekte, für die ein Spaltenobjekt erforderlich ist

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Befehlssprachendatei. Führen Sie anschließend die Importfunktion erneut aus (oder exportieren Sie die Datei und importieren Sie sie danach), um sicherzustellen, dass die Befehlssprachendatei

nicht beschädigt ist. Tritt dieser Fehler weiterhin auf, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion (oder an den Hersteller, der die Befehlssprachendatei geliefert hat).

DWC13237E Der Schritt "<schrittname>" kann nicht aktualisiert werden, da er sich nicht im Entwicklungsmodus befindet.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale kann keinen Schritt importieren, der bereits in der Steuerungsdatenbank des Ziels definiert ist und sich nicht im Entwicklungsmodus befindet.

Benutzeraktion: Stufen Sie den Schritt in den Entwicklungsmodus herab, und führen Sie die Importoperation erneut aus. Wenn der Schritt nicht herabgestuft werden kann, müssen Sie anstelle der Importfunktion das Notizbuch für den Schritt verwenden, um den Schritt zu aktualisieren.

DWC13238W Ein Objekt der Art "<objektart>", das durch das Schlüsselwort "<objektschlüsselwort>" identifiziert wird, ist in der Befehlssprachendatei zweimal definiert.

Erläuterung: Ein Objekt ist in der gleichen Befehlssprachendatei mehrmals definiert. Das zweite Exemplar wurde gespeichert.

Benutzeraktion: Wenn das doppelt vorhandene Exemplar Fehler oder Probleme verursacht, entfernen Sie einen der Befehlsätze OBJINST für das betreffende Objekt aus der Befehlssprachendatei, und versuchen Sie erneut, die Datei zu importieren. Wurde die Befehlssprachendatei von einem Dienstprogramm für den Export von Metadaten erstellt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion oder an den Lieferanten, von dem die Befehlssprachendatei stammt.

Zusätzliche Informationen können der Protokoll-datei entnommen werden.

DWC13239E Es wurden keine Objekt- bzw. Abhängigkeitsdefinitionen der Befehlssprachendatei verarbeitet.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Befehlssprachendatei zumindest eine Objekt- oder Abhängigkeitsdefinition enthält. Wenn Sie eine Startprüfung-ID angegeben haben, müssen Sie sicherstellen, dass auf diese ID bzw. auf andere Prüfung-IDs, die größer sind als die angegebene, mindestens eine Objekt- oder Abhängigkeitsdefinition folgt.

DWC13300E Die Datei "<dateiname>" kann nicht geöffnet bzw. gelesen werden.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Datei "<dateiname>" zu öffnen bzw. zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Dateiname und der Pfad korrekt angegeben sind.

DWC13301E Die Datei "<dateiname>" kann nicht erstellt werden bzw. in diese Datei kann nicht geschrieben werden.

Erläuterung: Bei dem Versuch, die Datei "<dateiname>" zu erstellen bzw. in diese Datei zu schreiben, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Dateiname und der Pfad korrekt angegeben sind.

DWC13302E In der DB2 Extender DAD-Datei "<dateiname>" in Token "<token-name>" ist ein Syntaxanalysefehler aufgetreten. Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Im Token "<token-name>" ist bei der Syntaxanalyse der DAD-Datei "<dateiname>" für eine Tabellendefinition ein Fehler aufgetreten. Mögliche Ursachencodes:

1. XML-Syntaxfehler in der DAD-Datei.
2. Für einen Tabellenbefehl ist kein Namensattribut vorhanden.

3. Eine Spalte oder ein Knoten enthält nicht die erforderlichen Werte für Name und Typ.
4. In der DAD-Datei wurde kein <DAD>-Element gefunden.
5. In der DAD-Datei wurde kein XCollection-Element gefunden.
6. Ungültige Anzahl von Spaltenbefehlen: In einem "<RDB-Knoten>" ist nur ein Spaltenbefehl zulässig.
7. Ungültige Anzahl von Tabellenbefehlen: In einem "<RDB-Knoten>" muss sich eine einzelne Tabelle befinden, wenn der betreffende "<RDB-Knoten>" einen Spaltenbefehl enthält.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der DAD-Datei.

DWC13304E In der Trillium DDL-Datei "<dateiname>" neben Token "<token-name>" ist ein Syntaxanalysefehler aufgetreten. Ursachencode: "<ursachencode>".

Erläuterung: Neben dem Token "<token-name>" ist bei der Syntaxanalyse der Trillium DDL-Datei "<dateiname>" für eine Tabellendefinition ein Fehler aufgetreten. Mögliche Ursachencodes:

1. Das Attribut für ein Feld ist bereits definiert, oder es ist kein Feld definiert.
2. Ein Datensatz erfordert Angaben zu Typ und Länge.
3. Ein Feld erfordert Angaben zu Typ, Länge und Startpunkten.
4. Für Länge und Startpunkte müssen numerische Werte angegeben werden.
5. Unerwartetes Dateieinde. Für den Datensatz sind keine Felder definiert.
6. Es darf nur jeweils ein Datensatz pro Datei angegeben werden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der DDL-Datei.

DWC13600I Der Export ist beendet. Die Protokolldatei "<protokolldatei>" enthält Einzelangaben.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale erstellt immer eine Protokolldatei, um alle Einzeldaten des Exportprozesses aufzuzeichnen, unabhängig davon, ob beim Exportprozess Fehler aufgetreten sind.

Benutzeraktion: Zeigen Sie die Protokolldatei an, um die Ergebnisse des Exportprozesses zu sehen.

DWC13601I Die Metadaten aus der Steuerungsdatenbank "<steuerungsdatenbank>" wurden exportiert.

Erläuterung: Dies ist eine Informationsnachricht. Die Metadaten wurden ohne Fehler exportiert.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

DWC13602E In der Data Warehouse-Zentrale traten beim Exportieren der Metadaten "<metadaten>" Fehler auf.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale konnte die ausgewählten Metadaten aufgrund von Fehlern nicht exportieren.

Benutzeraktion: Weitere Informationen zu diesen Fehlern finden Sie in der Protokolldatei. Die Data Warehouse-Zentrale erstellt immer eine Protokolldatei, um die Einzeldaten des Exportprozesses aufzuzeichnen, unabhängig davon, ob beim Exportprozess Fehler aufgetreten sind. Wenn Sie die Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13603E Das Dienstprogramm EXPORT konnte die Protokolldatei nicht öffnen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale versucht immer, eine Protokolldatei zu erstellen, um alle Einzeldaten des Exportprozesses aufzuzeichnen. Dieser Fehler zeigt an, dass die Data Warehouse-Zentrale auf diese Protokolldatei nicht

zugreifen oder sie nicht öffnen kann. Wenn die Data Warehouse-Zentrale die Protokolldatei nicht erstellen kann, kann der Exportprozess nicht fortgesetzt werden. Folgendes können typische Gründe dafür sein, dass eine Protokolldatei nicht geöffnet werden konnte:

- Der Dateiname ist ungültig.
- Der Pfadname ist ungültig.
- Sie haben keinen Schreibzugriff auf den Protokollpfad.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff für den angegebenen Protokollpfad haben und dass auf dem System genügend Haupt- und Plattenspeicher verfügbar ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13604E Das Dienstprogramm EXPORT konnte die Rückmeldungsdatei "<rückmeldungsdatei>" nicht öffnen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale versucht, eine Rückmeldungsdatei im Verzeichnis zu erstellen, in dem sich auch die von Ihnen exportierte XML-Datei befindet. Dieser Fehler zeigt an, dass die Data Warehouse-Zentrale auf diese Rückmeldungsdatei nicht zugreifen oder sie nicht öffnen kann. Wenn die Data Warehouse-Zentrale diese Rückmeldungsdatei nicht erstellen kann, kann das Ergebnis des Exportprozesses nicht angezeigt und der Exportprozess nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff für den angegebenen Pfad haben und dass auf dem System genügend Haupt- und Plattenspeicher verfügbar ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC13700E Das Objekt “<objekt1-typ>” der Data Warehouse-Zentrale, das den Namen “<objekt1-name>” aufweist und zum Import des Objekts “<objekt2-typ>” der Data Warehouse-Zentrale erforderlich ist, das den Namen “<objekt2-name>” aufweist, konnte nicht gefunden werden.

Erläuterung: Dies ist ein interner Fehler. Er tritt auf, wenn das Dienstprogramm IMPORT ein Objekt nicht finden kann, das in der Data Warehouse-Zentrale bereits vorhanden sein sollte. Wenn das erforderliche Objekt während des Importprozesses nicht erstellt wurde, kann das Dienstprogramm IMPORT die Verarbeitung nicht fortsetzen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die XML-Datei, die Sie gerade importieren, nicht beschädigt ist. Generieren Sie dazu die XML-Datei aus der ursprünglichen Quelle erneut, und führen Sie den Import erneut aus. Wenn dieser Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung oder an den Lieferanten, der die Datei geliefert hat.

DWC13701E Das Objekt “<objekt1-typ>” der Data Warehouse-Zentrale, das den Namen “<objekt1-name>” aufweist, konnte nicht importiert werden, da kein allgemeines Metamodellobjekt des Objekttyps “<objekt2-typ>” gefunden wurde.

Erläuterung: Die Erstellung eines Objekts dieses Objekttyps hängt davon ab, ob die Data Warehouse-Zentrale ein erforderliches allgemeines Warehouse-Metamodellobjekt findet. Ohne dieses allgemeine Warehouse-Metamodellobjekt ist das Objekt der Data Warehouse-Zentrale ungültig. Wenn Sie diese Fehlermeldung erhalten, enthält die XML-Datei, die Sie gerade importieren, wahrscheinlich nicht das erforderliche allgemeine Warehouse-Metamodellobjekt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die XML-Datei, die Sie gerade importieren, nicht beschädigt ist. Generieren Sie dazu die XML-Datei aus der ursprünglichen Quelle erneut, und

führen Sie den Import erneut aus. Wenn dieser Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung oder an den Lieferanten, der die Datei geliefert hat.

DWC13702E Ein Primärschlüssel ist bereits vorhanden und kann nicht aktualisiert werden. Der Importprozess kann nicht fortgesetzt werden.

Erläuterung: Die Warehouse-Steuerungsdatenbank weist einen Primärschlüssel auf, und die Daten, die Sie zu importieren versuchen, enthalten einen anderen Primärschlüssel in derselben Tabelle. Zum Import müssen entweder ein einziger Primärschlüssel oder zwei übereinstimmende Primärschlüssel vorhanden sein. Zwei unterschiedliche Primärschlüssel sind unzulässig.

Benutzeraktion: Zur Auflösung der nicht übereinstimmenden Primärschlüssel können Sie eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

- Ändern Sie den Primärschlüssel der Warehouse-Steuerungsdatenbank so, dass er mit dem Primärschlüssel übereinstimmt, der in den zu importierenden Daten enthalten ist.
- Löschen Sie den Primärschlüssel aus den zu importierenden Daten, und verwenden Sie den Primärschlüssel, der sich in der Warehouse-Steuerungsdatenbank befindet.
- Ändern Sie den Primärschlüssel in den zu importierenden Daten so, dass er mit dem Primärschlüssel in der Warehouse-Steuerungsdatenbank übereinstimmt.

DWC13703E Ein Fremdschlüssel ist bereits vorhanden und kann nicht aktualisiert werden. Der Importprozess kann nicht fortgesetzt werden.

Erläuterung: Die Warehouse-Steuerungsdatenbank weist einen Fremdschlüssel auf, und die Daten, die Sie zu importieren versuchen, enthalten einen anderen Fremdschlüssel in derselben Tabelle. Zum Import müssen entweder ein einziger Fremdschlüssel oder zwei übereinstimmende Fremdschlüssel vorhanden sein. Zwei unterschiedliche Fremdschlüssel sind unzulässig.

Benutzeraktion: Zur Auflösung der nicht über-

einstimmenden Fremdschlüssel können Sie eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

- Ändern Sie den Fremdschlüssel der Warehouse-Steuerungsdatenbank so, dass er mit dem Fremdschlüssel übereinstimmt, der in den zu importierenden Daten enthalten ist.
- Löschen Sie den Fremdschlüssel aus den zu importierenden Daten, und verwenden Sie den Fremdschlüssel, der sich in der Warehouse-Steuerungsdatenbank befindet.
- Ändern Sie den Fremdschlüssel in den zu importierenden Daten so, dass er mit dem Fremdschlüssel in der Warehouse-Steuerungsdatenbank übereinstimmt.

DWC13704E Das Dienstprogramm IMPORT konnte das Objekt "`<objekt1-typ>`" der Data Warehouse-Zentrale, das den Namen "`<objekt1-name>`" aufweist, nicht importieren. Der Grund dafür ist, dass der Wert für das TaggedValue-Objekt "`<objekt2-typ>`", das für das UML-Objekt mit dem Objekttyp "`<objekt3-typ>`" angegeben wurde, ungültig ist.

Erläuterung: Dies ist ein interner Fehler. Er tritt auf, wenn die Data Warehouse-Zentrale Werte im TaggedValue-Objekt findet, die außerhalb des erwarteten Bereichs liegen. Die Datei kann beispielsweise statt numerischer Werte Textwerte enthalten, oder die numerischen Werte können falsch sein.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung oder den Lieferanten, der die Datei geliefert hat.

DWC13705E Das Dienstprogramm IMPORT konnte im Verzeichnis EXCHANGE keine temporäre XML-Datei erstellen. Ausnahme = "`<ausnahmecode>`".

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale muss eine Kopie der XML-Datei im selben Verzeichnis erstellen können, in dem sich auch die Datei CWM.DTD befindet. Diese Fehlermeldung zeigt an, dass Data Warehouse diese XML-Datei

nicht erstellen kann. Wenn die Data Warehouse-Zentrale diese Datei nicht erstellen kann, kann der Importprozess nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff für den angegebenen Pfad EXCHANGE haben und dass auf dem System genügend Haupt- und Plattenspeicher verfügbar ist. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie den Ausnahmecode dieser Fehlermeldung, und wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC13706E Die XML-Datei "`<XML-datei>`" kann nicht geladen werden. Ausnahme = "`<ausnahmecode>`".

Erläuterung: Dies ist ein interner Fehler. Er tritt auf, wenn die Data Warehouse-Zentrale beim Importprozess eine XML-Datei nicht lesen kann. Typische Ursachen dafür sind, dass Dateien beschädigt sind oder dass Dateien keine XML-Daten enthalten. Wenn die Data Warehouse-Zentrale diese Datei nicht lesen kann, kann der Importprozess nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die XML-Datei, die Sie gerade importieren, nicht beschädigt ist. Generieren Sie dazu die XML-Datei aus der ursprünglichen Quelle erneut, und führen Sie den Import erneut aus. Wenn dieser Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung oder an den Lieferanten, der die Datei geliefert hat.

DWC13707E Das Dienstprogramm IMPORT konnte die Protokolldatei nicht öffnen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale versucht immer, eine Protokolldatei zu erstellen, um alle Einzeldaten des Importprozesses aufzuzeichnen. Dieser Fehler zeigt an, dass die Data Warehouse-Zentrale auf die Protokolldatei nicht zugreifen oder sie nicht öffnen kann. Wenn die Data Warehouse-Zentrale die Protokolldatei nicht erstellen kann, kann der Importprozess nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Folgendes können typische Gründe dafür sein, dass eine Protokolldatei beim

Import nicht geöffnet werden konnte:

- Der Dateiname ist ungültig.
- Der Pfadname ist ungültig.
- Sie haben keinen Schreibzugriff auf den Protokollpfad.

Überprüfen Sie, ob eine dieser Fehlerursachen zutrifft. Wenn ja, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor oder rufen die IBM Softwareunterstützung an.

DWC13708E Das Dienstprogramm IMPORT konnte die Rückmeldungsdatei "<rückmeldungsdatei>" nicht öffnen.

Erläuterung: Die Data Warehouse-Zentrale versucht, eine Rückmeldungsdatei im Verzeichnis zu erstellen, in dem sich auch die von Ihnen importierte XML-Datei befindet. Dieser Fehler zeigt an, dass die Data Warehouse-Zentrale auf diese Rückmeldungsdatei nicht zugreifen oder sie nicht öffnen kann. Wenn die Data Warehouse-Zentrale die Rückmeldungsdatei nicht erstellen kann, kann das Ergebnis des Importprozesses nicht angezeigt und der Importprozess nicht fortgesetzt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie Schreibzugriff für den angegebenen Pfad haben und dass auf dem System genügend Haupt- und Plattenspeicher verfügbar ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

DWC14001E "<datenbankname>": Die Datenbank wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Ein interner Fehler des Umsetzungsprogramms ist aufgetreten. In der Ressourcenmerkmaldatei wurde keine konvertierbare Datenbank gefunden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datenbank störungsfrei läuft. Stellen Sie sicher, dass der Prozess, der das Umsetzungsprogramm ausführt, über die Berechtigung zum Erstellen von Tabellen verfügt. Führen Sie das Umsetzungsprogramm anschließend erneut aus.

DWC14002E Zugriffsfehler f. Protokolltab.

Erläuterung: Ein Umsetzungsprogramm konnte nicht auf die Fehlerprotokolltabelle des Umsetzungsprogramms zugreifen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datenbank störungsfrei läuft. Stellen Sie sicher, dass der Prozess, der das Umsetzungsprogramm ausführt, über die Berechtigung zum Erstellen von Tabellen verfügt. Führen Sie das Umsetzungsprogramm anschließend erneut aus.

DWC14003E Definitionsfehler f. Protokolltab.

Erläuterung: Die Struktur der Fehlerprotokolltabelle der Umsetzung stimmt nicht mit der für die Fehlerprotokollierung erforderlichen Struktur überein. Wenn der Code für die Umsetzung aktualisiert wurde, wurde möglicherweise auch die erforderliche Struktur für die Fehlerprotokolltabelle geändert.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Fehlerprotokolltabelle der Umsetzung. Sie wird bei der nächsten Ausführung der Umsetzung neu erstellt.

DWC14005E Die Ausführungs-ID "<wert>" ist ungültig. Sie muss eine ganze Zahl sein.

Erläuterung: Der angegebene Wert für die Ausführungs-ID ist ungültig. Sie muss eine ganze Zahl sein. Die Ausführungs-ID wird von den Umsetzungen in der Protokolltabelle verwendet, um den Prozess, bei dem die Umsetzung aufgerufen wird, eindeutig zu identifizieren.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Ausführungs-ID in eine ganze Zahl.

DWC14006E Ein erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben: "<parametername>".

Erläuterung: Ein für die Umsetzung erforderlicher Parameter wurde nicht angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den fehlenden Parameter ein, und führen Sie die Umsetzung erneut aus.

DWC14007E Der Datentyp der Spalte “<spaltenname>” ist für den angegebenen Spaltentyp ungültig.

Erläuterung: Der Datentyp der Spalte stimmt nicht mit dem für die angegebene Periode erforderlichen Datentyp überein.

Benutzeraktion: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie eine Spalte mit einem Datentyp aus, der mit dem Datentyp für die angegebene Periode übereinstimmt.
- Ändern Sie die Periode in eine Periode mit einem Datentyp, der mit dem Datentyp der ausgewählten Spalte übereinstimmt.

DWC14008E Auf das angegebene Ausführungsprotokoll: “<tabellenname>” konnte nicht zugegriffen werden.

Erläuterung: Ein Umsetzungsprogramm konnte nicht auf die Fehlerprotokolltabelle des Umsetzungsprogramms zugreifen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datenbank störungsfrei läuft. Stellen Sie sicher, dass der Prozess, der das Umsetzungsprogramm ausführt, über die Berechtigung zum Erstellen von Tabellen verfügt. Führen Sie das Umsetzungsprogramm anschließend erneut aus.

DWC14009E Der Datentyp der Spalte “<spaltenname>” ist ungültig; er muss “<datentyp>” sein.

Erläuterung: Der Datentyp für die ausgewählte Spalte ist inkorrekt.

Benutzeraktion: Berichtigen Sie den Datentyp für die Spalte, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14010E Die Parameter “<name>” und “<name>” dürfen nicht zusammen angegeben werden.

Erläuterung: Für zwei Felder wurden Informationen angegeben, die nicht zusammen verwendet werden dürfen.

Benutzeraktion: Löschen Sie den Inhalt eines der Felder.

DWC14011E Genau einer der Parameter “<name>” und “<name>” muss angegeben werden.

Erläuterung: Für zwei Felder wurden Informationen angegeben, die nicht zusammen verwendet werden dürfen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Informationen nur für jeweils eines der Felder angegeben werden.

DWC14012E Die angegebene Spalte “<spaltenname>” wurde in der Tabelle “<tabellenname>” nicht gefunden.

Erläuterung: Die angegebene Spalte konnte in der ausgewählten Tabelle nicht gefunden werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die angegebene Spalte für die ausgewählte Tabelle definiert ist und die korrekte Tabelle verwendet wird.

DWC14013E Der Statistikwert konnte in der Methode “<klassenname>”.“<methodenname>” nicht berechnet werden. Fehlerart: “<fehler>”.

Erläuterung: Eine Statistikmethode konnte eine Berechnung für einen Statistikwert nicht durchführen. Dies kann eine der folgenden Ursachen haben:

- Die an die Statistikroutine übergebenen Eingabewerte waren zu klein oder zu groß.
- Beim Durchführen der Berechnung stellte die Routine die Bedingung NaN (Not a Number - Keine Zahl) oder Infinity (Unendlich) fest.

Benutzeraktion: Berichtigen Sie die Eingabedaten, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14016E Die Eingabetabellen müssen einen gemeinsamen umstufbaren Datentyp aufweisen.

Erläuterung: Die angegebenen Spalten der Eingabetabelle müssen homogen sein oder aus Typen bestehen, die sich durch automatische Umstufungen aufeinander beziehen.

Benutzeraktion: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Sie einen Schritt definieren, der das Umsetzungsprogramm PivotData (Daten umlagern) verwendet, stellen Sie sicher, dass sich die Umlagerungsgruppen durch automatische Umstufung aufeinander beziehen.
- Wenn Sie einen Schritt definieren, der das Umsetzungsprogramm InvertData (Daten vertauschen) verwendet, stellen Sie sicher, dass sich die Spalten der Quellentabelle (mit Ausnahme der ersten Spalte, falls sie für die Namen der Ausgabespalten verwendet werden soll) durch Datentypumstufung aufeinander beziehen.

Eine Erläuterung zu den Gruppen von Datentypen, die sich aufeinander beziehen, finden Sie im Abschnitt "Promotion of Data Types" des Handbuchs *SQL Reference*.

DWC14017E Ungültiger Parameter: "<parametername>".

Erläuterung: Der an die Umsetzung übergebene Parameter ist ungültig.

Benutzeraktion: Schlagen Sie das zulässige Datenformat für den Parameter in der Dokumentation zur Umsetzung nach. Berichten Sie dann den Parameter.

DWC14018E Der Primärschlüssel für Tabelle "<tabellenname>" wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Für die angegebene Tabelle ist kein Primärschlüssel definiert. Der Primärschlüssel ist für die Aktualisierung der Tabelle erforderlich.

Benutzeraktion: Definieren Sie für die angegebene Tabelle einen Primärschlüssel.

DWC14019E Der Wert "<wert>" für den Parameter "<parametername>" ist ungültig.

Erläuterung: Der für das Feld angegebene Wert ist ungültig.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Dokumentation für die Umsetzung, um das für das Feld zulässige Datenformat festzustellen.

DWC14025E Die Tabelle "<tabellenname>" hat keine Schlüsselspalte, die für Aktualisierungen verwendet werden kann.

Erläuterung: Damit die Umsetzung die Tabelle aktualisieren kann, muss für die Tabelle eine Primärschlüsselspalte definiert sein.

Benutzeraktion: Definieren Sie einen Primärschlüssel für die Tabelle, und führen Sie die Umsetzung erneut aus.

DWC14026E Zugriff auf Tabelle "<tabellenname>" ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Ein Umsetzungsprogramm konnte nicht auf die angegebene Tabelle zugreifen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die angegebene Tabelle vorhanden ist.

DWC14027E Keine Zeilen in Tabelle "<tabellenname>".

Erläuterung: Die angegebene Tabelle ist leer. Für die Tabelle sind keine Zeilen definiert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die korrekte Tabelle angegeben wurde.

DWC14028E Von einer Statistikfunktion wurde Not a Number (Keine Zahl) oder Infinity (Unendlich) zurückgegeben.

Erläuterung: Eine Statistikmethode konnte eine Berechnung für einen Statistikwert nicht durchführen. Von der Berechnung wurde die Bedingung NaN (Not a Number - Keine Zahl) oder Infinity (Unendlich) zurückgegeben.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Softwareunterstützung.

DWC14029E Die Parameter "<name>" und "<name>" können nur gemeinsam angegeben werden.

Erläuterung: Wird das eine Feld verwendet, muss auch das andere Feld verwendet werden.

Benutzeraktion: Geben Sie Informationen für beide Felder an.

DWC14100E Im Parameter "<parametername>" wurde kein Subparameter "<wert>" angegeben.

Erläuterung: Sie haben Informationen für ein Feld angegeben, ohne auch die erforderlichen sekundären Informationen anzugeben.

Benutzeraktion: Geben Sie die korrekten sekundären Informationen an, und führen Sie die Umsetzung erneut aus.

**DWC14101E Der Datentyp der Spalte "<spaltenname>" muss DATE, TIME-
TAMP oder TIME sein.**

Erläuterung: Sie haben eine Spalte mit einem ungültigen Datentyp angegeben. Der Datentyp muss DATE (Datum), TIMESTAMP (Zeitmarke) oder TIME (Uhrzeit) sein.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Datentyp so, dass er DATE, TIMESTAMP oder TIME ist, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14102E Der Wert für den Parameter "<parametername>" liegt vor dem Wert für den Parameter "<parametername>".

Erläuterung: Der für den ersten Parameter in der Nachricht angegebene Wert muss nach dem Wert für den zweiten Parameter in der Nachricht liegen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Wert für den ersten (oder gegebenenfalls den zweiten)

Parameter, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14103E Ungültiger Subparameter "<wert>" für Spalte "<spaltenname>" angegeben.

Erläuterung: Sie haben einen ungültigen Subparameter für eine Spalte angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert für den Subparameter an, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14104E Der angegebene Datums- oder Zeitwert "<wert>" ist nicht im ISO-Format oder ist fehlerhaft.

Erläuterung: Sie haben einen nicht kompatiblen Wert für das Datum oder die Zeit angegeben.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Datentyp so, dass er DATE, TIMESTAMP oder TIME ist, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14200E ANOVA unterstützt bis zu 3 Gruppierungsspalten.

Erläuterung: ANOVA unterstützt 1 - 3 Gruppierungsspalten. Die Anzahl der Gruppierungsspalten bestimmt, welche ANOVA-Berechnung ausgeführt wird. Eine, zwei oder drei Gruppierungsspalten ergeben ein einfaches, doppeltes oder dreifaches ANOVA.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Anzahl der Gruppierungsspalten entsprechend Ihren Anforderungen.

DWC14201E Die ANOVA-Gruppierungsspalte ist identisch mit der Datenspalte.

Erläuterung: Eine ANOVA-Gruppierungsspalte ist mit der Datenspalte identisch.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Spalte, die als Datenspalte verwendet werden soll, aus den Gruppierungsspalten.

DWC14202E Die Anzahl der Zellen für ANOVA ist kleiner als 2.

Erläuterung: In einem doppelten oder dreifachen ANOVA muss die Anzahl der mehrdimensionalen Zellen (d. h. die Anzahl der Datenelemente in der Untergruppe) größer oder gleich 2 sein.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Eingabedatentabelle, und stellen Sie sicher, dass die Eingabedaten diese Bedingung erfüllen.

DWC14203E Die Anzahl der Zellen für ANOVA ist nicht in allen Zellen gleich.

Erläuterung: In einem doppelten oder dreifachen ANOVA muss die Anzahl der mehrdimensionalen Zellen (d. h. die Anzahl der Datenelemente in der Untergruppe) in allen Zellen gleich sein.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Eingabedatentabelle, und stellen Sie sicher, dass die Eingabedaten diese Bedingung erfüllen.

DWC14204E Eine Abfrage gab eine fehlerhafte Anzahl von Zeilen für "<name-der-gruppierungsspalte>" zurück.

Erläuterung: Während einer Abfrage wurde für die angegebene Gruppierungsspalte eine ungültige Anzahl von Zeilen zurückgegeben. Die erwartete Anzahl der Zeilen ist durch eine frühere Abfrage bestimmt worden.

Benutzeraktion: Führen Sie die Funktion erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Eingabetabelle nicht gleichzeitig von einem anderen Prozess aktualisiert wird.

DWC14255E Tabelle kann nicht kreuztabuliert sein.

Erläuterung: Die Eingabetabelle für die Chi-Quadrat-Umsetzung kann nicht in eine kreuztabulierte Tabelle umgesetzt werden. Es wurden zwei Gruppierungsspalten eingegeben. Chi-Quadrat verwendet die Daten in diesen beiden Spalten, um die Zeilen und Spalten einer kreuztabu-

lierten Tabelle zu erstellen. Diese Tabelle wird mit den Daten aus der Spalte für beobachtete Frequenzen gefüllt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Gruppierungsspalten in der Eingabetabelle Daten enthalten, die zum Erstellen einer kreuztabulierten Tabelle verwendet werden können.

DWC14256E Erwartungswerte können nicht ohne zwei Gruppierungsspalten berechnet werden.

Erläuterung: Zum Berechnen von Erwartungswerten sind zwei Gruppierungsspalten erforderlich.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine weitere Spalte als Gruppierungsspalte aus, oder geben Sie eine Spalte an, die als Spalte für erwartete Frequenzen verwendet werden soll.

DWC14257E Erwartungswerte können nicht berechnet werden, wenn die Spalte für erwartete Frequenzen angegeben wird.

Erläuterung: Sie haben einen Namen der Spalte für erwartete Frequenzen und einen Namen der Ausgabetable für Erwartungswerte angegeben. Es darf nur jeweils einer der Namen angegeben werden.

Benutzeraktion: Entfernen Sie den Namen der Spalte für erwartete Frequenzen oder den Namen der Ausgabetable für Erwartungswerte aus dem Schritt.

DWC14300E Die Eingabedatenspalte wurde für die Regeldefinition "<regelname>" nicht angegeben.

Erläuterung: Sie haben für eine von Ihnen definierte Regel keine Quellendatenspalte angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Quellentabelle in die Data Warehouse-Zentrale importiert wurde und dass alle in der Regeldefinition verwendeten Spalten in der importierten Tabelle vorhanden sind.

DWC14301E Zwei oder mehrere Zeilen geben die gleiche Ausgabespalte "<spaltenname>" an, haben jedoch verschiedene Eingabespalten.

Erläuterung: Es wurden zwei oder mehrere Regeln definiert, die in die gleiche Ausgabespalte schreiben.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Regeldefinitionen des Datenbereinigungsprogramms so, dass jede Spalte in der Zieltabelle nur einer Spalte in der Quellentabelle zugeordnet ist.

DWC14302E Die Datentypen der Eingabespalte "<spaltenname>" und der Ausgabespalte "<spaltenname>" stimmen nicht überein.

Erläuterung: Eine oder mehrere der Namensspalten in den Quellen- und Zieltabellen, die in einer Regel definiert wurden, haben unterschiedliche Datentypen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Namensspalten in den Quellen- und Zieltabellen den gleichen Typ aufweisen.

DWC14303E In der Regeldefinition "<regeldefinition>" wurde für Tabelle "<tabellenname>" kein Regeltyp angegeben.

Erläuterung: Für ein Datenbereinigungsprogramm wurde kein Bereinigungstyp angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie für jeden Eintrag im Fenster des Datenbereinigungsprogramms der Data Warehouse-Zentrale einen Bereinigungstyp angegeben haben.

DWC14304E In der Regeldefinition "<regelname>" wurde für den Regeltyp "<regeltyp>" keine Tabelle angegeben.

Erläuterung: Sie haben für eine Regeldefinition keine Regeltabelle angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle Regeln "Suchen und Ersetzen", "Begrenzen" und

"Verunstetigen" über Regeltabellen verfügen, die vorhanden sind und von der Data Warehouse-Zentrale erkannt werden.

DWC14305E In der Regeldefinition "<regelname>" wurden für Tabelle "<tabellenname>" keine Spalten angegeben.

Erläuterung: Sie haben für eine Regeldefinition keine Spalten angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass jede Regel "Suchen und Ersetzen", "Begrenzen" und "Verunstetigen" über eine Tabelle verfügt, deren Spalten für die ausgewählte Regel geeignet sind.

DWC14306E In der Regeldefinition "<regelname>" wurde für die angegebenen Spalten "<spaltennamen>" keine Tabelle angegeben.

Erläuterung: Sie haben für eine Regeldefinition keine Regeltabelle angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass jede Regel "Suchen und Ersetzen", "Begrenzen" und "Verunstetigen" über eine Tabelle verfügt, deren Spalten für die ausgewählte Regel geeignet sind.

DWC14307E In der Regeldefinition "<regelname>" sind für Regeltyp "<regeltyp>" "<anzahl>" Spaltennamen erforderlich.

Erläuterung: In der ausgewählten Regeltabelle ist nicht die korrekte Anzahl von Spalten für die Regel ausgewählt, die definiert wird.

Benutzeraktion: Wählen Sie die für die Regeldefinition korrekte Anzahl von Spalten aus.

Für die Regel "Suchen und Ersetzen" sind 2 oder 3 Spalten erforderlich, wobei die zusätzliche Spalte die Sortierspalte ist (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Verwendung von Umsetzungen im entsprechenden Handbuch).

Für die Regel "Verunstetigen" sind 3 oder 4 Spalten erforderlich, wobei die zusätzliche Spalte die Reihenfolge angibt, in der die Regeln aus der Regeltabelle extrahiert werden. Für die Regel

"Begrenzen" sind 4 oder 5 Spalten erforderlich, wobei die zusätzliche wahlfreie Spalte aus den gleichen Gründen wie für die beiden anderen Regeln angegeben werden kann.

DWC14308E In der Regeldefinition "<regelname>" stimmen die Datentypen der Ein- und Ausgabespalten nicht mit der Regeltabelle überein.

Erläuterung: In einer Regeldefinition wurde eine Regeltabelle angegeben, die andere Datentypen als die angegebenen Quellen- und Spalten- datentypen enthält.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die benannten Spalten in der Regeltabelle (mit Ausnahme der Sortierspalte) den gleichen Datentyp haben wie die benannten Spalten in den Quellen- und Zieltabellen.

DWC14309E In der Regeldefinition "<regelname>" ist der Parameter "<name>" für das Bereinigen von Zeilen ungültig. Er muss "0" oder "1" sein.

Erläuterung: Der Parameter zum Bereinigen von Zeilen in einer Regeldefinition ist ungültig.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die SQL-Zeichenfolge eine "0" oder eine "1" für diesen Parameter enthält. Die Standardeinstellung ist "0".

DWC14310E In der Regeldefinition "<regelname>" ist der Parameter "<name>" für die Verwendung des Leer- raums ungültig. Er muss "0" oder "1" sein.

Erläuterung: Im Feld für die Verwendung von Leerraum im Fenster **Bereinigung - Numerische Parameter** wurde eine ungültige Zahl eingegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die SQL-Zeichenfolge eine "0" oder eine "1" für diesen Parameter enthält. Die Standardeinstellung ist "0".

DWC14311E In der Regeldefinition "<regelname>" ist der Parameter "<name>" für die Beachtung der Groß- /Kleinschreibung ungültig. Er muss "0" oder "1" sein.

Erläuterung: Im Feld für die Beachtung der Groß- /Kleinschreibung im Fenster **Bereinigung - Numerische Parameter** wurde eine ungültige Zahl eingegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die SQL-Zeichenfolge eine "0" oder eine "1" für diesen Parameter enthält. Die Standardeinstellung ist "1".

DWC14312E In der Regeldefinition "<regelname>" ist der Parameter "<name>" für die Komprimierung von Leer- raum ungültig. Er muss "0" oder "1" sein.

Erläuterung: Im Feld für die Komprimierung von Leerraum im Fenster **Bereinigung - Numerische Parameter** wurde eine ungültige Zahl eingegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die SQL-Zeichenfolge eine "0" oder eine "1" für diesen Parameter enthält. Die Standardeinstellung ist "0".

DWC14313E In der Regeldefinition "<regelname>" muss der numerische Tole- ranzbereich eine positive ganze Zahl oder eine Dezimalzahl sein.

Erläuterung: Im Feld **Numerische Toleranz** im Fenster **Bereinigung - Numerische Parameter** wurde eine ungültige Zahl eingegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der für diesen Parameter eingegebene Wert eine Zahl des dezimalen Zahlensystems größer oder gleich Null ist.

**DWC14350E Die Ausgabetabelle “<tabellenna-
me>” ist mit der Eingabetabelle
identisch.**

Erläuterung: Sie haben ein Umsetzungs-
programm Statistikberechnung oder ein
Korrelationsumsetzungsprogramm ausgeführt
und dabei die gleiche Tabelle für Eingabe und
Ausgabe verwendet. Für diese Umsetzungs-
programme darf die Eingabetabelle nicht mit der
Ausgabetabelle identisch sein. Das Umsetzungs-
programm liest Daten aus der Eingabetabelle
und schreibt Ergebnisse in die Ausgabetabelle.

Benutzeraktion: Führen Sie das Umsetzungs-
programm erneut aus, und geben Sie den Namen
der Tabelle mit den Eingabedaten sowie den
Namen einer anderen Tabelle an, in welche die
Ergebnisse geschrieben werden können.

**DWC14351E Unerwartetes Ende des Parameters
“<parametername>” festgestellt.**

Erläuterung: Die Syntaxanalyse eines Parame-
ters in der gespeicherten Umsetzungsprozedur
konnte nicht abgeschlossen werden. Das Ende
des Parameters wurde früher als erwartet festge-
stellt. Dieser Fehler kann eine Reihe von Ursa-
chen haben. Beispiel:

- Eine linke runde Klammer hat keine entspre-
chende rechte runde Klammer, oder die
Parameterzeichenfolge enthält ein überzähliges
Komma.
- Eine Statistikkennung fehlt.

Benutzeraktion: Informieren Sie sich über die
korrekte Syntax für den betreffenden Parameter,
berichtigen Sie den Parameter, und führen Sie
das Umsetzungsprogramm erneut aus.

**DWC14352E Die Eingabespalte “<spaltenna-
me>” hat den ungültigen Daten-
typ “<datentyp>” für die Statistik
“<statistikname>”.**

Erläuterung: Statistikberechnungen können nur
für bestimmte Typen von Daten ausgeführt wer-
den. Eine Spalte mit einem nicht unterstützten
Datentyp wurde als Eingabespalte für eine
Statistikberechnung angegeben.

Benutzeraktion: Informieren Sie sich über die
gültigen Eingabedatentypen für die betreffende
Statistik, geben Sie den Namen einer Eingabe-
spalte an, die einen gültigen Datentyp hat, und
wiederholen Sie die Berechnung.

**DWC14353E Die Ausgabespalte “<spaltenna-
me>” hat den ungültigen Daten-
typ “<datentyp>” für die Statistik
“<statistikname>” und die Ein-
gabespalte “<spaltenname>”.**

Erläuterung: Der Datentyp der für eine
Statistikberechnung angegebenen Ausgabespalte
ist ungültig. Die Ausgabe von Statistik-
berechnungen kann nur bestimmte Datentypen
aufweisen. Welche Datentypen gültig sind, hängt
von der Statistik ab. Für manche Statistiken hän-
gen die gültigen Datentypen auch vom Datentyp
der Eingabespalte ab. Der Fehler trat auf, da eine
Spalte mit einem ungültigen Datentyp als Aus-
gabespalte für eine Statistikberechnung angege-
ben wurde.

Benutzeraktion: Informieren Sie sich über die
gültigen Ausgabedatentypen für die betreffende
Statistik, geben Sie den Namen einer Ausgabe-
spalte an, die einen gültigen Datentyp hat, und
wiederholen Sie die Berechnung.

**DWC14354E Die Ausgabespalte “<spaltenna-
me>” wurde für Statistik
“<name>” und Statistik “<name>”
angegeben.**

Erläuterung: Für zwei Statistikberechnungen
wurde die gleichen Ausgabespalte angegeben.
Eine Ausgabespalte kann nur für eine einzelne
Statistikberechnung verwendet werden.

Benutzeraktion: Führen Sie das Umsetzungs-
programm erneut aus, und geben Sie den Namen
einer Spalte an, die für die Ergebnisse einer
Statistikberechnung verwendet werden kann,
sowie den Namen einer anderen Spalte, die für
die Ergebnisse der anderen Statistikberechnung
verwendet werden kann.

DWC14355E Die Statistikkennung "<number>" wird nicht unterstützt.

Erläuterung: In Schritten der Data Warehouse-Zentrale für das Umsetzungsprogramm zur Statistikberechnung und das Korrelationsumsetzungsprogramm können nur die Namen für die jeweilige Statistik angegeben werden. Jeder Statistik, die mit dem Umsetzungsprogramm zur Statistikberechnung oder dem Korrelationsumsetzungsprogramm berechnet werden kann, wird eine eindeutige Nummer zugeordnet.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an die IBM Kundenunterstützung.

DWC14356E Die Gruppierungsspalte "<spaltenname>" ist mit der Eingabespalte identisch.

Erläuterung: Sie haben die gleiche Spalte im Feld **Gruppierungsspalten** und als Eingabedatenspalte im Feld **Statistikdefinition** des Umsetzungsprogramms zur Statistikberechnung oder des Korrelationsumsetzungsprogramms angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie den Namen einer Spalte an, die die Eingabedaten enthält, sowie den Namen einer anderen Spalte oder anderer Spalten, die verwendet werden können, um die Ergebnisse der Statistikberechnung zu gruppieren. Führen Sie das Umsetzungsprogramm anschließend erneut aus.

DWC14357E Die Gruppierungsspalte "<spaltenname>" wurde doppelt angegeben.

Erläuterung: Entfernen Sie den doppelten Spaltennamen aus dem Parameter für die Gruppierungsspalte, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

Benutzeraktion: Entfernen Sie den doppelten Spaltennamen aus dem Parameter für die Gruppierungsspalte, und führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14358E Die Gruppierungsspalte "<spaltenname>" ist mit der Ausgabespalte identisch.

Erläuterung: Eine Spalte wurde in den Gruppierungsspaltenparametern als Gruppierungsspalte und in den Statistikdefinitionsparametern eines Umsetzungsprogramms für Statistikberechnung oder eines Korrelationsumsetzungsprogramms als Ausgabedatenspalte angegeben.

Benutzeraktion: Sie haben die gleiche Spalte im Feld **Gruppierungsspalten** und als Ausgabedaten im Feld **Statistikdefinition** des Umsetzungsprogramms für Statistikberechnung oder des Korrelationsumsetzungsprogramms angegeben.

DWC14400E Eine oder mehrere Korrelationsberechnungen führten zu einem Nullwert.

Erläuterung: Das Ergebnis der Berechnung einer Korrelationsstatistik konnte nicht als Zahl dargestellt werden; daher wird das Ergebnis in der Ausgabetable als "Null" dargestellt. Dieses Ergebnis kann eine der folgenden Ursachen haben:

- Für die Berechnung einer Korrelationsstatistik wurde nur ein Eingabewert angegeben. Möglicherweise enthält die Eingabetabelle nur eine Datenzeile oder es wurden eine oder mehrere Gruppierungsspalten angegeben, wobei mindestens eine der Gruppen nur eine Datenzeile enthält.
- Der P-Wert konnte nicht berechnet werden, da während einer fortgesetzten Bruchzahlberechnung die Höchstzahl der Iterationen erreicht wurde.
- Das Ergebnis der Berechnung der Korrelationsstatistik ist plus oder minus Unendlich.

Benutzeraktion: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Stellen Sie sicher, dass die Eingabetabelle mindestens zwei Datenzeilen enthält. Führen Sie das Korrelationsumsetzungsprogramm erneut aus, nachdem Sie die erforderlichen Änderungen vorgenommen haben.

- Wurden eine oder mehrere Gruppierungsspalten in der Parameterliste des Korrelationsumsetzungsprogramms angegeben, können Sie Nullergebnisse möglicherweise vermeiden, indem Sie sicherstellen, dass für jede Gruppe mindestens zwei Zeilen mit Eingabedaten angegeben werden.

DWC14401E Die Ausgabespalte "<spaltenname>" hat den Datentyp "<typ>", doch der Datentyp muss für diese Spalte "<typ>" sein.

Erläuterung: Das Korrelationsumsetzungsprogramm schreibt die Namen der beiden Spalten mit Eingabedaten in die ersten beiden Spalten in der Ausgabetablelle. Eine der ersten beiden Spalten in der Ausgabetablelle hat einen ungültigen Datentyp.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Datentyp der Spalte in der Ausgabetablelle, und führen Sie die Umsetzung erneut aus.

DWC14402E Die Ausgabespalte "<spaltenname>" hat den Datentyp "<typ>" und die Ausgabespalte "<spaltenname>" hat den Datentyp "<typ>", doch der Datentyp muss für beide Spalten "<typ>" sein.

Erläuterung: Das Korrelationsumsetzungsprogramm schreibt die Namen der beiden Spalten mit Eingabedaten in die ersten beiden Spalten in der Ausgabetablelle. Die beiden ersten Spalten in der Ausgabetablelle haben ungültige Datentypen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Datentyp der beiden Spalten in der Ausgabetablelle, und führen Sie die Umsetzung erneut aus.

DWC14500E Zu viele zu vertauschende Zeilen ("<anzahl>"). Höchstzahl ist "<anzahl>".

Erläuterung: Sie versuchen, eine Tabelle zu vertauschen, die mehr Zeilen hat, als die maximal von der Datenbank unterstützte Anzahl der Spalten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Anzahl der Spalten in der Quellentabelle kleiner oder gleich der Höchstzahl der Tabellenspalten ist, die von der Version von DB2 unterstützt wird, von der diese Umsetzung ausgeführt wird.

DWC14600E Die Art des gleitenden Durchschnitts ist ungültig.

Erläuterung: Die angeforderte Art des gleitenden Durchschnitts ist ungültig. Die folgenden drei Funktionsarten werden unterstützt:

- Einfacher gleitender Durchschnitt
- Exponentiell geglätteter gleitender Durchschnitt
- Gleitende Summe

Benutzeraktion: Ändern Sie die Art des gleitenden Durchschnitts in eine der drei unterstützten Arten.

DWC14601E Der Zeitraum für den gleitenden Durchschnitt muss größer als 1 sein.

Erläuterung: Der Zeitraum, der für die Berechnung des gleitenden Durchschnitts oder der gleitenden Summe angegeben wurde, ist ungültig. Der Zeitraum muss eine ganze Zahl größer als 1 sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Zeitraum für den gleitenden Durchschnitt in eine ganze Zahl größer als 1.

DWC14602E Die Datenspalte für den gleitenden Durchschnitt ist mit der Sortierspalte identisch.

Erläuterung: Eine der für den gleitenden Durchschnitt ausgewählten Datenspalten ist identisch mit einer der Sortierspalten.

Benutzeraktion: Wählen Sie für den gleitenden Durchschnitt Datenspalten aus, die sich von den Sortierspalten unterscheiden.

DWC14650E Zu übernehmende Spalten müssen paarweise angegeben werden.

Erläuterung: Für den Parameter für zu übernehmende Spalten sind die Namen der Quellen- und der Zielspalte erforderlich.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Name der Quellenspalte vorhanden und der angegebene Name der Zielspalte innerhalb der Vorgaben der Data Warehouse-Zentrale gültig ist.

DWC14651E Ungültige Anzahl von Umlagerungsspalten.

Erläuterung: Die Umlagerungsgruppen enthalten eine unterschiedliche Anzahl von Spalten. Jede Umlagerungsgruppe muss die gleiche Anzahl von Spalten enthalten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Anzahl der Spaltennamen mit der Anzahl der Spalten in jeder umzulagernden Gruppe übereinstimmt, es sei denn, es wurde nur ein Spaltenname angegeben.

DWC14652E Ungültige Anzahl von Ergebnisspalten.

Erläuterung: Im Feld für die Umlagerungsspalte wurden keine Spalten angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie im Feld für die Umlagerungsspalte eine oder mehrere Spalten an. Stellen Sie sicher, dass die Anzahl der Spaltennamen mit der Anzahl der Spalten in jeder angegebenen Gruppe übereinstimmt.

DWC14653E Die Anzahl der Spalten in der Ergebnisgruppe stimmt nicht mit der Anzahl der Umlagerungsspalten überein.

Erläuterung: Die Anzahl der Datenspalten, die im Feld für die Umlagerungsspalten angegeben wurde, stimmt nicht mit der Gesamtzahl der Spalten in den Umlagerungsgruppen überein.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Parameter für die Umlagerungsspalten (wie in der SQL-Abfrage angezeigt) die folgende Regel einhält: Jede Gruppe wird durch ein Semikolon

(;) begrenzt. Der erste Parameter in einer Gruppe ist der Name der Ausgabespalte. Der zweite bis n-te Parameter in einer Gruppe stellt die Namen der Spalten in der Eingabetabelle dar. In dem Sonderfall, in dem nur ein Name in nur einer Gruppe vorhanden ist, ist dieser Name der Name der Ausgabespalte der Ergebniseingabespalten, wobei die Anzahl und die Namen der Eingabespalten nicht im voraus bekannt sind.

DWC14654E In Tabelle "<tabellenname>" wurden keine zu übernehmenden Spalten gefunden.

Erläuterung: Die Spalten, die im Paar der Übernahmespalten angegeben wurden, sind nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass null oder mehr Paare von Übernahmespalten vorhanden sind und dass die benannten Spalten sowohl in der Quellen- als auch der Zieltabelle vorhanden sind.

DWC14700E Die Spalte für unabhängige Daten ist mit der Spalte für abhängige Daten identisch.

Erläuterung: In einem Regressionsumsetzungsprogramm wurde die gleiche Spalte als Bedingungsspalte und als Vorhersagespalte ausgewählt. Die als Bedingungsspalte ausgewählte Spalte darf nicht mit der als Vorhersagespalte ausgewählten Spalte identisch sein.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die Bedingungsspalte aus der Auswahl für die Vorhersage, und führen Sie das Regressionsumsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14701E Doppelte Spalten für unabhängige Daten.

Erläuterung: Eine Spalte wurde zweimal als Vorhersagespalte ausgewählt.

Benutzeraktion: Entfernen Sie eine Auswahl aus dem Feld für die Vorhersagespalte. Führen Sie danach das Regressionsumsetzungsprogramm erneut aus.

DWC14702E Die Anzahl in der Ergebnisgruppe und die vorherige Anzahl der Zeilen sind ungleich.

Erläuterung: Während einer Abfrage wurde eine ungültige Anzahl von Zeilen zurückgegeben. Die erwartete Anzahl der Zeilen ist durch eine frühere Abfrage bestimmt worden.

Benutzeraktion: Führen Sie das Umsetzungsprogramm erneut aus. Stellen Sie sicher, dass die Eingabetabelle nicht gleichzeitig von einem anderen Prozess aktualisiert wird.

DWC14750E Gruppierungsspalte für Zwischensumme ist identisch mit der Datumsspalte.

Erläuterung: Eine der ausgewählten Gruppierungsspalten für die Zwischensumme ist mit der Datumsspalte identisch.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Gruppierungsspalten so, dass sie die Datumsspalte nicht enthalten.

DWC14751E Datenspalte für Zwischensumme ist identisch mit der Datumsspalte.

Erläuterung: Eine Datenspalte für die Zwischensumme ist mit der Datumsspalte identisch.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Datenspalten so, dass sie die Datumsspalte nicht enthalten.

DWC14752E Datenspalte für Zwischensumme ist identisch mit der Gruppierungsspalte.

Erläuterung: Eine Datenspalte für die Zwischensumme ist mit der Gruppierungsspalte identisch.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Datenspalten so, dass sie die Gruppierungsspalten nicht enthalten.

DWC14753E Die Zwischensummenperiode ist ungültig.

Erläuterung: Die angeforderte Periode für die Zwischensumme ist ungültig. Die folgenden fünf

Periodenarten werden unterstützt:

- Woche
- Halber Monat
- Monat
- Quartal
- Jahr

Benutzeraktion: Ändern Sie die Art der Perioden für die Zwischensumme in einen der fünf unterstützten Typen.

Kapitel 9. FLG-Nachrichten

In der folgenden Liste werden die von Information Catalog Manager ausgegebenen Nachrichten aufgeführt. Die Statusangaben sowie die empfohlenen Benutzeraktionen und Fehlerbehebungsmaßnahmen werden kurz beschrieben.

Information Catalog Manager-Ursachencodes

Ursachencode 0 FLG_OK

Erläuterung: Erfolgreich ausgeführt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1 FLG_WRN

Erläuterung: Platzhalter; gibt den Anfang des numerischen Bereichs für Warnungen an.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 201 FLG_WRN_DISCONNECTED

Erläuterung: Die Datenbankverbindung wurde getrennt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 202 FLG_WRN_DBM_ALREADY_STARTED

Erläuterung: Der Datenbankmanager wurde bereits vor der Initialisierung des Informationskatalogs gestartet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 203 FLG_WRN_DB_RESTART

Erläuterung: Der Datenbankmanager musste vor der Initialisierung des Informationskatalogs erneut gestartet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 204 FLG_WRN_DB_ACTIVE

Erläuterung: Der angegebene Datenbankmanager war bereits vor der Initialisierung des Informationskatalogs aktiv.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1001 FLG_WRN_INST_NOT_FOUND

Erläuterung: Objektexemplar nicht gefunden (auch von FLGListOrphans, FLGFoundIn, FLGListAssociates und FLGExport verwendet).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1002 FLG_WRN_CONTAINER_NOTFOUND

Erläuterung: Kein Behälter für das angegebene Objektexemplar gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1003 FLG_WRN_CONTAINEE_NOTFOUND

Erläuterung: Keine Objekte gefunden, die im angegebenen Objektexemplar enthalten sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1004 FLG_WRN_CONTACT_NOTFOUND

Erläuterung: Kein Ansprechpartner für das angegebene Objektexemplar gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1005 FLG_WRN_PROGRAM_NOTFOUND

Erläuterung: Kein Programm gefunden, das dieser Objektart zugeordnet ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1006 FLG_WRN_ANCHOR_NOTFOUND

Erläuterung: Keine Anker (Themen) gefunden, die im Informationskatalog definiert sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1007 FLG_WRN_PROGRAM_CHANGED

Erläuterung: Ein oder mehrere zugeordnete Programmexemplare wurden beim Löschen der Objektart geändert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1008 FLG_WRN_NO_INPARAM_ICON_FILE

Erläuterung: FLGGetReg-API-Aufruf hat keinen Zeiger angegeben, um den Namen der abgerufenen Symboldatei zu erhalten. Information Catalog Manager hat kein Symbol zurückgegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1009 FLG_WRN_NO_ICON

Erläuterung: Dieser Objektart ist kein Symbol zugeordnet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

OBID FLG_WRN_ID_LIMIT_REACHED

Erläuterung: Begrenzung für maximale Anzahl von Objektarten erreicht.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1011 FLG_WRN_OBJECT_NOT_CHANGED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1012 FLG_WRN_EXCEED_MAX_ANCHORNUM

Erläuterung: Nicht möglich, alle Anker (Themen), die im Informationskatalog definiert sind, zurückzugeben.

Mögliche erweiterte Codes: Tatsächliche Anzahl der Anker

Ursachencode 1013 FLG_WRN_ICON_REPLACED

Erläuterung: Im angegebenen ICOPATH war bereits eine Symboldatei vorhanden. Die Symboldatei wurde ersetzt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1014 FLG_WRN_PROPDUP

Erläuterung: Das anzufügende Merkmal ist bereits vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1015 FLG_WRN_EXCEED_MAX_ORPHANUM

Erläuterung: Überschreitet die maximale Anzahl von Objekten ohne Verbindung.

Mögliche erweiterte Codes: Tatsächliche Anzahl der Objekte ohne Verbindung

Ursachencode 1016 FLG_WRN_DB_ICON_REPLACED

Erläuterung: Das Objektartsymbol wurde im Informationskatalog ersetzt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1017 FLG_WRN_LINKOBJ_
NOTFOUND

Erläuterung: Kein verbundenes Objekt für das angegebene Objektexemplar gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1018 FLG_WRN_ATTACHOBJ_
NOTFOUND

Erläuterung: Keine Anlageobjekte für das angegebene Objektexemplar gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 1019 FLG_WRN_MISSING_
PROPS_IN_IOSTRUCT

Erläuterung: Die Eingabestruktur enthält weniger Merkmale, als für die Objektart definiert sind. Alle fehlenden Merkmale sind wahlfrei. Objektexemplar wird erstellt oder aktualisiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2002 FLG_WRN_NO_
DISKCNTRL_TAG_PRESENTED

Erläuterung: DISKCNTRL ist nicht der erste Befehl in der Eingabebefehlsdatei auf einem austauschbaren Datenträger. Der Import wird fortgesetzt, aber nur die Befehlssprachendatei auf der aktuellen Diskette wird verarbeitet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2003 FLG_WRN_NEED_NEW_
TAGFILE_DISKETTE

Erläuterung: Legen Sie die nächste Diskette ein, um den Import der Befehlssprachendatei fortzusetzen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2004 FLG_WRN_ICONFILE_O_
PENERR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2005 FLG_WRN_NOTHING_
TO_IMPORT

Erläuterung: Keine zu importierenden Daten in der Befehlssprachendatei oder dem Teil der Befehlssprachendatei nach dem letzten Prüfpunkt gefunden. Die Datei oder der Teil der Datei ist möglicherweise leer oder enthält nur COMMENT- oder DISKCNTRL-Befehle.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2006 FLG_WRN_ICONFILE_
RETRIEVE_ERROR

Erläuterung: Bei API FLGCreateReg oder FLGUpdateReg ist ein Fehler beim Abrufen (Öffnen, Lesen oder Schließen) der im Parameter pszIconFileID angegebenen Symboldatei aufgetreten. Der im erweiterten Code zurückgegebene Ursachencode gibt den Fehler an. FLGCreateReg und FLGUpdateReg haben die restliche Registrierungsverarbeitung erfolgreich abgeschlossen.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 2007 FLG_WRN_P_HANDLES_
CLEARED

Erläuterung: FLGImport hat den Merkmalwert HANDLES für ein Programmexemplar gelöscht, weil sich dieser Wert auf eine Objektart bezieht, die im Zielinformationskatalog nicht vorhanden ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2501 FLG_WRN_CFLAG_IG_
NORED

Erläuterung: Wert CONTAINEE-IND für das exportierte Objekt wurde ignoriert, weil das Objekt nicht zur Kategorie 'Grouping' gehört.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2502 FLG_WRN_TFLAG_IG_
NORED

Erläuterung: Wert CONTACT-IND für das exportierte Objekt wurde ignoriert, weil das

Objekt nicht zur Kategorie 'Grouping' oder 'Elemental' gehört.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2503 FLG_WRN_NO_ICOPATH

Erläuterung: Kein Symbolpfad angegeben; keine Symbole exportiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2504 FLG_WRN_GETREG-
_WARNING

Erläuterung: Beim Export wurde eine Warnung von FLGGetReg ausgegeben. Der erweiterte Code enthält den von FLGGetReg zurückgegebenen Ursachencode.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 2505 FLG_WRN_GETINST-
_WARNING

Erläuterung: Beim Export wurde eine Warnung von FLGGetInst ausgegeben. Der erweiterte Code enthält den von FLGGetInst zurückgegebenen Ursachencode.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 2506 FLG_WRN_LISTCON-
TACTS_WARNING

Erläuterung: Beim Export wurde eine Warnung von FLGListContacts ausgegeben. Der erweiterte Code enthält den von FLGListContacts zurückgegebenen Ursachencode.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 2507 FLG_WRN_NAVIGATE-
WARNING

Erläuterung: Beim Export wurde eine Warnung von FLGNavigate ausgegeben. Der erweiterte Code enthält den von FLGNavigate zurückgegebenen Ursachencode.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 2508 FLG_WRN_AFLAG_IG-
NORED

Erläuterung: Wert ATTACHMENT-IND für das exportierte Objekt wurde ignoriert, weil das Objekt zur Kategorie 'Attachment' gehört und ihm keine Anlagenobjekte zugeordnet werden dürfen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2509 FLG_WRN_LFLAG_IG-
NORED

Erläuterung: Wert LINK-IND für das exportierte Objekt wurde ignoriert, weil das Objekt nicht zur Kategorie 'Grouping' oder 'Elemental' gehört.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2601 FLG_WRN_NO_HISTORY

Erläuterung: Es gibt keinen Protokolleintrag im Protokollpuffer.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 2602 FLG_WRN_NO_TYPE_RE-
LATE_TO_PROGRAM

Erläuterung: Dem Programmexemplar ist keine Objektart zugeordnet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 7500 FLG_WRN_VIEW_NOT_
SUPPORTED

Erläuterung: Sicht "T" ist im Tool-Profil angegeben, diese Funktion wird jedoch von Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 7501 FLG_WRN_LEVEL_NOT_
SUPPORTED

Erläuterung: Stufe "T" ist im Tool-Profil angegeben, diese Funktion wird jedoch von Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 7505 FLG_WRN_NO_BEGIN_DEFINITION_SECTION

Erläuterung: Der Abschnitt BEGIN DEFINITION fehlt in der Befehlssprachendatei.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 7510 FLG_WRN_VALUE_TRUNCATED

Erläuterung: Ein Wert wurde abgeschnitten, weil er die maximal zulässige Länge überschritten hat.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 7515 FLG_WRN_INV_TIME-STAMP_FORMAT

Erläuterung: Ein Datums- oder Zeitwert hat nicht das richtige Format.

Format für Datumswerte: JJJJ-MM-TT.

Format für Zeitwerte: SS.MM.SS

Format für Aktualisierungsdatumswerte: JJJJ-MM-TT-SS.MM.SS.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30000 FLG_ERR

Erläuterung: Platzhalter; gibt den Anfang des numerischen Bereichs für Fehler an.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30001 FLG_ERR_INVALID_NUM_STR

Erläuterung: Die numerische Zeichenfolge, die an den Informationskatalog als Eingabe übergeben wurde, ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30002 FLG_ERR_INVALID_NUMBER

Erläuterung: Der ganzzahlige Wert, der an den Informationskatalog als Eingabe übergeben wurde, ist zu groß.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30003 FLG_ERR_BUFF_TOO_SMALL

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30004 FLG_ERR_MSGFILE_NOTFOUND

Erläuterung: Information Catalog Manager-Nachrichtendatei (DG xy MSG.MSG oder DG xy S-TR.MSG, wobei x die Plattformkennung und y die Kennung der Landessprachenversion ist) nicht gefunden.

Diese Datei muss sich im Arbeitsverzeichnis von Information Catalog Manager befinden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30005 FLG_ERR_MSGID_NOTFOUND

Erläuterung: Die Nachrichten-ID wurde nicht in der Nachrichtendatei gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30006 FLG_ERR_CANT_ACCESS_MSGFILE

Erläuterung: Information Catalog Manager-Nachrichtendatei kann nicht geöffnet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30007 FLG_ERR_INVALID_MSGFILE_FORMAT

Erläuterung: Die Information Catalog Manager-Nachrichtendatei (DG xy MSG.MSG oder DG xy S-

TR.MSG, wobei *x* die Plattformkennung und *y* die Kennung der Landessprachenversion ist) ist beschädigt oder ungültig.

Installieren Sie die betreffende Datei erneut.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30008 FLG_ERR_MSGFILE_ERROR

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30009 FLG_ERR_TRACE_FAIL

Erläuterung: Es ist ein Fehler in der Trace-Funktion von Information Catalog Manager aufgetreten. Möglicherweise ist die Trace-Datei beschädigt oder unvollständig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30010 FLG_ERR_INTERNAL_ERROR

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist ein interner Fehler aufgetreten.

Prüfen Sie den im erweiterten Code zurückgegebenen Ursachencode, und versuchen Sie, das Problem zu beheben. Wenn Ihnen das nicht gelingt, wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend;
Ursachencode

Ursachencode 30011 FLG_ERR_RESDLL_NOT_LOADED

Erläuterung: Sprachen-DLL-Datei nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30012 FLG_ERR_DGPATH_NOT_FOUND

Erläuterung: Umgebungspfad (DG2PATH) wurde in Datei CONFIG.SYS nicht definiert.

Umgebungspfad (DGWPATH) wurde weder in der Systemregistrierdatenbank noch in der Datei AUTOEXEC.BAT definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30013 FLG_ERR_CP_LOAD_FAILED

Erläuterung: Primäre und sekundäre Codepage, die in der Datei CONFIG.SYS angegeben sind, werden von Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30014 FLG_ERR_DBSEM_ERROR

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler (Datenbanksemaphor kann nicht abgerufen werden).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30015 FLG_ERR_STRINGFILE_ERROR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30016 FLG_ERR_MSG_TOO_LONG

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30017 FLG_ERR_DG_DB_INUSE

Erläuterung: Benutzer hat zweimal versucht, sich an demselben Informationskatalog anzumelden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30018 FLG_ERR_DGLANG_PATH_NOT_FOUND

Erläuterung: Sprachabhängiger Verzeichnispfad für Information Catalog Manager wurde nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30019 FLG_ERR_INV_DG_CP

Erläuterung: Die auf der Workstation angegebenen Codepages werden von Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30020 FLG_ERR_INV_DB_CP

Erläuterung: Die auf der Workstation angegebenen Codepages werden von der Datenbank nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 30021 FLG_ERR_VWSPATH_NOT_FOUND

Erläuterung: Umgebungspfad (VWSPATH) wurde weder in der Systemregistrierdatenbank noch in der Datei AUTOEXEC.BAT definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31000 FLG_ERR_DBERROR

Erläuterung: Ein unerwarteter Datenbankfehler ist aufgetreten. Eine Erklärung des SQLCODE finden Sie in der Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Datenbank-SQL-CODE-Wert

Ursachencode 31001 FLG_ERR_DBDISC_FAIL

Erläuterung: Beim Trennen der Verbindung zur Datenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31002 FLG_ERR_NODBACCESS

Erläuterung: Sie können nicht auf die angegebene Datenbank zugreifen.

Fragen Sie den Administrator oder den Datenbankadministrator nach der erforderlichen Datenbankberechtigung.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31003 FLG_ERR_ID_LIMIT_EXCEEDED

Erläuterung: Die vom System generierte ID (Objektart-ID oder Exemplar-ID) überschreitet die maximal zulässige Anzahl von IDs in der Datenbank.

Diese Begrenzung beträgt 99999999 für Objektexemplar-IDs und 999999 für Objektart-IDs.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31004 FLG_ERR_PROP_LIMIT_EXCEEDED

Erläuterung: Maximale Anzahl von Merkmalen (255) überschritten, die für eine Objektart erlaubt sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31005 FLG_ERR_LONG_VARCHAR_LIMIT_EXCEEDED

Erläuterung: Maximale Anzahl von Merkmalen des Typs LONG VARCHAR (14) überschritten, die für eine Objektart erlaubt sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 31006 FLG_ERR_PTNAME_EXCEEDS_ENVSIZE

Erläuterung: Der Name des physischen Typs für die Objektart überschreitet die maximal zulässige Länge. Diese Maximallänge hängt von der zugrundeliegenden Datenbank ab, die Sie verwenden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31007 FLG_ERR_DBNAME_NOT_FOUND

Erläuterung: Datenbank nicht gefunden. Bei einer lokalen Datenbank wurde der Datenbankname nicht gefunden. Bei einer fernen Datenbank wurde der Datenbankname nicht im lokalen Datenbankverzeichnis definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31008 FLG_ERR_SRH_CRITERIA_TOOLONG

Erläuterung: Die Gesamtlänge der Suchbedingungen ist zu groß. Die Maximallänge für die Summe der Längen aller angegebenen Suchbedingungen beträgt ungefähr 32.700 Byte, je nach Anzahl der Merkmale in den Suchbedingungen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31009 FLG_ERR_DB_TRANSACTION_FULL

Erläuterung: Das Datenbanktransaktionsprotokoll ist voll.

Setzen Sie sofort FLGCommit oder FLGRollback ab. Erhöhen Sie die Größe der Datenbankprotokolldatei, um die Anzahl möglicher Änderungen vor dem Festschreiben der Änderungen zu erhöhen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31010 FLG_ERR_INVALID_AUTHENTICATION

Erläuterung: Die Datenbank wurde mit einer falschen Authentifizierungsoption katalogisiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31011 FLG_ERR_CHARCONV_WINTODBM

Erläuterung: Beim Umsetzen eines Zeichens von der Windows-Codepage in die Codepage der Datenbank ist ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31012 FLG_ERR_DB_TIMEOUT

Erläuterung: Datenbank-Server ist ausgelastet oder gesperrt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31013 FLG_ERR_NOT_SUPPORTED_BY_DB

Erläuterung: Diese Funktion wird vom Datenbank-Server nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 31014 FLG_ERR_DB_ICON_EXIST

Erläuterung: FLGManageIcons wurde aufgerufen, wobei der Parameter InOptions auf FLG_ACTION_CREATE gesetzt war. Das in pszIconFileID angegebene Symbol ist jedoch bereits in der Datenbank vorhanden.

Geben Sie eine andere Symboldatei an, oder verwenden Sie FLG_ACTION_UPDATE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32000 FLG_ERR_REG_NOTEEXIST

Erläuterung: Es sind keine Registrierungsinformationen für die angegebene Objektart vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32001 FLG_ERR_TYPEID_NOTEXIST

Erläuterung: Es sind keine Registrierungsinformationen für die angegebene Objektart vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32002 FLG_ERR_SRCTYPEID_ NOTEXIST

Erläuterung: Die angegebene Quellenobjektart ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32003 FLG_ERR_TRGTYPEID_ NOTEXIST

Erläuterung: Die angegebene Zielobjektart ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32004 FLG_ERR_INSTID_NO- TEXIST

Erläuterung: Die angegebene Objekt-ID (FLGID) ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32005 FLG_ERR_SRCINSTID_ NOTEXIST

Erläuterung: Die angegebene Quellenobjekt-ID (FLGID) ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32006 FLG_ERR_TRGINSTID_ NOTEXIST

Erläuterung: Die angegebene Zielobjekt-ID (FLGID) ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32007 FLG_ERR_PROP_NOTE- XIST

Erläuterung: Das angegebene Programm kann nicht gestartet werden. Das in der Parameterliste für Programmobjekte angegebene Merkmal ist für das Objektexemplar nicht definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32008 FLG_ERR_REL_NOTE- XIST

Erläuterung: Beziehung kann nicht gelöscht werden, weil sie nicht vorhanden ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32009 FLG_ERR_TY- PE_NOT_CREATED

Erläuterung: Die angegebene Objektart wurde registriert, aber nicht erstellt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32010 FLG_ERR_SRCTY- PE_NOT_CREATED

Erläuterung: Die in der FLGID des Quellenobjektexemplars angegebene Objektart wurde registriert, aber nicht erstellt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32011 FLG_ERR_TRGTY- PE_NOT_CREATED

Erläuterung: Die in der FLGID des Zielobjektexemplars angegebene Objektart wurde registriert, aber nicht erstellt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32012 FLG_ERR_INV_P_CATE- GORY

Erläuterung: P (Program) ist ein ungültiger Wert für die Kategorie, wenn Objektarten erstellt oder gelöscht werden. Sie können keine Objektarten der Kategorie 'Program' erstellen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32013 FLG_ERR_INV- P_HANDLE_CAT

Erläuterung: Der Merkmalwert HANDLES des Programmobjektexemplars ist ungültig.

Der Wert muss der Name einer anderen Objektart als PROGRAM sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32014 FLG_ERR_P_HANDLE-
_NOTEXIST

Erläuterung: Der Merkmalwert HANDLES des Programmobjektexemplars ist ungültig. Die angegebene Objektart ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32015 FLG_ERR_P_HANDLE-
_NOT_CREATED

Erläuterung: Der Merkmalwert HANDLES des Programmobjektexemplars ist ungültig. Die angegebene Objektart wurde registriert, aber nicht erstellt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32016 FLG_ERR_INV_A_CATE-
GORY

Erläuterung: A (Attachment) ist ein ungültiger Wert für die Kategorie, wenn Objektarten erstellt, gelöscht oder durch Anfügen erweitert werden. Erstellen, Löschen oder Anfügen ist für Objektarten der Kategorie 'Attachment' nicht zulässig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32300 FLG_ERR_REG_DUP

Erläuterung: Objektart kann nicht registriert werden. Die angegebene Objektart wurde bereits registriert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32301 FLG_ERR_TYPE_DUP

Erläuterung: Objektart mit dem angegebenen Namen kann nicht erstellt werden. Der angegebene Objektartname ist in der Datenbank bereits vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32302 FLG_ERR_INST_DUP

Erläuterung: Das angegebene Objektexemplar kann nicht erstellt werden. Die Datenbank enthält bereits ein Objektexemplar mit identischen UII-Merkmalwerten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32303 FLG_ERR_REL_DUP

Erläuterung: Die angegebene Objektbeziehung kann nicht erstellt werden. Die Beziehung ist bereits vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32304 FLG_ERR_REL_RECUR-
SIVE

Erläuterung: Die angegebene Beziehung kann nicht erstellt werden. Die angegebene Beziehung würde dazu führen, dass ein Objekt der Kategorie 'Grouping' sich selbst enthält.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32305 FLG_ERR_UUI_DUP

Erläuterung: Die Definition dieser Objektart bzw. dieses Objekts enthält mindestens zwei Merkmale mit derselben UII-Folgennummer.

Mögliche erweiterte Codes: Folgennummer des Merkmals, die mit der UII-Folgennummer identisch ist

Ursachencode 32306 FLG_ERR_INVALID-
_LINK_RELATION

Erläuterung: Die angegebene LINK-Beziehung ist ungültig, weil Ausgangs- und Zielobjekt der Verbindung identisch sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32307 FLG_ERR_INVALID-
ATTACHMENT_RELATION

Erläuterung: Die Anlagebeziehung wird zurückgewiesen, weil das Zielobjekt bereits einem Quellenobjekt zugeordnet ist, das nicht zur Kate-

gorie 'Attachment' gehört. Objekte der Kategorie 'Attachment' können nur einem Quellenobjekt einer anderen Kategorie als 'Attachment' zugeordnet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32308 FLG_ERR_ICONFILE-
_RETRIEVE_ERROR**

Erläuterung: Bei API FLGManageIcons ist ein Fehler beim Abrufen (Öffnen, Lesen oder Schließen) der im Parameter pszIconFileID angegebenen Symboldatei aufgetreten. Dies gilt nur für die Eingabeoptionen FLG_ACTION_CREATE oder FLG_ACTION_UPDATE. Der im erweiterten Code zurückgegebene Ursachencode gibt den Fehler an. Die Verarbeitung schlägt fehl.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

**Ursachencode 32400 FLG_ERR_CONTAINEE-
_EXIST**

Erläuterung: Dieses Objektexemplar kann nicht gelöscht werden, weil dieses Objektexemplar der Kategorie 'Grouping' ein oder mehrere Objektexemplare enthält. Sie können dieses Objektexemplar erst dann löschen, wenn Sie entweder die Beziehungen oder die Objekte im Behälter löschen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32401 FLG_ERR_INST_EXIST

Erläuterung: Die angegebene Objektart kann nicht gelöscht werden, weil Exemplare der Objektart vorhanden sind. Sie können diese Objektart erst dann löschen, wenn Sie alle zugehörigen Exemplare löschen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32402 FLG_ERR_TYPE_EXIST

Erläuterung: Die Objektartregistrierung kann nicht gelöscht werden, weil ihre Objektart vorhanden ist. Sie können diese Objektartregistrierung erst nach dem Löschen der Objektart löschen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32403 FLG_ERR_CONTAINEE-
DIFFTYPE**

Erläuterung: API FLGDeleteTypeExt wurde gestoppt, weil ein Objekt im Behälter gefunden wurde, das zu einer anderen Objektart gehört.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32500 FLG_ERR_INVALID_S-
RCCAT**

Erläuterung: Die angegebene Beziehung kann nicht erstellt werden. Die Kategorie für die Quellenobjektart ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32501 FLG_ERR_INVA-
LID_TRGCAT**

Erläuterung: Die angegebene Beziehung kann nicht erstellt werden. Die Kategorie für die Zielobjektart ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32502 FLG_ERR_INVALID-
_CAT**

Erläuterung: Die Kategorie der Eingabeobjektart ist ungültig.

Ziehen Sie die Dokumentation zu der API, die Sie aufgerufen haben, für die erforderliche Eingabeobjektart zu Rate.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32600 FLG_ERR_KAEXIST

Erläuterung: Anmeldung als Administrator nicht möglich. Es ist bereits ein Administrator angemeldet. Information Catalog Manager lässt jeweils nur eine Administratoranmeldung zu.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32601 FLG_ERR_NOTAUTH

Erläuterung: Die aktuelle Benutzer-ID ist nicht berechtigt, diese Information Catalog Manager-Funktion zu benutzen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32602 FLG_ERR_NOT_INITIALIZED

Erläuterung: Der Informationskatalog ist nicht initialisiert.

FLGInit muss abgesetzt werden, damit Information Catalog Manager andere Funktionen ausführen kann.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32603 FLG_ERR_ALREADY_INITIALIZED

Erläuterung: Der Informationskatalog wurde bereits initialisiert. Sie können keinen zweiten FLGInit-Aufruf absetzen, bevor sie einen FLG-Term-Aufruf abgesetzt haben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32604 FLG_ERR_NOT_CREATOR

Erläuterung: Sie haben keine Berechtigung, Kommentarobjekte zu aktualisieren, die Sie nicht erstellt haben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32700 FLG_ERR_INVALID_TY-
PEID**

Erläuterung: Die angegebene Objektart-ID (OBJTYPID) ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32701 FLG_ERR_INVALID_TY-
PEID_LEN**

Erläuterung: Die angegebene Objektart-ID (OBJTYPID) ist ungültig. Dieser Wert muss 6 Byte lang sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32702 FLG_ERR_INVALID_TY-
PEID_VAL**

Erläuterung: Der Wert der angegebenen Objektart-ID (OBJTYPID) ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32703 FLG_ERR_INVALID_FL-
GID**

Erläuterung: Die angegebene Objekt-ID (FLGID) ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Anzahl der exportierten Objekte oder Position des Parameters

**Ursachencode 32704 FLG_ERR_INVALID_FL-
GID_LEN**

Erläuterung: Die Objekt-ID (FLGID) ist ungültig. Dieser Wert muss 16 Byte lang sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32705 FLG_ERR_INVALID_FL-
GID_VAL**

Erläuterung: Die Objekt-ID (FLGID) enthält ungültige Zeichen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 32706 FLG_ERR_INVALID-
TYPNM**

Erläuterung: Der Objektartname ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32707 FLG_ERR_INVALID_INSTNM

Erläuterung: Der Objektexemplarname ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32708 FLG_ERR_INVALID_TIMESTAMP

Erläuterung: Der Eingabewert ist ungültig. Der Eingabewert muss eine Zeitmarke im Format JJJJ-MM-TT-SS.MM.SS.NNNNNN und 26 Byte lang sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 32709 FLG_ERR_INVALID_SRCID

Erläuterung: Die Quellenobjekt-ID (FLGID) ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32710 FLG_ERR_INVALID_TRGID

Erläuterung: Die Zielobjekt-ID (FLGID) ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32711 FLG_ERR_INVALID_RELTYPE

Erläuterung: Die angegebene Beziehungsart (RelType) ist ungültig. Gültige Werte sind C, T, A und L.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32712 FLG_ERR_INVALID_RELOPT

Erläuterung: Die angegebene Relationsoption (RelOpt) ist ungültig. Gültige Werte sind C und D.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32713 FLG_ERR_INVALID_PGM_FLGID

Erläuterung: Die angegebene Objekt-ID (FLGID) für das Programmobjekt ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32714 FLG_ERR_INVALID_OBJ_FLGID

Erläuterung: Die angegebene Objekt-ID (FLGID) für das Objekt, das Parameter für den FLGOpen-Aufruf enthält, ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32718 FLG_ERR_INVALID_USERID

Erläuterung: Der Benutzer-ID-Wert ist ungültig. Die Länge muss 1 - 8 Zeichen betragen.

Benutzer-ID oder Kennwort ist ungültig (bei AIX wird beim Kennwort zwischen Groß-/Kleinschreibung unterschieden).

Benutzer ist nicht am fernen Knoten angemeldet (DB2 für OS/2 V2.1).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32719 FLG_ERR_INVALID_PASSWORD

Erläuterung: Das angegebene Kennwort ist ungültig. Die Länge muss 1 - 8 Zeichen betragen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32720 FLG_ERR_INVALID_DBNAME

Erläuterung: Der angegebene Datenbankname ist ungültig. Die Länge muss 1 - 8 Zeichen betragen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32721 `FLG_ERR_INVALID_ADMINOPT`

Erläuterung: Die angegebene Benutzeroption (admin) ist ungültig. Gültige Werte sind J und N (Y und N).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32722 `FLG_ERR_INVALID_TRACEOPT`

Erläuterung: Die Trace-Option (TraceOpt) ist ungültig. Gültige Optionen sind: 0, 1, 2, 3 und 4.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32723 `FLG_ERR_NULL_PARAMETER`

Erläuterung: Ein als Eingabe für diesen API-Aufruf erforderlicher Parameter fehlt oder ist Null. Der erweiterte Code gibt die Position des Nullparameters an.

Mögliche erweiterte Codes: Position des Parameters

Ursachencode 32724 `FLG_ERR_NULL_EXT_CODE`

Erläuterung: Der erweiterte Codezeigerparameter (pExtCode) ist Null.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32725 `FLG_ERR_INVALID_CONVERTOPT`

Erläuterung: Die angegebene Eingabeoption (Options) war ungültig. Gültige Werte sind D und F.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32726 `FLG_ERR_INVALID_ICONOPT`

Erläuterung: Die angegebenen Eingabeoptionen (Options) sind für FLGManagelcons nicht gültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32727 `FLG_ERR_INVALID_TAGBUFOPT`

Erläuterung: InOptions, wie für API FLGManageTagBuf angegeben, ist ungültig. Verwenden Sie `FLG_TAGBUF_QUERY` oder `FLG_TAGBUF_RESET`, wie in der Datei `DGxAPI.H` definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32728 `FLG_ERR_INVALID_TAGFILEOPT`

Erläuterung: Der für die API `FLGXferTagBuf` angegebene Parameter Options ist nicht gültig. Verwenden Sie `FLG_TAGOPT_NEW` oder `FLG_TAGOPT_REPLACE`, wie in der Datei `DGxAPI.H` definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32729 `FLG_ERR_INV_DG_FLAG_ACTION`

Erläuterung: Der für `FLGManageFlags` angegebene Parameter Action ist nicht gültig. Verwenden Sie `FLG_ACTION_GET` oder `FLG_ACTION_UPDATE`, wie in der Datei `DGxAPI.H` definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32730 `FLG_ERR_INV_DG_FLAG_FLAGTYPE`

Erläuterung: Der für die API `FLGManageFlags` angegebene Parameter FlagType ist nicht gültig. Verwenden Sie `FLG_HISTORY_TYPE_DELETE`, wie in der Datei `DGxAPI.H` definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32731 `FLG_ERR_INV_DG_FLAG_VALUE`

Erläuterung: Der für `FLGManageFlags` angegebene Parameter chValue ist nicht gültig. Gültige Werte sind `FLG_YES` und `FLG_NO`.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32732 FLG_ERR_INV_STATUS_ACTION

Erläuterung: Der für die API FLGManageCommentStatus angegebene Parameter Action ist nicht gültig. Verwenden Sie FLG_ACTION_UP-DATE oder FLG_ACTION_GET, wie in der Datei DGxAPI.H definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32733 FLG_ERR_INV_STATUS_LEN

Erläuterung: Der Eingabestrukturobjektbereich enthält ein Statusfeld, das länger als 80 Zeichen ist.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 32734 FLG_ERR_INVALID_TREEOPT

Erläuterung: Der für die API FLGDeleteTree angegebene Parameter Options ist nicht gültig. Verwenden Sie FLG_DELTREE_REL oder FLG_DELTREE_ALL, wie in der Datei DGxAPI.H definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32735 FLG_ERR_INVALID_ASSOCOPT

Erläuterung: Der für die API FLGListAssociates angegebene Parameter Options ist nicht gültig. Verwenden Sie FLG_LIST_PROGRAM, FLG_LIST_ATTACH-MENT, FLG_LIST_COMMENTS, FLG_LIST_CONTAIN, FLG_LIST_CONTACT oder FLG_LIST_LINK, wie in der Datei DGxAPI.H definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32736 FLG_ERR_INVALID_ORPHANOPT

Erläuterung: Der für die API FLGListOrphans angegebene Parameter Options ist nicht gültig. Verwenden Sie FLG_LIST_PROGRAM, FLG_LIST_CONTACT, FLG_LIST_ATTACH-MENT

oder FLG_LIST_COMMENTS, wie in der Datei DGxAPI.H definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 32737 FLG_ERR_INVALID_FOUNDINOPT

Erläuterung: Der für die API FLGFoundIn angegebene Parameter Options ist nicht gültig. Verwenden Sie FLG_LIST_PROGRAM, FLG_LIST_CONTACT oder FLG_LIST_ATTACHMENT, wie in der Datei DGxAPI.H definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 33000 FLG_ERR_ICON_NOTE_XIST

Erläuterung: Die angegebene Symboldatei ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34000 FLG_ERR_INVALID_IO_STRUCT

Erläuterung: Die Eingabestruktur ist ungültig. Entweder die Definitionsbereichslänge oder die Objektbereichslänge stimmt nicht mit der Länge des beschriebenen Bereichs überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34001 FLG_ERR_NO_DEFN_AREA

Erläuterung: Der Definitionsbereich fehlt in der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34002 FLG_ERR_NO_OBJ_AREA

Erläuterung: Der Objektbereich fehlt in der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34003 FLG_ERR_INVALID_PO-
SITION

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34004 FLG_ERR_IOSTRUCT-
CONVERSION

Erläuterung: Ein Information Catalog Manager-interner Fehler ist beim Lesen der Eingabe-
struktur oder beim Schreiben der Ausgabe-
struktur aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34005 FLG_ERR_INVALID_IO-
STRUCT_NULL

Erläuterung: Die Eingabestruktur enthält ein
Nullzeichen.

Mögliche erweiterte Codes: Relative Bytea-
dresse

Ursachencode 34006 FLG_ERR_OBJLEN_OB-
JCNT_MISMATCH

Erläuterung: Entweder ist die Anzahl der
Objektbereichseinträge oder die Länge des
Objektbereichs Null.

Wenn einer der Werte größer als Null ist, darf
der andere Wert nicht Null sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34200 FLG_ERR_INV_HEADE-
R_IDENT

Erläuterung: Die Kennung im Kopfzeilenbereich
der Eingabestruktur ist ungültig.

Die Kennung muss FLG-HEAD sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34201 FLG_ERR_INV_HEA-
DER_DEFLEN

Erläuterung: Die Definitionslänge im Kopf-
zeilenbereich der Eingabestruktur ist ungültig.

Die Definitionslänge muss größer als 0 und ein
Vielfaches von 160 sein. Einige API-Aufrufe
erfordern eine feste Definitionslänge. Die erfor-
derliche Definitionslänge finden Sie in der Syntax
für den API-Aufruf.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34202 FLG_ERR_INV_HEA-
DER_DEFCNT

Erläuterung: Die Anzahl der auf Basis der
Definitionslänge im Kopfzeilenbereich erwarteten
Definitionen ist für FLGExport ungültig.

Die Anzahl der Definitionen muss für FLGExport
fünf sein. Demzufolge muss die Definitionslänge
800 sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34203 FLG_ERR_INV_HEA-
DER_OBJLEN

Erläuterung: Die Objektlänge im Kopfzeilen-
bereich der Eingabestruktur ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34204 FLG_ERR_INV_HEA-
DER_OBJCNT

Erläuterung: Die Anzahl der Objektbereichsein-
träge im Kopfzeilenbereich der Eingabestruktur
ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34205 FLG_ERR_INV_HEA-
DER_CATEGORY

Erläuterung: Ungültige Kategorie im Kopf-
zeilenbereich angeben.

Für FLGCreateReg sind folgende Kategoriewerte
zulässig: G, E, C, D oder S.

Für FLGCreateType, FLGCreateInst, FLGUpdateReg, FLGAppendType und FLGUpdateInst muss der Kategoriewert mit dem Wert für die zugehörige Objektartregistrierung übereinstimmen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34206 FLG_ERR_INV_HEADER_OBJTYPEID

Erläuterung: Der Wert der Objektart-ID im Kopfzeilenbereich ist ungültig.

Dieser Wert muss mit der Objektart-ID identisch sein, die für die zugehörige Objektartregistrierung generiert wurde.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34207 FLG_ERR_CONFLICTING_HEADER_FIELDS

Erläuterung: Die Anzahl der von der Definitionslänge abgeleiteten Merkmale führt zu einem Konflikt mit der Anzahl der Objektbereichseinträge im Kopfzeilenbereich.

Die Anzahl der Merkmale ist gleich der Definitionsbereichslänge, dividiert durch 160, und die Anzahl der Objektbereichseinträge muss durch die Anzahl der Merkmale teilbar (ohne Rest) sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34208 FLG_ERR_CONFLICTING_OBJTYPID

Erläuterung: Der für die Objektartkennung (OBJTYPID) im Objektbereich angegebene Wert stimmt nicht mit der Objektart-ID im Kopfzeilenbereich überein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34209 FLG_ERR_HEADER_DEFLN_EXCEEDS_MAX

Erläuterung: Die Definitionslänge im Kopfzeilenbereich überschreitet die maximale Anzahl von Merkmalen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34210 FLG_ERR_NONBLANK_HEADER_CATEGORY

Erläuterung: Der Kategoriewert im Kopfzeilenbereich ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34211 FLG_ERR_NONBLANK_HEADER_OBJTYPEID

Erläuterung: Der Wert der Objektart-ID im Kopfzeilenbereich ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34222 FLG_ERR_NONBLANK_HEADER_RESERVED

Erläuterung: Der reservierte Bereich des Eingabestruktur-Kopfzeilenbereichs muss immer leer sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34500 FLG_ERR_INV_PROPERTY_NAME

Erläuterung: Der angegebene Merkmalname ist keiner der Merkmalsnamen, die bei diesem API-Aufruf erforderlich sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34501 FLG_ERR_INV_PROPERTY_PPNAME

Erläuterung: Der Merkmalkurzname für ein Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig. Möglicherweise fehlt der Wert, verwendet DBCS-Zeichen oder entspricht nicht dem Wert, der vom API-Aufruf benötigt wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34502 FLG_ERR_INV_PROPERTY_DATATYPE

Erläuterung: Der Datentyp für ein Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Gültige Werte sind CHAR, TIMESTAMP, VARCHAR oder LONG VARCHAR, je nach API-Aufruf.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34503 FLG_ERR_INV_PROPERTY_V_FLAG

Erläuterung: Die Wertmarkierung für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Gültige Werte sind R, O und S.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34504 FLG_ERR_INV_PROPERTY_SVALUE_V_FLAG

Erläuterung: Die Wertmarkierung für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig. Die angegebene Wertmarkierung ist S, Information Catalog Manager generiert jedoch nicht das vom Merkmalkurznamen angegebene Merkmal.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34505 FLG_ERR_INV_PROPERTY_CS_FLAG

Erläuterung: Der Wert der Markierung für Groß-/Kleinschreibung für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Gültige Werte sind J oder N (Y oder N).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34506 FLG_ERR_INV_PROPERTY_FS_FLAG

Erläuterung: Der Wert der Markierung für die Suche nach grober Übereinstimmung für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Gültige Werte sind J oder N (Y oder N).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34507 FLG_ERR_INV_PROPERTY_UISEQ

Erläuterung: Die UUI-Reihenfolge für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Gültige Werte sind 1, 2, 3, 4, 5 und leer.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34508 FLG_ERR_INV_PROPERTY_LEN_FOR_DTYPE

Erläuterung: Der Längenwert ist für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich aufgrund des definierten Datentyps ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34509 FLG_ERR_INV_PROP_LEN_FIELD

Erläuterung: Die Länge für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich ist ungültig.

Die erforderliche Länge finden Sie in der API-Aufrufsyntax .

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34510 FLG_ERR_INV_PROP_VAL_LEN

Erläuterung: Das Längenfeld für einen VARCHAR- oder LONG VARCHAR-Merkmalwert im Objektbereich ist ungültig. Es muss rechtsbündig

formatierte numerische Zeichen enthalten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34511 FLG_ERR_INV_RQD-
PROP_SPEC

Erläuterung: In einer Merkmaldefinition im Definitionsbereich sind ein oder mehrere Felder, die erforderlich sind, um ein erforderliches Merkmal zu definieren, ungültig.

Für ein erforderliches Merkmal müssen die folgenden Felder angegeben werden (wie in den Eingabestrukturdiagrammen für den API-Aufruf dargestellt):

- Merkmalname (Byte 0 - 79)
- Datentyp (Byte 80 - 109)
- Länge (Byte 110 - 117)
- Merkmalkurzname (Byte 118 - 125)
- Wertmarkierung (Byte 126)
- UUI-Folgenummer (Byte 127)

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34512 FLG_ERR_DUP_PRO-
PERTY_NAME

Erläuterung: Ein anderes Merkmal in der Eingabestruktur hat bereits diesen Merkmalnamen. Jeder Merkmalname muss in der Eingabestruktur eindeutig sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34513 FLG_ERR_DUP_PRO-
PERTY_PPNAME

Erläuterung: Der Merkmalkurzname für das angegebene Merkmal ist identisch mit dem Merkmalkurzname eines anderen Merkmals in dieser Eingabestruktur. Jeder Merkmalkurzname muss in der Eingabestruktur eindeutig sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34514 FLG_ERR_INV_TO-
T_UUI_LEN

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34515 FLG_ERR_INV_UUI-
LENGTH

Erläuterung: Der angegebene UUI-Merkmal-längenwert im Definitionsbereich überschreitet die maximale Länge für ein UUI-Merkmal.

Mögliche erweiterte Codes: UUI-Folgenummer

Ursachencode 34516 FLG_ERR_MISSING-
PROPERTY

Erläuterung: Der Definitionsbereich für das Objektexemplar enthält nicht alle für die Objektart definierten Merkmale.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34517 FLG_ERR_MISSING-
PROPERTY_NAME

Erläuterung: Der Merkmalname ist erforderlich, fehlt jedoch für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34518 FLG_ERR_MISSING-
PROPERTY_LENGTH

Erläuterung: Der Längenwert ist erforderlich, fehlt jedoch für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34519 FLG_ERR_MISSING-
PROPERTY_PPNAME

Erläuterung: Der Merkmalkurzname ist erforderlich, fehlt jedoch für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34520 FLG_ERR_MISSIN-
G_REG_DPNAME

Erläuterung: Das Merkmal für DP-NAME (DPNAME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34521 FLG_ERR_MISSIN-
G_REG_PTNAME

Erläuterung: Das Merkmal für NAME DES PHYSISCHEN TYP (PTNAME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34522 FLG_ERR_MISSIN-
G_REG_CREATOR

Erläuterung: Das Merkmal für ERSTELLER (CREATOR) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34523 FLG_ERR_MISSIN-
G_REG_UPDATIME

Erläuterung: Das Merkmal für DATUM UND UHRZEIT DER LETZTEN ÄNDERUNG (UPDATIME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34524 FLG_ERR_MISSIN-
G_REG_UPDATEBY

Erläuterung: Das Merkmal für LETZTE ÄNDERUNG DURCH (UPDATEBY) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34525 FLG_ERR_MISSIN-
G_NAME

Erläuterung: Das Merkmal für EXTERNER NAME DER OBJEKTART (NAME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34526 FLG_ERR_MISSIN-
G_UUI_SEQUENCE

Erläuterung: Die angegebene UUI-Folgenummer wurde im Definitionsbereich angegeben, die vorhergehende Nummer jedoch nicht.

Bei UUI-Folgenummern dürfen keine Nummern in der Folge übersprungen werden: 1, 2 und 3 ist zulässig; 1, 3 und 5 ist unzulässig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34527 FLG_ERR_MISSIN-
G_RQD_INSTIDNT

Erläuterung: Das Merkmal für Exemplarkennung (INSTIDNT) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34528 FLG_ERR_MISSIN-
G_RQD_NAME

Erläuterung: Das Merkmal für Name (NAME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34529 FLG_ERR_MISSIN-
G_RQD_OBJTYPID

Erläuterung: Das Merkmal für Objektartkennung (OBJTYPID) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34530 FLG_ERR_MISSIN-
G_RQD_UPDATEBY

Erläuterung: Das Merkmal für Letzte Änderung durch (UPDATEBY) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34531 FLG_ERR_MISSIN-
G_RQD_UPDATIME

Erläuterung: Das Merkmal für Datum und Uhrzeit der letzten Änderung (UPDATIME) ist erforderlich, fehlt jedoch im Definitionsbereich der Eingabestruktur.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34532 FLG_ERR_NOMATCH_
PROPERTY_NAME

Erläuterung: Das angegebene Eingabemerkmal im Definitionsbereich stimmt mit dem Merkmal-kurznamen für ein vorhandenes Merkmal überein, die Merkmalnamen stimmen jedoch nicht überein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34533 FLG_ERR_NOMATCH_
PROPERTY_SPEC

Erläuterung: Das angegebene Merkmal im Definitionsbereich stimmt mit dem Merkmalnamen und dem Merkmalkurznamen für ein vorhandenes Merkmal überein. Datentyp, Länge, Wertmarkierung oder UUI-Folgenummernwerte stimmen jedoch nicht überein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34534 FLG_ERR_PROPERTY_
NOTEXIST

Erläuterung: Das als Teil der Auswahlbedingungen angegebene Merkmal ist nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34536 FLG_ERR_UNMATCH_
DEFINITION

Erläuterung: Eines der folgenden Ereignisse ist aufgetreten:

- Das im Definitionsbereich für das Objekt-exemplar angegebene Merkmal stimmt mit keinem für die Objektart definierten Merkmal überein.
- Für das Objektexemplar sind im Definitionsbereich mehr Merkmale als für die Objektart definiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend; Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34537 FLG_ERR_PROPDUP

Erläuterung: Doppelter Merkmalname oder Merkmalkurzname im Definitionsbereich angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34538 FLG_ERR_REG_PROP-
S_OUT_OF_SEQUENCE

Erläuterung: Die Registrierungsmerkmale sind nicht in der richtigen Reihenfolge angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34539 FLG_ERR_RQD_PROP-
S_OUT_OF_SEQUENCE

Erläuterung: Die erforderlichen Merkmale sind nicht in der richtigen Reihenfolge im Definitionsbereich angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34540 FLG_ERR_INV_V_FLAG-
FOR_APPEND

Erläuterung: Das angegebene angefügte Merkmal hat die Wertmarkierung S oder R.

Ein angefügtes Merkmal muss die Wert-

markierung O (optionales Merkmal) haben.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34541 `FLG_ERR_INV_UUI_FOR_APPEND`

Erläuterung: Das angegebene angefügte Merkmal ist als UUI-Merkmal angegeben. Angefügte Merkmale können keine UUI-Merkmale sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34542 `FLG_ERR_NONBLANK_PROPERTY_V_FLAG`

Erläuterung: Die Wertmarkierung für das angegebene Merkmal ist nicht leer. Die Wertmarkierung wird von diesem API-Aufruf nicht verwendet und muss leer sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34543 `FLG_ERR_NONBLANK_PROPERTY_CS_FLAG`

Erläuterung: Die Wertmarkierung für Groß-/Kleinschreibung für das angegebene Merkmal ist nicht leer. Die Wertmarkierung für Groß-/Kleinschreibung wird von diesem API-Aufruf nicht verwendet und muss leer sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34544 `FLG_ERR_NONBLANK_PROPERTY_FS_FLAG`

Erläuterung: Die Wertmarkierung für die Suche nach grober Übereinstimmung für das angegebene Merkmal ist nicht leer. Die Wertmarkierung für die Suche nach grober Übereinstimmung wird von diesem API-Aufruf nicht verwendet und muss leer sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34545 `FLG_ERR_NONBLANK_PROPERTY_UISEQ`

Erläuterung: Die UUI-Folgeposition für das angegebene Merkmal ist nicht leer.

Die UUI-Folgeposition wird von dieser API nicht verwendet und muss leer sein.

Der Datentyp ist LONG VARCHAR, und die UUI-Folgeposition ist nicht leer. Ein UUI-Merkmal kann den Datentyp CHAR, VARCHAR, TIMESTAMP, nicht jedoch LONG VARCHAR haben.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34546 `FLG_ERR_NONBLANK_PROPERTY_RESERVED`

Erläuterung: Der reservierte Bereich der Eingabestrukturmerkmalspezifikationen muss immer leer sein.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34547 `FLG_ERR_UUI_V_FLAG_MUST_BE_R`

Erläuterung: Die Wertmarkierung für das angegebene Merkmal ist nicht gültig, weil alle UUI-Merkmale die Wertmarkierung R (Required, erforderlich) haben müssen.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34548 `FLG_ERR_AT_LEAST_ONE_UUI_PROP_REQD`

Erläuterung: Keines der im Definitionsbereich angegebenen Merkmale ist als UUI-Merkmal definiert.

Jede Information Catalog Manager-Objektart muss mit mindestens einem UUI-Merkmal definiert werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34550 FLG_ERR_DUP-
_REG_DPNAME**

Erläuterung: Der im Definitionsbereich angegebene Wert für DP-NAME (DPNAME) ist mit dem Wert für DP-NAME einer vorhandenen Objektartregistrierung identisch.

Der Wert DPNAME muss in der Datenbank eindeutig sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34551 FLG_ERR_DUP_REG_PT-
NAME**

Erläuterung: Der Wert für NAME DES PHYSISCHEN TYP (PTNAME) ist mit dem Namen einer vorhandenen Tabelle in der Datenbank identisch.

Der Wert PTNAME muss in der Datenbank eindeutig sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34552 FLG_ERR_DUP_REG-
_NAME**

Erläuterung: Der angegebene Wert für EXTERNER NAME DER OBJEKTART (NAME) ist mit dem Wert NAME einer vorhandenen Objektartregistrierung identisch.

Der Wert NAME muss in der Datenbank eindeutig sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34553 FLG_ERR_INV_DPNA-
ME**

Erläuterung: Die Syntax des angegebenen Werts DPNAME ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34554 FLG_ERR_INV_DB_PT-
NAME**

Erläuterung: Der angegebene Wert PTNAME ist gemäß den Datenbanksyntaxregeln nicht gültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34555 FLG_ERR_INV_DB_DP-
NAME**

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34556 FLG_ERR_INV_D-
B_PROPERTY_PPNAME**

Erläuterung: Der Merkmalkurzname ist gemäß den Datenbanksyntaxregeln nicht gültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34557 FLG_ERR_INV_TOT-
_PROPERTY_LEN**

Erläuterung: Die Gesamtlänge der Merkmale CHAR, VARCHAR und TIMESTAMP, zuzüglich Systemaufwand, ist länger, als in einer Datenbank maximal für jede Zeile in der physischen Tabelle in der Datenbank zulässig ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34558 FLG_ERR_INV_PTNA-
ME**

Erläuterung: Die Syntax des angegebenen Werts PTNAME ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 34559 FLG_ERR_INV_PROPER-
TY_CS_FLAG_FOR_DB**

Erläuterung: Der Wert für die Markierung für Groß-/Kleinschreibung ist für die Datenbank nicht gültig.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

**Ursachencode 34560 FLG_ERR_SRH_PROP-
_VAL_TOOLONG**

Erläuterung: Der Suchbedingungswert ist zu lang. Die Maximallänge bei Verwendung von DB2 für MVS/ESA ist 254 Byte.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34561 FLG_ERR_EXTRA-
_PROPS_IN_ IOSTRUCT

Erläuterung: Die Eingabestruktur enthält ein oder mehrere Merkmale, die nicht in der Objektartdefinition enthalten sind.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34562 FLG_ERR_MISSIN-
G_REQ_ PROPERTY

Erläuterung: Ein erforderliches Merkmal fehlt in der Eingabestruktur einer FLGCreateInst- oder FLGUpdateInst-API. Der erweiterte Code weist auf die Position des fehlenden Merkmal. Dazu wird die vollständige Definition der Objektart verwendet.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34800 FLG_ERR_PROP_VA-
LUE_ REQUIRED

Erläuterung: Für das angegebene Merkmal wurde kein Wert im Objektbereich angegeben. Die Definition für das Merkmal gibt an, dass ein Wert erforderlich ist.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34801 FLG_ERR_PROP_VA-
LUE_ EXCEEDED

Erläuterung: Die Länge des Werts für das angegebene Merkmal überschreitet die Maximallänge, die im Definitionsbereich definiert ist.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34802 FLG_ERR_INVALID-
PROPERTY VALUE

Erläuterung: Der Merkmalwert ist aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Der Wert verwendet DBCS-Zeichen, muss jedoch SBCS-Zeichen verwenden.
- Bei FLGUpdateInst ist der Wert INSTIDNT im Objektbereich nicht gültig.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34803 FLG_ERR_INV_SRH-
_VAL_FOR_ LONGVARCHAR

Erläuterung: Der Suchwert für das angegebene Merkmal ist länger als die Maximallänge, die für Suchbedingungen mit dem Datentyp LONG VARCHAR erlaubt ist (3000).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34804 FLG_ERR_INV_OBJ-
_LENGTH

Erläuterung: Die tatsächliche Länge des Objektbereichs stimmt nicht mit der im Kopfzeilenbereich angegebenen Objektlänge überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34805 FLG_ERR_PARMLIST_
REQUIRES_HANDLES

Erläuterung: Das Merkmal HANDLES ist nicht im Definitionsbereich angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Merkmals

Ursachencode 34806 FLG_ERR_REG_CON-
FLICT

Erläuterung: Die Werte DPNAME oder PTNAME, die im Objektbereich angegeben sind, stimmen nicht mit den Werten für die Registrierungsinformationen überein, die von der Objektart-ID angegeben werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34807 FLG_ERR_ICON_EXCEEDS_LIMIT

Erläuterung: Die Symbolgröße ist größer als die maximale Symbolgröße (30000).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34808 FLG_ERR_INST_VALUE_EXCEEDED

Erläuterung: Die Gesamtlänge des Exemplarwerts überschreitet die Datenbankbegrenzung.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34809 FLG_ERR_INVALID_VARCHAR_LENGTH

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 34810 FLG_ERR_INVALID_CREATOR

Erläuterung: Durch die APIs FLGCreateInst und FLGUpdateInst wurde ein Fehler in der Eingabe-/A-Struktur festgestellt. Der Wert CREATOR stimmt nicht mit der angemeldeten Benutzer-ID überein. Dies ist erforderlich, wenn der aufrufende Benutzer nicht berechtigt ist, Objektverwaltungsoperationen durchzuführen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 35000 FLG_ERR_PRG_NOT_STARTED

Erläuterung: Das Programm konnte aufgrund eines unerwarteten Betriebssystemfehlers nicht gestartet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 35001 FLG_ERR_PROG_PARM_TOOLONG

Erläuterung: Der für das Merkmal für Parameterliste (PARMLIST) des Programmobjekts angegebene Parameter ist zu lang für den plattformspezifischen Programmaufruf.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 35002 FLG_ERR_INV_PROG_PARM

Erläuterung: Die Parameterliste im Programmobjekt enthält eine nicht übereinstimmende Token-Angabe (%), oder ein Merkmal, das durch Token-Angaben getrennt ist, ist kein Merkmal der Objektart, die vom Merkmal HANDLES angegeben wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 35003 FLG_ERR_PROGRAM_NOTEXIST

Erläuterung: Das zu startende Programm ist nicht vorhanden, oder die Pfadangabe ist nicht korrekt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 35004 FLG_ERR_INV_SYNTAX_STARTCMD

Erläuterung: Der Wert des Merkmals STARTCMD des Objekts Programm ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36001 FLG_ERR_ACCESS_DENIED

Erläuterung: Der Zugriff wurde beim Öffnen oder Lesen einer Datei verweigert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36002 FLG_ERR_BAD_INVOCATION

Erläuterung: Beim Befehlszeilenaufruf von Information Catalog Manager ist ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36003 FLG_ERR_BROKEN-
PIPE

Erläuterung: Die angegebene Datei kann nicht geöffnet oder gelesen werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36004 FLG_ERR_BUFFER_O-
VERFLOW

Erläuterung: Information Catalog Manager-
interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36005 FLG_ERR_CANNOT-
MAKE

Erläuterung: Die angegebene Datei kann nicht
erstellt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36006 FLG_ERR_CLO-
SE_ERROR

Erläuterung: Datei kann nicht geschlossen wer-
den.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36007 FLG_ERR_COPY_ERROR

Erläuterung: Eine Datei kann nicht kopiert wer-
den.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36008 FLG_ERR_DELETE_ER-
ROR

Erläuterung: Die angegebene Datei kann nicht
gelöscht werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36009 FLG_ERR_DEVI-
CE_IN_USE

Erläuterung: Auf eine Datei kann nicht zuge-
griffen werden; die Datei ist derzeit im
Gebrauch.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36010 FLG_ERR_DIRECT_AC-
CESS_HANDLE

Erläuterung: Information Catalog Manager-
interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36011 FLG_ERR_DISK_FULL

Erläuterung: Der Datenträger ist voll, und die
Datei kann nicht erstellt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36012 FLG_ERR_DRIVE_LO-
CKED

Erläuterung: Auf ein Laufwerk kann nicht
zugegriffen werden; das Laufwerk ist derzeit im
Gebrauch.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36013 FLG_ERR_DUPHN-
DL_ERROR

Erläuterung: Information Catalog Manager-
interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36014 FLG_ERR_EAS_DIDNT-
FIT

Erläuterung: Die Symboldatei hat zu viele
erweiterte Attribute.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36015 FLG_ERR_EA_LIST_
INCONSISTENT

Erläuterung: Einige der erweiterten Attribute der Symboldatei sind ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36016 FLG_ERR_EAS_NOT_
SUPPORTED

Erläuterung: Eine Datei mit erweiterten Attributen kann nicht in ein Dateisystem kopiert werden, das erweiterte Attribute nicht unterstützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36017 FLG_ERR_FILENAME_
EXCED_RANGE

Erläuterung: Der Dateiname oder Pfad war ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36018 FLG_ERR_FILE_NOT_
FOUND

Erläuterung: Der angegebene Pfad und Dateiname wurden nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36019 FLG_ERR_FINDFILE_ER-
ROR

Erläuterung: Die angegebene Datei wurde nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36020 FLG_ERR_FINDNEX-
T_ERROR

Erläuterung: Die nächste Datei wurde nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36021 FLG_ERR_INVALID_AC-
CESS

Erläuterung: In die Datei kann nicht geschrieben werden; die Datei ist schreibgeschützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36022 FLG_ERR_INVALID_DI-
RECTORY

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36023 FLG_ERR_INVA-
LID_DRIVE

Erläuterung: Auf das angegebene Laufwerk kann nicht zugegriffen werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36024 FLG_ERR_INVALID_EA-
_NAME

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36025 FLG_ERR_INVALID_FI-
LE_NAME

Erläuterung: Der angegebene Dateiname ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36026 FLG_ERR_INVALID-
_FUNCTION

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36027 FLG_ERR_INVALID_HANDLE

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36028 FLG_ERR_INVALID_PARAMETER

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36029 FLG_ERR_INVALID_TARGET_HANDLE

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36030 FLG_ERR_LOCK_VIOLATION

Erläuterung: Auf eine Datei kann nicht zugegriffen werden; die Datei ist von einer anderen Anwendung gesperrt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36031 FLG_ERR_META_EXPANSION_TOO_LONG

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36032 FLG_ERR_MORE_DATA

Erläuterung: Eine Datei kann nicht geöffnet werden; die Datei ist zu groß.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36033 FLG_ERR_NEED_EAS_FOUND

Erläuterung: Die Datei kann nicht auf ein Laufwerk versetzt werden, das keine erweiterten Attribute unterstützt. Erweiterte Attribute sind für diese Datei erforderlich.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36034 FLG_ERR_NEGATIVE_SEEK

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36035 FLG_ERR_NOT_DOS_DISK

Erläuterung: Der angegebene Datenträger ist kein gültiger Datenträger oder nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36036 FLG_ERR_NO_MORE_FILES

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36037 FLG_ERR_NO_MORE_SEARCH_HANDLES

Erläuterung: Diese Information Catalog Manager-Sitzung hat die maximale Anzahl von internen Kennungen erreicht.

Erhöhen Sie in der Datei CONFIG.SYS den Wert für die Option FILES.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36038 FLG_ERR_OPEN_ERROR

Erläuterung: Symboldatei, Befehlssprachendatei, Echodatei oder Protokolldatei kann nicht geöffnet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36039 FLG_ERR_OPEN-
_FAILED**

Erläuterung: Symboldatei, Befehlssprachendatei, Echodatei oder Protokolldatei kann nicht geöffnet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36040 FLG_ERR_PATH_NOT-
_FOUND**

Erläuterung: Der angegebene Pfad wurde nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36041 FLG_ERR_PIPE_BUSY

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36042 FLG_ERR_READ_ER-
ROR**

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36043 FLG_ERR_SEEK_ON-
_DEVICE**

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36044 FLG_ERR_SETFILEPT-
R_ERROR**

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36045 FLG_ERR_SHARING-
_BUFFER_EXCEEDED**

Erläuterung: Diese Datei kann nicht gemeinsam benutzt werden, weil es zu einem Pufferüberlauf gekommen ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36046 FLG_ERR_SHARING_
_VIOLATION**

Erläuterung: Auf diese Datei kann nicht zugegriffen werden. Ein anderer Prozess verwendet diese Datei.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36047 FLG_ERR_TOO_MANY-
_OPEN_FILES**

Erläuterung: Es können keine weiteren Dateien geöffnet werden.

Erhöhen Sie unter OS/2 den Wert der Option FILES.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36048 FLG_ERR_WRITE_ER-
ROR**

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36049 FLG_ERR_WRITE-
_FAULT**

Erläuterung: Auf den Datenträger kann nicht geschrieben werden. Der Datenträger ist möglicherweise gesperrt oder nicht lesbar.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 36050 FLG_ERR_WRITE_PRO-
TECT**

Erläuterung: In die Datei kann nicht geschrieben werden. Die Datei ist schreibgeschützt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36200 FLG_ERR_NO_MORE_THREADS

Erläuterung: Keine weiteren System-Threads verfügbar.

Schließen Sie zum Fortfahren einige Programme.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 36201 FLG_ERR_QDISK_FAIL

Erläuterung: Auf Informationen zum Plattenlaufwerk kann nicht zugegriffen werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37001 FLG_ERR_INV_RESTART_OPT

Erläuterung: Die angegebene Neustartoption (RestartOpt) war ungültig.

Gültige Werte sind B, C, b und c.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37002 FLG_ERR_INV_OBJTYPE_OPT

Erläuterung: Die Option für den Befehl ACTION.OBJTYPE ist ungültig.

Gültige Optionen sind MERGE, ADD, UPDATE, DELETE, DELETE_EXT und APPEND.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37003 FLG_ERR_INV_OBJINST_OPT

Erläuterung: Die Option für den Befehl ACTION.OBJINST ist ungültig.

Gültige Optionen sind ADD, UPDATE, DELETE, DELETE_TREE_REL, DELETE_TREE_ALL und MERGE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37004 FLG_ERR_INV_RELATION_OPT

Erläuterung: Die Option für den Befehl ACTION.RELATION ist ungültig.

Gültige Optionen sind: ADD und DELETE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37005 FLG_ERR_TAG_OUT_OF_SEQUENCE

Erläuterung: Ein Befehl, der auf einen ACTION-Befehl in der Befehlssprachendatei folgt, weist nicht die richtige Reihenfolge auf.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37006 FLG_ERR_KEYNAME_TOO_LONG

Erläuterung: Ein UUI-Merkmal kurzname für den Befehl INSTANCE ist länger als die Maximallänge (8).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37007 FLG_ERR_INV_ACTION_TYPE

Erläuterung: Das Schlüsselwort für den Befehl ACTION ist ungültig.

Gültige Schlüsselwörter sind OBJTYPE, OBJINST und RELATION.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37008 FLG_ERR_KEYWORD_TOO_LONG

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für einen Befehl ist länger als für das Schlüsselwort maximal erlaubt ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37009 FLG_ERR_PROPNAME-
_TOO_LONG

Erläuterung: Ein Merkmalkurzname für den Befehl INSTANCE ist länger als die Maximallänge (8).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37010 FLG_ERR_VALUE_TOO-
_LONG

Erläuterung: Ein Wert in der Befehlssprachendatei ist länger als der Maximalwert, der für das Schlüsselwort, den Merkmalkurznamen oder den UII-Merkmalkurznamen zulässig ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37011 FLG_ERR_OBJTAG-
_DUP_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl OBJECT ist mehrfach angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37012 FLG_ERR_PROPTAG-
_DUP_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl PROPERTY ist mehrfach angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37013 FLG_ERR_RELTAG-
_DUP_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl RELTYPE ist mehrfach angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37014 FLG_ERR_INST-
TAG_DUP_KEYNAME

Erläuterung: Ein UII-Merkmalkurzname für den Befehl INSTANCE ist mehrfach angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37015 FLG_ERR_INST-
TAG_DUP_PROPNAME

Erläuterung: Ein Merkmalkurzname für den Befehl INSTANCE ist mehrfach angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37016 FLG_ERR_OBJTA-
G_INV_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl OBJECT ist ungültig.

Gültige Schlüsselwörter sind: TYPE, CATEGORY, EXTNAME, PHYNAME, ICOFILE und ICWFILE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37017 FLG_ERR_PROPTA-
G_INV_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl PROPERTY ist ungültig.

Gültige Schlüsselwörter sind: EXTNAME, DT, DL, SHRTNAME, NULLS und UIISEQ.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37018 FLG_ERR_RELTA-
G_INV_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl RELTYPE ist ungültig.

Gültige Schlüsselwörter sind: TYPE, SOURCE-
TYPE und TARGETYPE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37019 FLG_ERR_CMMTTA-
G_INV_KEYWORD

Erläuterung: Ein Schlüsselwort für den Befehl COMMIT ist ungültig.

Das gültige Schlüsselwort ist CHPID.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37020 FLG_ERR_INSTTAG_INV_KEYNAME

Erläuterung: Ein UUI-Merkmal kurzname für den Befehl INSTANCE ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37021 FLG_ERR_INSTTAG_INV_PROPNAME

Erläuterung: Ein Merkmal kurzname für den Befehl INSTANCE ist ungültig.

Der Merkmal kurzname muss in der für den Befehl OBJECT angegebenen Objektart enthalten sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37022 FLG_ERR_INSTTAG_MISSING_SKEY

Erläuterung: SOURCEKEY ist nicht das erste Schlüsselwort für den Befehl INSTANCE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37023 FLG_ERR_INSTTAG_MISSING_TKEY

Erläuterung: TARGETKEY ist beim Erstellen oder Löschen einer Beziehung nicht das zweite Schlüsselwort für den Befehl INSTANCE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37024 FLG_ERR_TAGFILE_PREMATURE_EOF

Erläuterung: Information Catalog Manager hat das Ende der Befehlssprachendatei beim Importieren vorzeitig erreicht.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37025 FLG_ERR_PROPTAG_INV_DT

Erläuterung: Der Wert DT für den Befehl PROPERTY ist ungültig.

Gültige Werte sind: C, V, L und T.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37026 FLG_ERR_PROPTAG_RESERVED_SHRTNAME

Erläuterung: Der Kurzname eines reservierten Merkmals wurde als Wert für SHRTNAME für den Befehl PROPERTY angegeben.

Die folgenden Kurznamen sind reserviert und können nicht für SHRTNAME angegeben werden: OBJTYPID, INSTIDNT, UPDATIME und UPDATEBY.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37027 FLG_ERR_PROPTAG_INV_NULLS

Erläuterung: Wert NULLS für den Befehl PROPERTY ist ungültig.

Gültige Werte sind J und N (Y und N).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37028 FLG_ERR_PROPTAG_INV_UUISEQ

Erläuterung: Wert UUISEQ für den Befehl PROPERTY ist ungültig.

Gültige Werte sind: 0, 1, 2, 3, 4 und 5.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37029 FLG_ERR_INSTTAG_RESERVED_PROPNAME

Erläuterung: Der Merkmal kurzname eines reservierten Merkmals wurde für den Befehl INSTANCE angegeben.

Die folgenden Merkmal kurznamen sind reserviert, und ihnen können keine Werte zugeordnet werden: OBJTYPID, INSTIDNT, UPDATIME und UPDATEBY.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37030 FLG_ERR_OBJTAG_MIS-
SING_REQD_KEYWORD**

Erläuterung: Ein erforderliches Schlüsselwort fehlt für den Befehl OBJECT.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37031 FLG_ERR_OBJTAG_KEY-
WORD_NOT_ALLOWED**

Erläuterung: Ein für den Befehl OBJECT angegebene Schlüsselwort ist mit dem aktuellen Schlüsselwort und der aktuellen Option des Befehls ACTION unzulässig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37032 FLG_ERR_PROPTAG-
_MISSING_REQD_KEYWORD**

Erläuterung: Ein erforderliches Schlüsselwort fehlt für den Befehl PROPERTY.

Erforderliche Schlüsselwörter sind: EXTNAME, DT, DL, SHRTNAME und NULLS.

Wenn NAME als Wert von SHRTNAME angegeben wird, ist SHRTNAME das einzige erforderliche Schlüsselwort.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37033 FLG_ERR_RELTAG_MIS-
SING_REQD_KEYWORD**

Erläuterung: Ein erforderliches Schlüsselwort fehlt für den Befehl RELTYPE.

Erforderliche Schlüsselwörter sind: TYPE, SOURCETYPE und TARGETTYPE.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37034 FLG_ERR_INVALID-
_DISKCNL_TAG**

Erläuterung: Die Werte und Schlüsselwörter für den Befehl DISKCNL sind ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37035 FLG_ERR_NO_VALID-
D_INPUT_TAG**

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei enthält keine gültigen Befehle.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37037 FLG_ERR_OBJTA-
G_INV_CATEGORY**

Erläuterung: Der Wert CATEGORY für den Befehl OBJECT ist ungültig.

Gültige Werte sind: GROUPING, ELEMENTAL, CONTACT, DICTIONARY und SUPPORT.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37038 FLG_ERR_RELTAG_INV-
_TYPE**

Erläuterung: Der Wert TYPE für den Befehl RELTYPE ist ungültig.

Gültige Werte sind: CONTAIN, CONTACT, LINK und ATTACHMENT.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37039 FLG_ERR_MISSING_L-
PAREN**

Erläuterung: Eine linke runde Klammer fehlt nach einem Schlüsselwort, UUI-Merkmalnamen oder Merkmalnamen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 37040 FLG_ERR_INSTTA-
G_NO_PROPNAME**

Erläuterung: Es wurden keine Merkmalnamen für den Befehl INSTANCE angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37041 FLG_ERR_NO_VALUE

Erläuterung: Der Wert für das angegebene Schlüsselwort fehlt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37042 FLG_ERR_NO_KEY-
WORD

Erläuterung: Ein Befehl enthält keine Schlüsselwörter.

Für alle Befehle mit Ausnahme von COMMENT, NL und TAB ist mindestens ein Schlüsselwort erforderlich.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37043 FLG_ERR_TAG_FOLLO-
WED_BY_GARBAGE

Erläuterung: Auf einen gültigen Befehl folgen zusätzliche Zeichen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37044 FLG_ERR_BAD_PAREN-
WITHIN_VALUE

Erläuterung: Eine innerhalb dieses Werts angegebene runde Klammer ist ungültig.

Eine Klammer innerhalb von Werten muss in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37046 FLG_ERR_PROPTAG_
KEYWORD_NOT_ALLOWED

Erläuterung: Ein angegebenes Schlüsselwort ist für den Befehl PROPERTY nicht erlaubt, wenn NAME als SHRTNAME-Wert angegeben ist.

Gültige Schlüsselwörter sind in diesem Fall SHRTNAME und UUISEQ.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37047 FLG_ERR_UNEXPEC-
TED_LPAREN

Erläuterung: Eine linke runde Klammer ist vor einem erwarteten Schlüsselwort, UUI-Merkmal-kurznamen oder Merkmalkurznamen angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37048 FLG_ERR_UNEXPEC-
TED_RPAREN

Erläuterung: Eine rechte runde Klammer ist vor einer erwarteten linken runden Klammer, einem Schlüsselwort, UUI-Merkmal-kurznamen oder Merkmalkurznamen angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37300 FLG_ERR_CHKPT_DUP

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37301 FLG_ERR_CHKPT_NO-
TEXTIST

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37302 FLG_ERR_INV_SAVEA-
REA_LEN

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37303 FLG_ERR_INV_CHKPT-
TOT_LEN

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37304 FLG_ERR_MISSING-
_CHKPT_VALUE

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37305 FLG_ERR_NO-
MATCH_ON_CHKPTID

Erläuterung: Die vom System gespeicherte Prüfpunkt-ID entspricht keiner Prüfpunkt-ID eines COMMIT-Befehls in der angegebenen Befehls-sprachendatei.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37500 FLG_ERR_REQUEST_A-
NEW_DISK_FAILED

Erläuterung: Der Benutzer hat nicht die nächste Befehlssprachendateidiskette in Folge eingelegt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37501 FLG_ERR_VERIFY_DIS-
KETTE_SEQUENCE_FAILED

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Versuch, die Diskettenfolge zu prüfen, ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37502 FLG_ERR_UNABLE_TO-
FIND_REQUIRED_PROPERTY

Erläuterung: Kein angegebener Merkmalkurzname in der Zieldatenbank gefunden.

Dieser Merkmalkurzname wurde beim Aktualisieren oder Zusammenfügen eines Objekt-exemplars mittels ACTION.OBJINST(UPDATE) oder ACTION.OBJINST(MERGE) für den Befehl INSTANCE angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37503 FLG_ERR_UNABLE_TO-
FIND_REQUIRED_OBJTYPE

Erläuterung: Für den Befehl OBJECT angegebener Objektartname nicht in der Zieldatenbank gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37504 FLG_ERR_NONUNI-
QUE_UII_KEY

Erläuterung: Die angegebenen UII-Werte geben mehrere Exemplare an.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37505 FLG_ERR_MISMATCH-
UII_IN_MERGE

Erläuterung: Beim Zusammenfügen von Objektarten stimmen die UII-Merkmalnamen für die Objektart in der Eingabebefehlsdatei nicht mit den UII-Merkmalnamen für dieselbe Objektart in der Datenbank überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37506 FLG_ERR_DATA_L-
ENGTH_CONVERSION_FAILED

Erläuterung: Information Catalog Manager-interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37507 FLG_ERR_MISMATCH-
DATA_LENGTH_IN_MERGE

Erläuterung: Der Wert von DL (Datenlänge) für einen Befehl PROPERTY nach einem Befehl ACTION.OBJTYPE(MERGE) in der Eingabebefehlsdatei stimmt nicht mit dem Wert für dasselbe Merkmal in der Zieldatenbank für dieselbe Objektart überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37508 FLG_ERR_MISMATCH-
DATA_TYPE_IN_MERGE

Erläuterung: Der Wert von DT (Datentyp) für einen Befehl PROPERTY nach einem Befehl ACTION.OBJTYPE(MERGE) in der Eingabebefehlsdatei stimmt nicht mit dem Wert für dasselbe Merkmal in der Zieldatenbank für dieselbe Objektart überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37509 FLG_ERR_MISMATCH_PROPERTY_NAME_IN_MERGE

Erläuterung: Der Wert von SHRTNAME (Merkmalkurzname) für einen Befehl PROPERTY nach einem Befehl ACTION.OBJTYPE(MERGE) in der Eingabebefehlsdatei stimmt mit keinem Merkmal in der Datenbank für dieselbe Objektart überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37510 FLG_ERR_MISMATCH_CATEGORY_IN_MERGE

Erläuterung: Der Wert von CATEGORY für einen Befehl OBJECT nach einem Befehl ACTION.OBJTYPE(MERGE) in der Eingabebefehlsdatei stimmt nicht mit dem Wert in der Datenbank für dieselbe Objektart überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37511 FLG_ERR_MISSING_REQUIRED_OBJTYPE_MERGE_STATEMENT

Erläuterung: Objektexemplar kann erst mit ACTION.OBJINST(MERGE) zusammengefügt werden, nachdem die zugehörige Objektart mit ACTION.OBJTYPE(MERGE) zusammengefügt wurde.

Der Befehl ACTION.OBJTYPE(MERGE) muss vor einem Befehl ACTION.OBJINST(MERGE) für dieselbe Objektart verarbeitet werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37512 FLG_ERR_NONUNIQUE_SOURCE_UUI_KEY

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37513 FLG_ERR_NONUNIQUE_TARGET_UUI_KEY

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37514 FLG_ERR_NO_TAGFILE_ON_DISKETTE

Erläuterung: Eingabebefehlsdatei nicht auf der eingelegten Diskette gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37515 FLG_ERR_WRONG_DISK_SEQUENCE

Erläuterung: Die Disketten mit der Befehls-sprachendatei wurden in der falschen Reihenfolge eingelegt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37516 FLG_ERR_REQ_INST_NOTFOUND

Erläuterung: Das zu aktualisierende Exemplar wurde nicht gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37801 FLG_ERR_NO_UUI

Erläuterung: Beim Export wurde ein Objekt ohne UUI gefunden, und der Export kann nicht fortgesetzt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37802 FLG_ERR_CREATEREG_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37803 FLG_ERR_UPDATEREG_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37804 FLG_ERR_GETREG_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGGetReg aufgerufen, was zu einem Fehler geführt hat.

Die Protokolldatei enthält Informationen dazu, wie dieser Fehler den Export beeinflusst.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend;
Ursachencode

Ursachencode 37805 FLG_ERR_DELETEREG-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37806 FLG_ERR_CREATETY-
PE_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37807 FLG_ERR_APPENDTY-
PE_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37808 FLG_ERR_GETTY-
PE_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37809 FLG_ERR_DELETETY-
PE_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37820 FLG_ERR_CREATEINST-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37821 FLG_ERR_UPDATEINST-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37822 FLG_ERR_GETINST-
_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGGetInst aufgerufen, was zu einem Fehler geführt hat.

Die Protokolldatei enthält Informationen dazu, wie dieser Fehler den Export beeinflusst.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend;
Ursachencode

Ursachencode 37823 FLG_ERR_DELETEINST-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37824 FLG_ERR_LISTTY-
PE_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37825 FLG_ERR_SEARCH-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37826 FLG_ERR_RELATE-
_FAILED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37827 FLG_ERR_LISTCON-
TACTS_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGListContacts aufgerufen, was zu einem Fehler geführt hat.

Die Protokolldatei enthält Informationen dazu, wie dieser Fehler den Export beeinflusst.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37828 FLG_ERR_NAVIGATE_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGNavigate aufgerufen, was zu einem Fehler geführt hat.

Die Protokolldatei enthält Informationen dazu, wie dieser Fehler den Export beeinflusst.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37829 FLG_ERR_FREEMEM_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGFreeMem aufgerufen, was zu einem Fehler geführt hat.

Die Protokolldatei enthält Informationen dazu, wie dieser Fehler den Export beeinflusst.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37831 FLG_ERR_LISTASOC_FAILED

Erläuterung: Diese Funktion ruft FLGListAssociates auf, das einen Fehler zurückgegeben hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37901 FLG_ERR_NULL_LOGFILE

Erläuterung: Der Protokolldateizeiger-Parameterwert ist NULL.

Für diesen Parameter ist ein Wert erforderlich.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37902 FLG_ERR_LOGFILE_OPENERR

Erläuterung: Beim Import oder Export ist beim Öffnen der Protokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37904 FLG_ERR_LOGFILE_WRITEERR

Erläuterung: Beim Import oder Export ist beim Schreiben in die Protokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37906 FLG_ERR_LOGFILE_CLOSEERR

Erläuterung: Beim Import oder Export ist beim Schließen der Protokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37908 FLG_ERR_INV_TAGFILE_LEN

Erläuterung: Eines der folgenden Ereignisse ist aufgetreten:

- Der angegebene Name der Befehlssprachendatei ist Null.
- Der vollständige Name der Befehlssprachendatei, einschließlich der Pfadinformationen, ist länger als maximal erlaubt (259).
- Name und Erweiterung der Befehlssprachendatei sind länger als maximal erlaubt (240).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37909 FLG_ERR_INV_LOGFILE_LEN

Erläuterung: Eines der folgenden Ereignisse ist aufgetreten:

- Der angegebene Name der Protokolldatei ist Null.
- Der vollständige Name, einschließlich des Pfads, ist länger als maximal erlaubt (259).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37910 FLG_ERR_INV_TAGFILE

Erläuterung: Das angegebene Laufwerk für die Befehlssprachendatei ist ungültig, weil beim Versuch von Information Catalog Manager, darauf zuzugreifen, ein Fehler aufgetreten ist.

Wenn die Befehlssprachendatei im MDIS-Format vorliegt, darf das Laufwerk kein austauschbarer Datenträger sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37911 FLG_ERR_INV_LOGFILE

Erläuterung: Das angegebene Laufwerk für die Protokolldatei ist ungültig. Das angegebene Laufwerk ist möglicherweise ein austauschbarer Datenträger, oder beim versuchten Zugriff durch Information Catalog Manager ist ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37912 FLG_ERR_ECHOFIELD_O-PENERR

Erläuterung: Beim Import ist beim Öffnen der Echodatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37913 FLG_ERR_TAGFILE-READERR

Erläuterung: Beim Import ist beim Lesen der Befehlssprachendatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37914 FLG_ERR_ECHOFIELD-WRITEERR

Erläuterung: Beim Import ist beim Schreiben in die Echodatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37915 FLG_ERR_INV_ICOPATH_LEN

Erläuterung: Der angegebene Symbolpfad ist zu lang.

Die Maximallänge für einen Symbolpfad, einschließlich Laufwerk und Verzeichnisse, ist 246.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37919 FLG_ERR_ICOPATH_NONBLANK_EXT

Erläuterung: Der angegebene Symbolpfad (pszIcoPath) enthält eine Erweiterung.

Dieser Wert darf nur den Pfad enthalten.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37920 FLG_ERR_INV_ICOPATH

Erläuterung: Das Laufwerk oder die Erweiterung, die im Symbolpfad angegeben wurden, sind aus einem der folgenden Gründe ungültig:

- Das Laufwerk wurde nicht angegeben, das Laufwerk ist ein austauschbarer Datenträger, oder beim Versuch durch Information Catalog Manager, davon zu lesen, ist ein Fehler aufgetreten.
- Eine Dateierweiterung wurde im Symbolpfad angegeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37921 FLG_ERR_TAGFIELD_O-PENERR

Erläuterung: Beim Import, Export oder bei FLGXferTagBuf ist beim Öffnen der Befehlssprachendatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler beim Öffnen.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37922 FLG_ERR_TAGFILE_C-
LOSEERR

Erläuterung: Beim Import, Export oder bei FLGXferTagBuf ist beim Schließen der Befehlssprachendatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37923 FLG_ERR_ECHOFI-
LOSEERR

Erläuterung: Beim Import ist beim Schließen der Echodatei ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37924 FLG_ERR_INV_ECHOFI-
LE_LEN

Erläuterung: Die Länge des Protokolldateipfads mit dem Befehlssprachendateinamen und der Erweiterung ECH ist länger als maximal für den vollständigen Pfad und Dateinamen der Echodatei zulässig.

Der Maximalwert beträgt 259 Zeichen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37925 FLG_ERR_MAX_OBJTY-
PE_EXCEEDED

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei überschreitet die maximale Anzahl einzelner Objektarten (3500), die beim Import oder Export zulässig ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37926 FLG_ERR_TAGFILE-
_WRITEERR

Erläuterung: Beim Export oder bei der FLGXferTagBuf-API ist beim Versuch, in die Befehlssprachendatei zu schreiben, ein Fehler aufgetreten.

Der erweiterte Code enthält den Ursachencode für den Fehler beim Schreiben.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 37928 FLG_ERR_INV_TAGFI-
LE_EXT

Erläuterung: Der für die Befehlssprachendatei angegebene Dateiname hat die Erweiterung ECH. Diese Erweiterung ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37929 FLG_ERR_INV_LOGFI-
LE_EXT

Erläuterung: Der für die Protokolldatei angegebene Dateiname hat die Erweiterung ECH. Diese Erweiterung ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 37930 FLG_ERR_TAGFILE-
_LOGFILE_CONFLICT

Erläuterung: Die angegebene Protokolldatei ist mit der Befehlssprachendatei identisch. Die beiden Dateien müssen sich unterscheiden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 38000 FLG_ERR_INVALID_EX-
PORT_IOSTRUCT

Erläuterung: Die Eingabestruktur für FLGExport ist ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Objekts

Ursachencode 38001 FLG_ERR_INVALID-
_CFLAG

Erläuterung: Der Wert der Markierung für enthaltene Objekte ist in der FLGExport-Eingabestruktur ungültig.

Gültige Werte sind J oder N (Y oder N).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Objekts

Ursachencode 38002 FLG_ERR_INVALID_T-
FLAG

Erläuterung: Der Wert der Ansprechpartnermarkierung ist in der FLGExport-Eingabestruktur ungültig.

Gültige Werte sind J oder N (Y oder N).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Objekts

Ursachencode 38003 FLG_ERR_TAGFILE_EX-
IST

Erläuterung: Der für die Exportausgabe-Befehls-sprachendatei (pszTagFileID) angegebene Name verweist auf eine Datei, die bereits vorhanden ist.

Der Name der Ausgabe-Befehls-sprachendatei darf nicht bereits vorhanden sein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 38004 FLG_ERR_GET_ICON-
FAILED

Erläuterung: Symbol für die angegebene Objektart kann nicht exportiert werden.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 38005 FLG_ERR_INVALID_AF-
LAG

Erläuterung: Die Anlagemarkierung für die Exporteingabestruktur ist nicht gültig. Gültige Werte sind J und N (Y und N).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer des Objekts

Ursachencode 38006 FLG_ERR_INVALID_L-
FLAG

Erläuterung: Die Programmverbindungs-markierung in der Exporteingabestruktur ist nicht gültig. Gültige Werte sind J und N (Y und N).

Mögliche erweiterte Codes: Folgenummer der Objektart

Ursachencode 39000 FLG_ERR_UPM_FAIL

Erläuterung: Beim Dienstprogramm für Benutzerprofilverwaltung ist ein Fehler aufgetreten (die Anmeldung ist fehlgeschlagen, oder die Anmeldebenutzer-ID unterscheidet sich von der verbundenen Benutzer-ID).

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39001 FLG_ERR_INV_INPUT-
_PARAM

Erläuterung: Die Eingabeparameter-schlüsselwörter für den Befehl fehlen oder sind ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39002 FLG_ERR_MISSING-
PARAM VALUE

Erläuterung: Die Eingabeparameterwerte für den Befehl fehlen oder sind ungültig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39003 FLG_ERR_INIT_BI-
DI_ERROR

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Initialisieren für die bidirektionale Umgebung ein Fehler aufgetreten. Dies trifft nur zu, wenn Information Catalog Manager auf einer arabischen oder hebräischen Maschine ausgeführt wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39201 FLG_ERR_INVALID_U-
SERTYPE_ FOR_UPDATE

Erläuterung: Der zur Aktualisierung angegebene Benutzerstatus ist ungültig. Gültige Statuswerte sind primärer Administrator oder Stellvertreter.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39202 FLG_ERR_INVALID_USERTYPE_FOR_CRT_OR_DEL

Erläuterung: Der zur Erstellung oder Löschung angegebene Benutzerstatus ist ungültig. Nur Benutzer, die berechtigt sind, Objektverwaltungstasks auszuführen, können erstellt oder gelöscht werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39203 FLG_ERR_INVALID_ID_BAD_CHAR

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID enthält ein ungültiges Zeichen. Gültige Zeichen finden Sie in der Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39204 FLG_ERR_INVALID_ID_NUM_START

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID fängt mit einem numerischen Zeichen an. Dies ist kein gültiges Anfangszeichen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39205 FLG_ERR_INVALID_ID_IMB_BLANK

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID enthält ein eingebettetes Leerzeichen. Dies ist nicht zulässig.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39206 FLG_ERR_INVALID_MUU_OPT

Erläuterung: Die für die API FLGManageUsers angegebene Option ist ungültig. Gültige Aktionen sind FLG_ACTION_CREATE, FLG_ACTION_UPDATE, FLG_ACTION_DELETE und FLG_ACTION_LIST.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39209 FLG_ERR_INVALID_PADMIN_USERID

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID für den primären Administrator ist ungültig. Prüfen Sie die Benutzer-ID-Syntax in Ihrer Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39210 FLG_ERR_INVALID_BADMIN_USERID

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID für den Stellvertreter ist ungültig. Prüfen Sie die Benutzer-ID-Syntax in Ihrer Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39211 FLG_ERR_INVALID_POWERUSER_USERID

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID ist ungültig. Prüfen Sie die Benutzer-ID-Syntax in Ihrer Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Enthält den Index zur Benutzer-ID in der Eingabestruktur, die ungültig ist.

Ursachencode 39502 FLG_ERR_CDF_ERROR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39504 FLG_ERR_INSTPROFILE_ERROR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39700 FLG_ERR_TERM_FAIL_ROLLBACK_CLOSE

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39701 FLG_ERR_TERM_FAIL_ROLLBACK

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 39702 FLG_ERR_TERM_FAIL_COMMIT

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40001 FLG_ERR_INVALID_CONFIG_PROFILE

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält keinen gültigen Abschnitt BEGIN CONFIGURATION.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40002 FLG_ERR_CONFIGFILE_READERR

Erläuterung: Beim MDIS-Import ist beim Lesen der Konfigurationsprofildatei ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 40003 FLG_ERR_CONFIGFILE_CLOSEERR

Erläuterung: Beim MDIS-Import ist beim Schließen der Konfigurationsprofildatei ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 40006 FLG_ERR_CONFIGFILE_INV_BEGIN_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält eine ungültige Anweisung BEGIN. Die gültige Anweisung lautet: BEGIN CONFIGURATION.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40007 FLG_ERR_CONFIGFILE_INV_END_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält eine ungültige Anweisung END. Die gültige Anweisung lautet: END CONFIGURATION.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40010 FLG_ERR_CONFIGFILE_INV_KEYWORD

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält ein ungültiges Schlüsselwort.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40011 FLG_ERR_CONFIGFILE_INV_TEXT

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält ungültigen Text.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40012 FLG_ERR_CONFIGFILE_INV_VALUE

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält einen ungültigen Schlüsselwortwert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40013 FLG_ERR_CONFIGFILE_VALUE_TOO_LONG

Erläuterung: Die MDIS-Konfigurationsprofil-datei enthält einen Schlüsselwortwert, der die maximal zulässige Länge für das betreffende Schlüsselwort überschreitet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40015 FLG_ERR_CONFIGFILE_PREMATURE_EOF

Erläuterung: Beim MDIS-Import wurde vorzeitig das Ende der Konfigurationsprofildatei erreicht.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40021 FLG_ERR_INVALID-
TOOL_PROFILE

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält keinen gültigen Abschnitt BEGIN TOOL.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40022 FLG_ERR_TOOLFILE-
READERR

Erläuterung: Beim MDIS-Import ist beim Lesen der Tool-Profildatei ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 40023 FLG_ERR_TOOLFILE_C-
LOSEERR

Erläuterung: Beim MDIS-Import ist beim Schließen der Tool-Profildatei ein Fehler aufgetreten.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 40026 FLG_ERR_TOOLFI-
LE_INV_BEGIN_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält eine ungültige Anweisung BEGIN. Gültige Anweisungen sind: BEGIN TOOL und BEGIN APPLICATIONDATA.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40027 FLG_ERR_TOOLFI-
LE_INV_END_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält eine ungültige Anweisung END. Gültige Anweisungen sind: END TOOL und END APPLICATIONDATA.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40030 FLG_ERR_TOOLFI-
LE_INV_KEYWORD

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält ein ungültiges Schlüsselwort.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40031 FLG_ERR_TOOLFI-
LE_INV_TEXT

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält ungültigen Text.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40032 FLG_ERR_TOOLFILE_
INV_VALUE

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält einen ungültigen Schlüsselwortwert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40033 FLG_ERR_TOOLFILE-
VALUE_TOO_LONG

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält einen Schlüsselwortwert, der die maximal zulässige Länge für das betreffende Schlüsselwort überschreitet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40034 FLG_ERR_TOOLFILE_
CONFLICTING_VALUES

Erläuterung: Die MDIS-Tool-Profildatei enthält widersprüchliche RECORD-, DIMENSION- oder ELEMENT-Werte.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40050 FLG_ERR_TOOLFILE_
PREMATURE_EOF

Erläuterung: Beim MDIS-Import wurde vorzeitig das Ende der Tool-Profildatei erreicht.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40100 FLG_ERR_UNSUPPOR-
TED_MDIS_FUNCTION

Erläuterung: Die Konfigurationsprofildatei gibt eine Funktion an, die von Information Catalog Manager nicht unterstützt wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40101 FLG_ERR_MISSIN-
G_REQ_MDIS_KEYWORD

Erläuterung: Ein erforderliches MDIS-Schlüsselwort ist in der Befehlssprachendatei nicht vorhanden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40110 FLG_ERR_TAGFI-
LE_INV_KEYWORD

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält ein ungültiges Schlüsselwort.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40111 FLG_ERR_TAGFILE_IN-
V_TEXT

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält ungültigen Text.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40112 FLG_ERR_TAGFILE_IN-
V_VALUE

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält einen ungültigen Schlüsselwortwert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40113 FLG_ERR_TAGFILE_VA-
LUE_TOO_LONG

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält einen Schlüsselwortwert, der die maximal zulässige Länge für das betreffende Schlüsselwort überschreitet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40115 FLG_ERR_MISSING_D-
QUOTE

Erläuterung: Ein doppeltes Anführungszeichen fehlt nach einem Schlüsselwort.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40116 FLG_ERR_UNEXPEC-
TED_DQUOTE

Erläuterung: Ein doppeltes Anführungszeichen wurde an unerwarteter Position gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40117 FLG_ERR_SPECIFIED_
PROPERTY_NOT_FOUND

Erläuterung: Kein angegebener Merkmalkurzname in der Zieldatenbank gefunden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40118 FLG_ERR_TAGFILE_IN-
V_END_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält eine ungültige Anweisung END.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40119 FLG_ERR_TAGFI-
LE_INV_BEGIN_STMT

Erläuterung: Die MDIS-Befehlssprachendatei enthält eine ungültige Anweisung BEGIN.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40130 FLG_ERR_INV-
_RECORD_SECTION

Erläuterung: Ein Abschnitt BEGIN RECORD ist in der MDIS-Befehlssprachendatei falsch verschachtelt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40131 FLG_ERR_INV_DIMEN-
SION_SECTION

Erläuterung: Ein Abschnitt BEGIN DIMENSION ist in der MDIS-Befehlssprachendatei falsch verschachtelt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40132 FLG_ERR_INV_SUB-
SCHEMA_SECTION

Erläuterung: Ein Abschnitt BEGIN SUB-SCHEMA ist in der MDIS-Befehlssprachendatei falsch verschachtelt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40201 FLG_ERR_DUPLICATE_
IDENTIFIER

Erläuterung: Ein Kennungswert kommt in der MDIS-Befehlssprachendatei doppelt vor.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40202 FLG_ERR_INV_IDENTI-
FIER_REFERENCE

Erläuterung: Entweder ein SourceObjectIdentifizier- oder ein TargetObjectIdentifizier-Wert bezieht sich nicht auf einen ID-Wert, der zuvor in der Befehlssprachendatei definiert wurde.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40211
FLG_ERR_INV_PART1_VALUE

Erläuterung: Der Wert für den ersten Teil eines MDIS-Objekts stimmt nicht mit dem Elterwert überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40212
FLG_ERR_INV_PART2_VALUE

Erläuterung: Der Wert für den zweiten Teil eines MDIS-Objekts stimmt nicht mit dem Elterwert überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40213
FLG_ERR_INV_PART3_VALUE

Erläuterung: Der Wert für den dritten Teil eines MDIS-Objekts stimmt nicht mit dem Elterwert überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40214
FLG_ERR_INV_PART4_VALUE

Erläuterung: Der Wert für den vierten Teil eines MDIS-Objekts stimmt nicht mit dem Elterwert überein.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40215 FLG_ERR_MDIS-
_WORK_BUFFER_OVERFLOW

Erläuterung: Eine MDIS-Datei (Konfigurationsprofildatei, Tool-Profildatei oder Befehlssprachendatei) enthält einen Wert, der größer als die maximal zulässige Größe von internen Arbeitspuffern (32.700 Byte) ist.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 40216 FLG_ERR_MDIS-
_APPL_DATA_TOO_LONG

Erläuterung: Der Abschnitt ApplicationData der MDIS-Befehlssprachendatei überschreitet Begrenzungen für die Objektart für Anwendungsdaten. Die Objektart für Anwendungsdaten ist auf 10 Merkmale mit jeweils 32.700 Byte beschränkt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 80000 FLG_SEVERR

Erläuterung: Platzhalter; gibt den Anfang des numerischen Bereichs für schwerwiegende Fehler an.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 80002 FLG_SEVERR_NO_ME-
MEMORY

Erläuterung: Information Catalog Manager kann nicht mehr Speicher zuordnen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 80003 FLG_SEVERR_MEM_ER-
ROR**

Erläuterung: Eines der folgenden Ereignisse ist aufgetreten:

- Eine Hardwarespeicherunterbrechung ist aufgetreten.
- Datenmüll im Zwischenspeicher von Information Catalog Manager hindert Information Catalog Manager daran, Speicher zuzuordnen oder freizugeben.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 80004 FLG_SEVERR_NO_CSA

Erläuterung: Information Catalog Manager-
interner Fehler.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 80005 FLG_SEVERR_APIDLL-
FAILURE**

Erläuterung: In der API-DLL fehlen API-Auf-
rufe, oder die API-DLL konnte nicht geladen
werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 80006 FLG_SEVERR_VIOPO-
PUP_FAIL**

Erläuterung: Information Catalog Manager
kann unter OS/2 keine zeichenorientierten
Fehlernachrichten mit Hilfe von VIO-Funktionen
(Video Input/Output) anzeigen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 80007 FLG_SEVERR_BIDIDLL-
FAILURE**

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager
ist beim Laden von PMBIDI.DLL ein Fehler auf-
getreten. Diese DLL ist erforderlich, wenn Infor-
mation Catalog Manager auf einer arabischen
oder hebräischen Maschine ausgeführt wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 80008
FLG_SEVERR_DG2IFORDLL_
FAILURE**

Erläuterung: Eine erforderliche DG2IFOR.DLL-
Datei wurde nicht gefunden oder ist ungültig.
Information Catalog Manager kann nicht fortge-
setzt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 81000 FLG_SEVERR_STARTD-
BM_FAIL**

Erläuterung: Lokales Datenbankverwaltungs-
system kann nicht gestartet werden. Eine Erklä-
rung des SQLCODE finden Sie in der
Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 81001 FLG_SEVERR_STARTD-
B_FAIL**

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 81002 FLG_SEVERR_DB_ DIS-
CONNECTED**

Erläuterung: Die Datenbankverbindung wurde
unerwartet getrennt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 81003 FLG_SEVERR_DB_
INCONSISTENT**

Erläuterung: Information Catalog Manager hat
eine Inkonsistenz in der Datenbank festgestellt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

**Ursachencode 81004 FLG_SEVERR_COMMIT-
FAIL**

Erläuterung: Der COMMIT-Aufruf an die
Datenbank ist fehlgeschlagen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 81005 FLG_SEVERR_ROLLBACK_FAIL

Erläuterung: Der ROLLBACK-Aufruf an die Datenbank ist fehlgeschlagen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 81006 FLG_SEVERR_NO_D-BSPACE

Erläuterung: Der Datenbank-Server hat keinen Speicherplatz mehr, oder das Dateisystem ist voll.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 81007 FLG_SEVERR_DB_AUTO_ROLLBACK_COMPLETE

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist ein Datenbankfehler aufgetreten. Alle nicht festgeschriebenen Änderungen an der Datenbank wurden zurückgesetzt.

Prüfen Sie den erweiterten Code auf den Datenbank-SQLCODE, der die Fehlerbedingung beschreibt, die dazu geführt hat, dass Information Catalog Manager die ROLLBACK-Operation ausgeführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Datenbank-SQL-CODE-Wert

Ursachencode 81008 FLG_SEVERR_DB_AUTO_ROLLBACK_FAIL

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten. Es wurde versucht, alle nicht festgeschriebenen Änderungen an der Datenbank zurückzusetzen, diese ROLLBACK-Operation ist jedoch fehlgeschlagen.

Prüfen Sie den erweiterten Code auf den Datenbank-SQLCODE, der die Fehlerbedingung beschreibt, die dazu geführt hat, dass Information Catalog Manager die ROLLBACK-Operation ausgeführt hat.

Die Datenbank ist möglicherweise in einem inkonsistenten Status und muss wiederhergestellt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Datenbank-SQL-CODE-Wert

Ursachencode 82000 FLG_SEVERR_INIT_FAIL

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist eine unerwartete Bedingung aufgetreten, möglicherweise ein OS/2-interner Speicherfehler, der eine normale Ausführung von Information Catalog Manager verhindert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82001 FLG_SEVERR_TERM_FAIL

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist eine unerwartete Bedingung aufgetreten, möglicherweise ein OS/2-interner Speicherfehler, der Information Catalog Manager daran hindert, die ihm zugeordneten Ressourcen freizugeben. Die Ressourcen werden freigegeben, wenn die aufrufende Anwendungssitzung beendet wird.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82002 FLG_SEVERR_TERM_FAIL_CLOSE

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82200 FLG_SEVERR_GETREG_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGGetReg aufgerufen, was zu einem schwerwiegenden Fehler geführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 82201 FLG_SEVERR_GETINST_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGGetInst aufgerufen, was zu einem schwerwiegenden Fehler geführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 82202 FLG_SEVERR_LIST-CONTACTS_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGListContacts aufgerufen, was zu einem schwerwiegenden Fehler geführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 82203 FLG_SEVERR_NAVIGATE_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGNavigate aufgerufen, was zu einem schwerwiegenden Fehler geführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 82204 FLG_SEVERR_FREE-MEM_FAILED

Erläuterung: Export hat FLGFreeMem aufgerufen, was zu einem schwerwiegenden Fehler geführt hat.

Mögliche erweiterte Codes: Ursachencode

Ursachencode 82400 FLG_SEVERR_THREAD-FAILED

Erläuterung: Beim Erstellen des neuen Thread ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten, und Information Catalog Manager kann nicht fortgesetzt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82500 FLG_SEVERR_PARMSS-MISSING

Erläuterung: Die von Information Catalog Manager benötigte Systemtabelle ist beschädigt oder fehlt.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82501 FLG_SEVERR_DGEMPTTY

Erläuterung: Die Information Catalog Manager-Datenbank enthält keine Registrierungen oder Objektarten. Die Datenbank ist beschädigt.

Stellen Sie die Datenbank mit Hilfe Ihrer gesicherten Datenbankdateien wieder her.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82502 FLG_SEVERR_TYPE_WOUT_PROPERTY

Erläuterung: Für die angegebene Objektart sind keine Merkmale vorhanden, oder Information Catalog Manager kann keine Merkmale abrufen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 82503 FLG_SEVERR_MORE-THAN_ONE_KA

Erläuterung: Eine Sicherheitsverletzung ist aufgetreten. Es sind mehrere Administratoren gleichzeitig angemeldet.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 83000 FLG_SEVERR_SESSION_ABENDED

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 83001 FLG_SEVERR_CDF_ERROR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 83002 FLG_SEVERR_INTERNAL_ERROR

Erläuterung: Reserviert

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84000 FLG_SEVERR_DEMO-EXPIRED

Erläuterung: Die Bewertungsperiode für IBM Information Catalog Manager Administrator ist abgelaufen. Wenden Sie sich an Ihren Softwarehändler vor Ort oder Ihren IBM Ansprechpartner, um das Produkt zu bestellen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84101 FLG_SEVERR_DB_CONNECT_FAILED

Erläuterung: Verbindung zur Datenbank kann nicht hergestellt werden. Eine Erklärung des SQLCODE finden Sie in der Datenbankdokumentation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84102 FLG_SEVERR_DB_BIND

Erläuterung: Binden an Informationskatalog nicht möglich. Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, oder die Bindedatei kann im aktuellen Verzeichnis oder Pfad nicht gefunden werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84103 FLG_SEVERR_INSAUTH_BIND

Erläuterung: Sie benötigen die Berechtigung SYSADM, um an den Informationskatalog binden zu können.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84104 FLG_SEVERR_CREATETAB

Erläuterung: Information Catalog Manager-Systemtabelle kann nicht erstellt werden.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84105 FLG_SEVERR_INSAUTH_GRANT

Erläuterung: Sie benötigen die Berechtigung SYSADM, um Zugriff auf den Informationskatalog erteilen zu können.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84106 FLG_SEVERR_CREATECOLLECTION

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine DB2 UDB für AS/400-Bibliotheksobjektgruppe erstellen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84107 FLG_SEVERR_ICON_NOT_GENERATED

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist ein Systemfehler aufgetreten, oder die Symboldateien oder die ausführbare Datei können nicht gefunden werden.

Die Information Catalog Manager-Symbole werden nicht generiert.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84108 FLG_SEVERR_DGCOLNOTEXIST

Erläuterung: Sie müssen die DB2 UDB für AS/400-Bibliotheksobjektgruppe, DATAGUID, erstellen, bevor Sie dieses Dienstprogramm aufrufen.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

Ursachencode 84109 FLG_SEVERR_DB_NOTFOUND

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die angegebene Datenbank nicht finden. Erstellen Sie die Datenbank, falls sie nicht vorhanden ist. Registrieren Sie dann die ferne Datenbank auf Ihrer Workstation.

Mögliche erweiterte Codes: Nicht zutreffend

FLG0001W Ein ausgewähltes Platzhalterzeichen, <platzhalterzeichen>, ist dasselbe Zeichen, mit dem auch nicht zutreffende Werte angegeben werden. Dies kann sich auf Suchergebnisse auswirken. Möchten Sie <platzhalterzeichen> dennoch als Platzhalterzeichen beibehalten?

Erläuterung: Ein von Ihnen als Platzhalterzeichen gewähltes Zeichen ist dasselbe Zeichen, das verwendet wird, um einen Wert anzugeben, der entweder ungültig oder nicht vorhanden ist. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie das Zeichen dennoch als Platzhalterzeichen beibehalten möchten. In diesem Fall wird das Zeichen als Platzhalterzeichen und nicht als ungültiger Wert verarbeitet. Dies kann sich auf Suchergebnisse auswirken.

Benutzeraktion: Wenn Sie das Zeichen als Platzhalterzeichen beibehalten möchten, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0003E Der Katalogname wurde falsch eingegeben, oder er wurde noch nicht registriert.

Erläuterung: Der Informationskatalog muss vor der Verwendung registriert werden. Der Informationskatalog wurde möglicherweise nicht korrekt registriert.

Benutzeraktion: Verwenden Sie das Information Catalog Manager-Dienstprogramm für die Registrierung, um den Informationskatalog zu registrieren. Stellen Sie sicher, dass der Informationskatalogname korrekt eingegeben wurde.

FLG0004E Ihr Benutzerprofil, <profilname>, ist beschädigt. Information Catalog Manager muss geschlossen werden.

Erläuterung: Ihre Benutzerregistrierdatenbank wurde von einer Anwendung, einer Person, die die Registrierdatenbank editiert hat, oder durch

Benennung Ihres Informationskatalogs mit FLGSETT beschädigt.

Benutzeraktion: Wenn Sie mit dem Tool REGEDIT vertraut sind, füllen Sie die **Administratorantwort** aus. Wenden Sie sich andernfalls an Ihren Administrator für Unterstützung.

Administratoraktion:

1. Wechseln Sie in einer MS-DOS-Eingabeaufforderung in das WINDOWS-Verzeichnis.
2. Geben Sie in der Eingabeaufforderung REGEDIT ein.
3. Löschen Sie den Abschnitt mit dem Namen `..\DGWIN\<profilname>.INI`, wobei <profilname> der im Nachrichtentext angegebene Benutzerprofilname ist. Seien Sie beim Löschen von Informationen aus der Registrierdatenbank vorsichtig. Wenn Sie die falschen Informationen löschen, kann sich das auf andere Anwendungen oder Ihre Arbeitsoberfläche auswirken.

Der Fehler wird hierdurch behoben. Handelt es sich jedoch bei der gelöschten Benutzerprofildatei um FLGSETT.INI, verlieren Sie Einstellungsinformationen. Alle anderen gelöschten Benutzerprofile führen zum Verlust von Objektgruppen und gespeicherten Suchen.

FLG0005W Information Catalog Manager kann die Hilfedatei im aktuellen Verzeichnis oder im Hilfe Pfad nicht finden. Mit Ausnahme von Produktinformation und Objektartlegende ist keine Hilfe verfügbar.

Erläuterung: Die Hilfedatei wurde möglicherweise gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt. Als Folge davon sind die folgenden Auswahlen im Menü **Hilfe** nicht verfügbar:

Hilfeindex

Erweiterte Hilfe

Hilfe für Hilfe

Beim Drücken der Taste F1 ist keine Hilfe verfügbar.

Sie können Information Catalog Manager ohne Hilfefunktion weiter ausführen. Wenn Sie die Hilfedatei nicht wiederherstellen können, können Sie sie erneut installieren.

FLG0006E Dieses Fenster konnte nicht geöffnet werden.

Erläuterung: Es sind entweder zu viele Fenster geöffnet, oder es liegt ein interner Fehler vor.

Benutzeraktion: Schließen Sie einige Fenster, und öffnen Sie dann das gewünschte Fenster erneut. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0007E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Präsentationsmanagercode ist <PM-ursachencode>.

Erläuterung: Es ist ein schwerwiegender Windows-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

1. Sichern Sie die Trace-Datei nach dem Schließen von Information Catalog Manager, indem Sie sie umbenennen. (Die Trace-Datei hat denselben Namen wie der von Ihnen verwendete Informationskatalog. Sie hat die Erweiterung TRC und befindet sich in dem Verzeichnis, das in DGWPATH angegeben ist.)
2. Öffnen Sie Information Catalog Manager, und wiederholen Sie die Aktion. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Notieren Sie sich, welche anderen Anwendungen ausgeführt wurden, als die Nachricht angezeigt wurde, und wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0008E Eingabe im Feld <feldname> erforderlich.

Erläuterung: Ein erforderliches Feld wurde leer gelassen.

Benutzeraktion: Füllen Sie das leere Feld aus, und wiederholen Sie die Aktion.

FLG0009E Eine Objektgruppe mit diesem Namen ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Derselbe Name kann nicht für mehrere Objektgruppen verwendet werden.

Benutzeraktion: Ordnen Sie der Objektgruppe einen anderen Namen zu.

FLG0010E Speicherkapazität der Datenbank <datenbankname> ist erschöpft. Information Catalog Manager muss geschlossen werden. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Das Laufwerk, auf dem sich der Informationskatalog befindet, ist voll.

Administratoraktion: Löschen Sie einige Dateien auf dem Laufwerk, oder versetzen Sie den Informationskatalog auf ein anderes Laufwerk.

FLG0011E Eine erforderliche Information Catalog Manager-Datei wurde nicht gefunden oder ist ungültig. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Die Datei wurde möglicherweise beschädigt, gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt.

Administratoraktion: Schließen Sie Information Catalog Manager, und prüfen Sie dann Folgendes:

- Gibt LIBPATH in der Datei AUTOEXEC.BAT das Verzeichnis an, das die Information Catalog Manager-Dateien enthält?

- Befinden sich die Dateien DGWAPI.DLL und DGWCOM.DLL in einem Verzeichnis, das bei LIBPATH angegeben ist?
- Befindet sich DGWRES.DLL in dem Verzeichnis, das bei DGWPATH angegeben ist?

Öffnen Sie Information Catalog Manager. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, schließen Sie Information Catalog Manager, und wiederholen Sie die Installation.

FLG0012E Bei der Trace-Einrichtung von Information Catalog Manager ist ein interner Fehler aufgetreten, und sie muss gestoppt werden. Die Trace-Datei ist möglicherweise unvollständig.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Trace-Datei nicht erstellen, oder Systembegrenzungen wurden erreicht. Die Trace-Datei ist möglicherweise unvollständig.

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie Information Catalog Manager, und öffnen Sie die Datei AUTOEXEC.BAT.
2. Prüfen Sie, ob DGWPATH ein vorhandenes Verzeichnis angibt, das die Information Catalog Manager-Dateien enthält. Falls DGWPATH gültig ist, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Notieren Sie sich, welche Daten bearbeitet wurden, als die Nachricht angezeigt wurde, und wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0013E Ein Objekt in diesem Fenster wurde zuvor gelöscht. Nur ein Teil des Fensters konnte gedruckt oder gesichert werden.

Erläuterung: Nach dem Öffnen dieses Fensters wurden eines oder mehrere Objekte durch den Administrator oder einen Benutzer mit der Berechtigung zum Löschen von Objekten gelöscht.

Benutzeraktion:

1. Das Fenster schließen.

2. Öffnen Sie das Fenster erneut.
3. Drucken oder speichern Sie den Fensterinhalt.

FLG0014E Zu viele Aktionen wurden gestartet, oder zu viele Fenster sind offen. Wenn Information Catalog Manager die Verarbeitung beendet, müssen Sie möglicherweise einige Fenster schließen.

Erläuterung: Eines der folgenden Ereignisse ist aufgetreten:

- Es wurden zu viele Information Catalog Manager-Aktionen gleichzeitig gestartet, und Information Catalog Manager kann nicht alle Aktionen ausführen.
- Es sind zu viele Information Catalog Manager-Fenster geöffnet, und Information Catalog Manager kann keine weiteren öffnen.

Benutzeraktion: Nach Bedarf:

- Starten Sie weniger Aktionen gleichzeitig, oder starten Sie die Aktionen mit weniger Objekten.
- Schließen Sie einige Fenster, nachdem die Verarbeitung von Information Catalog Manager abgeschlossen wurde.

FLG0015E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann Speicher nicht freigeben.

Administratoraktion:

1. Sichern Sie die Trace-Datei nach dem Schließen von Information Catalog Manager, indem Sie sie umbenennen. (Die Trace-Datei hat denselben Namen wie der von Ihnen verwendete Informationskatalog. Sie hat die Erweiterung TRC und befindet sich in dem Verzeichnis, das in DGWPATH angegeben ist.)
2. Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0016W Information Catalog Manager kann Symboldatei <symboldateiname> nicht laden. Die Standard-symboldatei oder die vorherige Symboldatei werden verwendet.

Erläuterung: Die Symboldatei hat das falsche Format für Ihr System oder ist beschädigt.

FLG0017E Ein Wert für ein Merkmal ist ungültig, weil er dem Zeitmarkenformat <zeitmarkenformat> nicht entspricht.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die Suche nicht ausführen, weil ein Merkmal eine Zeitmarke enthält, die nicht das richtige Format hat.

Benutzeraktion: Geben Sie eine Zeitmarke ein, die das richtige Format hat, und wiederholen Sie dann die Suche.

FLG0018E Diese Suche ist nicht mehr gültig, da der Informationskatalog aktualisiert wurde. Keine der Objektarten in den Bedingungen ist mehr vorhanden.

Erläuterung: Bei einer Suche muss mindestens eine Objektart angegeben sein. Alle für diese Suche angegebenen Objektarten sind nicht mehr vorhanden. Aus diesem Grund ist die Suche jetzt ungültig.

Benutzeraktion: Löschen Sie die Suche, oder geben Sie mindestens eine vorhandene Objektart an.

FLG0019E Die ausgewählte Symboldatei kann nicht verwendet werden, da sie sich auf einem austauschbaren Datenträger, <datenträger>, befindet.

Erläuterung: Symboldateien dürfen sich nicht auf einem austauschbaren Datenträger befinden.

Benutzeraktion: Kopieren Sie die Symboldatei auf einen nicht austauschbaren Datenträger, und klicken Sie dann den Druckknopf **Suchen** an, um

die Symboldatei erneut zu suchen.

FLG0020W Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Fehler bei der Hilfsfunktion aufgetreten. Mit Ausnahme von Produktinformation und Objektartlegende ist keine Hilfe verfügbar.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann nicht auf die Hilfedateien zugreifen. Als Folge davon sind die folgenden Auswahlen im Menü **Hilfe** nicht verfügbar:

Hilfeindex

Erweiterte Hilfe

Hilfe für Hilfe

Hilfe für Tasten

Beim Drücken der Taste F1 ist keine Hilfe verfügbar. Sie können Information Catalog Manager ohne Hilfsfunktion weiter ausführen.

Benutzeraktion: Sie können möglicherweise wieder auf die Hilfsfunktion zugreifen, indem Sie Information Catalog Manager schließen und erneut öffnen. Wenn Sie weiterhin nicht auf die Hilfsfunktion zugreifen können, müssen Sie alle Hilfedateien erneut installieren.

FLG0021E Diese Information Catalog Manager-Sitzung kann Datenbank <datenbankname> nicht verwenden, da sie bereits von einer anderen Information Catalog Manager-Sitzung verwendet wird.

Erläuterung: Derselbe Informationskatalog kann nicht von mehreren Information Catalog Manager-Sitzungen verwendet werden.

Benutzeraktion: Schließen Sie diese Information Catalog Manager-Sitzung, und verwenden Sie die andere Sitzung, die bereits mit dem Informationskatalog verbunden ist.

FLG0022E Suche nicht möglich, weil die Gesamtlänge aller Werte zu groß ist. Einige Werte kürzen und wiederholen.

Erläuterung: Die Länge aller eingegebenen Werte überschreitet den Maximalwert, der von Information Catalog Manager pro Suche verarbeitet werden kann.

Benutzeraktion: Einige Werte kürzen und wiederholen.

FLG0023W Es wurde versucht, eine Suche für eine neu erstellte Objektart, <objektartname>, zu speichern, aber es ist bereits eine Suche mit dem Namen <objektartname> vorhanden. Dennoch als <objektartname> speichern?

Erläuterung: Es wurde eine neue Objektart erstellt, und Information Catalog Manager versucht, eine Suche für alle Objekte dieser Art zu speichern. Der Name, den Information Catalog Manager dieser Suche automatisch geben würde, führt zu einem Konflikt mit dem Namen einer vorhandenen Suche im Informationskatalog. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie die neue Suche dennoch unter diesem Namen speichern möchten. In diesem Fall geht die vorhandene Suche verloren.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Suche dennoch speichern wollen, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0024W Der Informationskatalog wurde aktualisiert. Schließen Sie das Fenster, öffnen Sie es erneut, und versuchen Sie es erneut, um aktuelle Informationen zu erhalten.

Erläuterung: Es wurden Änderungen am Informationskatalog vorgenommen. Als Folge davon sind einige Informationen möglicherweise nicht aktuell.

Benutzeraktion: Wenn diese Nachricht nach Schließen und erneutem Öffnen des Fensters weiterhin angezeigt wird, melden Sie sich bei Infor-

mation Catalog Manager ab, und öffnen Sie dann Information Catalog Manager erneut.

FLG0025E Die Zeichenfolgedatei, fblnstr.str, wurde nicht gefunden oder ist ungültig.

Erläuterung: Die Datei wurde möglicherweise beschädigt, gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt.

Benutzeraktion: Installieren Sie die Datei erneut.

FLG0026W Eine Suche mit diesem Namen ist bereits vorhanden. Dennoch unter <suchname> sichern?

Erläuterung: Derselbe Name kann nicht für mehrere Suchen verwendet werden. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie die Suche dennoch unter diesem Namen sichern möchten. In diesem Fall geht die andere Suche verloren.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Suche sichern wollen, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0027W Objekt <objektname> wurde nicht in die Objektgruppe <objektgruppenname> versetzt, weil die Objektgruppe das Objekt bereits enthält.

Erläuterung: Ein Objekt kann nicht mehrmals in einer Objektgruppe vorkommen.

FLG0028E Benutzer-ID oder Kennwort ist entweder nicht registriert oder wurde falsch eingegeben.

Erläuterung: Diese Nachricht kann die folgenden Gründe haben:

- Ihre Benutzer-ID wurde möglicherweise nicht registriert.
- Sie haben die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch eingegeben.

Benutzeraktion:

- Wenn die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch eingegeben wurden, geben Sie sie bzw. es erneut ein, und klicken Sie **OK** an.
- Wenn die Benutzer-ID oder das Kennwort nicht registriert wurde, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Registrieren Sie die Benutzer-ID und das Kennwort.

FLG0029W Suchergebnisse haben sich möglicherweise geändert, weil 'Groß-/Kleinschreibung ignorieren' vom aktuellen Informationskatalog nicht unterstützt wird.

Erläuterung: Weil Groß-/Kleinschreibung ignorieren nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche unter Berücksichtigung der Schreibweise. Aus diesem Grund werden einige Objekte, die normalerweise in den Suchergebnissen vorkommen würden, möglicherweise nicht angezeigt.

FLG0031W Objekt <objektname> wurde nicht in die Objektgruppe <objektgruppenname> kopiert, weil die Objektgruppe das Objekt bereits enthält.

Erläuterung: Ein Objekt kann nicht mehrmals in einer Objektgruppe vorkommen.

FLG0032E Diese Nummer ist für Hilfe für den Nachrichtendateifehler reserviert.

Erläuterung: Die Nachrichtendatei wurde möglicherweise beschädigt, gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt. Möglicherweise wurde auch die Nachricht nicht in der Nachrichtendatei gefunden.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Nachrichtendatei wieder her, oder installieren Sie eine neue Nachrichtendatei. Wenn die Nachrichtendatei nicht wiederhergestellt oder erneut installiert werden kann, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0033E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter interner Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion:

1. Sichern Sie die Trace-Datei nach dem Schließen von Information Catalog Manager, indem Sie sie umbenennen. (Die Trace-Datei hat denselben Namen wie der von Ihnen verwendete Informationskatalog. Sie hat die Erweiterung TRC und befindet sich in dem Verzeichnis, das in DGWPATH angegeben ist.)
2. Öffnen Sie Information Catalog Manager, und wiederholen Sie die Aktion. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Notieren Sie sich, welche Daten bearbeitet wurden, als die Nachricht angezeigt wurde, und wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0034E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Eine Administratoraktion ist erforderlich. SQL-Code ist <SQL-code>.

Erläuterung: Ein Datenbankfehler ist aufgetreten.

Administratoraktion: Wenn Sie eine DB2 für OS/2-, DB2 UDB für AS/400-, DB2 UDB für AIX- oder DB2 UDB für Windows NT-Datenbank verwenden, suchen Sie den SQL-Code im Handbuch *Fehlernachrichten* für DB2 Universal Database.

Wenn Sie eine DB2 für MVS/ESA-Datenbank verwenden, suchen Sie den SQL-Code im Handbuch *Messages and Codes* für DB2 Universal Database für OS/390.

Wenn das Problem weiterhin auftritt oder Sie

zusätzliche Unterstützung benötigen, reproduzieren Sie das Problem mit aktivierter Trace-Funktion, und wenden Sie sich dann an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0035E **Information Catalog Manager kann nicht auf die Datenbank zugreifen und muss geschlossen werden.**

Erläuterung: Die Datenbankverbindung wurde abnormal beendet.

Benutzeraktion: Je nach Art der Verbindung müssen Sie eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen ergreifen und dann Information Catalog Manager erneut öffnen:

- Prüfen Sie die physische Verbindung zum LAN sowohl beim Client als auch beim Server.
- Prüfen Sie, ob Sie am LAN angemeldet sind.
- Prüfen Sie, ob Ihre Netzwerkprotokollverbindung noch besteht.

Wenn die Nachricht trotz dieser Maßnahmen erneut angezeigt wird, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Je nach Art der Verbindung müssen Sie einen oder mehrere der folgenden Sachverhalte prüfen und dann Information Catalog Manager erneut öffnen:

- Ist der Datenbank-Server aktiv?
- Können andere Benutzer eine Verbindung herstellen?
- Ist die Verbindung der Benutzer zum Datenbank-Server oder LAN in Ordnung?

FLG0036E **Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Es fehlen Informationen im Informationskatalog, oder es liegt ein Installationsfehler vor.

Administratoraktion: Sie müssen Information Catalog Manager erneut installieren. Wenn Sie eine aktuelle Sicherungskopie des Informationskatalogs haben, schreiben Sie sie zurück. Andernfalls können Sie möglicherweise Befehlsdateien mit Daten zum erneuten Erstellen des Informationskatalogs importieren.

FLG0040E **Es wurde keine andere Objektgruppe erstellt, in die Objekte versetzt oder kopiert werden können. Erstellen Sie eine andere Objektgruppe, und versuchen Sie es erneut.**

Erläuterung: Es gibt nur eine Objektgruppe im Informationskatalog, nämlich die, aus der Objekte kopiert oder versetzt werden sollten. Es gibt keine anderen Objektgruppen, in die diese Objekte kopiert oder versetzt werden können.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine weitere Objektgruppe, indem Sie **Katalog** → **Objektgruppe erstellen** in der Menüleiste im Information Catalog Manager-Fenster **Katalog** anklicken. Wiederholen Sie dann die Aktion.

FLG0041E **Datei kann nicht geschlossen werden. Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die Datei nicht schließen.

Benutzeraktion: Schließen Sie Information Catalog Manager. Dies kann dazu führen, dass Windows die Datei schließt.

FLG0042E **Es wurden keine Objektgruppen erstellt. Erstellen Sie eine Objektgruppe, und versuchen Sie es erneut.**

Erläuterung: Es gibt keine Objektgruppen im Informationskatalog, in die Objekte kopiert werden können.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine Objektgruppe, indem Sie **Katalog** → **Objektgruppe erstellen** in der Menüleiste im Information Catalog Manager-Fenster **Katalog** anklicken. Wieder-

holen Sie dann die Aktion.

FLG0043E **Sichern als Datei nicht möglich.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann möglicherweise nicht auf den im Pfad der Datei angegebenen Datenträger zugreifen, oder Sie versuchen, in eine vorhandene Datei zu schreiben, die schreibgeschützt ist.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob Sie ein gültiges Plattenlaufwerk angegeben haben. Wenn Sie versuchen, in eine vorhandene Datei zu schreiben, versuchen Sie, statt dessen in eine neue Datei zu schreiben.

FLG0044W **Information Catalog Manager
kann Symboldatei <symboldatei-
name> nicht finden. Das
Standardsymbol wird verwendet.**

Erläuterung: Die Symboldatei wurde möglicherweise gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt.

FLG0045E **Syntaxfehler beim Aufruf: Für
<schlüsselwort> ist ein Wert erfor-
derlich. Ursachencode ist <ursa-
chencode>.**

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort erfordert einen Wert.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Öffnen von Information Catalog Manager ein, und verwenden Sie einen gültigen Wert für das Schlüsselwort. Informationen zur korrekten Syntax zum Aufrufen von Information Catalog Manager finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0046E **Syntaxfehler beim Aufruf: <wert>
ist kein gültiges Schlüsselwort.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist nicht gültig.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Öffnen von Information Catalog Manager ein, und

verwenden Sie das korrekte Schlüsselwort. Informationen zur korrekten Syntax zum Aufrufen von Information Catalog Manager finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0047E **Syntaxfehler beim Aufruf: Ein
erforderliches Schlüsselwort fehlt.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Auf manche Schlüsselwörter müssen andere Schlüsselwörter folgen.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Öffnen von Information Catalog Manager ein, und verwenden Sie das fehlende Schlüsselwort. Informationen zur korrekten Syntax zum Aufrufen von Information Catalog Manager finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0048E **Der für Merkmal <merkmalna-
me> eingegebene Wert ist zu lang.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die Suche nicht ausführen, weil ein Merkmal einen Wert enthält, der die maximale Länge überschreitet.

Benutzeraktion: Kürzen Sie den Wert des Merkmals, und wiederholen Sie dann die Suche.

FLG0049W **<feld> ist ungültig.**

Erläuterung: Ein Eintrag in einem der Felder ist ungültig.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Eintrag in dem Feld, und wiederholen Sie die Aktion.

FLG0050E **Datei kann nicht geöffnet werden.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die Datei nicht zum Schreiben öffnen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie Folgendes:

- Kann auf das Plattenlaufwerk zugegriffen werden?
- Haben Sie Schreibzugriff auf die Platte?
- Ist die Platte voll?

- Ist die Datei schreibgeschützt?

FLG0051E Information Catalog Manager muss geschlossen werden, weil mehr Speicher benötigt wird. Sie müssen möglicherweise einige andere Fenster oder Anwendungen schließen.

Erläuterung: Der Informationskatalog benötigt aus einem der folgenden Gründe mehr Speicher:

- Zu viele Anwendungen werden ausgeführt.
- Information Catalog Manager enthält zu viele Objekte oder Objektarten.

Benutzeraktion: Nachdem Information Catalog Manager geschlossen wurde, schließen Sie einige andere Fenster und Anwendungen, und öffnen Sie dann Information Catalog Manager erneut.

Administratoraktion: Löschen Sie einige Objekte oder Objektarten aus dem aktuellen Information Catalog Manager mit Hilfe der Importfunktion.

FLG0052E Die Platzhalterzeichen für ein Zeichen bzw. für mehrere Zeichen müssen unterschiedlich sein.

Erläuterung: Sie haben dasselbe Zeichen in den Feldern Für einzelnes Zeichen und Für mehrere Zeichen ausgewählt.

Benutzeraktion: Wählen Sie ein anderes Zeichen in einem der Felder aus, und klicken Sie dann **OK** an.

FLG0053E Information Catalog Manager kann das Programm <programmname> nicht starten. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Es besteht ein Fehler im Programmobjekt, oder Ihre Benutzerumgebung enthält das Programm nicht.

Administratoraktion: Prüfen Sie Folgendes:

- Wird das Programm außerhalb von Information Catalog Manager erfolgreich ausgeführt?.

- Ist die Syntax der im Merkmal PARMLIST angegebenen Programmparameter korrekt?
- Befindet sich das Programm an der richtigen Speicherposition?
- Überschreitet die Länge der erweiterten Parameter 245 Zeichen?
- Ist der Programmaufrufname, der im Merkmal STARTCMD angegeben ist, korrekt?

FLG0054E Sie sind nicht berechtigt, diese Informationen anzuzeigen. Information Catalog Manager muss geschlossen werden. Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um die erforderliche Berechtigung für den <datenbankname>-Informationskatalog zu erhalten.

Erläuterung: Sie sind nicht berechtigt, auf diesen Informationskatalog zuzugreifen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um die erforderliche Berechtigung für den Informationskatalog zu erhalten.

FLG0055W Diese <suche-oder-objektgruppe> wurde in einer anderen Information Catalog Manager-Sitzung aus diesem Informationskatalog gelöscht. Dieses Objekt wird aus Ihrem Arbeitsbereich entfernt.

Erläuterung: Die Objektgruppe oder Suche, die Sie zu verwenden versuchen, wurde in einer anderen Information Catalog Manager-Sitzung gelöscht, die denselben Informationskatalog und dieselbe Benutzer-ID verwendet wie die aktuelle Sitzung.

Wenn Sie eine Objektgruppe oder Suche in einer Information Catalog Manager-Sitzung gelöscht haben, wird das betreffende Objekt für alle Sitzungen gelöscht, die dieselbe Benutzer-ID und denselben Informationskatalog verwenden.

Wenn Sie **OK** anklicken, wird dieses Objekt aus dem aktuellen Informationskatalog gelöscht.

FLG0056W Suchergebnisse haben sich möglicherweise geändert, weil 'Groß-/Kleinschreibung ignorieren' vom aktuellen Informationskatalog nicht unterstützt wird. Suche dennoch ausführen?

Erläuterung: Weil **Groß-/Kleinschreibung ignorieren** nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche unter Berücksichtigung der Schreibweise. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie die Suche dennoch ausführen möchten. Wenn Sie sich dafür entscheiden, werden einige Objekte, die normalerweise in den Suchergebnissen vorkommen würden, möglicherweise nicht angezeigt.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Suche dennoch ausführen wollen, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0057E Programm <programmname> nicht gefunden.

Erläuterung: Das Programmobjekt gibt möglicherweise nicht den richtigen Pfad und Dateinamen an, oder es gibt nicht die richtigen Aufrufparameter für die Umgebung des Benutzers an. Das Programm wurde möglicherweise gelöscht, entfernt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der im Programmobjekt angegebene Pfad und Dateiname gültig ist, ob das Programm auf Ihrer Maschine vorhanden ist und ob das Programm außerhalb von Information Catalog Manager ausgeführt werden kann. Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Wenn der angegebene Pfad und Dateiname ungültig sind, verwenden Sie das Fenster **Programm aktualisieren**, um einen gültigen Pfad und Dateinamen für das Programm anzugeben. Ist das Programm nicht auf der Maschine des Benutzers vorhanden, installieren Sie es.

FLG0058W Information Catalog Manager kann die Hilfedatei im aktuellen Verzeichnis oder im Hilfepfad nicht finden. Es ist keine Hilfe verfügbar.

Erläuterung: Die Hilfedatei wurde möglicherweise gelöscht, umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt. Als Folge davon sind die folgenden Auswahlen im Menü **Hilfe** nicht verfügbar:

Hilfeindex

Erweiterte Hilfe

Hilfe für Hilfe

Hilfe für Tasten

Benutzeraktion: Sie können Information Catalog Manager ohne Hilfefunktion weiter ausführen. Wenn Sie die Hilfedatei nicht wiederherstellen können, können Sie sie erneut installieren.

FLG0059W Die Anzahl der Themen überschreitet den Maximalwert. <maximalanzahl> von <gesamtanzahl> Themen werden angezeigt.

Erläuterung: Die Anzahl der Themen im Informationskatalog überschreitet die maximale Anzahl von Themen, die im Fenster **Themen** angezeigt werden kann.

FLG0060E Information Catalog Manager kann <programmname> nicht starten. Das Programm kann entweder nicht unter Microsoft Windows ausgeführt werden, oder es ist auf Ihrem System nicht verfügbar.

Erläuterung: Das Programmobjekt gibt möglicherweise nicht den richtigen Pfad und Dateinamen an, oder es gibt nicht die richtigen Aufrufparameter für die Umgebung des Benutzers an. Das Programm wurde möglicherweise gelöscht, entfernt oder in ein anderes Verzeichnis versetzt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob der im Programmobjekt angegebene Pfad und Dateiname gültig ist, ob das Programm auf Ihrer Maschine vorhanden ist und ob das Programm

außerhalb von Information Catalog Manager ausgeführt werden kann. Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Wenn der angegebene Pfad und Dateiname ungültig sind, verwenden Sie das Fenster **Programm aktualisieren**, um einen gültigen Pfad und Dateinamen für das Programm anzugeben. Ist das Programm nicht auf der Maschine des Benutzers vorhanden, installieren Sie es.

FLG0061E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Windows-Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden.

Erläuterung: Es ist ein schwerwiegender Windows-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Benennen Sie die Trace-Datei um, nachdem Information Catalog Manager geschlossen wurde. (Die Trace-Datei hat denselben Namen wie die von Ihnen verwendete Datenbank. Sie hat die Erweiterung TRC und befindet sich in dem Verzeichnis, das in DGWPATH angegeben ist.)

Öffnen Sie Information Catalog Manager. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, ist eine Administratorantwort erforderlich.

Administratoraktion: Notieren Sie sich, welche anderen Anwendungen ausgeführt wurden, als die Nachricht angezeigt wurde, und wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0064E Die eingegebenen Daten enthalten Sonderzeichen, die Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Erläuterung: Der von Ihnen eingegebene Text enthält Sonderzeichen, die Information Catalog Manager nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Geben Sie den Text ohne diese Zeichen ein, und wiederholen Sie die Aktion.

FLG0065E <dateiname> ist keine Symboldatei. Information Catalog Manager verwendet die Standard-symboldatei.

Erläuterung: Der angegebene Dateiname entspricht keiner Symboldatei, oder die Datei weist nicht das Windows-Symbolformat auf.

Benutzeraktion: Geben Sie einen anderen Symboldateinamen ein.

FLG0066W Information Catalog Manager kann die Trace-Funktion nicht fortsetzen, weil der in DGWPATH angegebene Datenträger voll ist. Die Trace-Funktion von Information Catalog Manager wurde ausgeschaltet.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann keine weiteren Informationen in die Trace-Datei schreiben, weil das Plattenlaufwerk, das die Trace-Datei enthält, voll ist. Das Plattenlaufwerk wird in der Anweisung DGWPATH in der Datei AUTOEXEC.BAT angegeben.

Benutzeraktion: Löschen Sie zum erneuten Starten der Trace-Funktion einige Dateien auf dem angegebenen Datenträger, und starten Sie Information Catalog Manager erneut.

FLG0067E Die zum Kopieren oder Versetzen in eine Objektgruppe ausgewählte Anzahl von Objekten überschreitet die Begrenzung von 1600 Objekten. Die Objektgruppe <objektgruppenname> enthält bereits <anzahl> Objekte. Information Catalog Manager hat keine Objekte kopiert oder versetzt.

Erläuterung: Eine Informationskatalogobjektgruppe darf maximal 1600 Objekte enthalten. Die von Ihnen angegebene Objektgruppe enthält möglicherweise bereits einige Objekte. Information Catalog Manager hat keines der für die Objektgruppe ausgewählten Objekte kopiert oder versetzt.

Benutzeraktion: Wählen Sie weniger Objekte

aus, und versuchen Sie es erneut.

FLG0068W Drucktreiber ist ungültig. Wählen Sie einen anderen Drucker aus.

Erläuterung: Der Drucktreiber für den von Ihnen ausgewählten Drucker ist kein gültiger Treiber.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen anderen Drucker in der Liste **Drucker** aus. Möglicherweise müssen Sie Drucktreiber erneut installieren.

FLG0069I Der Druckjob wurde erfolgreich erstellt und an den Drucker weitergeleitet.

FLG0070E Der Drucker ist nicht verfügbar. Wählen Sie einen anderen Drucker aus.

Erläuterung: Der Drucker ist nicht verfügbar. Möglicherweise ist der Drucker ausgeschaltet. Wenn er sich im LAN befindet, ist möglicherweise die Workstation nicht mit dem Netzwerk verbunden.

Benutzeraktion: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie einen anderen Drucker in der Liste **Drucker** aus.
- Stellen Sie sicher, dass der ausgewählte Drucker eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Workstation mit dem Netzwerk verbunden ist, falls der Drucker an ein LAN angeschlossen ist.

FLG0071E Ein interner Fehler ist aufgetreten, und Information Catalog Manager konnte den Druckjob nicht erstellen.

Erläuterung: Im System ist möglicherweise zu wenig Speicher verfügbar, oder es ist ein anderes Problem aufgetreten.

Benutzeraktion: Sie müssen Ihre Workstation herunterfahren und dann erneut starten.

FLG0072E Syntaxfehler beim Aufruf: Für <schlüsselwort> ist ein Wert erforderlich oder ungültig. Ursachen-code ist <ursachencode>.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort erfordert einen Wert.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Erstellen eines Informationskatalogs ein, und verwenden Sie einen gültigen Wert für das Schlüsselwort. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0073I Der Druckjob wurde abgebrochen.

FLG0074W Die ausgewählte Schriftart ist zu groß oder nicht verfügbar.

Erläuterung: Die ausgewählte Schriftart ist zu groß oder nicht verfügbar.

Benutzeraktion: Wählen Sie eine andere Schriftart aus, und wiederholen Sie den Druckvorgang.

FLG0075E Sie haben <kommentarname> nicht erstellt. Sie sind nicht berechtigt, Kommentare zu löschen, die Sie nicht erstellt haben.

Erläuterung: Sie können keinen Kommentar löschen, den Sie nicht erstellt haben.

Benutzeraktion: Wenn Sie den Kommentar löschen wollen, müssen Sie sich an eine der folgenden Personen wenden:

- Den Ersteller des Kommentars.
- Einen Informationskatalogbenutzer, der berechtigt ist, zusätzliche Tasks für diesen Informationskatalog auszuführen.
- Ihren Informationskatalogadministrator.

FLG0076E Der Drucker ist nicht verfügbar oder nicht angeschlossen.

FLG0077I Das System kann keinen installierten Drucker finden.

FLG0078I Der Drucker hat kein Papier mehr, oder er ist nicht angeschlossen. Legen Sie neues Papier ein, und überprüfen Sie den Druckeranschluss.

FLG0079E Ihre Codepage wird von der Datenbank nicht unterstützt. Ziehen Sie Ihre Datenbankdokumentation für eine Liste gültiger Codepages zu Rate.

Erläuterung: Die Datenbank unterstützt die in Ihrer Datei AUTOEXEC.BAT definierte Codepage nicht.

Benutzeraktion:

1. Ziehen Sie Ihre Datenbankdokumentation zu Rate, um zu ermitteln, welche Codepage für Ihre Umgebung gültig ist.
2. Definieren Sie die gültige Codepage in der Datei AUTOEXEC.BAT, und führen Sie einen Warmstart durch.

Sie benötigen möglicherweise Betriebssystemdisketten, um die Unterstützung für eine neue Codepage hinzuzufügen.

FLG0080E Beendigung der Aktion wegen zu großer Auslastung der Datenbank nicht möglich. Später wiederholen.

Erläuterung: Die von Ihnen angeforderte Aktion wurde nicht abgeschlossen, weil die Datenbank zu viele andere Anforderungen verarbeitet hat.

Benutzeraktion:

1. Fragen Sie bei anderen Benutzern nach, um sicherzustellen, dass der Fehler aufgetreten ist, weil viele Benutzer Datenbankaktualisierungen gleichzeitig angefordert haben oder der Administrator eine Befehlsdatei importiert hat.
2. Wiederholen Sie den Vorgang zum Zeitpunkt einer geringeren Auslastung.

FLG0081W Objektarten wurden aktualisiert. Klicken Sie **Katalog** → **Aktualisieren** im Informationskatalogfenster an, um aktuelle Informationen abzurufen, und versuchen Sie es erneut.

Erläuterung: Objektarten im Informationskatalog haben sich geändert. Als Folge davon sind einige Informationen möglicherweise nicht aktuell.

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie **Katalog** → **Aktualisieren** in der Menüleiste im Fenster **Informationskatalog** an.
Alle geöffneten Fenster, außer den Fenstern **Informationskatalog** und **Importieren**, werden geschlossen.
2. Öffnen Sie die Fenster, die erforderlich sind, um zu dem Punkt zurückzukehren, an dem Sie die Nachricht erhalten haben, und versuchen Sie es erneut.

FLG0082E Ein Kommentar mit diesem Namen, Ersteller und Erstellungsdatum ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Dieselbe Kombination aus Name, Ersteller und Erstellungsdatum kann nicht für mehrere Kommentare verwendet werden.

Benutzeraktion:

1. Schließen Sie das Fenster **Kommentar erstellen, Kommentar kopieren** oder **Kommentar aktualisieren**.
2. Öffnen Sie das Fenster erneut.
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen anderen Namen für den Kommentar ein.

FLG0083E Sie haben keine gültige Lizenz für das Dienstprogramm zur Initialisierung von IBM Information Catalog Manager. Wenden Sie sich an Ihren Softwarehändler vor Ort oder an einen IBM Vertriebsbeauftragten.

Erläuterung: Sie versuchen, das Dienstprogramm für Information Catalog Manager Ini-

tialization zu verwenden, ohne eine gültige Lizenz zu besitzen.

Benutzeraktion: Sie müssen DB2 Warehouse Manager oder IBM DB2 OLAP Server erwerben und die Komponente **Information Catalog Manager** installieren. Diese umfasst das Dienstprogramm zur Initialisierung des Informationskatalogs.

Information Catalog Manager-Nachrichten FLG0200 — FLG0273

FLG0200E Der für die Objektart angegebene Kurzname ist ungültig.

Erläuterung: Der für die Objektart angegebene Kurzname enthält ungültige Zeichen. Die Regeln für den Kurznamen sind:

- Maximal 8 Zeichen (SBCS)
- Erstes Zeichen muss ein alphabetisches Zeichen (Groß- oder Kleinbuchstabe mit Ausnahme von Umlauten und ß), ein @-, #- oder \$-Zeichen sein.
- Nachfolgende Zeichen müssen alphabetische Zeichen (Groß- oder Kleinbuchstaben mit Ausnahme von Umlauten und ß), 0 bis 9, ein @-, #- oder \$-Zeichen bzw. ein Unterstreichungszeichen sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Kurznamen mit gültiger Syntax ein.

FLG0201E Der für das Merkmal angegebene Kurzname, <kurzname>, ist ungültig.

Erläuterung: Der für das Merkmal angegebene Kurzname enthält ungültige Zeichen. Die Regeln für Merkmalkurznamen sind:

- Maximal 8 Zeichen (SBCS)
- Erstes Zeichen muss ein alphabetisches Zeichen (Groß- oder Kleinbuchstabe mit Ausnahme von Umlauten und ß), ein @-, #- oder \$-Zeichen sein.
- Nachfolgende Zeichen müssen alphanumerische Zeichen (Groß- oder Kleinbuchstaben mit

Ausnahme von Umlauten und ß), ein @-, #- oder \$-Zeichen bzw. ein Unterstreichungszeichen sein.

- Es darf kein für SQL reserviertes Wort sein.
- Er muss eindeutig sein. Wenn Sie einen Namen eingeben, der in dieser Objektart bereits vorhanden ist, fragt Sie Information Catalog Manager nach einem anderen Namen.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Kurznamen mit gültiger Syntax ein.

FLG0202E Zugriff auf Symboldatei <symboldatei> nicht möglich. Ursachen-code ist <ursachencode>.

Erläuterung: Beim Zugriff auf die Symboldatei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den Ursachencode im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten* nach, um die Ursache des Problems zu finden.

FLG0203E Das Programm muss einer Objektart zugeordnet sein, damit Aufrufparameter angegeben werden können.

Erläuterung: Sie haben Aufrufparameter angegeben, dem Programm jedoch keine Objektart zugeordnet.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem Programm entweder eine Objektart zu, oder geben Sie keine Aufrufparameter an.

FLG0205E Benutzer <benutzer-ID> hat keine Administratorberechtigung.

Erläuterung: Der im Fenster **Informationskatalog öffnen** angegebene Benutzer hat keine Berechtigung, sich als Administrator anzumelden.

Benutzeraktion: Melden Sie sich ohne Administratorfunktion (ohne den Parameter /ADMIN) an.

FLG0206E Es ist bereits ein Administrator angemeldet.

Erläuterung: Es kann jeweils nur ein Benutzer als Administrator angemeldet sein.

Benutzeraktion: Melden Sie sich ohne Administratorfunktion (ohne den Parameter /ADMIN) an. Sie können auch warten, bis der aktuelle Administrator diesen Informationskatalog geschlossen hat und sich dann als Administrator anmelden.

FLG0207E Die Information Catalog Manager-Tabelle in der Datenbank wurde durch mehrere aktive Administratormarkierungen beschädigt.

Erläuterung: Die Datenbank wurde beschädigt, und mehrere aktive Administratormarkierungen wurden in der Systemtabelle von Information Catalog Manager gefunden.

Benutzeraktion: Führen Sie das Dienstprogramm CLEARKA aus (siehe Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*).

FLG0212E Ein Merkmal in der Parameterliste ist kein Merkmal der zugeordneten Objektart, oder die Parameterliste hat nicht das richtige Format.

Erläuterung: Sie haben falsche Parameter eingegeben, oder die Parameterliste hat nicht das richtige Format.

Nur Merkmale der zugeordneten Objektart können als Parameter verwendet werden.

Das richtige Format für die Parameterliste ist:

- Alle Parameter sind in Prozentzeichen eingeschlossen (z. B. %NAME%).
- Zur Darstellung von Prozentzeichen werden zwei Prozentzeichen (%%) eingegeben.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob alle Textstellen, die in Prozentzeichen eingeschlossen sind, Kurznamen von Merkmalen der zugeordneten Objektart sind.

Ändern Sie die Parameterliste, so dass sie das richtige Format hat.

FLG0213E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Änderungen am Informationskatalog werden nicht vorgenommen.

Erläuterung: Eine COMMIT- oder ROLLBACK-Operation konnte aufgrund eines Systemfehlers nicht erfolgreich verarbeitet werden. Information Catalog Manager darf keine weiteren SQL-Anweisungen absetzen.

Administratoraktion:

1. Beenden Sie alle Anwendungen, die die Datenbank verwenden.
2. Starten Sie die Datenbank erneut. Wenn keine Wiederherstellung möglich ist, schreiben Sie die Datenbank von einer Sicherungskopie zurück.

FLG0214E Wert für Merkmal <merkmalnummer> muss Zeitmarkenformat <zeitmarkenformat> haben.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann das Objekt nicht erstellen oder aktualisieren, weil ein Merkmal eine Zeitmarke enthält, die nicht das richtige Format hat.

Benutzeraktion: Geben Sie eine Zeitmarke ein, die das richtige Format hat, und wiederholen Sie dann die Suche.

FLG0215E Die dem Programm zuzuordnende Objektart ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Programmen können nur vorhandene, nicht zur Kategorie 'Program' gehörende Objektarten zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem Programm eine vorhandene Objektart zu.

FLG0216E Diese Objektart kann dem Programm nicht zugeordnet werden.

Erläuterung: Programmen können nur vorhandene, nicht zur Kategorie 'Program' gehörende Objektarten zugeordnet werden.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem Programm eine nicht zur Kategorie 'PROGRAM' gehörende Objektart zu.

FLG0217E Die Gesamtlänge aller Merkmale mit einem anderen Datentyp als LONG VARCHAR ist zu groß. Einige Merkmale kürzen und wiederholen.

Erläuterung: Es gibt eine Begrenzung für die Gesamtlänge aller Merkmale des Datentyps CHAR, VARCHAR und TIMESTAMP für eine Objektart. Diese Begrenzung ist je nach Umgebung unterschiedlich.

Benutzeraktion: Kürzen Sie einige Merkmale, und wiederholen Sie den Vorgang.

FLG0218E Das für die Objektart angegebene Symbol kann nicht verwendet werden, weil es die Maximalgröße von <maximale-größe> Byte überschreitet.

Erläuterung: Das Symbol, das Sie für die Objektart angegeben haben, kann nicht verwendet werden, weil es die Maximalgröße überschreitet.

Benutzeraktion: Geben Sie ein kleineres Symbol für die Objektart an.

FLG0219E Leerzeichen sind im Kurznamen nicht zulässig.

Erläuterung: Der Kurzname beginnt mit einem Leerzeichen oder enthält Leerzeichen zwischen Zeichen, die keine Leerzeichen sind.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die ungültigen Leerzeichen.

FLG0220E Der angegebene Pfad oder Dateiname ist ungültig. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte nicht auf den angegebenen Pfad und Dateinamen zugreifen.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den Ursachencode im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten* nach, um die Ursache des Problems zu finden.

FLG0221E Der Prüfpunkt für die Importdatei wurde nicht gefunden.

Erläuterung: In der Importdatei wurde keine Prüfpunktmarkierung gefunden.

Benutzeraktion: Importieren Sie die Datei vom Anfang an, indem Sie **Am Anfang starten** anklicken.

FLG0222W Die angegebene Benutzer-ID ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID wurde bereits hinzugefügt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Benutzer-ID, die Sie hinzuzufügen versuchen. Wenn Sie die Benutzer-ID in falscher Schreibweise eingegeben haben, korrigieren Sie die Schreibweise, und versuchen Sie erneut, sie hinzuzufügen.

FLG0223W Das Fenster Export ist bereits offen. Beenden Sie darin den Export, oder brechen Sie ihn ab, bevor Sie einen weiteren Export starten.

Erläuterung: Es kann jeweils nur ein Fenster Export offen sein.

FLG0224W Die Befehlsdatei enthält keine importierbaren Daten.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei, die Sie importieren wollten, enthält keine gültigen Befehle.

FLG0225E Objekt <objektname> kann nicht gelöscht werden, weil es nicht leer ist.

Erläuterung: Ein Objekt kann nur gelöscht werden, wenn es keine anderen Objekte enthält.

Benutzeraktion: Wenn Sie das Objekt löschen wollen, müssen Sie zuerst die Objekte entfernen, die es enthält. Wählen Sie **Gruppierung aktualisieren** im Kontextmenü des Objekts aus.

FLG0226W Dieses Merkmal ist zur Zeit ein Teil der UUI. Wenn das Merkmal entfernt wird, müssen Sie möglicherweise die UUI erneut definieren, bevor Sie die Objektart erstellen. Trotzdem entfernen?

Erläuterung: Ein Merkmal, das Sie entfernen wollten, ist derzeit Teil der UUI.

Benutzeraktion: Wenn Sie das Merkmal entfernen wollen, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Sie müssen möglicherweise dem betroffenen UUI-Teil im Fenster **UUI definieren** ein Merkmal erneut zuordnen.

FLG0227E Mindestens ein Teil muss eingegeben werden.

Erläuterung: Es wurden keine UUI-Teile im Fenster **UUI definieren** angegeben.

Benutzeraktion: Wählen Sie zumindest für

UUI-Teil 1 ein Merkmal aus.

FLG0228E Mindestens ein erforderlicher Teil fehlt. Für eine <n>-teilige UUI-Definition müssen die Teile 1 bis <n> eingegeben werden.

Erläuterung: Bei der Angabe von UUI-Teilen können Sie keinen Teil überspringen. Beispiel: In einer vierteiligen UUI kann keiner der Teile von 1 bis 4 als <leer> angegeben werden.

Benutzeraktion: Geben Sie den bzw. die Teile ein, die fälschlicherweise als <keiner> angegeben waren.

FLG0229E Dasselbe Merkmal kann nicht für mehrere Teile verwendet werden.

Erläuterung: Ein Merkmal wurde für mehr als einen UUI-Teil verwendet.

Benutzeraktion: Ändern Sie einen der doppelten Teile.

FLG0230E Ein für ein Merkmal angegebener Kurzname ist ungültig, weil es sich um ein für die Datenbank reserviertes Wort handelt.

Erläuterung: Ein Kurzname, den Sie für ein Merkmal angegeben haben, ist ein Wort, das für die Datenbank reserviert ist.

Benutzeraktion: Informationen zu reservierten Wörtern finden Sie in Ihrer Datenbankreferenz.

FLG0231E Die Objektart erfordert eine UUI-Definition, damit sie erstellt werden kann.

Erläuterung: Zum Erstellen der Objektart müssen Sie die Merkmale definieren, die verwendet werden, um UUIs zu generieren.

Benutzeraktion: Klicken Sie **UUI definieren** an, um die UUI zu definieren.

FLG0232E Die UUI-Definition ist nicht mehr gültig, weil ein UUI-Merkmal entfernt oder modifiziert wurde. Die UUI muss erneut definiert werden, damit die Objektart erstellt werden kann.

Erläuterung: Ein in der UUI-Definition angegebenes Merkmal wurde entfernt oder seine Datenart geändert. Als Folge davon ist die UUI-Definition nun ungültig.

Benutzeraktion: Wählen Sie im Fenster **UUI definieren** ein neues Merkmal für den betroffenen UUI-Teil aus.

FLG0233E Die Objektart enthält <n> Merkmale mehr, als maximal erlaubt sind.

Erläuterung: Die Anzahl der Merkmale für die Objektart hat die Begrenzung überschritten.

Benutzeraktion: Entfernen Sie die in der Nachricht angegebene Anzahl von Merkmalen, und versuchen Sie es erneut.

FLG0234E Eine Objektart kann nicht mehr als <n> Merkmale mit dem Datentyp LONG VARCHAR aufweisen. Entfernen oder ändern Sie den Datentyp von mindestens <n> Merkmalen des Typs LONG VARCHAR.

Erläuterung: Die Anzahl der Merkmale mit dem Datentyp LONG VARCHAR hat die Begrenzung überschritten.

Benutzeraktion: Entfernen Sie einige Merkmale des Datentyps LONG VARCHAR, oder ändern Sie den Datentyp, und versuchen Sie es danach erneut.

FLG0235E Bei Information Catalog Manager ist ein Fehler aufgetreten. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Es ist ein Fehler in Information Catalog Manager aufgetreten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den Ursachencode im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten* nach, um die Ursache des Problems zu finden.

FLG0236E Objektart <objektartname> kann nicht gelöscht werden, weil vorhandene <objektartname>-Objekte einer anderen Objektart enthalten.

Erläuterung: Eine Objektart kann nur gelöscht werden, wenn keine Objekte dieser Art Objekte einer anderen Objektart enthalten.

Benutzeraktion:

- Löschen Sie Objekte, die Objekte einer anderen Objektart enthalten.
 1. Klicken Sie jedes Objekt, das Sie löschen wollen, mit Maustaste 2 an, und klicken Sie dann **Löschen** im Kontextmenü an.
 2. Wählen Sie im Fenster **Baumstruktur löschen** das Markierungsfeld **Auch alle zugrundeliegenden Objekte löschen** aus.
 3. Klicken Sie **Löschen** an.
- Löschen Sie alle Objekte mit einer anderen Objektart, die in Objekten der Objektart enthalten sind, die Sie löschen wollen.
 1. Klicken Sie jedes Objekt, das Sie löschen wollen, mit Maustaste 2 an, und klicken Sie dann **Löschen** im Kontextmenü an.
 2. Klicken Sie im Fenster **Löschen Löschen** an.

FLG0237E <objekt> kann nicht sowohl <gruppierungsobjekt> enthalten als auch darin enthalten sein. Entfernen Sie <objekt> aus dem Fenster **Objekte in Gruppierung**, und klicken Sie **Aktualisieren** erneut an.

Erläuterung: Ein Objekt kann nicht ein Objekt enthalten und gleichzeitig in diesem enthalten sein.

Benutzeraktion: Wenn Sie andere Objekte zur Gruppierung hinzugefügt oder Objekte daraus entfernt haben, gehen Sie wie folgt vor, um die Gruppierung zu aktualisieren:

1. Entfernen Sie das angegebene Objekt aus dem Fenster **Objekte in Gruppierung**.
2. Klicken Sie **Aktualisieren** an.

Wenn Sie das angegebene Objekt zur Gruppierung hinzufügen wollen, müssen Sie zuerst die Gruppierung aus dem Objekt entfernen. Klicken Sie **Gruppierung aktualisieren** im Kontextmenü des Objekts an.

FLG0238E Die Anzahl der Änderungen hat den Maximalwert 600 überschritten. Alle Änderungen vor Erreichen des Maximalwerts werden durchgeführt.

Erläuterung: Sie haben mehr Änderungen vorgenommen, als am Informationskatalog gleichzeitig vorgenommen werden können. Nur Änderungen vor Erreichen des Maximalwerts werden durchgeführt.

Benutzeraktion: Geben Sie die nicht gespeicherten Änderungen erneut ein, nachdem die Änderungen am Informationskatalog vorgenommen wurden.

FLG0239E Die UII für dieses Objekt ist die gleiche wie die UII für ein anderes Objekt. Ändern Sie den Wert von mindestens einem der Merkmale, das in der UII verwendet wird.

Erläuterung: Mehrere Objekte können nicht dieselbe UII haben.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Wert von mindestens einem der Merkmale, das in der UII verwendet wird.

FLG0240E Der für die Objektart angegebene Kurzname ist ungültig, weil es sich um ein Wort handelt, das zur Verwendung durch die Datenbank reserviert ist.

Erläuterung: Ein Kurzname, den Sie für eine Objektart angegeben haben, ist ein Wort, das für die Datenbank reserviert ist.

Benutzeraktion: Informationen zu reservierten Wörtern finden Sie in Ihrer Datenbankreferenz.

FLG0241E Ein Merkmal mit dem Namen <merkmalname> ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die Namen von Merkmalen müssen innerhalb einer Objektart eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem doppelten Merkmal einen anderen Namen zu.

FLG0242E Ein Merkmal mit dem Kurznamen <kurzname> ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Die Kurznamen von Merkmalen müssen innerhalb einer Objektart eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem doppelten Merkmal einen anderen Kurznamen zu.

FLG0243E Die für dieses Merkmal eingegebene Größe ist ungültig. Für den gewählten Datentyp (<datentyp>) muss die Größe im Bereich von 1 bis <maximale-länge> liegen.

Erläuterung: Die für das Merkmal eingegebene Größe liegt nicht in dem in der Nachricht angegebenen gültigen Bereich.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Größe für das Merkmal auf Basis diesen Bereichs ein.

FLG0244W Dieses Merkmal ist zur Zeit ein Teil der UII. Wenn das Merkmal in wahlfrei geändert wird, kann es nicht mehr als UII-Teil verwendet werden. Trotzdem ändern?

Erläuterung: Das Merkmal, das Sie als wahlfrei angeben wollen, ist derzeit Teil der UII. Wenn dieses Merkmal wahlfrei wird, kann es nicht länger ein UII-Teil sein. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie das Merkmal ändern möchten. In diesem Fall müssen Sie ein anderes Merkmal auswählen, das dieses Merkmal in der UII ersetzt.

Benutzeraktion: Wenn Sie es ändern möchten, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0245W Dieses Merkmal ist zur Zeit ein Teil der UII. Wenn der Datentyp in LONG VARCHAR geändert wird, kann es nicht mehr als UII-Teil verwendet werden. Trotzdem ändern?

Erläuterung: Das Merkmal, das Sie in den Datentyp LONG VARCHAR ändern wollen, ist derzeit Teil der UII. Wenn der Datentyp dieses Merkmals LONG VARCHAR wird, kann es nicht länger ein UII-Teil sein. In dieser Nachricht werden Sie gefragt, ob Sie das Merkmal ändern möchten. In diesem Fall müssen Sie ein anderes Merkmal auswählen, das dieses Merkmal in der UII ersetzt.

Benutzeraktion: Wenn Sie es ändern möchten, klicken Sie **Ja** im Nachrichtenfenster an. Falls

nicht, klicken Sie **Nein** an.

FLG0246E Eine Objektart mit dem Kurznamen <kurzname> ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Kurznamen von Objektarten müssen eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ordnen Sie der Objektart einen anderen Kurznamen zu.

FLG0247E Eine Objektart mit dem Namen <objektartname> ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Innerhalb eines Informationskatalogs müssen Kurznamen von Objektarten eindeutig sein.

Benutzeraktion: Ordnen Sie der Objektart einen anderen Namen zu.

FLG0248W Eine Suche kann nicht definiert werden, weil keine Objekte als GROUPING oder ELEMENTAL kategorisiert sind.

Erläuterung: Nur als ELEMENTAL und GROUPING kategorisierte Objekte können einer Gruppierung hinzugefügt werden. Derzeit sind keine im Informationskatalog vorhanden.

FLG0249W Eine Suche kann nicht definiert werden, weil keine Objekte als CONTACT kategorisiert sind.

Erläuterung: Nur als CONTACT kategorisierte Objekte können einem Objekt als CONTACT hinzugefügt werden. Derzeit sind keine im Informationskatalog vorhanden.

FLG0250E Beim Information Catalog Manager sind keine System-IDs mehr verfügbar. Es können keine weiteren Objekte oder Objektarten erstellt werden.

Erläuterung: Wenn ein Objekt oder eine Objektart erstellt wird, ordnet Information Catalog Manager eine eindeutige Nummer als System-ID

zu. Information Catalog Manager hat die maximale Anzahl von System-IDs erreicht.

Benutzeraktion: Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0252E Der Befehl zum Aufrufen des Programms hat nicht das richtige Format.

Erläuterung: Der Merkmalwert, der den Befehl zum Aufrufen des Programms angibt, ist ungültig. Der Aufrufbefehl muss der letzte Parameter sein und ein vollständiger Dateiname mit Erweiterung sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Merkmalnamen im korrekten Format ein.

FLG0253W Die angegebene Benutzer-ID ist bereits registriert.

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID wurde bereits registriert.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Benutzer-ID, die Sie zu registrieren versuchen. Wenn Sie die Benutzer-ID in falscher Schreibweise eingegeben haben, korrigieren Sie die Schreibweise, und versuchen Sie erneut, sie zu registrieren.

FLG0254E Information Catalog Manager kann Symboldatei <symboldatei> nicht finden.

Erläuterung: Möglicherweise wurden Pfad oder Dateiname nicht korrekt eingegeben, oder die Symboldatei ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Klicken Sie **Suchen** an, und geben Sie einen gültigen Pfad und Dateinamen an.

FLG0255E Das für <feldname> angegebene Plattenlaufwerk ist entweder ungültig oder nicht verfügbar.

Erläuterung: Sie haben ein nicht vorhandenes Laufwerk oder ein nicht bereites Laufwerk angegeben.

Benutzeraktion: Machen Sie das angegebene Laufwerk betriebsbereit, indem Sie eine Diskette oder CD-ROM einlegen, oder geben Sie ein anderes Laufwerk an.

FLG0256E Datei <dateiname> kann nicht geöffnet werden. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Beim Öffnen der Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den Ursachencode im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten* nach, um die Ursache des Problems zu finden.

FLG0257E In Datei <dateiname> kann nicht geschrieben werden. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Beim Schreiben in die Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Schlagen Sie den Ursachencode im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten* nach, um die Ursache des Problems zu finden.

FLG0258E Information Catalog Manager kann den Import nicht starten, weil der für die Echodatei generierte Pfad und Dateiname zu lang ist. Geben Sie einen kürzeren Pfad für die Protokolldatei an, oder benennen Sie die Importbefehlsdatei um.

Erläuterung: Beim Import erstellt Information Catalog Manager eine Echodatei, die Sie zur Bestimmung von Importproblemen verwenden können. Der Pfad der Echodatei ist immer derselbe Pfad wie der der Protokolldatei. Der Dateiname der Echodatei ist standardmäßig derselbe Name wie der der Importdatei, jedoch mit der Erweiterung .ech.

In diesem Fall überschreiten Pfad und Dateiname der Echodatei den Maximalwert.

Benutzeraktion: Zum Fortsetzen dieses Imports müssen Sie entweder den Pfad der Protokolldatei

oder den Namen der Echodatei kürzen.

Wenn Sie den Pfad der Protokolldatei ändern wollen, ändern Sie das Feld **Pfad und Dateinamen protokollieren** im Fenster **Import**.

Verwenden Sie zum Umbenennen der Echodatei den Befehl **rename** an einer Eingabeaufforderung.

FLG0259E Es ist ein Fehler aufgetreten, während die Datenbank geändert wurde. Information Catalog Manager muss geschlossen werden. Die Datenbank befindet sich in stabilem Zustand. SQL-Code ist <SQL-code>.

Erläuterung: Innerhalb des API ist beim Erstellen, Aktualisieren oder Löschen einer Objektart ein Fehler aufgetreten. Der Fehler hat eine ROLL-BACK-Operation für den Informationskatalog ausgelöst. Der Informationskatalog hat einen stabilen Status, es wurden aber keine Änderungen vorgenommen.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie, ob der Datenbank-Server verfügbar ist und korrekt ausgeführt wird.
2. Führen Sie den Befehl **CLEARKA** aus, um den Information Catalog Manager-Administrator aus dem Informationskatalog zu löschen.
3. Starten Sie Information Catalog Manager, und nehmen Sie die Änderung am Informationskatalog erneut vor. Wenn die Änderung nicht vorgenommen werden kann, muss möglicherweise der Informationskatalog zurückgeschrieben werden.

FLG0260E Es ist ein Fehler aufgetreten, während die Datenbank geändert wurde. Information Catalog Manager muss geschlossen werden. Die Datenbank befindet sich möglicherweise in instabilem Zustand. SQL-Code ist <SQL-code>.

Erläuterung: Innerhalb des API ist beim Erstellen, Aktualisieren oder Löschen einer Objektart

ein Fehler aufgetreten. Der Fehler hat eine ROLL-BACK-Operation für den Informationskatalog ausgelöst, bei dem der Fehler aufgetreten ist. Der Informationskatalog hat einen stabilen Status, es wurden aber keine Änderungen vorgenommen.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie, ob der Datenbank-Server verfügbar ist und korrekt ausgeführt wird.
2. Führen Sie den Befehl **CLEARKA** aus, um den Information Catalog Manager-Administrator aus dem Informationskatalog zu löschen.
3. Starten Sie Information Catalog Manager, und nehmen Sie die Änderung am Informationskatalog erneut vor. Wenn die Änderung nicht vorgenommen werden kann, muss möglicherweise der Informationskatalog zurückgeschrieben werden.

FLG0261I Löschprotokoll erfolgreich in eine Befehlsdatei übertragen.

FLG0262I Das Aufzeichnen von Löschungen im Löschprotokoll wurde inaktiviert.

FLG0263I Das Aufzeichnen von Löschungen im Löschprotokoll wurde aktiviert.

FLG0264I Löschprotokoll erfolgreich verwaltet.

FLG0265I Sind Sie sicher, dass Sie die Objektart und alle zugrundeliegenden Objektexemplare aus dem Informationskatalog löschen möchten?

FLG0266W Die Benutzer-ID <benutzer-ID> enthält ein ungültiges Zeichen.

Erläuterung: Die angegebene Benutzer-ID enthält ein eingebettetes Leerzeichen oder ein anderes ungültiges Zeichen.

Benutzeraktion:

- Entfernen Sie das eingebettete Leerzeichen in der Benutzer-ID.
- Gültige Zeichen für Benutzer-IDs finden Sie in Ihrer Datenbankdokumentation. Entfernen Sie ungültige Zeichen aus der angegebenen Benutzer-ID.

FLG0267W Sie können keine weiteren Benutzer hinzufügen, ohne zuvor OK im Fenster Information Catalog-Benutzer verwalten anzuklicken.

Erläuterung: Sie können nicht mehr als 100 Benutzer gleichzeitig hinzufügen.

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie **OK** an, um die bereits angegebenen 100 Benutzer hinzuzufügen.
2. Fügen Sie weiterhin Benutzer in Gruppen von 100 hinzu, und klicken Sie **OK** an, um eine jede Gruppe hinzuzufügen.

FLG0269W <anzahl-nicht-versetzter-objekte> können nicht versetzt werden.

Erläuterung: Objekte können nicht versetzt werden, weil Sie versucht haben, eine der folgenden Aktionen auszuführen:

- Ein Objekt sich selbst zuzuordnen bzw. mit sich selbst zu verbinden.
- Ein Objekt einer Liste verbundener Objekte, Kommentare-Objekte oder CONTACT-Objekte oder einer Gruppierung hinzuzufügen, in der das Objekt bereits vorhanden ist.
- Ein Kommentarobjekt einem anderen Objekt zuzuordnen, als Sie nicht die Berechtigung dazu hatten, weil Sie das Kommentarobjekt nicht erstellt hatten.

FLG0270W Sie sind nicht berechtigt, Kommentare zu aktualisieren, die Sie nicht erstellt haben.

Erläuterung: Sie haben keine Berechtigung, diesen Kommentar zu aktualisieren, weil Sie ihn nicht erstellt haben, oder Sie haben keine Berechtigung, den Informationskatalog zu aktualisieren.

FLG0271W Statusfeldwert für diesen Kommentar ist keine gültige Auswahl mehr. Wählen Sie einen anderen Statuswert in der Liste aus.

Erläuterung: Sie haben einen Kommentarstatuswert angegeben, der nicht mehr gültig ist. Statuswerte werden von Ihrem Informationskatalogadministrator definiert und in der Liste **Status** angezeigt. Ihr Informationskatalogadministrator hat möglicherweise die gültigen Statuswerte geändert, seit Sie das letzte Mal einen Wert eingegeben haben.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen neuen Kommentarstatuswert in der Liste **Status** aus.

FLG0272W Dieses Merkmal ist zur Zeit ein Teil der UI. Wenn die Größe des Merkmals in mehr als 254 Zeichen geändert wird, kann es nicht mehr als UI-Teil verwendet werden. Trotzdem ändern?

Erläuterung: Sie haben versucht, die Größe eines Merkmals zu modifizieren, das als UI-Merkmal definiert ist. Der Maximalwert eines UI-Teils beträgt 254 Zeichen. Wenn Sie den Wert modifizieren, kann er nicht mehr als UI-Teil verwendet werden.

Benutzeraktion: Klicken Sie **OK** an, um das Merkmal zu ändern.

FLG0273E Sie müssen einen Suchwert für die ausgewählte Suchoption eingeben.

Erläuterung: Sie haben keinen Wert in das Feld **Wert für ausgewähltes Merkmal eingeben** eingegeben. Ein Wert ist erforderlich, wenn Sie die Suchoption **exakte Übereinstimmung** auswählen.

Benutzeraktion:

1. Geben Sie einen Wert ein, den Sie suchen wollen. Information Catalog Manager sucht den Wert exakt in der Form, wie Sie ihn im Feld **Wert für ausgewähltes Merkmal eingeben** eingegeben haben.
2. Wiederholen Sie die Suche.

Information Catalog Manager-Nachrichten FLG0301 — FLG0800

FLG0301E Nulleingabeparameter: <folgenummer>.

Erläuterung: Einer der Parameter, die vom abgesetzten Befehl oder API-Aufruf benötigt werden, ist Null. Die Zahl gibt die Position des Parameters an, der Null ist.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert für diesen Parameter an.

FLG0302E Administratorberechtigung zur Ausführung dieser Funktion erforderlich.

Erläuterung: Nur ein Administrator oder ein berechtigter Benutzer kann den Informationskatalog exportieren.

Benutzeraktion:

- Öffnen Sie den Informationskatalog als Administrator.
 - Bitten Sie Ihren Administrator, Ihre Berechtigung hochzustufen, so dass Sie Informationen exportieren können.
 - Bitten Sie Ihren Administrator, die erforderlichen Informationen zu exportieren.
-

FLG0303E Information Catalog Manager-API-Fehler bei der Verarbeitung der Eingabestruktur.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist bei der Verarbeitung der Eingabestruktur für den FLGExport-API-Aufruf ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Prüfen Sie auf die folgenden Eingabestrukturfehler:

- Die Definitionslänge im Kopfzeilenbereich ist möglicherweise falsch.
 - Die Objektlänge im Kopfzeilenbereich ist möglicherweise falsch.
 - Die Eingabestruktur enthält möglicherweise Nullzeichen.
-

FLG0304E Art-ID ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Die Objektart-ID, die in den Byte 0 - 5 des FLGID-Werts in der FLGExport-Eingabestruktur angegeben ist, ist im Informationskatalog nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Objektart-ID korrekt angegeben ist.

FLG0305E Wert für Merkmal <folgenummer> ist zu groß.

Erläuterung: Die Größe des Merkmalwerts überschreitet die in der Merkmaldefinition angegebene Datenlänge.

Benutzeraktion: Definieren Sie den Merkmalwert mit einer Länge, die kleiner ist als die definierte Datenlänge.

FLG0306I Export wurde erfolgreich abgeschlossen.

FLG0307I Export mit Warnungen abgeschlossen.

FLG0308I Export mit Fehlern beendet.

FLG0309I Export mit schwerwiegenden Fehlern beendet.

FLG0310W Symbole können nicht exportiert werden, weil kein Symbolpfad angegeben wurde.

Erläuterung: Der Zielsymbolpfad für exportierte Symboldateien wurde nicht angegeben. Keine Symboldateien wurden exportiert.

Benutzeraktion: Wenn Sie Symboldateien exportieren wollen, geben Sie einen Zielverzeichnispfad an.

FLG0311W **CONTAINEE-IND für Objekt <objektname> wurde ignoriert, weil das Objekt nicht zur Kategorie GROUPING gehört.**

Erläuterung: Der Wert für CONTAINEE-IND ist in der Eingabestruktur für ein Objekt, das kein GROUPING-Objekt ist, auf Y gesetzt.

Der Wert CONTAINEE-IND wird ignoriert und die Exportfunktion fortgesetzt.

FLG0312W **CONTACT-IND für Objekt <FLGID> wurde ignoriert, weil das Objekt nicht zur Kategorie GROUPING oder ELEMENTAL gehört.**

Erläuterung: Der Wert CONTACT-IND wurde für ein Objekt ignoriert, weil das Objekt kein GROUPING- oder ELEMENTAL-Objekt ist.

Der Wert CONTACT-IND gibt an, ob alle CONTACT-Objekte eines Objekts exportiert werden sollen.

FLG0313E **Fehler in Exporteingabestruktur: Eingabe muss mit FLG-HEAD beginnen.**

Erläuterung: Die als Eingabe für den FLGExport-API-Aufruf angegebene Datenstruktur hat nicht mit FLG-HEAD angefangen.

Benutzeraktion: Geben Sie FLG-HEAD in den Byte 0 - 7 des Kopfzeilenbereichs der Eingabestruktur an.

FLG0314E **Fehler in Exporteingabestruktur: Ungültige Definitionslänge im Kopfzeilenbereich.**

Erläuterung: Die Definitionsbereichslänge im Kopfzeilenbereich der Eingabestruktur für FLGExport ist ungültig.

Die Länge des Definitionsbereichs, die als Eingabe für FLGExport benötigt wird, ist immer 800.

Benutzeraktion: Geben Sie 800 für die Definitionsbereichslänge in Byte 8 - 15 des Kopfzeilenbereichs an.

FLG0315E **Fehler in Exporteingabestruktur: Ungültige Objektbereichslänge im Kopfzeilenbereich.**

Erläuterung: Die Objektbereichslänge im Kopfzeilenbereich der Eingabestruktur für FLGExport ist ungültig.

Die Gesamtlänge der drei Merkmalwerte, die für ein Objektexemplar erforderlich sind, ist 20. Demzufolge muss die Objektbereichslänge ein Vielfaches von 20 (20 mal die Anzahl der Objektexemplare) sein.

Benutzeraktion: Geben Sie für die Objektbereichslänge in Byte 16 - 23 des Kopfzeilenbereichs einen Wert an, der ein Vielfaches von 20 ist.

FLG0316E **Fehler in Exporteingabestruktur: Ungültige Objektanzahl im Kopfzeilenbereich.**

Erläuterung: Die Objektbereichsanzahl im Kopfzeilenbereich der Eingabestruktur für FLGExport ist ungültig.

Fünf Merkmale sind für jedes angegebene Objektexemplar erforderlich. Demzufolge muss die Objektbereichsanzahl ein Vielfaches von 5 (fünf mal die Anzahl der Objektexemplare) sein.

Benutzeraktion: Geben Sie für die Objektbereichsanzahl einen Wert in Byte 24 - 31 des Kopfzeilenbereichs an, der ein Vielfaches von 5 ist.

FLG0317E **Fehler in Exporteingabestruktur: Ungültige Merkmalart für Merkmal <folgenummer> angegeben. Nur CHAR ist eine gültige Merkmalart.**

Erläuterung: Der für das angegebene Merkmal im Definitionsbereich angegebene Merkmaldatentyp ist ungültig.

In der Eingabestruktur für FLGExport ist der einzige gültige Merkmaldatentyp CHAR. Jeder andere Merkmaldatentyp ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie CHAR als Merkmaldatentyp für das angegebene Merkmal an.

FLG0318E Fehler in Exporteingabestruktur: Groß-/Kleinschreibungsmarkierung (cs) muss für Merkmal <folgenummer> leer sein.

Erläuterung: Die Groß-/Kleinschreibungsmarkierung (cs) im Definitionsbereich der Eingabestruktur muss für das angegebene Merkmal leer sein.

Diese Markierung ist in Verbindung mit dem FLGExport-API-Aufruf nicht gültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 128 in der Definition für das angegebene Merkmal auf ein Leerzeichen.

FLG0319E Fehler in Exporteingabestruktur: UUI-Reihenfolgemarkierung (us) muss für Merkmal <folgenummer> leer sein.

Erläuterung: Die UUI-Reihenfolgemarkierung (us) (UUI - Universal Unique Identifier) im Definitionsbereich der Eingabestruktur muss für das angegebene Merkmal leer sein. Der erweiterte Code enthält die Folgenummer des Merkmals mit der belegten Markierung us.

Die UUI-Reihenfolgemarkierung (us) gibt die Reihenfolge des Merkmals in der UUI an und ist in Verbindung mit dem FLGExport-API-Aufruf nicht gültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 127 in der Definition für das angegebene Merkmal auf ein Leerzeichen.

FLG0320E Fehler in Exporteingabestruktur: Markierung für Suche nach grober Übereinstimmung (fs) muss für Merkmal <folgenummer> leer sein.

Erläuterung: Die Markierung für Suche nach grober Übereinstimmung (fs) im Definitionsbereich der Eingabestruktur muss für das angegebene Merkmal leer sein.

Die Markierung fs ist in Verbindung mit dem FLGExport-API-Aufruf nicht gültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 129 in der Definition für das angegebene Merkmal auf ein Leerzeichen.

FLG0321E Fehler in Exporteingabestruktur: Wertmarkierung (vf) muss für Merkmal <folgenummer> leer sein.

Erläuterung: Die Wertmarkierung (vf) im Definitionsbereich der Eingabestruktur muss für das angegebene Merkmal leer sein.

Die Wertmarkierung gibt an, ob ein Wert wahlfrei, erforderlich oder vom System generiert ist. Sie ist in Verbindung mit dem FLGExport-API-Aufruf nicht gültig.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 126 in der Definition für das angegebene Merkmal auf ein Leerzeichen.

FLG0322E Fehler beim Öffnen der Befehlsdatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Öffnen der Befehlssprachendatei für die exportierten Daten ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0323E Fehler beim Schließen der Befehlsdatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schließen der Befehlssprachendatei mit den exportierten Daten ein Fehler aufgetreten.

Sie können die exportierte Befehlssprachendatei möglicherweise nicht verwenden.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0324E Fehler beim Schreiben in Befehlsdatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schreiben in die Befehlssprachendatei für die exportierten Daten ein Fehler aufgetreten.

Sie können die exportierte Befehlssprachendatei möglicherweise nicht verwenden.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0325E Fehler beim Öffnen der Protokolldatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Öffnen der Exportprotokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0326E Fehler beim Schließen der Protokolldatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schließen der Exportprotokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0327E Fehler beim Schreiben in Protokolldatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schreiben in die Exportprotokolldatei ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog*

Manager-Ursachencodes des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0328W Warnung beim Abrufen von Informationen für Objektart <objektart-ID>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist es beim Abrufen von Registrierungsinformationen für die angegebene Objektart zu einer Warnung gekommen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Prüfen Sie die exportierte Befehlssprachendatei, um sicherzustellen, dass diese Warnung ihren Inhalt nicht beeinflusst.

FLG0329W Warnung beim Abrufen von Informationen für Objekt <FLGID>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager erhielt beim Abrufen von Informationen für das angegebene Objekt eine Warnung.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Prüfen Sie die exportierte Befehlssprachendatei, um sicherzustellen, dass diese Warnung ihren Inhalt nicht beeinflusst.

FLG0330W Warnung beim Abrufen der Ansprechpartner für Objekt <FLGID>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager erhielt beim Abrufen von Informationen für das angegebene Objekt eine Warnung.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Prüfen Sie die exportierte Befehlssprachendatei, um sicherzustellen, dass diese Warnung ihren Inhalt nicht beeinflusst.

FLG0331W **Warnung beim Abrufen von enthaltenen Objekten für Objekt <FLGID>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager erhielt beim Abrufen von im angegebenen Objekt enthaltenen Objekten eine Warnung.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Prüfen Sie die exportierte Befehlssprachendatei, um sicherzustellen, dass diese Warnung ihren Inhalt nicht beeinflusst.

FLG0332E **Informationen für Objektart <objektart-ID> können nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen zur angegebenen Objektart abrufen.

Sie können die exportierte Befehlssprachendatei möglicherweise nicht verwenden.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0333E **Informationen zum Objekt können nicht abgerufen werden. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen zum von der UUI angegebenen Objekt abrufen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0334E **Ansprechpartner für Objekt <FLGID> können nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen zu CONTACT-Objekten für das angegebene Objekt abrufen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0335E **Enthaltene Objekte für Objekt <FLGID> können nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Objekte abrufen, die im angegebenen Objekt enthalten sind.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0336E **Befehlsdateiname hat ungültige Länge.**

Erläuterung: Der Pfad und Dateiname für die exportierte Befehlssprachendatei ist entweder zu

lang, oder die Länge ist 0.

Benutzeraktion: Geben Sie ein Laufwerk, ein Verzeichnis und einen Dateinamen für die Befehlssprachendatei mit einer Gesamtlänge zwischen 1 und 259 Zeichen an.

FLG0337E Protokolldateiname ist zu lang.

Erläuterung: Der Dateiname der angegebenen Exportprotokolldatei ist zu lang.

Laufwerk, Verzeichnisangaben und Dateiname der Protokolldatei dürfen maximal 259 Zeichen lang sein.

Benutzeraktion: Geben Sie ein Laufwerk, ein Verzeichnis und einen Dateinamen mit einer Gesamtlänge zwischen 1 und 259 Zeichen an.

**FLG0338E Befehlsdateiname ist ungültig.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Das Laufwerk, die Verzeichnisse, der Dateiname oder die Dateinamenerweiterung, die für die Befehlsdatei für die exportierten Daten angegeben wurden, sind ungültig.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

**FLG0339E Protokolldateiname ist ungültig.
Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Das Laufwerk, die Verzeichnisse, der Dateiname oder die Dateinamenerweiterung, die für die Exportprotokolldatei angegeben wurden, sind ungültig.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0340E Schwerwiegender Fehler beim Abrufen von Objektartinformationen. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Abrufen von Informationen für eine Objektart ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0341E Schwerwiegender Fehler beim Abrufen von Informationen zu Objekten. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Abrufen von Informationen zu Objekten ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0342E Schwerwiegender Fehler beim Abrufen der Ansprechpartner für Objekte. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Abrufen von CONTACT-Objekten ein schwerwiegender Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0343E **Schwerwiegender Fehler beim Abrufen der enthaltenen Objekte für Objekte. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten, und Objekte, die in anderen Objekten enthalten sind, konnten nicht abgerufen werden.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0344E **Fehler in Exporteingabestruktur: CONTAINEE-IND muss für Objekt <FLGID> Y oder N sein.**

Erläuterung: Der Wert von CONTAINEE-IND im Objektbereich der Eingabestruktur muss Y oder N sein.

Der Wert von CONTAINEE-IND gibt an, ob Information Catalog Manager alle Objekte exportiert, die im angegebenen GROUPING-Objekt enthalten sind. Für andere Objektarten ist dieser Wert erforderlich, wird aber ignoriert.

Benutzeraktion: Geben Sie Y oder N für das Merkmal CONTAINEE-IND des angegebenen Objektexemplars an.

FLG0345W **Symbol wurde nicht exportiert. Objektart <objektart-ID> ist kein Symbol zugeordnet.**

Erläuterung: Der angegebenen Objektart ist kein Symbol zugeordnet.

Keine Symboldateien wurden mit der angegebenen Objektart exportiert.

FLG0346E **Fehler in Exporteingabestruktur: CONTACT-IND muss für Objekt <FLGID> Y oder N sein.**

Erläuterung: Der Wert von CONTACT-IND im Objektbereich der Eingabestruktur muss für das angegebene Objekt Y oder N sein.

Der Wert von CONTACT-IND gibt an, ob Information Catalog Manager alle CONTACT-Objekte exportiert, die dem angegebenen GROUPING- oder ELEMENTAL-Objekt zugeordnet sind. Für andere Objekte ist dieser Wert erforderlich, wird aber ignoriert.

Benutzeraktion: Geben Sie Y oder N für das Merkmal CONTACT-IND des angegebenen Objektexemplars an.

FLG0347E **Ungültiger Symbolpfad. Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Die Symbolpfad, der für die zu exportierenden Symboldateien angegeben wurde, ist ungültig.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0348E **Symbolpfad ist zu lang.**

Erläuterung: Der angegebene Symbolpfad ist zu lang.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Pfad an, der maximal 246 Zeichen lang ist.

FLG0349E **Fehler in Exporteingabestruktur: Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Beim Lesen der Eingabestruktur für die FLGExport-API durch Information Catalog Manager ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Korrigieren Sie den Fehler in der Eingabestruktur.
3. Versuchen Sie, Ihr Programm erneut auszuführen.

FLG0350E Speicherfreigabe nicht möglich.
Ursachencode ist <ursachencode>.
Erweiterter Code ist <erweiterter
code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann einen Speicherbereich nicht freigeben, der von Information Catalog Manager beim Exportieren von Informationen verwendet wird.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0352W Objekt <FLGID> enthält keine zu exportierenden Objekte.

Erläuterung: Der Wert von CONTAINEE-IND ist für das angegebene Objekt im Objektbereich der Eingabestruktur für FLGExport Y, aber das angegebene Grouping-Objekt enthält keine Objekte.

Keine Objekte im Behälter wurden exportiert.

FLG0353W Objekt <FLGID> enthält keine zu exportierenden Ansprechpartner.

Erläuterung: Der Wert von CONTACT-IND ist für das angegebene Objekt im Objektbereich der Eingabestruktur für FLGExport Y, aber das angegebene Objekt ist keinen CONTACT-Objekten zugeordnet.

Keine CONTACT-Objekte wurden exportiert.

FLG0354E Der Wert für die Objektkennung (FLGID), <flgid>, ist ungültig.

Erläuterung: Die angegebene Objektkennung (FLGID) ist ungültig.

Benutzeraktion: Geben Sie einen gültigen Wert für FLGID an:

FLGID muss 16 Byte lang sein.

FLGID darf nur numerische Zeichen enthalten (0-9).

Byte 0 - 5 dürfen nicht nur Nullen enthalten.

Byte 6 - 15 dürfen nicht nur Nullen enthalten.

FLG0355I Export gestartet: Befehlsdatei --
<befehlsdateiname>

FLG0356I Export beendet: Befehlsdatei --
<befehlsdateiname>

FLG0357E Fehler in Exporteingabestruktur:
Kategorie im Kopfzeilenbereich
muss leer sein.

Erläuterung: Die Kategoriebyteposition (32) im Kopfzeilenbereich der Eingabestruktur für FLG-Export ist nicht leer.

Die Kategoriebyteposition des Kopfzeilenbereichs in der FLGExport-Eingabestruktur muss leer sein.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 32 im Kopfzeilenbereich auf ein Leerzeichen.

FLG0358E Fehler in Exporteingabestruktur:
Objektart-ID im Kopfzeilen-
bereich muss leer sein.

Erläuterung: Die Bytepositionen für die Objektart-ID (33 - 38) des Kopfzeilenbereichs in der FLGExport-Eingabestruktur sind nicht leer.

Diese Bytepositionen für die Objektart-ID müssen leer sein.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 33 - 38 im Kopfzeilenbereich auf Leerzeichen.

FLG0359E Fehler in Exporteingabestruktur:
Reservierter Bereich im Kopf-
zeilenbereich muss leer sein.

Erläuterung: Die Bytepositionen für den reservierten Bereich (39 - 159) des Kopfzeilenbereichs in der Eingabestruktur für FLGExport sind nicht leer.

Diese Bytepositionen für den reservierten Bereich müssen leer sein.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 39 - 159 im Kopfzeilenbereich auf Leerzeichen.

FLG0360E Fehler in Exporteingabestruktur: Reservierter Bereich im Definitionsbereich muss leer sein.

Erläuterung: Die Bytepositionen für den reservierten Bereich (130 - 159) des Definitionsbereichs in der Eingabestruktur für FLGExport sind nicht leer.

Diese Bytepositionen für den reservierten Bereich müssen leer sein.

Benutzeraktion: Setzen Sie den Wert von Byte 130 - 159 im Definitionsbereich auf Leerzeichen.

FLG0361I Export von Objekt <objektname> beendet.

FLG0362I Prüfpunkt-ID <prüfpunkt-ID> generiert.

FLG0363E Der Informationskatalog wurde nicht initialisiert.

Erläuterung: Sie müssen den Informationskatalog initialisieren, bevor Sie FLGExport absetzen können.

Benutzeraktion: Öffnen Sie Ihren Informationskatalog über die Endbenutzerschnittstelle, oder setzen Sie einen Aufruf der FLGInit-API ab.

FLG0364I Export für Objekt <objektname> und alle ihm zugeordneten Ansprechpartnerobjekte beendet.

FLG0365I Export für alle in Objekt <objektname> enthaltenen Objekte beendet.

FLG0366E Eine Befehlsdatei mit dem angegebenen Namen ist bereits vorhanden. Geben Sie den Namen einer noch nicht vorhandenen Datei an.

Erläuterung: Der angegebene Dateiname und Pfad für die exportierte Befehlssprachendatei bezeichnen eine vorhandene Datei.

Die Ausgabe-Befehlssprachendatei darf nicht bereits vorhanden sein.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Dateinamen und Pfad für eine neue Datei an, die die exportierte Befehlssprache enthalten soll.

FLG0367E Informationen für Objekt <FLGID> können nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen für das angegebene Objekt abrufen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0368E Symbol für Objektart <objektart-ID> kann nicht exportiert werden. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte das Symbol für die angegebene Objektart nicht exportieren. Beim Exportieren des Symbols ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Stellen Sie sicher, dass kein Symbol mit dem gleichen Namen wie dem Kurznamen der Objektart bereits im angegebenen Symbolpfad vorhanden ist.

FLG0369W Eine Symboldatei für Objektart <objektartname> ist bereits im Symbolpfad vorhanden. Die Symboldatei wurde ersetzt.

Erläuterung: Der Symbolpfad hat bereits eine Symboldatei für die exportierte Objektart enthalten. Information Catalog Manager hat die vorhandene Symboldatei ersetzt.

FLG0370E Information Catalog Manager kann Objekt <objektname> nicht verarbeiten. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann Daten in Ihrem Informationskatalog nicht verarbeiten. Es ist möglich, dass auf den Informationskatalog mit einer anderen Methode als Information Catalog Manager zugegriffen oder er mit einer anderen Methode aktualisiert wurde.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0371W Objekt <objektname> enthält keine Anlage- und Programmverbindungsobjekte zum Exportieren.

Erläuterung: Der Wert von ATTACHMENT-IND oder LINK-IND ist für das angegebene Objekt im Objektbereich der Eingabestruktur für FLGExport Y, aber dem angegebenen Objekt sind keine ATTACHMENT- oder Programmverbindungsobjekte zugeordnet.

FLG0372W ATTACHMENT-IND für Objekt <objektname> wurde ignoriert, weil das Objekt zur Kategorie ATTACHMENT gehört.

Erläuterung: Der Wert von ATTACHMENT-IND wurde für ein Objekt ignoriert, weil das Objekt kein ATTACHMENT-Objekt ist. Der Wert von ATTACHMENT-IND gibt an, ob alle Kommentare-Objekte, die einem Objekt zugeordnet sind, exportiert werden sollen.

Benutzeraktion: Geben Sie für ATTACHMENT-IND in der Eingabestruktur N an, um anzugeben, dass Sie keine Anlagen exportieren.

FLG0373W LINK-IND für Objekt <objektname> wurde ignoriert, weil das Objekt nicht zur Kategorie GROUPING oder ELEMENTAL gehört.

Erläuterung: Der Wert von LINK-IND wurde für ein Objekt ignoriert, weil dem Objekt keine Programmverbindungsobjekte zugeordnet sein können. Nur Objekten der Kategorien GROUPING oder ELEMENTAL können Programmverbindungsobjekte zugeordnet sein.

Benutzeraktion: Geben Sie für LINK-IND in der Eingabestruktur N an, um anzugeben, dass Sie keine verbundenen Objekte exportieren.

FLG0374E Fehler in Exporteingabestruktur: LINK-IND muss für Objekt <FLGID> Y oder N sein.

Erläuterung: Der Wert von LINK-IND im Objektbereich der Eingabestruktur muss Y oder N sein.

Der Wert von LINK-IND gibt an, ob alle Objekte, die mit dem angegebenen GROUPING- oder ELEMENTAL-Objekt verbunden sind, exportiert werden sollen. Für andere Objekte sollte dieser Wert N sein (ein Y-Wert wird ignoriert).

Benutzeraktion: Geben Sie Y oder N für das Merkmal LINK-IND des angegebenen Objektexemplars an.

FLG0375E Fehler in Exporteingabestruktur: ATTACHMENT-IND muss für Objekt <FLGID> Y oder N sein.

Erläuterung: Der Wert von ATTACHMENT-IND im Objektbereich der Eingabestruktur muss Y oder N sein.

Der Wert von ATTACHMENT-IND gibt an, ob alle Objekte, die dem angegebenen Objekt zugeordnet sind, exportiert werden sollen. Für Objekte der Kategorie 'ATTACHMENT' ist dieser Wert erforderlich, wird aber ignoriert.

Benutzeraktion: Geben Sie Y oder N für das Merkmal ATTACHMENT-IND des angegebenen Objektexemplars an.

FLG0376I Legen Sie die nächste Diskette ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

FLG0401E Festschreiben ist fehlgeschlagen. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>. Datenbank ist im inkonsistenten Status. Führen Sie eine Datenbankwiederherstellung durch.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Änderungen am Informationskatalog nicht festschreiben. Der Informationskatalog ist in einem inkonsistenten Status.

Benutzeraktion: Führen Sie eine Datenbankwiederherstellung durch, um den Informationskatalog wieder in einen konsistenten Status zu bringen.

FLG0402E ROLLBACK-Operation fehlgeschlagen. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>. Datenbank ist im inkonsistenten Status. Führen Sie eine Datenbankwiederherstellung durch.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte Änderungen am Informationskatalog nicht entfernen. Vom Informationskatalog wurde versucht, die Änderungen rückgängig zu machen, jedoch ist ein Fehler beim Importieren der Befehlssprachendatei aufgetreten.

Der Informationskatalog ist in einem inkonsistenten Status.

Benutzeraktion: Führen Sie eine Datenbankwiederherstellung durch, um den Informationskatalog wieder in einen konsistenten Status zu bringen.

FLG0403E Objektexemplar und zugrundeliegende Baumstruktur können nicht gelöscht werden. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte das angegebene Objekt und die zugrundeliegenden Beziehungen (Baumstruktur) nicht löschen. Wenn Sie auch die zugrundeliegenden Objekte zum Löschen ausgewählt haben, konnte Information Catalog Manager diese ebenfalls nicht löschen.

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0404E Interner Fehler in Information Catalog Manager-API. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Beim versuchten Import oder Export ist ein interner Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

Notieren Sie sich den Ursachencode und den erweiterten Code, und rufen Sie die IBM Unterstützungsfunktion an.

FLG0405E Unerwartetes Dateiende in Befehlsdatei erreicht.

Erläuterung: Information Catalog Manager hat das Ende der Befehlssprachendatei erreicht, konnte jedoch die letzte angeforderte Aktion nicht ausführen, weil die Informationen für diese Aktion unvollständig sind.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und dann den Import der Datei gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Editieren Sie die Befehlssprachendatei, und vervollständigen Sie die Befehle für die letzte Aktion.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0406E Syntaxfehler -- Befehl ACTION. <schlüsselwort> ist kein gültiges Schlüsselwort. Geben Sie OBJTYPE, OBJINST oder RELATION an.

Erläuterung: Der Befehl ACTION enthält ein ungültiges Schlüsselwort. Die folgenden Schlüsselwörter sind für den Befehl ACTION gültig:

OBJTYPE
OBJINST
RELATION

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Korrigieren Sie den Syntaxfehler.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0407E Syntaxfehler -- Befehlsdatei enthält einen Befehl in falscher Reihenfolge.

Erläuterung: Die Befehlssprachendatei enthält einen Befehl, der gegen die erwartete Befehlsfolge verstößt. Zum Beispiel könnte auf einen Befehl ACTION.OBJTYPE(ADD) ein Befehl PROPERTY statt eines Befehls OBJECT folgen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0408E Syntaxfehler -- Befehl ACTION. Option OBJINST ist ungültig. Gültige OBJINST-Optionen sind: ADD, UPDATE, DELETE, DELETE_TREE_REL, DELETE_TREE_ALL und MERGE.

Erläuterung: Die Option für das Schlüsselwort OBJINST ist für einen ACTION-Befehl ungültig. Die folgenden Optionen sind gültig:

ADD
UPDATE

DELETE
DELETE_TREE_ALL
DELETE_TREE_REL
MERGE

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Editieren Sie die Befehlssprachendatei, und korrigieren Sie die Option für das Schlüsselwort OBJINST des Befehls ACTION. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei, um den Fehler zu ermitteln. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0409E **Syntaxfehler -- Befehl ACTION. Option RELATION ist ungültig. Gültige RELATION-Optionen sind: ADD und DELETE.**

Erläuterung: Die Option für das Schlüsselwort RELATION ist für einen ACTION-Befehl ungültig. Die folgenden Optionen sind gültig:

ADD
DELETE

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Editieren Sie die Befehlssprachendatei, und korrigieren Sie die Option für das Schlüsselwort RELATION des Befehls ACTION. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei, um den Fehler zu ermitteln. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0410W **Information Catalog Manager hat den Merkmalwert HANDLES für das Programmobjekt gelöscht (UII: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>), weil Objektart (<kurzname>) nicht im Zielinformationskatalog vorhanden ist. Der Import wird fortgesetzt.**

Erläuterung: Der Zielinformationskatalog enthält nicht die Objektart, die dem angegebenen Programm zugeordnet werden soll. Die Importfunktion hat den Merkmalwert HANDLES durch Leerzeichen ersetzt und den Import der Befehlsdatei fortgesetzt.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie den Merkmalwert HANDLES des Programmobjekts durch einen gültigen Objektartnamen:

1. Ermitteln Sie, welcher vorhandenen Objektart das Programmobjekt zugeordnet werden sollte, oder erstellen Sie eine neue Objektart.
2. Suchen Sie das angegebene Programmobjekt.
3. Klicken Sie das Programmobjekt mit Maustaste 2 an.
4. Klicken Sie **Objekt aktualisieren** im Kontextmenü an.
Das Fenster **Objekt aktualisieren** wird geöffnet.
5. Klicken Sie das Merkmal **HANDLES** im Listenfenster für Merkmale bzw. Werte an. (Dieses Merkmal kann einen anderen Namen haben. Im Beispiel-Informationskatalog lautet er "Objektart für dieses Programm").
6. Geben Sie in das Feld **Wert für ausgewähltes Merkmal eingeben** den Kurznamen für eine Objektart ein, die im Informationskatalog vorhanden ist.
7. Klicken Sie **Eingeben** an.
8. Stellen Sie sicher, dass jeder vorhandene Wert für das Merkmal PARMLIST mit der Objektart kompatibel ist, die Sie im Merkmal HANDLES angegeben haben.

9. Klicken Sie **Aktualisieren** an.

FLG0412E **Syntaxfehler -- Befehl ACTION.
Option OBJTYPE ist ungültig.
Gültige OBJTYPE-Optionen sind:
MERGE, ADD, UPDATE,
DELETE, DELETE_EXT und
APPEND.**

Erläuterung: Ein Befehl ACTION enthält eine ungültige oder fehlende OPTION für das Schlüsselwort OBJTYPE.

Gültige Optionen sind MERGE, ADD, UPDATE, DELETE, DELETE_EXT, APPEND.

Das Importprogramm hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Korrigieren Sie den Syntaxfehler.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0413E **Bei der Importfunktion von Infor-
mation Catalog Manager ist ein
unerwarteter interner Fehler auf-
getreten, und sie muss gestoppt
werden. Die Datenbank wird
zurückgesetzt. Ursachencode ist
<ursachencode>. Erweiterter Code
ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Import ein interner Fehler aufgetreten, und die Komponente muss gestoppt werden. Der Informationskatalog wird zurückgesetzt.

Benutzeraktion: Wenn Sie einen regulären Import durchführen (keinen MDIS-Import), können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um beim letzten COMMIT-Prüfpunkt zu beginnen, und die Trace-Einrichtung verwenden. Wenn Sie einen MDIS-

Import durchführen, importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut unter Verwendung der Trace-Einrichtung.

Notieren Sie sich den Ursachencode und den erweiterten Code, und wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

FLG0414I **Neues Objektexemplar erstellt. Art:
<objektartname>. UUI:**

FLG0415I **Objektexemplar aktualisiert. Art:
<objektartname>. UUI:**

FLG0416I **Objektexemplar gelöscht. Art:
<objektartname>. UUI:**

FLG0417I **Import oder Export auf Benutzeran-
forderung beendet.**

FLG0418I **Objektart <objektartname> aktuali-
siert.**

FLG0419I **Objektart <objektartname> gelöscht.**

FLG0420W **Bei Objektart <objektartname>
fehlen zugehörige Symbol-
informationen, weil Information
Catalog Manager Symboldatei
<symboldateiname> nicht abrufen
konnte. Ursachencode ist <ursa-
chencode>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager hat die angegebene Objektart ohne Symbolinformationen erstellt, weil Information Catalog Manager die angegebene Symboldatei nicht abrufen konnte.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei, um die Objektarten zu ermitteln, bei denen die Symbolinformationen fehlen.
2. Korrigieren Sie die Symbolinformationen, indem Sie die Objektart mit Hilfe der Information Catalog Manager-Fenster oder der Befehlssprache aktualisieren.

FLG0421I Neue Objektart <objektartname> erstellt.

FLG0422I Neue Merkmale für Objektart <kurzname> hinzugefügt.

FLG0423I Neue Beziehung erstellt. UUIs:

FLG0424I Beziehung gelöscht. UUIs:

FLG0425E Aktion kann nicht ausgeführt werden. Erforderliche Informationen im Informationskatalog nicht gefunden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Informationen nicht finden, die erforderlich sind, um die angeforderte Aktion auszuführen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0426E Aktion kann nicht ausgeführt werden. Erforderliche Informationen zu Objektart <objektartname> konnten nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen zur angegebenen Objektart abrufen. Ohne diese Informationen kann Information Catalog Manager die angeforderte Importaktion nicht ausführen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0427E Aktion kann nicht ausgeführt werden. Erforderliche Informationen zur Objektart konnten nicht abgerufen werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen zu den Objektarten im Informationskatalog abrufen. Ohne diese Informationen kann Information Catalog Mana-

ger den angeforderten Import nicht ausführen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0428E **Objektexemplar kann nicht aktualisiert werden. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte keine Informationen für das angegebene Objekt aktualisieren.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.

3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0429E **Objektart <objektartname> kann nicht erstellt werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene Objektart nicht erstellen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0430E **Objektart <objektartname> kann nicht aktualisiert werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Informationen für die angegebene

Objektart nicht aktualisieren.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0431E Objektart **<objektartname>** können keine Merkmale hinzugefügt werden. Ursachencode ist **<ursachencode>**. Erweiterter Code ist **<erweiterter code>**.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte der angegebenen Objektart keine Merkmale hinzufügen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt).

punkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0432E Objektexemplar kann nicht erstellt werden. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte das angegebene Objekt nicht erstellen.

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0433E Informationen für Objektart **<objektartname>** können nicht vollständig gelöscht werden. Ursachencode ist **<ursachencode>**. Erweiterter Code ist **<erweiterter code>**.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Informationen für die angegebene Objektart nicht vollständig löschen.

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0434E Objektart <objektartname> kann nicht gelöscht werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene Objektart nicht löschen.

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0436E Objektexemplar kann nicht gelöscht werden. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte das angegebene Objekt nicht löschen.

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0437E Fehler beim Öffnen der Echodatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Fehler beim Öffnen der Echodatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0438E Fehler beim Lesen der Befehlsdatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Eingabebefehlsdatei nicht lesen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog*

FLG0439E Fehler beim Schreiben in Echodatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schreiben in die Echodatei ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0440E Die UUI-Definition für Objektart <objektartname> in der Befehlsdatei stimmt nicht mit dem Zielinformationskatalog überein.

Erläuterung: Die UUI-Definition für die angegebene Objektart in der Quellenbefehlsdatei unterscheidet sich von der UUI-Definition für den Zielinformationskatalog.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Geben Sie die UUI-Definition für die angegebene Objektart in der Quellen-Befehlsdatei an, so dass sie mit der UUI-Definition für die vorhandene Objektart im Zielinformationskatalog übereinstimmt.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlsdatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0441E Aktion kann nicht ausgeführt werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die Importaktion nicht durchführen.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Stellen Sie sicher, dass der Datenlängenwert (DL), den Sie für den Befehl PROPERTY eingegeben haben, vollständig numerisch ist.
4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlsdatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlsdatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0442E Die Datenlänge, die für Merkmal <kurzname> in der Befehlsdatei definiert ist, stimmt nicht mit dem Zielinformationskatalog überein.

Erläuterung: Für das angegebene Merkmal ist in der Quellenbefehlsdatei eine andere Datenlänge definiert als im Zielinformationskatalog.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Geben Sie für das Schlüsselwort DL des Befehls PROPERTY eine Datenlänge an, die mit dem Merkmal der vorhandenen Objektart im Zielinformationskatalog übereinstimmt.

3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0443E **Der Datentyp, der für Merkmal <kurzname> in der Befehlsdatei definiert ist, stimmt nicht mit dem Zielinformationskatalog überein.**

Erläuterung: Für das angegebene Merkmal ist in der Eingabebefehlsdatei ein anderer Datentyp definiert als im Zielinformationskatalog.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Geben Sie für das Schlüsselwort DT des Befehls PROPERTY einen Datentyp an, der mit dem Merkmal der vorhandenen Objektart im Zielinformationskatalog übereinstimmt.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0444E **Merkmalname (Kurzname) <kurzname> wurde nicht im Ziel-informationskatalog gefunden.**

Erläuterung: Der angegebene Merkmalkurz-name (Kurzname) stimmt mit keinem Merkmal-kurznamen im Zielinformationskatalog überein.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der

Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Geben Sie für das Schlüsselwort SHRTNAME des Befehls PROPERTY einen 8 Zeichen langen Merkmalnamen an, der mit dem Merkmal der vorhandenen Objektart im Ziel-informationskatalog übereinstimmt.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0445E **Die für Objektart <objektartname> definierte Kategorie in der Befehlsdatei stimmt nicht mit dem Zielinformationskatalog überein.**

Erläuterung: Die für die angegebene Objektart definierte Kategorie in der Eingabebefehlsdatei unterscheidet sich von der im Zielinformationskatalog.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

1. Geben Sie für das Schlüsselwort CATEGORY des Befehls OBJECT die Kategorie an, die mit der Kategorie für die angegebene vorhandene Objektart im Zielinformationskatalog übereinstimmt.
2. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0446E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. Merkmalname (Kurzname) <kurzname> ist für die Objektart ungültig.**

Erläuterung: Der angegebene Merkmalkurz-name (Kurzname) für den Befehl INSTANCE ist ungültig. Entweder ist der Merkmalname zu lang

oder für die Objektart ungültig.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei. Für den Merkmalkurznamen gelten die folgenden Regeln:
 - Der Kurzname darf bis zu 8 Zeichen umfassen.
 - Der Kurzname muss mit dem Kurznamen eines Merkmals übereinstimmen, das bei der Objektart für dieses Exemplar definiert ist.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0447E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT.**
<schlüsselwort> kommt mehrmals
im Befehl vor.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort wurde mehrmals in demselben Befehl OBJECT angegeben.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.

3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0448E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY.**
<schlüsselwort> kommt mehrmals
im Befehl vor.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort wurde mehrmals in demselben Befehl PROPERTY angegeben.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0449E **Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE.**
<schlüsselwort> kommt mehrmals
im Befehl vor.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort wurde mehrmals in demselben Befehl RELTYPE angegeben.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.

3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0450E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. UUI-Merkmalname (UUI-Kurzname) <kurzname> kommt mehrmals im Befehl vor.**

Erläuterung: Der angegebene UUI-Merkmalname (UUI-Kurzname) wurde mehrmals für SOURCEKEY oder TARGETKEY in demselben Befehl INSTANCE angegeben.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0451E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. Merkmalname (Kurzname) <kurzname> kommt mehrmals im Befehl vor.**

Erläuterung: Der angegebene Merkmalkurzname (Kurzname) kommt mehrmals im Befehl INSTANCE vor.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0452E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT. Der Wert von <schlüsselwort> überschreitet die maximale Länge <maximale-länge>.**

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwortwert für den Befehl OBJECT ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Schlüsselwortwert zulässig ist.

Schlüsselwortwerte für den Befehl OBJECT sind in eine linke runde Klammer und eine rechte runde Klammer eingeschlossen. Information Catalog Manager ignoriert führende Leerzeichen in Schlüsselwortwerten, zählt aber folgende Leerzeichen beim Ermitteln der Länge des Werts mit.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0453E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. Der Wert von <schlüsselwort> überschreitet die maximale Länge <maximale-länge>.**

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwortwert für den Befehl PROPERTY ist länger als die angegebene Maximallänge, die für dieses Schlüsselwort zulässig ist.

Schlüsselwortwerte für den Befehl PROPERTY sind in eine linke runde Klammer und eine rechte runde Klammer eingeschlossen. Information Catalog Manager ignoriert führende Leerzeichen in Schlüsselwortwerten, zählt aber folgende Leerzeichen beim Ermitteln der Länge des Werts mit.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0454E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. Merkmalwert <kurzname> überschreitet maximale Länge von <maximale-länge>.**

Erläuterung: Der angegebene Merkmalwert für den Befehl INSTANCE ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Wert zulässig ist.

Merkmal- und UI-Merkmalwerte für den Befehl INSTANCE sind in eine linke runde Klammer und eine rechte runde Klammer eingeschlossen. Information Catalog Manager ignoriert führende Leerzeichen in diesen Werten, zählt aber folgende Leerzeichen beim Ermitteln der Länge des Werts mit.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der

Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0455E **Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. Der Wert von <schlüsselwort> überschreitet die maximale Länge <maximale-länge>.**

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwortwert für den Befehl RELTYPE ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Schlüsselwortwert zulässig ist.

Schlüsselwortwerte für den Befehl RELTYPE sind in eine linke runde Klammer und eine rechte runde Klammer eingeschlossen. Information Catalog Manager ignoriert führende Leerzeichen in Schlüsselwortwerten, zählt aber folgende Leerzeichen beim Ermitteln der Länge des Werts mit.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0456E **Syntaxfehler -- Befehl COMMIT.**
CHKPID-Wert überschreitet maximale Länge von <maximale-länge>.

Erläuterung: Der CHKPID-Wert für den Befehl COMMIT ist länger als die angegebene maximale Länge.

Schlüsselwortwerte für den Befehl COMMIT sind in eine linke runde Klammer und eine rechte runde Klammer eingeschlossen. Information Catalog Manager ignoriert führende Leerzeichen in Schlüsselwortwerten, zählt aber folgende Leerzeichen beim Ermitteln der Länge des Werts mit.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0457E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT.**
<schlüsselwort> ist kein gültiges Schlüsselwort. Gültige Schlüsselwörter sind: TYPE, CATEGORY, EXTNAME, PHYNAME, ICOFILE und ICWFILE.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl OBJECT nicht gültig. Die folgenden Schlüsselwörter sind gültig:

- TYPE
- CATEGORY
- EXTNAME
- PHYNAME
- ICOFILE
- ICWFILE

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0458E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY.**
<schlüsselwort> ist kein gültiges Schlüsselwort. Gültige Schlüsselwörter sind: EXTNAME, DT, DL, SHRTNAME, NULLS und UUISEQ.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl PROPERTY nicht gültig. Die folgenden Schlüsselwörter sind gültig:

- EXTNAME
- DT
- DL
- SHRTNAME
- NULLS
- UUISEQ

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.

3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0459E **Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE.**
<schlüsselwort> ist kein gültiges
Schlüsselwort. Gültige Schlüssel-
wörter sind: TYPE, SOURCETYPE
und TARGETYPE.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl RELTYPE nicht gültig. Die folgen-den Schlüsselwörter sind gültig:

TYPE
SOURCETYPE
TARGETYPE

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echo-datei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0460E **Syntaxfehler -- Befehl COMMIT.**
<schlüsselwort> ist kein gültiges
Schlüsselwort. Das gültige Schlüs-
selwort ist CHKPID.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl COMMIT nicht gültig. CHKPID ist das einzige gültige Schlüsselwort für den Befehl COMMIT.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echo-datei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0461E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE.**
<schlüsselwort> ist kein gültiges
Schlüsselwort. Gültige Schlüssel-
wörter: SOURCEKEY; TARGET-
KEY ist nur für Beziehungen gül-
tig.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl INSTANCE nicht gültig. Die folgen-den Schlüsselwörter sind gültig:

SOURCEKEY
TARGETKEY, wenn INSTANCE auf einen Befehl RELTYPE folgt

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echo-datei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüf-punkt zu importieren.

FLG0462E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. UUI-Merkmalname (UUI-Kurzname) <kurzname> ist entweder für die Objektart ungültig oder nicht Teil der UUI.**

Erläuterung: Für den für den Befehl INSTANCE angegebenen UUI-Merkmalnamen (UUI-Kurzname) trifft einer der folgenden Sachverhalte zu:

- Er ist zu lang (länger als 8 Zeichen).
- Er ist für die Objektart ungültig.
- Es ist für die Objektart gültig, aber nicht Teil der UUI.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0463E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. SOURCEKEY wurde nicht an der erwarteten Position gefunden.**

Erläuterung: SOURCEKEY war nicht das erste Schlüsselwort für einen Befehl INSTANCE. Das Schlüsselwort SOURCEKEY muss in folgenden Fällen als erstes Schlüsselwort für einen Befehl INSTANCE angegeben werden:

Beim Löschen eines Objektexemplars

```
:ACTION.OBJINST(DELETE)
:OBJECT.TYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY()
```

oder

```
:ACTION.OBJINST(DELETE_TREE_REL)
:OBJECT.TYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY()
```

oder

```
:ACTION.OBJINST(DELETE_TREE_ALL)
:OBJECT.TYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY()
```

Beim Aktualisieren eines Objektexemplars

```
:ACTION.OBJINST(UPDATE)
:OBJECT.TYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY()
```

Beim Hinzufügen oder Löschen einer Beziehung

Der Zeilenumbruch im :RELTYPE-Befehlsbeispiel ist ohne Bedeutung. Geben Sie alle Schlüsselwörter in einer Zeile ein.

```
:ACTION.RELATION()
:RELTYPE.TYPE() SOURCETYPE()
TARGETTYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY() TARGETKEY()
```

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0464E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. TARGETKEY wurde nicht an der erwarteten Position gefunden.**

Erläuterung: TARGETKEY wurde nicht als zweites Schlüsselwort für den Befehl INSTANCE angegeben. Wenn der Befehl INSTANCE auf den Befehl RELTYPE folgt, um eine Beziehung hinzu-

zufügen oder zu löschen, muss TARGETKEY das zweite Schlüsselwort sein.

In diesem Fall muss die Befehlsfolge wie folgt aussehen:

```
:ACTION.RELATION(ADD) oder
:ACTION.RELATION(DELETE)
:RELTYPE.TYPE() SOURCETYPE() TARGETTYPE()
:INSTANCE.SOURCEKEY() TARGETKEY()
```

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0465E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT.**
<schlüsselwort> fehlt. Es ist für diese spezielle ACTION-Befehlsoption erforderlich.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort fehlt für den Befehl OBJECT.

Bestimmte OBJECT-Schlüsselwörter sind erforderlich. Welche dies sind, hängt von der ACTION-Befehlsoption ab.

TYPE Immer erforderlich. Gibt den Namen einer Objektart an.

CATEGORY

Erforderlich, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE). Nicht gültig bei anderen ACTION-Befehlsoptionen.

EXTNAME

Erforderlich, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE). Wahlfrei bei ACTION-

N.OBJTYPE(UPDATE). Nicht gültig bei anderen ACTION-Befehlsoptionen.

PHYNAME

Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE).

ICOFILE

Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD), :ACTION.OBJTYPE(UPDATE) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE)

ICWFILE

Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD), :ACTION.OBJTYPE(UPDATE) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE)

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0466E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT.**
CATEGORY-Wert ist ungültig.
Gültige CATEGORY-Werte sind:
GROUPING, ELEMENTAL, CONTACT, DICTIONARY und SUP-PORT.

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort CATEGORY für den Befehl OBJECT angegebene Wert ist ungültig. Die folgenden Werte sind gültig:

GROUPING
ELEMENTAL
CONTACT

DICTIONARY
SUPPORT

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0467E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. DT-Wert ist ungültig. Gültige DT-Werte sind: C, V, L und T.**

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort DT für den Befehl PROPERTY angegebene Wert ist ungültig. Die folgenden Werte sind gültig:

- C Zeichenfolge mit fester Länge
V Zeichenfolge variabler Länge
L Lange Zeichenfolge variabler Länge
T Zeitmarkendaten

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.

3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0468E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. NULLS-Wert ist ungültig. Gültige NULLS-Werte sind: Y und N.**

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort NULLS für den Befehl PROPERTY angegebene Wert ist ungültig. Die folgenden Werte sind gültig:

- Y Für dieses Merkmal ist kein Wert erforderlich. Dieser Wert kann Null sein.
N Für dieses Merkmal ist ein Wert erforderlich.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0469E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. UUISEQ-Wert ist ungültig. Gültige UUISEQ-Werte sind: 0, 1, 2, 3, 4 und 5.**

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort UUISEQ für den Befehl PROPERTY angegebene Wert ist ungültig. Die folgenden Werte sind gültig:

0 (Standardwert)

Das Merkmal ist nicht Teil der Universal Unique Identifier (UUI).

1, 2, 3, 4 oder 5

Das Merkmal ist Teil der UII und befindet sich an der angegebenen Position in der UII.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0470E **Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE. TYPE-Wert ist ungültig. Gültige TYPE-Werte sind: CONTAIN, CONTACT, LINK und ATTACHMENT.**

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort TYPE für den Befehl RELTYPE angegebene Wert ist ungültig. Die folgenden Werte sind gültig:

ATTACHMENT

Das Zielobjekt ist dem Quellenobjekt als Kommentare-Objekt zugeordnet.

CONTAIN

Das Quellenobjekt enthält das Zielobjekt.

CONTACT

Das Quellenobjekt ist dem Ziel-CONTACT-Objekt zugeordnet.

LINK

Das Quellenobjekt ist dem Zielobjekt zugeordnet.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0471E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. <kurzname> ist kein gültiger Wert für das Schlüsselwort SHRTNAME, weil es sich dabei um einen reservierten Merkmalkurznamen handelt. Reservierte Kurznamenwerte sind: OBJTYPID, INSTIDNT, UPDATIME und UPDATEBY.**

Erläuterung: Der angegebene Wert für das Schlüsselwort SHRTNAME für den Befehl PROPERTY ist ungültig, weil es ein reservierter Merkmalkurzname ist.

Die folgenden Wert sind für Information Catalog Manager reserviert und können nicht als Wert für SHRTNAME (Kurzname) für ein neues Merkmal angegeben werden:

OBJTYPID

INSTIDNT

UPDATIME

UPDATEBY

Geben Sie NAME als Kurznamen eines neuen Merkmals an, um anzugeben, dass NAME ein UII-Merkmal für eine neue Objektart ist.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der

Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0472E **Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE.**
<kurzname>ist kein gültiger
Kurznamenwert, weil er für
Import reserviert ist. Reservierte
Kurznamenwerte sind: OBJTY-
PID, INSTIDNT, UPDATIME und
UPDATEBY.

Erläuterung: Der angegebene Merkmalkurzname (Kurzname) für den Befehl INSTANCE ist ungültig, weil Information Catalog Manager den Wert für dieses Merkmal generiert. Der Benutzer kann diesen Wert nicht zurücksetzen.

Die Werte für die folgenden Merkmale werden von Information Catalog Manager generiert:

OBJTYPID
INSTIDNT
UPDATIME
UPDATEBY

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0473E **Syntaxfehler -- Befehl RELTYPE.**
<schlüsselwort> fehlt. Erforderliche
Schlüsselwörter sind: TYPE,
SOURCETYPE und TARGETYPE.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort für den Befehl RELTYPE ist erforderlich, fehlt aber. Die folgenden Schlüsselwörter sind erforderlich:

TYPE
SOURCETYPE
TARGETYPE

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0474E **Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY.**
<schlüsselwort> fehlt. Erforderliche
Schlüsselwörter sind: EXT-
NAME, DT, DL, SHRTNAME und
NULLS.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort für den Befehl PROPERTY ist erforderlich, fehlt aber. Die folgenden Schlüsselwörter sind erforderlich:

EXTNAME
DT
DL
SHRTNAME
NULLS

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0475E **Syntaxfehler -- Befehl OBJECT. <schlüsselwort> wird für diese spezielle ACTION-Befehloption nicht verwendet.**

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist bei diesem Befehl OBJECT nicht gültig. Bestimmte Schlüsselwörter des Befehls OBJECT sind nur mit bestimmten ACTION-Befehloptionen gültig. In der folgenden Liste wird die Syntax der Schlüsselwörter des Befehls OBJECTS beschrieben:

TYPE Immer erforderlich. Gibt den Namen einer Objektart an.

CATEGORY
Erforderlich und nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE).

EXTNAME
Erforderlich, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE).

Wahlfrei, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(UPDATE).

PHYNAME
Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE).

ICOFILE

Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD), :ACTION.OBJTYPE(UPDATE) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE)

ICWFILE

Wahlfrei; nur gültig, wenn folgt auf :ACTION.OBJTYPE(ADD), :ACTION.OBJTYPE(UPDATE) oder :ACTION.OBJTYPE(MERGE)

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0476E **Import für Befehlsdatei <befehlsdateiname> kann nicht erneut gestartet werden, weil Prüfpunkt-ID nicht gefunden wurde.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die angegebene Befehlssprachendatei nicht ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt importieren. Die vom System gespeicherte Prüfpunkt-ID stimmt mit keiner Prüfpunkt-ID bei einem COMMIT-Befehl in der angegebenen Befehlssprachendatei überein.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die folgenden möglichen Ursachen:

- Mehrere Dateien haben möglicherweise denselben Namen. Wenn das der Fall ist, stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Datei importieren.

- Der gespeicherte Prüfpunkt wurde aus der Befehlssprachendatei entfernt. Wenn das der Fall ist, stellen Sie den Prüfpunkt in der Datei wieder her.
- Der Prüfpunkt könnte sich auf eine Datei in einem anderen Verzeichnis beziehen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Import aus dem richtigen Verzeichnis durchführen.

**FLG0477E Syntaxfehler -- Befehl
DISKCNTRL.**

Erläuterung: Der Befehl DISKCNTRL enthält einen Syntaxfehler. Die Syntax für diesen Befehl ist:

:DISKCNTRL.SEQUENCE(*nn*, + | -)

- nn* Die Nummer der Diskette in der Folge.
- +
- Diese Diskette enthält das Ende der Befehlssprachendatei.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

**FLG0478E Objektart <objektartname> kann nicht aktualisiert werden.
Ursachencode ist <ursachencode>.
Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann die angegebene Objektart aufgrund eines internen Datenbankfehlers nicht aktualisieren.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlermeldungen*.

FLG0479E Objektart <objektartname> wurde nicht in Zielinformationskatalog gefunden.

Erläuterung: Die angegebene Objektart wurde nicht im Zielinformationskatalog gefunden. Information Catalog Manager konnte den angegebenen Objektartnamen für einen der folgenden ACTION-Befehle keiner vorhandenen Objektart zuordnen:

- ACTION.OBJTYPE(UPDATE)
- ACTION.OBJTYPE(APPEND)
- ACTION.OBJINST(ADD)
- ACTION.OBJINST(UPDATE)
- ACTION.OBJINST(DELETE)
- ACTION.OBJINST(DELETE_TREE_REL)
- ACTION.OBJINST(DELETE_TREE_ALL)
- ACTION.OBJINST(MERGE)
- ACTION.RELATION(ADD)
- ACTION.RELATION(DELETE)

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei.
2. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

3. Geben Sie für das Schlüsselwort TYPE des Befehls OBJECT den Objektartnamen an, der mit dem Objektartnamen für die angegebene vorhandene Objektart im Zielinformationskatalog übereinstimmt.
4. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0481E **OBJINST(MERGE) wurde gefunden, bevor ein OBJTYPE(MERGE) für Objektart <objektartname> verarbeitet wurde.**

Erläuterung: Information Catalog Manager hat den Import der Befehlssprachendatei gestoppt, weil :ACTION.OBJINST(MERGE) für ein Objektexemplar vor :ACTION.OBJTYPE(MERGE) für die zugehörige Objektart vorkommt.

Information Catalog Manager muss zuerst Objektarten zusammenfügen, um sicherzustellen, dass die Merkmaldefinitionen für die Objektart in der Befehlssprachendatei und dem Zielkatalog kompatibel sind.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0482E **Beziehung kann nicht gelöscht werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte eine Beziehung nicht löschen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0483E **Beziehung kann nicht erstellt werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte eine Beziehung nicht erstellen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei.
3. Prüfen Sie die Echodatei, wenn Sie einen regulären Import (keinen MDIS-Import) durchführen. Einer der letzten zwei Befehle

in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

4. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut. Wenn Sie einen regulären Import durchführen, können Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt) setzen, um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0484E Die Befehlsdatei, <befehlsdateiname>, wurde nicht auf der Diskette gefunden. Legen Sie die richtige Diskette ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Erläuterung: Die angegebene Befehlssprachendatei befindet sich nicht auf der aktuellen Diskette.

Benutzeraktion: Legen Sie die richtige Diskette ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

FLG0485E Die Diskette wurde nicht im richtigen Moment eingelegt. Legen Sie Diskette <nummer> ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Erläuterung: Die aktuelle Diskette wurde nicht im richtigen Moment eingelegt.

Die Eingabebefehlsdatei ist auf mehreren Disketten gespeichert. Sie müssen daher die Disketten in der richtigen Reihenfolge einlegen.

Benutzeraktion: Legen Sie die richtige Diskette ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

FLG0486I Legen Sie Diskette <nummer> ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

FLG0487E Syntaxfehler -- Befehl INSTANCE. Es wurde kein Merkmalname (Kurzname) gefunden. Mindestens ein Merkmalname (Kurzname) ist erforderlich.

Erläuterung: Es wurden keine Merkmalkurznamen (Kurzname) für diesen Befehl INSTANCE

angegeben. Einer oder mehrere Merkmalkurznamen (Kurzname) und Werte müssen für den Befehl INSTANCE in den folgenden Fällen angegeben werden:

Beim Aktualisieren eines Objektexemplars

:ACTION.OBJINST(UPDATE) :OBJECT.
.TYPE() :INSTANCE.SOURCEKEY()
kurzname(wert) ...

Beim Hinzufügen oder Zusammenfügen eines Objektexemplars

:ACTION.OBJINST(ADD) oder :ACTIO-
N.OBJINST(MERGE) :OBJECT.TYPE()
CATEGORY() EXTNAME() PHYNA-
ME() ICOFILE() :INSTANCE.kurzname-
(wert) ...

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Geben Sie einen oder mehrere Merkmalkurznamen (Kurzname) und Werte für diesen Befehl INSTANCE an.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0488W Symbolinformationen für Objektart <objektartname> wurden nicht aktualisiert, weil Information Catalog Manager die Symboldatei <symboldateiname> nicht abrufen konnte. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Symbolinformationen für die angegebene Objektart nicht aktualisieren, weil die angegebene Symboldatei nicht abgerufen werden konnte.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei, um die Objektarten zu ermitteln, bei denen die Symbolinformationen fehlen.
2. Korrigieren Sie die Symbolinformationen, indem Sie die Objektart mit Hilfe der Information Catalog Manager-Fenster oder der Befehlssprache aktualisieren.

FLG0489E Syntaxfehler -- Befehl ACTION. Der Wert von <schlüsselwort> überschreitet die maximale Länge <maximale-länge>.

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwortwert ist länger als die angegebene Maximallänge, die für den Schlüsselwortwert zulässig ist.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0490I Import gestartet: Befehlsdatei -- <befehlsdateiname>

FLG0491I Import beendet: Befehlsdatei -- <befehlsdateiname>

FLG0492I COMMIT-Operation erfolgreich für Prüfpunkt <prüfpunkt-ID>.

FLG0493I Import mit Fehlern beendet. Die Datenbank wurde auf den letzten COMMIT-Punkt oder den Anfang der Befehlsdatei zurückgesetzt.

FLG0494I Der Import wurde erfolgreich abgeschlossen.

FLG0496E Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Linke runde Klammer nicht an der erwarteten Position gefunden.

Erläuterung: Der angegebene Befehl enthält ein Schlüsselwort, auf das keine linke runde Klammer folgt. Eine linke runde Klammer ist nach jedem Schlüsselwort erforderlich.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0497E Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Wert <schlüsselwort/kurzname> enthält eine runde Klammer, die nicht in einfache Anführungszeichen eingeschlossen ist.

Erläuterung: Der angegebene Wert enthält eine oder mehrere runde Klammern, die nicht in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sind. Bei einem Schlüsselwortwert muss jede runde Klammer wie im folgenden Beispiel in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sein (Der Zeilenumbruch im Beispiel ist ohne Bedeutung. Geben Sie die Befehlskodierung in einer Zeile ein.):

```
:INSTANCE.REMARK(Das ist ein '('tolles')'
Beispiel)
```

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0498I Zu löschende Objektart (<objektart-name>) wurde nicht gefunden. Der Import wird fortgesetzt.

FLG0499I Import mit Warnungen abgeschlossen.

FLG0500E Syntaxfehler. Auf einen gültigen Befehl, <befehlsname>, folgen zusätzliche Zeichen.

Erläuterung: Nach dem angegebenen Befehl und vor Beginn des nächsten Befehls wurden ungültige Zeichen gefunden.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0501E Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Für diesen Befehl wurde kein Schlüsselwort angegeben.

Erläuterung: Einer der folgenden Befehle wurde ohne Schlüsselwörter angegeben:

ACTION
COMMIT
OBJECT
PROPERTY
RELTYP

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Fügen Sie dem Befehl die erforderlichen Schlüsselwörter hinzu.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0502E Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Wert für <schlüsselwort> fehlt oder besteht nur aus Leerzeichen.

Erläuterung: Der Wert für das angegebene Schlüsselwort fehlt oder besteht nur aus Leerzeichen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.

2. Wenn der Wert erforderlich ist, geben Sie ihn an. Wenn der Wert wahlfrei ist und Sie ihn übergehen wollen, entfernen Sie das Schlüsselwort.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0504E Zu aktualisierendes Objekt-exemplar wurde nicht gefunden. Objektart: <objektartname>. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>.

Erläuterung: Das angegebene zu aktualisierende Objektexemplar wurde nicht im Informationskatalog gefunden. Der Informationskatalog enthält kein Objekt mit den angegebenen UUI-Merkmalwerten.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Korrigieren Sie fehlerhafte UUI-Merkmalwerte.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0505E Objektart <objektartname> kann nicht erstellt werden. Ursachen-code ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene Objektart beim Import nicht erstellen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-

Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachen-codes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0506I Zu löschendes Objektexemplar wurde nicht gefunden. Objektart: <objektartname>. UUI: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>. Der Import wird fortgesetzt.

FLG0507E Fehler beim Schließen der Echodatei. Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schließen der Echodatei ein Fehler aufgetreten.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachen-codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.

FLG0508I Doppelte Beziehung. UUIs:

FLG0510I Beziehung kann nicht gelöscht werden, weil sie nicht vorhanden ist. UUIs:

FLG0511E Syntaxfehler -- Befehl PROPERTY. <schlüsselwort> wird nicht mit dem Befehl PROPERTY verwendet, wenn SHRTNAME(NAME) angegeben ist.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den Befehl PROPERTY ungültig, wenn das Schlüsselwort SHRTNAME den Wert NAME hat. Da NAME ein reservierter Merkmalkurzname ist, kann der Befehl PROPERTY in diesem Fall nur die folgende Syntax haben:

:PROPERTY.SHRTNAME(NAME) UISEQ(*n*)

Keine anderen PROPERTY-Schlüsselwörter sind gültig.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Korrigieren Sie die Syntax des Befehls PROPERTY.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0512E In der Befehlsdatei wurden keine gültigen Befehle gefunden.

Erläuterung: Information Catalog Manager kann den Inhalt der Befehls-sprachendatei nicht erkennen, weil die Datei nicht mit einem gültigen Befehl beginnt.

Benutzeraktion:

1. Wenn die Befehls-sprachendatei Benutzerinformationen enthält, verwenden Sie Kommentarbefehle, um diese Informationen anzugeben.
2. Korrigieren Sie den Fehler, und importieren Sie die Befehls-sprachendatei erneut.

FLG0513E Befehlsdatei überschreitet die maximale Anzahl einzelner Objektarten, die beim Import oder Export zulässig ist.

Erläuterung: Beim Import bedeutet diese Nachricht, dass die Befehls-sprachendatei mehr als 3500 einzelne Objektarten enthält.

Beim Export bedeutet diese Nachricht, dass die Information Catalog Manager bereits mehr als 3500 einzelne Objektarten exportiert hat.

Benutzeraktion: Teilen Sie beim Import die Befehls-sprachendatei in kleinere Dateien auf, um die Anzahl der einzelnen Objektarten zu verringern, die Sie bei jeder Verwendung der Importfunktion importieren.

Exportieren Sie beim Export weniger einzelne Objektarten bei jeder Ausführung der Exportfunktion.

FLG0514E Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Rechte runde Klammer wurde nicht an der erwarteten Position gefunden. Eines der folgenden Elemente fehlt: linke runde Klammer, Schlüsselwort, Kurzname oder UII-Kurzname.

Erläuterung: Information Catalog Manager hat eine rechte runde Klammer in falscher Reihenfolge festgestellt. Eines der folgenden Elemente fehlt für einen Befehl:

Linke runde Klammer: Im folgenden Beispiel sollten NAME und VALUE durch eine linke runde Klammer getrennt sein:

Fehler :INSTANCE.NAMEVALUE)

Korrekt :INSTANCE.NAME(VALUE)

Schlüsselwort: Im folgenden Beispiel müssen Sie das Schlüsselwort TYPE zwischen dem Befehl OBJECT und dem Wert ABC angeben:

Fehler :OBJECT.)

Korrekt :OBJECT.TYPE(ABC)

Kurzname: Im folgenden Beispiel müssen Sie einen Merkmalkurznamen und -wert vor der nächsten rechten runden Klammer angeben (oder die rechte runde Klammer entfernen):

Fehler :INSTANCE.PROP1(VALUE1) PROP2(VALUE2))

Korrekt :INSTANCE.PROP1(VALUE1) PROP2(VALUE2) PROP3(VALUE3)

UII-Kurzname: Im folgenden Beispiel müssen UII-Kurzname (8 Zeichen umfassender Name für ein UII-Merkmal) und ein Wert innerhalb der Klammern für SOURCEKEY angegeben werden:

Fehler: :INSTANCE.SOURCEKEY()

Korrekt:
:INSTANCE.SOURCEKEY(UII_1(VALUE1))

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Fügen Sie dem ungültigen Befehl die erforderlichen Elemente hinzu.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0515E **Syntaxfehler -- Befehl <befehlsname>. Linke runde Klammer wurde nicht an der erwarteten Position gefunden. Eines der folgenden Elemente fehlt: Schlüsselwort, Kurzname oder UII-Kurzname.**

Erläuterung: Information Catalog Manager hat eine linke runde Klammer in falscher Reihenfolge festgestellt. Eines der folgenden Elemente fehlt für einen Befehl:

Schlüsselwort: Im folgenden Beispiel ist ein Schlüsselwort zwischen :ACTION. und der Option (ADD) erforderlich:

Fehler :ACTION.(ADD)

Korrekt
:ACTION.OBJTYPE(ADD)

Kurzname: Im folgenden Beispiel müssen Sie einen Merkmalkurznamen vor dem Wert des Merkmals (unter Verwendung von Information Catalog Manager) angeben:

Fehler :INSTANCE.(unter Verwendung von Information Catalog Manager)

Korrekt
:INSTANCE.TITLE(unter Verwendung von Information Catalog Manager)

UII-Kurzname: Im folgenden Beispiel muss der UII-Kurzname vor dem Wert (J. Smith) angegeben werden:

Fehler :INSTANCE.SOURCEKEY((J. Smith) TITLE(unter Verwendung von Information Catalog Manager))

Korrekt
:INSTANCE.SOURCEKEY(AUTHOR(J. Smith) TITLE(unter Verwendung von Information Catalog Manager))

Information Catalog Manager hat die Datenbank auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Fügen Sie dem Befehl die erforderlichen Elemente hinzu.
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0516W **Beziehung kann nicht gelöscht werden. Quellen-UII nicht gefunden: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte eine Beziehung nicht löschen, weil das angegebene Quellenobjektexemplar im Zielinformationskatalog nicht gefunden wurde. Die UII-Werte für das Schlüsselwort SOURCEKEY

haben mit keinem Objektexemplar im Informationskatalog übereingestimmt.

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

FLG0517E **Beziehung kann nicht erstellt werden. Quellen-UII nicht gefunden: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Beziehung nicht hinzufügen, weil das angegebene Quellenobjektexemplar (SOURCEKEY) im Zielinformationskatalog nicht gefunden wurde.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ändern Sie die UII für das Quellenobjektexemplar (SOURCEKEY).
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0518W **Beziehung kann nicht gelöscht werden. Ziel-UII nicht gefunden: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Beziehung nicht löschen, weil das angegebene Zielobjektexemplar im Informationskatalog nicht gefunden wurde. Die für UII-Merkmale angegebenen Werte für das Schlüsselwort TARGETKEY haben mit keinem Exemplar im Informationskatalog übereingestimmt.

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

FLG0519E **Beziehung kann nicht erstellt werden. Ziel-UII nicht gefunden: <teil 1>, <teil 2>, <teil 3>, <teil 4>, <teil 5>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die Beziehung nicht hinzufügen, weil das Zielobjektexemplar im Zielinformationskatalog nicht gefunden wurde. Die Werte für UII-Merkmale für das Schlüsselwort TARGETKEY haben mit keinem Objektexemplar im Informationskatalog übereingestimmt.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
2. Ändern Sie die UII-Werte für das Zielobjektexemplar (TARGETKEY).
3. Setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehls-sprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0520E **Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. Eine Administratoraktion ist erforderlich. Ursachencode ist <ursachencode>.**

Erläuterung: Information Catalog Manager kann Speicher nicht freigeben.

Benutzeraktion:

1. Sichern Sie die Trace-Datei nach dem Schließen von Information Catalog Manager, indem Sie sie umbenennen. (Die Trace-Datei hat denselben Namen wie der von Ihnen verwendete Informationskatalog. Sie hat die Erweiterung TRC und befindet sich in dem Verzeichnis, das in DGWPATH angegeben ist.)

2. Öffnen Sie Information Catalog Manager erneut, und wiederholen Sie die Aktion. Wenn die Nachricht erneut angezeigt wird, ist eine Administratoraktion erforderlich.
3. Wenden Sie sich an die IBM Unterstützungsfunktion.

FLG0521E Information Catalog Manager muss geschlossen werden, weil mehr Speicher benötigt wird. Sie müssen möglicherweise einige andere Fenster oder Anwendungen schließen.

Erläuterung: Information Catalog Manager benötigt aus einem der folgenden Gründe mehr Speicher, um fortgesetzt werden zu können:

- Zu viele Anwendungen werden ausgeführt.
- Information Catalog Manager enthält zu viele Objekte oder Objektarten.

Benutzeraktion: Nachdem Information Catalog Manager geschlossen wurde, schließen Sie einige andere Fenster und Anwendungen, und öffnen Sie dann Information Catalog Manager erneut.

Administratoraktion: Löschen Sie einige Objekte oder Objektarten aus dem aktuellen Informationskatalog mit Hilfe der Importfunktion.

FLG0522I Objektart <objektartname> und alle zugrundeliegenden Objektexemplare gelöscht.

FLG0523E Objektart <objektartname> und die zugrundeliegenden Objekte können nicht gelöscht werden. Ursachencode ist <ursachencode>. Erweiterter Code ist <erweiterter code>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene Objektart und Objekte dieser Art nicht löschen.

Information Catalog Manager hat den Informationskatalog auf den letzten COMMIT-Prüfpunkt zurückgesetzt und den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Eine Erklärung des Ursachencodes und des erweiterten Codes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlernachrichten*.
2. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Echodatei. Einer der letzten zwei Befehle in der Echodatei (ausschließlich COMMENT-Befehle) ist der fehlerhafte Befehl.
3. Ermitteln Sie den Fehler, aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und setzen Sie die Option für Neustart auf C (Checkpoint, Prüfpunkt), um die Befehlssprachendatei ab dem letzten COMMIT-Prüfpunkt zu importieren.

FLG0524I Objektexemplar und zugrundeliegende Objektbaumstruktur gelöscht. Objektart: <objektartname>. UUI:

FLG0525I Baumstruktur für Objektexemplar mit allen zugrundeliegenden Objekten gelöscht. Objektart: <objektartname>. UUI:

FLG0600I Informationskatalog wurde erfolgreich registriert. Die Information Catalog Manager-Symbole wurden generiert.

FLG0601I Informationskatalog wurde erfolgreich erstellt. Die Information Catalog Manager-Symbole wurden generiert.

FLG0602E Ein Informationskatalog mit diesem Namen ist bereits vorhanden. SQLCODE=<SQLCODE>, SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0603I Ein Informationskatalog mit diesem Aliasnamen ist bereits vorhanden. Die Information Catalog Manager-Symbole wurden generiert.

FLG0604E Codepage kann nicht geladen werden. Informationen zu Codepage-Einstellungen finden Sie in der Installationsdokumentation zu Information Catalog Manager.

FLG0606E Bei Information Catalog Manager ist ein Fehler bei der Speicherzuordnung aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden.

FLG0607E Befehlsdatei kann nicht geöffnet werden.

FLG0608E Befehlsdatei kann nicht geschlossen werden.

FLG0609E Befehlsdatei kann nicht gelesen werden.

FLG0610E Informationskatalogname enthält ungültige Zeichen.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0611P Die Registrierung wird durchgeführt. Bitte warten.

FLG0612E Sie haben eine ungültige Laufwerks-ID oder eine Laufwerks-ID, für die Sie keinen Schreib-/Lesezugriff haben, ausgewählt.

FLG0613E Die Informationskatalogerstellung ist fehlgeschlagen;
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0614E Informationskatalog-Systemtabelle <systemtabellenname> kann nicht erstellt werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0615E Information Catalog Manager kann nicht an Informationskatalog gebunden werden. Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, oder die Suchdatei kann im aktuellen Verzeichnis oder Pfad nicht gefunden werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0616E Information Catalog Manager hat die Verbindung zum Informationskatalog verloren. Der Informationskatalog ist möglicherweise in einem inkonsistenten Status und muss gelöscht werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0617E Informationskatalog kann aufgrund unzureichender Systemressourcen nicht erstellt werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0618P Die Aktualisierung wird durchgeführt. Bitte warten.

FLG0619E Sie benötigen die Berechtigung SYSADM, um den Information Catalog Manager an den Informationskatalog zu binden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0620E Lokales Datenbankverwaltungssystem kann nicht gestartet werden. SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0621E Sie benötigen die Berechtigung SYSADM, um den Informationskatalog zu erstellen.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0622E Sie benötigen die Berechtigung SYSADM, um den Zugriff auf den Informationskatalog zu erteilen. SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0623E Verbindung zur Datenbank kann nicht hergestellt werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0624P Die Erstellung wird durchgeführt.
Bitte warten.

FLG0625E Information Catalog Manager kann nicht geschlossen werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0626E Bei Information Catalog Manager ist eine unerwartete Datenbankbeschädigung aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden.
SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0627E Befehlsdateien können nicht gefunden werden.

FLG0628I Verarbeitung der Befehlsdatei gestartet.

FLG0629E Sie können <reserviertes-wort> nicht als Namen oder Aliasnamen verwenden, weil es ein reserviertes Wort ist. Wählen Sie einen anderen Namen oder Aliasnamen.

FLG0630E Information Catalog Manager konnte die allgemeinen Objektarten nicht importieren. Ursachencode ist <ursachencode>. Importieren Sie sie mit dem Dienstprogramm 'Allgemeine Objektarten importieren', nachdem Sie den angegebenen Fehler behoben haben.

FLG0631E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Datenbankfehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden. SQLCODE=<SQLCODE>,
SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0632E Ein Systemfehler ist aufgetreten. Die ausgewählte Befehlsdatei kann nicht verarbeitet werden.

FLG0633E Die Datei ist nicht ausführbar. Modifizieren Sie sie, oder wählen Sie eine andere Befehlsdatei aus, und versuchen Sie es erneut.

FLG0634W Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Fehler bei der Hilfsfunktion aufgetreten. Es ist keine Hilfe verfügbar.

FLG0636E Registrierung des Server-Knotens kann nicht fortgesetzt werden, weil sich keine Befehlsdateien im Verzeichnis <verzeichnisname> befinden.

FLG0638E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter interner Fehler aufgetreten, und die Komponente muss geschlossen werden.

FLG0640W Die ausgewählte Befehlsdatei ist größer als Feld <feldname>. Die vollständige Befehlsdatei kann nicht angezeigt werden.

FLG0641E Es gibt keine registrierte Knoten-ID. Information Catalog Manager kann nicht fortgesetzt werden.

FLG0642E Information Catalog Manager konnte eine IBM AS/400-Bibliotheksguppe nicht erstellen: <objektgruppenname>, SQLCODE=<SQLCODE>, SQLSTATE=<SQLSTATE>. Wenden Sie sich an Ihren IBM AS/400-Administrator für Hilfe.

FLG0643E Sie müssen die AS/400-Bibliotheksguppe DATAGUID erstellen, bevor Sie dieses Dienstprogramm aufrufen.
SQLCODE=<SQLCODE>.
SQLSTATE=<SQLSTATE>.

FLG0644E Sie müssen einen Wert für <feldname> eingeben.

FLG0645E Bei Information Catalog Manager ist ein Systemfehler aufgetreten, oder die Information Catalog Manager-Symboldateien oder die ausführbare Datei für Information Catalog Manager können nicht gefunden werden. Die Information Catalog Manager-Symbole werden nicht generiert.

FLG0646E Ihr System weist keine gültige Information Catalog Manager-Codepage auf. Informationen zu den unterstützten Codepages finden Sie in der Installationsdokumentation zu Information Catalog Manager.

FLG0647E Die von Ihnen ausgewählte Codepage wird von der Datenbank nicht unterstützt. Gültige Codepages entnehmen Sie Ihrer Datenbankdokumentation.

FLG0648E Informationskatalogerstellung ist fehlgeschlagen. DB2 für OS/2-API zur Datenbankeerstellung: rc=<rc>.

FLG0649E Diese Erweiterung ist nicht gültig, weil sich im Systemdatenbankverzeichnis keine Datenbank-IDs befinden.

FLG0650E Symboldatei kann nicht geöffnet werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Beispielsymboldateien in einem Verzeichnis befinden, das in der PATH-Anweisung angegeben ist. Je nach Betriebssystem befindet sich die PATH-Angabe in der Systemregistrierdatenbank, der Datei AUTOEXEC.BAT oder CONFIG.SYS.

FLG0651E Information Catalog Manager kann die Beispielsymboldateien nicht in den Informationskatalog stellen. SQLCODE=<SQLCODE>, SQLSTATE=<SQLSTATE>. Lesen Sie Ihre Datenbankdokumentation.

FLG0652I Informationskatalog wurde erfolgreich aktualisiert. Die Information Catalog Manager-Symbole wurden generiert.

FLG0653E Das erforderliche Bindepaket ist in der Datenbank nicht definiert, oder es ist ein Zeitmarkenkonflikt aufgetreten. Stellen Sie sicher, dass sich nur eine Datei mit dem Namen <bindedateiname> in Ihrem Pfad befindet.

FLG0654I Informationskatalog wurde erfolgreich aktualisiert. Die Information Catalog Manager-Symbole wurden generiert. Einige Objektarten haben jedoch UII-Merkmal-längen, die die maximale Länge von 254 Byte überschreiten. Eine Liste der zu aktualisierenden Objektarten finden Sie in <listeder-zu-aktualisierenden-objektarten>.

FLG0655E Fehler beim Schreiben in Datei <dateiname>.

FLG0656E Bei Information Catalog Manager ist ein unerwarteter Windows-Fehler aufgetreten.

FLG0657E Information Catalog Manager kann die DGWPATH-Einstellung nicht finden, oder das in DGWPATH angegebene Laufwerk oder Verzeichnis ist ungültig. Je nach Betriebssystem befindet sich die DGWPATH-Angabe in der Systemregistrierdatenbank oder in einer der Dateien AUTOEXEC.BAT oder CONFIG.SYS.

FLG0658I Sie haben eine Datenbank registriert, die kein Informationskatalog ist. Bitten Sie Ihren Administrator, den Informationskatalog zu erstellen.

FLG0659I Sie haben einen veralteten Informationskatalog registriert. Bitten Sie Ihren Administrator, den Informationskatalog auf den aktuellen Stand zu bringen.

FLG0660E Information Catalog Manager kann die angegebene Datenbank nicht finden. Erstellen Sie die Datenbank, falls sie nicht vorhanden ist. Katalogisieren Sie ferne Datenbanken auf Ihrer Workstation mit dem DB2-Befehl CATALOG DATABASE.

FLG0661E Eine erforderliche Objektart ist im Informationskatalog nicht vorhanden. Bitten Sie Ihren Administrator, die vordefinierten Objektarten zu importieren.

FLG0701E Ausgabebefehlsdatei <befehlsdateiname> kann nicht geöffnet werden.

Erläuterung: DGETI_SM kann DG_ETI.TAG nicht zum Schreiben öffnen.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Datei offen ist oder von einem anderen Programm verwendet wird.

FLG0702E Eingabedatei kann nicht gelesen werden; die Datei hat nicht das richtige Format.

Erläuterung: Der Befehl DGETI_SM erwartet, dass die Datei ein bestimmtes Format hat, aber die von Ihnen angegebene Datei besitzt nicht das erwartete Format. Möglicherweise wurde sie beschädigt.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren ETI-Administrator, eine neue Datei zu generieren.

FLG0703E Fehler beim Schreiben in Befehlsdatei.

Erläuterung: Bei Information Catalog Manager ist beim Schreiben in DG_ETI.TAG ein Fehler aufgetreten. Sie können die Befehlssprachendatei möglicherweise nicht verwenden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Datei offen ist oder von einem anderen Programm verwendet wird.

FLG0750I MDIS-Umsetzung gestartet: Eingabebefehlsdatei -- <befehlsdateiname>; Ausgabebefehlsdatei -- <befehlsdateiname>.

FLG0751I MDIS-Umsetzung erfolgreich abgeschlossen.

FLG0752I MDIS-Umsetzung mit Fehlern beendet.

FLG0753I Beim MDIS-Import sind möglicherweise Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Nachrichten in der Protokolldatei (<dateiname>).

FLG0754I MDIS-Export erfolgreich abgeschlossen. Einzelheiten dazu enthält die Protokolldatei (<dateiname>).

FLG0755I MDIS-Import erfolgreich abgeschlossen. Einzelheiten dazu enthält die Protokolldatei (<dateiname>).

FLG0756I Beim MDIS-Export sind möglicherweise Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Nachrichten in der Protokolldatei (<dateiname>).

FLG0757W Angegebenes Objekt kann nicht exportiert werden, es stimmt mit keinem Objekt im Informationskatalog überein.

Erläuterung: Der Informationskatalog enthält kein Objekt, das mit den für /OBJTYPE und /OBJECTS für den Befehl /MDIS_EXPORT angegebenen Werten übereinstimmt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass MDIS-Objektart und -Objektname korrekt angegeben wurden.

FLG0758I MDIS-Export für <objektart>-Objekt, <MDIS-objektname>, abgeschlossen.

FLG0759E Syntaxfehler beim Aufruf: Der für das Schlüsselwort /OBJECTS angegebene Wert ist ungültig.

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort /OBJECTS angegebene Wert hat nicht das richtige Format.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Starten von Information Catalog Manager für den MDIS-Export ein, und verwenden Sie einen gültigen Wert für das Schlüsselwort. Geben Sie den Befehl zum Öffnen von Information Catalog Manager ein, und verwenden Sie das fehlende Schlüsselwort. Informationen zur korrekten Syntax zum Aufrufen von Information Catalog Manager finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0760E Syntaxfehler beim Aufruf: Der für das Schlüsselwort /OBJTYPE angegebene Wert ist ungültig.

Erläuterung: Der für das Schlüsselwort /OBJTYPE angegebene Wert hat nicht das richtige Format.

Benutzeraktion: Geben Sie den Befehl zum Starten von Information Catalog Manager für den MDIS-Export ein, und verwenden Sie einen gültigen Wert für das Schlüsselwort. Geben Sie den Befehl zum Öffnen von Information Catalog Manager ein, und verwenden Sie das fehlende

Schlüsselwort. Informationen zur korrekten Syntax zum Aufrufen von Information Catalog Manager finden Sie im Handbuch *Information Catalog Manager Systemverwaltung*.

FLG0761E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Das Schlüsselwort <schlüsselwort> ist für diesen Abschnitt ungültig.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort ist für den angegebenen Abschnitt nicht gültig.

Bei jedem Abschnitt gibt es bestimmte Schlüsselwörter, die gültig sind.

Abschnitt	Gültige Schlüsselwörter
BEGIN HEADER	CharacterSet ExportingTool ToolVersion ServerName ServerType ToolInstanceID MDISVersion Date Time MaxRecLength
BEGIN DATABASE	Identifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName DatabaseName OwnerName DatabaseLongName BriefDescription LongDescription DatabaseType ServerType DatabaseStatus ContactName

Abschnitt	Gültige Schlüsselwörter
BEGIN RECORD	Identifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName DatabaseName OwnerName RecordLongName BriefDescription LongDescription RecordName RecordType RecordLastRefreshDate RecordUpdateFrequency ContactName
BEGIN ELEMENT	Identifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName DatabaseName OwnerName RecordName DimensionName ElementName ElementLongName BriefDescription LongDescription ElementDataType ElementLength ElementNulls ElementKeyPosition ElementPosition ElementPrecision ElementOrdinality ElementLastRefreshDate ContactName

Abschnitt	Gültige Schlüsselwörter
BEGIN DIMENSION	Identifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName DatabaseName OwnerName DimensionName DimensionLongName BriefDescription LongDescription DimensionType DimensionCount DimensionLevelCount ContactName
BEGIN SUBSCHEMA	Identifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName DatabaseName OwnerName SubschemaName SubschemaLongName BriefDescription LongDescription ContactName

Abschnitt	Gültige Schlüsselwörter
BEGIN RELATIONSHIP	Identifier SourceObjectIdentifier TargetObjectIdentifier DateUpdated TimeUpdated DateCreated TimeCreated ServerName OwnerName RelationshipLongName BriefDescription LongDescription RelationshipName RelationshipType RelationshipExpresion SourceSequenceOrder RelationshipOrdinality RelationshipBidirectional ContactName
BEGIN APPLICATIONDATA	ToolName ToolData

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0762E MDIS-Syntaxfehler -- unerwartete Schlüsselwörter. <ungültiges-MDIS-schlüsselwort> sollte <MDIS-schlüsselwort> sein.

Erläuterung: Die angegebenen Schlüsselwörter sind nicht gültig. Die Schlüsselwörter sind möglicherweise keine gültigen MDIS-Schlüsselwörter, z. B. START statt BEGIN, oder Sie sind möglicherweise nicht gültig, weil BEGIN- und END-Anweisungen paarweise verwendet werden müssen. Beispiel:

```
BEGIN DATABASE
END DATABASE
```

Schlüsselwörter dürfen auch nicht in falscher Reihenfolge verwendet werden. Zum Beispiel kann BEGIN RECORD nicht innerhalb eines Abschnitts BEGIN ELEMENT vorkommen.

Wenn die gefundenen Schlüsselwörter länger als 50 Zeichen sind, werden nur die ersten 47 Zeichen, gefolgt von ..., im Nachrichtentext angezeigt. .

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0763E MDIS-Syntaxfehler -- <ID>-Wert <wert> stimmt mit einem zuvor angegebenen Objekt nicht überein.

Erläuterung: Der angegebene SourceObjectIdentifier- oder TargetObjectIdentifier-Wert stimmt mit keinem Objekt überein, das in der Befehlssprachendatei vor dem aktuellen Abschnitt BEGIN RELATIONSHIP angegeben ist.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0764E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Das Schlüsselwort <schlüsselwort> fehlt.

Erläuterung: Das angegebene Schlüsselwort fehlt im angegebenen Abschnitt.

Bestimmte Schlüsselwörter sind erforderlich. Dies

hängt vom Abschnitt ab.

Abschnitt	Erforderliche Schlüsselwörter
BEGIN HEADER	CharacterSet ExportingTool ToolVersion ToolInstanceID MDISVersion Date Time
BEGIN DATABASE	Identifier ServerName DatabaseName OwnerName DatabaseType ServerType ¹
BEGIN RECORD	Identifier RecordName RecordType
BEGIN ELEMENT	Identifier ElementName ElementDataType ElementPrecision ²
BEGIN DIMENSION	Identifier DimensionName DimensionType
BEGIN SUBSCHEMA	Identifier SubschemaName
BEGIN RELATIONSHIP	Identifier SourceObjectIdentifier TargetObjectIdentifier ServerName OwnerName RelationshipType RelationshipExpression ³ RelationshipOrdinality RelationshipBidirectional

Anmerkungen:

1. Wahlfrei für MDIS Version 1.0, erforderlich für MDIS 1.1.
2. Erforderlich für Dezimalzahl.
3. Erforderlich, wenn RelationshipType DERIVED ist.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0765I Aktuelle Aktualisierungen erfolgreich festgeschrieben.

FLG0766E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. <schlüsselwort> fehlt oder besteht nur aus Leerzeichen.

Erläuterung: Innerhalb des angegebenen Abschnitts fehlt der angegebene Schlüsselwortwert, oder er besteht nur aus Leerzeichen.

Bestimmte Schlüsselwortwerte sind erforderlich. Dies hängt vom Abschnitt ab.

Abschnitt	Schlüsselwörter, die Werte erfordern
BEGIN DATABASE	Identifizier DatabaseType
BEGIN RECORD	Identifizier RecordType
BEGIN ELEMENT	Identifizier ElementDataType ElementPrecision
BEGIN DIMENSION	Identifizier
BEGIN SUBSCHEMA	Identifizier
BEGIN RELATIONSHIP	Identifizier SourceObjectIdentifizier TargetObjectIdentifizier RelationshipType RelationshipOrdinality RelationshipBidirectional
BEGIN APPLICATIONDATA	ToolName

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.

3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0767W Der Abschnitt BEGIN DEFINITION fehlt. Der MDIS-Import wird fortgesetzt.

Erläuterung: Die aktuelle Befehlssprachendatei enthält keinen Abschnitt BEGIN DEFINITION, der auf den Abschnitt BEGIN HEADER folgt, wie erwartet. Der Information Catalog Manager setzt den MDIS-Import fort.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Versetzen Sie entweder einen vorhandenen Abschnitt BEGIN DEFINITION an die korrekte Position nach dem Abschnitt BEGIN HEADER, oder erstellen Sie einen Abschnitt BEGIN DEFINITION.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0768W Abschnitt BEGIN <MDIS-abschnittsname>. Wert von Schlüsselwort <schlüsselwort> hat ungültiges Datums-/Zeitformat. Der MDIS-Import wird fortgesetzt.

Erläuterung: Innerhalb des angegebenen Abschnitts hat der angegebene Schlüsselwortwert ein ungültiges Datums-/Zeitformat. Gültige Formate für die einzelnen Schlüsselwörter sind:

Schlüsselwort	Format
DateCreated	YYYY-MM-TT
DateUpdated	YYYY-MM-TT
TimeCreated	SS.MM.SS
TimeUpdated	SS.MM.SS
RecordLastRefreshDate	YYYY-MM-TT-SS.MM.SS
ElementLastRefreshDate	YYYY-MM-TT-SS.MM.SS

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.

2. Stellen Sie sicher, dass der angegebene Wert das richtige Format hat.
3. Sie müssen die Befehlsprachendatei nicht erneut importieren, sofern Sie nicht den korrekten Wert benötigen.

FLG0769E Fehler beim Lesen von MDIS-Profildatei <dateiname>.
Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene MDIS-Profildatei nicht lesen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlermeldungen*.

FLG0770E Fehler beim Schließen von MDIS-Profildatei <dateiname>.
Ursachencode ist <ursachencode>.

Erläuterung: Information Catalog Manager konnte die angegebene MDIS-Profildatei nicht schließen.

Benutzeraktion: Eine Erklärung des Ursachencodes finden Sie im Abschnitt *Information Catalog Manager-Ursachencodes* des Handbuchs *Fehlermeldungen*.

FLG0771I Metadaten von <name> erfolgreich veröffentlicht.

FLG0772I Bei Information Catalog Manager sind möglicherweise Fehler bei der Veröffentlichung der Metadaten von <name> aufgetreten.

FLG0773E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>.
Wert von Schlüsselwort <schlüsselwort> ist ungültig.

Erläuterung: Innerhalb des angegebenen Abschnitts ist der angegebene Schlüsselwortwert ungültig.

Bestimmte Schlüsselwortwerte sind erforderlich.

Dies hängt vom Abschnitt und anderen Schlüsselwortwerten ab.

Abschnitt	Schlüsselwörter	Gültige Werte oder Formate
BEGIN HEADER	CharacterSet	ENGLISH INTLENG GERMAN FRENCH SPANISH JAPANESE SWISS PORTUG ITALIAN NORDIC
	MDISVersion	1.0 1.1
	Date	JJJJ-MM-TT
	Time	SS.MM.SS
	MaxRecLength	ganze Zahl 1-99999999
BEGIN DATABASE	DatabaseType	RELATIONAL MULTIDIMENSIONAL HIERARCHICAL FILE OBJECT NETWORK
	DatabaseStatus	PRODUCTION DEVELOPMENT TEST
BEGIN RECORD	RecordType, falls DatabaseType RELATIONAL ist	TABLE
	RecordType, falls DatabaseType NETWORK ist	RECORD GROUP
	RecordType, falls DatabaseType OBJECT ist	CLASS
	RecordType, falls DatabaseType FILE ist	FILE GROUP
	RecordType, falls DatabaseType HIERARCHICAL ist	GROUP SEGMENT

Abschnitt	Schlüsselwörter	Gültige Werte oder Formate
BEGIN ELEMENT	ElementDataType	CHAR VARCHAR STRING TEXT BINARY SIGNED-INTEGER UNSIGNED-INTEGER DECIMAL FLOAT DATE TIME TIMESTAMP RECORD PROGRAM
	ElementLength	ganze Zahl
	ElementNulls	T F
	ElementKeyPosition	ganze Zahl
	ElementPosition	ganze Zahl
	ElementPrecision	ganze Zahl
	ElementOrdinality	N ganze Zahl
BEGIN DIMENSION	DimensionCount	N ganze Zahl
	DimensionLevelCount	ganze Zahl
BEGIN RELATIONSHIP	RelationshipType	EQUIVALENT DERIVED INHERITS-FROM CONTAINS INCLUDES LINK-TO REDEFINES GROUP-EQUIVALENT USER-DEFINED
	SourceSequenceOrder	ganze Zahl;ganze Zahl
	RelationshipOrdinality	1:1 1:N N:N 1:ganze Zahl
	RelationshipBidirectional	T F

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0774E Unerwartetes Dateieende in MDIS-Profildatei <dateiname> erreicht.

Erläuterung: Information Catalog Manager hat vorzeitig das Ende der angegebenen MDIS-Profildatei erreicht.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene MDIS-Profildatei, um den Fehler zu ermitteln und zu korrigieren.
2. Rufen Sie den MDIS-Import auf, um Ihre Befehlssprachendatei zu importieren.

FLG0775E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Der Wert des Schlüsselworts IDENTIFIER, <wert>, ist nicht eindeutig.

Erläuterung: Der angegebene Wert des Schlüsselworts IDENTIFIER ist nicht eindeutig. Werte für das Schlüsselwort IDENTIFIER müssen eindeutig sein.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, und fügen Sie einen eindeutigen IDENTIFIER-Wert für den fehlerhaften Wert ein.
2. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0776I Veröffentlichung der Metadaten abgeschlossen. Einzelheiten dazu enthält die Trace-Datei (<dateiname>).

FLG0777E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Profildatei <dateiname>. Wert von Schlüsselwort <schlüsselwort> ist ungültig.

Erläuterung: Innerhalb der angegebenen Profildatei ist der angegebene Schlüsselwortwert ungültig.

Profildatei	Schlüsselwörter	Gültige Werte
Configuration	AllowOverride	T
		F
Tool	Database	T
	Subschema	T
		F
	Dimension	T
		F
	Record	T
		F
	Element	T
F		
Relationship	T	
	F	
Level	T	
	F	
View	T	
	F	

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das angegebene Profil, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Profildatei mit dem gültigen Wert.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0778E Von MDIS-Profildatei <dateiname> wurde eine Funktion angefordert, die von der aktuellen Version von Information Catalog Manager nicht unterstützt wird.

Erläuterung: Die angegebene Profildatei hat eine Funktion angefordert, die derzeit von Information Catalog Manager nicht unterstützt wird. Zum Beispiel werden in der Konfigurationsprofildatei nur die folgenden Werte für diese Schlüsselwörter unterstützt:

Schlüsselwort	Unterstützter Wert
Objects	*
AllowOverride	T

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Profildatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Wenn Sie eine alternative unterstützte Funktion angeben können, editieren Sie die Profildatei, um den unterstützten Schlüsselwortwert einzufügen.
3. Wenn Sie die Profildatei geändert haben, importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0779E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Profildatei <dateiname>. <ungültige-schlüsselwörter> sollte <gültige-schlüsselwörter> sein.

Erläuterung: Die angegebenen Schlüsselwörter sind nicht gültig. Möglicherweise sind sie nicht gültig, weil sie falsch geschrieben oder abgekürzt wurden.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das angegebene Profil, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Profildatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0780E MDIS-Profildatei <dateiname> enthält Werte, die zu einem Konflikt führen.

Erläuterung: Die angegebene Tool-Profildatei enthält Schlüsselwortwerte, die nicht kompatibel sind. Zum Beispiel ist das Schlüsselwort ELEMENT mit dem Wert T nicht kompatibel, wenn Sie das Schlüsselwort DIMENSION mit dem Wert F oder das Schlüsselwort RECORD mit dem Wert F angeben.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Tool-Profildatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Profildatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0781E MDIS-Profildatei <dateiname> ist ungültig.

Erläuterung: Die angegebene Profildatei enthält nicht die erforderlichen Schlüsselwörter und Werte, damit Information Catalog Manager die Befehlssprachendatei importieren kann.

Die Konfigurationsprofildatei muss ein Paar BEGIN CONFIGURATION/END CONFIGURATION mit den folgenden Schlüsselwörtern und Werten enthalten:

Schlüsselwörter	Werte
TargetToolName	Information Catalog Manager
TargetToolVersion	3.1
TargetToolInstance	Null oder muss mit dem Informationskatalognamen übereinstimmen
SourceToolName	Muss mit dem Wert ExportingTool im Abschnitt BEGIN HEADER der importierten Befehlssprachendatei übereinstimmen.
SourceToolVersion	Muss mit dem Wert ToolVersion im Abschnitt BEGIN HEADER der importierten Befehlssprachendatei übereinstimmen.

SourceToolInstance	Null oder muss mit dem Wert ToolInstanceID im Abschnitt BEGIN HEADER der importierten Befehlssprachendatei übereinstimmen.
MDISVersion	Muss mit dem Wert MDISVersion im Abschnitt BEGIN HEADER der importierten Befehlssprachendatei übereinstimmen.

Die Tool-Profildatei muss ein Paar BEGIN TOOL/END TOOL mit den folgenden Schlüsselwörtern und Werten enthalten:

Schlüsselwörter	Werte
ToolName	Information Catalog Manager
ToolVersion	3.1
MDISVersion	Muss mit dem Wert MDISVersion im Abschnitt BEGIN HEADER der importierten Befehlssprachendatei übereinstimmen.

Information Catalog Manager kann die Befehlssprachendatei nicht importieren.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das angegebene Profil, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Profildatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0782E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Profildatei <dateiname>. Das Schlüsselwort <schlüsselwort> ist für diese Profildatei ungültig.

Erläuterung: Die angegebenen Schlüsselwörter sind für die angegebene Profildatei nicht gültig. Gültige Schlüsselwörter für jede Profildatei sind:

Profildatei	Gültige Schlüsselwörter
Konfigurationsprofil	TargetToolName
	TargetToolVersion
	TargetToolInstance
	SourceToolName
	SourceToolVersion
	SourceToolInstance
	MDISVersion
	Objects
	AllowOverride
Tool-Profil	ToolName
	ToolVersion
	MDISVersion
	Database
	Subschema
	Dimension
	Record
	Element
	Relationship
	Level
	View
	InvokeImport
	InvokeExport
	Begin ApplicationData
	End ApplicationData

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das angegebene Profil, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Profildatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0783E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Profildatei <dateiname>. Der Wert von <schlüsselwort> überschreitet die maximale Länge <maximallänge>.

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwortwert in der angegebenen MDIS-Profildatei ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Schlüsselwortwert zulässig ist. Information Catalog Manager hat den Import der Befehlssprachendatei gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Profildatei.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Profildatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0784W Abschnitt BEGIN <MDIS-abschnittsname>. Wert <schlüsselwort-oder-merkmalkurzname> wurde abgeschnitten, weil er die maximale Länge von <maximallänge> überschritten hat. Der MDIS-Import wird fortgesetzt.

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwort- oder Merkmalkurznamenwert im angegebenen MDIS-Abschnitt ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Schlüsselwortwert zulässig ist. Der Schlüsselwortwert wurde abgeschnitten, und Information Catalog Manager hat den Import der Befehlssprachendatei fortgesetzt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei.

2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei, falls erforderliche Daten verloren wurden.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei gegebenenfalls erneut.

FLG0785E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Wert <schlüsselwort-oder-merkmal-kurzname> überschreitet die maximale Länge <maximale-länge>.

Erläuterung: Der angegebene Schlüsselwort- oder Merkmalkurznamenwert im angegebenen MDIS-Abschnitt ist länger als die angegebene Maximallänge, die für diesen Schlüsselwortwert zulässig ist.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei.
2. Ermitteln Sie den Fehler, und aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0786E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Schlüsselwort <MDIS-schlüsselwort>: Wert <wert> stimmt nicht mit Elterwert überein.

Erläuterung: Innerhalb des angegebenen MDIS-Abschnitts ist der angegebene Schlüsselwortwert explizit in der Befehlssprachendatei angegeben. Der angegebene Wert führt zu einem Konflikt mit dem Wert, der für das entsprechende Schlüsselwort in dem bzw. den anderen Abschnitten angegeben ist, innerhalb dessen bzw. deren er verschachtelt ist.

Wenn Sie beispielsweise Spalten innerhalb einer relationalen Tabelle importieren, importieren Sie verschachtelte Objekte wie folgt:

Objektart *Datenbanken*

Relationale Tabellen und Sichten
Spalten oder Felder

Wenn Sie explizit Werte für jedes der obigen Objekte angeben, müssen die Werte wie folgt

übereinstimmen:

Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4
ServerName	DatabaseName		
ServerName	DatabaseName	OwnerName	RecordName
ServerName	DatabaseName	OwnerName	RecordName

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0787W MDIS-Profildatei <dateiname>. Funktion <funktionsname> wird von der aktuellen Version von Information Catalog Manager nicht unterstützt. Der MDIS-Import wird fortgesetzt.

Erläuterung: Die angegebene Tool-Profildatei hat eine Funktion angefordert, die derzeit von Information Catalog Manager nicht unterstützt wird. In der Tool-Profildatei werden nur die folgenden Werte für diese Schlüsselwörter unterstützt:

Schlüsselwort	Unterstützter Wert
VIEW	F
LEVEL	F

Benutzeraktion: Nachdem Information Catalog Manager den Import der Befehlssprachendatei abgeschlossen hat, prüfen Sie die Protokolldatei, um zu ermitteln, ob wegen des nicht unterstützten Werts Probleme aufgetreten sind.

FLG0788E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <MDIS-abschnittsname> ist an der aktuellen Position nicht gültig.

Erläuterung: Der angegebene MDIS-Abschnitt ist an der aktuellen Position in der Befehlssprachendatei nicht gültig. Sie können MDIS-Abschnitte nach bestimmten Regeln verschachteln:

Abschnitt	Ist innerhalb von BEGIN DATABASE gültig, wenn:
BEGIN RECORD	DatabaseType nicht mehrdimensional ist; kann der erste Abschnitt sein
	er auf einen anderen gültigen Abschnitt BEGIN RECORD folgt
	er auf einen Abschnitt BEGIN SUBSCHEMA folgt, wenn DatabaseType nicht hierarchisch ist
	er nicht auf einen Abschnitt BEGIN DIMENSION folgt
BEGIN DIMENSION	DatabaseType mehrdimensional ist
	er auf keinen ersten Abschnitt BEGIN RECORD folgt
	er auf keinen ersten Abschnitt BEGIN SUBSCHEMA folgt
BEGIN SUBSCHEMA	es der erste Abschnitt ist
	er auf andere gültige BEGIN SUBSCHEMA-Abschnitte folgt
	er auf einen ersten Abschnitt BEGIN RECORD folgt, wenn DatabaseType nicht hierarchisch ist
	er nicht auf einen Abschnitt BEGIN DIMENSION folgt

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.

2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0789E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt BEGIN <mdis-abschnittsname>. Merkmalkurzname <kurzname> für Objektart <objektartname> wurde im Zielinformationskatalog nicht gefunden.

Erläuterung: Der angegebene Merkmalkurzname innerhalb des angegebenen Abschnitts stimmt mit keinem Merkmalkurznamen für die angegebene Objektart im Zielinformationskatalog überein. Entweder ist die Objektart nicht MDIS-konform, oder die Objektartdefinition im Abschnitt ApplicationData des Informationskatalogs enthält einen ungültigen Merkmalkurznamen.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0790E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt ApplicationData in Informationskatalog. Linke runde Klammer wurde nicht an der erwarteten Position gefunden. Ein Merkmalkurzname fehlt.

Erläuterung: Information Catalog Manager hat eine linke runde Klammer in falscher Reihenfolge festgestellt. Für MDIS Version 1.1 muss der Abschnitt ApplicationData folgendes Format haben:

```
BEGIN ApplicationData
ToolName "tool-name"
ToolData "tool-daten"
ToolName "Information Catalog Manager"
```

```
ToolData "merkmalkurzname(merkmalwert)
merkmalkurzname(merkmalwert)
...
END ApplicationData
```

Diese Nachricht gibt an, dass eine linke runde Klammer unerwartet vorgekommen ist. Beispiel:

```
ToolData "(merkmalwert)"
```

gibt an, dass ein Merkmalkurzname fehlt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie den angegebenen Abschnitt ApplicationData in der Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0791E MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt ApplicationData in Informationskatalog. Linke runde Klammer nicht an der erwarteten Position gefunden.

Erläuterung: Information Catalog Manager hat eine erwartete linke runde Klammer nicht gefunden. Für MDIS Version 1.1 muss der Abschnitt ApplicationData folgendes Format haben:

```
BEGIN ApplicationData
ToolName "tool-name"
ToolData "tool-daten"
ToolName "Information Catalog Manager"
ToolData "merkmalkurzname(merkmalwert)
merkmalkurzname(merkmalwert)
...
END ApplicationData
```

Diese Nachricht gibt an, dass eine linke runde Klammer nicht gefunden wurde. Beispiel:

```
ToolData "merkmalkurzname merkmalwert)"
```

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie den angegebenen Abschnitt ApplicationData in der Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0792E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Datei <dateiname>. Doppeltes Anführungszeichen wurde nicht an der erwarteten Position gefunden. Ein Schlüsselwort fehlt.

Erläuterung: Innerhalb der angegebenen Datei hat Information Catalog Manager ein doppeltes Anführungszeichen (") in falscher Reihenfolge gefunden. Doppelte Anführungszeichen werden nach Schlüsselwörtern erwartet, in diesem Fall wurde jedoch kein Schlüsselwort gefunden.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Datei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die angegebene Datei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0793E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Datei <dateiname>. Doppeltes Anführungszeichen nicht an der erwarteten Position gefunden.

Erläuterung: Innerhalb der angegebenen Datei hat Information Catalog Manager kein erwartetes doppeltes Anführungszeichen (") gefunden. Doppelte Anführungszeichen werden nach Schlüsselwörtern erwartet, in diesem Fall wurde ein Schlüsselwort ohne nachfolgendes doppeltes Anführungszeichen gefunden.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Datei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie die angegebene Datei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0794E MDIS-Syntaxfehler -- MDIS-Datei <dateiname>. Ein Schlüsselwortwert ist länger als der Maximalwert 32.700 Byte.

Erläuterung: Die angegebene Datei enthält einen Wert, der für den Import durch Information Catalog Manager zu lang ist. Die Maximallänge für einen Wert ist 32.700 Byte.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die angegebene Datei, um den Wert zu ermitteln, der 32.700 Byte überschreitet.
2. Kürzen Sie den Wert nach Bedarf.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0795I **Doppelt vorhandene Behälter/Objekte-Beziehung zwischen MDIS-Kennung <ID> und MDIS-Kennung <ID> vorhanden.**

FLG0796I **Neue Behälter/Objekte-Beziehung zwischen MDIS-Kennung <ID> und MDIS-Kennung <ID> erstellt.**

FLG0797I **Objektexemplar aktualisiert. MDIS-Kennung: <ID>. Informationskatalogart: <objektartname>. UUI:**

FLG0798I **Neues Objektexemplar erstellt. MDIS-Kennung: <ID>. Informationskatalogart: <objektartname>. UUI:**

FLG0799E **MDIS-Syntaxfehler -- Abschnitt ApplicationData in Informationskatalog. Ein Wert enthält eine runde Klammer, die nicht in einfache Anführungszeichen eingeschlossen ist.**

Erläuterung: Ein Wert im Informationskatalogabschnitt ApplicationData der Befehlssprachendatei enthält eine oder mehrere runde Klammern, die nicht in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sind. Bei einem Schlüsselwortwert muss jede runde Klammer wie im folgenden Beispiel in einfache Anführungszeichen eingeschlossen sein (Der Zeilenumbruch im Beispiel ist ohne Bedeutung. Geben Sie die Befehlscodierung in einer Zeile ein.):

```
ToolData
"merkmal kurzname(xxx '('123')' yyy zzz)"
```

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei und die Befehlssprachendatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Aktualisieren Sie den angegebenen Abschnitt ApplicationData in der Befehlssprachendatei.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

FLG0800E **MDIS-Syntaxfehler -- ApplicationData überschreitet die Informationskatalogbegrenzungen.**

Erläuterung: Der Abschnitt ApplicationData der Befehlssprachendatei ist zu groß, so dass er von Information Catalog Manager nicht in die Objektart ApplicationData des Informationskatalogs importiert werden kann. Die Objektart ApplicationData enthält 10 Merkmale. Der Wert eines jeden Merkmals darf 32.700 Byte nicht überschreiten.

Information Catalog Manager hat den Import gestoppt.

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Protokolldatei, um den Fehler zu ermitteln.
2. Suchen Sie in der Befehlssprachendatei den Abschnitt ApplicationData, der zu groß ist, und passen Sie seine Größe innerhalb der Informationskatalogbegrenzungen an.
3. Importieren Sie die Befehlssprachendatei erneut.

Kapitel 10. GSE-Nachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Nachrichten für DB2 Spatial Extender. Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

GSE0000I Die Operation wurde erfolgreich abgeschlossen.

GSE0001E Spatial Extender konnte die angeforderte Operation ("**<operationsname>**") unter Benutzer-ID "**<benutzer-ID>**" nicht ausführen.

Erläuterung: Sie haben diese Operation unter einer Benutzer-ID angefordert, die nicht über das Zugriffsrecht oder die Berechtigung zum Ausführen der Operation verfügt.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Dokumentation, um die richtige Berechtigung zu ermitteln oder lassen Sie sich von einem Spatial Extender-Administrator berechtigen.

GSE0002E "**<wert>**" ist kein gültiger Wert für das Argument "**<argumentenname>**".

Erläuterung: Der von Ihnen eingegebene Wert ist falsch oder wurde falsch eingegeben.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Dokumentation oder wenden Sie sich an einen Spatial Extender-Administrator, um zu ermitteln, welchen Wert bzw. welchen Wertebereich Sie angeben müssen.

GSE0003E Spatial Extender konnte die angeforderte Operation nicht ausführen, da das Argument "**<argumentenname>**" nicht angegeben wurde.

Erläuterung: Sie haben ein Argument, das für diese Operation erforderlich ist, nicht angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie das Argument "**<argumentenname>**" mit dem gewünschten

Wert an und fordern Sie die Operation erneut an.

GSE0004W Argument "**<argumentenname>**" wurde nicht ausgewertet.

Erläuterung: Die angeforderte Operation verwendet das Argument "**<argumentenname>**" nicht.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

GSE0005E Spatial Extender konnte Ihre Anforderung, ein Objekt mit dem Namen "**<objektname>**" zu erstellen, nicht verarbeiten.

Erläuterung: Entweder ist das Objekt "**<objektname>**" bereits vorhanden oder Sie verfügen nicht über die Berechtigung zur Erstellung des Objekts. Dabei kann es sich um eine Tabelle, eine Spalte, einen Auslöser, einen Index, eine Datei oder eine andere Art von Objekt handeln.

Benutzeraktion: Wenn "**<objektname>**" das gewünschte Objekt ist, ist keine Maßnahme erforderlich. Geben Sie andernfalls den Namen richtig an und prüfen Sie, ob Sie über die richtige Berechtigung zum Erstellen des Objekts verfügen.

GSE0006E Spatial Extender konnte die angeforderte Operation für ein aktiviertes oder registriertes Objekt mit dem Namen "**<objektname>**" nicht ausführen.

Erläuterung: Das Objekt "**<objektname>**" ist bereits aktiviert oder registriert oder es ist bereits vorhanden. Dabei kann es sich um eine Ebene, einen Index, ein räumliches Bezugssystem, ein Koordinatensystem, einen Geocoder oder eine

andere Art von Objekt handeln.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Objekt "<objektname>" vorhanden ist und wiederholen Sie Ihre Anforderung.

GSE0007E Spatial Extender konnte die angeforderte Operation für "<objektname>" nicht ausführen. Dieses Objekt wurde noch nicht aktiviert oder registriert.

Erläuterung: Das Objekt "<objektname>" wurde nicht aktiviert oder registriert. Dabei kann es sich um eine Ebene, einen Index, ein räumliches Bezugssystem, ein räumliches Koordinatensystem, einen Geocoder oder eine andere Art von Objekt handeln.

Benutzeraktion: Aktivieren oder registrieren Sie das Objekt "<objektname>". Wiederholen Sie anschließend Ihre Anforderung.

GSE0008E Ein unerwarteter SQL-Fehler ("<sql-fehlernachricht>") ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Lesen Sie die detaillierte Nachricht zum SQLCODE-Wert in der SQL-Fehlermeldung "<sql-fehlernachricht>". Wenden Sie sich ggf. an Ihren IBM Ansprechpartner.

GSE0009E Die angeforderte Operation konnte für das bereits vorhandene Objekt "<objektname>" nicht ausgeführt werden.

Erläuterung: "<objektname>" ist bereits in der Datenbank oder dem Betriebssystem vorhanden. Dabei kann es sich um eine Datei, eine Tabelle, eine Sicht, eine Spalte, einen Index, einen Auslöser oder eine andere Art von Objekt handeln.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie das Objekt richtig angeben, wenn Sie versuchen, darauf zuzugreifen. Löschen Sie ggf. das Objekt.

GSE0010E Die angeforderte Operation konnte für das Objekt "<objektname>" nicht ausgeführt werden. Dieses Objekt ist möglicherweise nicht vorhanden.

Erläuterung: "<objektname>" ist in der Datenbank oder im Betriebssystem nicht vorhanden. Dabei kann es sich um eine Datei, eine Tabelle, eine Sicht, eine Spalte, einen Index, einen Auslöser oder eine andere Art von Objekt handeln.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige Berechtigung für den Zugriff auf das Objekt verfügen. Wenn Sie die Berechtigung haben und das Objekt nicht vorhanden ist, müssen Sie es erstellen.

GSE0011E Spatial Extender konnte das Objekt "<objektname>" nicht inaktivieren oder das Registrieren zurücknehmen.

Erläuterung: "<objektname>" ist von einem anderen Objekt abhängig. "<objektname>" kann ein räumliches Koordinatensystem, eine Ebene, ein Geocoder oder eine andere Art von Objekt sein.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Dokumentation, um zu ermitteln, von welcher Art von Objekten "<objektname>" abhängig sein kann. Entfernen Sie anschließend das spezifische Objekt, von dem "<objektname>" abhängig ist.

GSE0012E Spatial Extender konnte Ihre Anforderung nicht verarbeiten, da die vollständig qualifizierte räumliche Spalte "<ebenenschema.ebenenname.ebenenspalte>" nicht als Tabellenebene registriert ist.

Erläuterung: Die vollständig qualifizierte räumliche Spalte "<ebenenschema.ebenenname.ebenenspalte>" muss als Tabellenebene registriert sein, bevor Sie bestimmte Operationen ausführen können (z. B. Aktivieren ihres Indexes, Aktivieren eines Geocoders zum Auffüllen der Spalte oder automatische Aktualisierung der Spalte).

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die voll-

ständig qualifizierte räumliche Spalte "<ebenen-schema.ebenenname.ebenenspalte>" als Tabellenebene registriert ist, indem Sie die Sicht DB2GSE.GEOMETRY_COLUMNS im Spatial Extender-Katalog überprüfen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Tabelle, die die Spalte enthält, auch entsprechende gültige Attributspalten umfasst.

GSE0013E Die Datenbank ist nicht für die räumliche Analyse aktiviert.

Erläuterung: Die Datenbank ist nicht für die räumliche Operationen aktiviert. Deshalb ist der Spatial Extender-Katalog nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Datenbank für räumliche Operationen.

GSE0014E Die Datenbank wurde bereits für räumliche Operationen aktiviert.

Erläuterung: Die Datenbank wurde bereits für räumliche Operationen aktiviert.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie, ob die Datenbank wie erwartet aktiviert wurde. Inaktivieren Sie die Datenbank gegebenenfalls.

GSE0498E Folgender Fehler ist aufgetreten: "<fehlernachricht>".

GSE0499W Spatial Extender hat folgende Warnung abgesetzt: "<warnung>".

GSE0500E Der angegebene Betriebsmodus ("<betriebsmodus>") ist ungültig.

Erläuterung: Der angegebene Modus wird von der angeforderten Operation nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Dokumentation, um zu ermitteln, welche Modi von der Operation unterstützt werden.

GSE1001E Spatial Extender konnte eine Sichtebene "<schemaname.sichtname.spaltenname>", die auf der räumlichen Spalte "<schemaname.tabellenname.spaltenname>" basiert, nicht registrieren.

Erläuterung: Die angegebene räumliche Spalte ("<schemaname.tabellenname.spaltenname>") wurde nicht als Tabellenebene registriert.

Benutzeraktion: Registrieren Sie die Spalte "<schemaname.tabellenname.spaltenname>" als Tabellenebene.

GSE1002E Spatial Extender konnte eine Sichtebene "<schemaname.sichtname.spaltenname>", die auf der Tabelle "<schemaname.tabellenname.spaltenname>" basiert, nicht registrieren.

Erläuterung: Die angegebene Tabelle ("<schemaname.tabellenname>") ist der Sicht "<schemaname.sichtname.spaltenname>" weder direkt noch indirekt untergeordnet.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie die Basistabelle der Sicht "<schemaname.sichtname.spaltenname>" und geben Sie diese Tabelle an.

GSE1003E Spatial Extender konnte nicht auf die Spalte "<spaltenname>" in Tabelle oder Sicht "<schemaname.objektname>" zugreifen.

Erläuterung: Die Tabelle oder Sicht "<schemaname.objektname>" enthält keine Spalte "<spaltenname>".

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Definition der Tabelle oder Sicht "<schemaname.objektname>", um den Namen der gewünschten Tabelle zu ermitteln.

GSE1004E Spatial Extender konnte die vollständig qualifizierte räumliche Spalte "`<schemaname.tabellenname.spaltenname>`" nicht als Tabellenebene registrieren.

Erläuterung: Die Spalte "`<schemaname.tabellenname.spaltenname>`" verfügt über keinen räumlichen Datentyp oder ist keiner Basistabelle zugeordnet.

Benutzeraktion: Definieren Sie einen räumlichen Datentyp für die Spalte "`<schemaname.tabellenname.spaltenname>`" oder stellen Sie sicher, dass diese Spalte Teil einer lokalen Basistabelle ist.

GSE1005E Das räumliche Bezugssystem ("`<räumliche-verweis-id-der-sichtebene>`"), das Sie für eine Sichtebene angegeben haben, unterscheidet sich von dem räumlichen Bezugssystem ("`<räumliche-verweis-id-der-tabellenebene>`"), das für die dieser Ebene zugrundeliegende Tabellenebene verwendet wird.

Erläuterung: Das räumliche Bezugssystem einer Sichtebene muss mit dem räumlichen Bezugssystem der zugrundeliegenden Tabellenebene identisch sein.

Benutzeraktion: Geben Sie das räumliche Bezugssystem der zugrundeliegenden Tabellenebene für die Sichtebene an.

GSE1006E Spatial Extender konnte die angeforderte Ebene nicht registrieren, da "`<räumliche-verweis-id>`" eine ungültige ID eines räumlichen Bezugssystems ist.

Erläuterung: Das angegebene räumliche Bezugssystem ("`<räumliche-verweis-id>`") wurde nicht aktiviert oder registriert.

Benutzeraktion: Aktivieren oder registrieren Sie das räumliche Bezugssystem. Wiederholen Sie anschließend die Registrierungsanforderung für die Ebene.

GSE1007E Ein SQL-Fehler (SQLSTATE "`<sqlstate>`") ist möglicherweise aufgetreten, als Spatial Extender eine räumliche Spalte ("`<spaltenname>`") nicht der Tabelle "`<schemaname.tabellenname>`" hinzufügen konnte.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Nachricht zu SQLSTATE "`<sqlstate>`".

GSE1008E Spatial Extender konnte Sichtebene "`<ebenenschema.ebenenname.ebenen-spalte>`" nicht registrieren, da der räumliche Datentyp "`<ebenenspaltyp>`" der Sichtebene nicht mit dem räumlichen Datentyp "`<geo-spalttyp>`" der zugrundeliegenden Tabellenebene "`<geo-schema.geo-name.geo-spalte>`" übereinstimmt.

Erläuterung: Der räumliche Datentyp einer Sichtebene "`<ebenenschema.ebenenname.ebenen-spalte>`" muss mit dem räumlichen Datentyp der Tabellenebene "`<geo-schema.geo-name.geo-spalte>`", die der Ebene zugrundeliegt, übereinstimmen. Die Inkonsistenz zwischen diesen zwei Datentypen verursacht Mehrdeutigkeiten bei der Verarbeitung räumlicher Daten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die räumlichen Datentypen der Sichtebene und der zugrunde liegenden Tabellenebene identisch sind.

GSE1020E "`<räumliche-verweis-id>`" ist eine ungültige ID eines räumlichen Bezugssystems.

Erläuterung: Ein räumliches Bezugssystem mit der Kennung "`<räumliche-verweis-id>`" wurde nicht aktiviert.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der angegebene räumliche Verweis aktiviert wurde.

GSE1021E Spatial Extender konnte das räumliche Bezugssystem "`<räumliche-verweis-id>`" nicht aktivieren, da die entsprechende ID eines räumlichen Koordinatensystems "`<räumliche-koordinaten-id>`" ungültig ist.

Erläuterung: Ein Koordinatensystem mit der Kennung "`<räumliche-koordinaten-id>`" ist nicht im Spatial Extender-Katalog definiert.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Koordinatensystemkennung "`<räumliche-koordinaten-id>`", indem Sie die Sicht DB2GSE.COORD_REF_SYS im Spatial Extender-Katalog überprüfen.

GSE1030E Da "`<schemaname.tabellenname>`" keine Basistabelle ist, konnte Spatial Extender keinen Geocoder für sie aktivieren.

Erläuterung: Das Objekt, das die Quelldaten enthält, die Sie geocodieren wollen, muss eine Basistabelle sein.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Spalten mit den Quelldaten, die Sie geocodieren wollen, Teil einer Basistabelle sind.

GSE1031E Spatial Extender konnte den Geocoder "`<geocoder-id>`" nicht für den automatischen Betrieb im Erstellungsmodus für Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" aktivieren.

Erläuterung: Mögliche Erklärungen:

- Der Geocoder ist bereits für die automatische Aktualisierung der Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" aktiviert.
- Der Geocoder wurde für diese Ebene vorübergehend ungültig gemacht.
- Für diese Ebene wurden keine Spalten für Quelldaten definiert.

Benutzeraktion: Wurde der Geocoder vorübergehend ungültig gemacht, aktivieren Sie ihn für den automatischen Betrieb im Neuerstellungsmodus.

GSE1032E Spatial Extender konnte den Geocoder "`<geocoder-id>`" nicht für den automatischen Betrieb im Neuerstellungsmodus für Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" aktivieren.

Erläuterung: Mögliche Erklärungen:

- Der Geocoder ist bereits für die automatische Aktualisierung der Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" aktiviert.
- Der Geocoder wurde nicht vorher für diese Ebene ungültig gemacht.
- Für diese Ebene wurden keine Spalten für Quelldaten definiert.

Benutzeraktion: Wenn der Geocoder zuvor im Löschmodus inaktiviert oder bisher nicht für diese Ebene aktiviert war, aktivieren Sie ihn für den automatischen Betrieb im Erstellungsmodus.

GSE1033E Beim Versuch von Spatial Extender, einer Tabelle mit der Spalte für Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" Auslöser hinzuzufügen, ist ein SQL-Fehler aufgetreten (SQLSTATE "`<sqlstate>`").

Erläuterung: Zweck der Auslöser ist die Aufrechterhaltung der Datenintegrität zwischen den Attributspalten, die die Eingabe für den Geocoder enthalten, und der räumlichen Spalte, in die die Ausgabe geleitet wird. Der SQL-Fehler ist aufgetreten, als DB2 versuchte, diese Auslöser zu erstellen.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Nachricht zu SQLSTATE "`<sqlstate>`".

GSE1034E Spatial Extender konnte den Geocoder "`<geocoder-id>`" nicht im Löschmodus für Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" inaktivieren.

Erläuterung: Mögliche Erklärungen:

- Der Geocoder war bisher nicht für die automatische Aktualisierung der Ebene "`<ebenschema.ebenenname.ebenenspalte>`" aktiviert.

- Der Geocoder wurde im Löschmodus inaktiviert.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie den Status des Geocoders vor Ihrem Versuch, ihn zu inaktivieren. Z. B., war er registriert? War er aktiviert? Entscheiden Sie anschließend, ob er im Löschmodus inaktiviert werden muss. Wenn er z. B. bisher nicht aktiviert war, muss er auch nicht inaktiviert werden.

GSE1035E Spatial Extender konnte den Geocoder "<geocoder-id>" nicht in den Aufhebungsmodus für Ebene "<ebenenschema.ebenenname.ebenenpalte>" inaktivieren.

Erläuterung: Mögliche Erklärungen:

- Der Geocoder war bisher nicht für die automatische Aktualisierung der Ebene "<ebenenschema.ebenenname.ebenenpalte>" aktiviert.
- Der Geocoder wurde im Aufhebungsmodus oder Löschmodus inaktiviert.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie den Status des Geocoders vor Ihrem Versuch, ihn zu inaktivieren. Z. B., war er registriert? War er aktiviert? Entscheiden Sie anschließend, ob er im Aufhebungsmodus inaktiviert werden muss. Wenn er z. B. bereits im Aufhebungsmodus inaktiviert war, muss er nicht erneut in diesem Modus inaktiviert werden.

GSE1036E Beim Versuch von Spatial Extender, Auslöser aus einer Tabelle mit der Spalte für Ebene "<ebenenschema.ebenenname.ebenenpalte>" zu löschen, ist ein SQL-Fehler aufgetreten (SQLSTATE "<sqlstate>").

Erläuterung: Die Auslöser wurden erstellt, um die Datenintegrität zwischen den Attributspalten, die die Eingabe für den Geocoder enthalten, und der räumlichen Spalte, in die die Ausgabe geleitet wird, aufrechtzuerhalten. Der SQL-Fehler ist aufgetreten, als DB2 versuchte, diese Auslöser zu löschen.

Benutzeraktion: Lesen Sie die Nachricht zu SQLSTATE "<sqlstate>".

GSE1037E Spatial Extender konnte die Quelldaten für Tabellenebene "<ebenenschema.ebenenname.ebenenpalte>" nicht geocodieren. Möglicherweise wurde dem Argument, das die Anzahl der Attributspalten mit Quelldaten für diese Ebene angibt, ein falscher Wert "<anzahl-der-attribute>" zugeordnet.

Erläuterung: Die Anzahl der dieser Ebene zugeordneten Attributspalten oder der Name einer oder mehrerer dieser Spalten wurde falsch angegeben.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass diese Ebene mit der richtigen Nummer und den richtigen Namen der zugeordneten Attributspalten registriert ist oder prüfen Sie die Richtigkeit der Ein-/Ausgabedaten für den Geocoder.

GSE1038E Beim Versuch von Spatial Extender, Quelldaten für Tabellenebene "<ebenenschema.ebenenname.ebenenpalte>" im Stapelbetrieb zu geocodieren, ist ein SQL-Fehler aufgetreten (SQLSTATE "<sqlstate>").

Benutzeraktion:

- Lesen Sie die Nachricht zu SQLSTATE "<sqlstate>".
- Stellen Sie sicher, dass der Inhalt und das Argument für die primäre UDF dieser Ebene richtig definiert sind.

GSE1050E Die angegebene Rastergröße ("< rastergröße >") ist ungültig für die erste Rasterebene.

Erläuterung: Sie haben Null oder eine negative Zahl als Rastergröße für die erste Rasterebene angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie eine positive Zahl für die Rastergröße an.

GSE1051E Die angegebene Rastergröße ("`< rastergröße >`") ist ungültig für die zweite und dritte Rasterebene.

Erläuterung: Sie haben eine negative Zahl als Rastergröße für die zweite oder dritte Rasterebene angegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie Null oder eine positive Zahl für die Rastergröße an.

GSE1052E Beim Versuch von Spatial Extender, den räumlichen Index "`< indexschema.indexspalte >`" für Tabellenebene "`< ebenenschema.ebenenname.ebenenname.spalte >`" zu erstellen, ist ein SQL-Fehler aufgetreten (SQLSTATE "`< sqlstate >`").

Benutzeraktion:

- Stellen Sie sicher, dass der räumliche Index richtig angegeben wird und der räumlichen Spalte kein Index zugeordnet ist.
- Lesen Sie die Nachricht zu SQLSTATE "`< sqlstate >`".

GSE1500I Quellensatz "`< datensatznummer >`" wurde erfolgreich geocodiert.

Erläuterung: Ein Datensatz mit attributiven Daten wurde erfolgreich geocodiert.

GSE1501W Quellensatz "`< datensatznummer >`" wurde nicht geocodiert.

Erläuterung: Die Genauigkeitsstufe war zu hoch eingestellt.

Benutzeraktion: Geocodieren Sie mit einer niedrigeren Genauigkeitsstufe.

GSE1502W Quellensatz "`< datensatznummer >`" wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Quellensatz "`< datensatznummer >`" wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion: Ermitteln Sie, ob der Datensatz in der Datenbank vorhanden ist.

GSE2001E Spatial Extender konnte die angeforderte Operation nicht ausführen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Datenbankadministrator.

GSE2002E Es ist ein Fehler des Datenbankverwaltungssystems aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Datenbankadministrator.

GSE2003E Die von Ihnen aufgerufene gespeicherte Prozedur kann keine Verbindung zu Ihrer Workstation herstellen.

Erläuterung: Die gespeicherte Prozedur kann nicht auf Informationen zugreifen, die Ihre Workstation identifizieren.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Datenbankadministrator.

GSE2004E Spatial Extender kann die in der SDE-Übertragungsdatei, die Sie importieren, angegebene Koordinatensystemkennung nicht auswerten.

Benutzeraktion: Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass die ID des räumlichen Bezugssystems in der SDE-Übertragungsdatei auf die richtige Koordinatensystemkennung zeigt.
- Stellen Sie fest, ob die korrekte Koordinatensystemkennung in der Katalogsicht DB2GSE.COORD_REF_SYS aufgeführt ist. Ist die Kennung in dieser Sicht nicht aufgeführt, informieren Sie Ihren Datenbankadministrator.
- Stellen Sie fest, ob die SDE-Übertragungsdatei beschädigt ist. Ist dies der Fall, besorgen und importieren Sie eine fehlerfreie Kopie.

GSE2005E Spatial Extender kann die Datei, die Sie exportieren wollen, nicht auswerten.

Erläuterung: Dieses Problem kann mehrere Ursachen haben. Beispielsweise haben Sie keine Zugriffsberechtigung für die Datei. Oder Spatial Extender kann die Datei nicht finden oder lesen oder kann den Datentyp der enthaltenen Daten nicht erkennen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der vollständig qualifizierte Pfad der Datei angegeben ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Benutzer-ID, mit der Sie die gespeicherte Prozedur db2gse.gse_export_shape ausführen, über Lese- und Schreibzugriff für jedes Verzeichnis des Pfads verfügt. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger, auf dem sich diese Verzeichnisse befinden, auf demselben Knoten angehängt ist, in dem DB2 ausgeführt wird, denselben Mount-Punkt verwendet, der im Pfad angegeben ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass Spatial Extender den Datentyp der Daten in der Datei erkennt.

Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie prüfen, ob die Datei beschädigt ist. Ist dies der Fall, besorgen und exportieren Sie eine fehlerfreie Dateikopie.

GSE2006E Bei Datei "<dateiname>" ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Bei Datei "<dateiname>" ist ein E/A-Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Datei vorhanden ist, Sie über den entsprechenden Zugriff auf die Datei verfügen und die Datei zur Zeit nicht von einem anderen Benutzer verwendet wird.

GSE2007E Spatial Extender kann die Ebene, in die Sie Daten importieren wollen, nicht auswerten.

Erläuterung: Der Name der Spalte, in der diese Ebene definiert ist, ist möglicherweise falsch angegeben oder der Name entspricht nicht der Standardnamenskonvention. Außerdem könnte der Name der Tabelle, zu der die Spalte gehört,

falsch angegeben sein oder der Name entspricht nicht der Standardnamenskonvention.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Ebene in der Katalogsicht DB2GSE.GEOMETRY_COLUMNS aufgeführt ist, dass die Namen der zugehörigen Spalte und der zugehörigen Tabelle korrekt angegeben sind und der Standardnamenskonvention entsprechen.

GSE2008E Spatial Extender versuchte eine Null in eine Ebene einzufügen, für die die Integritätsbedingung NOT NULL gilt.

Benutzeraktion: Importieren Sie die Spalte mit Nullen in eine Ebene, in der Nullen zulässig sind, oder bitten Sie Ihren Datenbankadministrator, die Integritätsbedingung NOT NULL zu entfernen.

GSE2012E Spatial Extender konnte auf die Ebene, in die Sie Daten importieren wollen, nicht zugreifen.

Erläuterung: Die Benutzer-ID, mit der Sie auf die Ebene zugreifen wollen, hat keine Berechtigung zum Ändern der Spalte, in der die Ebene definiert ist.

Benutzeraktion: Bitten Sie Ihren Datenbankadministrator, Ihnen die erforderliche Berechtigung zu erteilen (Sie benötigen möglicherweise z. B. das Zugriffsrecht INSERT oder SELECT für die Tabelle, zu der die Spalte gehört).

GSE2014E Spatial Extender konnte keine Daten in die angegebene Ebene importieren.

Erläuterung: Spatial Extender konnte die Ebene, in die Sie Daten importieren wollen, nicht lokalisieren.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob die Ebene in der Sicht DB2GSE.GEOMETRY_COLUMNS aufgeführt ist. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Ebene mit der gespeicherten Prozedur db2gse.gse_register_layer oder mit Hilfe des Fensters zur Erstellung von Ebenen in der Steuerzentrale registrieren. Ist die Ebene in

DB2GSE.GEOMETRY_COLUMNS aufgeführt, melden Sie das Problem Ihrem Datenbank-administrator.

- Die auf der anderen Workstation verwendete Benutzer-ID verfügt über Lesezugriff für die Datei.

GSE2016E Spatial Extender konnte die angeforderte Formdatei nicht in die angegebene Ebene importieren.

Erläuterung: Der Datentyp der räumlichen Daten, die Sie importieren wollen, ist inkompatibel mit dem Datentyp der Ebene, für die diese räumlichen Daten gedacht sind.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine neue Ebene, deren Datentyp mit dem Datentyp der räumlichen Daten, die Sie importieren wollen, kompatibel ist. Importieren Sie dann die Daten in diese neue Ebene. Sie können auch eine andere Formdatei importieren, deren räumliche Daten mit der Ebene, die Sie füllen wollen, kompatibel sind.

GSE2021E Spatial Extender konnte auf die Formdatei, die Sie importieren wollen, nicht zugreifen.

Erläuterung: Dieses Problem kann mehrere Ursachen haben. Spatial Extender kennt beispielsweise nicht den vollständigen Pfad der Formdatei oder es erkennt das Format der Datei nicht oder der Datenträger, auf dem sich die Datei befindet, ist nicht richtig angehängt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der vollständige Pfad der Datei angegeben ist. Ist der Pfad vollständig angegeben und tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie sicherstellen, dass es sich tatsächlich um eine Formdatei und nicht um eine andere, versehentlich als Formdatei angegebene Datei handelt. Handelt es sich um eine Formdatei, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie fest, ob die Datei beschädigt ist. Ist dies der Fall, besorgen und importieren Sie eine fehlerfreie Dateikopie.
- Greifen Sie von einer anderen Workstation auf die Datei zu, stellen Sie Folgendes sicher:
 - Der Datenträger, auf dem sich die Datei befindet, ist angehängt.
 - Dieser Datenträger verwendet denselben Mount-Punkt wie im Pfadnamen der Datei.

GSE2023E Spatial Extender konnte keine attributiven Daten aus der angegebenen Formdatei importieren.

Erläuterung: Die Definition einer Attributspalte in der Formdatei konnte nicht in eine Definition einer entsprechenden Spalte in der Tabelle, in die Sie Daten importieren wollen, umgesetzt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Datentyp, die maximale Länge und andere Kenndaten dieser Attributspalte in entsprechende Gegenstücke der Attributspalte, in die Sie Daten importieren, umgesetzt werden können.

GSE2026E Spatial Extender konnte keine Datei für die Daten, die nicht importiert werden konnten, erstellen.

Erläuterung: Beim Importieren einer Formdatei sammelt Spatial Extender alle Sätze in dieser Datei, die nicht importiert werden können, so dass sie korrigiert und später importiert werden können. In diesem Fall verfügt Spatial Extender über keine ausreichenden Informationen oder Berechtigungen zum Erstellen einer Datei für die zurückgewiesenen Sätze.

Benutzeraktion: Geben Sie einen vollständig qualifizierten Pfad für die Datei an, die Spatial Extender für die zurückgewiesenen Sätze erstellen wird. Achten Sie darauf, dass noch keine Datei mit demselben Pfad und Namen vorhanden ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Benutzer-ID, mit der Sie die gespeicherte Prozedur db2gse.gse_import_shape ausführen, über Lese- und Schreibzugriff für jedes Verzeichnis des Pfads verfügt. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger, auf dem sich diese Verzeichnisse befinden, auf demselben Knoten angehängt ist, in dem DB2 ausgeführt wird, und dass er denselben Mount-Punkt verwendet, der im Pfad angegeben ist.

GSE2027E Spatial Extender konnte die angeforderte Import- oder Exportoperation nicht ausführen.

Erläuterung: Der vorhandene Speicher reicht für die Operation nicht aus. Die importierte oder exportierte Datei ist möglicherweise beschädigt, wodurch ein übermäßiger Speicherverbrauch verursacht wird.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Import- oder Exportvorgang für die Datei. Tritt der Fehler weiterhin auf, müssen Sie prüfen, ob die Datei beschädigt ist. Ist dies der Fall, besorgen Sie eine fehlerfreie Dateikopie und importieren oder exportieren Sie diese Kopie. Bleibt der Fehler bestehen, informieren Sie Ihren Datenbankadministrator.

GSE2030 Spatial Extender konnte keine Daten in die angegebene Spalte importieren.

Erläuterung: Die angegebene Spalte ist nicht als Ebene registriert.

Benutzeraktion: Wenn Sie SDE-Daten importieren wollen, müssen Sie die Spalte mit Hilfe der DB2-Steuerzentrale oder der gespeicherten Prozedur `db2gse.gse_import_sde` als eine Ebene registrieren und die Daten importieren. Wenn Sie Formdaten importieren wollen, müssen Sie die Spalte mit Hilfe der Steuerzentrale oder der gespeicherten Prozedur `db2gse.gse_import_shape` als eine Ebene registrieren und die Daten importieren.

GSE2031 Spatial Extender konnte keine Daten in die angegebene Ebene importieren.

Erläuterung: Die Tabelle, in der die Ebene definiert war, ist nicht mehr vorhanden.

Benutzeraktion: Wenn Sie SDE-Daten importieren wollen, müssen Sie die Tabelle mit Hilfe der DB2-Steuerzentrale oder der gespeicherten Prozedur `db2gse.gse_import_sde` erneut erstellen und die Daten importieren. Wenn Sie Formdaten importieren wollen, müssen Sie die Tabelle mit Hilfe der Steuerzentrale oder der gespeicherten

Prozedur `db2gse.gse_import_shape` erneut erstellen und die Daten importieren.

GSE2032E Spatial Extender konnte keine attributiven Daten importieren.

Erläuterung: Mindestens eine in der Importdatei angegebene Attributspalte hat kein Gegenstück in der Tabelle, in die Sie die Daten importieren.

Benutzeraktion: Identifizieren Sie die Spalte(n) in der Importdatei, die über keine entsprechende Spalte in der Tabelle, in die die Datei geladen werden soll, verfügt (verfügen). Stellen Sie dann die Tabelle mit der (den) fehlenden Spalte(n) zur Verfügung. Sie können auch eine andere Ebene und andere Attributspalten als Importziel angeben.

GSE2033E Spatial Extender konnte die Datei, die Sie importieren wollen, nicht vollständig lesen.

Erläuterung: Die Datei ist möglicherweise beschädigt oder abgeschnitten.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Importvorgang für die Datei. Tritt der Fehler weiterhin auf, besorgen und importieren Sie eine fehlerfreie Dateikopie.

GSE2034E Spatial Extender konnte die angeforderte SDE-Übertragungsdatei nicht importieren.

Erläuterung: Der Datentyp der räumlichen Daten, die Sie importieren wollen, ist inkompatibel mit dem Datentyp der Ebene, für die diese räumlichen Daten gedacht sind.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine neue Ebene, deren Datentyp mit dem Datentyp der räumlichen Daten, die Sie importieren wollen, kompatibel ist. Importieren Sie dann die Daten in diese neue Ebene. Sie können auch eine andere SDE-Übertragungsdatei importieren, deren räumliche Daten mit der Ebene, die Sie füllen wollen, kompatibel sind.

GSE3001E Unbekannter Systemfehler.

Erläuterung: Es ist ein unerwarteter Systemfehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Syntax, und rufen Sie die Funktion dann erneut auf. Bleibt der Fehler bestehen, benachrichtigen Sie den Kundendienst.

GSE3002E Ungültige herkömmliche Zeichenfolge.

Erläuterung: Als Eingabe für die aufgerufene Funktion wurde eine ungültige herkömmliche Zeichenfolge eingegeben.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Zeichenfolge und rufen Sie die Funktion erneut auf. Das korrekte Format herkömmlicher Zeichenfolgen können Sie dem Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference" entnehmen.

GSE3003E Ungültige ID eines räumlichen Bezugssystems.

Erläuterung: Die ID eines räumlichen Bezugssystems, die Sie an diese Funktion übermitteln wollten, ist im Systemkatalog von DB2 Spatial Extender nicht aufgeführt.

Benutzeraktion: Geben Sie eine ID eines räumlichen Bezugssystems an, die momentan in der Katalogsicht DB2GSE.SPATIAL_REF_SYS enthalten ist, oder erstellen Sie ein räumliches Bezugssystem mit der gewünschten ID.

GSE3004E Speicherknappheit.

Erläuterung: Der verfügbare Speicher reicht nicht aus. DB2 Spatial Extender benötigt bis zu 1 Megabyte Speicher.

Benutzeraktion: Ordnen Sie den Speicher erneut zu, um DB2 Spatial Extender mehr Speicher zur Verfügung zu stellen. Können Sie den Speicher nicht erneut zuordnen, müssen Sie physischen Speicher hinzufügen.

GSE3005E Unterschiedliche IDs eines räumlichen Bezugssystems der Geometrien.

Erläuterung: An eine Funktion von DB2 Spatial Extender übergebene Geometrien müssen dieselbe ID eines räumlichen Bezugssystems haben.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine der Geometrien erneut, so dass ihr räumliches Bezugssystem dem der anderen entspricht.

GSE3006E Ungültige Binärzeichenfolge.

Erläuterung: Als Eingabe für die aufgerufene Funktion wurde eine falsch konstruierte herkömmliche Binärzeichenfolge oder ESRI-Binärzeichenfolge eingegeben.

Benutzeraktion: Geben Sie die Zeichenfolge mit dem korrekten Format erneut ein. Das korrekte Format können Sie dem Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference" entnehmen.

GSE3007E Keine gültige Geometrie angegeben.

Erläuterung: An die Funktion, die Sie aufgerufen haben, wurde kein gültiger Geometrietyp übermittelt. Gültige Typen sind Geometrie, Punkt, Zeilenfolge, Fläche, Mehrpunktfläche und Mehrzeilenfolge.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die SQL-Anweisung mit einem gültigen Geometrietyp.

GSE3008E Ungleiche Anzahl rechter und linker runder Klammern.

Erläuterung: Die Anzahl der linken runden Klammern in der herkömmlichen Zeichenfolge entspricht nicht der Anzahl der rechten runden Klammern.

Benutzeraktion: Geben Sie die Zeichenfolge erneut ein und achten Sie darauf, dass für jede linke runde Klammer eine entsprechende rechte runde Klammer vorhanden ist.

GSE3009E Zu viele Abschnitte angegeben.

Erläuterung: Die in der Binär- oder Textzeichenfolge angezeigte Abschnittanzahl ist größer als die tatsächliche Anzahl Abschnitte.

Benutzeraktion: Geben Sie die Zeichenfolge mit der korrekten Abschnittanzahl erneut ein.

GSE3010E Falscher Geometriotyp.

Erläuterung: An die Funktion, die Sie aufgerufen haben, wurde ein falscher Geometriotyp übermittelt. Beispielsweise muss eine Zeilenfolge an eine Funktion übermittelt worden sein, die Flächen als Eingabe akzeptiert.

Benutzeraktion: Übermitteln Sie einen Geometriotyp an die Funktion, den die Funktion verarbeiten kann, oder verwenden Sie eine Funktion, die den übermittelten Geometriotyp verarbeiten kann.

GSE3011E Zeichenfolge ist zu lang.

Erläuterung: Die Geometriezeichenfolge überschreitet die maximale Länge von 4000 Zeichen.

Benutzeraktion: Die Geometrie enthält zu viele Details, die nicht in Text konvertiert werden können. Sie können sie jedoch in das WKB-Format oder in das binäre ESRI-Formformat konvertieren.

GSE3012E Ungültiger Parameterwert.

Erläuterung: Ein ungültiger Parameter wurde an die Funktion übermittelt.

Benutzeraktion: Vergleichen Sie die Syntax der Funktion mit der im Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference" aufgeführten. Korrigieren Sie den ungültigen Parameter und wiederholen Sie dann die Funktion.

GSE3013E Ungültige Rastergröße.

Erläuterung: Eine der folgenden ungültigen Spezifikationen wurde angegeben:

- Eine negative Zahl wurde als Rastergröße für die erste, zweite oder dritte Rasterebene angegeben.
- Eine Null wurde als Rastergröße für die erste Rasterebene angegeben.
- Die für die zweite Rasterebene angegebene Rastergröße ist kleiner als die Rastergröße der ersten Rasterebene.
- Die für die dritte Rasterebene angegebene Rastergröße ist kleiner als die Rastergröße der zweiten Rasterebene.

Benutzeraktion: Geben Sie eine gültige Rastergröße im Fenster zur Indexerstellung oder mit Hilfe der gespeicherten Prozedur `db2gse.gse_enable_idx` an. Informationen zu gültigen Rastergrößen finden Sie im Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference".

GSE3014E Rastergröße zu klein.

Erläuterung: Die angegebene Rastergröße ergibt mehr als 1000 Rasterzellen pro Geometrie.

Benutzeraktion: Erhöhen Sie die Rastergröße oder fügen Sie eine neue Rasterebene im Fenster zur Indexerstellung oder mit Hilfe der gespeicherten Prozedur `db2gse.gse_enable_idx` hinzu.

GSE3015E Ungültige Geometrie generiert.

Erläuterung: Die eingegebenen Parameter haben eine ungültige Geometrie generiert. Zum Beispiel haben die mit der Funktion `LineFromShape` eingegebenen Parameter eine ungültige Geometrie generiert. Eine Geometrie ist ungültig, wenn sie ein Geometriemerkmal verletzt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Parameter und wiederholen Sie dann die Geometrie.

GSE3016E Falsche Geometrien übergeben.

Erläuterung: Die Funktion erwartete zwei Geometrien eines bestimmten Typs und hat sie nicht empfangen. Die Funktion `ST_Union` erwartet z. B. zwei Geometrien mit derselben Dimension, hat aber einen Punkt und eine Zeilenfolge empfangen, die unterschiedliche Dimensionen haben.

Benutzeraktion: Geben Sie Geometrien an, die die Funktion als gültige Eingabe akzeptiert. Die gültigen Geometrietyper für diese Funktion können Sie dem Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference" entnehmen.

GSE3017E Geometrieintegritätsfehler.

Erläuterung: Die Funktion kann die übermittelte Geometrie nicht verarbeiten, weil mindestens ein Merkmal der Geometrie eine Integritätsbedingung verletzt.

Benutzeraktion: Übergeben Sie die Geometrie mit korrekt definierten Merkmalen erneut. Informationen zu den Geometriemerkmalen finden Sie im Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference".

GSE3018E Zu viele Punkte.

Erläuterung: Die Konstruktion einer Geometrie hat die Speichergrenze von 1 MB überschritten; die Geometrie hat zu viele Punkte.

Benutzeraktion: Entfernen Sie nicht erforderliche Punkte. Hinsichtlich der Leistung und des Speicherbedarfs sollten Sie nur die für eine Geometrie erforderlichen Punkte berücksichtigen. Alle nicht erforderlichen Punkte sollten ausgeschlossen werden.

GSE3019 Geometrie ist zu klein.

Erläuterung: Die durch die Funktion ST_Difference, ST_Intersection, ST_SymmetricDiff oder ST_Union ausgegebene Geometrie ist zu klein, um durch Werte des aktuellen Koordinatensystems dargestellt zu werden.

Benutzeraktion: Wenn ein Ergebnis erforderlich ist, müssen Sie mit Hilfe der gespeicherten Prozedur db2gse.gse_enable_sref den Parameter xyunits des räumlichen Bezugssystems der Quellengeometrie erhöhen. Erstellen Sie dann die Tabelle, in der die Quellengeometrie gespeichert ist, erneut.

GSE3020E Puffer außerhalb der Grenzen.

Erläuterung: Die Pufferfunktion hat einen Puffer außerhalb des Koordinatensystems erstellt.

Benutzeraktion: Verkleinern Sie den Pufferabstand oder ändern Sie das Koordinatensystem der Quellengeometrie. In den meisten Fällen ist bei einer Änderung des Koordinatensystems ein erneutes Laden der räumlichen Spalte erforderlich.

GSE3021E Ungültiger Maßstabsfaktor.

Erläuterung: Ein Maßstabsfaktor (eine XY-Einheit, eine Z-Einheit oder eine M-Einheit) darf nicht kleiner als 1 sein.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie mit Hilfe der gespeicherten Prozedur db2gse.gse_enable_sref alle Maßstabsfaktoren in der Katalogsicht DB2GSE.SPATIAL_REF_SYS, die kleiner als 1 sind.

GSE3022E Koordinate außerhalb der Grenzen.

Erläuterung: Eine Koordinate ist zu groß oder zu klein für die Grenzen des Koordinatensystems.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob die Koordinate korrekt ist. Ist dies der Fall, prüfen Sie, ob sie in die Grenzen des verwendeten Koordinatensystems passt. Informationen zu diesem Koordinatensystem können Sie der Katalogsicht DB2GSE.COORD_REF_SYS entnehmen.

GSE3023E Ungültige Koordinatensystem-ID.

Erläuterung: Spatial Extender kann die angegebene Koordinatensystemkennung nicht auswerten.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, ob die Kennung in der Katalogsicht DB2GSE.COORD_REF_SYS aufgeführt ist. Ist sie nicht vorhanden, stellen Sie sicher, dass sie korrekt ist, und bitten Sie Ihren Datenbankadministrator, sie in den Systemkatalog von Spatial Extender aufzunehmen.

GSE3024E Ungültiger Anmerkungstext.

Erläuterung: Der Anmerkungstext, der das angegebene Koordinatensystem definiert, kann nicht in eine gültige Projektion konvertiert werden.

Benutzeraktion: Suchen Sie den Anmerkungstext für dieses Koordinatensystem in der Katalogsicht DB2GSE.COORD_REF_SYS. Stellen Sie fest, ob der Text das System richtig definiert. Weitere Informationen finden Sie in dem Kapitel über Koordinatensysteme im Handbuch "DB2 Spatial Extender User's Guide and Reference".

GSE3025E Ungültiges Abschnittstrennzeichen.

Erläuterung: Bei dem Versuch, eine Geometrie zu projizieren, ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die Geometrie in der gültigen Domäne der Projektion befindet.

GSE3026E Flächenringe überschneiden sich.

Erläuterung: Die Ringe einer Fläche dürfen sich nicht überschneiden; sie können sich jedoch an einer Tangente schneiden.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie die Koordinaten der Fläche, und übergeben Sie sie erneut.

GSE3027E Zu wenig Punkte.

Erläuterung: Zeilenfolgen müssen aus mindestens zwei Punkten bestehen, Flächen aus mindestens vier Punkten.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Geometrie mit der korrekten Punktzahl.

GSE3028E Fläche ist nicht geschlossen.

Erläuterung: Die Start- und Endpunktkoordinaten der Fläche sind nicht identisch.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Koordinatenliste der Fläche und stellen Sie sicher, dass der Start- und der Endpunkt identisch sind. Übergeben Sie sie dann erneut.

GSE3029E Äußerer Ring ist ungültig.

Erläuterung: Der äußere Ring umschließt nicht den inneren Ring. Der innere Ring ist ohne Überschneidung vollständig außerhalb des äußeren Rings.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass sich die Koordinaten des inneren Rings vollständig innerhalb des äußeren Rings befinden. Wenn der innere Ring eigentlich der äußere Ring einer anderen Fläche ist, geben Sie die Geometrie als eine Mehrpunktfläche ein.

GSE3030E Fläche hat keinen Bereich.

Erläuterung: Eine Geometrie nur dann eine Fläche, wenn ihre Koordinaten zwei räumliche Dimensionen haben.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Koordinaten der Fläche, damit sie einen Bereich umfassen, und übergeben Sie die Fläche erneut. Oder übergeben Sie eine Zeilenfolge, falls zutreffend.

GSE3031E Fläche enthält eine Spitze.

Erläuterung: Nur der Endpunkt und der Startpunkt einer Fläche können identisch sein. Alle anderen Koordinaten eines Flächenrings müssen unterschiedlich sein und müssen zusammen einen Bereich umschließen.

Benutzeraktion: Suchen Sie Koordinatenpaare mit denselben X- und Y-Werten. Editieren Sie diese Punkte, so dass die Fläche einen einzelnen Bereich umschließt, und übergeben Sie die Fläche dann erneut.

GSE3032E Äußere Ringe überschneiden sich.

Erläuterung: Die äußeren Ringe einer Mehrpunktfläche können sich an einer Tangente schneiden, jedoch nicht überschneiden.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Koordinaten der äußeren Ringe, so dass sie sich nicht überschneiden, und übergeben Sie dann die Mehrpunktfläche erneut.

GSE3033E Fläche schneidet sich selbst.

Erläuterung: Der Ring einer Fläche kann sich nicht selbst schneiden.

Benutzeraktion: Editieren Sie die Koordinaten des Rings, der sich selbst schneidet, und übergeben Sie dann die Fläche erneut.

GSE3034E Ungültige Maßanzahl.

Erläuterung: Der Parameter für die Anzahl Maße der Binärzeichenfolge weist eine Maßanzahl auf, die von der Maßanzahl der Zeichenfolge abweicht.

Benutzeraktion: Editieren Sie den Parameter für die Anzahl Maße dem Wert in der Binärzeichenfolge entsprechend.

GSE3035E Ungültige Abschnittanzahl.

Erläuterung: Der Parameter für die Anzahl Abschnitte der Binärzeichenfolge weist eine Abschnittanzahl auf, die von der Abschnittanzahl der Zeichenfolge abweicht.

Benutzeraktion: Editieren Sie den Parameter für die Anzahl Abschnitte dem Wert in der Binärzeichenfolge entsprechend.

GSE3036E Ungültiger Abschnittsabstand.

Erläuterung: Der Parameter für den Abschnittsabstand der Binärzeichenfolge weist einen Abschnittsabstand auf, der von dem Abschnittsabstand der Zeichenfolge abweicht.

Benutzeraktion: Editieren Sie den Parameter für den Abschnittsabstand dem Wert in der Binärzeichenfolge entsprechend.

GSE3037E Ungültiges Abschnittstrennzeichen.

Erläuterung: Eine ungültige Geometrie wurde festgestellt; ihr Abschnittstrennzeichen ist ungültig.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

GSE3038E Großes Binärobjekt zu klein.

Erläuterung: Die Anzahl Bytes in dem angegebenen großen Binärobjekt ist kleiner als die Anzahl Bytes in dem zur Verfügung gestellten großen Binärobjekt.

Benutzeraktion: Passen Sie die Länge des großen Binärobjekts der Anzahl Bytes in dem großen Binärobjekt an und wiederholen Sie dann die Funktion.

GSE3039E Ungültige Entitätsart.

Erläuterung: Eine ungültige Geometrie wurde festgestellt; die zugeordnete Entitätsart ist ungültig.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner.

GSE3040E Ungültige Byteanordnung.

Erläuterung: Die Byteanordnung muss 0 oder 1 sein.

Benutzeraktion: Geben Sie als Byteanordnung 0 für Little Endian oder 1 für Big Endian an.

GSE3041E Ungültiger Abschnitt.

Erläuterung: Ein Funktionsparameter indexierte einen nicht vorhandenen Abschnitt. Dieser Fehler würde beispielsweise auftreten, wenn der Funktion ST_GeometryN eine 3 übergeben würde, um den dritten Punkt in einer Mehrpunktfläche auszugeben, obwohl die Mehrpunktfläche nur zwei Punkte enthält.

Benutzeraktion: Editieren Sie den Parameter und wiederholen Sie die Funktion.

GSE3042E Leere Geometrie.

Erläuterung: Eine leere Geometrie wurde an die Funktion ST_AsBinary übergeben, obwohl diese Eingabe für diese Funktion nicht zulässig ist.

Benutzeraktion: Editieren Sie die übergebene SQL-Anweisung dahingehend, dass nur eine nicht leere Geometrie an die Funktion ST_AsBinary übergeben wird. Sie können beispielsweise

mit einer Klausel WHERE leere Geometrien für die Funktion ST_IsEmpty ausschließen.

Kapitel 11. SAT-Nachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Satellite-Nachrichten (SAT). Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

SAT1000I Für die erste Anwendungsversion für diese Gruppe wurde standardmäßig der Wert verwendet, der für die typische Satelliteninstallation verwendet wird.

Erläuterung: Wenn Sie einen Satelliten mit der Standardmethode installieren, wird die Anwendungsversion des Satelliten auf einen vordefinierten Wert gesetzt. Diese vordefinierte Anwendungsversion entspricht dem Standardwert für die erste Anwendungsversion, die für eine Gruppe erstellt wird.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Satelliten dieser Gruppe nicht mit der Standardmethode installiert oder die Anwendungsversion für einen oder mehrere Satelliten nach der Installation geändert haben, müssen Sie sicherstellen, dass die Kennung, die Sie zum Erstellen einer neuen Anwendungsversion angeben, mit der Anwendungsversion des Satelliten konsistent ist.

SAT1001I Verbindliche Informationen fehlen auf einer der Notizbuchseiten. Im Notizbuch wird die Seite geöffnet, auf der Informationen fehlen.

Erläuterung: Alle Musseingabefelder müssen ausgefüllt werden, damit die Aktion ausgeführt werden kann.

Benutzeraktion: Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und wiederholen Sie die Aktion.

SAT1002I Eine Testverbindung oder -anbindung mit dem ausgewählten Ziel war mit der angegebenen Authentifizierungsberechtigung erfolgreich.

Erläuterung: Es wurde ein Versuch unternommen, eine Verbindung zu einem Ziel herzustellen. Die Verbindung oder Anbindung wurde mit der angegebenen Authentifizierungsberechtigung erfolgreich hergestellt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

SAT2000W Änderungen wurden nicht gesichert. Jetzt sichern?

Erläuterung: Sie verlassen ein Fenster oder Notizbuch, ohne die vorgenommenen Änderungen zu sichern.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um die Änderungen zu sichern. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2001W In der Prozedur wurde eine ATTACH- oder CONNECT-Anweisung gefunden.

Erläuterung: Die Prozedur scheint eine CONNECT- oder ATTACH-Anweisung zu enthalten. Bei einem Satelliten erfolgt die Anbindung auf Exemplarebene oder die Verbindung auf Datenbankebene automatisch, bevor ein DB2-Exemplar oder eine DB2-Datenbankprozedur ausgeführt wird. Demzufolge ist es nicht nötig, ATTACH- oder CONNECT-Anweisungen in DB2-Exemplar- oder -Datenbankprozeduren anzugeben, sofern die Prozedur nicht mehr als ein Ausführungsziel angibt.

Benutzeraktion: Wenn die Prozedur nicht mehr

als ein Ziel angibt, müssen Sie die CONNECT- oder ATTACH-Anweisung aus der Prozedur entfernen.

SAT2002W **Prozedurinhalt ist eventuell nicht mit der Art der Prozedur konsistent.**

Erläuterung: Entweder wurde der Prozedurinhalt auf eine Weise geändert, die eine Inkonsistenz mit der Art der Prozedur bewirkt, oder die Art der Prozedur wurde auf eine Weise geändert, die eine Inkonsistenz mit dem Inhalt der Prozedur bewirkt.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Art der Prozedur und ihr Inhalt kompatibel sind.

SAT2003W **Impliziter Tabellenbereich wurde erstellt.**

Erläuterung: Durch Umstufung wurde mindestens ein impliziter Tabellenbereich erstellt.

Benutzeraktion: Ändern Sie die Tabellenbereiche in der Prozedur, wenn die impliziten Tabellenbereiche, die erstellt werden, für Ihre Geschäftsanforderungen ungeeignet sind.

SAT2014W **Sind Sie sicher, dass Sie den Satelliten "<satellit>" umstufen möchten?**

Erläuterung: Die Umstufung eines Satelliten bewirkt, dass der Satellit mit der Ausführung der Stapel der Gruppe beginnt. Stufen Sie einen Satelliten nur dann um, wenn der Korrekturstapel für diesen Satelliten erfolgreich ausgeführt wurde und der Satellit zur Ausführung von Gruppenstapeln bereit ist.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um den Satelliten zur Ausführung von Gruppenstapeln umzustufen. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2015W **Sind Sie sicher, dass Sie den Satelliten "<satellit>" korrigieren möchten?**

Erläuterung: Wenn ein Satellit in den Korrekturmodus versetzt wird, wird er daran gehindert,

seine Gruppenstapel auszuführen. Vom Satelliten kann ein Korrekturstapel nur so lange ausgeführt werden, bis er zur Ausführung der Gruppenstapel umgestuft wird. Versetzen Sie einen Satelliten nur dann in den Korrekturmodus, wenn er gewartet werden muss.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um den Satelliten in den Korrekturmodus zu versetzen, damit darauf ein Korrekturstapel ausgeführt werden kann. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2016W **Ein Objekt mit dem Namen "<objekt>" ist in der Datenbank "<datenbank>" bereits vorhanden. Sind Sie sicher, dass Sie es überschreiben möchten?**

Erläuterung: Wenn ein Objekt überschrieben wird, wirkt sich das auf alle Objekte aus, die auf das Objekt verweisen.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um das Objekt zu überschreiben. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2017W **Ein Objekt mit dem Namen "<objekt>" ist in der Datenbank "<datenbank>" bereits vorhanden und wird von einem anderen Objekt verwendet. Sind Sie sicher, dass Sie die Definition des Objekts ändern möchten?**

Erläuterung: Wenn die Definition eines Objekts geändert wird, wirkt sich das auf alle Objekte aus, die auf das Objekt verweisen.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um die Definition des Objekts zu ändern. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2018W **Sind Sie sicher, dass Sie die Definition des Objekts "<objekt>" ändern möchten?**

Erläuterung: Wenn die Definition eines Objekts geändert wird, wirkt sich das auf alle Objekte aus, die auf das Objekt verweisen.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um die

Definition des Objekts zu ändern. Klicken Sie andernfalls "Nein" an.

SAT2019W Ein Objekt mit dem Namen "`<objekt>`" ist in der Datenbank "`<datenbank>`" bereits vorhanden. Möchten Sie "`<objekt>`" umbenennen, bevor es in "`<datenbank>`" erstellt wird?

Erläuterung: Beim Erstellen von "`<objekt>`" in "`<datenbank>`" wurde festgestellt, dass ein anderes Objekt mit dem gleichen Namen bereits vorhanden ist. Objekte müssen einen eindeutigen Namen haben.

Benutzeraktion: Klicken Sie "Ja" an, um das Objekt unter einem anderen Namen zu sichern. Klicken Sie andernfalls "Nein" an. Das Objekt wird nicht erstellt.

SAT2020W Mindestens einer der angegebenen Satelliten ist gerade online. Für Satelliten, die online sind, wird keine Maßnahme ergriffen.

Erläuterung: Wenn ein Satellit online ist und eine Synchronisierung läuft, kann er nicht geändert werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, welche Satelliten gerade online sind. Warten Sie, bis diese Satelliten offline sind, und wiederholen Sie die Anforderung.

SAT2021W Eine Testverbindung oder -anbindung mit dem ausgewählten Ziel war mit der angegebenen Authentifizierungsberechtigung nicht erfolgreich.

Erläuterung: Es wurde ein Versuch unternommen, eine Verbindung zu einem Ziel herzustellen bzw. eine Anbindung daran vorzunehmen. Die Verbindung konnte aufgrund eines Authentifizierungsfehlers nicht hergestellt werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die Authentifizierungsberechtigung für das Ziel richtig ist, und wiederholen Sie die Anforderung.

SAT2022W Sie können Änderungen an diesem Satelliten vornehmen, wenn es sich um einen Testsatelliten handelt. Es muss darauf geachtet werden, dass der Status des Satelliten konsistent bleibt.

Erläuterung: Das Definieren eines Satelliten als Testsatellit bedeutet, dass dieser Satellit Teststapel ausführen wird. Ein Teststapel kann Stapelschritte enthalten, die zu ungewissen Ergebnissen führen, und er kann den Satelliten in einen inkonsistenten Status versetzen. Ein Satellit darf nur dann als Testsatellit definiert werden, wenn diese Risiken akzeptabel sind.

Benutzeraktion: Klicken Sie "OK" an, um den Satelliten als Testsatelliten zu definieren. Klicken Sie andernfalls "Abbruch" an.

SAT2023W Sind Sie sicher, dass Sie diesen Testsatelliten in einen Produktionssatelliten ändern möchten? Die für diesen Satelliten verfügbare Verwaltungsfunktion wird erheblich eingeschränkt.

Erläuterung: Ein Testsatellit wird zum Ausprobieren von Konfigurationsänderungen verwendet, bevor diese Änderungen an Produktionssatelliten vorgenommen werden. Ein Testsatellit kann daher in einen inkonsistenten Status versetzt werden, wenn Konfigurationsänderungen nicht erfolgreich sind. Der Testsatellit muss zur Wiederherstellung in einen konsistenten Status gesetzt werden, damit die Konfigurationsänderungen nacheinander getestet werden können. Für einen Testsatelliten können mehr administrative Funktionen ausgeführt werden. Wenn der Satellit in einen Produktionssatellit geändert wird, kann er nicht mehr für Testzwecke verwendet werden. Die für diesen Satelliten verfügbare Administrationsfunktion wird notwendigerweise erheblich eingeschränkt.;

Benutzeraktion: Klicken Sie "OK" an, um den Satelliten als Testsatelliten zu definieren. Klicken Sie andernfalls "Abbruch" an.

SAT2024W Synchronisationssitzung ist aktiv. Sind Sie sicher, dass Sie diese beenden möchten?

Erläuterung: Eine Synchronisationssitzung war aktiv, als die Beendigungsaktion abgesetzt wurde.

Benutzeraktion: Wenn Sie die Beendigung durchführen, wird die Synchronisationssitzung gestoppt, bevor sie abgeschlossen ist. Sie sollten die Beendigung abrechnen und warten, bis die Synchronisationssitzung beendet ist.

SAT2025W Wenn Sie in einem Konsolidierungsszenario etwas anderes als eine unvollständige CCD-Tabelle verwenden, wird die Zieltabelle bei der Synchronisierung der Satelliten aktualisiert.

Erläuterung: In einem Szenario einer Replikation mit Konsolidierung führt eine unvollständige CCD-Tabelle während der Synchronisation eines Satelliten nicht zu einer vollständigen Aktualisierung der Zieltabelle. Jeder andere Tabellentyp (beispielsweise eine Benutzerkopie oder eine Zieltabelle mit Zeitangabe) führt während der Synchronisation eines Satelliten zu einer vollständigen Aktualisierung der Zieltabelle. Wenn Sie bei der Definition des Replikationsszenarios angegeben haben, dass die Datenaufzeichnung eine vollständige Aktualisierung sein soll, wird die Zieltabelle bei jeder Synchronisation eines Satelliten vollständig aktualisiert. Wenn Sie nicht angegeben haben, dass die Datenaufzeichnung eine vollständige Aktualisierung sein soll, wird die Zieltabelle nur beim ersten Aufruf des Apply-Programms für den Satelliten vollständig aktualisiert.

Benutzeraktion: Wenn die Zieltabelle während der Synchronisation eines Satelliten aktualisiert werden soll, ist keine Aktion erforderlich. Wenn Sie den Typ der Zieltabelle ändern möchten, müssen Sie die Auswirkungen der Verallgemeinerung der Replikationssubskriptionen auf dem DB2-Steuerungs-Server rückgängig machen und in die Steuerzentrale zurückkehren, um das Replikationsszenario zu ändern. Anschließend wiederholen Sie die Verallgemeinerung der

Replikationssubskriptionen.

SAT2026W Der Satellit sollte einmal synchronisiert werden, bevor der Benutzer Benutzerdaten ändert. Benutzerdaten, die vor der ersten Synchronisation des Satelliten geändert werden, können nicht repliziert werden.

Erläuterung: Wenn der Satellit synchronisiert wird, werden das Capture-Programm und das Apply-Programm auf dem Satelliten aufgerufen. Je nachdem, wie Sie das Replikationsszenario definiert haben, sind Änderungen an den Benutzerdaten in der Satellitendatenbank, die vor der ersten Synchronisationssitzung erfolgt sind, entweder in den Unternehmensquellen nicht replizierbar oder werden auf dem Satelliten überschrieben:

- Wenn als Replikationsszenario entweder eine Konsolidierung oder die allgemeine Aktualisierung definiert ist und die Replikation vom Satelliten in Richtung Unternehmensquelle verläuft, können Änderungen an den Benutzerdaten, die vor der ersten Synchronisationssitzung erfolgen, nicht vom Satelliten auf die Unternehmensquelle repliziert werden. Wenn das Capture-Programm aufgerufen wird, kann es diese Änderungen nicht aufzeichnen.
- Wenn als Replikationsszenario entweder eine Verteilung oder die allgemeine Aktualisierung definiert ist und die Replikation von der Unternehmensquelle in Richtung Satellit verläuft, werden Änderungen an den Benutzerdaten, die vor der ersten Synchronisationssitzung erfolgen, auf dem Satelliten bei einer vollständigen Aktualisierung überschrieben.

Benutzeraktion: Weisen Sie alle Satellitenbenutzer an, vor Datenänderungen auf dem Satelliten eine Synchronisation durchzuführen.

SAT3000N Der Name "<name>" ist bereits vorhanden.

Erläuterung: Der Name des Objekts, das Sie zu erstellen versuchen, "<name>", ist bereits vorhanden.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Namen an.

SAT3001N Der Zielname, "`<zielname>`", einer Kopie ist in der Datenbank "`<sdb>`" bereits vorhanden.

Erläuterung: Der für die Kopie angegebene Name, "`<zielname>`", ist in der Zielsatellitensteuerungsdatenbank "`<sdb>`" nicht eindeutig.

Benutzeraktion: Geben Sie einen eindeutigen Namen an.

SAT3002N Die Anwendungsversion "`<anwendungsversionsname>`" ist bereits für die Gruppe "`<gruppenname>`" vorhanden.

Erläuterung: Der für diese Anwendungsversion angegebene Name wird für diese Gruppe bereits verwendet.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Namen für die Anwendungsversion an, der von der Gruppe "`<gruppenname>`" nicht bereits verwendet wird.

SAT3003N Keine Anwendungsversionen für diese Gruppe vorhanden.

Erläuterung: Die für die Gruppe angeforderte Aktion erfordert mindestens eine Anwendungsversion.

Benutzeraktion: Erstellen Sie eine Anwendungsversion für die Gruppe.

SAT3004N Das Objekt "`<name>`" ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Das angegebene Objekt "`<name>`" ist nicht vorhanden. Es wurde eventuell entfernt, nachdem die Sicht, die das Objekt enthält, mit Daten gefüllt wurde.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die Sicht, in der das Objekt angezeigt wird.

SAT3005N Das Objekt "`<name>`" kann nicht gelöscht werden, weil noch von einem anderen Objekt darauf verwiesen wird.

Erläuterung: Das Objekt "`<name>`" kann nicht gelöscht werden, weil von einem anderen Objekt darauf verwiesen wird. Die Konsistenz kann nicht gewährleistet werden, wenn "`<name>`" gelöscht wird.

Benutzeraktion: Löschen Sie alle Objekte, die von dem Objekt abhängig sind, bevor Sie dieses Objekt löschen.

SAT3006N Gruppe "`<gruppenname>`" kann nicht gelöscht werden, weil es darin noch mindestens einen aktivierten Satelliten gibt.

Erläuterung: Damit eine Gruppe gelöscht werden kann, müssen alle zugehörigen Satelliten inaktiviert werden, so dass sie zusammen mit der Gruppe gelöscht werden können. Mindestens ein Satellit in der Gruppe wurde aktiviert vorgefunden.

Benutzeraktion: Inaktivieren Sie alle Satelliten in dieser Gruppe.

SAT3007N Gruppe "`<gruppenname>`" kann nicht gelöscht werden, weil sie mindestens eine Anwendungsversion aufweist, die einen Stapel auf der Test- oder Produktionsstufe umfasst.

Erläuterung: Stapel auf der Produktions- und Teststufe gelten als aktive Stufen, die von Satelliten verwendet werden. Demzufolge können sie nicht gelöscht werden. Das bedeutet, dass die Anwendungsversion und somit auch die Gruppe, der sie angehören, nicht gelöscht werden können.

Benutzeraktion: Deklarieren Sie alle Stapel auf der Produktionsstufe als veraltet, und entfernen Sie die Stapel auf der Teststufe für diese Gruppe. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3008N **Anwendungsversion “<anwendungsversionsname>” kann nicht gelöscht werden, weil sie mindestens einen Stapel auf der Test- oder Produktionsstufe umfasst.**

Erläuterung: Stapel auf der Produktions- und Teststufe gelten als aktive Stufen, die von Satelliten verwendet werden. Demzufolge können sie nicht gelöscht werden. Das bedeutet, dass die Anwendungsversion, zu der sie gehören, nicht gelöscht werden kann.

Benutzeraktion: Deklarieren Sie alle Stapel auf der Produktionsstufe als veraltet, und entfernen Sie die Stapel auf der Teststufe für diese Anwendungsversion. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3009N **Es sind keine allgemeinen Replikationssubskriptionsgruppen für die Gruppe “<gruppenname>” vorhanden.**

Erläuterung: Es sind keine allgemeinen Replikationssubskriptionsgruppen für die Gruppe “<gruppenname>” vorhanden. Die angegebene Aktion erfordert, dass mindestens eine allgemeine Replikationssubskription vorhanden ist.

Benutzeraktion: Definieren Sie eine oder mehrere allgemeine Replikationssubskriptionsgruppen für diese Gruppe.

SAT3010N **Es sind keine Anwendungsversionen für die Gruppe “<gruppenname>” vorhanden.**

Erläuterung: Es sind keine Anwendungsversionen für die Gruppe “<gruppenname>” vorhanden. Die angegebene Aktion erfordert, dass mindestens eine Anwendungsversion vorhanden ist.

Benutzeraktion: Definieren Sie eine Anwendungsversion für die Gruppe.

SAT3011N **Es sind keine Standardreplikationssubskriptionsgruppen für die Anwendungsversion “<anwendungsversionsname>” in Gruppe “<gruppenname>” vorhanden.**

Erläuterung: Standardreplikationssubskriptionsgruppen für Anwendungsversion “<anwendungsversionsname>” in Gruppe “<gruppenname>” werden durch die Verallgemeinerungsaktion generiert. Solche Subskriptionsgruppen sind erforderlich, damit die allgemeine Replikationssubskription angepasst werden kann.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verallgemeinerungsaktion erfolgreich beendet wurde, und wiederholen Sie die Anforderung.

SAT3012N **Ein Standardreplikationssteuerungs-Server für Anwendungsversion “<anwendungsversionsname>” in Gruppe “<gruppenname>” wird durch die Aktion zur Verallgemeinerung der Replikationssubskription generiert. Ein solcher Steuerungs-Server ist erforderlich, damit die allgemeine Replikationssubskription angepasst werden kann.**

Erläuterung: Es ist kein Standardreplikationssteuerungs-Server für Anwendungsversion “<anwendungsversionsname>” in Gruppe “<gruppenname>” vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Verallgemeinerung der Replikationssubskription erfolgreich ausgeführt wurde. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3013N **Das Bestätigungskennwort stimmt nicht mit dem angegebenen Kennwort überein.**

Erläuterung: Das Bestätigungskennwort muss exakt mit dem angegebenen Kennwort übereinstimmen. Bei Kennwörtern wird zwischen Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Benutzeraktion: Geben Sie das Bestätigungs-

kennwort erneut ein. Stellen Sie sicher, dass sich die Schreibweise nicht vom ursprünglichen Kennwort unterscheidet.

SAT3014N **Mindestens einer der angegebenen Stapelschritte besitzt keinen Zielaliasnamen und/oder keinen Erfolgscode.**

Erläuterung: Wenn eine Prozedur als neuer Stapelschritt importiert und hinzugefügt wird, müssen ein Zielaliasname und ein Erfolgscode für den neuen Stapelschritt hinzugefügt werden.

Benutzeraktion: Stellen Sie fest, bei welchen Stapelschritten ein Zielaliasname oder ein Erfolgscode fehlt, und fügen Sie die fehlenden Informationen hinzu.

SAT3015N **Es wurde kein Zielaliasname ausgewählt. Sie müssen einen Zielaliasnamen auswählen, damit Sie die Authentifizierungsberechtigung angeben können.**

Erläuterung: Es muss ein Zielaliasname angegeben werden, bevor ihm eine Authentifizierung zugeordnet werden kann.

Benutzeraktion: Geben Sie einen Zielaliasnamen an. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3016N **Es wurde keine Anwendungsversion für diesen Satelliten festgelegt. Diese Seite wird inaktiviert, bis der Satellit seine Anwendungsversion meldet.**

Erläuterung: Ein Satellit führt die Stapel einer Anwendungsversion aus. Dieser Satellit hat seine Anwendungsversion noch nicht gemeldet. Aus diesem Grund können für ihn keine Stapelschritte angegeben werden.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem Satelliten auf dem Satelliten selbst eine Anwendungsversion zu. Es ist nicht möglich, diese Aktion über die Satellitenverwaltungszentrale auszuführen.

SAT3017N **Die Aktion kann nicht ausgeführt werden. Es wurde keine Anwendungsversion festgelegt.**

Erläuterung: Ein Satellit führt die Stapel einer Anwendungsversion aus. Dieser Satellit hat seine Anwendungsversion noch nicht gemeldet. Demzufolge kann die Aktion nicht ausgeführt werden.

Benutzeraktion: Ordnen Sie dem Satelliten auf dem Satelliten selbst eine Anwendungsversion zu. Es ist nicht möglich, diese Aktion über die Satellitenverwaltungszentrale auszuführen.

SAT3018N **Die Art des angegebenen Ausführungsziels ist für die Art der Prozedur nicht richtig.**

Erläuterung: Es wurde ein Zielaliasname ausgewählt, der nicht richtig ist. Die Prozedur ist so ausgelegt, dass sie für eine andere Art von Ziel ausgeführt werden muss.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen Zielaliasnamen der gleichen Art wie die ausgewählte Prozedur. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3019N **Die angegebenen Erfolgscodebereiche stehen im Konflikt zueinander.**

Erläuterung: Eine Gruppe mit Erfolgscodes darf keinen Größer-als-Vergleich (>) enthalten, der einen Bereich von Werten angibt, die den Bereich von Werten überlappen, der durch einen Kleiner-als-Vergleich (<) angegeben wird. Beispiel: Die folgenden beiden Vergleiche sind in derselben Gruppe mit Erfolgscodes nicht zulässig: > 10, < 11.

Benutzeraktion: Sie müssen die Erfolgsvergleiche, die zur Überlappung der Bereiche führen, aus der Gruppe mit Erfolgscodes entfernen oder korrigieren. Zur Angabe eines begrenzten Bereichs von Werten, die zwischen zwei Zahlen, a und b, liegen, muss ein Ist-gleich-Vergleich (=) für jede Zahl im Bereich angegeben werden. Beispiel: Zur Angabe eines begrenzten Bereichs von Erfolgscodewerten, die zwischen 5 und 10 liegen, sind die folgenden Ist-gleich-Vergleiche

erforderlich: =5, =6, =7, =8, =9 und =10.

SAT3022N Umstufung ist mit dem folgenden Fehler fehlgeschlagen:
SQLCODE="<sqlcode>",
SQLSTATE="<sqlstate>", Tokens:
"<token1>", "<token2>",
"<token3>". Der Fehler wurde an Speicherposition "<speicherposition>" erkannt.

Erläuterung: Die Umstufung ist auf unerwartete Weise fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3023N Ein Systemfehler oder interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Mögliche Fehler sind ein Systemfehler, der vom Betriebssystem zurückgegeben wird, zu wenig Ressourcen oder eine fehlerhafte Konfiguration.

Benutzeraktion: Prüfen Sie die Replikationskonfiguration, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder den IBM Kundendienst.

SAT3024N Ein Replikations-Server weist eine nicht unterstützte Stufe auf.

Erläuterung: Die Stufe eines Replikations-Servers wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Rüsten Sie auf eine unterstützte Stufe auf.

SAT3025N Beim Herstellen der Verbindung zu einem Replikations-Server ist ein Authentifizierungsfehler aufgetreten.

Erläuterung: Diese Aktion erfordert eine Authentifizierung bei den Replikations-Servern. Die Authentifizierung mit einem der Server ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Benutzer-ID und das richtige Kennwort angegeben haben. Wiederholen Sie die Anforderung,

oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

SAT3026N Die Größe der generierten Prozedur überschreitet den verfügbaren Speicher.

Erläuterung: Mit dieser Aktion werden Prozeduren generiert. Mindestens eine der generierten Prozeduren ist größer als der maximal verfügbare Speicher.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder den IBM Kundendienst.

SAT3027N Der Datenbankverzeichniseintrag für einen Replikationsquellen-Server, Steuerungs-Server oder Ziel-Server ist auf Exemplar "<exemplarname>" nicht vorhanden.

Erläuterung: Diese Aktion erfordert einen Datenbankverzeichniseintrag für die Replikationsquellen-Server, den Steuerungs-Server und den Ziel-Server auf dem Exemplar "<exemplarname>". Mindestens einer der Verzeichniseinträge wurde nicht gefunden.

Benutzeraktion: Katalogisieren Sie die Replikationsquellen-Server, den Steuerungs-Server und den Ziel-Server auf "<exemplarname>". Sie können sich auch an Ihren Systemadministrator oder den IBM Kundendienst wenden.

SAT3028N Der Korrekturstapel "<stapel>" kann nicht gelöscht werden, weil er von mindestens einem Satelliten verwendet wird.

Erläuterung: Ein Stapel kann nicht gelöscht werden, wenn er gerade verwendet wird.

Benutzeraktion: Warten Sie, bis der Stapel von keinem Satelliten mehr verwendet wird. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3029N Die Prozedur "<prozedur>" kann nicht geändert werden, weil sie von mindestens einem Produktionsstapelschritt oder veralteten Stapelschritt verwendet wird.

Erläuterung: Eine Prozedur kann nur geändert werden, wenn sie nicht von einem Produktionsstapelschritt oder einem veralteten Stapelschritt verwendet wird.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Prozedur nicht gerade von einem Produktionsstapelschritt oder veraltetem Stapelschritt verwendet wird. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3030N Der angegebene veraltete Stapelschritt kann nicht gelöscht werden, weil er von einem Stapel verwendet wird, der nicht veraltet ist.

Erläuterung: Ein veralteter Stapelschritt kann nur gelöscht werden, wenn er von keinem Stapel verwendet wird, der nicht veraltet ist.

Benutzeraktion: Wenn der Stapel, der diesen Stapelschritt verwendet, von keinem Satelliten mehr verwendet wird, können Sie ihn auf die Stufe Veraltet versetzen. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3031N Der Stapelschritt kann nicht gelöscht werden, weil er nicht der letzte Schritt in der Gruppe von Stapelschritten ist.

Erläuterung: Ein Stapelschritt kann nicht mitten aus einer Gruppe von Stapelschritten gelöscht werden. Zuerst müssen alle nachfolgenden Stapelschritte gelöscht werden.

Benutzeraktion: Löschen Sie alle Stapelschritte, die auf den zu löschenden Stapelschritt folgen. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3032N Ein Produktionsstapelschritt kann nicht gelöscht werden.

Erläuterung: Produktionsstapelschritte werden von Produktionssatelliten zur Synchronisation

verwendet und können nicht gelöscht werden. Nur Teststapelschritte, nicht zugeordnete und veraltete Stapelschritte können gelöscht werden.

Benutzeraktion: Nehmen Sie den Stapelschritt aus dem Produktionsstapel. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3033N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen, weil die Satellitensteuerungsdatenbank SATCTLDB im Datenbankverzeichnis nicht gefunden wurde.

Erläuterung: Die Satellitensteuerungsdatenbank ist nicht richtig im Datenbankverzeichnis katalogisiert.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3034N Satellitensynchronisation ist aufgrund eines Authentifizierungsfehlers beim Satellitensteuerungs-Server fehlgeschlagen.

Erläuterung: Entweder die an den Steuerungs-Server gesendete Benutzer-ID oder das Kennwort ist ungültig.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3035N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen, weil die Satelliten-ID lokal nicht gefunden wurde.

Erläuterung: Dieser Fehler kann durch Umgehung der Anmeldung am Betriebssystem entstehen.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator, wenn Sie bereits am Betriebssystem angemeldet sind.

SAT3036N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen, weil der Satellitensteuerungs-Server diesen Satelliten nicht erkennt.

Erläuterung: Entweder ist die Satelliten-ID nicht richtig auf dem Satelliten definiert, oder dieser

Satellit ist auf dem Satellitensteuerungs-Server nicht richtig definiert.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3037N Satellitensynchronisation ist aufgrund eines unbekanntem Fehlers fehlgeschlagen.

Erläuterung: Unbekannt.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3038N Von Synchronizer wurde ein schwerwiegender DB2-Fehler erkannt. Synchronisation kann nicht fortgesetzt werden.

Erläuterung: Die Ursache dieses schwerwiegenden Fehlers ist nicht bekannt.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3039N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen. Der Satellit befindet sich auf dem Satellitensteuerungs-Server in einem Fehlerstatus.

Erläuterung: Dieser Satellit befindet sich in einem Fehlerstatus und muss korrigiert werden.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3040N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen, weil keine Verbindung zum Satellitensteuerungs-Server hergestellt werden kann.

Erläuterung: Zwischen dem Satelliten und dem Steuerungs-Server können keine Daten übertragen werden. Eine mögliche Ursache ist, dass der Steuerungs-Server nicht in Betrieb oder die Kommunikationskonfiguration fehlerhaft ist (etwa der Host-Name oder die Anschlussnummer für den Satelliten-Steuerungs-Server nicht stimmen).

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-

Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3041N Satellitensynchronisation ist fehlgeschlagen, weil die Verbindung zum Satellitensteuerungs-Server unterbrochen wurde.

Erläuterung: Es ist ein Kommunikationsverbindungsfehler aufgetreten. Entweder ist der Satellitensteuerungs-Server inaktiv geworden, oder ein Netzwerkfehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3042N In der Satellitensynchronisation wurden nicht alle Tasks erfolgreich ausgeführt.

Erläuterung: In der Satellitensynchronisation ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3043N Die Satellitensynchronisationssitzung wurde nicht erfolgreich gestartet.

Erläuterung: In der Startphase der Satellitensynchronisationssitzung ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3044N Die Bereinigungsphase der Satellitensynchronisationssitzung wurde nicht erfolgreich beendet.

Erläuterung: In der Bereinigungsphase der Satellitensynchronisationssitzung ist ein Fehler aufgetreten.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Help-Desk oder Ihren Systemadministrator.

SAT3045N "<steuerungs-server>" ist kein gültiger Replikationssteuerungs-Server.

Erläuterung: Der ausgewählte Server ist kein gültiger Replikationssteuerungs-Server. Die

Anforderung kann nicht beendet werden.

Benutzeraktion: Wählen Sie einen gültigen Replikationssteuerungs-Server aus, und wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3046N Es sind keine allgemeinen Replikationssubskriptionsgruppen für die Anwendungsversion "`<anwendungsversionsname>`" in Gruppe "`<gruppenname>`" vorhanden.

Erläuterung: Es sind keine allgemeinen Replikationssubskriptionsgruppen für die Anwendungsversion "`<anwendungsversionsname>`" in der Gruppe "`<gruppenname>`" vorhanden. Es muss eine allgemeine Replikationssubskriptionsgruppe vorhanden sein, bevor sie angepasst werden kann.

Benutzeraktion: Verallgemeinern Sie mindestens eine Replikationssubskriptionsgruppe für die Anwendungsversion, und wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3047N Die Eingabe für das Feld "`<feldname>`" übersteigt die maximale Länge. Die maximal zulässige Länge für dieses Feld beträgt "`<maximale-länge>`".

Erläuterung: Die Länge der Eingabe im Feld "`<feldname>`" übersteigt die maximale Länge "`<maximale-länge>`".

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die Eingabe nicht länger als die maximal zulässige Länge ist, und wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3048N Dem Apply-Qualifikationsmerkmal "`<apply-qualifikationsmerkmal>`" auf dem Steuerungs-Server "`<steuerungs-server>`" ist mehr als ein Ziel-Server zugeordnet.

Erläuterung: Ein Ziel-Server einer Replikationssubskription stellt einen Satelliten in der Gruppe dar, welche die angegebene Anwendungsversion

ausführt. Daher kann nur ein Ziel-Server für ein bestimmtes Apply-Qualifikationsmerkmal angegeben sein. Wenn Ihre Replikationskonfiguration nur einen Ziel-Server angibt, wurde möglicherweise das zugehörige Apply-Qualifikationsmerkmal nicht korrekt angegeben. Andernfalls kann Ihre Replikationskonfiguration möglicherweise nicht für die Verallgemeinerung auf die Satellitenumgebung verwendet werden.

Benutzeraktion: Prüfen Sie zuerst, ob in der Replikationskonfiguration mehrere Ziel-Server angegeben sind. Ist dies der Fall, korrigieren Sie die Replikationskonfiguration, und wiederholen Sie dann die Anforderung zur Verallgemeinerung der Replikationssubskription. Wenn in der Replikationskonfiguration nur ein Ziel-Server angegeben ist, stellen Sie sicher, dass das korrekte Apply-Qualifikationsmerkmal für die Anforderung zur Verallgemeinerung der Replikationssubskription angegeben ist. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3049N Der Dateiname ist ungültig.

Erläuterung: Der folgende Dateiname ist ungültig, weil er mindestens eins der folgenden Zeichen enthält: \ / : * ? " < > |

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der Dateiname keines der obigen Zeichen enthält. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3050N Mindestens einer der ausgewählten Satelliten hat keine Anwendungsversion.

Erläuterung: Sie können die Replikationsparameter für einen Satelliten, der keine Anwendungsversion hat, nicht ändern.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der ausgewählte Satellit eine Anwendungsversion hat. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3051N Die Verallgemeinerung der Replikationssubskription ist fehlgeschlagen. Mindestens eine der generierten Prozeduren ist leer.

Erläuterung: Mindestens eine der generierten Prozeduren ist leer.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie die Verallgemeinerung. Bleibt das Problem bestehen, wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

SAT3052N Der Aliasname der Datenbank oder der Datenbankname "`<name>`" wurde nicht gefunden.

Erläuterung: Der im Befehl angegebene Datenbank- oder Aliasname konnte nicht gefunden werden. Die Datenbank ist entweder nicht in den Datenbankverzeichnissen katalogisiert, oder sie ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass der angegebene Datenbankname im Systemdatenbankverzeichnis vorhanden ist, und prüfen Sie, dass die Datenbank vorhanden ist. Wiederholen Sie dann die Anforderung.

SAT3053N Der Satellit konnte eine Anforderung zum Setzen oder Laden der Aufzeichnungswerte nicht verarbeiten. Wiederholen Sie die Anforderung.

SAT3054N Die Konfigurationswerte des Datenbankmanagers auf dem Satelliten konnten nicht geladen oder aktualisiert werden, da ein interner API-Fehler auftrat. Starten Sie das Datenbankexemplar erneut, und wiederholen Sie die Anforderung.

SAT3055N Die Aufzeichnungsdatei "`<exemplar>`".nfy dieses Satelliten oder deren Sicherungsdatei "`<exemplar>`".nfb konnte aufgrund eines internen Systemfehlers nicht gelesen oder geschrieben werden. Wiederholen Sie die Anforderung.

SAT3056N Der Satellit erkannte einen ungültigen Aufzeichnungswert. Wiederholen Sie die Anforderung.

SAT3057N Das Aufzeichnungsprotokoll konnte nicht hochgeladen werden. Entweder ist ein Systemfehler aufgetreten, oder die Aufzeichnungsdateien fehlen oder sind beschädigt. Wiederholen Sie die Anforderung.

SAT4000C "`<sdb>`" ist keine gültige Satellitensteuerungsdatenbank.

Erläuterung: Die Datenbank namens "`<sdb>`" ist keine gültige Satellitensteuerungsdatenbank. Jede Datenbank mit dem Namen SATCTLDB gilt zunächst als Satellitensteuerungsdatenbank. Bei jeder Aktion zur Satellitenverwaltung, die für eine solche Datenbank ausgeführt wird, wird als erstes geprüft, ob die Datenbank gültig ist. Die Aktion verläuft nicht erfolgreich, wenn die Datenbank nicht richtig konfiguriert ist. Wenn "`<sdb>`" eine Satellitensteuerungsdatenbank ist, wurde ihre Konfiguration so geändert, dass sie nicht mehr verwendet werden kann. Andernfalls wurde eine Datenbank, bei der es sich nicht um eine Steuerungsdatenbank handelt, SATCTLDB genannt.

Benutzeraktion: Damit eine Datenbank nicht mit einer Satellitensteuerungsdatenbank verwechselt wird, muss sie in einen anderen Namen als SATCTLDB umbenannt werden. Wenn "`<sdb>`" eine Satellitensteuerungsdatenbank ist, sollten Sie ihre Konfiguration anhand der Originaldefinition überprüfen.

Kapitel 12. SPM-Nachrichten

SPM0400 DBALIAS="**<aliasname-der-datenbank>**"
ergab eine heuristische Verletzung - die Datenbank hat die Arbeitseinheit zurückgesetzt, und der Koordinator mit LUNAME="<LU-name>**" führte eine Festschreibung durch. Die Transaktion wird durch LUWID="**<luwid>**" identifiziert.**

Erläuterung: DB2 stellte DRDA2-AS für die Transaktion dar, die durch "**<luwid>**" identifiziert wird. Die Auflösung mit der DB2-Datenbank zeigt, dass eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. Die Datenbank, die durch "**<aliasname-der-datenbank>**" identifiziert wird, hat die unbestätigte Transaktion manuell aufgelöst. Die DB2-Datenbank an "**<LU-name>**" hat die Transaktion zurückgesetzt. Dies ist inkonsistent mit der COMMIT-Entscheidung des DRDA2-Koordinators an "**<LU-name>**".

- Der Anwendung wurde mitgeteilt, dass die Transaktion festgeschrieben wurde.
- Alle beim Teilnehmer aktualisierten Ressourcen wurden zurückgesetzt.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der DB2-Datenbank zugeordnet ist.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die unbestätigte Auflösung mit dem Teilnehmer wird beendet.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Teilen Sie den Datenbankadministratoren an COORDINATOR "**<LU-name>**" und DATABASE "**<aliasna-**

me-der-datenbank>" mit, dass für die Transaktion mit "**<luwid>**" eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. DB2 stellte DRDA2-AS für die Transaktion dar. DRDA2-AR an COORDINATOR "**<LU-name>**" traf die Entscheidung, die von "**<luwid>**" ausgeführten Datenbankaktualisierungen festzuschreiben. Der "**<aliasname-der-datenbank>**" PARTICIPANT traf eine heuristische Entscheidung, die von "**<luwid>**" ausgeführten Aktualisierungen zurückzusetzen.

SPM0401 Die Auflösung der unbestätigten Transaktion mit DBALIAS="**<aliasname-der-datenbank>**"
ergab eine heuristische Verletzung - die Datenbank hat die Transaktion festgeschrieben, und der Koordinator mit LUNAME="<LU-name>**" führte eine Zurücksetzung durch. Die Transaktion wird durch LUWID="**<luwid>**" identifiziert.**

Erläuterung: DB2 stellte DRDA2-AS für die Transaktion dar, die durch "**<luwid>**" identifiziert wird. Die Auflösung mit DB2 DATABASE zeigt, dass eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. Die Datenbank, die durch "**<aliasname-der-datenbank>**" identifiziert wird, hat die unbestätigte Transaktion manuell aufgelöst. "**<aliasname-der-datenbank>**" hat die Transaktion festgeschrieben. Dies ist inkonsistent mit der ROLLBACK-Operation des DRDA2 COORDINATOR an "**<LU-name>**".

- Der Anwendung wurde mitgeteilt, dass die Transaktion zurückgesetzt wurde.
- Alle beim Teilnehmer aktualisierten Ressourcen wurden festgeschrieben.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der DB2-Datenbank zugeordnet ist.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die unbestätigte Auflösung mit dem Teilnehmer wird beendet.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Teilen Sie den Datenbankadministratoren an COORDINATOR "<LU-name>" und DATABASE "<aliasname-der-datenbank>" mit, dass für die Transaktion mit "<luwid>" eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. DB2 stellte DRDA2-AS für die Transaktion dar. DRDA2-AR an COORDINATOR "<LU-name>" traf die Entscheidung, die von "<luwid>" ausgeführten Datenbankaktualisierungen zurückzusetzen. An PARTICIPANT "<aliasname-der-datenbank>" wurde eine heuristische Entscheidung getroffen, die von "<luwid>" ausgeführten Aktualisierungen festzuschreiben.

SPM0402 Die Auflösung der unbestätigten Transaktion mit dem Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ergab eine heuristische Verletzung - der Teilnehmer führte eine Festschreibung durch, und DB2 hat die Transaktion zurückgesetzt. Die Transaktion wird durch LUWID="<luwid>" identifiziert.

Erläuterung: DB2 verfügt über die Koordinatorzuständigkeit für die Transaktion, die durch "<luwid>" identifiziert wird. Die Auflösung mit dem Teilnehmer zeigt, dass eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. Der Teilnehmer, der durch "<LU-name>" und "<aliasname-der-datenbank>" identifiziert wird, hat die unbestätigte Transaktion manuell aufgelöst. Als Aktion wurde eine Festschreibung der Transaktion ausgeführt. Dies ist inkonsistent mit der ROLLBACK-Operation des Koordinators.

- Der Anwendung wurde mitgeteilt, dass die Arbeitseinheit zurückgesetzt wurde.

- Alle beim Teilnehmer aktualisierten Ressourcen wurden festgeschrieben.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die unbestätigte Auflösung mit dem Teilnehmer wird beendet.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Teilen Sie dem Administrator der lokalen Datenbank an <LU-name>" mit, dass für die Transaktion mit "<luwid>" eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. DB2 war der Koordinator für die Transaktion und traf die Entscheidung, die von "<luwid>" durchgeführten Datenbankaktualisierungen zurückzusetzen. An "<LU-name>" wurde eine heuristische Entscheidung getroffen, die von "<luwid>" vorgenommenen Aktualisierungen festzuschreiben.

SPM0403 Die Auflösung der unbestätigten Transaktion mit dem Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ergab eine heuristische Verletzung - der Teilnehmer führte eine Zurücksetzung durch, und DB2 hat die Transaktion festgeschrieben. Die Transaktion wird durch LUWID="<luwid>" identifiziert.

Erläuterung: DB2 verfügt über die Koordinatorzuständigkeit für die Transaktion, die durch "<luwid>" identifiziert wird. Die Auflösung mit dem Teilnehmer zeigt, dass eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. Der Teilnehmer, der durch "<LU-name>" und "<aliasname-der-datenbank>" identifiziert wird, hat die unbestätigte

Transaktion manuell aufgelöst. Als Aktion wurde eine Zurücksetzung der Arbeitseinheit ausgeführt. Dies ist inkonsistent mit der COMMIT-Operation des Koordinators.

- Der Anwendung wurde mitgeteilt, dass die Transaktion festgeschrieben wurde.
- Alle beim Teilnehmer aktualisierten Ressourcen wurden zurückgesetzt.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die unbestätigte Auflösung mit dem Teilnehmer wird beendet.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Teilen Sie dem Administrator der lokalen Datenbank an `<LU-name>` mit, dass für die Transaktion mit `"<luwid>"` eine heuristische Verletzung aufgetreten ist. DB2 war der Koordinator für die Transaktion und traf die Entscheidung, die von `"<luwid>"` durchgeführten Datenbankaktualisierungen festzuschreiben. An `"<LU-name>"` wurde eine heuristische Entscheidung getroffen, die von `"<luwid>"` vorgenommenen Aktualisierungen zurückzusetzen.

SPM0404 Bei der Auflösung der unbestätigten Transaktion mit dem Koordinator mit `LUNAME="<LU-name1>"` wurde ein Protokollfehler festgestellt - die DB2-Datenbank mit `LUNAME="<LU-name2>"` verfügt über eine unbestätigte Transaktion, die durch `LUID="<luwid>"` identifiziert wird.

Erläuterung: DB2 stellte DRDA2-AS für die Transaktion dar, die durch `"<luwid>"` identifiziert

wird. Die in der Datenbank mit `LUNAME="<LU-name2>"` zugeordnete DB2-Transaktion ist unbestätigt. Bei der unbestätigten Auflösung mit dem Koordinator, der durch `"<LU-name1>"` identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf.

LU-Name1

Dies ist der LU-Name des Partners, der als Koordinator fungiert.

LU-Name2

Dies ist der LU-Name der Datenbank, in der die Transaktion unbestätigt ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die unbestätigte Transaktion bleibt unbestätigt. Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: DB2 versucht nicht, die unbestätigte Transaktion automatisch aufzulösen. Die Transaktion muss manuell aufgelöst werden. Es muss festgestellt werden, wie die Entscheidung des Koordinators lautet (Festschreiben oder Abbrechen), damit dieselbe Entscheidung für die DB2-Datenbank des Teilnehmers getroffen werden kann.

Bitten Sie den Datenbankadministrator am Koordinator mit `"<LU-name>"` und `"<aliasname-der-datenbank>"`, festzustellen, ob die Transaktion festgeschrieben oder abgebrochen wurde.

Verwenden Sie den Befehl `LIST INDOUBT TRANSACTIONS` an dieser Alias-Datenbank (Teilnehmer), um die unbestätigte Transaktion aufzulösen.

SPM0405 Eine Transaktion mit LUWID="<luwid>" in der DB2-Datenbank mit LUNAME="<LU-name1>" ist aufgrund eines Kommunikationsfehlers mit dem Koordinator mit LUNAME="<LU-name2>" unbestätigt.

Erläuterung: Bei der Ausführung des zweiphasigen Festschreibungsprotokolls mit dem Koordinator an "<LU-name2>" trat ein Kommunikationsfehler auf. Phase 1 des Protokolls wurde beendet, und die Transaktion in der Datenbank mit "<LU-name1>" ist unbestätigt.

Die Transaktion wird in den Status "unbestätigt" versetzt und erscheint im Bericht LIST DRDA INDOUBTS TRANSACTIONS. In regelmäßigen Abständen wird versucht, die Kommunikation mit dem Koordinator für die automatische Auflösung erneut herzustellen.

LU-Name1

Dies ist der LU-Name der Datenbank, in der die Transaktion unbestätigt ist.

LU-Name2

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der unbestätigten Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

In regelmäßigen Abständen wird versucht, die unbestätigte Transaktion automatisch aufzulösen.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Kommunikationsfehlers fest, und beheben Sie das Problem. DB2 versucht in regelmäßigen Abständen, die Kommunikation für die automatische Auflösung herzustellen. Verständigen Sie Ihren Datenbankadministrator, wenn innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine automatische Auflösung erfolgt. Eventuell ist eine manuelle Auflösung der unbestätigten Transaktion erforderlich, um gesperrte Ressourcen freizugeben.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn eine manuelle Auflösung erforderlich ist:

- Stellen Sie fest, wie die Entscheidung des Koordinators lautet (Festschreiben oder Abbrechen), damit dieselbe Entscheidung für die DB2-Datenbank getroffen werden kann. Bitten Sie den Datenbankadministrator am Koordinator mit "<LU-name>" festzustellen, ob die Transaktion festgeschrieben oder abgebrochen wurde.
- Verwenden Sie den Befehl LIST INDOUBTS TRANSACTION an dieser Alias-Datenbank (Teilnehmer), um die unbestätigte Transaktion aufzulösen.

SPM0406 Eine Transaktion mit LUWID="<luwid>" bei dem Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ist eventuell wegen eines Kommunikationsfehlers unbestätigt. DB2 hat die Transaktion festgeschrieben.

Erläuterung: Bei der Ausführung des zweiphasigen Festschreibungsprotokolls mit dem Teilnehmer an "<LU-name>" trat ein Kommunikationsfehler auf. Phase 1 des Protokolls wurde beendet, und die Transaktion wird entweder für die Festschreibung oder für den Abbruch vorbereitet. Es wurde entschieden, die Transaktion festzuschreiben. Es ist derzeit jedoch nicht möglich, den Teilnehmer davon in Kenntnis zu setzen. Der Teilnehmer ist unbestätigt.

DB2 ist für die unbestätigte Auflösung mit dem Teilnehmer zuständig. Diese Zuständigkeit erscheint im Bericht LIST DRDA INDOUBTS TRANSACTION. In regelmäßigen Abständen wird versucht, die Kommunikation mit dem Teilnehmer für die automatische Auflösung erneut herzustellen.

LU-Name

Dies ist der LU-Einheitsname des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

In regelmäßigen Abständen wird versucht, die unbestätigte Transaktion beim Teilnehmer automatisch aufzulösen.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Kommunikationsfehlers fest, und beheben Sie das Problem. DB2 versucht in regelmäßigen Abständen, die Kommunikation für die automatische Auflösung erneut herzustellen. Verständigen Sie Ihren Datenbankadministrator, wenn innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine automatische Auflösung erfolgt. Eventuell ist eine manuelle Auflösung der Transaktion beim Teilnehmer erforderlich, um gesperrte Ressourcen freizugeben.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn eine manuelle Auflösung erforderlich ist, teilen Sie dem Datenbankadministrator beim Teilnehmer mit, dass entschieden wurde, eine Festschreibung auszuführen.

SPM0407 Die automatische Auflösung der Transaktion mit LUWID="<luwid>" mit dem Koordinator an LUNAME="<LU-name>" ergab eine Festschreibung. DB2 Universal Database ist = "<datenbankname>".

Erläuterung: Die unbestätigte Transaktion in der durch "<datenbankname>" identifizierten Datenbank wurde von dem durch "<LU-name>" identifizierten Koordinator automatisch aufgelöst. Die Transaktion wurde festgeschrieben.

LU-Name1

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

LU-Name2

Dies ist der LU-Name der Datenbank, in der Änderungen vorgenommen wurden.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

SPM0408 Bei der automatischen Auflösung mit dem Partner mit LUNAME="<LU-name>" trat ein Kommunikationsfehler auf. Verwendetes Kommunikationsprotokoll="<protokoll>". Verwendete Kommunikations-API="<API>". Kommunikationsfunktion, die den Fehler feststellte="<funktion>". Protokollspezifische Fehlercodes="<RC1>","<RC2>","<RC3>".

Erläuterung: Es gibt eine oder mehrere unbestätigte Transaktion(en) mit "<LU-name>". DB2 versuchte, die unbestätigte Transaktion automatisch aufzulösen. Es trat jedoch ein Kommunikationsfehler auf.

Protokoll

Dies ist das Kommunikationsprotokoll, das verwendet wird. Nur "APPC" wird unterstützt.

API Dies ist die Kommunikations-API, die verwendet wird. Entweder "CM2 APPC" oder "SNA/6000 OS Subroutines" kann angegeben werden.

Codes Für die API "CM2 APPC" enthält RC 1, RC 2 und RC 3 den primären Rückkehrcode, sekundären Rückkehrcode und möglicherweise einen SNA-Prüfcode. Für die API "SNA/6000 OS Subroutines" enthält RC 1 die globale Variable `errno`.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Kommunikationsfehlers fest, und beheben Sie das Problem. DB2 versucht in regelmäßigen Abständen, die Kommunikation für die automatische Auflösung erneut herzustellen. Verständigen Sie Ihren Datenbankadministrator, wenn innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine automatische Auflösung erfolgt. Eventuell ist eine manuelle Auflösung der Transaktion beim Teilnehmer erforderlich, um gesperrte Ressourcen freizugeben.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn eine manuelle Auflösung erforderlich ist, teilen Sie dem Datenbankadministrator beim Teilneh-

mer mit, dass entschieden wurde, eine Festschreibung auszuführen.

SPM0409 Eine Transaktion mit LUWID="<luwid>" kann wegen eines Kaltstarts mit LUNAME="<LU-name>" nicht aufgelöst werden. DB2-Transaktionsstatus="<status>". DB2-Zuständigkeit="<zuständigkeit>".

Erläuterung: Mit dem Partner an "<LU-name>" existiert eine unbestätigte Transaktion. DB2 kann die unbestätigte Transaktion nicht auflösen, da der Partner aufgrund eines vorherigen Kaltstarts die unbestätigten Transaktionen nicht mehr kennt.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Status Der Festschreibungsstatus der Transaktion wie der DB2 bekannt ist. Der Festschreibungsstatus kann unbestätigt, festgeschrieben oder zurückgesetzt sein.

Zuständigkeit

Dies ist die DB2-Transaktionszuständigkeit. DB2 kann der Koordinator oder der Teilnehmer sein.

Benutzeraktion: Koordinator und Teilnehmer weisen möglicherweise inkonsistente Daten auf. Teilen Sie dem Datenbankadministrator den Status der Transaktion mit.

Aktion des Datenbankadministrators: Eine manuelle Auflösung ist erforderlich. Die heuristische Entscheidung (d. h. die Entscheidung, ob die Transaktion festgeschrieben oder zurückgesetzt werden soll) muss mit den anderen Teilnehmern und/oder dem Koordinator koordiniert werden. Es ist unter Umständen nicht einfach, die Existenz anderer Teilnehmer festzustellen. Diese Information befindet sich möglicherweise im Wiederherstellungsprotokoll des Koordinators, obwohl der Koordinator eine Kaltstart ausführte.

Die Entscheidung, festzuschreiben oder abzubrechen, die mit dem Befehl LIST INDOUBT TRANSACTIONS für die Transaktion bereitgestellt wird, wird allen untergeordneten Teilnehmern (sofern vorhanden) mitgeteilt.

SPM0410 Die Warmstartverbindung durch den Partner mit LUNAME="<LU-name>" wurde zurückgewiesen. Der Partner änderte mindestens eine der folgenden Angaben: unseren Protokollnamen "<unser-alter-name>" "<(unser-neuer-name)>", seinen Protokollnamen "<sein-alter-name>" "<(sein-neuer-name)>", das Synchronisationspunktprotokoll "<altaa(neuuaa)>", das gesendete Markierungsbyte "<altmb(neumb)>", den gesendeten CCLUNAME "<altdaz(neudaz)>". Zudem müssen unbestätigte Transaktionen aufgelöst werden.

Erläuterung: Der Versuch, eine Warmstartverbindung mit einem Partner zu starten, wurde zurückgewiesen. Der Grund hierfür ist, dass der Partner eine andere Gruppe von Synchronisationspunktparametern als die Gruppe angab, die bei Verlust der Kommunikation in Gebrauch war. DB2 sind unbestätigte Transaktionen bekannt, die den Partner entweder als Koordinator oder als Teilnehmer einbeziehen. Dieser Fehler kann eventuell behoben werden, sofern der Partner mit den ursprünglichen Synchronisationspunktparametern einen Neustart ausführen kann. Ist dies nicht möglich, muss der Partner eine Kaltstartverbindung mit DB2 starten.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Partners.

unser alter Name

Dies ist der Protokollname für dieses DB2-Subsystem. Dieser Wert ist gleich Null, wenn der Partner den Austausch des Protokollnamens nicht eingeleitet hat.

unser neuer Name

Dies ist der Protokollname für dieses DB2-Subsystem, wie ihn der Partner in Erinnerung hat und bei der versuchten Warmstartverbindung an uns gesendet hat. Dieser Wert ist gleich Null, wenn der Partner den Austausch des Protokollnamens nicht eingeleitet hat.

sein alter Name

Dies ist der vom Partner bei der letzten Verbindung verwendete Protokollname, den DB2 sich gemerkt hat.

sein neuer Name

Dies ist der Protokollname, den der Partner bei der versuchten Warmstartverbindung verwendet hat.

altaa Dies ist das bei der letzten Verbindung verwendete Synchronisationspunktprotokoll, das DB2 sich gemerkt hat (AA - Abbruch angenommen, NA - Nichts angenommen).

neuaa Dies ist das bei der letzten Verbindung verwendete Synchronisationspunktprotokoll, das der Partner sich gemerkt hat (AA - Abbruch angenommen, NA - Nichts angenommen).

altmb Dies ist die Verwendung des PS-Kennsatzbyte 2 bei der letzten Verbindung, die DB2 sich gemerkt hat (M - verwendet als Markierungsbyte, N - nicht als Markierungsbyte verwendet).

neumb Dies ist die Verwendung des PS-Kennsatzbyte 2 bei der letzten Verbindung, die der Partner sich gemerkt hat (M - verwendet als Markierungsbyte, N - nicht als Markierungsbyte verwendet).

altdaz Diese Angabe besagt, ob der LU-Name des Datenaustauschzuordners bei der letzten Verbindung als Bestandteil des Synchronisationspunktprotokolls so ausgetauscht wurde, wie DB2 es sich gemerkt hat. (A - ausgetauscht, N - nicht ausgetauscht).

neudaz Diese Angabe besagt, ob der LU-Name des Datenaustauschzuordners bei der letzten Verbindung als Bestandteil des Synchronisationspunktprotokolls so ausgetauscht wurde, wie der Partner es sich gemerkt hat.

Die Verbindung mit dem Partner wird zurückgewiesen. DB2 behält unbestätigte Kenntnisse bei.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Verständigen Sie den Datenbankadministrator des Partners "<LU-name>", und stellen Sie fest, ob der Partner einen Warmstart mit unseren Synchronisationspunktparametern ('unser alter Name', 'sein alter Name', 'altaa', 'altmb', 'altdaz') ausführen kann. Wenn dies möglich ist, ist der nächste Verbindungsversuch erfolgreich.

Ist dies nicht möglich, gibt es zwei Lösungsmöglichkeiten:

- Lassen Sie den Partner "<LU-name>" eine Kaltstartverbindung mit diesem DB2-Subsystem ausführen.
- Sorgen Sie dafür, dass die nächste Verbindung mit dem Partner eine Kaltstartverbindung ist.

SPM0411 Die Kaltstartverbindung durch den Koordinator mit LUNAME="<LU-name>" wurde akzeptiert. Unbestätigte Transaktionen müssen manuell aufgelöst werden.

Erläuterung: DB2 war DRDA2-AS und hat die Teilnehmerzuständigkeit für unbestätigte Transaktionen. Der Koordinator hat DB2 mitgeteilt, dass er eine Kaltstartoperation ausgeführt hat und infolgedessen die unbestätigten Transaktionen nicht mehr kennt. Die unbestätigte Transaktion an dieser DB2 muss mit dem Befehl LIST INDOUBT TRANSACTIONS manuell aufgelöst werden.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Koordinators zugeordnet ist.

Die Verbindung mit dem Partner wird akzeptiert. Ein Ablaufverfolgungssatz wird geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: DB2 ist ein Teilnehmer mit einer oder mehreren unbestätigten Transaktion(en), für die der Koordinator "<LU-name>" ist. Das Datenbankverwaltungssystem an "<LU-name>" hat einen Kaltstart aus-

geführt. Der DB2-Teilnehmer geht davon aus, dass das Wiederherstellungsprotokoll des Koordinators verloren ging oder beschädigt wurde und keine Auflösung unbestätigter Transaktionen erreicht werden kann. Der Koordinator weist möglicherweise inkonsistente Daten auf.

Die heuristische Entscheidung (d. h. die Entscheidung, ob die Transaktion festgeschrieben oder abgebrochen werden soll) muss mit den anderen Teilnehmern koordiniert werden. Es ist unter Umständen nicht einfach, die Existenz anderer Teilnehmer festzustellen. Diese Information befindet sich möglicherweise im Wiederherstellungsprotokoll des Koordinators, obwohl der Koordinator eine Kaltstart ausführte.

Die Entscheidung, festzuschreiben oder abzubrechen, die mit dem Befehl LIST INDOUBT TRANSACTIONS für die Transaktion bereitgestellt wird, wird allen untergeordneten Teilnehmern (sofern vorhanden) mitgeteilt.

SPM0412 **Protokollfehler bei Synchronisationspunktübertragungen vom Koordinator mit LUNAME="<LU-name1>" festgestellt. Die Transaktion mit LUWID="<luwid>" in der DB2-Datenbank mit LUNAME="<LU-name2>" ist möglicherweise unbestätigt.**

Erläuterung: DB2 ist ein Teilnehmer an der Transaktion. Beim SNA-Synchronisationspunkt-austausch mit dem Koordinator, der durch "<LU-name>" identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf. Der Protokollfehler ist einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:

- Ein unbekannter SNA-PS-Kennsatz wurde empfangen.
- Ein SNA-PS-Kennsatz wurde in der falschen Reihenfolge empfangen.
- Es wurde eine ungültige LU6.2-Verfolge verwendet, um den SNA-PS-Kennsatz zu liefern.
- DEALLOCATE TYPE(ABEND_SVC) wurde vom Koordinator empfangen. Dies weist darauf hin, dass der Koordinator ein fehlerhaftes Protokoll in den von DB2 übertragenen PS-Kennsätzen festgestellt hat.

LU-Name1

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

LU-Name2

Dies ist der LU-Name der Datenbank, in der die Transaktion unbestätigt ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Wenn der Protokollfehler vor der Festschreibungsentscheidung erkannt wurde, ist die Transaktion in der Datenbank mit LU-Name="<LU-name2>" möglicherweise unbestätigt. DB2 löst eine derartige unbestätigte Transaktion wegen eines Protokollfehlers nicht automatisch auf.

Wenn der Protokollfehler nach der Festschreibungsentscheidung erkannt wurde, hat die Transaktion die COMMIT-Verarbeitung entweder beendet oder abgebrochen.

Eine Ablaufverfolgung wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Eventuell muss der Datenbankadministrator die unbestätigte Transaktion manuell auflösen.

Aktion des Datenbankadministrators: Stellen Sie fest, ob die Transaktion unbestätigt ist. Trifft dies zu, muss die Transaktion mit Hilfe des Befehls LIST INDOUBT TRANSACTIONS manuell aufgelöst werden. Es muss festgestellt werden, wie die Entscheidung des Koordinators lautet (Festschreiben oder Abbrechen), damit dieselbe Entscheidung für DB2 getroffen werden kann.

Bitten Sie den Datenbankadministrator an der Koordinatordatenbank, festzustellen, ob die Transaktion mit LUWID="<luwid>" festgeschrieben oder abgebrochen wurde.

Handelt es sich bei dem Koordinatorsystem um ein anderes DB2-System, können die folgenden Schritte am DB2-Koordinator ausgeführt werden, um die Festschreibungs- oder Abbruchsentscheidung festzustellen.

SPM0413 Bei Synchronisationspunktübertragungen mit dem Teilnehmer mit LUNAME="`<LU-name>`" und DBALIAS="`<aliasname-der-datenbank>`" wurde ein Protokollfehler festgestellt. Die Transaktion mit LUWID="`<luwid>`" ist bei dem Teilnehmer möglicherweise unbestätigt. DB2 hat die Transaktion festgeschrieben.

Erläuterung: DB2 ist der Koordinator der Transaktion. Beim SNA-Synchronisationspunkttausch mit dem Teilnehmer, der durch "`<LU-name>`" und "`<aliasname-der-datenbank>`" identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf. Der Protokollfehler ist einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:

- Ein unbekannter SNA-PS-Kennsatz wurde empfangen.
- Ein SNA-PS-Kennsatz wurde in der falschen Reihenfolge empfangen.
- Es wurde eine ungültige LU6.2-Verfolge verwendet, um den SNA-PS-Kennsatz zu liefern.
- DEALLOCATE TYPE(ABEND_SVC) wurde vom Teilnehmer empfangen. Dies weist darauf hin, dass der Teilnehmer ein fehlerhaftes Protokoll in den von DB2 übertragenen PS-Kennsätzen festgestellt hat.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Würde der Anwendung mitgeteilt, dass die Transaktion zurückgesetzt wurde, könnte beim Teilnehmer eine unbestätigte Transaktion vorliegen.

Eventuell existiert bei dem Teilnehmer eine unbestätigte Transaktion. Wenn dies zutrifft, muss die unbestätigte Transaktion manuell aufgelöst wer-

den. DB2 löst die unbestätigte Transaktion wegen eines Protokollfehlers nicht automatisch auf.

Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator. Der Teilnehmer muss die unbestätigte Transaktion eventuell manuell auflösen.

SPM0414 Bei der Auflösung einer unbestätigten Transaktion mit dem Teilnehmer mit LUNAME="`<LU-name>`" und DBALIAS="`<aliasname-der-datenbank>`" wurde ein Protokollfehler festgestellt. Die Transaktion mit LUWID="`<luwid>`" ist bei dem Teilnehmer möglicherweise unbestätigt. DB2 hat die Transaktion zurückgesetzt.

Erläuterung: DB2 hat die Koordinatorzuständigkeit für die Transaktion, die zurückgesetzt wurde. Bei der unbestätigten Auflösung mit dem Teilnehmer, der durch "`<LU-name>`" und "`<aliasname-der-datenbank>`" identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf.

Die Transaktion des Teilnehmers bleibt unbestätigt. Wegen des fehlerhaften Protokolls versucht DB2 nicht, die unbestätigte Transaktion automatisch aufzulösen.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator. Der Teilnehmer muss

die unbestätigte Transaktion eventuell manuell auflösen.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn die Transaktion bei dem Teilnehmer unbestätigt ist, muss sie manuell (heuristisch) aufgelöst werden.

SPM0415 Die automatische Auflösung der Transaktion mit LUWID="<luwid>" mit dem Koordinator an LUNAME="<LU-name>" ergab eine Zurücksetzung. DB2 Universal Database ist = "<datenbankname>".

Erläuterung: Die unbestätigte Transaktion in der durch "<datenbankname>" identifizierten Datenbank wurde von dem durch "<LU-name>" identifizierten Koordinator automatisch aufgelöst. Die Transaktion wurde zurückgesetzt.

LU-Name1

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

LU-Name2

Dies ist der LU-Name der Datenbank, in der Änderungen vorgenommen wurden.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

SPM0416 Die Kaltstartverbindung wurde durch den Partner mit LUNAME "<LU-name>" zurückgewiesen.

Erläuterung: DB2 versuchte, eine Kaltstartverbindung mit einer Aliasdatenbank des Partners herzustellen. Der Partner hat die versuchte Verbindung zurückgewiesen.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Koordinators.

Es wurde keine Verbindung hergestellt.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: DB2 kann

erst dann eine Verbindung zum Partner "<LU-name>" herstellen, wenn der Partner "<LU-name>" eine Kaltstartverbindung mit DB2 zulässt. Informieren Sie den Datenbankadministrator des Partners "<LU-name>".

Weitere Hilfe erhalten Sie bei Ihrer IBM Unterstützungsfunktion.

SPM0417 Bei Synchronisationspunktübertragungen mit dem Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" wurde ein Protokollfehler festgestellt. Die Transaktion mit LUWID="<luwid>" ist bei dem Teilnehmer möglicherweise unbestätigt. DB2 hat die Transaktion zurückgesetzt.

Erläuterung: DB2 ist der Koordinator der Transaktion. Beim SNA-Synchronisationspunkttausch mit dem Teilnehmer, der durch "<LU-name>" und "<aliasname-der-datenbank>" identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf. Der Protokollfehler ist einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:

- Ein unbekannter SNA-PS-Kennsatz wurde empfangen.
- Ein SNA-PS-Kennsatz wurde in der falschen Reihenfolge empfangen.
- Es wurde eine ungültige LU6.2-Verfolge verwendet, um den SNA-PS-Kennsatz zu liefern.
- DEALLOCATE TYPE(ABEND_SVC) wurde vom Teilnehmer empfangen. Dies weist darauf hin, dass der Teilnehmer ein fehlerhaftes Protokoll in den von DB2 übertragenen PS-Kennsätzen festgestellt hat.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Der Anwendung wurde mitgeteilt, dass die Transaktion zurückgesetzt wurde.

Eventuell existiert bei dem Teilnehmer eine unbestätigte Transaktion. Wenn dies zutrifft, muss die unbestätigte Transaktion manuell aufgelöst werden. DB2 löst die unbestätigte Transaktion wegen eines Protokollfehlers nicht automatisch auf.

Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator. Der Teilnehmer muss die unbestätigte Transaktion eventuell manuell auflösen.

SPM0420 Die Kaltstartverbindung wurde durch den Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name"> akzeptiert. Mögliche Beschädigung.

Erläuterung: DB2 verfügt über die Koordinatorzuständigkeit für unbestätigte Transaktionen bei einem Teilnehmer und hat soeben eine Verbindung zu dem Teilnehmer hergestellt, dem die unbestätigten Transaktionen wegen eines vorherigen Kaltstart nicht mehr bekannt sind. Bei dem Teilnehmer sind Beschädigungen möglich.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers, der möglicherweise Beschädigungen aufweist.

Die Verbindung mit dem Partner wird akzeptiert.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: DB2 ist der Koordinator, der für die Auflösung unbestätigter Transaktionen für eine oder mehrere unbestätigte Arbeitseinheiten an "<LU-name>" zuständig ist. Das Datenbankverwaltungssystem an "<LU-name>" hat einen Kaltstart ausgeführt. DB2 geht davon aus, dass das Wiederherstellungsprotokoll des Teilnehmers verloren ging oder beschädigt wurde und keine Auflösung unbestätigter Transaktionen erreicht werden kann. Der Teilnehmer weist möglicherweise inkonsistente Daten auf. Im Minimalfall ist der Teilnehmer

eventuell nicht in der Lage, das Endergebnis der Transaktionen, die bei Eintreten des Fehlers unbestätigt waren, vollständig zu reflektieren.

SPM0421 Beschädigung des SNA-XLN-Protokolls durch den Partner mit LUNAME="<LU-name">

Erläuterung: DB2 hat beim SNA-XLN-Austausch (XLN = Exchange Log Names) mit dem Partner an der angegebenen LU "<LU-name>" eine Protokollbeschädigung festgestellt.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Partners, der die ungültige XLN-Nachricht gesendet hat.

Der Versuch, eine Verbindung zum fernen System herzustellen, schlug fehl. Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum XLN-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer für das ferne System. Die ungültige XLN-Nachricht wird im Ablaufverfolgungssatz aufgezeichnet. Der logische Systemfehler, der die ungültige XLN-Nachricht verursachte, muss am fernen System korrigiert werden.

SPM0422 Die Warmstartverbindung durch den Partner mit LUNAME="<LU-name"> wurde zurückgewiesen, da der Partner unseren Protokollnamen falsch in Erinnerung hat. Unser Protokollname lautet "<Name1">, der Partner glaubt, es sei "<Name2">".

Erläuterung: Der Versuch, eine Warmstartverbindung zu einem Partner herzustellen, wurde zurückgewiesen, da der Partner unseren Protokollnamen als Name2 angab. Unser Protokollname ist jedoch Name1, d. h. der LU-Name der lokalen DB2-Datenbank. Dieser Fehler kann eventuell behoben werden, sofern der Partner mit unserem korrekten Protokollnamen Name1 einen Neustart ausführen kann. Ist dies nicht möglich, muss der Partner eine Kaltstartverbindung mit DB2 starten.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Partners, mit dem die Verbindung fehlschlug.

Name1 Dies ist unser Protokollname, wie wir ihn kennen.

Name2 Dies ist unser Protokollname, wie unser Partner ihn in Erinnerung hat und uns bei der versuchten Warmstartverbindung sendete.

Die Verbindung mit dem Partner wird zurückgewiesen.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Verständigen Sie den Datenbankadministrator des Partners "<LU-name>", und stellen Sie fest, ob der Partner einen Warmstart mit unserem Protokollnamen als LU-Namen dieser DB2-System ausführen kann. Wenn dies möglich ist, ist der nächste Verbindungsversuch erfolgreich. Oder lassen Sie den Partner "<LU-name>" eine Kaltstartverbindung mit diesem DB2-System ausführen.

SPM0423 Die automatische Auflösung der Transaktion mit LUWID="<luwid>" mit dem Partner an LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ergab eine Festschreibung.

Erläuterung: Die unbestätigte Arbeitseinheit wurde durch die Kommunikation mit dem Teilnehmer automatisch aufgelöst. Der Teilnehmer wurde von der Festschreibungsentscheidung in Kenntnis gesetzt.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

SPM0424 Die automatische Auflösung der Transaktion mit LUWID="<luwid>" bei dem Teilnehmer an LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ergab eine Zurücksetzung.

Erläuterung: Die unbestätigte Arbeitseinheit wurde durch die Kommunikation mit dem Teilnehmer automatisch aufgelöst. Der Teilnehmer wurde von der Festschreibungsentscheidung in Kenntnis gesetzt.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Die Verarbeitung wird normal fortgesetzt.

SPM0425 Eine Transaktion mit LUWID="<luwid>" bei dem Teilnehmer mit LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" ist eventuell wegen eines Kommunikationsfehlers unbestätigt. DB2 hat die Transaktion zurückgesetzt.

Erläuterung: Bei der Ausführung des zweiphasigen Festschreibungsprotokolls mit dem Teilnehmer an "<LU-name>" trat ein Kommunikationsfehler auf. Phase 1 des Protokolls wurde beendet, und die Transaktion wird entweder für die Festschreibung oder für den Abbruch vorbereitet. Es wurde entschieden, die Transaktion zurückzusetzen. Es ist derzeit jedoch nicht möglich, den Teilnehmer davon in Kenntnis zu setzen. Der Teilnehmer ist unbestätigt.

DB2 ist für die unbestätigte Auflösung mit dem

Teilnehmer zuständig. Diese Zuständigkeit erscheint im Bericht LIST DRDA INDOUBTS TRANSACTION. In regelmäßigen Abständen wird versucht, die Kommunikation mit dem Teilnehmer für die automatische Auflösung erneut herzustellen.

LU-Name

Dies ist der LU-Einheitename des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

In regelmäßigen Abständen wird versucht, die unbestätigte Transaktion beim Teilnehmer automatisch aufzulösen.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Ursache des Kommunikationsfehlers fest, und beheben Sie das Problem. DB2 versucht in regelmäßigen Abständen, die Kommunikation für die automatische Auflösung erneut herzustellen. Verständigen Sie Ihren Datenbankadministrator, wenn innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine automatische Auflösung erfolgt. Eventuell ist eine manuelle Auflösung der Transaktion beim Teilnehmer erforderlich, um gesperrte Ressourcen freizugeben.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn eine manuelle Auflösung erforderlich ist, teilen Sie dem Datenbankadministrator beim Teilnehmer mit, dass entschieden wurde, eine Zurücksetzung auszuführen.

SPM0426 Bei der Auflösung einer unbestätigten Transaktion mit dem Teilnehmer an LUNAME="<LU-name>" und DBALIAS="<aliasname-der-datenbank>" wurde ein Protokollfehler festgestellt. Die Transaktion mit LUWID="<luwid>" ist bei dem Teilnehmer möglicherweise unbestätigt. DB2 hat die Transaktion festgeschrieben.

Erläuterung: DB2 hat die Koordinatorzuständigkeit für die Transaktion, die festgeschrieben wurde. Bei der unbestätigten Auflösung mit dem Teilnehmer, der durch "<LU-name>" und "<aliasname-der-datenbank>" identifiziert wird, trat ein Protokollfehler auf.

Die Transaktion des Teilnehmers bleibt unbestätigt. Wegen des fehlerhaften Protokolls versucht DB2 nicht, die unbestätigte Transaktion automatisch aufzulösen.

LU-Name

Dies ist der LU-Name des Teilnehmers.

Aliasname der Datenbank

Dies ist der Aliasname, der der Datenbank des Teilnehmers zugeordnet ist.

luwid Dies ist die SNA-LU-ID der Transaktion.

Die XID, die der Arbeitseinheit zugeordnet ist, wird im Anschluss an diese Nachricht gedruckt.

Ein Ablaufverfolgungssatz wurde zum Resync-Protokollverstoß geschrieben.

Benutzeraktion: Informieren Sie den Datenbankadministrator. Der Teilnehmer muss die unbestätigte Transaktion eventuell manuell auflösen.

Aktion des Datenbankadministrators: Wenn die Transaktion bei dem Teilnehmer unbestätigt ist, muss sie manuell (heuristisch) aufgelöst werden.

SPM0434 Synchronisationspunktmanager ist nicht verfügbar - die Kommunikationsebene ist nicht korrekt.

Erläuterung: Das lokale Kommunikations-Release ist älter als der Mindest-Release-Stand, oder der Kommunikationsmanager ist für die Unterstützung von APPC SYNCLEVEL(SYNC)-Dialogen nicht korrekt konfiguriert.

Der Versuch, einen geschützten Dialog zu erstellen, ist fehlgeschlagen.

Benutzeraktion: Installieren und konfigurieren Sie den korrekten Release-Stand, der für die Unterstützung von SYNCLEVEL(SYNC)-Dialogen erforderlich ist.

SPM0438 Das Wiederherstellungsprotokoll des Synchronisationspunktmanagers ist ungültig.

Erläuterung: Das Wiederherstellungsprotokoll des Synchronisationspunktmanagers ist inkonsistent und kann nicht verwendet werden, um während der DB2-Startprozedur eine Wiederherstellung auszuführen.

Benutzeraktion: Auf den DRDA2-Anwendungsservern existieren möglicherweise unbestätigte Transaktionen. Diese unbestätigten Transaktionen müssen manuell wiederhergestellt werden.

Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Löschen Sie das Verzeichnis spmlog, und starten Sie DB2, um den Synchronisationspunktmanager zu starten. Dies bewirkt, dass DB2 neue SPM-Protokoll-dateien erstellt und Kaltstartverbindungen mit allen DRDA2-Anwendungsservern einrichtet.

SPM0439 Bei dem Versuch, in das SPM-Wiederherstellungsprotokoll zu schreiben, trat ein nicht behebbarer Fehler im Synchronisationspunktmanager auf.

Erläuterung: Das Protokoll des Synchronisationspunktmanagers ist inkonsistent und kann nicht verwendet werden. Bei dem Ver-

such, während der DB2-Verarbeitung in das SPM-Protokoll zu schreiben, wurde ein nicht behebbarer Fehler festgestellt.

Benutzeraktion: Der Synchronisationspunktmanager erlaubt keine neuen synclevel(twophase)-Verbindungen. Setzen Sie den Befehl LIST DRDA INDOUBT TRANSACTIONS ab, um den Status unbestätigter Transaktionen zu bestimmen.

Informieren Sie den Datenbankadministrator.

Aktion des Datenbankadministrators: Löschen Sie das Verzeichnis spmlog, und starten Sie DB2, um den Synchronisationspunktmanager zu starten. Dies bewirkt, dass DB2 neue SPM-Protokoll-dateien erstellt und Kaltstartverbindungen mit allen DRDA2-Anwendungsservern einrichtet.

SPM0440E Bei dem Versuch, die Protokollunterstützung "<protokoll>" zu starten, trat ein Fehler auf. Rückkehrcode von "<funktion>" war "<RC>". Wahrscheinlich wurde SNA nicht gestartet. Stoppen Sie bitte DB2, starten Sie SNA, und starten Sie anschließend DB2 erneut.

SPM0441 Der Synchronisationspunktmanager ist für die SPM-LU nicht verfügbar. Die LU des Synchronisationspunktmanagers ist "<LU-name>" und das LU-Profil ist "<LU-profil>".

Erläuterung: DB2 konnte die Synchronisationspunktunterstützung nicht aktivieren. Folgende Ursachen sind möglich:

1. Die Version von AIX SNA ist ungültig. Für die Synchronisationspunktunterstützung ist AIX SNA ab Version 2 erforderlich.
2. Bei AIX SNA Version 2 ist RRM (Recovery Resource Manager) nicht aktiviert. Dieser Parameter muss im Profil für die SNA-Systemstandardwerte eingestellt werden. Aktivieren Sie diesen Parameter, prüfen Sie das SNA-Profil, stoppen und starten Sie dann sowohl AIX SNA als auch DB2 erneut.
3. Bei AIX SNA Version 3 ist RRM (Recovery Resource Manager) nicht für die LU des

Synchronisationspunktmanagers "<LU-name>" aktiviert. Dieser Parameter befindet sich in der LU-Definition für die LU "<LU-name>". Aktivieren Sie diesen Parameter, prüfen Sie das SNA-Profil, stoppen und starten Sie dann sowohl AIX SNA als auch DB2 erneut.

Benutzeraktion: Stellen Sie die Fehlerursache anhand der hier beschriebenen Fehlerursachen fest. Beheben Sie den Fehler, und wiederholen Sie die Operation.

SPM0442 **DB2-Synchronisationspunktmanager ist nicht verfügbar. Wahrscheinlich ist kein CPIC-Nebeninformationsprofil mit dem Namen "<name>" vorhanden.**

Erläuterung: Der Synchronisationspunktmanager benötigt ein CPIC-Nebeninformationsprofil mit dem Namen "<name>". Dieses Profil wird nicht gefunden oder enthält inkorrekte Informationen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie das Profil, prüfen Sie das SNA-Profil, und stoppen und starten Sie DB2 und SNA erneut. Informationen zur Konfiguration der Unterstützung für den Synchronisationspunktmanager finden Sie im Handbuch 'DB2 Connect Einstieg'.

SPM0443 **DB2-Synchronisationspunktmanager ist nicht verfügbar. Wahrscheinlich gehört der Name des Exemplars, das den Synchronisationspunktmanager startet, nicht zu den Namen der gesicherten Gruppen (Trusted Group Names) für AIX SNA.**

Erläuterung: Damit sich der DB2-Synchronisationspunktmanager initialisieren kann, muss das Exemplar, in dem DB2 gestartet ist, über bestimmte Berechtigungen verfügen, um mit der SNA-Unterstützung Informationen auszutauschen. Alle Benutzer-IDs, die diese Befehle absetzen, müssen bei AIX SNA in den Namen der gesicherten Gruppen enthalten sein.

Benutzeraktion: Fügen Sie das Exemplar, das

den Synchronisationspunktmanager startet, im Dialog **SNA System Defaults** einer der in den Namen der gesicherten Gruppen definierten Gruppen hinzu. Stoppen Sie AIX SNA, und starten Sie das Programm erneut. Melden Sie sich am AIX-Terminal ab, melden Sie sich erneut für die Exemplar-ID an, und starten Sie DB2 erneut.

Wenn Sie den Synchronisationspunktmanager weiterhin nicht starten können, wenden Sie die neueste vorläufige Programmkorrektur (PTF - Program Temporary Fix) für AIX SNA an, und wiederholen Sie die zuvor genannten Anweisungen.

SPM0444 **DB2-Synchronisationspunktmanager ist nicht verfügbar. Wahrscheinlich ist kein Transaktionsprogrammprofil mit dem Namen "<name>" vorhanden.**

Erläuterung: Der Synchronisationspunktmanager benötigt ein Transaktionsprogrammprofil mit dem Namen "<name>". Dieses Profil wird nicht gefunden oder enthält inkorrekte Informationen.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie das Profil, prüfen Sie das SNA-Profil, und stoppen und starten Sie DB2 und SNA erneut. Informationen zur Konfiguration der Unterstützung für den Synchronisationspunktmanager finden Sie im Handbuch 'DB2 Connect Einstieg'.

SPM0445 **DB2 ist für das Transaktionsprogramm "<TP-name>" nicht empfangsbereit. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um einen schwerwiegenden Fehler. Wenn Sie dieses Transaktionsprogramm benötigen, müssen Sie sicherstellen, dass es NICHT im Transaktionsprofil der AIX SNA-Konfiguration definiert ist.**

Erläuterung: Bei seiner Initialisierung registriert der Synchronisationspunktmanager die Transaktionsprogramme, für die er empfangsbereit ist. Der Synchronisationspunktmanager ist nur dann für das angegebene Transaktionsprogramm empfangsbereit, wenn dieses

Transaktionsprogramm in keinem anderen Transaktionsprogrammprofil definiert ist. Andernfalls tritt zwischen dem Synchronisationspunktmanager und AIX SNA ein Konflikt auf. In diesem Fall ist zwar AIX SNA empfangsbereit, der Synchronisationspunktmanager aber nicht.

Benutzeraktion: Wenn der Synchronisationspunktmanager für das angegebene Transaktionsprogramm empfangsbereit sein soll, müssen Sie sicherstellen, dass kein anderes Transaktionsprogrammprofil auf dieses Transaktionsprogramm verweist. Der Synchronisationspunktmanager wurde trotz dieses Fehlers erfolgreich gestartet.

SPM0446E DB2 ist für das Transaktionsprogramm "<TP-name>" nicht empfangsbereit. Hierbei handelt es sich um einen schwerwiegenden Fehler. Der Synchronisationspunktmanager konnte nicht gestartet werden. Wahrscheinlich hat entweder ein anderes Exemplar den Synchronisationspunktmanager mit derselben Angabe für SPM_NAME in der Konfiguration des Datenbankmanagers gestartet oder der Encina Peer-to-Peer-Gateway befindet sich auf derselben Maschine, und das angegebene Transaktionsprogramm ist in einem AIX SNA-Transaktionsprofil definiert.

Erläuterung: Der Synchronisationspunktmanager konnte dieses Transaktionsprogramm nicht registrieren.

Benutzeraktion: Entfernen Sie das Transaktionsprogrammprofil aus AIX SNA. Stoppen und starten Sie DB2 und AIX SNA erneut.

SPM0447E Bei dem Versuch, die Protokollunterstützung "<protokoll>" zu starten, trat ein Fehler auf. Rückkehrcode von "<funktion>" war "<RC>". Wahrscheinlich wird die logische Einheit "<LU-name>" bereits für die Synchronisationspunktverwaltung verwendet. Stellen Sie sicher, dass der Encina Peer-to-Peer-Gateway oder ein anderer Synchronisationspunktmanager diese logische Einheit nicht verwendet.

Erläuterung: Eine LU kann unter AIX SNA als unterstützender Synchronisationspunkt von maximal einer Anwendung registriert werden. In diesem Fall ist die LU des Synchronisationspunktmanagers bereits registriert. Wahrscheinlich verwendet der Encina Peer-to-Peer-Gateway oder ein anderes DB2-Exemplar diese LU als Synchronisationspunktmanager.

Benutzeraktion: Ändern Sie den Konfigurationsparameter SPM_NAME in der Konfiguration des Datenbankmanagers, so dass eine eindeutige LU verwendet wird. Stoppen und starten Sie DB2 erneut.

SPM0448E Bei dem Versuch, die Protokollunterstützung für den Synchronisationspunktmanager zu starten, ist ein Fehler aufgetreten. Der DB2-Synchronisationspunktmanager konnte LUNAME "<LU-name>" nicht für die Synchronisationspunktunterstützung registrieren, da diese logische Einheit für die Verwendung durch SNA-API-Clients konfiguriert wurde. Wählen Sie entweder eine andere logische Einheit für den DB2-Synchronisationspunktmanager aus, oder inaktivieren Sie die Verwendung durch SNA-API-Clients in der Definition der lokalen LU 6.2 für diese logische Einheit.

Erläuterung: Dieser Fehler tritt auf, wenn der Kunde versucht, den Synchronisationspunkt-

manager mit CS/NT Version 5.01 zu starten, und eine Definition der lokalen LU 6.2 verwendet, in der die Markierung für die Verwendung des SNA-API-Clients gesetzt ist.

Benutzeraktion: Wählen Sie entweder eine andere lokale LU 6.2 aus (für die die Verwendung des SNA-API-Clients nicht konfiguriert ist), oder inaktivieren Sie die Markierung für die Verwendung des SNA-API-Clients in der Definition der lokalen LU 6.2.

SPM0449E Der Versuch, eine Verbindung herzustellen, ist fehlgeschlagen. Wahrscheinlich entspricht die im CPIC-Nebeninformationsprofil "<profil1>" angegebene LU nicht der LU des Synchronisationspunktmanagers, die im CPIC-Nebeninformationsprofil "<profil2>" angegeben ist.

Erläuterung: Jedes CPIC-Nebeninformationsprofil, das für die Kommunikation definiert ist, muss dieselbe logische Einheit angeben, die auch für den konfigurierten Synchronisationspunktmanager definiert ist, um eine fehlerfreie Kommunikation mit dem Host-System sicherzustellen.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie das SNA-CPIC-Nebeninformationsprofil "<profil1>" mit der entsprechenden logischen Einheit, und überprüfen Sie das SNA-Profil. Stoppen und starten Sie dann SNA und DB2 erneut, und versuchen Sie erneut, die Verbindung herzustellen.

SPM0450E Die Bibliothek konnte nicht geladen werden. Die Zugriffsberechtigungen wurden verweigert.

Erläuterung: Dieses Problem wurde wahrscheinlich durch einen Programmfehler in Windows NT verursacht.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass alle Netzlaufwerke Ihres Systems und die lokale PATH-Anweisung am Ende der PATH-Anweisung stehen. Wählen Sie Start/Einstellungen/Systemsteuerung/System/

Umgebung/Systemvariablen/Path aus, und verschieben Sie alle Netzlaufwerke an das Ende der Pfadangeweisung. Führen Sie dann einen Systemabschluss mit anschließendem Neustart durch.

SPM0451E MS SNA Server wurde nicht gestartet.

Erläuterung: Der SNA-Server wurde nicht gestartet.

Benutzeraktion: Bitte starten Sie den SNA-Server, und starten Sie dann DB2 erneut.

SPM0452I Stellen Sie sicher, dass die Angabe für SPM_NAME in der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers nicht dem Steuerpunktnamen "<name>" übereinstimmt. Die Angabe für SPM_NAME wurde vorübergehend durch "<temporärer-name>" ersetzt.

Erläuterung: Die Angabe für SPM_NAME darf dem Steuerpunktnamen nicht entsprechen. Sie wurde vorübergehend durch einen alternativen Namen ersetzt, die Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers wurde jedoch nicht geändert.

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie den Konfigurationsparameter SPM_NAME in der Konfigurationsdatei des Datenbankmanagers. Geben Sie einen Namen an, der nicht dem Steuerpunktnamen entspricht.

SPM0453C Der Synchronisationspunktmanager wurde nicht gestartet, da Microsoft SNA Server nicht gestartet wurde.

Erläuterung: Dieses DB2-Exemplar wurde zum Starten des Synchronisationspunktmanagers konfiguriert. Der darunter liegende SNA-Stapel, Microsoft SNA Server, wurde jedoch nicht gestartet. Deshalb kann die Unterstützung für den Synchronisationspunktmanager nicht gestartet werden.

Benutzeraktion: Microsoft SNA Server muss

gestartet werden. Setzen Sie den Befehl DB2STOP FORCE ab, um DB2 zu stoppen. Führen Sie anschließend die folgenden Schritte aus:

1. Start
2. Einstellungen
3. Systemsteuerung
4. Klicken Sie **Dienste** doppelt an.
5. Klicken Sie **Sna Server** an.
6. Klicken Sie **Starten** an.

Setzen Sie nach dem Starten von Microsoft SNA Server den Befehl DB2START ab, um DB2 erneut zu starten.

SPM0454C **Der Synchronisationspunktmanager wurde nicht gestartet, weil dafür die exklusive Benutzung der LU (Logical Unit - Logische Einheit) erforderlich ist, die durch den LU-Aliasnamen "<LU-alias>" dargestellt wird.**

Erläuterung: Die LU wird vom Synchronisationspunktmanager exklusiv benutzt. Die vom Synchronisationspunktmanager derzeit benutzte LU ist Teil des Standardpools für abgehende lokale APPC-LUs. Deshalb wird diese LU für alle Anwendungen als verfügbar angegeben. Sie wurde ferner über den Konfigurationsparameter SPM_NAME des Datenbankmanagers als die LU angegeben, die vom Synchronisationspunktmanager verwendet wird. Da diese LU vom Synchronisationspunktmanager exklusiv benutzt werden muss, kann sie nicht Teil des Standardpools für abgehende lokale APPC-LUs sein.

Benutzeraktion: Ändern Sie die LU-Definition so, dass die LU nicht länger Teil des Standardpools für abgehende lokale APPC-LUs ist, oder ändern Sie den Wert für SPM_NAME in eine LU, die nicht Teil dieses Standardpools ist. Stoppen und starten Sie SNA Server erneut. Stoppen und starten Sie anschließend DB2 erneut.

Anweisungen zum Definieren einer LU in Microsoft SNA Server zur Nutzung durch den Synchronisationspunktmanager finden Sie in den Handbüchern 'DB2 Connect Einstieg' und 'DB2 Universal Database Einstieg (Quick Beginnings)'.

SPM0455C **Der Synchronisationspunktmanager wurde nicht gestartet. Die durch den LU-Aliasnamen "<lualias>" dargestellte LU (Logical Unit - Logische Einheit) ist nicht ordnungsgemäß ist nicht ordnungsgemäß für die Verwendung durch den Synchronisationspunktmanager konfiguriert.**

Erläuterung: Zur Verwendung des Synchronisationspunktmanagers muss die LU synchronisationspunktfähig sein.

Benutzeraktion: Die LU muss synchronisationspunktfähig sein, und das Client-Feld muss den Namen des SNA-Servers enthalten. Ändern Sie die LU-Definition entsprechend ab. Starten Sie SNA Server und anschließend DB2 erneut.

Anweisungen zum Definieren einer LU in Microsoft SNA Server zur Nutzung durch den Synchronisationspunktmanager finden Sie in den Handbüchern 'DB2 Connect Einstieg' und 'DB2 Universal Database Einstieg (Quick Beginnings)'.

SPM0456C **Der Synchronisationspunktmanager wurde nicht gestartet. Stellen Sie sicher, dass das Client-Feld der durch den Aliasnamen "<lualias>" dargestellten LU (Logical Unit - Logische Einheit) den Namen des SNA-Servers enthält.**

Erläuterung: Zum Starten des Synchronisationspunktmanagers muss die LU synchronisationspunktfähig sein. Stellen Sie sicher, dass das Markierungsfeld "Enable Syncpoint Support" aktiviert ist und das Client-Feld den Namen des SNA-Servers enthält.

In diesem Fall ist das Markierungsfeld "Enable Syncpoint Support" aktiviert, das Client-Feld ist jedoch nicht ausgefüllt.

Benutzeraktion: Die LU muss synchronisationspunktfähig sein, und das Client-Feld muss den Namen des SNA-Servers enthalten. Ändern Sie die LU-Definition entsprechend ab. Stoppen und starten Sie SNA Server erneut. Stoppen und starten Sie anschließend DB2 erneut.

Anweisungen zum Definieren einer LU in Microsoft SNA Server zur Nutzung durch den Synchronisationspunktmanager finden Sie in den Handbüchern 'DB2 Connect Einstieg' und 'DB2 Universal Database Einstieg (Quick Beginnings)'.

SPM0457W Ein anderes DB2-Exemplar ist bereits für das Transaktionsprogramm DB2DRDA empfangsbereit. Dies ist kein schwerwiegender Fehler. Dieses Exemplar ist jedoch nicht für das Transaktionsprogramm DB2DRDA empfangsbereit.

Erläuterung: Es kann nur ein DB2-Exemplar für das Transaktionsprogramm DB2DRDA empfangsbereit sein, sofern der Synchronisationspunktmanager nicht aktiviert ist.

Benutzeraktion: Definieren Sie den Wert DB2SERVICETPINSTANCE der DB2-Registrierdatenbank auf globaler Ebene, um festzulegen, welches Exemplar für das Transaktionsprogramm DB2DRDA empfangsbereit sein soll. Starten Sie anschließend alle betroffenen Exemplare erneut.

Setzen Sie zum Definieren des Werts DB2SERVICETPINSTANCE der DB2-Registrierdatenbank auf globaler Ebene den folgenden Befehl ab:

```
db2set -g
DB2SERVICETPINSTANCE=<exemplarname>
```

Dabei gilt Folgendes: <exemplarname> steht für den Namen des Exemplars.

SPM0458W Ein anderes DB2-Exemplar ist bereits für das Transaktionsprogramm x'07'6DB (hex 07F6C4C2) empfangsbereit. Dies ist kein schwerwiegender Fehler. Dieses Exemplar ist jedoch nicht für das Transaktionsprogramm x'07'6DB empfangsbereit.

Erläuterung: Es kann nur ein DB2-Exemplar für das Transaktionsprogramm x'07'6DB empfangsbereit sein, sofern der Synchronisationspunktmanager nicht aktiviert ist.

Benutzeraktion: Definieren Sie den Wert DB2SERVICETPINSTANCE der DB2-Registrierdatenbank auf globaler Ebene, um festzulegen, welches Exemplar für das Transaktionsprogramm x'07'6DB (hex 07F6C4C2) empfangsbereit sein soll. Starten Sie anschließend alle betroffenen Exemplare erneut.

Setzen Sie zum Definieren des Werts DB2SERVICETPINSTANCE der DB2-Registrierdatenbank auf globaler Ebene den folgenden Befehl ab:

```
db2set -g
DB2SERVICETPINSTANCE=<exemplarname>
```

Dabei gilt Folgendes: <exemplarname> steht für den Namen des Exemplars.

SPM0459W Die installierte SNA-Version ist mit dieser Version von DB2 nicht kompatibel.

Erläuterung: DB2 Connect für AIX und DB2 Universal Database für AIX ab Version 6.1 benötigen für SNA-Konnektivität IBM eNetwork Communication Server für AIX ab Version 5.0.3.

Die erforderliche Version von IBM Communication Server ist auf dieser Maschine nicht installiert.

Benutzeraktion: Sie müssen auf IBM eNetwork Communications Server für AIX Version 5.0.3 erweitern. Die vorläufige Programmkorrektur (PTF) kann über folgende Adresse heruntergeladen werden:

```
http://service.software.ibm.com/cgi-bin/support/rs6000.support/downloads.
```

Wählen Sie 'AIX General Software Fixes', 'AIX Fix Distribution Service', 'AIX Version 4' aus, und suchen Sie nach der PTF-Nummer. Geben Sie den Suchbegriff 'sna.rte' ein. Wählen Sie 'Find Fix' aus. Wählen Sie die gewünschten PTF aus, und klicken Sie anschließend 'Get Fix Package' an. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

SPM0460W Die auf dieser Maschine installierte Version von Microsoft SNA Server unterstützt den Synchronisationspunktmanager nicht.

Erläuterung: Dieses Exemplar ist für die Verwendung des DB2-SNA-Synchronisationspunktmanagers mit Microsoft SNA Server konfiguriert. Die auf dieser Maschine installierte Version von Microsoft SNA Server unterstützt den Synchronisationspunktmanager nicht.

Benutzeraktion: DB2 benötigt für die Unterstützung des Synchronisationspunktmanagers Microsoft SNA Server ab Version 4 Service Pack 3.

Zur Durchführung einer Aktualisierung auf mehreren System mit DB2 Universal Database für OS/390, OS/400 oder VM/VSE muss Microsoft SNA Server ab Version 4 Service Pack 3 installiert sein. Stoppen und starten Sie DB2 Connect bzw. DB2 Universal Database erneut, nachdem Sie die richtige Version von Microsoft SNA Server installiert haben.

Kapitel 13. SQJ-Nachrichten

Dieser Abschnitt enthält die SQLJ-Nachrichten (DB2 Embedded SQLJ in Java). Die Nachrichten sind nach der Nachrichtennummer in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

SQJ0001W Profil "`<profilname>`" wird angepasst.

Erläuterung: Diese Nachricht wird in die Standardausgabereinheit geschrieben, wenn der Precompiler die Verarbeitung beginnt. Der Platzhalter "`<profilname>`" steht für das Profil, das angepasst wird.

Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich.

SQJ0100E Unbekannte Option "`<option>`".

Erläuterung: Die angegebene Option ist ungültig.

Benutzeraktion: Überprüfen Sie die Syntax, und wiederholen Sie den Befehl mit einer gültigen Option und einem gültigen Parameter. Das Format ist `-<option>=<parameter>`.

SQJ0101E Unbekannte Option "`<option>`".

Erläuterung: Die Option ist unbekannt oder wird nicht unterstützt.

Benutzeraktion: Führen Sie den Befehl ohne Angabe von Optionen aus, um die Syntaxhilfe aufzurufen. Wiederholen Sie den Befehl mit einer gültigen Option.

SQJ0102E `<option>` nicht angeben.

Erläuterung: Es fehlt eine Option.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl, und geben Sie die erforderliche Option an.

SQJ0103E Kein Profil angegeben.

Erläuterung: Der Profilname ist erforderlich, fehlt jedoch.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl mit dem Profilnamen.

SQJ0104E Profil "`<profil>`" kann nicht geladen werden.

Erläuterung: Das angegebene Profil kann nicht gefunden werden oder ist nicht vorhanden.

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Profil vorhanden und der Profilname richtig angegeben ist.

SQJ0105E Profil "`<profil>`" kann nicht angepasst werden.

Erläuterung: Das Profil kann aufgrund eines Systemfehlers oder eines internen Fehlers nicht angepasst werden.

Benutzeraktion: Wenden Sie sich an den IBM Kundendienst.

SQJ0106E Ungültige Syntax: "`<befehlssyntax>`".

Erläuterung: Die Syntax der angegebenen Option ist ungültig.

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl mit der richtigen Syntax.

SQJ0200E Ein interner Fehler ist aufgetreten.

Erläuterung: Ein unerwarteter interner Fehler ist aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und wenden Sie sich mit folgenden Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ablaufverfolgungsdatei

SQJ0201E Interner Fehler bei Profilangepassung. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Ein unerwarteter interner Fehler ist während der Anpassung eines Profils aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung für DB2 und CLI, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und wenden Sie sich mit folgenden Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

SQJ0202E Interner Fehler bei Vorkompilierung. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Ein unerwarteter interner Fehler ist während der Vorkompilierung aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und wenden Sie sich mit folgenden Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

SQJ0203E Interner Fehler bei Befehlsverarbeitung. Ursachencode "<ursachencode>".

Erläuterung: Ein unerwarteter interner Fehler ist während der Verarbeitung des Befehls aufgetreten.

Benutzeraktion: Aktivieren Sie die Ablaufverfolgung, und wiederholen Sie die Schritte, die den Fehler verursachten. Wenn der Fehler erneut auftritt, speichern Sie die Ablaufverfolgungsinformationen in einer Datei, und wenden Sie sich mit folgenden Informationen an die IBM Unterstützungsfunktion:

- Fehlerbeschreibung
- Nachrichtennummer
- Ursachencode
- Ablaufverfolgungsdatei

SQJ0204E In der Anweisung SELECT wurde eine Klausel FOR UPDATE gefunden.

Erläuterung: In der SQL-Anweisung wurde bei der Klausel UPDATE einer Anweisung SELECT ein Syntaxfehler festgestellt.

Benutzeraktion: Korrigieren Sie den Syntaxfehler in der Anweisung SELECT, und geben Sie die Klausel UPDATE über die Iteratordeklarationsklausel an.

SQJ4011E Ungültige SQL-Unteranweisung in einer Compound-SQL-Anweisung.

Erläuterung: Dieser Fehler wird zurückgegeben, wenn eine ungültige Unteranweisung in einer Compound-SQL-Anweisung festgestellt wird. Folgende Anweisungen sind gültig:

- ALTER TABLE
- COMMENT ON
- CREATE INDEX
- CREATE TABLE
- CREATE VIEW
- Gezielter Löschvorgang (DELETE)
- DROP
- GRANT
- INSERT
- LOCK TABLE

- REVOKE
- SELECT INTO
- Gezielte Aktualisierung (UPDATE)
- COMMIT (kann ausschließlich als letzte Unteranweisung angegeben werden)

Benutzeraktion: Wiederholen Sie den Befehl ohne die ungültige Unteranweisung.

Anhang A. Von SPM erstellte Datensätze zu Protokollfehlern

In diesem Abschnitt werden die Datensätze zu Protokollfehlern dargestellt, die vom Synchronisationspunktmanager erstellt werden. Diese Datensätze werden nach der zugehörigen Nachricht in das Serviceprotokoll des DB2-Diagnoseprogramms (db2diag.log) gestellt.

Fehler beim Resynchronisationsprotokoll

```
/*
 * SQLCSPM_RESYNC_PROTOCOL_VIOLATION_206 - Resync Protocol error.
 *
 * This trace is produced when a protocol error occurs during a Resync Compare
 * States (CS) exchange with a remote LU. The following are examples of SNA
 * Compare States protocol errors:
 *   * an unknown STATE was found in the SNA CS message
 *   * an invalid data message was received from the remote site
 *   * an invalid LU6.2 verb sequence was detected
 *
 *****/
#define SQLCSPM_RPV_206_T "SQLCSPM_RESYNC_PROTOCOL_VIOLATION_206" /* Title. */
typedef struct sqlcspm_resync_protocol_violation_206
{
    SQLCSPM_LUNAME  luname; /* Site involved in violation. */
    SQLCSPM_LUWID  luwid; /* LUWID for the unit of work. */
    SQLXA_XID      xid; /* XID of the thread. */
    char           role; /* Role of DB2 in LUW -- C or P.
                        /* C for coordinator.
                        /* P for participant.
    char           status; /* Local thread status -- C, A or I
                        /* C for COMMIT.
                        /* A for ABORT.
                        /* I for INDOUBT.
    SQLCSPS_TRACE  comm_trace; /* Communication trace of violation. */
} SQLCSPM_RESYNC_PROTOCOL_VIOLATION_206;
```

Fehler beim Synchronisationspunktprotokoll

```
/*
 * SQLCSPM_2PHASE_PROTOCOL_VIOLATION_208 - SNA syncpoint protocol error.
 *
 * This trace is produced when a protocol error occurs during the SNA
 * syncpoint process with a remote LU. The following are examples of SNA
 * syncpoint protocol errors:
 *   * an unknown SNA PS header was received.
 *   * an SNA PS header was received in the wrong sequence.
 *   * an invalid LU6.2 verb sequence was detected.
 *
 *****/
```

Anhang B. Verwenden der DB2-Bibliothek

Die Bibliothek für DB2 Universal Database besteht aus Online-Hilfe, Handbüchern (PDF und HTML) und Beispielprogrammen in HTML-Format. Im Folgenden wird beschrieben, welche Informationen bereitgestellt werden und wie Sie darauf zugreifen können.

Über **Information - Unterstützung** können Sie online auf die Produktinformationen zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in „Zugreifen auf Informationen mit "Information - Unterstützung"“ auf Seite 554. Sie können sich im Web Informationen zu Tasks und zur Fehlerbehebung sowie DB2-Bücher, Beispielprogramme und DB2-Informationen anzeigen lassen.

PDF-Dateien und gedruckte Bücher für DB2

Informationen zu DB2

In der folgenden Tabelle sind die DB2-Handbücher in vier Kategorien unterteilt:

DB2-Benutzerhandbücher und -Referenzinformationen

Diese Bücher enthalten die allgemeinen DB2-Informationen für alle Plattformen.

DB2-Installations- und -Konfigurationsinformationen

Diese Bücher gelten für DB2 auf einer bestimmten Plattform. So steht beispielsweise jeweils ein separates Handbuch *Einstieg* (Quick Beginnings) für DB2 auf OS/2-, Windows- und UNIX-Plattformen zur Verfügung.

Plattformübergreifende Beispielprogramme in HTML

Bei diesen Beispielen handelt es sich um die HTML-Versionen der mit Application Development Client installierten Beispielprogramme. Sie dienen zur Information und können die Programme selbst nicht ersetzen.

Release-Informationen

Diese Dateien enthalten die neuesten Informationen, die in die DB2-Handbücher nicht mehr aufgenommen werden konnten.

Die Installationshandbücher, Release-Informationen und Lernprogramme können im HTML-Format direkt von der Produkt-CD-ROM angezeigt werden. Die meisten Handbücher stehen auf der Produkt-CD-ROM im HTML-Format zur Verfügung und können angezeigt werden. Auf der CD-ROM mit DB2-Veröffentlichungen stehen die Handbücher im PDF-Format zur Verfügung und

können mit Adobe Acrobat angezeigt und gedruckt werden. Darüber hinaus können Sie gedruckte Veröffentlichungen bei IBM bestellen. Siehe hierzu „Bestellen der gedruckten Handbücher“ auf Seite 549. Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Bücher, die bestellt werden können.

Auf OS/2- und Windows-Plattformen können Sie die HTML-Dateien im Verzeichnis `sqlib\doc\html` installieren. Die DB2-Informationen werden in verschiedene Sprachen übersetzt, jedoch nicht alle Informationen in alle Sprachen. Sind bestimmte Informationen in einer Sprache nicht verfügbar, wird stattdessen die englische Version dieser Informationen zur Verfügung gestellt.

Auf UNIX-Plattformen können Sie die HTML-Dateien in mehreren Sprachen installieren, und zwar in den Unterverzeichnissen `doc/%L/html`, wobei `%L` für den Code der jeweiligen Landessprache steht. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Handbuch *Einstieg*.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auf DB2-Bücher und -Informationen zuzugreifen:

- „Anzeigen von Online-Informationen“ auf Seite 553
- „Suchen nach Online-Informationen“ auf Seite 558
- „Bestellen der gedruckten Handbücher“ auf Seite 549
- „Drucken der PDF-Handbücher“ auf Seite 548

Tabelle 1. Informationen zu DB2

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
DB2-Benutzerhandbücher und -Referenzinformationen			
<i>Systemverwaltung</i>	<p><i>Systemverwaltung: Konzept.</i> Dieses Handbuch enthält eine Übersicht über Datenbankkonzepte, Informationen zu Aspekten des Datenbankentwurfs (wie z. B. zum logischen und physischen Datenbankentwurf) sowie eine Erläuterung zur hohen Verfügbarkeit.</p> <p><i>Systemverwaltung: Implementierung.</i> Dieses Handbuch enthält Informationen zu Implementierungsaspekten, wie beispielsweise zur Implementierung des Datenbankentwurfs, zum Zugriff auf Datenbanken sowie zu Prüfungs-, Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren.</p> <p><i>Systemverwaltung: Optimierung.</i> Dieses Handbuch enthält Informationen zur Datenbankumgebung sowie zur Auswertung und Optimierung der Anwendungsleistung.</p>	<p>SC12-2879 db2d1g70</p> <p>SC12-2877 db2d2g70</p> <p>SC12-2878 db2d3g70</p>	db2d0
<i>Administrative API Reference</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung zu den DB2-Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und -Datenstrukturen, die Sie zum Verwalten Ihrer Datenbank verwenden können. Darüber hinaus wird in diesem Handbuch erläutert, wie Sie APIs von Ihren Anwendungen aus aufrufen können.</p>	<p>SC09-2947 db2b0e70</p>	db2b0
<i>Application Building Guide</i>	<p>Dieses Handbuch umfasst Informationen zur Umgebungskonfiguration sowie Anweisungsschritte zum Kompilieren, Verbinden und Ausführen von DB2-Anwendungen auf Windows-, OS/2- und UNIX-Plattformen.</p>	<p>SC09-2948 db2axe70</p>	db2ax

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>APPC, CPI-C, and SNA Sense Codes</i>	Dieses Handbuch enthält Basisinformationen zu APPC-, CPI-DFV- und SNA-Prüfcodes, die bei der Arbeit mit DB2 Universal Database-Produkten ausgegeben werden können.	Keine Formnummer db2ape70	db2ap
	Nur im HTML-Format verfügbar.		
<i>Application Development Guide</i>	Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zur Entwicklung von Anwendungen, die mit Hilfe von eingebettetem SQL bzw. JAVA (JDBC und SQLJ) auf DB2-Datenbanken zugreifen. Unter anderem wird das Schreiben von gespeicherten Prozeduren, das Schreiben von benutzerdefinierten Funktionen, das Erstellen von benutzerdefinierten Typen, das Verwenden von Auslösern und das Entwickeln von Anwendungen in partitionierten Umgebungen oder mit Systemen zusammengesetzter Datenbanken beschrieben.	SC09-2949 db2a0e70	db2a0
<i>CLI Guide and Reference</i>	Dieses Handbuch erklärt die Entwicklung von Anwendungen, die für den Zugriff auf DB2-Datenbanken DB2 Call Level Interface verwenden, eine aufrufbare SQL-Schnittstelle, die mit der Microsoft-ODBC-Spezifikation kompatibel ist.	SC09-2950 db2l0e70	db2l0
<i>Command Reference</i>	Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zur Verwendung des Befehlszeilenprozessors und eine Beschreibung der DB2-Befehle für die Datenbankverwaltung.	SC09-2951 db2n0e70	db2n0

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>Konnektivität Ergänzung</i>	Dieses Handbuch enthält Konfigurations- und Referenzinformationen zur Verwendung von DB2 für AS/400, DB2 für OS/390, DB2 für MVS oder DB2 für VM als DRDA-Anwendungs-Requester mit DB2 Universal Database-Servern. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Informationen zur Verwendung von DRDA-Anwendungs-Servern mit DB2 Connect-Anwendungs-Requestern.	Keine Form- nummer db2h1g70	db2h1
<i>Versetzen von Daten Dienstprogramme und Referenz</i>	Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zur Verwendung der DB2-Dienstprogramme, wie beispielsweise IMPORT, EXPORT, LOAD, AUTOLOADER und DPROP, die das Verschieben von Daten vereinfachen.	SC12-2881 db2dmg70	db2dm
<i>Data Warehouse-Zentrale Verwaltung</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Erstellung und Verwaltung eines Data Warehouse mit Hilfe der Data Warehouse-Zentrale.	SC12-2885 db2ddg70	db2dd
<i>Data Warehouse Center Application Integration Guide</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen, die Programmierer bei der Integration von Anwendungen in die Data Warehouse-Zentrale sowie in den Information Catalog Manager unterstützen.	SC26-9994 db2ade70	db2ad
<i>DB2 Connect Benutzer- handbuch</i>	Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Konzepte der DB2 Connect-Produkte, allgemeine Informationen zur Verwendung sowie Informationen zur Programmierung dieser Produkte.	SC12-2880 db2c0g70	db2c0
<i>DB2 Query Patroller Administration Guide</i>	Dieses Handbuch enthält eine Übersicht über den Betrieb des DB2 Query Patroller-Systems, spezifische Informationen zum Systembetrieb und zur Verwaltung sowie Task-Informationen zu den GUI-Verwaltungsdienstprogrammen.	SC09-2958 db2dwe70	db2dw
<i>DB2 Query Patroller User's Guide</i>	In diesem Handbuch wird die Verwendung der Tools und Funktionen von DB2 Query Patroller beschrieben.	SC09-2960 db2wwe70	db2ww

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>Glossar</i>	Dieses Handbuch enthält Definitionen zu den in DB2 und den zugehörigen Komponenten verwendeten Begriffen. Es ist im Handbuch <i>SQL Reference</i> enthalten und steht außerdem separat im HTML-Format zur Verfügung.	Keine Form- nummer db2t0g70	db2t0
<i>DB2 UDB Image, Audio und Video Extender Verwaltung und Programmierung</i>	Dieses Handbuch enthält Basisinformationen zu DB2 Extender, Informationen zur Verwaltung und Konfiguration von IAV Extender sowie Informationen zur Programmierung mit Hilfe von IAV Extender. Es enthält Referenzinformationen, Diagnoseinformationen (mit Nachrichten) und Beispiele.	SC12-2892 dmbu7g70	dmbu7
<i>Information Catalog Manager Systemverwaltung</i>	Dieses Handbuch enthält eine Anleitung zur Verwaltung von Informationskatalogen.	SC12-2886 db2dig70	db2di
<i>Information Catalog Manager Programming Guide and Reference</i>	Dieses Handbuch enthält Definitionen für die Architekturschnittstellen für Information Catalog Manager.	SC26-9997 db2bie70	db2bi
<i>Information Catalog Manager Benutzerhandbuch</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Verwendung der Information Catalog Manager-Benutzerschnittstelle.	SC12-2887 db2aig70	db2ai
<i>Installation und Konfiguration Ergänzung</i>	Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Planung, Installation und Konfiguration von plattformspezifischen DB2-Clients. Darüber hinaus enthält es Informationen zu Bindevorgängen, zum Einrichten der Client/Server-Kommunikation, zu DB2-GUI-Tools, zu DRDR-AS, zur verteilten Installation, zur Konfiguration von verteilten Anforderungen sowie zum Zugriff auf heterogene Datenquellen.	GC12-2864 db2iyg70	db2iy

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>Fehlernachrichten</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Liste der Nachrichten und Codes, die von DB2, vom Information Catalog Manager und von der Data Warehouse-Zentrale ausgegeben werden, sowie eine Beschreibung der jeweils erforderlichen Benutzeraktionen.</p> <p>Sie können beide Bände des Handbuchs <i>Fehlernachrichten</i> in englischer Sprache in den USA und Kanada unter der Formnummer SBOF-8932 bestellen.</p>	<p>Band 1 GC12-2875</p> <p>db2m1g70 Band 2 GC12-2888</p> <p>db2m2g70</p>	db2m0
<i>OLAP Integration Server Administration Guide</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zur Verwendung der Komponente Administration Manager von OLAP Integration Server.</p>	<p>SC27-0782</p> <p>db2dpe70</p>	n/v
<i>OLAP Integration Server Metaoutline User's Guide</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zum Erstellen und Ausfüllen von OLAP-Metastrukturen mit Hilfe der OLAP Metaoutline-Standardschnittstelle (nicht mit Hilfe des OLAP Metaoutline Assistent).</p>	<p>SC27-0784</p> <p>db2upe70</p>	n/v
<i>OLAP Integration Server Model User's Guide</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Erläuterung zum Erstellen von OLAP-Modellen mit Hilfe der OLAP Model-Standardschnittstelle (nicht mit Hilfe des OLAP Model Assistent).</p>	<p>SC27-0783</p> <p>db2lpe70</p>	n/v
<i>OLAP Konfiguration und Benutzerhandbuch</i>	<p>Dieses Handbuch enthält Informationen zur Konfiguration und Einrichtung von OLAP Starter Kit.</p>	<p>SC12-2889</p> <p>db2ipg70</p>	db2ip
<i>OLAP Tabellenkalkulations-Add-In Benutzerhandbuch für Excel</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung zur Verwendung des Tabellenkalkulationsprogramms Excel zum Analysieren von OLAP-Daten.</p>	<p>SC12-2890</p> <p>db2epg70</p>	db2ep
<i>OLAP Tabellenkalkulations-Add-In Benutzerhandbuch für Lotus 1-2-3</i>	<p>Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung zur Verwendung des Tabellenkalkulationsprogramms Lotus 1-2-3 zum Analysieren von OLAP-Daten.</p>	<p>SC12-2891</p> <p>db2tpg70</p>	db2tp
<i>Replikation Benutzer- und Referenzhandbuch</i>	<p>Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Konfiguration, Verwaltung und Verwendung der mit DB2 gelieferten Replikations-Tools.</p>	<p>SC12-2884</p> <p>db2e0g70</p>	db2e0

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>Spatial Extender Benutzer- und Referenzhandbuch</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Installation, Konfiguration, Verwaltung, Programmierung und Fehlerbehebung für den Spatial Extender. Darüber hinaus enthält es zentrale Beschreibungen räumlicher Datenkonzepte sowie spezifische Referenzinformationen (Nachrichten und SQL) für den Spatial Extender.	SC12-2894 db2sbg70	db2sb
<i>SQL Erste Schritte</i>	Dieses Handbuch enthält eine Einführung in die SQL-Konzepte sowie Beispiele für eine Reihe von Konstrukten und Tasks.	SC12-2882 db2y0g70	db2y0
<i>SQL Reference, Band 1 und Band 2</i>	Dieses Handbuch beschreibt die Syntax, die Semantik und die Regeln von SQL. Darüber hinaus enthält das Handbuch Informationen zu Inkompatibilitäten zwischen Release-Ständen, Produkt einschränkungen und Katalogsichten. Sie können beide Bände des Handbuchs <i>SQL Reference</i> in englischer Sprache in den USA und Kanada unter der Formnummer SBOF-8933 bestellen.	Band 1 ^ SC09-2974 db2s1e70 Band 2 SC09-2975 db2s2e70	db2s0
<i>System Monitor Guide and Reference</i>	Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung zum Sammeln unterschiedlicher Informationen zu Datenbanken und dem Datenbankmanager. In diesem Buch wird erläutert, wie Sie mit Hilfe dieser Informationen einen Einblick in Datenbankaktivitäten erhalten, die Leistung verbessern und Fehlerursachen feststellen können.	SC09-2956 db2f0e70	db2f0
<i>Text Extender Verwaltung und Programmierung</i>	Dieses Handbuch enthält Basisinformationen zu DB2 Extender, Informationen zur Verwaltung und Konfiguration von Text Extender sowie zur Programmierung mit Hilfe von Text Extender. Es bietet Referenzinformationen, Diagnoseinformationen (mit Nachrichten) und Beispiele.	SC12-2893 desu9g70	desu9

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>Troubleshooting Guide</i>	Dieses Handbuch hilft Ihnen bei der Bestimmung von Fehlerquellen, bei der Fehlerbehebung sowie bei der Verwendung von Diagnose-Tools, wenn Sie den DB2-Kundendienst in Anspruch nehmen.	GC09-2850 db2p0e70	db2p0
<i>Neue Funktionen</i>	Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der neuen Einrichtungen, Funktionen und Erweiterungen in DB2 Universal Database Version 7.	SC12-2883 db2q0g70	db2q0
DB2-Installations- und -Konfigurationsinformationen			
<i>DB2 Connect Enterprise Edition für OS/2 und Windows Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Migration, Installation und Konfiguration für DB2 Connect Enterprise Edition unter OS/2 und 32-Bit-Windows-Betriebssystemen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2863 db2c6g70	db2c6
<i>DB2 Connect Enterprise Edition für UNIX Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Migration, Installation, Konfiguration und Ausführung von Tasks für DB2 Connect Enterprise Edition auf UNIX-Plattformen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2862 db2cyg70	db2cy
<i>DB2 Connect Personal Edition Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Migration, Installation, Konfiguration und Ausführung von Tasks für DB2 Connect Personal Edition unter OS/2 und 32-Bit-Windows-Betriebssystemen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für alle unterstützten Clients.	GC12-2869 db2c1g70	db2c1
<i>DB2 Connect Personal Edition für Linux Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation, Migration und Konfiguration für DB2 Connect Personal Edition für alle unterstützten Linux-Varianten.	GC12-2865 db2c4g70	db2c4

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>DB2 Data Links Manager Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation, Konfiguration und Ausführung von Tasks für DB2 Data Links Manager unter AIX und 32-Bit-Windows-Betriebssystemen.	GC12-2868 db2z6g70	db2z6
<i>DB2 Enterprise - Extended Edition für UNIX Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation und Konfiguration für DB2 Enterprise - Extended Edition auf UNIX-Plattformen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2867 db2v3g70	db2v3
<i>DB2 Enterprise - Extended Edition für Windows Ein- stieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation und Konfiguration für DB2 Enterprise - Extended Edition unter 32-Bit-Windows-Betriebssystemen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2866 db2v6g70	db2v6
<i>DB2 für OS/2 Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Migration, Installation und Konfiguration von DB2 Universal Database für das Betriebssystem OS/2. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2870 db2i2g70	db2i2
<i>DB2 für UNIX Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Migration, Installation und Konfiguration von DB2 Universal Database auf UNIX-Plattformen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2872 db2ixg70	db2ix

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
<i>DB2 für Windows Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation, Migration und Konfiguration für DB2 Universal Database unter 32-Bit-Windows-Betriebssystemen. Darüber hinaus enthält dieses Handbuch Installations- und Konfigurationsinformationen für eine Reihe von unterstützten Clients.	GC12-2873 db2i6g70	db2i6
<i>DB2 Personal Edition Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation, Migration und Konfiguration für DB2 Universal Database Personal Edition unter OS/2 und 32-Bit-Windows-Betriebssystemen.	GC12-2871 db2i1g70	db2i1
<i>DB2 Personal Edition für Linux Einstieg</i>	Dieses Handbuch enthält Informationen zur Planung, Installation, Migration und Konfiguration für DB2 Universal Database Personal Edition für alle unterstützten Linux-Varianten.	GC12-2874 db2i4g70	db2i4
<i>DB2 Query Patroller Installation Guide</i>	Dieses Handbuch enthält Installationsinformationen zu DB2 Query Patroller.	GC09-2959 db2iwe70	db2iw
<i>DB2 Warehouse Manager Installation</i>	Dieses Handbuch enthält Installationsinformationen für Warehouse-Agenten, Warehouse-Umsetzungsprogramme und den Information Catalog Manager.	GC12-2876 db2ide70	db2id
Plattformübergreifende Beispielprogramme in HTML			
Beispielprogramme in HTML	Dieses Handbuch enthält die Beispielprogramme für die Programmiersprachen auf allen von DB2 unterstützten Plattformen im HTML-Format. Die Beispielprogramme werden lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Nicht alle Beispiele sind für alle Programmiersprachen verfügbar. Die HTML-Beispiele stehen nur dann zur Verfügung, wenn der DB2 Application Development Client installiert ist.	Keine Form- nummer	db2hs
	Weitere Informationen zu den Programmen finden Sie im Handbuch <i>Application Building Guide</i> .		

Tabelle 1. Informationen zu DB2 (Forts.)

Name	Beschreibung	IBM Form PDF-Datei- name	HTML- Verzeichnis
Release-Informationen			
<i>DB2 Connect Release-Informationen</i>	Dieses Dokument enthält die neuesten Informationen, die in die DB2 Connect-Handbücher nicht mehr aufgenommen werden konnten.	Siehe Anmerkung 2.	db2cr
<i>DB2 Installationsinformationen</i>	Dieses Dokument enthält die neuesten Informationen zur Installation, die in die DB2-Handbücher nicht mehr aufgenommen werden konnten.	Nur auf der Produkt-CD-ROM verfügbar.	
<i>DB2-Release-Informationen</i>	Dieses Dokument enthält die neuesten Informationen zu allen DB2-Produkten und -Funktionen, die in die DB2-Handbücher nicht mehr aufgenommen werden konnten.	Siehe Anmerkung 2.	db2ir

Anmerkungen:

1. Das Zeichen an der sechsten Stelle des Dateinamens gibt die Landessprache eines Buchs an. So kennzeichnet der Dateiname db2d0e70 die englische Version des Handbuchs *Systemverwaltung*, der Dateiname db2d0f70 kennzeichnet die französische Version des Buchs. Folgende Buchstaben werden an der sechsten Stelle des Dateinamens verwendet, um die Landessprache für ein Handbuch anzugeben:

Sprache	Kennung
Brasilianisches Portugiesisch	b
Bulgarisch	u
Dänisch	d
Deutsch	g
Englisch	e
Finnisch	y
Französisch	f
Griechisch	a
Italienisch	i
Japanisch	j
Koreanisch	k
Niederländisch	q
Norwegisch	n
Polnisch	p
Portugiesisch	v
Russisch	r
Schwedisch	s
Slowenisch	l
Spanisch	z
Trad. Chinesisch	t
Tschechisch	x
Türkisch	m
Ungarisch	h
Vereinf. Chinesisch	c

2. Kurzfristig verfügbare Informationen, die in die DB2-Handbücher nicht mehr aufgenommen werden können, sind in den Release-Informationen enthalten, die im HTML-Format und als ASCII-Datei verfügbar sind. Die HTML-Version steht über 'Information - Unterstützung' und auf den Produkt-CD-ROMs zur Verfügung. Gehen Sie wie folgt vor, um die ASCII-Dateien anzuzeigen:
 - Rufen Sie auf UNIX-Plattformen die Datei Release.Notes auf. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis DB2DIR/Readme/%L. Dabei ist %L die länderspezifische Angabe und DB2DIR eine der folgenden Angaben:
 - /usr/lpp/db2_07_01 (unter AIX)
 - /opt/IBMdb2/V7.1 (unter HP-UX, PTX, Solaris und Silicon Graphics IRIX)
 - /usr/IBMdb2/V7.1 (unter Linux)
 - Rufen Sie auf anderen Plattformen die Datei RELEASE.TXT auf. Diese Datei befindet sich in dem Verzeichnis, in dem das Produkt installiert ist. Auf OS/2-Plattformen können Sie auch den Ordner **IBM DB2** und anschließend das Symbol **Release-Informationen** doppelt anklicken.

Drucken der PDF-Handbücher

Wenn Sie eine gedruckte Version der Handbücher bevorzugen, können Sie die PDF-Dateien auf der CD-ROM mit DB2-Veröffentlichungen ausdrucken. Mit Adobe Acrobat Reader können Sie entweder das gesamte Handbuch oder bestimmte Teile des Handbuchs ausdrucken. Die Namen der einzelnen Handbücher in der Bibliothek finden Sie in Tabelle 1 auf Seite 537.

Die neueste Version von Adobe Acrobat Reader finden Sie auf der Adobe-Web-Site unter <http://www.adobe.com>.

Die PDF-Dateien befinden sich auf der CD-ROM mit DB2-Veröffentlichungen und haben die Dateierweiterung PDF. Führen Sie folgende Schritte aus, um auf die PDF-Dateien zuzugreifen:

1. Legen Sie die CD-ROM mit DB2-Veröffentlichungen in das CD-ROM-Laufwerk ein. Auf UNIX-Plattformen: Hängen Sie die CD-ROM mit den DB2-Veröffentlichungen an. Das Handbuch *Einstieg* enthält Anweisungen zu den Mount-Prozeduren.
2. Starten Sie Acrobat Reader.
3. Öffnen Sie die gewünschte PDF-Datei von einer der folgenden Positionen aus:
 - Auf OS/2- und Windows-Plattformen:
Verzeichnis *x:\doc\sprache* . Dabei gibt *x* das CD-ROM-Laufwerk an, *sprache* den zweistelligen Landescode für die verwendete Sprache (z. B. EN für Englisch).

- Auf UNIX-Plattformen:
Verzeichnis `/cdrom/doc/%L` auf der CD-ROM. Dabei gibt `/cdrom` den Mount-Punkt der CD-ROM an und `%L` den Namen der gewünschten länderspezifischen Angaben.

Sie können die PDF-Dateien auch von der CD-ROM in ein lokales Laufwerk oder ein Netzlaufwerk kopieren und sie von dort aus lesen.

Bestellen der gedruckten Handbücher

Sie können die gedruckten DB2-Handbücher einzeln bestellen. In den USA und Kanada ist es außerdem möglich, mehrere Bücher als Paket unter einer SBOF-Nummer zu bestellen. Setzen Sie sich mit Ihrem IBM Vertragshändler oder Vertriebsbeauftragten in Verbindung, oder bestellen Sie die Handbücher telefonisch bei IBM Direkt unter der Nummer 0180/55 090. Darüber hinaus können Sie die Handbücher über die Web-Seite mit Veröffentlichungen unter <http://www.elink.ibm.com/pbl/pbl> bestellen.

Es sind zwei Gruppen von Handbüchern verfügbar. Die Gruppe mit der Formnummer SBOF-8935 umfasst Referenzinformationen und Informationen zur Verwendung für DB2 Warehouse Manager. Die Gruppe mit der Formnummer SBOF-8931 umfasst Referenzinformationen und Informationen zur Verwendung für alle anderen DB2 Universal Database-Produkte und -Funktionen. Der Inhalt der SBOF-Gruppen ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 2. Bestellen der gedruckten Handbücher

SBOF-Nummer	In dieser Gruppe enthaltene Handbücher	
SBOF-8931	<ul style="list-style-type: none"> • Administration Guide: Planning • Administration Guide: Implementation • Administration Guide: Performance • Administrative API Reference • Application Building Guide • Application Development Guide • CLI Guide and Reference • Command Reference • Data Movement Utilities Guide and Reference • Data Warehouse Center Administration Guide • Data Warehouse Center Application Integration Guide • DB2 Connect User's Guide • Installation and Configuration Supplement • Image, Audio, and Video Extenders Administration and Programming • Message Reference, Volumes 1 and 2 	<ul style="list-style-type: none"> • OLAP Integration Server Administration Guide • OLAP Integration Server Metaoutline User's Guide • OLAP Integration Server Model User's Guide • OLAP Integration Server User's Guide • OLAP Setup and User's Guide • OLAP Spreadsheet Add-in User's Guide for Excel • OLAP Spreadsheet Add-in User's Guide for Lotus 1-2-3 • Replication Guide and Reference • Spatial Extender Administration and Programming Guide • SQL Getting Started • SQL Reference, Volumes 1 and 2 • System Monitor Guide and Reference • Text Extender Administration and Programming • Troubleshooting Guide • What's New
SBOF-8935	<ul style="list-style-type: none"> • Information Catalog Manager Administration Guide • Information Catalog Manager User's Guide • Information Catalog Manager Programming Guide and Reference 	<ul style="list-style-type: none"> • Query Patroller Administration Guide • Query Patroller User's Guide

Zugreifen auf die Online-Hilfefunktion

Die Online-Hilfefunktion ist für alle DB2-Komponenten verfügbar. In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Hilfearten beschrieben.

Hilfearten	Inhalt	Zugriff
<i>Hilfe für Befehl</i>	Erklärt die Syntax von Befehlen im Befehlszeilenprozessor.	Geben Sie im interaktiven Modus des Befehlszeilenprozessors Folgendes ein: ? <i>befehl</i> Dabei stellt <i>befehl</i> ein Schlüsselwort bzw. den vollständigen Befehl dar. So kann beispielsweise durch die Eingabe von ? catalog Hilfe für alle CATALOG-Befehle angezeigt werden, während mit ? catalog database lediglich Hilfe für den Befehl CATALOG DATABASE angezeigt wird.
<i>Hilfe für Client-Konfiguration - Unterstützung</i>	Erläutert die Tasks, die Sie in einem Fenster oder Notizbuch ausführen können. Die Hilfe umfasst Übersichtsinformationen und unbedingt erforderliche Informationen sowie eine Beschreibung zur Verwendung der Steuerelemente im Fenster oder Notizbuch.	Klicken Sie in einem Fenster oder in einem Notizbuch den Druckknopf Hilfe an oder drücken Sie die Taste F1 .
<i>Hilfe für die Befehlszentrale</i>		
<i>Hilfe für die Steuerzentrale</i>		
<i>Hilfe für die Data Warehouse-Zentrale</i>		
<i>Hilfe für Event Analyzer</i>		
<i>Hilfe für Information Catalog Manager</i>		
<i>Hilfe für die Satellitenverwaltungszentrale</i>		
<i>Hilfe für die Prozedurenzentrale</i>		

Hilfearten	Inhalt	Zugriff
<i>Nachrichtenhilfe</i>	Beschreibt die Ursache von Nachrichten sowie die auszuführenden Benutzeraktionen.	<p>Geben Sie im interaktiven Modus des Befehlszeilenprozessors Folgendes ein:</p> <pre>? XXXnnnnn</pre> <p>Dabei ist <i>XXXnnnnn</i> eine gültige Nachrichtenennung.</p> <p>Bei Eingabe von ? SQL30081 wird z. B. die Hilfe zur Nachricht SQL30081 angezeigt.</p> <p>Wenn Sie die Nachrichtenhilfe seitenweise anzeigen möchten, geben Sie den folgenden Befehl ein:</p> <pre>? XXXnnnnn more</pre> <p>Geben Sie folgenden Befehl ein, um die Nachrichtenhilfe in einer Datei zu speichern:</p> <pre>? XXXnnnnn > datei.erv</pre> <p>Dabei ist <i>datei.erv</i> die Datei, in der Sie die Nachrichtenhilfe speichern möchten.</p>
<i>Hilfe für SQL</i>	Erklärt die Syntax von SQL-Anweisungen.	<p>Geben Sie im interaktiven Modus des Befehlszeilenprozessors Folgendes ein:</p> <pre>help anweisung</pre> <p>Dabei gibt <i>anweisung</i> eine SQL-Anweisung an.</p> <p>So kann beispielsweise durch die Eingabe von <code>help SELECT</code> die Hilfe zur Anweisung <code>SELECT</code> angezeigt werden.</p> <p>Anmerkung: Die Hilfe für SQL ist auf UNIX-Plattformen nicht verfügbar.</p>
<i>SQLSTATE-Hilfe</i>	Erklärt SQLSTATE-Werte und SQL-Klassencodes.	<p>Geben Sie im interaktiven Modus des Befehlszeilenprozessors Folgendes ein:</p> <pre>? sqlstate oder ? klassencode</pre> <p>Dabei ist <i>sqlstate</i> ein gültiger, fünfstelliger SQL-Status, und <i>klassencode</i> stellt die ersten zwei Ziffern des SQL-Statuswerts dar.</p> <p>So kann beispielsweise durch die Eingabe von ? 08003 Hilfe für den SQL-Statuswert 08003 angezeigt werden, während mit ? 08 Hilfe für den Klassencode 08 angezeigt wird.</p>

Anzeigen von Online-Informationen

Die zum Lieferumfang dieses Produkts gehörenden Handbücher werden als Softcopy im HTML-Format (HTML - Hypertext Markup Language) bereitgestellt. In einer Softcopy können Sie die Informationen auf einfache Art suchen und anzeigen und über Hypertextverbindungen auf zugehörige Informationen zugreifen. Außerdem wird die gemeinsame Nutzung der Bibliothek in Ihrem gesamten Unternehmen erleichtert.

Sie können die Online-Bücher und Beispielprogramme mit jedem Browser anzeigen, der den Spezifikationen von HTML Version 3.2 entspricht.

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um Online-Bücher oder Beispielprogramme anzuzeigen:

- Wenn Sie DB2-Verwaltungs-Tools ausführen, verwenden Sie **Information - Unterstützung**.
- Klicken Sie in einem Browser **Datei**—>**Seite öffnen** an. Die geöffnete Seite enthält eine Übersicht über die DB2-Informationen und Verbindungen (Links) zu diesen Informationen:

- Öffnen Sie auf UNIX-Plattformen die folgende Seite:

```
INSTHOME/sql11ib/doc/%L/html/index.htm
```

Dabei ist %L die länderspezifische Angabe.

- Öffnen Sie auf anderen Plattformen die folgende Seite:

```
sql11ib\doc\html\index.htm
```

Der Pfad befindet sich auf dem Laufwerk, auf dem DB2 installiert ist.

Wenn Sie **Information - Unterstützung** nicht installiert haben, können Sie die Seite öffnen, indem Sie das Symbol **DB2-Informationen** doppelt anklicken. Je nach verwendetem Betriebssystem befindet sich das Symbol im Hauptproduktordner bzw. unter Windows im Menü **Start**.

Installieren des Netscape-Browsers

Wenn Sie nicht bereits einen Web-Browser installiert haben, können Sie Netscape von der im Lieferumfang des Produkts enthaltenen Netscape-CD-ROM aus installieren. Führen Sie folgende Schritte aus, um ausführliche Informationen zur Installation zu erhalten:

1. Legen Sie die Netscape-CD-ROM ein.
2. Nur auf UNIX-Plattformen: Hängen Sie die CD-ROM an. Das Handbuch *Einstieg* enthält Anweisungen zu den Mount-Prozeduren.
3. Installationsanweisungen finden Sie in der Datei CDNAV nn .txt. Dabei ist nn die zweistellige Landeskennung. Die Datei befindet sich im Stammverzeichnis der CD-ROM.

Zugreifen auf Informationen mit "Information - Unterstützung"

Information - Unterstützung ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf DB2-Produktinformationen. **Information - Unterstützung** ist auf allen Plattformen mit DB2-Verwaltungs-Tools verfügbar.

Sie können 'Information - Unterstützung' öffnen, indem Sie das entsprechende Symbol doppelt anklicken. Abhängig vom verwendeten System befindet sich das Symbol im Hauptproduktordner im Ordner 'Information' bzw. unter Windows im Menü **Start**.

Sie können auf 'Information - Unterstützung' auch zugreifen, indem Sie die Funktionsleiste und das Menü **Hilfe** auf der DB2-Windows-Plattform verwenden.

Unter 'Information - Unterstützung' finden Sie sechs verschiedene Arten von Informationen. Klicken Sie die entsprechende Indexzunge an, um die für diese Informationsart verfügbaren Themen aufzurufen.

Funktionen Die Hauptfunktionen, die Sie mit DB2 ausführen können.

Referenz DB2-Referenzinformationen, wie beispielsweise Schlüsselwörter, Befehle und APIs.

Handbücher DB2-Handbücher.

Fehlerbehebung

Kategorien von Fehlermeldungen sowie die entsprechenden Benutzeraktionen.

Beispielprogramme

Beispielprogramme, die in DB2 Application Development Client enthalten sind. Wenn Sie DB2 Application Development Client nicht installiert haben, wird diese Indexzunge nicht angezeigt.

Web DB2-Informationen im World Wide Web. Sie müssen über Ihr System eine Verbindung zum Web herstellen können, um auf diese Informationen zugreifen zu können.

Wenn Sie einen Eintrag aus einer der Listen auswählen, startet **Information - Unterstützung** eine Funktion zum Anzeigen der Informationen. Bei der Anzeigefunktion kann es sich abhängig von der ausgewählten Informationsart um die Hilfeanzeige des Systems, einen Editor oder einen Web-Browser handeln.

In 'Information - Unterstützung' steht eine Suchfunktion zur Verfügung, mit der Sie nach einem bestimmten Thema suchen können, ohne in den Listen blättern zu müssen.

Rufen Sie über die Hypertextverbindung in 'Information - Unterstützung' das Suchformular **In DB2-Online-Informationen suchen** auf.

Der HTML-Such-Server wird normalerweise automatisch gestartet. Wenn eine Suche in HTML-Informationen fehlschlägt, müssen Sie möglicherweise mit einer der nachfolgend aufgeführten Methoden den Such-Server starten:

Unter Windows

Klicken Sie **Start** an und wählen Sie **Programme** → **IBM DB2** → **Informationen** → **HTML-Such-Server starten** aus.

Unter OS/2

Klicken Sie den Ordner **DB2 für OS/2** und anschließend das Symbol für **HTML-Such-Server starten** doppelt an.

Falls andere Probleme bei der Suche in HTML-Informationen auftreten, finden Sie möglicherweise entsprechende Hinweise in den Release-Informationen.

Anmerkung: Die Suchfunktion steht in Linux-, PTX- und Silicon Graphics IRIX-Umgebungen nicht zur Verfügung.

Verwenden der DB2-Assistenten

Assistenten unterstützen Sie bei der Ausführung bestimmter Verwaltungsaufgaben, indem sie Sie Schritt für Schritt durch jede Aufgabe führen. Assistenten stehen über die Steuerzentrale und 'Client-Konfiguration - Unterstützung' zur Verfügung. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Assistenten und deren Verwendungszweck aufgeführt.

Anmerkung: In Umgebungen mit partitionierten Datenbanken sind die Assistenten **Datenbank erstellen**, **Index erstellen**, **Aktualisierung auf mehreren Systemen konfigurieren** und **Leistungskonfiguration** verfügbar.

Assistent	Verwendung	Zugriff
<i>Datenbank hinzufügen</i>	Katalogisieren einer Datenbank auf einer Client-Workstation.	Klicken Sie in Client-Konfiguration - Unterstützung die Option Hinzufügen an.
<i>Datenbank sichern</i>	Festlegen, Erstellen und Terminieren eines Sicherungsplans.	Klicken Sie in der Steuerzentrale die zu sichernde Datenbank mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Sichern → Datenbank mit Assistent aus.
<i>Aktualisierung auf mehreren Systemen konfigurieren</i>	Konfigurieren einer Aktualisierung auf mehreren Systemen, einer verteilten Transaktion oder einer zweiphasigen Festschreibung.	Klicken Sie in der Steuerzentrale den Ordner Datenbanken mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Aktualisierung auf mehreren Systemen aus.

Assistent	Verwendung	Zugriff
<i>Datenbank erstellen</i>	Erstellen einer Datenbank und Ausführen einiger grundlegender Konfigurationsfunktionen.	Klicken Sie in der Steuerzentrale den Ordner Datenbanken mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Erstellen → Datenbank mit Assistent aus.
<i>Tabelle erstellen</i>	Auswählen eines Basisdatentyps und Erstellen eines Primärschlüssels für die Tabelle.	Klicken Sie in der Steuerzentrale das Symbol Tabellen mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Erstellen → Tabelle mit Assistent aus.
<i>Tabellenbereich erstellen</i>	Erstellen eines neuen Tabellenbereichs.	Klicken Sie in der Steuerzentrale das Symbol Tabellenbereiche mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Erstellen → Tabellenbereich mit Assistent aus.
<i>Index erstellen</i>	Hinweise zum Erstellen und Löschen von Indizes für Ihre Abfragen.	Klicken Sie in der Steuerzentrale das Symbol Index mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Erstellen → Index mit Assistent aus.
<i>Leistungs-konfiguration</i>	Optimieren der Leistung einer Datenbank durch Aktualisieren der Konfigurationsparameter, so dass sie den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechen.	Klicken Sie in der Steuerzentrale die Datenbank, die optimiert werden soll, mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Leistung mit Assistent konfigurieren aus. Klicken Sie in einer Umgebung mit partitionierten Datenbanken in der Sicht für Datenbankpartitionen die erste Datenbankpartition, die optimiert werden soll, mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Leistung mit Assistent konfigurieren aus.
<i>Datenbank wiederherstellen</i>	Wiederherstellen einer Datenbank nach einem Fehler. Dieser Assistent hilft Ihnen, zu entscheiden, welche Sicherungskopie Sie verwenden und welche Protokolle Sie erneut abarbeiten.	Klicken Sie in der Steuerzentrale die Datenbank, die wiederhergestellt werden soll, mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Wiederherstellen → Datenbank mit Assistent aus.

Einrichten eines Dokument-Servers

Die DB2-Informationen werden standardmäßig auf Ihrem lokalen System installiert. Das bedeutet, dass alle Benutzer, die Zugriff auf DB2-Informationen benötigen, dieselben Dateien installieren müssen. Führen Sie folgende Schritte aus, um die DB2-Informationen an einer einzigen Position zu speichern:

1. Kopieren Sie alle Dateien und Unterverzeichnisse aus dem Verzeichnis `\sqllib\doc\html` Ihres lokalen Systems auf einen Web-Server. Jedem Handbuch ist ein Unterverzeichnis zugeordnet, das alle erforderlichen HTML- und GIF-Dateien enthält, aus denen das Handbuch besteht. Stellen Sie sicher, dass die Verzeichnisstruktur erhalten bleibt.
2. Konfigurieren Sie den Web-Server so, dass er die Dateien an der neuen Speicherposition sucht. Informationen hierzu finden Sie im Anhang zu NetQuestion im Handbuch *Installation und Konfiguration Ergänzung*.
3. Wenn Sie die Java-Version von **Information - Unterstützung** verwenden, können Sie eine Basis-URL-Adresse für alle HTML-Dateien angeben. Sie sollten die URL-Adresse für das Bücherverzeichnis verwenden.
4. Wenn Sie die Buchdateien anzeigen können, ist es möglich, bei häufig aufgerufenen Themen Lesezeichen zu setzen. Es empfiehlt sich, folgende Seiten mit einem Lesezeichen zu versehen:
 - Bücherverzeichnis
 - Inhaltsverzeichnis häufig verwendeter Handbücher
 - Themen, auf die häufig verwiesen wird, wie beispielsweise zum Ändern von Tabellen
 - Suchformular

Informationen dazu, wie Sie die DB2 Universal Database-Online-Dokumentationsdateien auf einer zentralen Maschine zur Verfügung stellen können, finden Sie im Anhang zu NetQuestion im Handbuch *Installation und Konfiguration Ergänzung*.

Suchen nach Online-Informationen

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um nach Informationen in den HTML-Dateien zu suchen:

- Klicken Sie im obersten Rahmen auf **Suchen**. Verwenden Sie das Suchformular, um nach einem bestimmten Thema zu suchen. Diese Funktion steht in Linux-, PIX- oder Silicon Graphics IRIX-Umgebungen nicht zur Verfügung.
- Klicken Sie im obersten Rahmen auf **Index**. Mit Hilfe des Indexes können Sie nach einem bestimmten Thema im Buch suchen.
- Rufen Sie das Inhaltsverzeichnis oder den Index der Hilfe oder des HTML-Buchs auf und verwenden Sie die Suchfunktion des Web-Browsers, um nach einem bestimmten Thema im Buch zu suchen.
- Mit Hilfe der Lesezeichenfunktion des Web-Browsers können Sie schnell zu einem bestimmten Thema zurückkehren.
- Mit Hilfe der Suchfunktion von **Information - Unterstützung** können Sie bestimmte Themen suchen. Weitere Informationen finden Sie in „Zugreifen auf Informationen mit "Information - Unterstützung"“ auf Seite 554.

Anhang C. Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. An Stelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit nicht ausdrücklich solche Verbindungen erwähnt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Canada Limited
Office of the Lab Director
1150 Eglinton Ave. East
North York, Ontario
M3C 1H7
CANADA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Informationen über Produkte anderer Hersteller als IBM wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und übernimmt im Hinblick auf Produkte anderer Hersteller keine Verantwortung für einwandfreie Funktion, Kompatibilität oder andere Ansprüche. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten der IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHT-LIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Die in diesem Handbuch aufgeführten Beispiele sollen lediglich der Veranschaulichung und zu keinem anderen Zweck dienen. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der International Business Machines Corporation.

ACF/VTAM	IBM
AISPO	IMS
AIX	IMS/ESA
AIX/6000	LAN DistanceMVS
AIXwindows	MVS/ESA
AnyNet	MVS/XA
APPN	Net.Data
IBM System AS/400	OS/2
BookManager	OS/390
CICS	OS/400
C Set++	PowerPC
C/370	QBIC
DATABASE 2	QMF
DataHub	RACF
DataJoiner	RS/6000
DataPropagator	IBM System /370
DataRefresher	SP
DB2	SQL/DS
DB2 Connect	SQL/400
DB2 Extenders	System/370
DB2 OLAP Server	IBM System /390
DB2 Universal Database	SystemView
Distributed Relational	VisualAge
Database Architecture	VM/ESA
DRDA	VSE/ESA
eNetwork	VTAM
Extended Services	WebExplorer
FFST	WIN-OS/2
First Failure Support Technology	

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sowie Solaris sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

Tivoli und NetView sind in gewissen Ländern Marken von Tivoli Systems Inc.

UNIX ist eine eingetragene Marke und wird ausschließlich von der X/Open Company Limited lizenziert.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken anderer Unternehmen sein.

Index

A

- Aktualisierung auf mehreren Systemen konfigurieren, Assistent 555
- Andere Nachrichtenquellen 3
- Anzeigen
 - Online-Informationen 553
- Apply-Programm 22
- ASN-Nachrichten 5
- Assistent
 - Datenbank wiederherstellen 556
- Assistenten
 - Assistenten 555
 - Datenbank erstellen 555
 - Datenbank hinzufügen 555, 556
 - Datenbank sichern 555
 - Index 556
 - Konfigurieren von Aktualisierungen auf mehreren Systemen 555
 - Leistungskonfiguration 556
 - Tabelle erstellen 556
 - Tabellenbereich erstellen 556
 - Tasks ausführen 555
- AUD-Nachrichten 3

B

- Befehlszeilenprozessor 191
- Beispielprogramme
 - HTML 545
 - plattformübergreifend 545

C

- Capture-Programm 5
- CCA-Nachrichten 39
- CLI-Nachrichten 49

D

- Datenbank, Installationsnachrichten 131
- Datenbank erstellen, Assistent 555
- Datenbank hinzufügen, Assistent 555, 556
- Datenbank sichern, Assistent 555
- DB2-Bibliothek
 - Assistenten 555
 - Dokument-Server einrichten 557
 - Drucken von PDF-Handbüchern 548

DB2-Bibliothek (Forts.)

- gedruckte Handbücher bestellen 549
- Handbücher 535
- Information - Unterstützung 554
- neueste Informationen 548
- Online-Hilfefunktion 551
- Online-Informationen anzeigen 553
- Online-Informationen
 - suchen 558
- Sprachenkennung für
 - Bücher 547
 - Struktur 535
- DB2-Nachrichten 191
- DBA-Nachrichten 65
- DBI-Nachrichten 131
- DIA-Nachrichten 3
- Dokument-Server einrichten 557
- Drucken von PDF-Handbüchern 548

E

- Einführung 1

G

- GOV-Nachrichten 3
- GSE-Nachrichten 481

H

- Handbücher 535, 549
- Hilfe 1
- HTML
 - Beispielprogramme 545

I

- Index erstellen, Assistent 556
- Information - Unterstützung 554
- Installation
 - Netscape-Browser 553

L

- Leistungskonfiguration, Assistent 556

N

- Nachrichten 1
 - Apply-Programm 22
 - ASN 5
 - AUD 3

Nachrichten (Forts.)

- Capture-Programm 5
- CCA 39
- CLI 49
- DB2 191
- DBA 65
- DBI 131
- DIA 3
- GOV 3
- GSE 481
- Replikation 5
- SAT 497
- SPM 509
- SQLJ 529
- Nachrichten, Einführung 1
- Nachrichten von Database Director 65
- Netscape-Browser
 - installieren 553
- Neueste Informationen 548
- Normale Fehler 5

O

- Online-Hilfefunktion 551
- Online-Informationen
 - anzeigen 553
 - suchen 558
- Onlinehilfefunktion 1

P

- PDF 548

R

- Release-Informationen 548
- Replikationsnachrichten 5

S

- SAT-Nachrichten 497
- SPM-Nachrichten 509
- Sprachenkennung
 - Handbücher 547
- SQLJ-Nachrichten 529
- Suchen
 - Online-Informationen 555, 558

T

- Tabelle erstellen, Assistent 556
- Tabellenbereich erstellen, Assistent 556

W

Wiederherstellen, Assistent 556

Z

Zugriff auf Hilfefunktion 1

Kontaktaufnahme mit IBM

Bei technischen Problemen lesen Sie bitte die entsprechenden Korrekturmaßnahmen im Handbuch *Troubleshooting Guide*, und führen Sie diese aus, bevor Sie sich mit der IBM Kundenunterstützung in Verbindung setzen. Mit Hilfe dieses Handbuchs können Sie Informationen sammeln, die die DB2-Kundenunterstützung zur Fehlerbehebung verwenden kann.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder eines der DB2 Universal Database-Produkte bestellen möchten, setzen Sie sich mit einem IBM Ansprechpartner in einer lokalen Geschäftsstelle oder einem IBM Softwarevertriebspartner in Verbindung.

Telefonische Unterstützung erhalten Sie unter der folgenden Nummer:

- Unter 0180 3/313 233 erreichen Sie Hallo IBM, wo Sie Antworten zu allgemeinen Fragen erhalten.

Produktinformationen

Telefonische Unterstützung erhalten Sie über folgende Nummern:

- Unter 0180 3/313 233 erreichen Sie Hallo IBM, wo Sie Antworten zu allgemeinen Fragen erhalten.
- Unter 0180/55 090 können Sie Handbücher telefonisch bestellen.

<http://www.ibm.com/software/data/>

Auf den DB2-World Wide Web-Seiten erhalten Sie aktuelle DB2-Informationen wie Neuigkeiten, Produktbeschreibungen, Schulungspläne und vieles mehr.

<http://www.ibm.com/software/data/db2/library/>

Mit **DB2 Product and Service Technical Library** können Sie auf häufig gestellte Fragen, Berichtigungen, Handbücher und aktuelle technische DB2-Informationen zugreifen.

Anmerkung: Diese Informationen stehen möglicherweise nur auf Englisch zur Verfügung.

<http://www.elink.ibm.com/pbl/pbl/>

Auf der Website für die Bestellung internationaler Veröffentlichungen (International Publications) finden Sie Informationen zum Bestellverfahren.

<http://www.ibm.com/education/certify/>

Das **Professional Certification Program** auf der IBM Website stellt Zertifizierungstestinformationen für eine Reihe von IBM Produkten, u. a. auch DB2, zur Verfügung.

<ftp://software.ibm.com>

Melden Sie sich anonym an. Im Verzeichnis /ps/products/db2 finden Sie Demoverionen, Berichtigungen, Informationen und Tools zu DB2 und vielen zugehörigen Produkten.

<comp.databases.ibm-db2>, <bit.listserv.db2-l>

Über diese Internet-Newsgroups können DB2-Benutzer Ihre Erfahrungen mit den DB2-Produkten austauschen.

Für Compuserve: GO IBMDB2

Geben Sie diesen Befehl ein, um auf IBM DB2 Family-Foren zuzugreifen. Alle DB2-Produkte werden über diese Foren unterstützt.

In Anhang A des Handbuchs *IBM Software Support Handbook* finden Sie Informationen dazu, wie Sie sich mit IBM in Verbindung setzen können. Rufen Sie die folgende Webseite auf, um auf dieses Dokument zuzugreifen:

<http://www.ibm.com/support/>. Wählen Sie anschließend die Verbindung zum IBM Software Support Handbook am unteren Rand der Seite aus.

Anmerkung: In einigen Ländern sollten sich die IBM Vertragshändler an die innerhalb ihrer Händlerstruktur vorgesehene Unterstützung wenden, nicht an die IBM Unterstützungsfunktion.



GC12-2875-01

